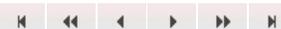


## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Berliner Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1839  <b>Lot 1801</b>  <i>Almanache, Taschenbücher und Kalender</i> <b>Berliner Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1839. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 13 x 10 cm. Auberginefarbener Maroquinband d. Z. mit reichen floralen und ornamentalen Deckelbordüren, blindgeprägter Deckelvignette mit Eckfleurons und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender Deputation, (1838).  Köhring 69. Lanckoronska-Rümann 17.Prachtexemplar.	Estimate € 300 (US\$ 315)  Result € 440 (US\$ 462)
	<b>Berliner Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1841  <b>Lot 1802</b>  <b>Berliner Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1841. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 13 x 10 cm. Roter Maroquinband d. Z. mit reichen floralen und ornamentalen Deckelbordüren, blindgeprägter Deckelvignette mit Eckfleurons und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender Deputation, (1840).  Köhring 69. Lanckoronska-Rümann 17.Prachtexemplar.	Estimate € 300 (US\$ 315)  Result € 440 (US\$ 462)
	<b>Berliner Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1842  <b>Lot 1803</b>  <b>Berliner Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1842. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 13 x 10 cm. Blauvioletter Maroquinband d. Z. mit reichen floralen und ornamentalen Deckelbordüren, blindgeprägter Deckelvignette mit Eckfleurons und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender Deputation, (1841).  Köhring 69. Lanckoronska-Rümann 17.Prachtexemplar.	Estimate € 300 (US\$ 315)  Result € 420 (US\$ 441)
	<b>Berliner Kalender</b> auf das Schalt-Jahr 1832  <b>Lot 1804</b>  <b>Berliner Kalender</b> auf das Schalt-Jahr 1832. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 12,5 x 9,5 cm. Dunkelblauer Chagrinlederband d. Z. (minimal berieben) mit ornamentaler Deckelbordüre und Deckelvignette sowie Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender Deputation, (1831).  Köhring 68. Lanckoronska-Rümann 17.Sehr schönes und sauberes Exemplar, dekorativ gebunden.	Estimate € 240 (US\$ 252)  Result € 420 (US\$ 441)
	<b>Berliner Kalender</b> auf das Schalt-Jahr 1840  <b>Lot 1805</b>  <b>Berliner Kalender</b> auf das Schalt-Jahr 1840. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 13 x 10 cm. Moosgrüner Maroquinband d. Z. mit reichen floralen und ornamentalen Deckelbordüren, blindgeprägter Deckelvignette mit Eckfleurons und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender Deputation, (1839).  Köhring 69. Lanckoronska-Rümann 17.Prachtexemplar.	Estimate € 300 (US\$ 315)  Result € 200 (US\$ 210)

	<p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1821</p> <p>Lot 1806</p> <p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1821. Mit mehrfach gefalteter Kupfertafel als Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 12,5 x 9 cm. Roter Chagrinlederband d. Z. mit ornamentaler Deckelbordüre und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender-Deputation, (1820).</p> <p>Köhring 156. Goldschmidt 314. – Sechster Jahrgang des von 1816 bis 1826 erschienenen Berliner Taschenbuchs. – Sehr schönes und sauberes Exemplar in einem tadellosen Ledereinband.</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p> <p>Result € 160 (US\$ 168)</p>
	<p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1822</p> <p>Lot 1807</p> <p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1822. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 12,5 x 9 cm. Roter Chagrinlederband d. Z. mit ornamentaler Deckelbordüre und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender-Deputation, (1821).</p> <p>Köhring 156. Goldschmidt 314. – Siebter Jahrgang des von 1816 bis 1826 erschienenen Berliner Taschenbuchs. – Ausgesprochen frisches und fleckenfreies Exemplar in einem tadellosen Ledereinband.</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p> <p>Result € 160 (US\$ 168)</p>
	<p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1825</p> <p>Lot 1808</p> <p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Gemein-Jahr 1825. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 12 x 8,5 cm. Dunkelgrüner Chagrinlederband d. Z. mit floraler Deckelbordüre und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender-Deputation, (1824).</p> <p>Köhring 157. Goldschmidt 314. – Zehnter Jahrgang des von 1816 bis 1826 erschienenen Berliner Taschenbuchs. – Ausgesprochen frisches und fleckenfreies Exemplar in einem tadellosen Ledereinband.</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p> <p>Result € 160 (US\$ 168)</p>
	<p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Schalt-Jahr 1824</p> <p>Lot 1809</p> <p><b>Berlinischer Taschen-Kalender</b> auf das Schalt-Jahr 1824. Mit gestochenem Frontispiz und 12 Kupfertafeln. 12,5 x 9 cm. Roter Chagrinlederband d. Z. (OBroschur eingebunden) mit ornamentaler Deckelbordüre und Goldschnitt in Pappschuber d. Z. Berlin, Königlich Preußische Kalender-Deputation, (1823).</p> <p>Köhring 157. Goldschmidt 314. – Neunter Jahrgang des von 1816 bis 1826 erschienenen Berliner Taschenbuchs. – Sehr schönes und sauberes Exemplar in einem tadellosen Ledereinband mit der eingebundenen Verlagsbroschur.</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p> <p>Result € 160 (US\$ 168)</p>
	<p><b>Taschenbuch für Freunde</b> altdeutscher Zeit und Kunst, Jg. 1816</p> <p>Lot 1810</p> <p><b>Taschenbuch für Freunde</b> altdeutscher Zeit und Kunst auf das Jahr 1816. XIV, 389 S. Mit 5 (1 doppelt gefaltet) Kupfertafeln. 17,5 x 12 cm. Illustrierter OPappband (etwas fleckig und berieben, Rücken mit Papierstreifen überklebt) mit Goldschnitt. Köln, DuMont-Schauberg, (1815).</p> <p>Köhring 117. Lanckoronska-Rümann 90. Goedeke VIII, 92, 178. – Einziger Jahrgang des von Eberhard von Groote (1789-1864) und Friedrich Wilhelm von Carové (1789-1852) herausgegebenen Taschenbuchs, mit dem sie den Geist der altdeutschen Zeit mit seinen Heldengesängen wieder lebendig machen wollten. – Nur vereinzelt gering stockfleckig. Insgesamt sauber und wohlgehalten.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Abraham à Sancta Clara</b> Huy! und Pfyu!  <b>Lot 1811</b>  <i>Literatur des 17.-19. Jahrhunderts</i> <b>Abraham à Sancta Clara.</b> Huy! und Pfyu! Der Welt. Huy, oder Anfrischung zu allen schönen Tugenden. Pfyu, oder Abschreckung von allen schändlichen Lastern. Durch unterschiedliche sittliche Concept, Historien, und Fabeln vorgestellt. 7 Bl., 611 S., 4 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenem Frontispiz und 100 emblematischen Textkupfern. 20 x 16,5 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig, ohne Schließbänder). Würzburg, Martin Franz Hertz für Christoph Weigel, 1710.  Dünnhaupt I, 155, 48.3. Goedeke III, 240, 25. Landwehr 12. Praz 242. Vgl. Faber du Faur 1125. – Zweite Ausgabe. Abweichend von den übrigen Predigtsammlungen Ulrich Megerles (1644-1709) handelt es sich bei diesem Druck um eine Art emblematischen <i>Orbis Pictus</i> von Naturbildern: Sonne, Mond, Sterne, Luft, Wasser, Wald, Meer, Tiere, Menschen etc. in 100 allegorischen Kupfern Weigels. Jedes Kupfer ist mit lateinischen Distichen versehen, die wiederum in zwei deutschen Strophen zu je sechs Versen übersetzt und erläutert werden. – Titel mit hs. Besitzeinträgen. Blatt A <sub>3</sub> und Y <sub>3</sub> verso jeweils mit überklebtem Textkupfer. Minimal braunfleckig. Exlibris. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.	Estimate € 450 (US\$ 472)  Result € 620 (US\$ 651)
	<b>Anthologie oder Blätter für Verstand und Herz</b> Gesammelt von Michael Xaver Stiwel  <b>Lot 1812</b>  <b>Anthologie oder Blätter für Verstand und Herz.</b> Gesammelt von M(ichael) X(aver) Stiwel. 3 Jahrgänge in 3 Bänden. 19 x 12 bzw. 21,5 x 12,5 cm. Marmorierte Pappbände d. Z. Augsburg, Jenisch, Stage und Kollmann, 1837-1842.  Nicht bei Diesch. – Vorhanden sind die drei Jahrgänge 1837, 1839 und 1842 der moralischen Zeitschrift, die auch unter dem Nebentitel <i>Scherz und Ernst, oder Blüthen, Blumen und Früchte aus den Gärten der schönen Wissenschaften der Vorzeit und Gegenwart</i> erschien. – Etwas stockfleckig.	Estimate € 180 (US\$ 189)  <b>After-Sales Price</b> € 120 (US\$ 126)
	<b>Auf der Höhe</b> Internationale Revue  <b>Lot 1813</b>  <b>Auf der Höhe.</b> Internationale Revue. Herausgegeben von Leopold von Sacher-Masoch. Bände I-IV und VI-X in 8 Bänden. 24,5 x 15,5 cm. HLeider d. Z. (7; Gelenke und Ecken beschabt) mit ornamentaler RVergoldung bzw. etwas späteres HLeinen. Leipzig, Greßner & Schramm u. a., Oktober 1881-März 1884.  Diesch 2573. – Umfangreiche Reihe der von Sacher-Masoch herausgegebenen belletristischen Zeitschrift, die von 1881 bis 1885 in 16 Bänden erschien. – Papierbedingt gebräunt.	Estimate € 350 (US\$ 367)  <b>After-Sales Price</b> € 250 (US\$ 262)
	<b>Balzac, Honoré de</b> Balzac Illustré. La peau de chagrin  <b>Lot 1814</b>  <b>Balzac, Honoré de.</b> La peau de chagrin. Études sociales. 2 Bl., 402 S., 1 Bl. Mit Stahlstich-TVignette und 100 Stahlstich-Illustrationen. 25 x 16,5 cm. Blindgeprägter Chagrinlederband d. Z. (Rücken etwas ausgebleichen) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel, goldgeprägten Deckelfiletten mit Eckfleuren und Goldschnitt. Paris, H. Delloye und V. Lecou, 1838.  Vicaire I, 184. Brivois 15 ff. – Erste illustrierte Ausgabe von Balzacs Roman <i>Das Chagrinleder</i> . Die kleinteiligen und illustrativen Stahlstiche von Brunellière, Nargeot und Langlois nach Gavarni, Baron, Janet-Lange u. a. Die Titelvignette zeigt ein aus einer Gruft emporsteigendes Skelett, als Personifikation des Todes, wie es den Protagonisten des Romans am Schopf packt, um ihn mit in den Tod zu ziehen - eine Anspielung auf den verhängnisvollen Pakt des Romanheldens. – Stellenweise gering fleckig, sonst sehr sauber und wohlerhalten, dekorativ gebunden.	Estimate € 300 (US\$ 315)  Result € 200 (US\$ 210)



**Bellegarde, Jean-Baptiste Morvan de**  
Les fables d'Esoppe Phrygien

Lot 1815

**Bellegarde, (Jean-Baptiste Morvan de).** Les fables d'Esoppe Phrygien, avec celles de Philephe. Traduction nouvelle, enrichie de discours moraux & historiques, & de quatrains à la fin de chaque discours. 2 Teile in 1 Band. 5 Bl., 297 S., 3 Bl.; 1 Bl., 287 S., 2 Bl. Mit gestochenem Frontispiz (zu Teil II) und 117 Textkupfern. 15,5 x 10 cm. HLeber d. Z. (etwas berieben, Kapitale leicht bestoßen, vorderes Gelenk geplatzt, VDeckel gelockert). Utrecht, Jaques de Poolsum, 1729.

Utrechter Druck der Bearbeitung der Fabeln Aesops durch den Jesuitenpater Jean-Baptiste Morvan de Bellegarde (1648-1734). Der Anhang enthält 18 weitere Fabeln des Renaissancegelehrten Francesco Filelfo (1398-1481). – Möglicherweise fehlt das Frontispiz zu Teil I. Leicht braunfleckig, Innenspiegel mit Exlibris.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)



**Berkeley, Grantley F.**  
Reminiscences of a Huntsman

Lot 1816

**Berkeley, Grantley F.** Reminiscences of a huntsman. XI, 415 S. Mit 4 (inkl. 1 koloriertes Frontispiz) Holzstichen von John Leech. 21 x 14 cm. Geglättetes Kalbleder d. Z. (nur minimal berieben, Gelenk brüchig, teils eingerissen) mit reicher ornamentaler RVergoldung, goldgeprägtem RSchild und Deckelfilette. London, Longman, Brown, Green, 1854.

Erste Ausgabe. John Leech (1817-1864) machte sich als Karikaturist des Londoner Volkslebens einen Namen (vgl. Thieme-Becker XXII, 542). – Die Holzstiche jeweils mit schwachem Abklatsch auf den gegenüberliegenden Textseiten. Mit montiertem Exlibris. Wohlerhaltenes Exemplar, dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 130 (US\$ 136)



**Berlinische Monatsschrift**  
Berlinische Monatsschrift

Lot 1817

*Was ist Aufklärung?*

**Berlinische Monatsschrift.** Herausgegeben von Friederich Gedike und Johann Erich Biester. 16 (von 28) Bände der Reihe. Mit 16 gestochenen Portrait-Frontispices, 6 gefalteten Kupfertafeln und gefalteter Tabelle. 15,5 x 10 cm. Pappbände d. Z. (berieben und minimal bestoßen, mit 2 hs. RSchildern). Berlin, Johann Friedrich Unger bzw. Haude und Spener, 1783-1790.

Kirchner I, 369. – Erste Ausgaben des bis 1796 in 28 Bänden herausgegebenen Periodikums und publizistischen Kernstücks der Aufklärung. Die vorliegenden Bände fassen die Debatten und Ereignisse vom Januar 1783 bis Dezember 1790 zusammen. Der zweite Band des Jahrgangs 1784 enthält den epochalen Aufsatz von **Immanuel Kant**: "Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?" sowie noch einige weitere Erstdrucke. Die gestochenen Portraits zeigen verschiedene Persönlichkeiten der Zeit, darunter Freiherr von Zedlitz, Benjamin Franklin, Gebrüder Mongolfier, Moses Mendelssohn, Salomon Gessner und Leopold Otto von Gaudi. Die Kupfertafeln mit Plänen und Karten (z. B. Schlacht bei Dschesme oder Plan von der Landung der Russen auf der Insel Metelino im November 1771). Unter den Beiträgern u. a. Bode, Campe, Eberhard, Engel, Gleim, W. von Humboldt, Jenisch, Jung-Stilling, Kästner, Klopstock, Mendelssohn, Möser, Moritz, Nicolai, Reichardt, Schlegel, Schwab, Semler, Spalding, Wieland und Zedlitz. – Alle Titelblätter mit hs. Besitzvermerk und Stempel verso. Band VI mit Wasserrand. Frontispiz und Titel Band VII sowie letzte Lage mit Wasserfleck. Die Faltkarte in Band XII gebräunt. Vereinzelt gebräunt und minimal braunfleckig, insgesamt wohlerhaltene Reihe.

Estimate  
€ 1.500 (US\$ 1.575)

Result € 3.000 (US\$ 3.150)



**Berquin, Arnaud**  
Oeuvres complètes

Lot 1818

**Berquin, (Arnaud).** Oeuvres complètes. 16 Teile in 8 Bänden. 16 x 10 cm. Halbleder d. Z. (Ecken bestoßen, gering berieben) mit RVergoldung und zwei goldgeprägten RSchildern. Leipzig, Georg August Grieshammer, 1802-1811.

Vgl. Cohen-Ricci, 142. – Leipziger Druck seiner Werke. Arnaud Berquin (1747-1791) war als Kinderbuchautor tätig, als sein wohl berühmtestes Werk gilt *L'ami des enfants* (1782). – Gering gebräunt und stellenweise minimal braunfleckig. Mit montiertem Exlibris auf dem Innenspiegel. Dekorative Reihe.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 130 (US\$ 136)

**Bibra, Ernst Freiherr von**  
Reiseskizzen und Novellen

Lot 1819

**Bibra, Ernst Freiherr von.** Reiseskizzen und Novellen. 4 Teile in 1 Band. 17 x 12 cm. HLeinen d. Z. (Rücken ausgebleichen) mit goldgeprägtem RTitel. Jena und Leipzig, Hermann Costenoble, 1864.

Erste Ausgabe der vierbändigen Sammlung von novellistischen kulturhistorischen Reiseerzählungen, die zumeist von seinen Erlebnissen in Südamerika (und u. a. auf Madeira) handeln. Der Schriftsteller und Naturforscher Ernst Freiherr von Bibra (1806-1878) reiste in den 1850er Jahren nach Chile, Brasilien und Venezuela, sein bekanntestes Werk bildet *Die narkotischen Genussmittel und der Mensch*, worin er einen für seine Zeit einzigartig umfassenden Überblick über verschiedene Rausch- und Genussdrogen gibt und das ihn zum Wegbereiter der Ethnopsychopharmakologie machte. – Vereinzelt unbedeutende Stockflecken. Sehr schönes und frisches Exemplar.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 160 (US\$ 168)



**Boccaccio, Giovanni**  
Il Decamerone. Londra" (d. i. Paris), o. Dr., 1757

Lot 1820

**Boccaccio, Giovanni.** Il Decamerone. 5 Bände. Mit gestochenen Porträt-Frontispiz, 5 gestochenen Titeln, 110 Kupfertafeln nach Boucher (6), Cochin (5), Eisen (11) und Gravelot (88) sowie über 200 gestochenen Vignetten. Weinrotes Maroquin d. Z. (etwas beschabt, berieben und bestoßen, mit Kleinen, teils sauber restaurierten Fehlstellen, Rücken mit leichten Knickspuren) mit goldgeprägtem RTitel, reicher RVergoldung, dreifachen Deckelfiletten, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie dreiseitigem Goldschnitt.

Estimate  
€ 1.200 (US\$ 1.260)

Result € 720 (US\$ 756)

[\(More Images\)](#)

"Londra" (d. i. Paris), o. Dr., 1757.

Brunet I, 1003. Sander 182. Cohen-Ricci 158ff. Fürstenberg 81, 87, 91, 134, 146, 78. – Eine der schönsten Boccaccio-Ausgaben des Rokoko. "Dem Boccaccio hat Gravelot eine ganze Anzahl seiner schönsten Blätter beige-steuert. Man sieht hier, wie sehr ihm lustspielhafte Szenen liegen ... Der leichte Geist der Frührenaissance ist hier mit der Grazie des 'dixhuitième' so vollständig vermählt worden, daß eine fast fehlerlose Einheit entstanden ist" (Fürstenberg). – Besitzvermerke. Bände im Block teils etwas gelockert, ein Band im Block mit Stauchspuren, sonst nur vereinzelte Flecken und Wasserränder, meist sauber und wohl erhalten. Die Tafeln nahezu vollständig in bestem und gratigen Abdruck. Exemplar aus den Bibliotheken von L. Froissart und dem ungarisch-österreichischen Großhändler und Mäzen **Philipp Schey Freiherr von Koromla** (1798-1881), der erste ungarische Jude, der in den österreichischen Adelsstand erhoben wurde und damit die Stellung der Juden in der Habsburgermonarchie wesentlich verbesserte. Mit dessen gestochenem Exlibris.

1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 ... 68

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#)
[Catalogues](#)
[Dates](#)
[Consignments](#)
[Books](#)
[Art](#)
[Photo](#)
[About Us](#)
[Contact](#)
[Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

Geography **Miscellanea** Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature **Autographs** Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Bode, H.</b> Wörterbuch der deutschen Synonymen</p> <p>Lot 1821</p> <p><b>Bode, H(einrich).</b> Wörterbuch der deutschen Synonymen. Vollständige Erklärung der in der deutschen Sprache vorkommenden sinnverwandten Wörter. Für Gebildete und Schulen bearbeitet. VIII, 325 S., 1 Bl. 15 x 10 cm. Halbleinen d. Z. Leipzig, W. Gerhard, 1847.</p> <p>Einzige Ausgabe. – Etwas fleckig.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p><b>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</b></p>
	<p><b>Böttger, Adolf</b> Die Pilgerfahrt der Blumengeister</p> <p>Lot 1822</p> <p><b>Böttger, Adolf.</b> Die Pilgerfahrt der Blumengeister. XII, 292 S. Mit 36 kolorierten Stahlstichtafeln nach J. J. Grandville. 23,5 x 16,5 cm. O.Leder (etwas berieben und bestoßen, oberes Kapital gering angeplatzt) mit goldgeprägtem RTitel, reicher RVergoldung, goldgeprägtem VDeckeltitel mit floraler Goldbordüre und Goldschnitt. Leipzig, Friedrich Fleischer, 1851.</p> <p>Sander 2462. Lipperheide Ub 17. Vgl. Vicaire III, 133. – Erste deutsche und etwas umgearbeitete Ausgabe. Die Tafeln sind Grandvilles <i>Les fleurs animées</i> entnommen und. Sie entstanden in der Zeit des beginnenden Wahnsinns des Künstlers und zeigen die Flora der Louis-Philippe-Zeit in anthropomorpher Gestalt. Die Illustrationen werden von Rümman (S. 163) nicht besonders geschätzt, "denn diese süßlich-sentimentalen Phantasien sind für alle Zeiten unerträglich". Heute wird man in den genialen Metamorphosen Grandvilles nicht nur einen Ausdruck seiner großen Phantasie, sondern auch den künstlerischen Wegbereiter zu neuen Formen des Sehens erblicken. Die <i>Pilgerfahrten der Blumengeister</i>, in der Frauengestalten als Blumen figurieren, ist mit Sicherheit eines der bedeutendsten Illustrationswerke des Meisters. – Papier durchgehend etwas gewellt, anfangs und am Schluss schwach sporflechtig. Stellenweise etwas fingerfleckig und minimal braunfleckig. Mit Exlibris.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>Result € 150 (US\$ 157)</b></p>
	<p><b>Boileau Despréaux, Nicolas</b> Œuvres. Amsterdam, D. J. Changuion,</p> <p>Lot 1823</p> <p><b>Boileau Despréaux, (Nicolas).</b> Œuvres. Avec des éclaircissements historiques donnés par lui-même, et rédigés par M. Brossette; augmentées de plusieurs pièces, tant de l'auteur, qu'ayant rapport avec ses ouvrages; avec des remarques et des dissertations critiques par M. de Saint-Marc. 5 Bände. Mit gestochenen Frontispiz, 5 gestochenen TVignetten und 8 Kupfertafeln nach Etienne Picart u. a. Späterer Halbleinenbände mit goldgeprägtem RTitel (etwas angestaubt, leicht bestoßen und beschabt). Amsterdam, D. J. Changuion, 1772.</p> <p>Schön gedruckte Ausgabe. – Titel mit hs. Nummern, ein Band mit Wasserrändern, sonst nur gering fleckig. Exemplar aus einer bischöflichen Bibliothek mit entsprechenden Rückenschildchen.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</b></p>
	<p><b>Bolte, Johann Heinrich</b> Berlinscher Briefsteller für das gemeine Leben</p> <p>Lot 1824</p> <p><b>(Bolte, Johann Heinrich).</b> Berlinscher Briefsteller für das gemeine Leben. Zum Gebrauch für deutsche Schulen, und für jeden, der in der Briefstellerey Unterricht bedarf und verlangt. XXXIV, 541 S. (recte: 451). Mit Holzschnitt-Titelvignette. 17,5 x 10,5 cm. H.Leder d. Z. (stärker fleckig und berieben, angestaubt). Berlin, Christian Friedrich Himgurg, 1783.</p> <p>Holzmann-Bohatta I, 8055. – Erste Ausgabe des noch häufig aufgelegten Briefstellers. Enthält eine "Abhandlung über die Briefstellerey, als Gegenstand des Unterrichts in den Volksschulen" sowie zahlreiche Musterbeispiele für kaufmännische Briefe, Bittschreiben, Bewerbungen, Gelegenheitsbriefe etc. – Fingerfleckig, Buchblock etwas verzogen.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p><b>Result € 80 (US\$ 84)</b></p>

	<p><b>Born, Ignaz von</b> Specimen monachologiae</p> <p>Lot 1825</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p>
	<p><b>(Born, Ignaz von).</b> Specimen monachologiae methodo Linnaeana. Tabulis tribus aeneis illustratum, cum adnexis thesibus. 24 Bl. Mit 3 Kupfertafeln von J. Schaff. 25,5 x 20,5 cm. Broschur d. Z. (etwas fleckig und beschabt) aus patroniertem Goldbrokatpapier. Augsburg, Alois Merz, 1783.</p> <p>Weller 447. Lipperheide 1867. Hayn-Gotendorf V, 340. – Erste Ausgabe diese Satire auf das Mönchswesen in Form einer zoologischen Abhandlung, angelehnt an die Forschungen von Linné. Der Verfasser selbst war Jesuit, verließ den Orden und wurde Montanist und führender Freimaurer in Österreich. – Etwas gebräunt und leicht fleckig, Titel mit kleinen Randausbesserungen.</p>	<p>Result € 170 (US\$ 178)</p>
	<p><b>Boydell, John</b> Shakespeare-Gallery. 10 Blätter</p> <p>Lot 1826</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p>
	<p><b>Boydell, John.</b> Shakespeare-Gallery. 10 Blätter der Folge. Kupferstichtafeln mit Szenen zu Shakespeares Dramen. Plattenränder je ca. 44 x 60 cm. London etc. ca. 1790-1810.</p> <p><b>I. Cymbeline</b>, Act III, Scene IV, Near Milford Haven. Von Robert Thew nach John Hoppner. - <b>II. The Taming of the Shrew</b>, Act III, Scene II. Von Robert Thew nach R. Smirke (fleckig, Knickspuren). - <b>III. Measure for Measure</b>, Act V, Scene I. Von Thomas Kirk nach L. P. Simon. - <b>IV. King Lear</b>, Act V, Scene III. Von Francis Legat nach James Barry (sprenkelfleckig). - <b>V. King John</b>, Act III, Scene IV. Von Robert Thew nach W. Hamilton (fleckig, Einrisse, knapp beschnitten mit Textverlust unten). - <b>VI. King Henry the Fourth</b>, Act III, Scene III. Von C. Watson nach Joshua Reynolds (kleine Randhinterlegung). - <b>VII. King Henry the Fourth</b>, Act IV, Scene IV. Von Robert Thew nach Josiah Boydell. - <b>VIII. King Henry the Fourth</b>, Act IV, Scene IV. Von Robert Thew nach Josiah Boydell (kleine Randhinterlegung). - <b>IX. King Henry the Sixth</b>, Act I, Scene IV. Von C. G. Playter nach John Opie. - <b>X. Julius Caesar</b>, Act IV, Scene III. Von Edward Scriven nach R. Westall (nur minimal fleckig, kleine Einrisse). – Nur wenige Blätter mit stärkeren Gebrauchsspuren, fleckig, eines stark beschnitten, leicht Bräunungen, meist aber frisch und gut erhalten.</p>	<p>After-Sales Price € 400 (US\$ 420)</p>
	<p><b>Brentano, Clemens</b> Gockel, Hinkel und Gackeleia</p> <p>Lot 1827</p>	<p>Estimate € 2.400 (US\$ 2.520)</p>
<p>(Extra Images)</p>	<p><i>Exemplar mit den Tafeln im ersten Druckzustand</i></p> <p><b>Brentano, Clemens.</b> Gockel, Hinkel und Gackeleia, ein Märchen. XIV, 346 S. Mit lithographischem Titel und 14 getonten lithographischen Tafeln nach Brentanos Angaben und Entwürfen. 22 x 14,5 cm. cm. Roter Halblederband d. Z. (etwas berieben und bestoßen, VDeckel mit schwachem Lichtrand) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RTitel in modernem Pappschuber. Frankfurt, Schmerber, 1838.</p> <p>Goedeke VI, 62, 43. Borst 1856. Mallon 112. Rümman 130 und 2562. Hauswedell-Voigt II, 89. – Erste Ausgabe des berühmten Märchens, das auch wegen seiner schönen Illustrationen nach Brentanos Entwürfen zu den begehrtesten Sammlerobjekten der deutschen Literatur zählt. Die reizende Titellithographie stammt von J. N. Strixner, die anderen Illustrationen wurden von Kaspar Braun, einige wohl auch von Maximiliane Pernelle, auf den Stein gezeichnet. "Frei von allen formalen Begrenzungen läßt der Dichter seine fabulierfreudige Phantasie schweifen ... An den Höhepunkten des Märchens, z. B. wenn die Tiere plötzlich sprechen können, ... geht die erzählende Prosa plötzlich in volksliedhafte Verse über. Dieses Kompositionsprinzip ergibt einen gleichsam musikalischen Rhythmus, der die scheinbar widerstrebenden Sprachelemente zu einer kunstvollen Einheit bindet" (KLL). Exemplar mit den <b>Tafeln im ersten Druckzustand</b>, kenntlich an der zwischen den Seiten 96 und 97 eingebundenen Tafel, die noch nicht das erst im zweiten Druck hinzugefügte Motto "Keine Puppe, sondern nur eine schöne Kunstfigur" im weißen Dreieck oberhalb des aufgespannten Schirms aufweist. – Unbeschnittenes, breitrandiges Exemplar. Wohlerhalten und bis auf vereinzelte unbedeutende Stockflecken im Rand sehr sauber. Innenspiegel mit dem Exlibris des Verlegers Lambert Schneider (1900-1970).</p>	<p>Result € 2.200 (US\$ 2.310)</p>
	<p><b>Brentano, Clemens</b> Gockel, Hinkel und Gackeleia</p> <p>Lot 1828</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Brentano, Clemens.</b> Gockel, Hinkel und Gackeleia ein Märchen. Zweite Auflage. XII, 224 S. Mit 15 (inkl. Frontispiz) Tafeln nach den Orig.-Lithographien der Erstausgabe. 23,5 x 16 cm. OHalbleder (etwas bestoßen und minimal berieben) mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, Morawe &amp; Scheffelt, 1912.</p> <p>Vgl. Goedecke VI, 62, 43. – Erste Ausgabe des Neudrucks. Die Gravüren von Kaspar Braun wurden nach den Original-Lithographien der Erstausgabe in der Kunstkupferdruckerei von Heinrich Wetteroth in München geätzt und abgezogen. – Minimal fingerfleckig. Die Tafeln auf gelblichem Papier gedruckt. Mit Exlibris.</p>	<p>Result € 160 (US\$ 168)</p>
	<p><b>Bret, Antoine</b> Leben der Madem. Ninon von Lenclos</p> <p>Lot 1829</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p>
	<p><b>(Bret, Antoine).</b> Leben der Madem. Ninon von Lenclos. Aus dem Französischen des Hn. B*** übersetzt. 125 S. Mit gestochenem Portrait-Frontispiz von Johann Christoph Sysang. 17 x 10,5 cm. Moderner marmorierter Pappband. Leipzig, Weidmann, 1754.</p> <p>Hayn-Gotendorf IV, 139. Nicht bei Fromm. – Erste deutsche Ausgabe dieser Biographie des französischen Schriftstellers Antoine Bret (1717-1792) über die legendäre Kurtisane und Salonière Ninon de Lenclos (1620 - 1705), die am Hof Ludwigs XIV. große Anerkennung genoss und u. a. mit Königin Christine von Schweden, Madame de Maintenon, Moliere und Madame de Sevigne befreundet war. Die französische Erstausgabe erschien 1751 unter dem Titel <i>Memoires sur la vie de Mlle de Lenclos in Paris erschienen</i> (Barbier III, 257 und Cioranescu 13831). – Etwas gebräunt und braunfleckig.</p>	<p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Butler, Samuel</b> Hudibras frey übersetzt von Dietich Wilhelm Soltau</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p>



Lot 1830

**Butler, (Samuel).** Hudibras frey übersetzt von Dietrich Wilhelm Soltau. VIII, 464 S., 1 Bl. Mit Aquatinta-Titel, 2 Aquatinta-Portraits und 9 Aquatinta-Tafeln. 21,5 x 15 cm. Späterer HLeiderband (etwas berieben und beschabt) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Königsberg, Friedrich Nicolovius, 1797.

Goedeke VII, 713, 381, 1b. – Erste illustrierte deutsche Ausgabe, der Erstdruck der deutschen Übertragung von Soltau erschien 1787 in Riga bei Hartknoch. Das komische, in seiner Handlung den *Don Quichotte* nachahmende Epos des englischen Dichters Samuel Butler erschien zuerst 1663 bis 1678 in London. – Leicht stockfleckig. Wohlerhaltenes Exemplar des großzügigen Drucks mit den schönen Aquatinten, darunter auch die beiden Portraits von Butler und Soltau.

**After-Sales Price**  
**€ 120 (US\$ 126)**

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Cellini, Benvenuto</b> Vita di Benvenuto Cellini Orefice E Scultore Fi...</p> <p>Lot 1831</p> <p><b>Cellini, Benvenuto.</b> Vita di Benvenuto Cellini orefice e scultore fiorentino, da lui medesimo scritta, nella quale molte coriose particolarità si toccano appartenenti alle arti ed all' Istoria del suo tempo, tratta da un' ottimo manoscritto. 8 nn. Bl., 318 S., 1 w. Bl. 26,5 x 19,5 cm. Pergamentband d. Z. (angestaubt, Ecken etwas bestoßen, Reste eines Rückenschildchens). "In Colonia" (d. i. Neapel), Pietro Martello, (1728).</p> <p>Cicognara 2231 (irrig: „Florenz 1730“). Schloßer 320f. und 334. Gambe di Basso 283. Graesse II, 90. Getty Research Library Catalog (online) 2556-560. – Erste von Antonio Cocchi besorgte Ausgabe, von der in Florenz 1792 ein Nachdruck erschien. Mehrfach übersetzt, u. a. von Goethe ins Deutsche (EA 1803). "Die Selbstschilderung Benvenuto Cellinis, geschrieben oder vielmehr, was recht bezeichnend ist, einem jungen Garzone während der Arbeit in die Feder diktiert (zwischen 1558 und 1566) und erst im 18. Jahrhundert durch den Druck zugänglich gemacht, ist nun freilich ein völlig einzig dastehendes Denkmal auch innerhalb der nationalen Literatur ... Ihre Bedeutung reicht weit über das enge Fachgebiet dessen Bezirk wir hier durchwandeln, hinaus, sie ist eine menschliche Urkunde ersten Ranges ... Daß sie reichsten Stoff für die Geschichte des Mannes und seine Zeit enthält, liegt auf der Hand, ebenso aber auch, daß dieser Stoff, bei der gewaltsamen und phantastischen Natur seines Urhebers höchst persönlich, subjektiv gefärbt, wahr nur im höheren, Goetheschen Sinne ist und die Behutsamkeit des Historikers auf harte Proben stellt. Aber als künstlerisches Charakterbild, auch im weiteren Sinne dieser mächtig gärenden und häufig recht absurd sich gebärenden Periode des Manierismus ist sie unschätzbar" (Schloßer). – Wie auch die meisten Vergleichsexemplare ohne das gestochene Portraitfrontispiz. Etwas stock- und vereinzelt minimal wasserfleckig, Titel im Außenrand ergänzt (ohne Textverlust), einige Bl. alt im oberen Rand ausgebleicht. Im Ganzen noch gutes, breitrandiges Exemplar.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p>Result € 350 (US\$ 367)</p>
	<p><b>Cent nouvelles nouvelles, les</b> Suivent les cent nouvelles, contenant les cent ...</p> <p>Lot 1832</p> <p>Les <b>cent nouvelles nouvelles.</b> Suivent les cent nouvelles, contenant les cent histoires nouveaux. 2 Bände. 15 Bl., 397 S.; 12 Bl., 389 S. Mit gestochener Frontispiz, gestochener Kopf- und Schlussvignette sowie 100 Textkupfern, teils von L. Scherm und Jan van Vianen nach Romeyn de Hooghe. 14 x 9,5 cm. Leder d. Z. (minimal fleckig, etwas bestoßen) mit 2 goldgeprägten RSchildern, RVergoldung und Stehkantenvergoldung. Köln (d. i. Amsterdam?), Pierre Gaillard, 1701.</p> <p>Landwehr 94. Hollstein IX, 491-590. Sander 309. Cohen-Ricci 658. Fürstenberg 70. Lewine 326. Weller, Druckorte II, 65 (nennt als Verfasser "mad. Gomez"). – Erste Ausgabe mit den Illustrationen nach Romeyn de Hooghe. Die Sammlung von Nouvelles verschiedener Verfasser entstand zwischen 1456 und 1467. "Cette édition, dont le texte est fort mauvais, n'est recherchée pour les figures qui la décorent" (Brunet I, 1735). 15 Nouvelles sind aus dem Werk Poggios und vier aus dem Werk Boccaccios übernommen. "Der Verfasser benützt auch die alten Fabliaux, die er natürlich frisch in seine Zeit stellt und mit einer bunten Gesellschaft von lusternen Mönchen, galanten Kavalieren, gehörnten Gatten und lebensfrohen Weibern ausstattet" (Bilderlexikon IV, 778). Gleichzeitig erschien ein Druck mit den Kupfern auf 100 Tafeln, welcher als zweite Ausgabe gilt. Ein Verleger oder Drucker Pierre Gaillard ist weder in Deutschland noch in den Niederlanden nachweisbar. – Titel und Frontispiz mit kleinem Wasserrand im Bug. Vorsätze mit gestempelten Besitzvermerken. Minimal gebräuntes und braunfleckiges Exemplar. Mit Bibliotheksschild und gestochener Exlibris.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p>Result € 600 (US\$ 630)</p>
	<p><b>Cervantes Saavedra, Miguel de</b> L'ingénieux hidalgo Don Quichotte de la Manche</p> <p>Lot 1833</p> <p><b>Cervantes Saavedra, Miguel de.</b> L'ingénieux hidalgo Don Quichotte de la Manche. Traduit et annoté par Louis Viardot. 2 Bände. 2 Bl., 744 S.; 2 Bl., 758 S. Mit 2 Holzstich-Titeln, 2 Holzstich-Frontispices und ca. 800 kleinteiligen Textholzstichen nach Tony Johannort. 25 x 16,5 cm. Grüne Lederbände d. Z. (etwas beschabt, Rücken verblasst) mit reicher Blind- und Goldprägung, goldgeprägtem RTitel und dreiseitigem Goldschnitt. Paris, J. J. Dubochet, 1836-1837.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 170 (US\$ 178)</p>

Bonsoms 585. Vicaire III, 155. – Erste Ausgabe mit den zahlreichen narrativen Illustrationen von Tony Johannot (1803-1852), der "neben Gigoux geradezu als Erneuerer der französischen Buchillustration bezeichnet werden kann" (vgl. Thieme-Becker, S. 69). – Einige Blätter minimal stockfleckig, sonst überwiegend sauberes Exemplar.



**Chodowiecki, Daniel**  
Werke der Finsternis

Lot 1834

*Allegorie auf den Handel mit Raubdrucken*

**Chodowiecki, Daniel.** "Werke der Finsternis. oder Beytrag zur Geschichte des Buchhandels in Deutschland. Allegorisch vorgestellt zum besten, auch zur Warnung aller ehrliebenden Buchhaendler." 2 Radierungen in verschiedenen Druckzuständen. Plattengröße: 21,5 x 28,0 cm. Montiert unter Passepartout und in modernem Holzrahmen unter Glas. Berlin, C. F. Himburg, 1781.

Engelmann 394 I und II. – Allegorische Darstellung des in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts drastisch zunehmenden Raubdruckwesens im Verlagsgewerbe. Eine zeitgenössische Rezension aus der Berliner "Litteratur- und Theater-Zeitung" beschreibt und deutet das Blatt wie folgt: "In der Mitte des Kupfers sieht man einen durch seinen Schleichhandel wohlgenährten Nachdrucker, der einen rechtmässigen Verleger bereits bis aufs Hemde ausgezogen hat, und eben im Begriff ist, ihm auch dieses von der Schulter abzustreifen. Hinter diesem Räuber stehn im Eingange einer Höhle zwei seiner Helfershelfer, welche die eben geraubte Kleidungsstücke zerschneiden, um sich darin zu theilen. Auf der andern Seite entfliehen drei reinausgeplünderte Buchhändler (...). Links unten liegt die Gerechtigkeit in tiefem Schlafe, auf welche der geplünderte Verleger zeigt. Neben der Höle schwebt oberwärts der eselsgehörte Dämon der Raubsucht und ein Uhu" (zitiert nach Engelmann 1857, S. 206). Kurioserweise handelt es sich bei dem Berliner Verlag von C. F. Himburg, der das Blatt in Auftrag gab und hier indirekt für integrires Geschäftsgebahren im Buchhandel plädiert, selbst um einen der erfolgreichsten Raubdrucker seiner Zeit. U. a. zählt ein nicht autorisierter Nachdruck von Goethes *Werther* von 1775 zu seinen erfolgreichsten Druckwerken, für den er schon damals Chodowiecki als Illustrator gewinnen konnte. Das zweite Blatt im Druckzustand noch vor der Schrift.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 750 (US\$ 787)

**Claudianus, Claudius**  
Opera quae exstant omnia

Lot 1835

*Im Prachteinband einer niederländischen Adelsbibliothek*

**Claudianus, Claudius.** Opera quae exstant omnia ad membranarum veterum fidem castigata. Cum notis integris. Herausgegeben von Nicolaes Heinsius und Peter Burmann. 7 Bl., XXXII S., 1 Bl., 31 S., 2 Bl., 1112 S. Titel in Rot und Schwarz. 25,5 x 20 cm. Pergament d. Z. (Gelenke minimal schwach, etwas fleckig und angestaubt, ohne die Bindebänder) mit RVergoldung aus Fileten und Blütenstempeln, doppelter Goldbordüre auf den Deckeln mit Wappenschildern als Eckfleurons und großem goldgeprägten Wappensupralibros auf beiden Deckeln. Amsterdam, Schouten, 1760.

Schweiger II, 284. – Dritte Ausgabe der Werke des spätantiken lateinischen Dichters Claudian (370-404), herausgegeben von dem holländischen Altphilologen und neulateinischen Lyriker Nikolaes Heinsius dem Älteren (1620-1681). – Gering gewellt, kaum fleckig, sehr sauberes und frisches Exemplar in prachtvollem, reich vergoldetem Pergamenteinband aus einer niederländischen Adelsbibliothek mit einem schräg geteilten Wappenschild, oben rechts ein (verblasstes) rotes Feld und unten links feine vertikale Streifung. Gehalten wird das gekrönte Wappen von zwei steigenden Löwen auf Rokoko-Konsolen. Die Blasonik wiederholt sich in den kleinen gekrönten Eckfleuron-Wappen.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 150 (US\$ 157)



**Claudius, Matthias**  
Asmus omnia ... Sammtliche Werke des Wandbecker...

Lot 1836

**Claudius, Matthias.** Asmus omnia sua secum portans, oder Sammtliche Werke des Wandsbecker Bothen. 8 Teile in 4 Bänden. Mit gestochenem Frontispiz, 7 Holzschnitt-TVignetten, 11 Textholzschnitten, Holzschnitt-Tafel und 12 Kupfertafeln. 19,5 x 11,4 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (gering beschabt, bestoßen, kaum berieben) mit reicher RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Wandsbek, Selbstverlag, 1774 (Band I) bzw. Hamburg, Perthes und Besser, 1819.

Goedeke IV, 978, 8. Borst 304. Rümman 161. Engelmann 207, 468-473 und 625. – Mischauflage der ersten Gesamtausgabe, der erste Band noch im Selbstverlag des Verfassers von 1774, Bände II-IV in Hamburg 1819 publiziert. Das Erscheinen der Ausgabe erstreckte sich über einen Zeitraum von 37 Jahren und mehrere Druckorte und Verleger. – Kaum fleckig und gebräunt. Schönes und sauberes Exemplar, dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 320 (US\$ 336)

**Clenardus, Nicolaus**  
Graecae linguae institutiones

Lot 1837

**Clenardus, Nicolaus.** Graecae linguae institutiones; cum scholis et praxi Petri Antesignani Rapiagnensis. Notationibusque Henr. Stephani. 32 S., 4 Bl., 590 S., 1 Bl. Mit 2 Falttabellen. 17,5 x 11 cm. Flexibler Pergamentband d. Z. (fleckig und berieben). Hannover, Erben Johannes Aubrius, 1617.

ADB IV, 322. Jöcher I, 1955. Vgl. Brunet II, 99. – Hannoveraner Druck des seinerzeit sehr beliebten Lehrbuchs der griechischen Grammatik mit dem klassischen Kommentar des aus Rabastens stammenden Philologen Pierre Antesignan (1525-1561), der Erstdruck erschien 1530. Nicolaes Cleynaerts (1493-1542) studierte Griechisch, Hebräisch und Arabisch in Löwen am dortigen Collegium Trilingue, das von Erasmus von Rotterdam gegründet wurde. Sein in ganz Europa verbreitetes Lehrbuch erschien in einer Gesamtauflage von einer halben Million Exemplaren und gab dem Studium des Griechischen zur Zeit des Humanismus wichtige Impulse. – Die beiden Falttabellen am Schluss mit Quetschfalten, vorderes Innengelenk angeplatzt. Vereinzelte Anstreichungen, sonst wohl erhalten.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Colloquium Trium Principum Wormatiae**  
Eylfertiger und Scharpffwitziger Rathschluß

Lot 1838

**Colloquium Trium Principum Wormatiae** habitum de hodierno eorum statu. Eylfertiger und scharpffwitziger Rathschluß dreyer Fürsten, wie sie ihren bawfälligen Statum auß der Cassa der Bauren

Estimate  
€ 400 (US\$ 420)

After-Sales Price  
€ 250 (US\$ 262)

zwischen den Mauren unterstützen möchten. 6 nn. Bl. (l. w.). Pergament um 1900 (etwas fleckig, Innengelenke verstärkt). Worms, Wolff Schneeberger, 1621.

VD17 23:256788E. Bircher A 2597. Vgl. VD17 12:194043E (Titelvariante mit der Trennung "vnder-stützen") – Eine von zwei Druckvarianten der anonym und mit fingiertem Impressum erschienenen satirischen Flugschrift. Das Versepos besteht aus 23 Strophen mit jeweils vier gereimten Zweizeilern und deutsch-lateinischem Text:

"Es sein drey Fürsten in dem Reich  
Zu Wormbs zusamen kommen,  
Die hielten ein Gespräch zugleich  
Und sagten in einer Summen,  
Der Spinula will uns durchauß  
Geleich all für tode haben,  
Hilfft man uns nit auß diesem strauß  
So gilt es unsern kragen." – Oben und rechts etwas knapp beschnitten (minimaler Buchstabenverlust des ersten Titelworts), gering fingerfleckig, gutes Exemplar.



**Combe, William**  
The Tour of Doctor Syntax. A Poem

Lot 1839

Estimate  
€ 400 (US\$ 420)

Result € 250 (US\$ 262)

**Combe, William.** The tour of Doctor Syntax. A poem. Ninth edition with new Plates. 3 Bände. Mit 80 (inkl. 3 Frontispices und 2 Titel-Vignetten) kolorierten Aquatintaradierungen von **Thomas Rowlandson**. 22,5 x 15,5 cm. Hellrotes Halbmaroquin d. Z. (minimal beschabt) mit reicher RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. London, George Routledge and Sons, o. J. (um 1900).

Die drei Bände mit dem Titel "In Search of the Picturesque", "In Search of Consolation" und "In Search of a Wife". Das zuerst im *Political Magazine* unter dem Titel *The Schoolmasters Tour* erschienene karikaturistische Werk erreichte schon mit seiner ersten Ausgabe Popularität und Beliebtheit (vgl. Tooley 427-429). Mit für diese Auflage neu geschaffenen Illustrationen. – Vorsätze lichtertrandig, Titelblätter mit hs. Besitzeintrag. Minimal fleckig, die Tafeln sehr sauber und wohlherhalten. Außergewöhnlich schön gebunden in himbeerfarbenedes Halbmaroquin.



**Cramer, Karl Gottlob**  
Leben Thaten und Sittensprüche des lahmen Wachtel...

Lot 1840

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 160 (US\$ 168)

**(Cramer, Karl Gottlieb).** Leben Thaten und Sittensprüche des lahmen Wachtel-Peters. 2 Bände. X, 266 S.; 3 Bl., 256 S. Mit 2 gestochenen Frontispices. 16 x 10 cm. Olivgrüne Pappbände d. Z. (leicht bestoßen) mit RVergoldung, goldgeprägtem RSchild und mit winzigen Eckfleurons eingepasste Marmorpapiere auf den Deckeln mit kleiner goldgeprägter Vignette. Leipzig, Johann Benjamin Georg Fleischer, 1794-1796.

Goedeke V, 510, 18. Hayn-Gotendorf I, 691. Holzmann-Bohatta III, 598. – Erste Ausgabe. "Schlüpfriges Erfolgsbuch des vielgelesenen Autors. Enthält u. a. über Treue, Mondschein, Schwüre, Seufzer und andere dergleichen Schnurrpfeifereyen der Liebe" (Kaldewey, Hehres und Triviales VIII, 178). "Cramers Ritter- und Spitzbubengeschichten waren so erfolgreich, da er sich mit Vorliebe in hohen Kreisen bewegt und gegen das verrottete Leben an den Höfen, gegen Beamtendruck und fürstliche Willkür eifert" (Goedeke). Der Schriftsteller und Forstrat Carl Gottlob Cramer (1758 - 1817) schrieb zahlreiche Ritter- und Räuberromane und lehrte an der Forstakademie zu Dreißigacker. – Etwas gebräunt und braunfleckig, sonst schön und wohlherhalten. Mit modernem Exlibris.

1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 ... 68

Main Image	Description	Status
	<b>Cruikshank, George</b> Table-Book  Lot 1841  <b>Cruikshank, George.</b> Table-Book. Herausgegeben von Gilbert Abbott à Beckett. S. III-VIII, 284 S. Mit gestochenem Vortitel und 11 (statt 12) Stahlstich-Tafeln sowie 128 Text-Holzstichen. 23,5 x 16,5 cm. Grünes OLeinen (minimal berieben, Rücken etwas ausgebleichen) mit Goldprägung auf dem Rücken und dem VDeckel, goldgeprägtem RTitel, ornamentaler Blindprägung auf dem VDeckel und Goldschnitt. London, Punch, 1845.  Erste Buchausgabe der illustrierten Sammlung von Erzählungen, Scherzgedichten und ironischen Aufsätzen, die in monatlich erscheinenden Folgen ausgeliefert wurde. – Ohne die Tafel "The folly of crime", die Tafel "The railway dragon" stark gebräunt. Etwas stockfleckig, Buchblock gebrochen. Mit Exlibris.	Estimate € 300 (US\$ 315)  After-Sales Price € 200 (US\$ 210)
 (Extra Images)	<b>Gemmen Abdrücke</b> der Königlichen Sammlung Historisches Hundert  Lot 1842  <b>Daktyliothek.</b> - "Gemmen Abdrücke der Königlichen Sammlung Historisches Hundert". Sammlung von 50 aus Gips geschnittenen Kameen. Montiert in HLeider-Buchkasten d. Z. (Ecken leicht bestoßen, Kanten berieben) mit goldgeprägtem RSchild in Papp-Schuber d. Z. (lädiert). Wohl Berlin, um 1850.  Buchkasten mit 50 sauber und fest montierten, im Oval geschnittenen Kameen im Format von ca. 1,5 cm bis 4,5-5 cm. Die 50 Figuren wurden nach Vorlage der berühmten Gemmensammlung Philipp von Stosch geschnitten, die sich seit 1764 in der Berliner Antikensammlung befindet. Sie zeigen mythische Szenen und Portraits aus der griechischen Antike, darunter Kadmos, Herkules am Scheideweg, Orpheus, Theseus, Troja, Menelaos und Patroklos, Hektor, Achill, Philoktet, Odysseus, Elektra, Iphigenie u. a. Der Innenspiegel mit einem hs. Verzeichnis der Gemmen, jeweils mit einem Verweis auf die Inventarnummer bei Tölkens. – Tadellos.	Estimate € 600 (US\$ 630)  Result € 1.300 (US\$ 1.365)
	<b>Dati, Carlo Roberto</b> Orazione in lode e difesa dei brutti  Lot 1843  <b>(Dati, Carlo Roberto).</b> Orazione in lode e difesa dei brutti. XIV, 25 S. Mit lithographischem Frontispiz und Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 23,5 x 15 cm. OBroschur (minimal angestaubt und fleckig, kleines Loch). Florenz, Granducale, 1826.  Zweite Ausgabe der seltenen Gelegenheitsschrift mit der "Lobrede zur Verteidigung der Hässlichen". Carlo Roberto Dati (1619-1676) war Schüler von Galilei und Torricelli sowie Mitglied und Sekretär der Accademia della Crusca. Die erste Ausgabe erschien ebenda 1819. Das Frontispiz von Teofilo Salucci zeigt eine Szene in der Akademie mit einem Redner (dem Autor Dati), der auf einem Pult vor einer Bücherwand steht und zum Publikum spricht. – Nur stellenweise minimal fleckig. Schönes, unbeschnittenes Exemplar in der typographischen Verlagsbroschur.	Estimate € 120 (US\$ 126)  Result € 120 (US\$ 126)
 (More Images)	<b>Defoe, Daniel</b> Adventures of Robinson Crusoe  Lot 1844  <b>Defoe, Daniel.</b> The life and strange surprizing adventures of Robinson Crusoe, of York, Mariner. Who lived eight and twenty years all alone in an un-inhabited island on the coast of America, near the mouth of the great river of Oroonogue. - <b>(Derselbe)</b> The farther adventures of Robinson Crusoe; Being the second and last part of his life, and of the strange surprizing accounts of his travels round three parts of the globe. Bände I und II (von 3). 2 Bl., 364 S., 2 Bl. (Anzeigen); 4 Bl., 373 S., 5 Bl. (Anzeigen). Mit gestochenem Frontispiz von Clark und Pine (hier als Photokopie vorhanden) und gestochener Faltkarte. 20 x 12 cm. Disparat gebundene englische Lederbände d. Z. (beschabt, Deckel lose, mit Gebrauchsspuren).	Estimate € 5.000 (US\$ 5.250)  Result € 3.000 (US\$ 3.150)

London, W. Taylor, 1719.

BMGC 17 und 21. Hutchins 52ff. Ullrich 1 und 7. Moore 412. – Erste Ausgabe. Die Weltkarte zeigt die Reiseroute Crusoes. Ein abschließender Band III sollte dann noch 1720 erscheinen. Der erste Band in der seltenen Druckvariante (vgl. Moore). – Bis auf die Einbände von ordentlicher Innenerhaltung. Das Frontispiz in Photokopie.



**Deutsche Jugendzeitung**  
Thaler-Magazin.

Lot 1845

**Deutsche Jugendzeitung.** Thaler-Magazin zur Belehrung für die Jugend und Unterhaltung für Erwachsene. Herausgegeben von J. C. Schneemann. Jahrgang IV, Hefte I bis XII. 1 Bl., 192 Sp. Mit 13 lithographischen Tafeln mit 35 Abbildungen. 25,5 x 21 cm. Moderne Broschur. Dresden, Deutsche Jugendzeitung, 1835.

Kirchner 6810. – Früher Einzeljahrgang der sächsischen Zeitschrift zur Belehrung und didaktischen Erziehung für die Jugend, die von 1832 bis 1852 in insgesamt 21 Jahrgängen erschien. Mit zahlreichen Erzählungen, Ankündigungen und unterhaltsamen Lehrstücken. Zusätzlich eingebunden sind fünf Beiblätter "Feierstunden" des I. Jahrgangs (Nr. 2, 5, 7, 8, 11; je zwei Blätter). – Titel mit starken Randläsuren. Durchgehend stock- und braunfleckig, stellenweise mit Wasserrand und kleineren Randläsuren, einige Tafeln mit Fehlstellen und Einrissen. Exemplar mit Gebrauchsspuren.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Disteli, Martin**  
Umrisse zu A. E. Fröhlichs Fabel

Lot 1846

**Disteli, M(artin).** Umrisse zu A. E. Fröhlichs Fabeln. Radiierter Titel mit Bordüre und 9 Umriss-Radierungen. 20 x 25,5 cm. OBroschur (etwas fleckig). Aarau, Heinrich Remigius Sauerländer, (1829).

Rümman 328. Rümman, Das illustrierte Buch 214. – Erster Druck der schönen Folge von Karikaturen, die Disteli für die zweite Auflage der Fabelsammlung von Abraham Emanuel Fröhlich veröffentlichte: "Das Formale ist mit besonderer Klarheit beherrscht, die Komposition einfach, locker, doch konzentriert ähnlich wie im Stile Grandvilles, dessen Tierzeichnung schon damals volkstümlich zu werden begannen" (Rümman). – Wohlerhalten.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 140 (US\$ 147)



**Dufrenoy, Adélaïde-Gillette**  
Le cabinet du petit naturaliste

Lot 1847

**Dufrenoy, (Adélaïde-Gillette).** Le cabinet du petit naturaliste. 1 Bl., 235 S. Mit gestochenem Frontispiz, gestochenem Titel mit TVignette und 11 Kupfertafeln. 13 x 8,5 cm. Leder d. Z. (berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. Paris, Alexis Eymery, 1814.

Zweite überarbeitete Ausgabe, die erste Ausgabe erschien 1810. – Titelblatt und Frontispiz stellenweise etwas braunfleckig. Tafel (zu S. 158) mit mittigem Braunfleck. Die Tafeln sonst sauber und in guter Erhaltung. Mit montiertem Exlibris. Schulpreisband mit eingebundenem Prämienblatt für besondere und herausragende schulische Leistungen.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)



**Egan, Pierce**  
Life in London

Lot 1848

**Egan, Pierce.** Life in London; or, the day and night scenes of Jerry Hawthorn, and his elegant friend Corinthian Tom. Mit 36 kolorierten Aquatintaradierungen (inkl. Frontispiz) von **George Cruikshank**. 23,5 x 15 cm. Maroquin um 1890 (minimal bestoßen, Gelenke und Rücken restaurierten hinterlegt) mit figürlicher RVergoldung, goldgeprägtem RTitel, Deckel-, Steh- und Innenkantenfilten sowie dreiseitigem Goldschnitt (signiert "Wood. London"). London, Sherwood, Jones & Co., 1823.

Zweite Ausgabe. Pierce Egan (1772-1849) erzählt in zeitgenössischem Slang die Eskapaden der drei Protagonisten Tom, Jerry und Logic, die auf Vergnügungstour durch die ärmlichen Stadtviertel Londons ziehen. – Mit einem durchgehenden kleinen Fleck am Rand, sonst nur minimal gebräunt. Mit zeitgenössischem Exlibris auf dem vorderen Innenspiegel. Insgesamt wohlerhaltenes und schön gebundenes Exemplar. Der geschmackvolle Handeinband mit dekorativen Eckfleurons, die einen Pferdekopf, ein paar Boxerhandschuhe, ein Schild mit gekreuzten Schwertern und ein kleines Tischstillleben einrahmen. Die Stempel sind auf dem Rücken und als Eckfleurons der Innenkantenvergoldung wiederholt.

Estimate  
€ 500 (US\$ 525)

Result € 350 (US\$ 367)



**Eichendorff, Joseph von**  
Aus dem Leben eines Taugenichts

Lot 1849

*Erste illustrierte Ausgabe*

**Eichendorff, Joseph Freiherr von.** Aus dem Leben eines Taugenichts. Novelle. 1 Bl., 138 S. Mit 6 getönten lithographischen Tafeln von Adolf Schrödter. 15 x 11 cm. HLeder d. Z. (gering berieben, Ecken etwas bestoßen) mit schlichter RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Berlin, Simion, 1842.

Goedeke VIII, 188, 12a. Rümman 2313. – Erste illustrierte Ausgabe eines der populärsten Werke der Romantik. "Eine große Seltenheit ... Diese Illustrationen zeigen den Künstler in einem Übergang, sein Stil nimmt von da an festere Formen an. Auch sind sie interessant als Zeugnisse später Romantik" (Rümman, Das illustrierte Buch, S. 285). – Ohne die sechs Blatt "Anzeigen" am Schluss. Nur gering gebräunt, sonst sauber und wohlerhalten. Vorsatz mit Besitzeintrag von **Margarete Heyse** (1834-1862), wohl der jung gestorbenen Ehefrau des Dichters und Literaturnobelpreisträgers Paul Heyse (1830-1914).

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

Result € 1.200 (US\$ 1.260)



**Briefmappe**  
aus moosgrünem Chagrיןleder + Beigabe

Lot 1850

[\*] Einbände. - Briefmappe aus moosgrünem Chagrיןleder (berieben und mit leichten Kratzspuren) mit

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Result € 420 (US\$ 441)

(Extra Images)

schlichten Rückenfileten, sehr breiter ornamentaler Deckelbordüre auf den Deckeln, einfachen Fileten innen sowie Messingverschluss (ohne Schlüssel). 25 x 27,5 cm. **Um 1800.**

Sehr schöne, mit reicher Goldprägung verzierte Mappe zum Aufbewahren von Briefen und Dokumenten, innen mit zwei großen Steckfächern sowie beiliegender, dazugehöriger Lederdecke, ebenfalls zum Einlegen von Dokumenten. – Bis auf den fehlenden Schlüssel intakt. – Dabei: **Briefmappe** aus blindgeprägtem roten Kalbleder (fleckig und berieben). 27,5 x 24 cm. Um 1860. - Innen lädiert. Mit Gebrauchsspuren.

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

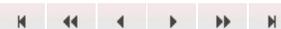
Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

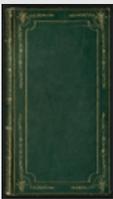
**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Dunkelgrüner Chagrinlederband</b> dunkelgrüner Chagrinlederband</p> <p>Lot 1851</p> <p><b>Einbände.</b> - Dunkelgrüner Chagrinlederband mit reicher Romantikervergoldung mit goldgeprägtem RTitel, reicher ornamentaler Rücken- und Deckelvergoldung, Schwarzprägung, Deckel-, Steh- und Innenkantenfileten, dreiseitigem Goldschnitt und roten Seidenmoirée-Vorsätzen, auf dem Rücken signiert: "Brand". In schlichtem modernem Pappschuber. 28 x 18 cm. <b>Paris, um 1842.</b></p> <p>Die Deckelbordüre mit filigranen Voluten in Goldprägung als ineinander geschwungener Kranz, der sich in ähnlicher Weise auch in den Rückenfeldern wiederfindet. - Gelenke etwas schwach, kaum brüchig, gering lichtrandig und fleckig, Rücken etwas ausgeblühen. Inhalt: <b>Paul L. Jacob.</b> Le royal keepsake livre des salons. 4 Bl., 212 S. Mit 12 Stahlstichtafeln nach Eugene Lami, Edward Corbould, Stonehouse u. a. 27 x 17,5 cm. Paris, Louis Janet, (1842). - Tafeln stellenweise etwas gebräunt und gering fleckig.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Dunkelroter Maroquinband</b> mit floraler Rückenvergoldung</p> <p>Lot 1852</p> <p><b>Einbände.</b> - Dunkelroter Maroquinband mit floraler Rückenvergoldung und breiten floralen Deckelbordüren, ornamentalen Stehkantenbordüren und Goldschnitt. 17,5 x 10,5 cm. <b>Um 1785.</b></p> <p>Sehr schöner, noch im Barockstil gearbeiteter Maroquinband mit prächtigen floralen Deckelbordüren. - Minimal berieben, die Seidenvorsätze leicht fleckig, sonst tadellos. Inhalt: <b>Conrad Friedrich Stresow.</b> Katechismus in geistlichen Liedern, zur häuslichen Erbauung. 4 Bl., 96, 32 S., 2 Bl. Flensburg und Leipzig, Korten, 1785. - Sauber und wohlherhalten. Mit modernem Exlibris.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 200 (US\$ 210)</p>
 (Extra Images)	<p><b>Non-Book</b> Buchtrappe des späten 19. Jahrhunderts aus vie...</p> <p>Lot 1853</p> <p><b>Einbände.</b> - <b>Non-Book.</b> Buchtrappe des späten 19. Jahrhunderts aus vier Ledereinbänden mit goldgeprägten Rücken, aufklappbar als Kasten mit 2 geschliffenen Kristallglaskaraffen und 5 Schnapsgläschen mit Goldrand. Höhe 12,5 cm, Breite 20 cm, Tiefe 13 cm. <b>Um 1890.</b></p> <p>Reizvolle Buchtrappe als Salonaccessoire des Fin-de-Siècle und der Décadence. Vier reich verzierte französische Einbände sind Deckel an Deckel zusammenmontiert und ergeben so einen pittoresken Bücherstapel, dessen oberster Band "Oeuvres d'Isocrates" mit einem prächtigen gekrönten Wappensupralibros - wohl einer Freimaurervereinigung oder eines reichen Buchdruckers (mit drei Rosen und Winkelhaken) - versehen ist. Öffnet man das Objekt in der Mitte, klappen sich die beiden oberen, als Deckel ausgehöhlten und mit Leder ausgekleideten Bände nach oben auf und geben den Blick frei auf die beiden unteren Bände mit den eingelassenen Flakons und den vier Goldrandgläserchen. - Mit Gebrauchsspuren, insgesamt aber wohlherhalten.</p>	<p>Estimate € 400 (US\$ 420)</p> <p><b>Result € 400 (US\$ 420)</b></p>
	<p><b>Tannengrüner Chagrinlederband</b> mit reicher ornamentaler RVergoldung</p> <p>Lot 1854</p> <p><b>Einbände.</b> - Tannengrüner Chagrinlederband mit reicher ornamentaler RVergoldung, goldgeprägtem RTitel mit der Jahreszahl "MDCCXCIV", Deckelfileten mit von Blumenranken umschlossenen Leiern als Eckfleurons, breiter ornamentaler Innenkantenbordüre und Goldschnitt. In neuerem HLeider-Schuber mit altem Marmorpapierbezug und neuerem RSchild. 18,5 x 10,5 cm. <b>England, um 1795.</b></p> <p>Prächtig vergoldeter Chagrinlederband, wahrscheinlich von dem englischen Buchbinder <b>Roger Payne</b> (1739-1797) gefertigt. Vorsatz mit dessen montierter Rechnung mit detaillierter Beschreibung der geleisteten buchbinderischen Arbeiten (die allerdings mit dem vorliegenden Einband teils nicht</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p><b>Result € 300 (US\$ 315)</b></p>

übereinstimmen). Innenspiegel mit zwei goldgeprägten Monogrammen. - Vorderes Gelenk angeplatzt, VDeckel dadurch etwas gelockert. Gelenke und Kapitale gering berieben.  
 Inhalt: **Iohannes Audoenus** (d. i. John Owen). Epigrammata. Editio prioribus auctior, longeque emendatior. XII, 323 S. Paris, Selbstverlag, 1794. - Tadelloses, sehr sauberes und breitrandiges Exemplar aus der Bibliothek des schwedischen Bibliophilen **Thore Virgin** (1886-1957), mit dessen Besitzeintrag. Der lose fl. Vorsatz zudem mit dessen montiertem Exlibris sowie einem zweiten Exlibris des amerikanischen Geschäftsmannes, Büchersammlers und Präsidenten des Grolier Clubs **Robert Hoe** (1839-1909).



(Extra Images)

**Türkischer Prachteinband**  
 Dunkelgrüner Lederband mit reicher Vergoldung

Lot 1855

**Einbände. - Türkischer Prachteinband.** Dunkelgrüner Chagrinlederband mit reicher Rücken-, Deckel- und Stehkantenvergoldung mit Eckfleurons und Supralibros-Goldstempel sowie Goldschnitt. 21,5 x 14 cm. **Wohl Istanbul, um 1840.**

Türkischer Einband in dunkelgrünem Chagrinleder mit ausgezeichneter horizontal gestrichelter Rückenvergoldung und breiten Deckelbordüren: in einer doppelten Rahmenfilete ist ein nach innen gerichteter Palmettenfries mit stilisierten Akanthus-Palmetten eingelegt, die sich mit Halbmondstäben abwechseln. Die Ecken sind mit jeweils vier zur Mitte ausgreifenden und von zarten Linien gebildeten Eckfleurons hervorgehoben, in der Deckelmitte findet sich ein großes goldgeprägtes Supralibros im Oval mit einer großen, kalligraphischen Koransure. - Vorsätze teils stärker fleckig, der Rückdeckel mit kleinem Abrieb, etwas fleckig, Ecken teils minimal abgeschürft, wenige Kratzspuren, ein älteres aufmontiertes Titelschild auf dem VDeckel.

Inhalt: **Lithographierter arabischer Text.** 113 S. - Etwas feucht- und braunfleckig, insgesamt sehr sauber. - Türkische Meistereinbände in Chagrinleder, die sich von der europäischen Einbandkunst inspirieren ließen, sind bemerkenswert selten.

Estimate  
 € 300 (US\$ 315)

Result € 280 (US\$ 294)



**Einbände**  
 Zwei dunkelrote Ledereinbände

Lot 1856

**Einbände. - Zwei dunkelrote Ledereinbände** mit reicher RVergoldung, goldgeprägter Deckelbordüre, Stehkantenvergoldung und Goldschnitt. 20 x 12,5 cm. **Um 1815.**

Dunkelrote Lederbände, der Band I mit verspieltem Rückendekor zeigt Blütenketten, gehalten von einem Widderkopf, darüber der Titel schräg in einer Raute. Der Band II mit geometrischer Rückengestaltung, die Felder mit kleinen Blütenköpfen im Oval sowie Titel- und Bandschild auf farbigem Grund. - Etwas fleckig und berieben, leicht verzogen.

Inhalt: **Ignaz von Holbein.** Theater. 2 Bände. VI, 418; 328 S., 1 Bl. Ca. 20 x 12 cm. Rudolstadt, Hof-, Buch- und Kunstabteilung, 1811-1812. - Goedecke VI, 465, 5. Wurzbach IX, 222.

Estimate  
 € 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
 € 300 (US\$ 315)



**Entlauffener Ablasskramer**  
 und helleuchtendes Evangelisches Licht

Lot 1857

**Einblattdruck. - Entlauffener Ablasskramer** und helleuchtendes Evangelisches Licht von Herrn Martino Luthern im 1517. Jahr in der Finsternis des Bapstums aus Gottes Wort angezündet, und in einer Figur im ersten Jubeljahr vorgebildet. Einblattdruck mit Kupferstich von Johann Deperr und Text, in vier Teile zerschnitten und auf festes Papier montiert (dieses im Format 34 x 21 cm; Format des Kupferstichs: 13,5 x 21,5 cm). Leipzig, Georg Liger, 1617.

Drugulin II, 1332. – Leipziger Flugblatt anlässlich der Hundertjahrfeier der Reformation. Der Kupferstich zeigt Luther als Augustinermönch, wie er mit einer Fackel dem Papsttum in Gestalt eines feuerspeienden Drachen gegenübertritt, während der Ablassprediger Johann Tetzl mit einer Narrenkappe auf dem Kopf das Weite sucht, begleitet von ebenfalls flüchtenden Ratten. – Das Flugblatt ist in vier Teile zerschnitten und auf einen Foliobogen montiert, der Kupferstich ist im linken Seitenrand über den Plattenrand beschnitten. Die bildliche Darstellung und auch der Text ist jedoch komplett (es fehlt lediglich die einfassende Bordüre). Fleckig.

Estimate  
 € 200 (US\$ 210)

Result € 400 (US\$ 420)

**Erlach, Friedrich Karl Freiherr von**  
 Die Volkslieder der Deutschen

Lot 1858

**Erlach, Friedrich Karl Freiherr von.** Die Volkslieder der Deutschen. Eine vollständige Sammlung der vorzüglichen Volkslieder von der Mitte des fünfzehnten bis in die erste Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. 4 (statt 5) Bände. 21,5 x 13,5 cm. Pappbände d. Z. (stärker fleckig, berieben, beschabt und bestoßen; Band IV im Format etwas kleiner). Mannheim, Heinrich Hoff, 1834-1835.

Goedeke VII, 303, 95, 4. Hayn-Gotendorf VIII, 159. – Erste Ausgabe der Sammlung, hier allerdings ohne den abschließenden Band V und den Registerband. "Seltenes Werk mit überreichem Inhalt, besonders geschätzt wegen der Hinweisungen, wo die verschiedenen Lieder aufgefunden werden können" (H.-G.) – Stockfleckig.

Estimate  
 € 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
 € 100 (US\$ 105)



**Faerno, Gabriele**  
 Fables choisies

Lot 1859

**Faerno, Gabriele.** Fables choisies. Gestochener Titel, gestochenes Frontispiz, 4 Seiten gestochener Text und 50 Kupfertafeln mit gestochenem Text von Simon Auguste. 25,5 x 21 cm. Neuerer marmorierter Pappband (leicht berieben) mit montiertem RSchild. Paris, Remoissenet, 1805.

Einzigster Druck dieser französischen Prosafassung der Fabeln Aesops mit den von Simon Auguste gestochenen Kupfern. Die erste Ausgabe mit den lateinischen Versen des aus Cremona stammenden Dichters Gabriele Faerno (1510-1561) erschienen 1563. – Titel und letztes Blatt gebräunt, die Tafel mit der Fabel Nr. 48 mit Wasserrand im Bug, sonst nur vereinzelte Braunflecken im Rand. Schönes und sauberes Exemplar. Mit modernem Exlibris.

Estimate  
 € 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
 € 300 (US\$ 315)

**Fechner, Clara**

Estimate



Nußknacker und Zuckerpüppchen

Lot 1860

(**Fechner, Clara**). Nußknacker und Zuckerpüppchen. 2 Bl., 47 S. Mit 12 Holzschnitt-Tafeln in Farbdruck und 6 Textholzschnitten von **Ludwig Richter**. 18,5 x 14 cm. Illustrierter OPappband (etwas fleckig und berieben, Ecken gering bestoßen). Leipzig, Bernhard Schlicke, 1854

Erste Ausgabe, Separatdruck aus ihrem Märchenbuch *Die Schwarze Tante*, das 1848 erschien. – Etwas stockfleckig.

€ 240 (US\$ 252)

After-Sales Price  
€ 160 (US\$ 168)

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography **Miscellanea** Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Fénélon, François de Salignac de la Mothe</b> Die Begebenheiten des Prinzen von Ithaca</p> <p>Lot 1861</p> <p><b>Fénélon, (François de Salignac de la Mothe).</b> Die Begebenheiten des Prinzen von Ithaca, oder der ... Telemach. Aus dem Französischen von Benjamin Neukirch. 3 Teile in 2 Bänden. Mit gestochem Frontispiz und 24 Kupfertafeln von A. Nunzer. 33 x 22 cm. Leder d. Z. (am Rücken brüchig, Gelenke eingerissen, Kapitale beschabt, an Ecken und Kanten und Deckeln restauriert) mit RTitel. Roth, Georg Huthoffer für Ansbach, Georg Rönnagel, 1739.</p> <p>Fromm 8923. Dünnhaupt 2955, 27.4. Goedeke III, 349, 13, 3. Faber du Faur 1602. Jantz I, 1864. – Erster Druck von Neukirchs Übersetzung: "Das Werk wurde - gewissermaßen als Privatdruck - von Neukirch selbst in Auftrag gegeben und wunschgemäß auf feinem und starkem Papier in Folio gedruckt. Es entstand dann auch wirklich ein prachtvolles Buch; herrlich stehen die großen tiefschwarzen Lettern auf dem breitrandigen "gelblichen Büttchen" (Lanckoronska-Oehler I, 76). Die schönen Tafeln mit kräftigem Grat wurden gestochen von Cochin, Winter und Lichtensteger nach Leclerc und Sperling. – Innengelenke brüchig und teils angeplatzt, wenige Papierläsuren wie Knicke etc., kaum fleckig, nur vereinzelt minimal gebräunt. Schönes Exemplar mit den Kupfern in kontrastreichem Abdruck.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p>Result € 750 (US\$ 787)</p>
	<p><b>Flaxman, John</b> Umrisse zu Homer's Ilias und Odyssee</p> <p>Lot 1862</p> <p><b>Flaxman, John.</b> Umrisse zu Homer's Ilias und Odyssee. 1 Bl., 12 S. Text. Mit 62 Umrissradierungen von Ernst Ludwig Riepenhausen nach John Flaxman. 27 x 44 cm. Marmorierter HLeinenband d. Z. (gering bestoßen). Berlin, Enslin, (um 1850).</p> <p>Rümann 2148 und 2151. Thieme-Becker XII, 79 – Frühe Ausgabe der berühmten Illustrationsfolge Flaxmans, in der sich seine unerschöpfliche Phantasie und der Sinn für griechische Schönheit entfaltet. "Die Umrissradierungen J. Flaxmans (1755-1826) zu Dante, Homer und Äschylos, während der frühen 1790er Jahre in Rom im Auftrag gegeben, erregten unter den Sammlern sogleich Interesse und Bewunderung ... So etwa wurden ... die Umrisse zu Dante und zu Homers Odyssee in ganz Europa bekannt, lange bevor sie offiziell in Umlauf gebracht waren" (vgl. ausführlich: J. Flaxman, Mythologie und Industrie, Kunst um 1800, S. 178ff.). Flaxmans Umrissradierungen wirkten in Deutschland u. a. auf Runge, J. A. Koch, Genelli, Ramberg und Retzsch. – Etwas stockfleckig, mit Braunfleck im oberen Rand. Sonst wohl erhalten.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 270 (US\$ 283)</p>
	<p><b>Fontane, Theodor</b> Der Stechlin</p> <p>Lot 1863</p> <p><b>Fontane, Theodor.</b> Der Stechlin. 2 Bl., 517 S., 1 Bl. 19 x 13 cm. Blauer OLeinenband (etwas berieben und bestoßen, Buchblock schief gelesen, Gelenke an den Kapitalen leicht eingerissen) mit reicher Deckellillustration in Gold- und Schwarzdruck. Berlin, F. Fontane &amp; Co., 1899.</p> <p>Schoebe 260. Borst 4329. – Erste Buchausgabe des neben <i>Effi Briest</i> literaturgeschichtlich bedeutendsten Fontane-Romans, sein letztes, "in artistischer Beziehung ... am weitesten über seine Epoche" hinausragendes Werk (Thomas Mann). "Im Stechlin ging es ihm ... weniger um Klassenfragen als darum, eine Möglichkeit zu suchen, wie eine individuell realisierte Menschlichkeit über die geschichtlich aufbrechenden Klassegegensätze hinweg sich glaubwürdig formulieren und vermitteln ließe" (KLL). Fontane selbst berichtet über seinen Altersroman an A. Hoffmann: "Zum Schluß stirbt ein Alter und zwei Junge heiraten sich: - das ist so ziemlich alles, was auf 500 Seiten geschieht ... Alles Plauderei, Dialog, in dem sich die Charaktere geben, mit und in ihnen. Natürlich halte ich dies nicht nur für die richtige, sondern sogar für die gebotene Art einen Zeitroman zu schreiben" (Briefe II, Berlin 1968, S. 424). Der Erstdruck erschien 1897 bis 1898 in der Zeitschrift <i>Über Land und Meer</i>. – Vorderes Innengelenk gelockert und angeplatzt. Vorsatz mit Besitzeintrag und kleinem Buchhandlungsschildchen. Titel und Vortitel verso mit kleinem Sammlungsstempel ("H.-D. Holzhausen"). Buchblock schief gelesen.</p>	<p>Estimate € 750 (US\$ 787)</p> <p>After-Sales Price € 500 (US\$ 525)</p>



**Forster, Georg**  
Sämtliche Schriften

Lot 1864

**Forster, Georg.** Sämtliche Schriften. Herausgegeben von dessen Tochter und begleitet mit einer Charakteristik Forsters von G. G. Gervinus. 9 Teile in 5 Bänden. Mit 18 lithographischen Tafeln. 18,5 x 12 cm. Halbleinen d. Z. mit RVergoldung und RTiteln. Leipzig, Brockhaus, 1843.

Goedeke VI, 250, 68. Fiedler 2. – Erste Gesamtausgabe. Neben der beispielhaften *Reise um die Welt*, die Georg Forster (1754-1794) als Naturforscher unternahm, und den *Ansichten vom Niederrhein* enthält diese Ausgabe erstmals die *Darstellung der Revolution in Mainz*. – Gutes, nur vereinzelt etwas braunfleckiges Exemplar.

Estimate  
€ 500 (US\$ 525)

Result € 680 (US\$ 714)

(Extra Images)

**Fouqué, Friedrich de la Motte**  
Die wunderbaren Begebenheiten des Grafen Alethe...

Lot 1865

**Fouqué, Friedrich de la Motte.** Die wunderbaren Begebenheiten des Grafen Alethes von Lindenstein. Ein Roman. 2 Teile in 1 Band. 2 Bl., 222 S., 1 Bl.; 192 S. 18,5 x 12 cm. Moderner marmorierter Pappband mit RSchild. Leipzig, Gerhard Fleischer d. J., 1817.

Goedeke VI, 125, 77. Borst 1267. – Erste Ausgabe des Romans. – Erste Blätter im Bug verstärkt, Titel von Teil I dort auch mit Klebespuren, erste und letzte Blätter beider Teile etwas stärker gebräunt, sonst nur schwach braunfleckig.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 110 (US\$ 115)

**Französische Buchillustration**  
4 Werke mit Holzstich-Illustrationen von Bertal...

Lot 1866

**Französische Buchillustration.** 3 Werke in 5 Bänden. Mit Holzstich-Illustrationen von Bertall, Grandville, Gigoux und Johannot. Gr.-8°. Verschiedene Einbände. Verschiedene Orte und Verlage. 1835-1843.

**I. Molière.** Œuvres précédées d'une notice sur sa vie et ses ouvrages par M. Sainte Beuve. 2 Bände. Mit Illustrationen von Tony Johannot. Halbleder d. Z. mit RVergoldung, goldgeprägtem RTitel, reicher Kathedralvergoldung sowie Blindprägung. Paris 1835-1836. - Sander 481. - Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. - **II. Old Nick (d. i. E. D. Forges).** Petites misères de la vie humaine. Mit Illustrationen von Jean Ignace Grandville. Leinen d. Z. mit RVergoldung. Paris 1843. - Sander 542. Vicaire III, 756. - Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. - **III. Honoré Balzac.** Petites misères de la vie conjugale. 2 Bände. Mit Illustrationen von Bertall. Leinen d. Z. mit RVergoldung und Deckelblindprägung. Paris 1845. - Vicaire I, 223. - Einzige Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Papierbedingt etwas fleckig, teils gebräunt, einige Innengelenke schwach, Exlibris und Gebrauchsspuren, meist aber sehr gut erhalten.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

**Französische Literatur**  
des 19. Jahrhunderts in Prachteinbänden

Lot 1867

**Französische Literatur** des 19. Jahrhunderts in Prachteinbänden. 2 Werke mit Illustrationen von Tony Johannot. Ca. 26 x 17 cm. Geglättete Kalblederbände (Gelenke etwas schwach, teils angeplatzt, Rücken ausgeblieben, kaum bestoßen oder beschabt) mit goldgeprägtem RTitel und reicher RVergoldung, Deckel mit Romantikervergoldung als dreifache Goldbordüre mit stilisierten Eckfleurons und blindgeprägten Palmettenfries sowie Eichenlaubbordüre, großer blindgeprägter Deckel arabeske und dreiseitigem Goldschnitt. Paris 1842-1844.

**I. Alain-René Lesage.** Le diable boiteux. Paris, Ernest Bourdin, o. J. 1842. - **II. Abbé Prévost.** Histoire de Manon Lescaut et du Chevalier des Grieux. Paris, Ernest Bourdin, o. J. (1844). – Vereinzelt etwas stock- und braunfleckig, sonst wohl erhalten.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)

**Horn, Franz**  
Friedrich Gedike, eine Biographie

Lot 1868

**Gedike, Friedrich.** - **Horn, Franz.** Friedrich Gedike, eine Biographie. Nebst einer Auswahl aus Gedike's hinterlassenen, größtentheils noch ungedruckten Papieren. 402 S. 18,5 x 12 cm. Pappband d. Z. (fleckig und berieben, Rücken ausgeblieben) mit goldgeprägtem RSchild. Berlin, Johann Friedrich Unger, 1808.

Goedeke VI, 388, 18, 9. Kosch VIII, 121. – Erste Ausgabe der Biographie des Berliner aufklärerischen Pädagogen Friedrich Gedike (1754-1803). Der Braunschweiger Schriftsteller und Literaturhistoriker Franz Horn (1781-1837), der auch unter den Pseudonymen Karl Dörner, Friedrich Frei und J. G. Marquard veröffentlichte, war u. a. Hilfslehrer am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin. "Die Berufsverhandlungen für einen Erlanger Lehrstuhl zerschlugen sich, weil Friedrich Nicolai ihn als einen Kopf mit philosophisch und ästhetisch gefährlichen Grundsätzen darstellte (R. Steig). Seit 1809 lebte Horn in Berlin von seinen literarischen Produktionen und privat gehaltenen Vorlesungen über Literatur ... [Er] war einer der führenden Literaturproduzenten des frühen 19. Jahrhunderts Mit den meisten zeitgenössischen Größen der Literatur stand er in regem Kontakt. Alle großen literarischen Zeitschriften druckten seine Beiträge über Literatur, Theater und Ästhetik" (ADB XIII, 136). – Leicht braun- und stockfleckig, sonst wohl erhalten.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)

**Gervinus, Georg Gottfried**  
Geschichte der poetischen National-Literatur de...

Lot 1869

**Gervinus, Georg Gottfried.** Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. Zweite [bzw.] dritte umgearbeitete Ausgabe (Mischauflage). 5 Bände. 22 x 13 cm. Hellbraune geglättete Kalblederbände d. Z. (Band V mit kleiner Knickspur am Rücken) mit goldgeprägten RTiteln, Schwarz- und Goldfileten, reicher RVergoldung und floraler Blindprägung auf dem über die Deckel gezogenen Rückenleder. Leipzig, Wilhelm Engelmann, 1843-1848.

KLL 3883. – Die überarbeitete Neuausgabe der *Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen* mit verändertem Titel und einer neuen Widmung an die Brüder Grimm und F. C. Dahlmann. –

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

Teils gering stock- und braunfleckig, mit gestochenem Wappenexlibris. Ein Band im Block und Einband etwas verzogen, insgesamt wohl erhalten und dekorativ gebunden.



(More Images)

**Goethe, Johann Wolfgang von**  
Sämtliche Schriften. Wien, Strauß, 1810-17

Lot 1870

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Sämtliche Schriften. 25 (statt 26) Bände. Mit 17 (statt 21) gestochenen Frontispices, Musikbeilage und Falttafel. 18,5 x 11 cm. - **Erklärung der zu Goethe's Farbenlehre gehörigen Tafeln.** (Ebenda 1812). 24, 12 S. Mit 17 kolorierten Kupfertafeln. 23 x 17,5 cm. Pappbände d. Z. (etwas beschabt, bestoßen und fleckig, Deckel mit Klebeschildern) mit goldgeprägtem schwarzen RSchild (bei Band II leicht abgeplatzt) und Filetvergoldung bzw. Halbleinen d. Z. (mit neuerem Deckelbezug, beschabt und bestoßen). Wien, Strauß und Geistinger, 1810-1815.

Goedeke IV/3, 8. Hagen 17 und 348 (Tafeln). – Wiener Raubdruck, wohl die die seltenste Goethe-Werkausgabe. "Gründe, die diesen Wiener Raubdruck so wertvoll erscheinen lassen, sind folgende: 1. Goethe selbst zählte die Geistinger-Ausgabe zu den 'guten Ausgaben'. 2. In ihm finden *erstmal*s folgende Einzeldrucke Aufnahme in eine Gesamtausgabe: Pandora, Benvenuto Cellini, Rameaus Neffe, Winkelmann und sein Jahrhundert. Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit, und die 4 Bände Zur Farbenlehre. *Letztere wurden darüber hinaus zu Goethes Lebzeiten lediglich in diese Gesamtausgabe aufgenommen!* 3. Die früheste für eine Goethe-Ausgabe entworfene Faustillustration befindet sich im ersten Band dieses Drucks. 4. Ein vollständiges Exemplar konnten wir im Handel nicht feststellen" (Ziolk in AdA 12, 1987, S. 496f.). Der Goethe-Sammler Richard W. Dorn schrieb über die Ausgabe unter dem Titel *Habent sua fata libelli*: "Sie ist derartig selten, daß man sie als so gut wie verschollen betrachten kann. Schon Goethe selbst besaß nur die Bände 1-17. Dabei zählte er sie zu den guten Ausgaben ... Wie kommt aber plötzlich ein fast vollständiges Exemplar auf den deutschen Antiquariatsmarkt? Bücher haben eben ihre Schicksale."

Wenn die Geistinger-Ausgabe auftaucht, dann zumeist ohne das hier vorhandene, separat gebundene Extraheft zu Band XX im Quartformat mit den Tafeln zur Farbenlehre. Band XX liest sich im Titel: "Zur Farbenlehre. Von Goethe. Erster Band Nebst einem Hefte mit sechzehn Kupfertafeln. Ersten Bandes erste Abtheilung" und im Reihentitel "Goethe's sämtliche Schriften. Zwanzigster Band. Wien, 1812. In Commission bei Geistinger". Tatsächlich sind es aber 17 Tafeln (Tafel I-II, IIa, III-XVI). – Es fehlt Band XXVI, die vier Frontispices der Bände I, XVI, XXIV und XXV, die hier in Kopie eingehaftet wurden (zu den Bänden XX-XXIII war kein Frontispiz erschienen). Die beidseitig bedruckte Tafel mit der Musikbeilage sowie der gefaltete Stammbaum in Band XIII sind vorhanden. Vorsätze und Titel vielfach gestempelt und mit alten hs. Besitzvermerken, durchgehend etwas stockfleckig, wenige Papierläsuren. Der Tafelband zur Farbenlehre ebenfalls gestempelt (alle Tafeln verso und Text blass gestempelt), leicht braun- und stockfleckig, insgesamt gut erhalten und weitgehend frisch - mit den prachtvollen, minutiös kolorierten Kupfertafeln, die alle unten unbeschnitten sind (nur ganz wenig Aussilbern einer Farbe in Tafel XII). – Beiliegend: **Gazzetta di Weimar.** Ristampa anastatica della rivista settimanale del 1787-1789. Faksimile der 1787-1789 erschienenen Wochenschrift. Herausgegeben und eingeleitet von Harro Stammerjohann. IX, 1046 S. 24 x 17,5 cm. OPappband. Tübingen, Gunter Narr, (1999). - Nachdruck des Bulletins der Goethezeit.

Estimate  
€ 2.400 (US\$ 2.520)

After-Sales Price  
€ 1.500 (US\$ 1.575)

... 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Goethe, Johann Wolfgang von</b> Bey allerhöchster Anwesenheit</p> <p>Lot 1871</p> <p><b>(Goethe, Johann Wolfgnag von).</b> Bey allerhöchster Anwesenheit Ihre Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar Maskenzug. 80 S. 21,5 x 13 cm. OBroschur (Rückumschlag mit Einriss, Ecken etwas bestoßen, leicht berieben und mit kleineren Randläsuren). Stuttgart, Cotta, 1819.</p> <p>Goedeke IV/3, 491, 107. Hagen 405. Hirzel A 356. Meyer 1230. Kippenberg I, 678. – Erste vollständige Ausgabe. Enthält "Vorläufige Anzeige", Text und Personenverzeichnis des am 18. Dezember 1818 zu Ehren der Kaiserin von Russland aufgeführten Maskenzugs, an dem der ganze Weimarer Hof mitwirkte: Goethe gab den Mephistopheles, Mutter und Tochter Schopenhauer die Marthe und die Tragödie, Riemer den Staufacher, Christiane Vulpius eine Zigeunerin, Schiller den Götz v. Berlichingen usw. Goethes Festgedicht bildet "die Quintessenz der deutschen Klassik ... Mit diesem Beitrag hatte Goethe das Letzte gegeben, was die Zusammenkunft eines auf gleicher sozialer und kultureller Höhe stehenden Kreises zum wahren Fest steigern konnte. Nie wieder hat er Maskenzüge für die Gesellschaft seiner Zeit geschrieben" (v. Maltzahn). – Stockfleckig.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>
 (Extra Images)	<p><b>Goethe, Johann Wolfgang von</b> Claudine von Villa Bella</p> <p>Lot 1872</p> <p><b>Goethe, Johann W(olfgang) von.</b> Claudine von Villa Bella. Ein Schauspiel mit Gesang. 127 S. Mit 3 kleinen Textholzschnitten. 16 x 10,5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (gering berieben, Kanten etwas beschabt, Ecken leicht bestoßen). Berlin, August Mylius, 1776.</p> <p>Goedeke IV/3, 134, 114. Hagen 128. Kippenberg I, 354. Hirzel A 78. Speck 1678. Brieger 663. – Erste Ausgabe des frühen Schauspiels mit Gesang, in das Goethe Motive des Sturm und Drang in Operettenform umsetzte. Das Stück wurde 1795 in Weimar uraufgeführt. Noch im selben Jahr erschien ein Nachdruck in Augsburg. – Titel mit altem Besitzeintrag, Innenspiegel mit altem Kaufvermerk. Wohlerhaltenes, minimal fleckiges Exemplar.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Goethe, Johann Wolfgang von</b> Reineke Fuchs</p> <p>Lot 1873</p> <p><b>Goethe, (Johann) Wolfgang von.</b> Reineke Fuchs. 2 Bl., 257 S. Mit Stahlstichtitel, 36 Stahlstichtafeln und 24 Holzstichvignetten von R. Rahn und A. Schleich nach Wilhelm von Kaulbach. 34,5 x 27 cm. Roter OLeiderband (gering berieben) mit reicher Gold- und Blindprägung sowie Goldschnitt. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1846.</p> <p>Goedeke IV/3, 307, 23. – Erste Ausgabe bei Cotta mit den Illustrationen von Kaulbach. Die Ausgabe gilt als eine der populärsten aller Goethe-Illustrationen. Kaulbach fand großen Gefallen an dem ironischen Gegensatz der ernstesten Hexameter zum Inhalt der Geschichte mit seinen Lumpenstreichern und war der Meinung, dass auch der Illustrator einen solchen Gegensatz erfinden müsse. Im Text befinden sich zu Anfang und Ende jedes Kapitels Holzstichvignetten mit geistreichen Satiren Kaulbachs. – Nur vereinzelt Stockflecken. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 330 (US\$ 346)</p>
	<p><b>Goethe, Johann Wolfgang von</b> West-oestlicher Divan</p> <p>Lot 1874</p> <p><b>Goethe, (Johann Wolfgang von).</b> West-oestlicher Divan. 556 (recte: 554) S. Mit gestochenem Titel und gestochenem Frontispiz. 17,5 x 11 cm. Etwas späterer blindgeprägter Leinenband (leicht berieben, Rücken etwas ausgebleichen) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Stuttgart, Cotta, 1819.</p> <p>Goedeke IV/3, 492, 110. Hagen 416. Hirzel A 358. Kippenberg I, 399-401. Fischer II, 1189. Brieger 727.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p>Result € 350 (US\$ 367)</p>



Speck 667/668. – Erste Ausgabe. "Mit einem Viertelbogen-Carton auf S. 7-10, der S. 9 die falsche Überschrift 'Talismane, Amulete, Abraxas, Inschriften und Siegel' korrigiert in Talismane, jedoch auch einige Varianten in den Text bringt ... Die Paginierung springt von S. 494 auf 497" (Hagen). Die Seiten 399/400 sind doppelt gezählt. – Etwas stockfleckig, die hellrote Schnittfarbe etwas in den Block gelaufen. Exemplar aus der Bibliothek des Kunsthistorikers Max Wingenroth (1872-1922), mit dessen Besitzstempel auf dem Titel.



**Goethe, Johann Wolfgang von**  
Winkelmann und sein Jahrhundert

Lot 1875

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Winkelmann und sein Jahrhundert. In Briefen und Aufsätzen. XVI, 496 S. 20 x 12,5 cm. Etwas späterer HLeiderband (gering berieben) mit goldgeprägtem RTitel. Tübingen, Cotta, 1805.

Goedeke IV/3, 376, 125 und IV/1, 300, 1d. Hagen 295. Hirzel A 256. Sammlung Kippenberg I, 383. – Erste Ausgabe von Goethes Winckelmann-Biographie. – Titel mit Besitzeintrag, Vorsätze etwas leimschattig. Wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 360 (US\$ 378)



**Götz, Johann Nikolas**  
Vermischte Gedichte

Lot 1876

**Götz, Johann Nikolas.** Vermischte Gedichte. Herausgegeben von Karl Wilhelm Ramler. 3 Teile in 1 Band. Mit lithographischem Portrait. 17,5 x 11 cm. Leder d. Z. (berieben und beschabt, Kapitale bestoßen, Vorderdeckel mit schwacher vertikaler Knickspur) mit floraler RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Mannheim, Schwansich, 1785.

Goedeke IV/1, 91, 9. – Erste Gesamtausgabe. "In der gefälligen lyrischen Gattung zählt Götz zu den besten Dichtern. Geschmack, Grazie und gewandte anmuthige Behandlung der Sprache wie der Form zeichnen ihn besonders aus, da sie mit ächtem Gefühl Hand in Hand gehen. Es war zwar nur ein beschränkter Kreis, in welchem er sich, seine Fähigkeiten und Kräfte genau kennend, bewegte, aber innerhalb desselben leistete er Vortreffliches, das mit Recht darauf Anspruch machen kann, vor gänzlicher Vergessenheit bewahrt zu werden ... Seine eigenen Gedichte erschienen anfangs unter dem Titel 'Gedichte eines Wormsers', 1790, 1792. Die späteren, die er an Journalen, Zeitschriften und Almanache gab, sammelte nach seinem Tode sein Sohn, der Buchhändler Gottlieb Christian G. zu Mannheim (1783, 1807, 3 Theile. Mit Götz's Bildniß und Autobiographie), wobei jedoch Ramler, wie auch bei anderen seiner Freunde den unberufenen Revisor und Emendator machte, so daß wir von Götz's Dichtungen nicht die Originale, sondern die von jenem besorgte Redaction besitzen und noch heute nicht wissen, was wir als des Einen oder des Anderen Eigenthum zu erkennen haben" (ADB) – Schwach gebräunt und leicht stockfleckig. Fl. Vorsatz mit einem hs. Zitat aus einer zeitgenössischen, das Werk von Götz lobenden Literaturgeschichte sowie mit hs. Besitzeintrag.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Gribojedow, Alexander S.**  
Verstand schafft Leiden (Gore ot uma)

Lot 1877

*In Versen voll "kämpferischer Musik"*

**Gribojedow, (Alexander Sergejewitsch).** Verstand schafft Leiden (Gore ot uma). Schauspiel in vier Akten und Versen nach dem Russischen metrisch übertragen von Dr. Bertram (d. i. Georg Julius Schulz). 2 Bl., 168 S. 18 x 12 cm. Späterer HLeinenband mit montiertem OVorderumschlag. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1853.

Weller 71. Vgl. KLL X, 4059f. (dtv). – Sehr seltene, frühe deutsche Versübertragung der beißend-satirischen Komödie, dem wohl meistaufgeführten Theaterstück in Russland. Der Diplomat und Dramatiker Alexander Sergejewitsch Gribojedow (1795-1829) verfasste das Stück im Sommer 1823 in Georgien und Russland und brachte es dann nach St. Petersburg, wo es von der Zensurbehörde wegen Verspottung der Moskauer Gesellschaft abgelehnt wurde; anschließend kursierte es innerhalb der russischen Intellektuellenschicht in handschriftlichen Kopien. Der russische Erstdruck erschien 1833 - vier Jahre nach dem Tod des Dichters - in Moskau, freilich in einer zensierten Ausgabe, die erste vollständige russische Ausgabe folgte 1858 im Berliner Verlag von Ferdinand Schneider. Gribojedow kritisiert in seinem Werk "nicht nur einzelne moralische, ethische und gesellschaftliche Defekte, sondern er entlarvt die Gesellschaft insgesamt als monströs, indem er ihre typischsten Vertreter auf die Bühne bringt... Vor allem sind es Gribojedows Sprache und die 'kämpferische Musik' (Gontscharow) seiner Verse, die dem Stück zur Unsterblichkeit verhelfen" (KLL). Gribojedow starb im Alter von nur 34 Jahren in Teheran, wo er als Bevollmächtigter Minister für die Überwachung der Reparationszahlungen aus dem Russisch-Persischen Krieg verantwortlich war. Als er armenischen Christen in der russischen Botschaft Zuflucht gewährte und ihre Auslieferung verweigerte, eskalierte die Situation und ein Mob unter der Führung islamischer Geistlicher stürmte die Botschaft. Neben Gribojedow kamen dabei 44 weitere Personen des Botschaftspersonals ums Leben. Die Grabstätte Gribojedows in einer Grotte am Berg Mtazminda in Tiflis gilt als Wallfahrtsort für russische Schriftsteller. Im Anhang mit einer Interpretation der vier Akte sowie Anmerkungen des Übersetzers zur Wahl des deutschen Titels. Über den KVK sind nur zwei frühere deutsche Ausgaben nachweisbar, die beide noch vor dem russischen Erstdruck veröffentlicht wurden: Eine Übersetzung von L. Schneider unter dem Titel *Kummer durch Verstand*, erschienen in Berlin 1831 in der Reihe "Both's Bühnenrepertoire" (Band III, Nr. 22). Sowie eine Prosübertragung von Karl von Knorring unter dem Titel *Leiden durch Bildung* in der Reihe "Russische Bibliothek für Deutsche" bei Lindfors im estländischen Reval (heute Tallinn), ebenfalls 1831. – Etwas stockfleckig, anfangs mit schwachem Wasserrand im oberen Drittel.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

**Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von**  
Simplicianischer Zweyköpffiger Ratio Status

Lot 1878

Estimate  
€ 3.000 (US\$ 3.150)

Result € 4.800 (US\$ 5.040)



(More Images)

**Grimmelshausen, H. J. C. v.** Simplicianischer Zweyköpfiger Ratio Status, lustig entworfen unter der Histori des waidlichen Königs Saul, des sanftmütigen König Davids, des getreuen Printzen Jonahtae, und deß tapffern Generalissimi Joabi. 82 S. Mit gestochem Frontispiz. 18,8 x 15 cm. Pergament des 19. Jahrhunderts (RSchild leicht abgeplatzt). Nürnberg, Wolf Eberhard Felßecker, 1670.

VD17 23:233095F. Dünnhaupt I, 1839, 670, 7. Bircher B 458. Faber du Faur 1163. Simplicissimus-Katalog Münster Nr. 228. – Einzige Ausgabe der "antimachiavellistischen Staatsphilosophie auf der Basis biblischer Exempel" (Dünnhaupt), eine von nur drei Veröffentlichungen Grimmelshausens mit Angabe seines Namens auf dem Titel. – Frontispiz angefalzt und mit kleinem Einriss, sonst kaum Papierläsuren, Titel mit kleinem Fleck und blassem Eintrag, durchgehend etwas, nur stellenweise stärker gebräunt.



**Guarini, Giovanni Battista**  
Il pastor fido

Lot 1879

**Guarini, Giovanni Battista.** Il pastor fido. Con le rime del Signor Cavalier. 2 Teile in 1 Band. 237 S., 1 w. Bl.; 157 S., 5 Bl. Mit Kupfertitel und 3 Kupferstichen (in Pag.). 13 x 7,5 cm. Pergament d. Z. (berieben und etwas fleckig). Amsterdam, Jodocus Pluymer, 1663.

Vgl. Graesse III, 167. Kindler 7252. Hoefer XII, 320. – Amsterdamer Ausgabe des berühmten Pastoraldramas, das 1595 zum ersten mal in Crema aufgeführt wurde. Giovanni Battista Guarini (1538-1612) bezeichnete das 1581 bis 1590 in Venedig entstandene Werk, in dem komische, tragische, mythologische und dramatische Elemente ineinander übergehen, als "tragicommedia" - ein Begriff, den die italienische Literaturgeschichte fortan übernahm. Die schönen Kupferstiche von P. Philippe illustrieren das Drama und stellen die Figuren in zeitgenössischem Gewand dar. – Kupfertitel mit verblasstem hs. Besitzvermerk und minimalem Braunfleck. Sauberes Exemplar.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)

**Heine, Heinrich**  
Neue Gedichte + Romanzero

Lot 1880

**Heine, Heinrich.** Neue Gedichte. 1 (statt 2) Bl., 421 S. 18 x 12 cm. Leinen d. Z. (vorderes Gelenk an den Kapitalen angeplatzt, Kapitale minimal bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. Hamburg, Hoffmann und Campe, 1844.

Goedeke VIII, 560, 73. Wilhelm-Galley I, 436. Borst 2120. Houben I, 414f. – Erste Ausgabe dieser Sammlung, die auch *Deutschland. Ein Wintermärchen* in der Urfassung enthält. "Und als ich die deutsche Sprache vernahm, Da ward mir seltsam zu Muthe; Ich meinte nicht anders, als ob das Herz Recht angenehm verblute". – Exemplar ohne den Vortitel und das Blatt mit den Verlagsanzeigen am Schluss. Etwas stockfleckig, Innengelenke leicht angeplatzt, fl. Vorsatz mit teils getilgtem Besitzeintrag. – Beigebunden: **Derselbe.** Romanzero. VI, 314 S., 1 Bl. 18 x 11 cm. Ebenda 1851. - Goedeke VIII, 561, 89. Wilhelm-Galley 559. Borst 2429. - Erste und einzige von Heine durchgesehene Ausgabe, hier in einem Exemplar des ersten Drucks mit dem Druckvermerk "Voigt's Buchdruckerei in Wandsbeck" auf dem letzten Blatt verso (vgl. J. E. Walsh. In: Philobiblon XXV, Heft 3, S. 182). - Ohne das häufig fehlende erste Blatt mit dem Reihentitel. Erste Blatt mit Ziffernsignatur im oberen Rand, wenige Anmerkungen. Etwas stockfleckig.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 120 (US\$ 126)

... 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Heinse, Wilhelm</b> Ardinghella und die glücklichen Inseln</p> <p>Lot 1881</p> <p><b>Heinse, W(ilhelm).</b> Ardinghella und die glücklichen Inseln. Eine Italiänische Geschichte aus dem sechzehnten Jahrhundert. 2 Bände. 407 S.; 1 Bl., 374 S., 1 Bl. Mit 2 gestochenen TVignetten. 15 x 9,5 cm. HLeider d. Z. (etwas stärker beschabt und bestoßen, Rücken etwas brüchig) mit Resten von RVergoldung und lädierten RSchildern. Lemgo, Meyer, 1787.</p> <p>Goedeke IV/1, 887, 18d. Schulte-Strathaus 9a. Borst 548. – Erste Ausgabe. "Italien, seine Menschen, seine Musik und Kunst, seine Landschaft und große Vergangenheit sind das Thema dieses Buches und wurden Heinse zur Quelle von Kraft und Behauptung, von Freude und Genuß. Trotz des Untertitels 'Eine italienische Geschichte aus dem 16. Jahrhundert' ging es Heinse hier nicht um eine historisch getreue Darstellung der Geschehnisse; die Mediceischen Hofskandale, die die historische Grundlage für den Roman bilden, werden geschickt mit der fiktiven Person des Helden in Beziehung gesetzt. Der Roman läuft in eine Utopie aus. Da sich Heineses Ideal eines freien Menschen in einer freien Gesellschaft im Italien des 16. Jahrhunderts nicht verwirklichen läßt, gründet Ardinghella auf zwei Inseln im Agäischen Meer einen Idealstaat, in dem jeder seine Anlagen voll entfalten kann. Unter den Kolonisten herrscht Gütergemeinschaft, soziale und politische Gleichberechtigung. Die Ehe ist in der kirchlichen und juristischen Form abgeschafft, die Frauen haben bei den öffentlichen Angelegenheiten Stimmrecht. Zwei Jahre vor Ausbruch der Französischen Revolution bekräftigte der 'Arдинhello' - trotz aller subjektiven Übersteigerung und Verzerrung im einzelnen - nachdrücklich, wie sehr die deutsche Literatur das gedanklich formulierte, was in Frankreich praktische Wirklichkeit werden sollte. Mit seiner individualistischen Persönlichkeitsauffassung und seinem sozialen Gemeinschaftsideal, seiner realistischen Kunstbetrachtung und materialistisch-sensualistischen Weltanschauung, verlieh der Roman am Vorabend der Französischen Revolution der Forderung des bürgerlichen Individuums nach Freiheit und Menschenwürde leidenschaftlichen Ausdruck" (Hammer). – Leicht gebräunt, stellenweise minimal braunfleckig, etwas knapp beschnitten (Verlust- bzw. Teilverlust der Verlagsangaben).</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Heinzen, Karl</b> Teutsche Revolution. Gesammelte Flugschriften</p> <p>Lot 1882</p> <p><b>Heinzen, Karl.</b> Teutsche Revolution. Gesammelte Flugschriften. XI, 547 S., 2 Bl. 19 x 12,5 cm. Etwas späterer HLeinenband (etwas berieben, Rückenbezug durch Feuchtigkeit im oberen Rand gewellt, mit hs. RSchild). Bern, Jenni, 1847.</p> <p>Stammhammer I, 103. Keller, Politische Verlagsanstalten der Schweiz, S. 89f. und 220. NDB VIII, 542. – Einzige Ausgabe dieser im Exil publizierten Sammlung von 19 Flugschriften Heinzens. Sie "liefert in ihrer chronologischen Zusammenstellung ein Bild der politischen Entwicklung eines Teutschen, der durch den Despotismus und die Freiheit zugleich geschult wurde; sie bildet in ihrer Rücksichtslosigkeit einen angemessenen Gegensatz zu der Eunuchensprache meiner Landsleute ... Die Veranlassung zur Herausgabe dieser Sammlung ist zunächst eine bloß polizeiliche. Man jagt mich wegen meiner Schriften seit mehreren Wochen wie ein wildes Thier umher und weiß ich nicht, wo diese Jagd ein Ende finden wird ..." (Vorwort). Teile der Auflage wurden als Tarnschrift mit dem Umschlag "Archiv für Thierheilkunde" sowie entsprechend gedrucktem Titel und fingierter erster Lage nach Leipzig geschmuggelt, jedoch von der Polizei entdeckt. Preußen stellte daraufhin den Antrag beim Bundestag, den gesamten Verlag für das Gebiet des Deutschen Bundes zu verbieten. Besonders peinlich war diese Publikation für den Bundestag, weil ein Bericht für die Bundestagsgesandten in Frankfurt ("Autographirte Zirkularnote") Heinzen zugespielt worden war (der hier, wie fast immer, nicht beigegeben ist) und nur auf der Rückseite des Originalumschlages abgedruckt wurde. – Titel sowie einige Blatt der Schlusslage mit Seitenabschnitt, Titel auch mit Bibliotheksstempel. Stellenweise schwach gebräunt und nur vereinzelt leicht fleckig.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>After-Sales Price € 250 (US\$ 262)</p>
	<p><b>Herder, J. G.</b> Abhandlung über den Ursprung der Sprache</p> <p>Lot 1883</p> <p><b>Herder, (Johann Gottfried).</b> Abhandlung über den Ursprung der Sprache, welche den von der Königl. Academie der Wissenschaften für das Jahr 1770 gesetzten Preis erhalten hat. 1 Bl., 222 S. 15,5 x 9 cm.</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 945)</p> <p>Result € 800 (US\$ 840)</p>

Pappband d. Z. mit (stark beriebenem und etwas lädiertem) Buntpapierbezug. Berlin, Voß, 1772.

Goedeke IV/1, 724, 30. Günther-Volgina-Seifert 405. Schulte-Strathaus 18. Borst 238. Carter-Muir 216. – Erste Ausgabe dieser grundlegenden Schrift der Sprachphilosophie des 18. Jahrhunderts, die durch die Hinweise auf die Volkspoesie großen Einfluss auf den Sturm und Drang und die Romantik hatte. Die Abhandlung entstand während der Straßburger Zeit und fiel in die Zeit des ersten Kontakts zwischen Herder und Goethe, der das Manuskript in Fortsetzungen las. "Eigentlicher Anlaß war eine 1766 erschienene Schrift des Berliner Theologen Süßmilch, der den göttlichen Ursprung der Sprache nachweisen wollte ... Herders Abhandlung machte den Weg frei für eine echte Sprachphilosophie, die den rationalistischen Begriff von 'Sprache' als 'Reflexionsform' dem einer 'organischen' opferte, wie ihn die Romantik später aufgriff" (KLL S. 719-720). "The first modern treatise on language" (PMM 216). "Entgegen der allgemein vertretenen Ansicht, daß die Sprache eine unmittelbare, eigens von Gott verliehene Gabe sei, stellte Herder zu seiner eigenen Befriedigung fest, daß es nicht Gott war, der die Sprache für den Menschen erfand, sondern daß der Mensch selber sie ersann als natürliches Mittel, seinen eigenen Verstand zu entfalten. Dies war damals, wie es auch in der Einleitung zur 'Abhandlung' gesagt wird, eine neue und erschreckend unorthodoxe Ansicht. Herder regte weiterhin an, daß die Sprachen zu den kulturellen Entwicklungsstufen in Beziehung gesetzt werden sollten - eine Idee, die von Humboldt aufgegriffen und weiterentwickelt wurde" (Carter-Muir). – Fl. Vorsatz mit mehreren Besitzvermerken von alter Hand sowie gestempelt. Gebräunt.



### Hermes, Johann Timotheus

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen + Beigabe

Lot 1884

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

*Hegels "Leibbuch"*

(Hermes, Johann Timotheus). Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. Zweite, stark vermehrte Ausgabe. 6 Bände. Mit 6 gestochenen Titelvignetten und 13 Kupfertafeln. 17 x 11,5 cm. Schlichte Interims-Pappbände d. Z. (leicht fleckig und berieben, beschabt und etwas bestoßen) mit hs. RTitel. Leipzig, Johann Friedrich Junius, 1776.

Goedeke IV/1, 585, 30, 2. Kosch VII, 994. Hayn-Gotendorf VII, 352. ADB XII, 197. Holzmann-Bohatta III, 11645. – Zweite rechtmäßige Ausgabe des beim Bildungsbürgertum des ausgehenden 18. Jahrhunderts außerordentlich beliebten Romans, der dem Verfasser den Beinamen "Sophien-Hermes" einbrachte. "Mag der Werth seiner sittlich-empfindsamen Romane auch sehr vergänglich erscheinen, so haben sie doch zur Bildung eines besseren Geschmacks nicht wenig beigetragen, und mit welchem Beifall sie von der feineren Lesewelt aufgenommen worden sind, ist aus den wiederholten Auflagen ersichtlich, welche in kurzer Zeit nötig wurden; von Sophiens Reise erschienen bis 1778 bereits fünf Auflagen; bald auch Uebersetzungen ins Holländische und Dänische" (ADB). "Dieses schwulstige Buch begeisterte den jungen Hegel in hohem Grade. Triumphierend schrieb deshalb Schopenhauer später an seinen Schüler: 'Mein Leibbuch ist Homer, - Hegel's Leibbuch ist Sophiens Reise'" (H.-G.). – Die Kupfer für die sechs Teile wurden vom Buchbinder sämtlich in den ersten Band eingehängt. Bis auf ganz vereinzelte Braunflecken sauberes und wohlerhaltenes Exemplar des wohl meistgelesenen Romans der Empfindsamkeit. – Dabei: **Derselbe.** Manch Hermaeon im eigentlichen Sinn des Worts. (Band I von 2). 1 Bl., 366 S., 2 Bl. 15,5 x 10 cm. Späterer marmorierter Pappband (berieben, Kapitale leicht bestoßen) mit Papierrückenschild. Leipzig, Friedrich Gotthold Jacobäer, 1788. - Goedeke IV/1, 585, 30, 4. - Erste Ausgabe der moralischen Schrift, die, wie fast alles nach *Sophiens Reise*, nicht mehr viel Beachtung beim Lesepublikum fand. - Etwas gebräunt und braunfleckig.



### Herodot

Historiarum libri IX

Lot 1885

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

**Herodot.** Historiarum libri IX, IX musarum nominibus inscripti. Eiusdem narratio de vita Homeri. Cum Vallae interpret Latina historiam Herodoti, ab Henr. Stephano recognita : & spicilegio Fridr. Sylburgii ... Excerpta e Ctesiae libris de rebus Persicis & indicis, & ex iisdem fragmenta auctiora. Cum indice aucto & locupletato. 6 Bl., 52 S., 16 Bl. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken. 35 x 22 cm. HLeider des 18. Jahrhunderts (fleckig, beschabt und berieben, Ecken und Kapitale bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. Frankfurt, Claudius Marne und Erben Johann Aubry, 1608.

Schweiger 138. – Frankfurter Folioausgabe von Herodots *Historien*. Der vorliegende Druck beruht auf der zweisprachigen, mit Holzschnitten illustrierten Ausgabe mit dem Text von Henrich Stephanus, die 1592 erschien. Die vorliegende Edition mit lateinisch-griechischem Paralleltex enthält einen Index, die von Laurentius Valla auf Grundlage einer Handschrift aus dem Vatikan erstellte Biographie Homers sowie (in Auszügen) die *Persiká* des antiken Arztes und Geschichtsschreibers Ktesias von Knidos. Die Editio princeps von Herodots einzigem überliefertem Werk, in welchem er den Aufstieg des Perserreichs im späten 6. Jahrhundert v. Chr. und die Perserkriege schildert, erschien 1498 mit griechischem Text in Venedig. – Etwas stockfleckig und wasserrandig, wenige Blatt mit kleiner Wurmspur im unteren Rand, ein Blatt des Registers am Schluss mit Ausriss im weißen Rand, die letzten Blatt mit Wasserrand im Bug sowie im Seitenrand etwas brüchig und dort komplett hinterlegt. Fl. Vorsatz mit hs. Einträgen und Eckabschnitt.



### Hesiod

Ta Euriskomena

Lot 1886

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Result € 300 (US\$ 315)

*Prachtvoller Bodoni-Druck*

**Hesiod.** Ta Euriskomena (graece). Opera omnia. 2 Teile in 1 Band. 2 Bl., 110 S.; 2 Bl., XXX, 16, 248 S. Mit 2 (wiederholten) gestochenen Titelvignetten. 27 x 21 cm. Kalbleder d. Z. (Rücken etwas stärker beschabt, 1 Gelenk geplatzt, Ecken leicht bestoßen) mit Deckelfilete und Eckfleurons. Parma, (Bodoni), 1785.

Graesse III, 263. Katalog Weiss, Bodoni 89. Brooks 290. De Lama II, 36. – Bemerkenswert schöner und breitrandiger griechisch-lateinischer Bodoni-Druck mit dem (lateinischen) Kommentar von Bernardo Zamagna (1735-1820), "a splendid and correct edition" (Dibdin). "Cette édition, basée sur celle de Le Clerc, est accompagnée d'une version latine en vers assez libre par Bern. Zamagna. La traduction avait d'abord été publiée séparément sous le titre: *Hes Opera et Dies et Scutum Herculis. Mediol* 1780. in 4to." – Vortitel mit altem Eintrag, Innenspiegel mit dem Exlibris des Verlegers Lambert Schneider (1900-1970). Sehr schönes und sauberes Exemplar auf festem bläulichen Büttten.

### Hess, David

Scherz und Ernst in Erzählungen

Lot 1887

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)

**Hess, David.** Scherz und Ernst in Erzählungen. 2 Bl., 323 S. Mit gestochenen Titel mit Vignette von

Johann Heinrich Lips. 17,5 x 11,5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Zürich, Orell, Füssli und Compagnie, 1816.

Goedeke VI, 498, 5. – Erste Ausgabe. Der vielseitige David Heß (1770-1843) war als Zeichner vornehmlich politischer Karikaturen, als Komponist von Klavierliedern u. a. sowie als Dichter neben Hegner und Usteri der Mittelpunkt der Künstlergesellschaft im biedermeierlichen Zürich. Er war "der geborene Erzähler, der erzieherische Absichten und Schilderungen des Volkslebens mit Humor verband" (NDB). Enthält die fünf Novellen "Die besiegte Tanzlust", "Der wandernde Deklamator", "Der Tonkunst Wettstreit mit der Mahlerey", "Der Alte auf dem Berg" und "Der Wunderstab". – Schönes und sauberes Exemplar.



(Extra Images)

**Hoffmann, E. T. A.**  
Klein Zaches genannt Zinnober

Lot 1888

**Hoffmann, E. T. A.** Klein Zaches genannt Zinnober. Ein Märchen. 231 S. 16,5 x 10 cm. OBroschur (Rücken mit Papierstreifen überklebt) mit 2 in Sepia gedruckten Aquatinta-Radierungen von Carl Friedrich Thiele nach Hoffmann als Deckelillustration. Berlin, Ferdinand Dümmler, 1819.

Goedeke VIII, 493, 40. Salomon 102. Riemer 4 und 231. – Erste Ausgabe, hier in einem Exemplar der illustrierten Verlagsbroschur mit den von Hoffmann entworfenen Deckelzeichnungen. *Klein Zaches* ist ein humoristisches Märchen und zugleich eine Satire gegen die Auswüchse des Nützlichkeitsdenkens eines "aufgeklärten" Gelehrtentums. "Ein häßlicher, dummer kleiner Kerl, - fängt alles verkehrt an, - und wie was Apartes geschieht, hat er's gethan. Wird z. B. ein schönes Gedicht in einer Gesellschaft von einem Andern verlesen - er wird als Verfasser geehrt, und empfängt dafür das Lob, und so durchweg" (Hoffmann). – Schwach braunfleckig, sonst wohl erhalten.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Result € 700 (US\$ 735)

**Hoffmann, E. T. A.**  
Seltsame Leiden eines Theater-Direktors

Lot 1889

**(Hoffmann, E. T. A. )**. Seltsame Leiden eines Theater-Direktors. Aus mündlicher Tradition mitgeteilt vom Verfasser der Fantasiestücke in Callots Manier. VI, 266 S. 18,5 x 11,5 cm. Roséfarbener Pappband d. Z. (gering berieben, Ecken minimal bestoßen, Rücken ausgebleichen) mit schlichter RVergoldung, Deckelbordüre und goldgeprägtem Deckelmonogramm. Berlin, Maurer, 1819.

Goedeke VIII, 492, 38. Borst 1317. Salomon 99. – Erste Ausgabe, Vorabdrucke erschienen in Teilen bereits im *Dramaturgischen Wochenblatt* (1817) und im *Gesellschafter* (1818). Anlass zur Abfassung der Schrift gab das Benehmen des Sängers Josef Fischer bei den Proben zu Hoffmanns Oper *Undine*. – Im Schnitt schwach stockfleckig, fl. Vorsatz mit sauberem Eintrag in Blei- und Buntstift, Innenspiegel mit Besitzvermerk. Sehr schönes und sauberes Exemplar, unbeschnitten und zumeist unaufgeschnitten sowie mit den manchmal fehlenden Verlagsanzeigen "Schriften über und fürs Theater" am Schluss (S. 251-266).

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Result € 700 (US\$ 735)



**Hogarth, William**  
The works

Lot 1890

**Hogarth, William.** The works. In a series of engravings: with descriptions, and a comment on their moral tendency, by John Trusler. 1 Bl., 116 S., 1 Bl.; 2 Bl. (S. 117)-224, 1 Bl. Mit Stahlstich-Portrait und 108 Stahlstich-Tafeln. 27,5 x 21,5 cm. Geglättete blindgeprägte Kalblederbände d. Z. (Vorsätze erneuert, Rücken unter Verwendung der alten Bezüge unauffällig restauriert) mit reicher RVergoldung, 2 farbigen goldgeprägten RSchildern, Deckelbordüre und Goldschnitt. London, Jones, 1833.

Verkleinerte Stahlstich-Ausgabe der satirischen Sittenschilderung des staatlichen, gesellschaftlichen und moralischen England im 18. Jahrhundert. – Leicht stockfleckig, Innengelenke verstärkt. Sehr schönes und wohl erhaltenes Exemplar, dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 240 (US\$ 252)

Result € 140 (US\$ 147)

... 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Hogarth, William</b> Industry and Idleness  <b>Lot 1891</b>  <b>Hogarth, William.</b> Industry and idleness. 12 Kupferstiche von Riepenhausen. Bildgröße: 20,5 x 26 cm. Montiert auf Untersatzkartons 28 x 41 cm. Blauer Maroquinband d. Z. (stärker berieben und bestoßen, teilweise abgeplatzt) mit goldgeprägter Deckelbordure und Deckeltitel. (Göttingen, Dieterich, 1850-1852).  Vollständige Folge in den verkleinerten Nachstichen von Ernst Ludwig Riepenhausen (1762-1840). – Beigebunden: <b>Derselbe.</b> A Rakes progress (8 Blatt); A Harlots progress (6 Blatt) sowie Morning (1 Blatt) und Night (2 Blatt).	Estimate € 200 (US\$ 210)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 140 (US\$ 147)</b>
 <a href="#">(Extra Images)</a>	<b>Hogarth, William</b> Sammlung von 57 (statt 69?) Kupfertafeln von Ri...  <b>Lot 1892</b>  <b>Hogarth, William.</b> (Sammlung Hogarthischer Kupferstiche). Folge von 63 (statt 75?) Kupfertafeln von Riepenhausen nach Hogarth. 4 Bände und 1 Heft. 35,5 x 25 cm. Marmorierte HLeiderbände und Broschur d. Z. Um 1800.  Schöne Folge, in der Platte numeriert und häufig mit englischen oder französischem Titel. – Teils gering fleckig. Insgesamt sauber und wohl erhalten, die Broschur etwas stockfleckig und mit leichten Randknicken.	Estimate € 350 (US\$ 367)  <b>Result € 250 (US\$ 262)</b>
	<b>Postel, Christian Henrich</b> Die Listige Juno  <b>Lot 1893</b>  <b>Homer. - Postel, Christian Henrich.</b> Die Listige Juno. Wie solche von dem grossen Homer, im vierzehenden Buche der Ilias abgebildet, nachmahls von dem Bischoff Eustachius ausgeleget, nunmehr in Teutschen Versen vorgestellt und mit Anmärckungen erkläret. 22 Bl., 530 (recte: 526) S. Mit gestochenem Frontispiz. 17,5 x 10,5 cm. Neuerer Pappband mit hs. RSchild. Hamburg, Nicolaus Spieringk, 1700.  Goedeke III, 334, 7, 24. Dünnhaupt 32. Faber du Faur 1362. – Erste Ausgabe dieser gelehrten, mit umfangreichem Kommentar versehenen Arbeit über die Figur der Juno in Homers <i>Ilias</i> , zugleich ein frühes Zeugnis der Homerrezeption außerhalb der kanonischen Textphilologie: "Diese freie Uebertragung ... darf man nicht unterschätzen. Es ist eine Arbeit, die dem Autor zu großer Ehre gereicht und in der Geschichte der frühen Versuche, Homer Deutsch zu machen, eine hervorragende Stellung einnimmt... Die Uebertragung selbst ist trotz des weitschweifigen, überladenen Alexandriners für jene Zeiten gewandt zu nennen... Die Wahl gerade dieser Episode ist sehr bezeichnend für den Geschmack des Uebersetzers: Juno ist ihm das galante Frauenzimmer, welches, durch die Kunst der Aphrodite verjüngt und durch eine reizende Toilette verschönt, den für Sinnkitzel und Liebeslust empfänglichen Gatten bethört und einschläfert, damit er ihre Unternehmungen nicht durchkreuze. Was Homer zart und naiv andeutet, tritt Postel mit wahrem Behagen zur Schlüpfrigkeit breit; ja er giebt sich Mühe, durch Zusätze den sinnlichen Reiz der Scene noch zu erhöhen... Seine Anmerkungen zeugen von einer unglaublichen Belesenheit in der lateinischen, griechischen, französischen, italienischen, englischen, spanischen und portugiesischen Litteratur, die er sämtlich sprachlich beherrschte, und die Uebertragung der ... Scholien des Eusthatus von Thessalonice beweist, daß Postel sich auch um die Litteratur der Homerkritik bekümmert hat" (ADB). Der Hamburger Dichter Christian Heinrich Postel (1658-1705) verfasste neben verschiedenen gelehrten Schriften über antike Stoffe auch 28 Libretti für die 1678 in Hamburg gegründete Oper am Gänsemarkt. Der umfangreiche Kommentar ab Seite 143 mit eigenem Titelblatt. – Etwas gebräunt und braunfleckig, das Frontispiz im Bug etwas knapp eingebunden und im Seitenrand mit Fehlstelle (kein Bildverlust).	Estimate € 280 (US\$ 294)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 150 (US\$ 157)</b>
	<b>Jacobi, Friedrich Heinrich</b> Werke  <b>Lot 1894</b>	Estimate € 500 (US\$ 525)  <b>Result € 350 (US\$ 367)</b>

**Jacobi, Friedrich Heinrich.** Werke. 6 Teile in 7 Bänden. 21,5 x 13 cm. HLeeder d. Z. (etwas berieben und bestoßen) mit 2 goldgeprägten RSchildern. Leipzig, Gerhard Fleischer d. J., 1812-1825.

Goedeke IV/1, 694, 32. Schulte-Strathaus 164. – Erste Gesamtausgabe. Die Bände I-III wurden noch von Jacobi selbst, die Bände IV-VI dann von Friedrich Köppen und Friedrich Roth herausgegeben. Der drei Abteilungen von Band IV sind hier in zwei Bände gebunden. – Stellenweise schwach braunfleckig oder gebräunt. Schönes und sauberes Exemplar aus der Bibliothek Emanuel Stickeberger, mit entsprechendem Exlibris auf dem Innenspiegel.



**Jean Paul**  
Titan [und:] Komischer Anhang zum Titan

Lot 1895

**Jean Paul.** Titan [und:] Komischer Anhang zum Titan. 6 Teile in 5 Bänden. Mit 4 gestochenen Titeln. 18 x 11 cm. HLeeder d. Z. (berieben und teils gering beschabt, Band I mit Schabspur am Gelenk) mit ornamentaler RVergoldung und 2 goldgeprägten farbigen RSchildern. Berlin, Matzdorff, 1800-1803.

Goedeke V, 464, 14. Berend-Krogoll 13a und 14. Kindler VIII, 686ff. – Erster Druck der ersten Ausgabe, mit den unkorrigierten Druckfehlern und den Druckfehlerverzeichnissen. Mit den beiden Ergänzungsbänden. "Volle zehn Jahre hat ihn das liebste und beste unter seinen Werken beschäftigt" (Kindler). – Titel gestempelt, Vorsätze etwas leimschattig, die gestochenen Titel auf etwas bläulichem Papier. Schönes und sauberes Exemplar.

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Result € 380 (US\$ 399)

**Jean Paul**  
Vorschule der Ästhetik

Lot 1896

**Jean Paul.** Vorschule der Ästhetik nebst einigen Vorlesungen in Leipzig über die Parteien der Zeit. 3 Bände. 17 x 9,5 cm. OInterimsbroschur d. Z. (etwas berieben, Rückenbezug mit kleinen Fehlstellen) mit RSchild. Hamburg, Friedrich Perthes, 1804.

Goedeke V, 465, 18. Berend-Krogoll 18a. – Erste Ausgabe. "Noch ist einiges zu sagen, was weniger den Leser des Werks, als den Litterator interessiert. Der Titel Vorschule (Proscholium, wo sonst den Schülern äußerlicher oder eleganter Unterricht im Schulhofe zukam) hatte anfangs Programmen oder Einladungsschriften zu dem Proscholium oder der Vorschule einer Aesthetik (noch ist davon im Werk die Eintheilung in Programmen) heißen sollen ..." (Vorwort S. XXIV). Ein zweiter Druck erschien 1813 bei Cotta. – Leicht stockfleckig. Wohlerhaltenes und unbeschnittenes Exemplar in der Verlagsbroschur.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

After-Sales Price  
€ 180 (US\$ 189)



**Johnson, Samuel**  
The lives of the most eminent English poets

Lot 1897

**Johnson, Samuel.** The lives of the most eminent english poets. With critical observations on their works. A new edition, corrected. 3 Bände. Mit gestochener Frontispiz. 21 x 13 cm. Leder d. Z. (etwas beschabt und fleckig, minimal bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. London, J. Nichols, 1806.

Vgl. Lowndes II, 1218. – Spätere Ausgabe des zuerst 1781 erschienenen Werks. – Titel von Band I mit schwachem Abklatsch. Mit wenigen minimalen Knickspuren. Vorsätze etwas leimschattig, sonst nur minimal gebräunt.

Estimate  
€ 100 (US\$ 105)

Result € 50 (US\$ 52)

**Knigge, Adolph von**  
Briefe auf einer Reise aus Lothringen

Lot 1898

**Knigge, Adolph Freiherr von.** Briefe auf einer Reise aus Lothringen nach Niedersachsen geschrieben. 229 S. 17 x 10,5 cm. HLeeder d. Z. (nur gering fleckig und berieben). Hannover, Christian Ritscher, 1793.

Goedeke IV/1, 617, 27. Knigge 42.01. Engelmann 432. Knigge-Katalog Wolfenbüttel 118. – Erste Ausgabe der Reiseerlebnisse aus dem Jahr 1792, mit Briefen über Metz, Saarbrücken, Heidelberg, Frankfurt, Hersfeld, Melsungen, Kassel, Hameln, Pymont, Detmold, Hannover, Bremen, Celle. – Schwach leimschattig. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 400 (US\$ 420)

Result € 270 (US\$ 283)

**Knigge, Adolph von**  
Ueber den Umgang mit Menschen

Lot 1899

**Knigge, Adolph von.** Ueber den Umgang mit Menschen. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. 3 Teile in 1 Band. 18 x 11 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas berieben, Kanten beschabt, Ecken bestoßen, Vorderdeckelbezug mit Fehlstelle). Frankfurt und Leipzig 1790.

Goedeke IV/1, 615, 14. – Dritte Ausgabe seines zuerst 1788 in Hannover erschienenen Hauptwerks: "Wenn die Regeln des Umgangs nicht bloß Vorschriften einer konventionellen Höflichkeit oder gar einer gefährlichen Politik sein sollen, so müssen sie auf die Lehren von den Pflichten gegründet sein, die wir allen Arten von Menschen schuldig sind, und wiederum von ihnen fordern können. - Das heißt: Ein System, dessen Grundpfeiler Moral und Weltklugheit sind, muss dabei zum Grunde liegen" (Vorrede). – Titel etwas fleckig und mit kleiner Buntstiftsignatur im Impressum, sonst nur gelegentliche schwache Braunflecken und insgesamt sauber. Vorsatz mit altem Besitzeintrag.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 100 (US\$ 105)

**Koenig, Heinrich**  
Die Clubisten in Mainz

Lot 1900

**Koenig, Heinrich.** Die Clubisten in Mainz. Ein Roman. 3 Bände. 17,5 x 11,5 cm. HLeeder d. Z. Leipzig, Brockhaus, 1847.

Goedeke X, 311, 53. – Erste Ausgabe. Heinrich König (1790 -1869) war als Schriftsteller mit den Wortführern des Jungen Deutschland verbunden und publizierte seine literarischen Arbeiten in deren Zeitschriften (u. a. im *Freihafen* und in der *Europa*). – Finger- und braunfleckig. Exemplar aus der

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)

Leihbibliothek Wolff in Ansbach.

... 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>König, Johann Ulrich von</b> Des Freyherrn von Canitz Gedichte</p> <p>Lot 1901</p> <p><b>Canitz, Friedrich Rudolph Ludwig.</b> Gedichte, mehrtheils aus seinen eigenhändigen Schrifften verbessert und vermehrt ... nebst dessen Leben und einer Untersuchung von dem guten Geschmack in der Dicht- und Rede-Kunst. LXXX, 476 S., 3 Bl. Mit gestochenen Frontispiz, 2 gestochenen Portrait-Tafeln und zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. 20 x 12,5 cm. Leder d. Z. (minimal beschabt und etwas fleckig) mit goldgeprägtem RTitel und RVergoldung. Berlin und Leipzig, Haude und Spener, 1750.</p> <p>Vgl. Dünnhaupt IV, 2401, 40. – Dritte Ausgabe. Die Portrait-Tafeln zeigen Canitz und dessen Frau in allegorisch verklärter Dekoration, umgeben von Musen, Göttern und Putti. Canitz' Werk "bildet einen Wendepunkt in der Entwicklung der ästhetischen Literatūrauffassung in Deutschland. Nach Neufforge handelt es sich hier um die bedeutendste Stellungnahme zu den grundlegenden ästhetischen Fragen der deutschen Dichtkunst vor Bodmer und Breitinger" (Dünnhaupt). – Titel verso und recto gestempelt. Blatt V etwas knapp beschnitten (ohne Darstellungsverlust der Vignette). Wohlerhaltenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 100 (US\$ 105)</p> <p>Result € 50 (US\$ 52)</p>
	<p><b>Königinhofer Handschrift, Die</b> Eine Sammlung lyrisch-epischer Nationalgesänge</p> <p>Lot 1902</p> <p>Die <b>Königinhofer Handschrift</b>. Eine Sammlung lyrisch-epischer Nationalgesänge. Aus dem Altböhmischen metrisch übersetzt von Wenzel Swoboda von Nawarow. Herausgegeben von Wenzel Hanka. - <b>Rukopis Kralodvorsky</b>. 2 Teile in 1 Band. 1 Bl., 62 S., 3 Bl.; 119 S., 3Bl. 16,5 x 10 cm. Marmorierter Pappband um 1920 mit grünem RSchild. Prag 1819.</p> <p>Heinsius VIII/I, 316. Corino, Gefälscht, S. 218-228. – Mit seinen Freunden J. Linda und V. A. Svoboda fälschte Hanka 1817 die sog. "Königinhofer Handschrift", die die Existenz tschechischer Heldenepik vortäuschen sollte. Um die Echtheit der Handschrift, die noch im 19. Jahrhundert in verschiedene Sprachen übersetzt wurde, entbrannte ein langwährender Streit. Ab dem Ende des 18. Jahrhunderts forderten Intellektuelle eine Tschechische Nationale Wiedergeburt, die mit Pflege, Anerkennung und Verwendung der tschechischen Sprache einhergehen sollte. Für das 1818 u. a. von Hanka gegründete Nationalmuseum in Prag wurden historische Quellen aller Art gesammelt, den größten Teil der Sammlung machten dabei Chroniken aus. Als tschechisches Pendant zu der von zeitgenössischen deutschen Dichtern der Romantik verehrten hochmittelalterlichen Dichtung war diese Handschrift daher eine willkommene Ergänzung der Sammlung, um den Status der Tschechen als kulturell hochstehende Nation zu untermauern. – Titel leicht gebräunt, sonst ordentlich.</p>	<p>Estimate € 220 (US\$ 231)</p> <p>After-Sales Price € 140 (US\$ 147)</p>
	<p><b>Kolibri</b> Oder: fleißiger Sammler vermischter kleiner Auf...</p> <p>Lot 1903</p> <p><i>Kein Nachweis im KVK</i></p> <p><b>Kolibri</b>. Oder: fleißiger Sammler vermischter kleiner Aufsätze, auch sonstiger im menschlichen Leben vorkommender lesenswerther Anekdoten und Begebenheiten. Abteilung VI, Stücke I-XII. 192 S. 15,5 x 10 cm. Pappband d. Z. (etwas stärker berieben und beschabt). Zittau, J. G. Seyfert, (um 1835).</p> <p>Nicht bei Diesch und Kirchner. Sehr seltene, bibliographisch nicht nachweisbare Zittauer Zeitschrift mit literarisch-historischen Beiträgen für den einfachen Leser, herausgegeben von K. A. A. Rieme. Enthält zwölf Hefte der Abteilung VI, wohl ein ganzer Jahrgang. Der Erscheinungszeitraum der Zeitschrift konnte nicht ermittelt werden. Kein Nachweis im KVK. – Schwach braunfleckig.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Kreussler, Heinrich Gottlob</b> Rückblicke auf die Geschichte der Reformation</p> <p>Lot 1904</p> <p><b>Kreussler, Heinrich Gottlob.</b> Rückblicke auf die Geschichte der Reformation oder: Luther in Leben und</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 230 (US\$ 241)</p>



That. Zur Erinnerung an die dreihundertjährige Augsbургische Confessions-Jubelfeier. 7 Bl., 167, LXXX S, 1 Bl. Mit 33 lithographischen Tafeln. 19,5 x 13 cm. Auberginefarbener Kalblederband d. Z. (gering berieben, untere Ecke etwas bestoßen) mit reicher Gold- und Blindprägung sowie Goldschnitt. Wurzeln, Selbstverlag, 1830.

Einzige Ausgabe der Jubelschrift mit bildlichen Darstellung der wichtigsten Lebenstationen Luthers. – Nur vereinzelt schwach braunfleckig, sonst sehr sauber. Schönes und wohlgehaltenes Exemplar in einem prächtigen Einband mit reicher Rückenvergoldung, breiten Deckelbordüren sowie den goldgeprägten Besitzvermerk "L. R. W. Müller" mit der Jahreszahl "1834" auf dem Vorderdeckel.



**Küsell, Melchior**  
Cenotaphium piis manibus Ferdinandi III

Lot 1905

*Über die Feierlichkeiten zur Beisetzung Kaiser Ferdinands III.*

**Küsell, Melchior** und **Matthäus**. Cenotaphium piis manibus Ferdinandi III ... caesareis virtutibus et symbolis adornatum, a caesareo et academico collegio Societatis Iesu Viennae inter parentales moerores erectum. Gestochener Titel und 47 (statt 48) gestochene Emblemkupper. 20,5 x 16,5 cm. Flexibler Pergamentband aus einem Manuskript des 15. Jahrhunderts (VUmschlag mit Wurmspur). Augsburg, Küsell, 1657.

Einzige Ausgabe der Tafelfolge mit emblematischen Kupfern, die anlässlich der Feierlichkeiten zur Beisetzung von Kaiser Ferdinand III. (1608-1657) vom Wiener Jesuitenkolleg in Auftrag gegeben wurde. Die Feierlichkeiten zur Beerdigung Ferdinands, der von 1637 bis zu seinem Tod römisch-deutscher Kaiser war, fanden vom 14. bis 16. Juni in der Wiener Jesuitenkirche statt. Beigesetzt wurde er in der Kapuzinergruft am Neuen Markt, der traditionellen Begräbnisstätte der Habsburger. Jedes der Emblemkupper im Ahrenkranz und mit zwei flankierenden Adlern. – Es fehlt das Falkkupper. Titel gelöst, erste Lage gelockert. Etwas stockfleckig.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

Result € 600 (US\$ 630)



**La Fontaine, Jean de**  
Contes et nouvelles en vers

Lot 1906

**La Fontaine, (Jean) de**. Contes et nouvelles en vers. 2 Bände. XIV, 268 S., 5 Bl.; VIII, 306 S., 7 Bl. Mit 2 gestochenen Frontispices, 2 gestochenen TVignetten, 57 Vignetten sowie 80 Kupfertafeln nach Charles Eisen. 18,5 x 12 cm. Rote Kalblederbände d. Z. (berieben und etwas beschabt) mit goldgeprägtem grünen RSchild, floraler Rvergoldung und dreifachen goldgeprägten Deckelfiletten, Steh- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. Amsterdam (d. i. Paris), o. Dr. (Barbou), 1762.

Cohen-Ricci 558. Rochambeau 79. Hédé-Hauy S. 20. Lewine S. 278. Sander 1044. Fürstenberg Kat. 50. – Die im Stil des französischen Rokoko verstandenen Szenen ergänzen den Text illustrativ und wurden u. a. von Allamet, Baquoy, Choffard und Delafosse nach Charles Eisen in Kupfer gestochen. Text und Tafeln zusammen ergeben ein Meisterwerk französischer Illustrationskunst im Zeitalter Ludwig XVI. "Superbe édition, au point de vue iconographique et typographique" (Rochambeau). – Mit gestochenem Exlibris auf dem Innenspiegel. Band I mit blasser Stempel auf dem Vortitel. Minimal gebräunt und fleckig im Rand, die Tafeln meist jedoch sauber und in kräftigem Abdruck. Sehr schönes, dekorativ gebundenes Exemplar.

Estimate  
€ 1.200 (US\$ 1.260)

Result € 2.800 (US\$ 2.940)



**Lavater, Johann Kaspar**  
Essays on Physiognomy

Lot 1907

**Lavater, Johann Caspar**. Essays on Physiognomy, designed to promote the knowledge and the love of mankind. Executed by Thomas Holloway. Translated from the French by Henry Hunter. 3 Teile in 5 Bänden. Mit 3 gestochenen Titelvignetten, 174 Kupfertafeln und ca. 360 Textkupfern, teils als Umriss-Radierung. 35 x 28,5 cm. Hellbraune geglättete Kalblederbände d. Z. (gering berieben, Kapitale teils etwas beschabt) mit reicher ornamentaler Rvergoldung mit goldgeprägtem RTitel und dem Besitzernamen "Hunter", breiten Mäanderbordüren auf den Deckeln sowie Steh- und Innenkantenbordüren. London, Murray, Hunter and Holloway, 1789-1798.

Blake 258. Osler 3178. Wellcome III, 458. Schulte-Strathaus 110, 77 f. Ray 20. Brunet III, 887: "belle édition". Lowndes V, 1321. – Erste Ausgabe der autorisierten englischen Quart-Edition, in der Ausstattung der deutschen Originalausgabe von 1772 ebenbürtig, zugleich die am aufwendigsten gedruckte Ausgabe des epochemachenden Portraitwerks, in dem Lavater seine umstrittene These verfocht, dass das Wesen des Menschen aus seinen Gesichtszügen ableitbar sei. Die Kupfer weichen häufig von der deutschen Vorlage ab. Mit zahlreichen Portraits (u. a. von Goethe, Frau von Stein, Erasmus von Rotterdam, George Washington, Thomas Morus, Winckelmann, Lavater etc.), Silhouetten, mythologischen und historischen Figuren (oft nach Raphael), Hand-, Augen-, Mundstudien, mimischen und gestischen Darstellungen, Tieren und sehr zahlreichen reizvollen figürlichen Kopf- und Schlussvignetten. "The translation and engravings were under the superintendence of the celebrated H. Füssli, at whose solicitation Lavater furnished an entire fresh set of drawings" (Lowndes). Neben Holloway waren die Stecher Barlow, Bartolozzi, Blake, Grignon, Heath, Neagle, Trotter u. a. Breitrandiges Exemplar auf starkem Büten mit einem montierten Probedruck einer Radierung nach Bartolozzi (Putto an einer Tafel mit Ohrendarstellungen, Bd. V [= III, 2] nach S. 410, der auch weiteren Exemplaren eingebunden wurde). – Wenige Blatt und Tafeln etwas gebräunt und stockfleckig, sonst nur vereinzelte schwache Braunflecken. Vorsätze mit kleinem modernem Sammlerstempel. Insgesamt sehr sauber und wohlgehalten, ausgesprochen dekorativ gebundenes Exemplar.

Estimate  
€ 1.800 (US\$ 1.890)

After-Sales Price  
€ 1.500 (US\$ 1.575)



**Lavater, Johann Caspar**  
Le Lavater portatif

Lot 1908

**(Lavater, Johann Caspar)**. Le Lavater portatif, où précis de l'art de connaître les hommes par les traits du visage. Sixième édition. 1 Bl., 92 S. Mit koloriertem gestochenen Portrait-Frontispiz und 32 kolorierten Kupfertafeln. 12,5 x 10 cm. Türkisfarbener moderner Maroquinband mit goldgeprägtem RSchild und dunkelblauen Fileten sowie geprägten Eckfleurons. Paris, Saintin, 1831.

Die kolorierten Kupfer zeigen Männerprofile, jeweils mit Zuordnung verschiedener Charaktereigenschaften

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

After-Sales Price  
€ 180 (US\$ 189)

wie Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Melancholie, Mut, Sensibilität etc. – Frontispiz und die ersten zwei Blätter etwas gebräunt und fleckig, sonst wohlerhalten. Mit montiertem Exlibris.



**Lavater, Johann Caspar**  
L'art de connaître les hommes

Lot 1909

**(Lavater, Johann Caspar).** - **L'art de connaître les hommes** sur leurs attitudes, leurs gestes et leurs démarches. 2 Bl., 42 S., 1 w. Bl. Mit 32 kolorierten Kupfertafeln. 12,5 x 9 cm. Leder d. Z. (vorderes Gelenk angeplatzt, Deckel mit Kratzspuren) mit RVergoldung, goldgeprägtem RSchild und Stehkantenvergoldung. Paris, Saintin, 1813.

Bibliographisch nicht nachweisbare französische Ausgabe. Jede Tafel mit Erläuterungstext. – Titelblatt mit Ausschnitt am Rand. Schwach gebräunt und stellenweise etwas braun- oder fingerfleckig, die Tafeln jedoch sauber und in schönem Kolorit. Mit montiertem Exlibris auf dem Innenspiegel.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

**After-Sales Price**  
**€ 200 (US\$ 210)**



**Lebenslauff und Ehrengedächtniß M. Kahle**  
Leichenpredigt

Lot 1910

**Leichenpredigten.** - **Lebenslauff** und Ehrengedächtniß **des ... Martin Kahle(ns)** Als derselbe den 10. August 1742. im Herren selig entschlaffen und ihm in eben dem Jahr am 17. Sonntage nach dem Fest der heiligen Dreifaltigkeit eine Gedächtniß-Predigt im Dom zu Magdeburg gehalten wurde entworfen und aufgerichtet von verschiedenen innenbenannten Gönnern Freunden und Anverwandten des Wohlseiligen. 2. Auflage. 1 Bl., 86 S. Mit gestochenem Portrait von J. G. Wolfgang. 31,5 x 19 cm. Pappband d. Z. (berieben und bestoßen). Göttingen 1743.

Martin Kahle (1668-1742) war "Königl. Preuß. und Churfürstl. Brandenb. Consistorial-Rath, Ober-Dom-Prediger und erster Inspectoris der Kirchen und Schulen des Hertzogthums Magdeburg" (Titel). – Anfangs etwas fingerfleckig, das Portrait teils alt hinterlegt und leicht fleckig. Vorsatz mit genealogischen Angaben zur Familie Kahle.

Estimate  
€ 270 (US\$ 283)

**After-Sales Price**  
**€ 180 (US\$ 189)**

... 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Lessing, Gotthold Ephraim</b> Hamburgische Dramaturgie</p> <p>Lot 1911</p> <p><b>Lessing, Gotthold Ephraim.</b> Hamburgische Dramaturgie. 2 Teile in 1 Band. 5 Bl., 415 S., 1 Bl., 412 S. Mit 2 gestochenen Titelvignetten. 16 x 11 cm. Leder d. Z. (berieben und stellenweise beschabt, Gelenke und Kapitale restauriert) mit RVergoldung und RSchild. (Leipzig, Schwickert), 1769.</p> <p>Redlich 702. Seifert 663. Münker 417. Goedeke IV/1, 405. – Zweite (erste unrechtmäßige) Ausgabe, der Erstdruck erschien 1767 bis 1769 in Hamburg. Am Schluss von Band II unter dem Titel <i>Intermezzo</i> die bissige Entgegnung des als J. Dodsley getarnten Nachdruckers auf Lessings Kritik am Nachdruck in der Original-Ausgabe. – Wenige Blatt in Band II stärker gebräunt, Titel von Band I mit schwachen Kleberesten und Namensstempel verso sowie Braunfleck. Sonst bis auf vereinzelte Braunflecken sauber und wohlherhalten.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 170 (US\$ 178)</p>
	<p><b>Liscow, Christian Ludwig</b> Sammlung satyrischer und ernsthafter Schriften</p> <p>Lot 1912</p> <p><i>Ein Vorläufer Lessings</i> <b>(Liscow, Christian Ludwig).</b> Sammlung satyrischer und ernsthafter Schriften. 63, 815 S. Mit gestochener Titelvignette und Kupfertafel. 18,5 x 11,5 cm. Neuerer marmorierter Pappband im Stil d. Z. mit altem RSchild. Frankfurt und Leipzig (d. Hamburg, Herold), 1739.</p> <p>Goedeke IV/1, 36, 1. – Erste Ausgabe seiner Sammlung von zwölf Schriften, im selben Jahr erschien bereits eine zweite Auflage mit identischem Impressum aber anderer Kollation. Goedeke lobt den Charakter des mecklenburgischen Finanzsekretärs Liscow (1701-1760): "Scharfer Verstand, geistvolle Ironie, tüchtige Gesinnung und klare und korrekte Sprache bilden den Charakter seiner Satire. Gewandtheit der Gedankenentwicklung, Sicherheit des Ausdrucks, Kürze des lichtvollen Satzbaues zeichnen seine Schriften vor allen gleichzeitigen aus. Mit Recht nennt ihn Helbig einen Vorläufer Lessings ... Er verlachte mit treffendem Spott die geschmacklose hochmüthige Schulweisheit der Gelehrten, die fanatische Orthodoxie der Geistlichkeit und die kriechende Schmeichelei der Fürstendiener". – Titel mit kleinem Namenseintrag, erste Lage gelockert. Sonst wohlherhalten.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 140 (US\$ 147)</p>
	<p><b>Lossow, Eduard von</b> Tagebuch einer Frühverwaisten</p> <p>Lot 1913</p> <p><b>(Lossow, Eduard von).</b> Tagebuch einer Frühverwaisten. 2 Bl., 136 S. Mit lithographischem Frontispiz. 14 x 10 cm. Blindgeprägter OLeinenband (Rücken mit neuem Leinenstreifen restauriert) mit goldgeprägtem Deckeltitel und Goldschnitt. Berlin, Carl David, 1852.</p> <p>Nicht bei Kosch. – Seltene erste deutsche Ausgabe, laut Vorwort eine Übertragung aus dem Polnischen. Eine zweite deutsche Auflage erschien 1857 in Posen bei Louis Merzbach. Kein Exemplar über den KVK nachweisbar. – Stockfleckig.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Lukrez</b> De rerum natura</p> <p>Lot 1914</p> <p><b>Lukrez.</b> De rerum natura. 165 S. Mit Kupfertitel (in Pag.). 10,5 x 5,5 cm. Pergament d. Z. (etwas bestoßen, leicht fleckig, Rücken etwas angeplatzt mit minimalen Fehlstellen). Amsterdam, Johannes Janssonius, 1631.</p> <p>Schweiger II, 574. Graesse IV, 288. – Amsterdamer Taschenausgabe von Lukrez' Lehrgedichts. – Titel verso gestempelt ("Fürstliche Hofbibliothek Donaueschingen"). Leicht gebräunt, sonst wohlherhalten. Mit modernem Exlibris.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>



(More Images)

**Lukrez**  
De rerum natura (Hg. Sigebert Haverkamp)

Lot 1915

*Vom Verleger und Herausgeber signiert*

**Lukrez.** De rerum natura libri sex, cum notis integris Dionysii Lambini, Oberti Gifanii, Tanaquilli Fabri, Thomæ Creech, et selectis Jo. Baptistæ Pii, aliorumque, curante Sigeberto Havercampo. 2 Teile in 1 Band. 68 Bl., 659 S.; 1 Bl., 626 S., 9 Bl., 453 Sp. Mit Kupfertitel, gestochener TVignette und 4 (statt 6) Kupfertafeln von J. Wandelaar nach Frans van Mieris. 25 x 20 cm. Moderner marmorierter HPergamentband im Stil d. Z. Leiden, Jansson van der Aa, 1725.

Schweiger, 576. Brunet III, 1220. Graesse IV, 288. Ebert, 12454. – Leidener Druck der Textausgabe des französischen Humanisten und Philologen Dionysius Lambinus (1520-1572). Der Erstdruck seiner für lange Zeit maßgeblichen Edition erschien 1564 in Paris und erlebte zahlreiche Auflagen. "Édition peu commune, et l'une des plus recherchées de ce poète" (Brunet). Laut Schweiger hat der Herausgeber Sigebert Haverkamp (1684-1742) nur wenig an Lambins Text verändert, die Bedeutung der vorliegenden Ausgabe sieht er in den Kommentaren von Vossius und Preiger. Die Ausgabe erschien in einer Auflage von 820 handschriftlich nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk auf dem Schlussblatt von Teil I vom Verleger Jansson van der Aa und dem Herausgeber Sigebert Haverkamp **signiert** (Exemplar Nr. 27). – Es fehlten zwei Kupfertafeln, Titel alt gestempelt, Kupfertitel leicht fingerfleckig. Stellenweise etwas gebräunt und braunfleckig. Wohlerhaltenes Exemplar, die Kupfer in kontrastreichem Druck.

Estimate  
€ 750 (US\$ 787)

After-Sales Price  
€ 500 (US\$ 525)



**Manzoni, Alessandro**  
I promessi sposi

Lot 1916

**Manzoni, Alessandro.** I promessi sposi. Edizione riveduta dall' autore. Storia milanese del secolo XVII. 864 S. Mit Holzstich-Vortitel und TVignette sowie zahlreichen Holzstichillustrationen im Text von Francesco Gonin u. a. 26,5 x 18 cm. Strukturprägtes Chagrinleder d. Z. (Rücken etwas ausgeblühen, oberes Gelenk minimal brüchig) mit goldgeprägtem RTitel und Rverguldung, goldgeprägten Deckelfiletten mit Eckfleurons und reicher ornamentaler Blindprägung sowie Goldschnitt. Mailand, Guglielmini und Redaelli, 1840.

Brunet III, 1388: "belle édition". Thieme-Becker XIV, 369. – Erste illustrierte Ausgabe und zugleich endgültige Fassung. Die reizvollen Illustrationen Francesco Gonins (1808-1889) sind ganz im Stil der französischen Romantiker gehalten. – Etwas fleckig auf den ersten Blättern, sonst sehr sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

Result € 560 (US\$ 588)



**Marino, Giambattista**  
L' Adone, poema heroico

Lot 1917

**Marino, (Giambattista).** L' Adone, poema heroico. Con gli argomenti del Conte Sanvitale, e l'allegorie di Don Lorenzo Scoto. 4 Bände. Mit 13 (statt 20) Kupfertafeln. Ohne das gestochene Frontispiz. 10,5 x 6 cm. Braune Maroquinbände d. Z. (Ecken sowie 2 Kapitale etwas bestoßen) mit floraler Rverguldung, breiter ornamentaler Deckelbordüre, Stehkantenfilete, Innenkantenbordüre und Goldschnitt. Amsterdam, Elzevier und Paris, Jolly, 1678.

Willems 1549. – Spätere Taschenausgabe des 45.000 Verse umfassenden Epos, das zuerst 1623 erschien und die Liebesgeschichte zwischen Adonis und Venus schildert. Giambattista Marino (1569-1625) hatte großen Einfluss auf die deutschen Dichter des Barock, namentlich Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau und Daniel Casper von Lohenstein. – Es fehlen 7 Tafeln sowie das Frontispiz, Band II durch Feuchtigkeitseinwirkung etwas gewellt. Mit montiertem Exlibris.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 100 (US\$ 105)

**Karl May Jahrbuch**  
11 Jahrgänge der Reihe + 24 Beigaben

Lot 1918

**May, Karl.** - **Karl May Jahrbuch.** Herausgegeben von Rudolf Beissel, Fritz Barthel, Ludwig Gurlitt u. a. 11 illustrierte Jahrgänge der Reihe, 18,5 x 12,5 cm. OBroschur (4; gering berieben und bestoßen) und HLeinen d. Z. (6; die illustrierten OVordedeckel eingebunden) mit golgeprägtem RTitel. Radebeul, Karl-May-Verlag, 1918-1929.

Vorhanden sind die Jahrgänge 1918-1923 (HLeinen) sowie die Jahrgänge 1924-1927 und 1929 (OBroschur). Vorderumschlag von Jg. 1921 sowie eine Lage in Jg. 1920 lose. Papierbedingt etwas gebräunt, sonst wohlerhalten. Der Jg. 1934 beigegeben (Reprint 2008). – Dabel: I. **Der verlorene Sohn** oder **Der Fürst des Elends.** 6 Bände mit Schutzumschlag. Hildesheim und New York, Olms Presse, 1970. II. **Frau Pollmer.** Eine psychologische Studie. 2 Bände. (Prozess-Schriften I/II). Faksimile 1982. - III. **7 Bände Reprint aus dem "Deutschen Hausschatz"** in Schubern. - IV. **Hainer Plaul.** Illustrierte Karl May Bibliographie. Leipzig 1988. - Des Weiteren beigegeben sind **6 Sammelbilderalben** zu Karl May und den Indianern Nordamerikas sowie **4 Bände Sekundärliteratur** zum Werk von Karl May. - Wohlerhalten.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)



**Merian, Matthaeus**  
La danse des morts

Lot 1919

*Totentanz*

**Merian, Matthaeus.** La danse des morts, comme elle est depeinte dans la louable et celebre ville de Basle. On y a ajouté, une description de la ville de Basle. -LIX, 132 S. Mit Kupfertitel (in Pag.) und 43 halbseitigen Textkupfern von Chovin nach Merian. 19,5 x 16 cm. Etwas späterer Pappband (etwas fleckig, berieben und bestoßen) mit Rverguldung und goldgeprägtem RSchild. Basel, Johann Rudolf Imhof, (1756).

Massmann 77, 11. Wüthrich III, 353, 2. Oppermann 1128. Graesse IV, 497. Brunet III, 1650. – Zweite Basler Ausgabe mit den Chovinschen Kupfern, mit französisch-deutschem Paralleltext. Das gestochene Titelblatt trägt den deutschen Titel *Todten-Tanz wie derselbe in der löbl. u. Welt-berühmten Stadt Basel ... zu sehen ist* mit dem Erscheinungsjahr der ersten Chovinausgabe von 1744. "Mit sehr exakten Kopierdruckungen von Jacques-Antony Chovin (1720-1776) kam das Werk 1744 (und nochmals 1756 und 1789) bei Johann Rudolf Imhof in Basel in einer den echten Merianausgaben sehr vergleichbaren Art heraus" (Wüthrich 349) – Etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten. Ohne vorderen fl. Vorsatz.

Estimate  
€ 750 (US\$ 787)

Result € 500 (US\$ 525)



**Meyern, Wilhelm Friedrich von**  
Dya-Na-Sore oder die Wanderer. Zweite Ausgabe

Lot 1920

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 330 (US\$ 346)

*Ein Vorläufer Hölderlins*

**(Meyern, Wilhelm Friedrich von)**. Dya-Na-Sore oder die Wanderer. Neue Auflage. 5 Bände. Mit gestochenen Frontispiz, 5 gestochenen Titeln mit Vignette und 5 gestochenen Schlussvignetten. 17 x 10,5 cm. Marmorierte Pappbände d. Z. (etwas berieben, Kapitale gering bestoßen) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Leipzig, Schaumburg, 1800.

Goedeke V, 460, 1, 1 (dort irrig "neueste Auflage"). NDB XVII, 397. Wolfstieg 41514. Vgl. Kosch X, 1013. – Zweite Ausgabe des zuerst 1787 bis 1791 in Leipzig anonym in drei Bänden erschienenen Romans. Der Offizier und spätere Diplomat Wilhelm Friedrich Meyern (1762-1829) reiste u. a. für mehrere Jahre nach Italien, Griechenland und Kleinasien. "Sein nach Indien und Tibet verlegter Roman Dya-Na-Sore behandelt in lyrisch-traumhafter Verzückung freimaurerische Ideen. Meyern ging von Wieland aus und wurde ein Vorläufer sowohl Holderlins als auch Jean Pauls" (Goedeke). "Bereits in seinem ersten - wie alle anderen anonym erschienenen - Werk 'Abdul Erzerums neue persische Briefe' (1787) thematisierte Meyern in einem metaphernreichen, emphatischen Stil seine am Gesellschaftsideal der Aufklärung orientierte Kritik an der schlechten sozialen Wirklichkeit. Auch in seinem Hauptwerk 'Dya-Na-Sore' (3 Bände, 1787-1791) geht es um die Umwandlung eines absolutistischen Staates in einen konstitutionellen Rechtsstaat; in die Handlung, die in einem phantastischen Orient angesiedelt ist, werden im 3. Band die positiven Erfahrungen der Französischen Revolution geschickt integriert" (ADB).

Arno Schmidt lobt in seiner gleichnamigen Textsammlung von 1958 das Werk des vergessenen Meyern als "durchaus zur Prima Plana unserer deutschen Literatur" gehörig. "Gewiß, ein Zwitter von Abhandlung und Erzählung; die Mitte zwischen Platons schon zitierter 'Politeia' und dem 'Zarathustra'" (Seite 19). – Etwas gebräunt und braunfleckig, Vortitel der Einzelbände gestempelt. Sonst wohl erhalten.

... 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 9 10 11 12 **13** 14 15 16 17 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Meyern, Wilhelm Friedrich von</b> Dya-Na-Sore, oder: Die Wanderer. Dritte Ausgabe</p> <p>Lot 1921</p> <p>(Meyern, Wilhelm Friedrich von). Dya-Na-Sore, oder: Die Wanderer. Dritte, vollständige Original-Ausgabe. 5 Teile in 2 Bänden. 15,5 x 12,5 cm. Späterer HLeinenband. Wien, Ignaz Klang, 1840-1841.</p> <p>Goedeke V, 460, 1, 1. NDB XVII, 397. Kosch X, 1013. Wolfstieg 41514. – Dritte Ausgabe des zuerst 1787 bis 1791 in Leipzig anonym in drei Bänden erschienenen Romans. – Vereinzelt leicht stockfleckig, sonst wohl erhalten.</p>	Estimate € 200 (US\$ 210)  After-Sales Price € 140 (US\$ 147)
	<p><b>Montaigne, Michel de</b> Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände</p> <p>Lot 1922</p> <p>Montaigne, Michel de. Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände. Ins Deutsche übersetzt (von J. J. C. Bode). 7 Bände. Mit 2 gestochenen Portrait-Frontispices. 20 x 12,5 cm. Marmorierte Pappbände d. Z. (berieben, Kanten etwas beschabt, Ecken und Kapitale etwas bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. Berlin, F. T. Lagarde, 1793-1799.</p> <p>Goedeke IV/1, 587, 22. Fromm 18265. – Erste Ausgabe dieser Übertragung von Montaignes Hauptwerk. Der Band VI mit einer ausführlichen Lebensbeschreibung des Übersetzers Johann Joachim Christoph Bode (1731-1793) von C. A. Böttiger sowie dessen Kupferportrait nach Heinsius. Mit dem 1799 erschienenen Registerband von Immanuel Fritze. – Sauberes und wohl erhaltenes Exemplar.</p>	Estimate € 450 (US\$ 472)  Result € 300 (US\$ 315)
	<p><b>Moritz, Karl Philipp</b> Anthousa [graece] oder Roms</p> <p>Lot 1923</p> <p>Moritz, Karl Philipp und Friedrich Rambach. Anthousa [graece] oder Roms Alterthümer. Ein Buch für die Menschheit. 2 Bände. XX, 427 S.; XVI, 460 S. Mit kolorierter gestochener Titelvignette und 15 (14 koloriert) Kupfertafeln. 16,5 x 10,5 cm. Pappbände des 19. Jahrhunderts mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, Friedrich Maurer, 1791-1796.</p> <p>Goedeke V, 491, 8, 14. Rümman 763. Borst 654. – Erste Ausgabe von Moritz' Werk über die Sitten und Gebräuche der Römer. Den zweiten, von Moritz nicht vorgesehenen und posthum herausgegebenen Teil verfasste Friedrich Rambach. Band I. Die heiligen Gebräuche der Römer (dazu die 10 kolorierten Kupfer sowie die Titelvignette nach antiken Gemmen etc.). - Band II. Der Römer als Bürger und Hausvater (mit 5 Kupfertafeln, davon 4 mit zusammen 8 Kostümdarstellungen). – Papier altersbedingt gebräunt.</p>	Estimate € 600 (US\$ 630)  After-Sales Price € 480 (US\$ 504)
	<p><b>Moritz, Karl Philipp</b> Götterlehre oder mythologische Dichtungen der A...</p> <p>Lot 1924</p> <p>Moritz, Karl Philipp. Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten. XII, 460 S. Mit 30 Umrisskupfern (Frontispiz wohl etwas später koloriert) nach Asmus Jacob Carstens. 17 x 10,5 cm. HLeiderband d. Z. (stärker berieben und beschabt, Ecken bestoßen, RSchild abgeschabt). Berlin, Johann Friedrich Unger, 1791.</p> <p>Goedeke V, 491, 13. Borst 653.</p> <p>– Erste Ausgabe seines mythologischen Lehrbuchs, dem erfolgreichsten Werk von Moritz, das bis ins späte 19. Jahrhundert in zahlreichen Auflagen erschien. In seinen Schilderungen der antiken Götterwelt und ihrem komplizierten Beziehungsgeflecht interpretiert Moritz die Prinzipien Schönheit und Zerstörung als gleichbedeutende Wirkungsmächte und unterscheidet sich dadurch von der klassizistischen Auffassung vieler seiner Zeitgenossen. Das Werk entstand teils in Zusammenarbeit mit Goethe während ihres gemeinsamen Italienaufenthaltes (1786-1788). – Vorsätze mit mehreren, teils gestrichenen Besitzeinträgen und dicht beschriebenen Anmerkungen und Exzerpten, u. a. eine kleine Bibliographie</p>	Estimate € 150 (US\$ 157)  Result € 120 (US\$ 126)

mythologischer Wörterbücher. Frontispiz mit Anmerkung im unteren Rand, Titel fingerfleckig, mit Namenseintrag sowie bibliographischem Hinweis auf Moritz' *Mythologisches Wörterbuch*. Sonst etwas stock- und fingerfleckig. Arbeitsexemplar mit mäßigen Gebrauchsspuren.



**Moritz, Karl Philipp**  
Reisen eines Deutschen in Italien

Lot 1925

**Moritz, Karl Philipp.** Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786 bis 1788. 3 Bände. Mit 4 Kupfertafeln von Berger nach Lütke. 16,5 x 10,5 cm. Neuerer HLeiderbände mit alten RSchildern. Berlin, Friedrich Maurer, 1792-1793.

Goedeke V, 491, 17. Tresoldi 59. – Erste Ausgabe von Moritz' Schrift, gemeinsam mit Goethes *Italienreise* und Seumes *Spaziergang nach Syrakus* wohl der einflussreichste Reisebericht des Klassizismus. Ähnlich wie Goethe hielt es Moritz nicht mehr in seiner Stellung aus und brach, finanziert durch einen Vorschuss für sein noch zu schreibendes Buch, nach Italien auf, wo er im November 1786 mit Goethe zusammentraf und sich eine enge Freundschaft zwischen ihnen entwickelte. Am 20. November 1786 berichtet Moritz: "Der Herr von Goethe ist hier angekommen, und mein hiesiger Aufenthalt hat dadurch ein neues und doppeltes Interesse für mich gewonnen ... Der Umgang mit ihm bringt die schönsten Träume meiner Jugend in Erfüllung". Die Tafeln jeweils mit antiken Ruinen in der oberen Hälfte und kleinen Landschaftsmedaillons in der unteren. – Titel und Frontispiz von Band I gelöst, das Frontispiz verso mit Wasserrand. Etwas gebräunt bzw. braunfleckig. Jeder Band mit einem beigegebundenen hs. Index im Anhang.

Estimate  
€ 1.500 (US\$ 1.575)

Result € 1.100 (US\$ 1.155)



**Mouton, Carl**  
Esop en belle humeur

Lot 1926

"*Esop bey guter Laune*"

**Mouton, Carl.** Esop en belle humeur, ou l'elite des fables d'Esop, de Phedre, de Philelphe, de Pilpai & de la Motte. - Esop bey guter Laune, oder Esopi, Phaedri, Philelphi, Pilpai und de la Motte auserlesene Fabeln, hrsg. von Carl Mouton. Siebente verbesserte Auflage. 3 Bl., 94 S., 1 Bl., 582 S., 5 Bl. Mit gestochenem Frontispiz und 99 Textkupfern. 14 x 8,5 cm. Halbleder d. Z. (beschabt und etwas bestoßen) mit späterem RSchild. Hamburg, Herold, 1781.

Vgl. Timm-Bodemann 88.6-88.8. Schröder 5, 2694.4. Sammlung Kritter, Fabeln 44 (andere Auflagen). – Umfangreiche Sammlung von Fabeln, nach der italienischen Übersetzung von Giovanni Veneroni neu übersetzt und herausgegeben von dem Hamburger Sprachlehrer Carl Mouton. Enthält u. a. die aesopischen Fabeln in französisch-deutschem Paralleltext mit den zahlreichen narrativen Textkupfern. Die Kupfer sind Nachstiche der ersten Fabelserie Jans von Vianen aus der Veneroni-Ausgabe. Die ursprünglichen 85 Fabeln Veneronis sind in dieser Ausgabe um vier weitere ergänzt. – Titel gestempelt, Seite 7 mit mittlerem Einriß. Etwas unsauber im Schnitt. Mit montiertem Exlibris.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)



**Navarre, Marguerite de**  
Les nouvelles de Marguerite, reine de Navarre

Lot 1927

**Navarre, Marguerite de.** (Heptaméron français). Les nouvelles. 3 Bände. Mit 3 (wiederholten) gestochenen Frontispices, 73 Kupfertafeln und 72 Kopf- und Schlussvignetten. Hellbraune Lederbände d. Z. (minimal berieben) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägter Palmettenbordüre auf den Deckeln, floraler Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. Bern, Nouvelle Société Typographique, 1780-1781.

Cohen-Ricci 680. Lewine 338. – Die Kupfertafeln von Louis Michel Halbou, Joseph de Longueil, Le Roy, Thiébault, Duflos, Guttenberg, de Launay und Henriquez nach Freudenberger. – Nur minimal fleckig.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Result € 650 (US\$ 682)

**Omnibus**  
Illustriertes Wochenblatt. Herausgegeben von Lud...

Lot 1928

**Omnibus.** Illustriertes Wochenblatt. Herausgegeben von Ludwig Lenz. Mit Hunderten teils ganzseitigen Holzschnitt-Illustrationen. Jahrgänge 1862-1869 in 8 Bänden. 30,5 x 28 cm. HLeinen d. Z. (7; berieben und etwas bestoßen, Kanten leicht beschabt) mit goldgeprägtem RTitel bzw. moderner HLeinenband. Hamburg, Vereinsbuchhandlung, 1862-1869.

Nicht bei Kirchner und Diesch. – Die ersten acht Jahrgänge der sehr seltenen Hamburger Familien-Wochenschrift, die insgesamt in 17 Jahrgängen bis 1878 erschien. Enthält u. a. Reiseberichte, Märchen, historische Erzählungen sowie Abenteuer- und Kriminalromane, die in Fortsetzungen erschienen, ferner Ratgeber für junge Damen und Hausfrauen, Kräuterheilkunde etc. Der Berliner Journalist Ludwig Lenz (1813-1896) redigierte zuvor u. a. die letzten Jahrgänge der ambitionierten Zeitschrift *Der Freimüthige*, die als eines der entschiedensten Zeitschriftenprojekte gegen die klassische und romantische Literatur galt. Im letzten, hier nicht vorliegenden Jahrgang 1878 des *Omnibus* erschien auch der Erstdruck von Karl Mays *Winnetou*. – Bindung teils etwas gelockert, wenige Seiten lose. Stellenweise etwas gebräunt bzw. stockfleckig. Ein Blatt mit größerem Einriß. Nicht eingehend kollationiert, augenscheinlich komplett.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)



**Ovid**  
Les Metamorphoses

Lot 1929

**(Ovid).** Les Metamorphoses en latin et en françois, De la traduction de M. l'Abbé Banier. Avec des explications historiques. 4 Bände. Mit gestochenem Titel, 4 Titel-Vignetten, 3 gestochenen Widmungsblätter, 30 gestochenen Textvignetten, 139 Kupfertafeln und ganzseitigem Schlusstück im letzten Band. 26 x 20 cm. Lederbände d. Z. (Rücken teils stärker lädiert und fleckig, Ecken und Kanten bestoßen, beschabt) mit RTitel, Goldfileten und Goldschnitt. Paris, Barrois, 1767-1771.

Cohen-Ricci 769. – Erste Ausgabe. Mit Kupfertafeln und Vignetten von den berühmtesten französischen Meistern der Zeit, darunter Boucher, Choffard, Eisen, Gravelot, Le Prince, Monnet, Moreau le Jeune, Parizeau und St. Goix von Basan, Baquoy und Binet. "One of the most elegantly illustrated books of last century" (Lewine S. 395). – Stellenweise minimal stockfleckig, die Tafeln sauber und in gratigem Druck.

Estimate  
€ 700 (US\$ 735)

Result € 700 (US\$ 735)

Ovid

Estimate



## Les métamorphoses

Lot 1930

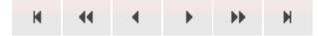
€ 240 (US\$ 252)

Result € 160 (US\$ 168)

**Ovid.** Les métamorphoses. Traduites en vers, avec des remarques et des notes, par M. Desaintagne. Nouvelle édition, revue, corrigée, le texte latin en regard. Mit 4 gestochenen Frontispices, gestochenem Portrait und 124 Kupfertafeln. 22,5 x 15 cm. Halbleder d. Z (etwas stärker berieben und bestoßen) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Paris, Desray, 1808.

Schweiger 683. – Pariser Ausgabe in der Edition und mit den Kommentaren von Ferian Desaintange. "Die Kupfer gehören eigentlich zur Pariser Ausgabe von 1767, werden aber dieser Ausgabe beigelegt" (Schweiger). – Papier minimal gebräunt, leicht braun- und fingerfleckig. Fl. Vorsatz von Band I mit hs. Exlibris, ein weiteres modernes Exlibris im Innenspiegel montiert. Band III anfangs mit sehr kleinem Wasserrand. Das Portrait zeigt den französischen Philologen Ferian Desaintange. Schönes Exemplar.

... 9 10 11 12 **13** 14 15 16 17 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Platen-Hallermünde, August v.</b> "Werke" Schauspiele. Gedichte etc.</p> <p>Lot 1931</p> <p><b>Platen-Hallermünde, August Graf von.</b> Schauspiele. 2 Teile in 1 Band. 1 Bl., 225 S.; 2 Bl., 250 S. 17 x 10,5 cm. HLeDer d. Z. (Rücken leicht verblasst) mit RVergoldung. Erlangen, Heyder, 1824 bzw. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1828.</p> <p>Goedeke VIII, 687, 20. Redenbacher 92. Borst 1450. MNE II, 119 (keine der Bibliographien erwähnt die Fortsetzung von 1828). – Dabei: <b>Derselbe.</b> Gedichte. Zweite vermehrte Auflage. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1834. – <b>Derselbe.</b> Die Abassiden. Ebenda 1835. – <b>Derselbe.</b> Geschichte des Königreichs Neapel. Frankfurt 1833. – Uniform als "Werkausgabe" gebunden.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 60 (US\$ 63)</p>
	<p><b>Pocci, Franz</b> Bauern ABC</p> <p>Lot 1932</p> <p><b>Pocci, Franz.</b> Bauern ABC. 2 Bl., 115 S. Mit Holzstich-Titel und 24 szenischen Holzstich-Initialen. 28 x 11,5 cm. OBroschur (Rücken lädiert). München, Katholischer Bucherverlag, 1856.</p> <p>Rümann 1596. Seebaß II, 1495. Pocci, Enkel, 338. Nicht bei Wegehaupt. – Erste Ausgabe. "Ein Volksbuch im echten Sinne des Wortes' (Dreher), das Pocci selbst Justinus Kerner gegenüber als 'eine Art Hauspostille à la Abraham a S. Clara' bezeichnet" (Bernhard 643). – Stellenweise im Rand minimal gebräunt. Wohlerhaltenes, unbeschnittenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 100 (US\$ 105)</p> <p>After-Sales Price € 70 (US\$ 73)</p>
	<p><b>Pocci, Franz</b> Der Staatshämorrhoidarius</p> <p>Lot 1933</p> <p><b>P(occi), F(ranz).</b> Der Staatshämorrhoidarius. 36 S. Mit 123 Holzschnitten von Franz Pocci. 27 x 22,5 cm. Illustrierter OPappband (leicht berieben, Ecken minimal bestoßen). München, Braun &amp; Schneider, (1860).</p> <p>Pocci (Enkel) 422. Rümann 1624. – Zweiter Druck der ersten Ausgabe der schönen Satire auf die Bürokratie, kenntlich an einer zusätzlichen Illustration auf der hinteren Einbanddecke. Das Werk karikiert "den subalternen Beamten, der sein Leben hinter erdrückenden Aktenstößen zubringt, aus Überlastung erkrankt, sein Leiden ... durch die mannigfachsten Kuren zu heilen sucht und schließlich zu hohen Ehren aufsteigt" (Von der Aufklärung zur Romantik 294). – Buchblock mittig gebrochen, sonst sauber und wohlerhalten.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Pope, Alexander</b> Versuch über den Menschen an St. John Lord Boli...</p> <p>Lot 1934</p> <p><b>Pope, Alexander.</b> Versuch über den Menschen an St. John Lord Bolingbroke. Eine metrische Uebersetzung. 317 S. 15,5 x 9,5 cm. Leder d. Z. (VDeckel mit kleinen, unbedeutenden Schabspuren) mit reicher floraler RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Osnabrück, Karl und Compagnie, 1799.</p> <p>Blüthe des Auslandes. Eine Sammlung von Uebersetzungen vorzüglicher besonders didactischer und erzählender Gedichte. Herausgegeben von T. W. Broxtermann, Band I. Goedeke V, 450, 13,4. – Erste Ausgabe dieser Übersetzung. Der Dichter und Jurist Theobald Wilhelm Broxtermann (1771-1800) war Kanzleirat bei Herzog Wilhelm von Bayern. Der Reihentitel ist vermutlich irrig auf das Jahr 1798 datiert. – Ausgesprochen schönes und sauberes Exemplar, dekorativ gebunden.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>After-Sales Price € 140 (US\$ 147)</p>
	<p><b>Prévost, Marcel</b> L'Automne d'une Femme</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p>

Lot 1935

*Widmungsexemplar*

**Prévost, Marcel.** L'automne d'une femme. 3 Bl., II, 398 S., 1 Bl. Mit zahlreichen Textillustrationen von Bocchino. 18 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (Rückenkante geplatzt, Deckel gelockert) mit goldgeprägtem RTitel, 2 RSchildern und KGoldschnitt. Paris, A. Lemerre, (1893).

Collection de romans illustrés. Erste Ausgabe. Fl. Vorsatz mit **eigenhändiger Widmung des Autors** "A Mademoiselle Julie pour apprendre le français M. Prévost". – Etwas gebräunt, bis auf den Einbanddefekt gutes Exemplar.

After-Sales Price  
€ 130 (US\$ 136)

**Pückler-Muskau, Hermann von**  
Briefe eines Verstorbenen

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Lot 1936

Result € 230 (US\$ 241)

**(Pückler-Muskau, Hermann von).** Briefe eines Verstorbenen. Ein fragmentarisches Tagebuch aus England, Wales, Irland und Frankreich, geschrieben in den Jahren 1828 und 1829. 4 Teile in 2 Bänden. Mit 9 (7 lithographische und 2 Stahlstich-) Tafeln. 16,5 x 11 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (Bände III/IV stärker am Rücken berieben, leicht bestoßen) mit RSchild und goldgeprägtem RTitel. München, F. G. Franckh (ab Band III:) Stuttgart, Hallberger, 1830-1831.

Borst 1613. Goedeke XIV, 717, 444. – Erste Ausgabe. Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) schrieb diese berühmten Briefe an seine geschiedene Frau Lucie von Pappenheim, von der er sich einvernehmlich getrennt hatte, um durch eine mögliche reiche Heirat seiner Verarmung entgegen zu wirken. Die Teile III und IV mit dem etwas abweichenden Untertitel: *Ein fragmentarisches Tagebuch aus Deutschland, Holland und England, geschrieben in den Jahren 1826, 1827 und 1828.* – Wohlerhaltene Exemplare mit Exlibris.



**Reybaud, Louis**  
Jérôme Paturot

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Lot 1937

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

**Reybaud, Louis.** Jérôme Paturot à la recherche d'une position sociale. Edition illustrée. 4 Bl., 460 S. Mit 228 Textillustrationen und Vignetten sowie 32 Tafeln mit Holzschnittillustrationen von Grandville. 26,5 x 18,5. Grüner Leinenband d. Z. mit Blind- und Goldprägung, reicher RVergoldung und Goldschnitt. Paris, J.-J. Dubochet, 1846.

Carteret III, 518. Sander 587. Vicaire VI, 1100. – Erste Ausgabe der reich illustrierten Sozialsatire, von der es nur noch ein Schritt ist zu den surrealistisch anmutenden Menschenmonstern und Blumengeistern des reiferen Grandville. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass der illustrierte Vorderumschlag auf der Rückseite einer kolorierten Landkarte des Schwarzen Meeres gedruckt ist. "L'illustration est charmante; c'est une des meilleurs productions de Grandville, le livre est bien imprimé sur beau papier" (Carteret). – Vereinzelt etwas fleckig, meist aber wohlerhaltenes und frisches, breitrandiges Exemplar. – Beigegeben: **Derselbe.** Dasselbe. Edition illustrée par Tony Johannot. 3 Bl., 580 S., 2 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitt-Illustrationen im Text und auf Tafeln nach Tony Johannot. 26,5 x 18,5 cm. Leinen d. Z. (gering berieben) mit goldgeprägter Rücken- und VDeckelillustration sowie Goldschnitt. Paris, Mechel Lévy, 1849. - Brivois 351 ff. Carteret III, 516. Sander 588. Vicaire VI, 1102. "La verve satirique dont Louis Reybaud a flagellé le 'desordre nouveau' ... trouve dans le crayon de Tony Johannot un auxiliaire d'une étrange vigueur" (Marie 64). - Nur stellenweise vereinzelt fleckig, ähnlich gut erhalten.



**Richter, Christoph Gottlieb**  
Die redenden Thiere

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Lot 1938

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

**(Richter, Christoph Gottlieb).** Die redenden Thiere über menschliche Fehler und Laster, bey ruhigen Stunden lustig und nützlich zu lesen. Gespräche 5-12 und 15-24 (von insgesamt 44; die Teile 20, 21, 22 und 23 sind doppelt vorhanden) in 5 Bänden. Verschiedene Auflagen. Mit 24 gestochenen Frontispices. 16,5 x 11 cm. Halbergamentbände (4; zum Teil stärker lädiert, mit Feuchtigkeitsspuren) bzw. Lederband d. Z. (1; mit lädiertem Deckelbezug). Frankfurt und Leipzig (d. i. Nürnberg) 1741-1747.

Holzmann-Bohatta VII, 10057. Kirchner 5207. Hayn-Gotendorf VII, 633f. Nicht bei Goedeke. – "Satyrische, oft recht derbe und freie Erzählungen voller Liebeshändel, auch culturgeschichtlich merkwürdig" (Hayn-Gotendorf). Enthält: u. a. "Gespräch zwischen einem Affen und einem Floh", "Gespräch zwischen einem Fuchs und einer Spinne", "Gespräch zwischen einem Hirsch und einer Forelle", "Gespräch zwischen einem Sperling und einer Katze", "Gespräch zwischen einem Raben und einer Haut-Otter" etc. – Überwiegend gebräunt. Ein Band mit Feuchtigkeitsspuren.



**Richter, Ludwig**  
Reineke Fuchs

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Lot 1939

Result € 220 (US\$ 231)

**Richter, Ludwig.** Reineke der Fuchs. Neue Auflage. XI S., 272 S. Mit koloriertem Kupfertitel und 11 kolorierten Kupfertafeln von Ludwig Richter. 15,5 x 12 cm. HLeider d. Z. (etwas fleckig und berieben) mit goldgeprägtem RTitel. Leipzig, Renger, (1845).

Vgl. Rümman 2087. Hoff-Budde 1065-1076. Seebaß I, 1518. – Fünfte Ausgabe mit den Illustrationen von Richter. – Etwas stock- und fingerfleckig.



**Rogg, Gottfried**  
2 gestochene Gedächtnisblätter

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Lot 1940

Result € 240 (US\$ 252)

*Gedächtnisblätter zur Augsburgser Konfession*

**Rogg, Gottfried.** 2 gestochene Gedächtnisblätter anlässlich des 200. Jahrestags der Augsburgser Konfession. Mit 17 (davon 9 koloriert) Vignetten. 14,5 x 19,5 cm. Augsburg, 25. Juni 1730.

Thieme-Becker XXVIII, 516f. – Seltene Gelegenheitsdrucke aus der Werkstatt des Augsburgser Malers, Radierers und Verlegers Gottfried Rogg (1669-1742), mit erbaulichen Versen und entsprechenden szenischen und figurlichen Vignetten. Die beiden gestochenen Gedächtnisblätter sind mehrfach gefaltet und wurden als versiegelte Briefchen unters Volk gebracht. Thieme-Becker weisen von Rogg verschiedene Gelegenheitsdrucke ähnlicher Art zu unterschiedlichen Anlässen nach, darunter zeitgeschichtliche und reformationsgeschichtliche Flug- und Gedenkblätter, als Taufbriefe verwendete Faltblätter etc. – Eines der

Blätter mit Loch in der Mitte, das Papier dort in den Falzen teils etwas dünn, sonst wohlerhalten.  
Gebrauchsdrucke wie diese haben sich naturgemäß nur in Glücksfällen erhalten.

... 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 ... 68 

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Schiller, Friedrich</b> Sämtliche Werke</p> <p>Lot 1941</p> <p><b>Schiller, Friedrich.</b> Sämtliche Werke. (Herausgegeben von C. G. Körner). 18 Bände. 13,5 x 9 cm. Pappbände d. Z. (etwas berieben) mit hs. RSchild. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1827-1828.</p> <p>Goedeke V, 144, St. 1. Marcuse 14. – Vierter Druck der von Körner besorgten Werkausgabe. – Vorsätze mit Besitzvermerk von alter Hand. Insgesamt gutes Exemplar.</p>	Estimate € 200 (US\$ 210)  After-Sales Price € 130 (US\$ 136)
	<p><b>Schiller, Friedrich</b> Theater</p> <p>Lot 1942</p> <p><b>Schiller, Friedrich.</b> Theater. 5 Bände. 20 x 12,5 cm. HLeider d. Z. (berieben und etwas bestoßen) mit 2 RSchildern. Tübingen, Cotta, 1805-1807.</p> <p>Goedeke V, B III 2. Trömel-Marcuse 271, 278, 280, 284 und 285. Borst 1016. – Erste Ausgabe des letzten Werks Schillers, die Drucklegung des ersten Bandes wurde noch von ihm überwacht. Mit bedeutenden Erstdrucken, darunter <i>Der Parasit</i> und <i>Der Neffe als Onkel</i> erstmals in szenischer Einteilung. Außerdem hier erstmals die revidierten Fassungen von <i>Don Carlos</i> und <i>Die Jungfrau von Orleans</i>. Marcuse verzeichnet vier Ausgaben: auf ordinärem Druckpapier, auf weißem Druckpapier, auf Schreibpapier und auf Velinpapier. Hier liegt die auf weißem Druckpapier vor. Die Frontispices, damals heftig kritisiert und abgelehnt, wurden nur den Ausgaben auf Schreib- und Velinpapier eingebunden. – Titel mit altem Besitzstempel. Hier und da etwas fleckig, insgesamt ordentliches Exemplar.</p>	Estimate € 180 (US\$ 189)  After-Sales Price € 120 (US\$ 126)
	<p><b>Holzpuzzel</b> mit einer kolorierten gestochenen Illustration ...</p> <p>Lot 1943</p> <p><i>Puzzle-Illustration zum "Wallenstein"</i> <b>Schiller, Friedrich.</b> - <b>Holzpuzzel</b> mit einer kolorierten gestochenen Illustration zu Schillers Drama Wallenstein. 22,5 x 26,5 cm. Nürnberg, Friedrich Campe, (um 1850).</p> <p>Schönes koloriertes Holzpuzzel, das als Nummer 557 in der umfangreichen Reihe "Deutsche Classiker" erschien und "Wallensteins Lager" aus Schillers gleichnamigem Drama illustriert. Der aus Hamburg stammende Verleger Friedrich Campe gründete 1800 seine eigene Kunsthandlung in Nürnberg, wo er sich u. a. auf Bilderbogen, Stadtansichten, Landkarten und offensichtlich auch pädagogisch wertvolles Spielzeug spezialisierte. – Es fehlen ein farbiges Puzzelteil im Bildbereich sowie ca. 10 weitere Teile im weißen Rand. Sonst wohl erhalten. - Sehr selten. – <b>Ein weiteres Holzpuzzel</b> beigegeben, das ebenfalls eine kolorierte gestochene Illustration zeigt (mit einigen fehlenden bzw. in akkurater Laubsägearbeit ergänzten Teilen zumeist im Bildbereich). Format: 21 x 25 cm. - Beide Puzzel zur Stabilisierung auf Pappe gelegt und mit Transparentfolie fixiert.</p>	Estimate € 180 (US\$ 189)  After-Sales Price € 120 (US\$ 126)
	<p><b>Schleiermacher, Friedrich</b> Katechismus der wahren Religion</p> <p>Lot 1944</p> <p><b>Schleiermacher, Friedrich.</b> Katechismus der wahren Religion für die Verächter der (positiven) Religion. Mit kurzen Erläuterungen und Fingerzeigen versehen von Christian Timotheus. 47 S. 18 x 11 cm. Heftstreifen (ohne Einband). O. O. u. Dr., 1818.</p> <p>Erste Ausgabe der in 56 Paragraphen zusammengestellten Auswahl aus Schleiermachers <i>Reden über die Religion</i>. – Titel gestempelt, Ecken leicht gestaucht, leicht stockfleckig.</p>	Estimate € 90 (US\$ 94)  After-Sales Price € 60 (US\$ 63)
	<p><b>Schlichtkrull, Aline von</b></p>	Estimate

	<p>Morton Varney</p> <p><b>Lot 1945</b></p> <p><b>Schlichtkrull, Aline von.</b> Morton Varney. 2 Teile in 1 Band. 1 Bl., 119 S.; 139 S. 22,5 x 14,5 cm. Pappband d. Z. (stärker fleckig und berieben) mit RSchild. Berlin, Adolph Stubenrauch, 1855.</p> <p>Kosch XV, 176. – Erste Buchausgabe ihres zweiten Romans, der zunächst auf Englisch unter dem Titel <i>The life of a statesman</i> erschien, dann umgearbeitet und auf Deutsch im Feuilleton der Nationalzeitung veröffentlicht und schließlich von Stubenrauch als Buch herausgegeben wurde. – Titel und Spiegel mit Signatur in Farbstift, im Schnitt etwas stockfleckig.</p>	<p>€ 120 (US\$ 126)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Schoonhovius, Florens</b> Emblemata, partim moralia partim etiam civilia.</p> <p><b>Lot 1946</b></p> <p><b>Schoonhovius, Florens.</b> Emblemata, partim moralia partim etiam civilia. Accedunt et alia quaedam poemata in aliis poematum suorum libris non contenta. 6 Bl., 235 S. Mit Kupfertitel, gestochenem Portrait und 74 Emblemkupfern von Crispin de Passe II. 19 x 14,5 cm. Pergament d. Z. (leicht fleckig und minimal berieben). Leiden, Elzevir, 1626.</p> <p>Landwehr III, 605. Praz 493. Willems 162. – Erste bei Elzevir gedruckte Ausgabe und zugleich zweite Ausgabe der Emblemfolge. Das klassische Emblemwerk wurde 1618 zuerst in Gouda gedruckt und erlebte mehrere Auflagen. – Einige Papierläsuren, Einrisse, aber nur wenige Ausrisse (ohne Text- oder Bildverlust), durchgehend etwas fleckig, braunfleckig, angeschmutzt und unfrisch. Insgesamt ordentliches Exemplar.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 400 (US\$ 420)</p>
	<p><b>Schrödter, Adolph</b> Arabesken-Fries</p> <p><b>Lot 1947</b></p> <p><b>Schrödter, A(dolph).</b> Arabesken-Fries. Folge von 7 lithographischen Tafeln. 30 x 66 cm. OBroschur (etwas fleckig und berieben, stellenweise hinterlegt und mit kleineren Randläsuren). Dusseldorf, H. Voss, (1848).</p> <p>Rümann 2305. – Erste Ausgabe der schönen Folge von volkstümlichen Szenen mit prächtigen Rankenornamenten im Quer-Folio-Format. "Humor erzeugt Leichtigkeit, Esprit, und aus diesem Esprit entstand Schroedters Vorliebe für die Arabeske. Hier konnte seine Phantasie überschäumen, an den letzten Resten des Romantikers in ihm fanden diese krausen Formen Nahrung ... Bei Schroedter bedeutet die Arabeske nicht nur wildes Spiel seiner Phantasie, sondern auch das Ergebnis liebevoller Naturstudien und fleißiger Hingabe an alte Kunstwerke" (Rümann, Das illustrierte Buch S. 281). – Etwas stockfleckig.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p><b>Result € 200 (US\$ 210)</b></p>
	<p><b>Schwartzkopff, August Heinrich Theodor</b> Rothdeutschland</p> <p><b>Lot 1948</b></p> <p><b>(Schwartzkopff, August Heinrich Theodor).</b> Rothdeutschland. Ein Gedicht von A. Warso (Pseudonym). 2 Bl., 108 S. 17 x 11 cm. Auberginfarbener Chagrinlederband d. Z. (etwas berieben, Rücken ausgebleicht) mit reicher ornamentaler Goldprägung und 2 als Relief ausgearbeiteten Deckelvignetten mit kleinen Messingbuckeln sowie Goldschnitt. Stettin, Weiß, 1849.</p> <p>Seltener einziger Druck des kuriosen, sich am Märchen von Rotkäppchen orientierenden politischen Gedichts im Fahrwasser der Revolution, teils mit Anklängen an Heine. Mit Kapiteln wie u. a. "Wie Großmutter auf Rothkäppchen wartet", "Wie eine Versammlung im Freien abläuft", "Wie zwei sich auf die Beine machen", "Wie Rothkäppchen durch den Wald läuft", "Wie ein Anschlag viel verspricht", "Wie man klug spricht", "Wie es vorspukt" etc. Die zweite Veröffentlichung des aus Magdeburg stammenden Lyrikers August Schwartzkopff (1818-1886). – Etwas stockfleckig. Exemplar in einem dekorativen Einband, die beiden als Relief gearbeiteten Deckelvignetten zeigen eine Leier sowie einen Stern.</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p> <p><b>Result € 180 (US\$ 189)</b></p>
	<p><b>Schwind, Moritz von</b> Almanach von Radierungen</p> <p><b>Lot 1949</b></p> <p><b>Schwind, Moritz von.</b> Almanach von Radierungen. Mit erklärendem Text in Versen von Ernst Freiherr von Feuchtersleben. Neu herausgegeben von Otto Erich Deutsch. Mit 42 Radierungen und 4 Lichtdrucken von Moritz von Schwind. 24 x 19 cm. OHpergament (geringfügig berieben). München 1920.</p> <p>Eines von 140 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf holländischem Bütten (Gesamtauflage: 500). Neuausgabe des <i>Rauch- und Trinkalmanachs</i>, Druck der Radierungen von den verstählten Originalplatten. – Tadelloses Exemplar.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p><b>Result € 120 (US\$ 126)</b></p>
	<p><b>Sieg der Wahrheit</b> Eine Erzählung</p> <p><b>Lot 1950</b></p> <p><b>Sieg der Wahrheit.</b> Eine Erzählung. 60 S. 20 x 12,5 cm. OBroschur (kleinere Randläsuren). Berlin, J. H. Wohlgemuth, 1838.</p> <p>Anonym erschiene moralische Erzählung, die den Übertritt zweier katholischer Gutsherrn zum Protestantismus schildert. – Stockfleckig. Kein Exemplar über den KVK nachweisbar.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p><b>Result € 140 (US\$ 147)</b></p>



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Sintenis, Christian Friedrich</b> Elpizon oder ueber meine Fortdauer im Tode</p> <p>Lot 1951</p> <p><b>(Sintenis, Christian Friedrich).</b> Elpizon oder ueber meine Fortdauer im Tode. Dritte verbesserte Ausgabe. 4 Teile in 3 Bänden. 16,5 x 11 cm. H.Leder d. Z. (etwas berieben) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Danzig u. a., Fleischer 1803-1804.</p> <p>Goedeke IV/1, 598, 54, 19. – Dritte Ausgabe der zuerst 1795 in Danzig erschienenen religiösen Erzählung. Der Erbauungsschriftsteller Christian Friedrich Sintenis (1750-1820) "war der einflussreichste Geistliche seiner Zeit in Zerbst. Das Andenken an ihn als Wahrheitsfreund und Menschenfreund lebt in seiner Vaterstadt noch im Segen fort, denn alle Anfeindungen und alle Unbill aus den Kreisen höherer Beamten schmälerten das Ansehen nicht, dessen er sich allgemein erfreute. Neben der amtlichen Tätigkeit entfaltete Sintenis eine sehr große litterarische Fruchtbarkeit, bereits seit 1775, wo sein Contingent zur Modelectüre erschien. Er schrieb vielerlei, nach dem Zeitgeschmack ... Familienromane, religiöse Erzählungen und novellistische Skizzen von sentimental moralisierendem, auf Rührung des Herzens und Veredlung des Familienlebens abzweckendem Charakter mit einem aus den Zuständen der Gesellschaft und Conflicten von Zeitgenossen geschöpften Inhalt" (ADB). Der dritte Teil liegt in zwei Abteilungen vor. Bis 1810 erschienenen noch zwei hier nicht vorhandene Nachtragsbände. – Schwach braunfleckig, sonst wohl erhalten. Fl. Vorsatz mit zeitgenössischem Besitzeintrag. Dekorativ gebundenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Sochaczewsky, Heinrich</b> Auf ewig getrennt? (Sensationsroman)</p> <p>Lot 1952</p> <p><b>(Sochaczewsky, Heinrich).</b> Auf ewig getrennt? oder Kapitän Dreyfuss und seiner Gattin ergreifende Erlebnisse, Schicksale und fürchterliche Verbannung. Sensations-Roman von Victor von Falk (Pseud.). 3 Bände. 2400 S. Mit zahlreichen Textillustrationen auf Tafeln. H.Leinenbände d. Z. (berieben und etwas angestaubt: die 3 illustrierten OVorderumschläge eingebunden). Berlin, A. Weichert, (1899).</p> <p>Nicht bei Kosch. – Seltene erste Ausgabe des Kolportageromans des unter Pseudonym schreibenden Romanschriftstellers Heinrich Sochaczewsky. – Papierbedingt gebräunt, einige Lage gelockert. Vorsätze gestempelt und mit Besitzeintrag.</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p> <p><b>Result € 160 (US\$ 168)</b></p>
	<p><b>Stambuch-Kassetten</b> eines Magdeburger Schülers</p> <p>Lot 1953</p> <p><b>Stambuch-Kassette</b> eines Magdeburger Schülers. 33 Bl., davon 6 illustriert. Mit einem Schmuckblatt aus farbigem Biskuitpapier auf Gaze, kolorierter Lithographie, 4 Aquarellen und 1 Haarlocke. Quer-8vo. Lose Bl. in Papp-Kassette d. Z. in der Art eines Stammbuchs mit imitiertem Goldschnitt, blindgeprägter Deckel-Ornamentik, goldgeprägter Filete und der goldgeprägter Aufschrift "Album". In Pappschuber d. Z. (dieser beschabt). Magdeburg 1846-1852.</p> <p>Die Eintragungen meist von Mitschülern in Magdeburg, später vereinzelt auch aus Buckau und Nachterstedt. Die Biskuitpapier-Arbeit zeigt u. a. zwei Tauben mit Blumenkränzen, die Aquarelle einen Vogel mit Briefchen, Rosen, ein Freundschaftsdenkmal etc. - Dabei: <b>Stambuch-Kassette</b> einer Schülerin Mathilde in Gnadau (Provinz Sachsen). 44 Bl. Mit einem ausklappbaren Deckblatt in kolorierter Lithographie. Quer-8vo. Lose Bl. in Leder-Kassette d. Z. in der Art eines Stammbuchs mit imitiertem Goldschnitt, reicher Deckel- und Innenkanten-Vergoldung mit Rokoko- Ornamenten und der Aufschrift "Album". In Pappschuber d. Z. (dieser beschabt). 1844-1852. - Fast alle Eintragungen von Mitschülerinnen und Lehrern in Gnadau. – Beide Kassetten gut erhalten, dekorative Zeugnisse des Kunstgewerbes im späten Biedermeier.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p><b>Result € 380 (US\$ 399)</b></p>
	<p><b>Storch, Arthur</b> Banditen im Frack</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p>



Lot 1954

**S(torch), A(rthur).** Banditen im Frack. Politisch-socialer Roman aus der Gegenwart. 3 Bände. Mit 18 Illustrationen auf Tafeln. 22,5 x 16 cm. Marmorierte HLeederbände d. Z. mit goldgeprägtem RTitel. Pest, Wien und Leipzig, Adolf Hartleben, 1867.

Kosch XX, 383. – Erste Ausgabe seines ersten Roman, erschien noch unter dem Kürzel "A. v. S." Der unter dem Pseudonym Arthur Storch publizierende Wiener Schriftsteller Franz Julius Schneeberger (1827-1892) war u. a. Telegrapheningenieur in Italien und Dalmatien tätig und bereiste die Türkei und den Orient. – Papierbedingt schwach gebräunt und etwas stockfleckig. Sehr schönes Exemplar ohne die sonst üblichen Papierläsuren.

After-Sales Price  
€ 160 (US\$ 168)

**Storch, Arthur**

Ein Kind des Volkes oder Der Arbeiterkönig

Lot 1955

**Storch, Arthur.** Ein Kind des Volkes oder Der Arbeiterkönig. Politisch-socialer Roman aus der Gegenwart. Zweite Auflage. 3 Bände. Mit einigen Illustrationen auf Tafeln. 22,5 x 16 cm. Marmorierte HLeederbände d. Z. mit goldgeprägtem RTitel. Pest, Wien und Leipzig, Adolf Hartleben, 1869.

Vgl. Kosch XX, 383. – Zweite Auflage des zuerst 1867 erschienenen dritten Trivialromans des unter Pseudonym publizierenden Wiener Schriftstellers Franz Julius Schneeberger (1827-1892), der u. a. als Telegrapheningenieur in Italien und Dalmatien tätig war und die Türkei und den Orient bereiste. – Papierbedingt schwach gebräunt und etwas stockfleckig. Sehr schönes Exemplar ohne die sonst üblichen Papierläsuren.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 140 (US\$ 147)

**Sulzer, Johann Georg**

Tagebuch einer in den Jahren 1775 und 1776 get...

Lot 1956

**Sulzer, Johann Georg.** Tagebuch einer von Berlin nach den mittäglichen Ländern von Europa in den Jahren 1775 und 1776 gethanenen Reise und Rückreise. 5 Bl., 414 S., 1 w. Bl. Mit gestochenen Frontispiz, gestochenen Portraitmedaillon auf dem Titel, Kupfertafel und 8 Textkupfern von Geyser nach Oeser. 21 x 13 cm. Marmorierter Lederband d. Z. (gering berieben) mit reicher floraler RVergoldung und goldgeprägtem totem RSchild. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1780.

Rümman 1125. – Erste Ausgabe seiner in Tagebuchform verfassten Reisebeschreibung, hier in einem ausgesprochen frischen und nahezu fleckenfreien Exemplar einer Vorzugsausgabe auf sehr festem Bütten, zudem sehr dekorativ gebunden mit reicher Rückenvergoldung.

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Result € 470 (US\$ 493)

**Surtees, Robert Smith**

Mr. Facey Romford's Hounds

Lot 1957

**(Surtees, Robert Smith).** Mr. Facey Romford's hounds. VI S., 1 Bl., 391 S. Mit Holzstich-TVignette und 24 kolorierten Holzstichtafeln von John Leech und Halbot K. Browne. 21,5 x 13,5 cm. Etwas späterer Lederband (etwas bestoßen, Rücken unter Verwendung alten Bezugsmaterials restauriert) mit ornamentaler RVergoldung, 2 goldgeprägten RSchildern, dreifachen Deckelfiletten mit Eckfleurons, Stehkantenfilete und Innenkantenbordüre sowie Goldschnitt. London, Bradbury und Evans, 1865.

Tooley 254 bzw. 475. – Erste Ausgabe. Humoristische und karikatureske Darstellung aus allen Bereichen der britischen Gesellschaft. Mit den malerisch kolorierten Holzstichtafeln von John Leech (1817-1864) und Halbot K. Browne (1815 -1892). – Schönes und wohlerhaltenes Exemplar in dekorativem Einband.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 120 (US\$ 126)

**Swift, Jonathan**

Le conte du tonneau

Lot 1958

"What a genius I had when I wrote that book!"

**Swift, Jonathan.** Le conte du tonneau, contenant tout ce que les arts et les sciences ont de plus sublime et de plus mysterieux; Avec plusieurs autres pieces très curieuses. Traduit de l'Anglois. Nouvelle edition. 3 Teile in 2 Bänden. Mit gestochenen Frontispiz und 7 Kupfertafeln von A. Reinhardt. Titel in Rot und Schwarz. 16,5 x 10,5 cm. Kalbleder d. Z. (gering fleckig und berieben, untere Kapitale etwas bestoßen, Rücken mit schwacher vertikaler Knickspur) mit reicher floraler RVergoldung und goldgeprägtem RTitel sowie goldgeprägtem Wappensupralibros auf allen vier Deckeln. Lausanne und Genf, Marc-Michel Bosquet, 1742.

Französische Ausgabe seiner ersten größeren Veröffentlichung, die zuerst 1704 in London bei John Nutt erschien. Der für diese Ausgabe angehängte Teil III erschien unter dem Titel *Traité des dissensions entre les nobles et le peuple*. Über seine berühmte Satire soll Swift im Alter ausgerufen haben: "Good God what a genius I had when I wrote that book!" – Stellenweise schwach gebräunt, nur vereinzelt minimale Braunflecken. Sehr schönes und sauberes Exemplar in dekorativen Lederbänden aus einer Adelsbibliothek. Innenspiegel mit modernem Exlibris. – Beigebunden: **John Arbuthnot.** Le procès sans fin, ou l'histoire de John Bull. Par le Docteur Swift. XXIII, 248 S. London, J. Nours, 1753. - Französische Ausgabe der Satire *Law is a bottomless pit*. Swift wird auf dem Titel zwar als Autor genannt, die Verfasserschaft gebührt jedoch dem schottischen Schriftsteller John Arbuthnot (1667-1735), der als Mitbegründer des Scriblerus Club Kontakt zu Swift sowie zu Alexander Pope und John Gay hatte. Die Übertragung aus dem Englischen besorgte der Abbé Paul Francois Velly. - Sehr schönes und sauberes Exemplar.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

(More Images)

**Swift, Jonathan**

Travels into several remote nations of the world

Lot 1959

**(Swift, Jonathan).** Travels into several remote nations of the world. In four parts. 2 Bände. 6 Bl., 310 S.; 3 Bl., 353 S. Mit gestochenen Portrait-Frontispiz und 6 Kupfertafeln. 19,5 x 12,5 cm. Leder d. Z. (VDeckel von Band I lose, Gelenke stellenweise angeplatzt, berieben und bestoßen, mit schwachen Schabspuren) mit schlichter RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. London, Benjamin Motte, 1726

Estimate  
€ 2.400 (US\$ 2.520)

Result € 1.600 (US\$ 1.680)

Teerink, Bibliography of Swift, No. 291. – Seltene erste Ausgabe, hier in einem Exemplar der Ausgabe B gemäß der Klassifikation von Teerink. Die Ausgabe B zeichnet sich als einzige der drei Druckvarianten der Erstausgabe durch eine durchgehende Paginierung der vier Teile aus. Des Weiteren weist sie folgende falsch paginierte Seiten auf: Lage E (Seite 68), Lage N (Seiten 165, 168, 169, 172, 173, 176, 177, 178, 179, 180) und Lage Q (Seiten 213, 216, 217, 220, 221, 224, 225 und 228). Die ersten fünf Drucke von *Gullivers Reisen* erschienen alle bei Benjamin Motte in London, ihre Bibliographie ist komplex. Teerink hat sie wie folgt klassifiziert: Erste Ausgabe: Drei Drucke im Jahr 1726 ("A", "AA" und "B"), 8vo. - Zweite Ausgabe 1727, 8vo. - Dritte Ausgabe 1727 (wiederaufgelegt 1731), 12mo. Die vier Teile in den Ausgaben "A", "AA" und in der zweiten Ausgabe von 1727 haben jeweils eigene Paginierungen. – Schwach braunfleckig, Titel mit Besitzeintrag, fl. Vorsatz von Band I gelöst. Vorsätze etwas leimschattig. Exemplar aus der Bibliothek des schwedischen Bibliophilen **Thore Virgin** (1886-1957), mit dessen Besitzeintrag und montiertem Exlibris auf dem Vorsatz.



(Extra Images)

**Tasso, Torquato**  
La Gerusalemme liberata

Lot 1960

**Tasso, Torquato.** La Gerusalemme liberata. Con le annotazioni di Scipion Gentili, e di Giulio Guastauini. 8 Bl., Mit Kupfertitel (in Pag.), gestochenem Widmungsblatt (in Pag.) und 20 blattgroßen Textkupfern von Bernardo Castello. 8 Bl., 255 S., 71 S., 36 S., 2 Bl. 30 x 21 cm. Marmorierter Lederband d. Z. (berleben und beschabt, Kapitale ladiert) mit RVergoldung. Genua, Giuseppe Pavoni, 1617.

Graesse VI/2, 33. Brunet V, 666. – Mit den gleichen Anmerkungen wie die ebenda 1590 bei Girolamo Bartoli erschienene Ausgabe (vgl. Graesse VI/2, 32), jedoch mit geänderten Illustrationen. – Das gestochene Widmungsblatt etwas fleckig, mit schwacher vertikaler Quetschfalte und angestückter Ecke, ferner mit altem Besitzeintrag. Im Rand stellenweise leichte Stockflecken. Insgesamt sauber und wohl erhalten. Exemplar aus dem Besitz des dänischen Diplomaten und Staatsmann **Justus Hoegh** (1640-1694), dessen Bibliothek 1695 versteigert wurde. Mit dessen Besitzeintrag auf dem gestochenen Widmungsblatt.

Estimate  
€ 750 (US\$ 787)

Result € 550 (US\$ 577)

... 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Tasso, Torquato</b> La Gerusalemme liberata</p> <p>Lot 1961</p> <p><b>Tasso, Torquato.</b> La Gerusalemme liberata. 2 Bände. 331 S.; 340 S. Mit 2 gestochenen Frontispices, 2 gestochenen Titeln mit Vignette, gestochenem Widmungsblatt, 20 Kupferafeln sowie 43 (9 ganzseitige) Vignetten (davon 20 Portraits) nach H. Gravelot. 22 x 14,5 cm. Strukturgeprägtes Kalbleder um 1880 (Gelenke etwas brüchig, minimal bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel, ornamentaler RVergoldung, goldgeprägten Deckelfiletten mit Eckfleurons und goldgeprägten Wappensupralibros sowie Goldschnitt. Paris, Delalain, Durand und Molini, 1771.</p> <p>Cohen-Ricci 974 f. Lewine 525. Sander 1889. Katalog Fürstenberg 33. Fürstenberg, 80. – Erste Ausgabe mit den prächtigen Illustrationen Hubert-François Gravelots (1699-1773). "Très belle édition par G. Conti, avec illustrations superbes" (Cohen-Ricci). An der Ausführung waren die bekanntesten Stecher der Zeit beteiligt: Baquoy, Duclos, Henriquez, Leveau, Lingée, Le Roy, Massard, Mesnil, Née, Patas, Ponce, Rousseau und Simonet. Die zwei gestochenen Frontispices zeigen je ein Portrait-Medaillon Tassos und Gravelots, gehalten von Musen in einer architektonischen Landschaft. – Titel und Frontispiz von Band I etwas braunfleckig, erste Blatt wasserrandig. Ansonsten sauber und wohlherhalten, dekorativ gebundenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 700 (US\$ 735)</p> <p>After-Sales Price € 500 (US\$ 525)</p>
	<p><b>Thomson, Jakob</b> Sämtliche Trauerspiele</p> <p>Lot 1962</p> <p><i>Mit der Vorrede von Lessing</i></p> <p><b>Thomson, Jakob.</b> Sämtliche Trauerspiele. Aus dem Englischen übersetzt (von einer gelehrten Gesellschaft in Stralsund). Mit einer Vorrede von Gotthold Ephraim Lessing. 14, 440 S. 16,8 x 9,8 cm. Lederband d. Z. (etwas berieben, beschabt und bestoßen) mit reicher floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Leipzig, Weidmann, 1756.</p> <p>Goedeke IV/1, 371, 67. Muncker 370. – Erste Ausgabe dieser Übertragung mit der Vorrede Lessings, der die Stücke mit großer Begeisterung las. Enthält die fünf Trauerspiele <i>Sophonisbe, Agamemnon, Eduard und Eleonora, Tancred und Sigismunda</i> sowie <i>Coriolan</i>. – Etwas braun- und stockfleckig, Titel mit kleiner Ziffernsignatur. Exemplar aus einer Bischöflichen Bibliothek.</p>	<p>Estimate € 160 (US\$ 168)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Tieck, Ludwig</b> Gesammelte Novellen</p> <p>Lot 1963</p> <p><b>Tieck, Ludwig.</b> Gesammelte Novellen. Vermehrt und verbessert. Mischauflage. 14 Teile in 7 Bänden. 17 x 10,5 cm. Marmorierte HLeinenbände d. Z. (gering berieben) mit RTitel. Breslau, Josef Max, 1838-1842.</p> <p>Goedeke VI, 43, 123. – Vermehrte Ausgabe seiner zuerst 1823 bis 1828 in Berlin und Breslau erschienenen Novellensammlung (vgl. Goedeke VI, 41, 127), hier in einem Exemplar einer Mischauflage (Bände I-IV in zweiter Auflage von 1838, Bände V-XIV in erster Auflage). Die Bände XI bis XIV mit dem Zusatz "Neue Folge". – Schwach gebräunt und leicht braunfleckig, erste Blätter von Teil XIII mit kleinem Wasserrand. Fl. Vorsätze mit unauffälliger Signatur. Wohlerhalten.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 180 (US\$ 189)</p>
	<p><b>Tieck, Ludwig</b> Das Kloster Netley</p> <p>Lot 1964</p> <p><b>(Wackenroder, Wilhelm Heinrich).</b> Das Kloster Netley. Eine Geschichte aus dem Mittelalter. 2 Bl., 202 S., 1 w. Bl. Mit gestochener Titelvignette. 19 x 12 cm. Geheftet (mit Resten einer Interimsbroschur d. Z.). Berlin und Leipzig, Carl August Nicolai, 1796.</p> <p>Goedeke VI, 46, 4, 4. – Erste deutsche Ausgabe der Übertragung, zugleich eine der frühesten</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>

Übersetzungsarbeiten Wackenroders. Die englische Originalausgabe von Richard Warner (1763-1857) erschien 1796 unter dem Titel *Netley Abbey. A gothic story.* – Titel gelöst, erste Blatt mit Knickspuren. Etwas braunfleckig. Unbeschnittenes Exemplar.



**Trimmer, Sarah**  
Introduction familière à la connoissance de la ...

Lot 1965

**Trimmer, (Sarah) und Berquin, (Arnaud).** Introduction familière à la connoissance de la nature. Traduction libre de l'anglais. 2 Teile in 1 Band. 143; 143 S. Mit 2 gestochenen Frontispices und 18 Kupfertafeln. 14 x 9 cm. Leder d. Z. (minimal bestoßen und berieben) mit RVergoldung und goldgeprägtem roten RSchild. Paris und Brüssel, B. le Francq, 1797.

Vgl. Cioranescu 11532 (mit Erscheinungsjahr 1812). – Das Werk wurde 1784 erstmals ins Französische übersetzt und erfuhr danach weitere Auflagen. Die Kupfertafeln mit verschiedenen Tier-, Pflanzen- und Naturdarstellungen, die zwei Frontispize zeigen theologische Motive nach der Genesis. Sarah Trimmer (1741-1810) verfasste vornehmlich populäre, christlich-moralisierende Kinderbücher. – Die Kupfertafeln auf grünlichem Bütten teils bis auf den Plattenrand beschnitten. Fl. Vorsatz mit hs. Besitzeintrag. Mit montiertem Exlibris. Sauberes und wohlerhaltenes Exemplar, dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)



**Trivialliteratur**  
Sammelband mit 9 Trivialerzählungen

Lot 1966

**Trivialliteratur.** - Sammelband mit 9 Trivialerzählungen. Jeweils 16 S. und mit chromolithographischem montierten Titelbild. 19 x 13 cm. Etwas späterer HLeinenband mit goldgeprägtem RTitel. (Neu-Ruppin, Gustav Kühn, um 1890).

Vorhanden sind die Nummern 1, 3, 4, 7, 11, 15, 17 und 19 der Reihe "Unterhaltungsschriften", die von Gustav Kühn in Neu-Ruppin gedruckt wurde: I. **Alexandrowna** oder: Das unglückliche Mädchen im Grabgewölbe. Erzählung aus den Zeiten russischer Leibeigenschaft (Nr. 1). - II. **Liebe und Rache.** Erzählung aus dem Leben einer kleinen deutschen Stadt (Nr. 3). - III. **August und Therese,** oder: Die Opfer väterlicher Härte und treuer Liebe. Eine deutsche Familiengeschichte (Nr. 4). - IV. **Die drei Schatzgräber,** oder: Der spukende Mönch in der Klosterruine Nr. 7. - V. **Der indische Schlangenkönig,** oder: Liebe und Rache einer Bajadere (Nr. 11). - VI. **Der Vampyr,** oder: Die Höhle des Kannibalen (Nr. 15). - VII. **Die Entführung aus dem Serail,** oder: Die Versenkung in's Meer (Nr. 17). - VIII. **Der Menschenräuber,** oder: Der Secirtisch im Leichenkeller (Nr. 16). - IX. **Preciosa,** die schöne Kunstreiterin. Nr. 19 – Paierbedingt etwas gebräunt, Titel von Nr. 15 mit stärkeren, teils geklebten Randläsuren. - Sehr selten, keine der Erzählungen ist über den KVK nachweisbar.

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Result € 280 (US\$ 294)



**Vaenius, Otto**  
Amoris divini emblemata

Lot 1967

**Vaenius, Otto.** Amoris divini emblemata. 127 S. Mit gestochener Titelvignette und 60 emblematischen Textkupfern. 23 x 18 cm. Blindgeprägter neuerer Kalblederband im Stil d. Z. (Gelenke beschabt, Vorderdeckel gelockert) mit goldgeprägtem RSchild und blindgeprägtem Deckeltitel. Antwerpen, Plantin-Moretus, 1660.

Praz 526. – Zweiter Druck der zuerst 1615 bei Martin Nut und Johannes Meurs in Amsterdam erschienenen Ausgabe. Die *Amorum Emblemata* des flämischen Zeichners Otto van Veen (1556-1629) erschienen zuerst 1608 und erlebten in der Folgezeit zahlreiche Adaptionen: "This book ... is among the most popular ones of emblem literature" (Praz). – Leicht fleckig und mit zwei kleinen Wurmlochern im Seitenrand. Sonst wohl erhalten. Vorsätze leimschattig und mit montiertem Exlibris.

Estimate  
€ 1.500 (US\$ 1.575)

After-Sales Price  
€ 1.000 (US\$ 1.050)



**Vaenius, Otto**  
Emblemata. Imaginibus in aë incisis

Lot 1968

**Vaenius, Otto.** Emblemata. Imaginibus in aë incisis, notis(que) illustrata. 213 S. Mit gestochener Titelvignette und 103 ganzseitigen Kupfern von Otto Vaenius. 25,5 x 20 cm. Pergament d. Z. (fleckig, mit kleinen Kratzspuren und Löchern, bestoßen). Antwerpen, Hieronymus Verdussen, 1607.

Landwehr III, 679. Landwehr, Emblem and fable books, 820. BL Low Countries, H185. Landwehr, J. French, Italian, Spanish and Portuguese emblem books, 734. Landwehr. Landwehr, Dutch emblem books, 241. – Erste Ausgabe. Prachtvolles niederländisches EmblemBuch nach den lateinischen Sinnsprüchen des Horaz (65-27 v. Chr.), jeweils mit genauer Quellenangabe aus seinen Werken. 1612 erschien eine zweite Ausgabe mit denselben (etwas ausgedruckten) Platten mit den Motti auf Latein und den Versen in spanischer, niederländischer, italienischer und französischer Übertragung. – Ohne das letzte weiße Blatt. Ein Blatt am Anfang verbunden, durchgehend, meist gleichmäßig, nur selten stärker, gebräunt, Zwei Blätter mit alt hinterlegten Rissen, zwei weitere mit ergänzten Ausrissen (ohne Darstellungsverlust), nur vereinzelt gering fleckig.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

After-Sales Price  
€ 400 (US\$ 420)



**Valperga, Giovanni Alessandro**  
Prose, e poesie

Lot 1969

**(Valperga, Giovanni Alessandro).** Prose, e poesie. 2 Bl., CCIV S. Mit gestochener Titelvignette, 2 gestochenen Textvignetten und einigen Holzschnittvignetten. 25,5 x 20 cm. Marmorierter Lederband (leicht bestoßen, Deckel mit Schabspuren). Turin, Ignazio Soffietti, 1780.

Erste, dem König von Sardinien-Piemont und Herzog von Savoyen Viktor Amadeus III. (1726-1796) zugeeignete Ausgabe dieser Sammlung von literarischen Beiträgen in Prosa und Lyrik, verfasst von Mitgliedern der Colonia Arcadia (u. a. von Vincenzo Marengo und Ottaviano Pasquini). Die schöne Kopf vignette auf dem ersten Textblatt zeigt einen Satyr mit Syrinx. – Stellenweise schwach gebräunt und vereinzelt leicht stockfleckig. Wohl erhaltenes Exemplar des großzügigen Drucks.

Estimate  
€ 240 (US\$ 252)

After-Sales Price  
€ 160 (US\$ 168)

**Venier, Maffio**  
Le voluptueux hors de combat

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Lot 1970

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)

**(Venier, Maffio)**. Le voluptueux hors de combat, ou le defi amoureux de Lygdame et de Chloris. Nouvelles poesies galantes. En François & Latin. 63 S. 20 x 13 cm. Marmorierter HLeiderband des späten 19. Jahrhunderts (gering berieben, Kapitale leicht bestoßen, vorderes Gelenk am oberen Kapital angeplatzt) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Cytheropolis, Pierre L'Arretin, (1738).

Lemonnyer III, 1371. – Erste, wohl in Holland mit fingiertem Impressum gedruckte französische Ausgabe des erotischen Poems, dessen Verfasserschaft dem venetianischen Dichter Maffio Venier (1550-1586) zugeschrieben wird. – Vorderes Innengelenk hinter Seite 6 angeplatzt, sonst nur gering gebräunt. Innenspiegel mit montiertem Exlibris der "Bibliothèque de la Fraybourgère".

... 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

Geography Miscellaneous Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Verne, Jules</b> Hector Servadac (und 2 Beigaben)</p> <p>Lot 1971</p> <p><b>Verne, Jules.</b> Hector Servadac. Voyages et aventures à travers le monde solaire. Dessins de P. Philippoteaux, gravés par Laplante. 2 Bl., 395 S. Mit Frontispiz, Titelvignette und sehr zahlreichen Holzstichillustrationen. 27,5 x 19 cm. Illustrierter OLeinenband d. Z. (etwas beschabt, berieben und etwas bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel und Goldschnitt. Paris, Hetzel &amp; Cie., (1877).</p> <p>Erste Ausgabe. Hector Servadacs beschriebene Sternenreise ist nicht im eigentlichen Sinne interplanetarisch, da keine anderen Planeten besucht werden. Unter anderem hatte bereits Cyrano de Bergerac im 17. Jahrhundert in einem seiner Bücher eine Weltraumreise mit einer Rakete geschildert. Verne war ein Verteidiger des Kolonialismus und ein Gegner der Todesstrafe, sein Roman <i>Hector Servadac</i> sorgte bei Erscheinen 1877 wegen seines offenen Antisemitismus für einen Skandal. Zugleich gilt das Urteil des Wissenschaftsphilosophen Michel Serres: "Es ist die politische Leistung Vernes, Ideologie zurückgedrängt zu haben - für eine immer noch wachsende Zahl von Jungen und Mädchen ... Ich habe die Wissenschaften nicht zuerst bei Gelehrten erlernt, sondern bei ihm." – Leicht gebräunt. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar. – Dabel: <b>Jules Verne.</b> Les Indes-Noires, le chancellor suivi de Martin Paz. 2 Teile in 1 Band. 4 l., 173 S., 1 Bl.; 2 Bl., 223 S., 4 Bl. Anzeigen. Mit zahlreichen Holzstichillustrationen. 27x 17 cm. Illustrierter OLeinenband (berieben und etwas beschabt) mit Schwarz- und Goldprägung. Paris, J. Hetzel, (um 1890). - Les Voyages extraordinaires. - <b>Mayne-Reid.</b> Aventures de terre et de mer. William le Mousse. 2 Bl., 296 S. Mit zahlreichen Holzschnittillustrationen auf Tafeln. 23,5 x 15 cm. Illustrierter OLeinenband (berieben) mit Goldprägung und Goldschnitt. Ebenda (um 1885). - Gebräunt und etwas stockfleckig.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 130 (US\$ 136)</p>
	<p><b>Vernünftler, Der</b> eine sittliche Wochenschrift</p> <p>Lot 1972</p> <p>Der <b>Vernünftler</b>, eine sittliche Wochenschrift, auf das Jahr 1754. Herausgegeben von Christian Nicolaus Naumann. 3 Teile in 48 Stücken in 1 Band (alles Erschienenene). 9 Bl., 252 S.; 1 Bl., 254 S.; 1 Bl., 256 S. Mit gestochener TVignette und zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. 15,5 x 10 cm. Halbpergament d. Z. (etwas fleckig und berieben) mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, Friedrich Wilhelm Birnstiel, 1754.</p> <p>Kirchner I, 4960. Diesch 658. Hayn-Gotendorf I, 326 und 451. – "Sehr rare belletrist. Zeitschrift. Gedichte (auch Epigramme), Prosa, Rezensionen etc." (H-G.). Dem ersten Teil ist ein Inhaltsverzeichnis aller drei Teile vorangestellt. – Stellenweise minimal braunfleckig, Seite 13 (Teil I) mit restauriertem Randeinriß. Mit montiertem Exlibris auf dem hinteren Innenspiegel. Wohlerhaltenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Vogt, Nicolaus</b> Rheinische Bilder</p> <p>Lot 1973</p> <p><b>Vogt, Nicolaus.</b> Rheinische Bilder. Titel und 24 lithographische Bl. 64 x 45,5 cm. Neuere Broschur in OPappband (berieben und beschabt, Ecken bestoßen, Rücken mit Leinenstreifen überklebt). Frankfurt am Main, Hermann, 1821.</p> <p>Winkler 611. Dussler S. 188. Peters Nr 25. – Inkunabel der Lithographie mit Darstellungen von Faust, Siegfried der Rebenpflanzler, Rheinfels, Drachenfels, 11000 Jungfrauen, Schwanenturm etc. Den einzelnen Motiven sind jeweils entsprechende Steindrucke beigelegt, die von Vogt entworfen, aber größtenteils von seinem Freund Johannes Nikolaus Peroux gezeichnet und in der Susenbethschen Steindruckerei ausgeführt wurden. Vogts romantischer Sinn gab Bettina von Arnim Veranlassung zu dem Urteil, Vogts Leben sei "Musik und Malerei". Dieser romantische Sinn war der eigentliche Wurzelboden für Vogts schwärmerische Rheinbegeisterung und motiviert schließlich auch die Tatsache, dass Vogt in Hinsicht auf sein testamentarisch verfügtes Begräbnis (Herz und Gehirn wurden 1836 bei Rudesheim in den Rhein versenkt) als der konsequenteste Rheinromantiker zu gelten hat (vgl. Hermann J. Peters, Niklas Vogt und das rheinische Geistesleben, Mainz 1962 S. 124). – Etwas stock- und braunfleckig.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p><b>Result € 300 (US\$ 315)</b></p>



**Der wegen seiner kurzweiligen Possen**  
merkwürdige Schlesische Rübezahl

Lot 1974

**Volksbücher.** - **Der wegen seiner kurzweiligen Possen** merkwürdige Schlesische Rübezahl, oder das schalkhafte Gespenste, welches sich auf den Gebürgen zwischen Schlesien und Böhmen den Reisenden in mancherley Gestalt ... gezeigt, nebst beygefügtten funfzehn Plagegeistern. 80 S. Mit Titel-Holzschnitt. 16,5 x 10,5 cm. Heftstreifen (ohne Einband). O. O., Dr. u. J. ("Gedruckt in diesem Jahr"), um 1830.

Unfirmierter Druck der Sagen um den legendären Waldschrat aus dem Riesengebirge. Die vorliegende Ausgabe beruht wahrscheinlich auf dem Text des ebenfalls unfirmierten Drucks von 1736, der in Braunschweig und Leipzig erschien (vgl. VD18 10985077). – Titel leicht stockfleckig.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 240 (US\$ 252)



**Eine wunderschöne Historia**  
von dem gehörnten Siegfried

Lot 1975

**Volksbücher.** - **Eine wunderschöne Historia** von dem gehörnten Siegfried, was wunderliche Abenteuer dieser theure Ritter ausgestanden, sehr denkwürdig und mit Lust zu lesen. Aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzt, und von neuem mit schöneren Figuren gezieret. 80 S. Mit Titelholzschnitt und 38 Textholzchnitten. 17 x 10 cm. Neuerer Pappband. Frankfurt und Leipzig (um 1800).

Unfirmierter illustrierter Druck des beliebten Volksbuchs vom "Hürnen Seyfrit" aus der Siegfriedssage, das unter dem Titel *Das Lied von Siegfried mit der Hornhaut* bekannt ist. Die vorliegende Prosafassung geht wohl zurück auf eine Ausgabe von 1726, der früheste Druck der Schilderungen von Siegfrieds Jugenderlebnissen erschien bereits in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 180 (US\$ 189)



**Historien des Till Eulenspiegel,**  
eines Bauern Sohn

Lot 1976

**Volksbücher.** - **Historien des Till Eulenspiegel**, eines Bauern Sohn. 120 S. Mit Titelholzschnitt und 9 Textholzchnitten. 17 x 11 cm. Neuerer HLeinenband mit Papierrückenschild. Einbeck, H. Ehlers, (um 1850).

Illustrierter Einbecker Druck der Schwänke und Possen des vagabundierenden Protagonisten Till Eulenspiegel. Der Holzschnitt am Schluss mit seinem stilisierten Grabstein. Der Legende nach soll Eulenspiegel während seiner Beisetzung 1350 in Mölln von der Totenbare gerutscht und aufrecht stehend begraben worden sein. Der erste Druck seiner Streiche erschien 1510 in Straßburg. – Innengelenke mit Leinenstreifen verstärkt, Schlussblatt mit Buchstabenverlust im Bug sowie Randläsuren, Titel mit hinterlegtem Einriss im unteren Bug.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 360 (US\$ 378)



**Kaiser Octavianus,**  
das ist: Eine schöne anmuthige Historie

Lot 1977

**Volksbücher.** - **Kaiser Octavianus**, das ist: Eine schöne anmuthige Historie, wie Kaiser Octavianus sein Weib, samt zweyen Söhnen, in das Elend verschicket hat. Und wie dieselben hernach, hoch wunderbarer weise in Frankreich, bey dem frommen König Dagoberto wiederum zusammen kommen sind. Neulich aus Französischer Sprach in das Deutsche verdolmetschet. 240 S. Mit 65 Textholzchnitten. 18 x 11 cm. Moderner Lederband mit RTitel. O. O. u. Dr. ("Ganz neu gedruckt"), um 1840.

Unfirmierter illustrierter Druck der beliebten Volkssage. – Etwas braunfleckig und schwach wasserrandig.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Waiblinger, Wilhelm**  
Gesammelte Werke

Lot 1978

**Waiblinger, Wilhelm.** Gesammelte Werke, mit des Dichters Leben von H. v. Canitz. Rechtmäßige Ausgabe letzter Hand. 9 Teile in 5 Bänden. Mit gestochenem Portrait. 15 x 11 cm. Strukturgeprägte Pappbände d. Z. (minimal berieben und kaum bestoßen, unwesentlich fleckig) mit goldgeprägtem schwarzen RSchild. Hamburg (d. i. Cannstadt), Georg Heubel, 1839-1840.

Goedeke VIII, 645, 34. Hagen-Jensen 563. – Erste Gesamtausgabe der Werke Waiblingers. Eine Titelaufgabe (ohne die ihm fälschlich zugeschriebenen Werke und mit 9 Kupfertafeln erweitert) erschien 1842, eine dritte, wohlfeile Ausgabe dann 1859. Band III mit dem biographischen Text *Friedrich Hölderlins Leben, Dichtung und Wahnsinn*, eine der wichtigsten Quellen zu Hölderlins später Lebenszeit im Tübinger Turm. – Nur stellenweise leicht gebräunt oder braunfleckig, insgesamt sauber. Fl. Vorsatz mit kleinem montiertem Besitzzeichen sowie kleinem Besitzeintrag. Schönes und wohlherhaltenes Exemplar, dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 500 (US\$ 525)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

**Weisflog, Carl**  
Phantasiestücke und Historien

Lot 1979

**Weisflog, C(arl).** Phantasiestücke und Historien. 10 (statt 12) Bände. 16,5 x 11 cm. HLeider d. Z. (leicht berieben) mit RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Dresden, Arnold, 1824-1828.

Goedeke VIII, 508, 2.

– Erste Gesamtausgabe des aus Sagan stammenden Dichters Karl Weisflog (1770-1828). – Es fehlen die Bände XI und XII. Wohlerhaltenes und sauberes Exemplar, dekorativ gebundene Reihe.

Estimate  
€ 240 (US\$ 252)

Result € 160 (US\$ 168)

**Winckelmann, Johann Joachim**  
Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des...

Lot 1980

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

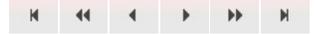
Result € 500 (US\$ 525)



**Winckelmann, Johann (Joachim)**. Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen in der Kunst, und dem Unterrichte in derselben. 32 S. Mit gestochener Titelvignette und 2 gestochenen Textvignetten. 25,5 x 20 cm. HLeider d. Z. (etwas berieben, Kanten gering beschabt, Ecken und oberes Kapital leicht bestoßen) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Dresden, Walther, 1763.

Goedeke IV/1, 301, 10. – Seltene erste Ausgabe. – Beigebunden: **Derselbe**. Versuch einer Allegorie, besonders für die Kunst. X, 158 S., 6 Bl. Ebenda 1766. - Goedeke IV/1, 302, 12. - Erste Ausgabe. - Beide Exemplare etwas gebräunt und stockfleckig, sonst wohlerhalten. Innenspiegel mit dem Exlibris des Verlegers Lambert Schneider (1900-1970).

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 68



Main Image	Description	Status
 <a href="#">(Extra Images)</a>	<p><b>Verne, Jules</b> Hector Servadac (und 2 Beigaben)</p> <p>Lot 1971</p> <p><b>Verne, Jules.</b> Hector Servadac. Voyages et aventures à travers le monde solaire. Dessins de P. Philippoteaux, gravés par Laplante. 2 Bl., 395 S. Mit Frontispiz, Titelvignette und sehr zahlreichen Holzstichillustrationen. 27,5 x 19 cm. Illustrierter OLeinenband d. Z. (etwas beschabt, berieben und etwas bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel und Goldschnitt. Paris, Hetzel &amp; Cie., (1877).</p> <p>Erste Ausgabe. Hector Servadacs beschriebene Sternenreise ist nicht im eigentlichen Sinne interplanetarisch, da keine anderen Planeten besucht werden. Unter anderem hatte bereits Cyrano de Bergerac im 17. Jahrhundert in einem seiner Bücher eine Weltraumreise mit einer Rakete geschildert. Verne war ein Verteidiger des Kolonialismus und ein Gegner der Todesstrafe, sein Roman <i>Hector Servadac</i> sorgte bei Erscheinen 1877 wegen seines offenen Antisemitismus für einen Skandal. Zugleich gilt das Urteil des Wissenschaftsphilosophen Michel Serres: "Es ist die politische Leistung Vernes, Ideologie zurückgedrängt zu haben - für eine immer noch wachsende Zahl von Jungen und Mädchen ... Ich habe die Wissenschaften nicht zuerst bei Gelehrten erlernt, sondern bei ihm." – Leicht gebräunt. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar. – Dabel: <b>Jules Verne.</b> Les Indes-Noires, le chancellor suivi de Martin Paz. 2 Teile in 1 Band. 4 l., 173 S., 1 Bl.; 2 Bl., 223 S., 4 Bl. Anzeigen. Mit zahlreichen Holzstichillustrationen. 27x 17 cm. Illustrierter OLeinenband (berieben und etwas beschabt) mit Schwarz- und Goldprägung. Paris, J. Hetzel, (um 1890). - Les Voyages extraordinaires. - <b>Mayne-Reid.</b> Aventures de terre et de mer. William le Mousse. 2 Bl., 296 S. Mit zahlreichen Holzschnittillustrationen auf Tafeln. 23,5 x 15 cm. Illustrierter OLeinenband (berieben) mit Goldprägung und Goldschnitt. Ebenda (um 1885). - Gebräunt und etwas stockfleckig.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 130 (US\$ 136)</p>
	<p><b>Vernünftler, Der</b> eine sittliche Wochenschrift</p> <p>Lot 1972</p> <p>Der <b>Vernünftler</b>, eine sittliche Wochenschrift, auf das Jahr 1754. Herausgegeben von Christian Nicolaus Naumann. 3 Teile in 48 Stücken in 1 Band (alles Erschienenene). 9 Bl., 252 S.; 1 Bl., 254 S.; 1 Bl., 256 S. Mit gestochener TVignette und zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. 15,5 x 10 cm. Halbpergament d. Z. (etwas fleckig und berieben) mit goldgeprägtem RTitel. Berlin, Friedrich Wilhelm Birnstiel, 1754.</p> <p>Kirchner I, 4960. Diesch 658. Hayn-Gotendorf I, 326 und 451. – "Sehr rare belletrist. Zeitschrift. Gedichte (auch Epigramme), Prosa, Rezensionen etc." (H-G.). Dem ersten Teil ist ein Inhaltsverzeichnis aller drei Teile vorangestellt. – Stellenweise minimal braunfleckig, Seite 13 (Teil I) mit restauriertem Randeinriß. Mit montiertem Exlibris auf dem hinteren Innenspiegel. Wohlerhaltenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 300 (US\$ 315)</p>
<a href="#">(Extra Images)</a>	<p><b>Vogt, Nicolaus</b> Rheinische Bilder</p> <p>Lot 1973</p> <p><b>Vogt, Nicolaus.</b> Rheinische Bilder. Titel und 24 lithographische Bl. 64 x 45,5 cm. Neuere Broschur in OPappband (berieben und beschabt, Ecken bestoßen, Rücken mit Leinenstreifen überklebt). Frankfurt am Main, Hermann, 1821.</p> <p>Winkler 611. Dussler S. 188. Peters Nr 25. – Inkunabel der Lithographie mit Darstellungen von Faust, Siegfried der Rebenpflanzler, Rheinfels, Drachenfels, 11000 Jungfrauen, Schwanenturm etc. Den einzelnen Motiven sind jeweils entsprechende Steindrucke beigelegt, die von Vogt entworfen, aber größtenteils von seinem Freund Johannes Nikolaus Peroux gezeichnet und in der Susenbethschen Steindruckerei ausgeführt wurden. Vogts romantischer Sinn gab Bettina von Arnim Veranlassung zu dem Urteil, Vogts Leben sei "Musik und Malerei". Dieser romantische Sinn war der eigentliche Wurzelboden für Vogts schwärmerische Rheinbegeisterung und motiviert schließlich auch die Tatsache, dass Vogt in Hinsicht auf sein testamentarisch verfügtes Begräbnis (Herz und Gehirn wurden 1836 bei Rudesheim in den Rhein versenkt) als der konsequenteste Rheinromantiker zu gelten hat (vgl. Hermann J. Peters, Niklas Vogt und das rheinische Geistesleben, Mainz 1962 S. 124). – Etwas stock- und braunfleckig.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p><b>Result € 300 (US\$ 315)</b></p>



**Der wegen seiner kurzweiligen Possen**  
merkwürdige Schlesische Rübezahl

Lot 1974

**Volksbücher.** - **Der wegen seiner kurzweiligen Possen** merkwürdige Schlesische Rübezahl, oder das schalkhafte Gespenste, welches sich auf den Gebürgen zwischen Schlesien und Böhmen den Reisenden in mancherley Gestalt ... gezeigt, nebst beygefügtten funfzehn Plagegeistern. 80 S. Mit Titel-Holzschnitt. 16,5 x 10,5 cm. Heftstreifen (ohne Einband). O. O., Dr. u. J. ("Gedruckt in diesem Jahr"), um 1830.

Unfirmierter Druck der Sagen um den legendären Waldschrat aus dem Riesengebirge. Die vorliegende Ausgabe beruht wahrscheinlich auf dem Text des ebenfalls unfirmierten Drucks von 1736, der in Braunschweig und Leipzig erschien (vgl. VD18 10985077). – Titel leicht stockfleckig.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 240 (US\$ 252)



**Eine wunderschöne Historia**  
von dem gehörnten Siegfried

Lot 1975

**Volksbücher.** - **Eine wunderschöne Historia** von dem gehörnten Siegfried, was wunderliche Abenteuer dieser theure Ritter ausgestanden, sehr denkwürdig und mit Lust zu lesen. Aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzt, und von neuem mit schöneren Figuren gezieret. 80 S. Mit Titelholzschnitt und 38 Textholzchnitten. 17 x 10 cm. Neuerer Pappband. Frankfurt und Leipzig (um 1800).

Unfirmierter illustrierter Druck des beliebten Volksbuchs vom "Hürnen Seyfrit" aus der Siegfriedssage, das unter dem Titel *Das Lied von Siegfried mit der Hornhaut* bekannt ist. Die vorliegende Prosafassung geht wohl zurück auf eine Ausgabe von 1726, der früheste Druck der Schilderungen von Siegfrieds Jugenderlebnissen erschien bereits in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 180 (US\$ 189)



**Historien des Till Eulenspiegel,**  
eines Bauern Sohn

Lot 1976

**Volksbücher.** - **Historien des Till Eulenspiegel**, eines Bauern Sohn. 120 S. Mit Titelholzschnitt und 9 Textholzchnitten. 17 x 11 cm. Neuerer HLeinenband mit Papierrückenschild. Einbeck, H. Ehlers, (um 1850).

Illustrierter Einbecker Druck der Schwänke und Possen des vagabundierenden Protagonisten Till Eulenspiegel. Der Holzschnitt am Schluss mit seinem stilisierten Grabstein. Der Legende nach soll Eulenspiegel während seiner Beisetzung 1350 in Mölln von der Totenbare gerutscht und aufrecht stehend begraben worden sein. Der erste Druck seiner Streiche erschien 1510 in Straßburg. – Innengelenke mit Leinenstreifen verstärkt, Schlussblatt mit Buchstabenverlust im Bug sowie Randläsuren, Titel mit hinterlegtem Einriss im unteren Bug.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 360 (US\$ 378)



**Kaiser Octavianus,**  
das ist: Eine schöne anmuthige Historie

Lot 1977

**Volksbücher.** - **Kaiser Octavianus**, das ist: Eine schöne anmuthige Historie, wie Kaiser Octavianus sein Weib, samt zweyen Söhnen, in das Elend verschicket hat. Und wie dieselben hernach, hoch wunderbarer weise in Frankreich, bey dem frommen König Dagoberto wiederum zusammen kommen sind. Neulich aus Französicher Sprach in das Deutsche verdolmetschet. 240 S. Mit 65 Textholzchnitten. 18 x 11 cm. Moderner Lederband mit RTitel. O. O. u. Dr. ("Ganz neu gedruckt"), um 1840.

Unfirmierter illustrierter Druck der beliebten Volkssage. – Etwas braunfleckig und schwach wasserrandig.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Waiblinger, Wilhelm**  
Gesammelte Werke

Lot 1978

**Waiblinger, Wilhelm.** Gesammelte Werke, mit des Dichters Leben von H. v. Canitz. Rechtmäßige Ausgabe letzter Hand. 9 Teile in 5 Bänden. Mit gestochenem Portrait. 15 x 11 cm. Strukturgeprägte Pappbände d. Z. (minimal berieben und kaum bestoßen, unwesentlich fleckig) mit goldgeprägtem schwarzen RSchild. Hamburg (d. i. Cannstadt), Georg Heubel, 1839-1840.

Goedeke VIII, 645, 34. Hagen-Jensen 563. – Erste Gesamtausgabe der Werke Waiblingers. Eine Titelaufgabe (ohne die ihm fälschlich zugeschriebenen Werke und mit 9 Kupfertafeln erweitert) erschien 1842, eine dritte, wohlfeile Ausgabe dann 1859. Band III mit dem biographischen Text *Friedrich Hölderlins Leben, Dichtung und Wahnsinn*, eine der wichtigsten Quellen zu Hölderlins später Lebenszeit im Tübinger Turm. – Nur stellenweise leicht gebräunt oder braunfleckig, insgesamt sauber. Fl. Vorsatz mit kleinem montiertem Besitzzeichen sowie kleinem Besitzeintrag. Schönes und wohlherhaltenes Exemplar, dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 500 (US\$ 525)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

**Weisflog, Carl**  
Phantasiestücke und Historien

Lot 1979

**Weisflog, C(arl).** Phantasiestücke und Historien. 10 (statt 12) Bände. 16,5 x 11 cm. HLeider d. Z. (leicht berieben) mit RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Dresden, Arnold, 1824-1828.

Goedeke VIII, 508, 2.

– Erste Gesamtausgabe des aus Sagan stammenden Dichters Karl Weisflog (1770-1828). – Es fehlen die Bände XI und XII. Wohlerhaltenes und sauberes Exemplar, dekorativ gebundene Reihe.

Estimate  
€ 240 (US\$ 252)

Result € 160 (US\$ 168)

**Winckelmann, Johann Joachim**  
Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des...

Lot 1980

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

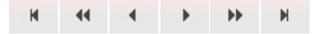
Result € 500 (US\$ 525)



**Winckelmann, Johann (Joachim)**. Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen in der Kunst, und dem Unterrichte in derselben. 32 S. Mit gestochener Titelvignette und 2 gestochenen Textvignetten. 25,5 x 20 cm. HLeder d. Z. (etwas berieben, Kanten gering beschabt, Ecken und oberes Kapital leicht bestoßen) mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Dresden, Walther, 1763.

Goedeke IV/1, 301, 10. – Seltene erste Ausgabe. – Beigebunden: **Derselbe**. Versuch einer Allegorie, besonders für die Kunst. X, 158 S., 6 Bl. Ebenda 1766. - Goedeke IV/1, 302, 12. - Erste Ausgabe. - Beide Exemplare etwas gebräunt und stockfleckig, sonst wohl erhalten. Innenspiegel mit dem Exlibris des Verlegers Lambert Schneider (1900-1970).

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Winckelmann, Johann Joachim</b> Briefe an Herrn Heyne</p> <p>Lot 1981</p> <p><b>Winckelmann, Johann (Joachim).</b> Briefe an Herrn H(eyne). 1 Bl., 84 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 16 x 9,5 cm. Neuerer Pappband mit RSchild. Leipzig, Carl Friedrich Schneider, 1776.</p> <p>Ebert 24023. Pollen I, 2152. Nicht bei Goedeke. – Seltene, bei Goedeke nicht verzeichnete erste Ausgabe. Enthält 21 Briefe aus Rom, geschrieben in den Jahren 1764 bis 1768. Bei dem anonymen Briefpartner handelt es sich um den Göttinger Altertumswissenschaftler Christian Gottlob Heyne (1729-1812), der seit 1763 den Lehrstuhl für Poesie und Beredsamkeit an der Georg-August-Universität inne hatte und als erster Winckelmanns Gedanken zur antiken Kunst zur Grundlage eines akademischen Lehrfaches machte. Seine bis ins hohe Alter gehaltenen Vorlesungen über die "Archäologie der Kunst des Alterthums" war unter seinen Studenten legendär. – Titel und letztes Blatt etwas angestaubt und im Bug mit Transparentstreifen verstärkt. Innenspiegel mit dem Exlibris des Verlegers Lambert Schneider (1900-1970).</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Wismayr, Joseph</b> Kleine deutsche Sprachlehre</p> <p>Lot 1982</p> <p><b>Wismayr, Joseph.</b> Kleine deutsche Sprachlehre. Zum Gebrauche bey dem ersten Sprachunterrichte aus dessen größerem Werke von ihm selbst zusammengezogen. VIII, 119 S. 20 x 11,5 cm. Pappband d. Z. (Rücken lädiert). Salzburg, Mayer, 1797.</p> <p>Vgl. Laesch 4128. – Sehr frühe, wohl erste Ausgabe des Auszugs aus seinem 1796 erschienenen Hauptwerk <i>Grundsätze der deutschen Sprache zum Schul- und Selbstunterrichte</i>. Zahlreiche Auflagen des erfolgreichen kleinen Unterrichtsbuchs des bayrischen Theologen und Pädagogen Joseph Wismayr (1767-1858) folgten. – Bindung schwach und stellenweise lädiert. Etwas fleckig.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Collins, Anthony</b> A philosophical inquiry concerning human liberty</p> <p>Lot 1983</p> <p><i>Philosophie</i> <b>(Collins, Anthony).</b> A philosophical inquiry concerning human liberty. The second edition corrected. 1 Bl., VI S., 1 Bl., 118 S. 17,5 x 11 cm. Dunkelroter geglätteter Maroquinband d. Z. (etwas berieben, Ecken bestoßen, Rücken ausgebleichen) mit floraler RVergoldung, breiter ornamentaler Deckelbordüre, Stehkantenvergoldung und Goldschnitt. London, R. Robinson, 1717.</p> <p>Zweiter Druck der Schrift des frühauflärerischen Philosophen Anthony Collins (1676-1729), der enge freundschaftliche Beziehungen zu John Locke pflegte. Die Erstausgabe erschien im selben Jahr. – Etwas stockfleckig, Vorsatz mit altem montiertem Katalogausschnitt.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>After-Sales Price € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Fichte, Johann Gottlieb</b> Einige Vorlesungen über die Bestimmungen</p> <p>Lot 1984</p> <p><b>Fichte, Johann Gottlieb.</b> Einige Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten. 4 Bl., 124 S., 5 Bl. (Verlagsanzeigen), 1 w. Bl. 17 x 11 cm. Pappband d. Z. (etwas stärker berieben und bestoßen). Jena und Leipzig, Christian Ernst Gabler, 1794.</p> <p>Goedeke V, 8, 6. Baumgartner-J. 13. Meyer 260. Ziegenfuß I, 342. – Erste Ausgabe seiner Vorlesungen, in denen Fichte einen humanistischen, auf gesellschaftlichen Fortschritt orientierten Wissenschaftsbetrieb forderte und begründete. "Diese Vorlesungen wurden im verlossenen Sommer-Halb-Jahre vor einer beträchtlichen Anzahl der bei uns studierenden Jünglinge gehalten. Sie sind der Eingang in ein Ganzes, das der Verfasser vollenden, und zu seiner Zeit dem Publikum vorlegen will. Eine äußere Veranlassung,</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>

die weder zur richtigen Beurtheilung, noch zum richtigen Verstehen dieser Blätter etwas beitragen kann, bewog ihn, diese fünf ersten Vorlesungen abgesondert abdrucken zu lassen, und zwar gerade so, wie er sie gehalten, ohne daran ein Wort zu ändern" (Vorwort). – Nur schwach braunfleckig, sonst wohlerhalten.

(Extra Images)

**Fichte, Johann Gottlieb**  
Friedrich Nicolai's Leben und sonderbare Meinungen

Lot 1985

**Fichte, Johann Gottlieb.** Friedrich Nicolai's Leben und sonderbare Meinungen. Ein Beitrag zur Litterar-Geschichte des vergangenen und zur Pädagogik des angehenden Jahrhunderts. Herausgegeben von A. W. Schlegel. IV, 130 S. OBroschur (etwas stockfleckig und mit leichten Randläsuren, Rücken und Rückumschlag erneuert). Tübingen, Cotta, 1801.

Goedeke V, 8, 14. Borst 892. – Erste Ausgabe der Polemik auf Nicolais Kritik an Fichte und seiner Philosophie. Sie passierte die liberale Berliner Zensur nicht und wurde daraufhin bei Cotta veröffentlicht. "August Wilhelm Schlegels Vorwort ist wohl die infamste Polemik, die in diesem Literaturkrieg zustande gekommen ist - sie erfüllt den Tatbestand literarischer Leichenfledderei." (Wilhelm Schmidt-Biggemann). Fichte charakterisiert Nicolai als das "vollendetste Beispiel einer solchen radicalen Geisteszerrüttung und Verrückung in unserem Zeitalter". Dahinter stand letztlich der Widerstreit zwischen rationalistischer Aufklärung und idealistischer Transzendentalphilosophie. – Etwas braun- bzw. stockfleckig.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)

**Heidegger, Martin**  
Was ist das - die Philosophie?

Lot 1986

**Heidegger, Martin.** Was ist das - die Philosophie? 2. Auflage. 45 S., 1 Bl. 20,5 x 12,5 cm. OPappband. Pfullingen, G. Neske, 1960.

Zweite Auflage der auf einen Vortrag im Jahr 1955 zurückgehenden Begriffsbestimmung. Fl. Vorsatz mit **eigenhändiger Widmung** von Martin Heidegger ("Zur Erinnerung an Freiburg i. Br. - März 1964 - Martin Heidegger").  
– Sauberes, wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)



**Helvétius, Claude-Adrien**  
De l'esprit

Lot 1987

**(Helvétius, Claude-Adrien).** De l'esprit. 1 Bl. (statt 2), XXII S., 1 w. Bl., 643 S. Mit Titelholzschnittvignette. 25,5 x 19 cm. Leder d. Z. (leicht lädiert). Paris, Durand, 1758.

Tchemerzine VI, 187-89. Higgs 1871. Kress 5710. Smith E.2B. Reusch II, 907-08. Vgl. Hoefler XXIII, 884. – Geächteses Hauptwerk der französischen Aufklärungsphilosophie: "Condemned by the Archbishop of Paris 30 Nov. 1758 and put on the Index at Rome, 1759. Ordered by Parliament to be burned, 1759, though the author had signed a retraction and called in the copies issued" (Higgs). Mischexemplar aus der zweiten Quart-Ausgabe und dem ersten oder zweiten Druck der ersten Ausgabe (mit einzelnen Abweichungen von dem bei Smith beschriebenen Exemplar). Merkmale: Titel von E.2A (das zweite "P" von "Approbation" links unterhalb des "M" der Jahreszahl); Paginierung: Seite 251 paginiert (wie in E.1), S. 390 paginiert als 309 (wie in E.2), S. 539 paginiert als 953 (wie in E.1), S. 634 paginiert als 534 (wie in E.2); Kolumnentitel irrig nur auf S. 67 und 97 "DICOURS II." (wie in E.2); auf dem ersten Blatt mit Stern gekennzeichnete Lagen auf besserem Papier: T2, V2, Y2, A3, D3, F3, I3 und K3; von den bei Smith S. 121 aufgeführten Merkmalen nur S. 37, 59, 100, 140, 550 und 643 mit den Merkmalen von E.2 (sonst E.1A oder E.1B). Zusätzlich enthalten ist ein gestochenes Porträtfrontispiz des Verfassers von A. de Saint-Aubin nach L. M. Van Loo, das nach Tchemerzine nicht zum Werk gehört, "mais s'y trouve souvent ajouté" (VI, 188). – Es fehlt wie meist der Vortitel. Ältere hs. Notiz in Sepia, letzten Blätter mit Wasserrand im Bug, ein Blatt mit Eckabris, Blatt Y<sub>2</sub> mit restauriertem Einriss, fleckig und unterschiedlich gebräunt.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)



**Hemsterhuis, Frans**  
Oeuvres philosophiques

Lot 1988

**Hemsterhuis, F(rans).** Oeuvres philosophiques. VIII, 310 S; 323 S. Mit 2 gestochenen Titelvignetten, 3 gefalteten Kupfertafeln und zahlreichen gestochenen Kopf- und Schlussvignetten. 20 x 13 cm. HLeeder d. Z. (Kapitale und Gelenke fachmännisch restauriert) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Paris, J. Jansen, 1792.

Ziegenfuß I, 505. Mittelstraße II, 76. Stoddard 13. – Erste Werkausgabe, herausgegeben vom Verleger Jansen in Paris, ein zweiter Druck folgte 1809. Eine deutsche Auswahl erschien bereits 1782 bei Weidmanns Erben und Reich in Leipzig unter dem Titel *Vermischte philosophische Schriften*. – Schwach braun- oder stockfleckig. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

(Extra Images)

**Hemsterhuis, Frans**  
Alexis oder von dem goldenen Weltalter

Lot 1989

**(Hemsterhuis, Frans).** Alexis oder von dem goldenen Weltalter. 2 Bl., 144 S., 1 Bl. (Errata). Mit Kupfertafel. 16 x 10,5 cm. Leder d. Z. mit RSchild in modernem marmoriertem HLeeder-Schuber. Riga, Johann Friedrich Hartknoch, 1787.

Ziegenfuß I, 505. Goedeke IV/1, 694, 16. Kippenberg 5477. Schulte-Strathaus 162, 8 (unter Jacobi). Stoddard 12. KLL 916. – Erste deutsche Ausgabe des philosophischen Dialogs, die Übertragung besorgte Friedrich Heinrich Jacobi. Erschien gleichzeitig mit der ersten französischen Ausgabe ebenfalls bei Hartknoch in Riga. Seine "Grundüberzeugung gestaltet Hemsterhuis in zahlreichen Dialogen nach Art der platonischen. Sie genossen großes Ansehen bei den deutschen Klassikern, wurden z. T. von Herder übersetzt, von Jacobi als Anregungen aufgenommen, und übten tiefgehenden Einfluß auf Novalis (besonders der Dialog *Alexis* auf die *Hymnen der Nacht*) und Hölderlin, wie auf Friedrich Schlegel" (Ziegenfuß). Jacobi schreibt im Brief vom 5. Juni 1787 an Amalie Fürstin von Gallitzin: "Ich sähe gern dieses Werk so vollkommen wie möglich, weil ich es so sehr lieb habe, und es für eins der schönsten Produkte des menschlichen Geistes halte". – Schwach gebräunt bzw. braunfleckig. Wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 1.200 (US\$ 1.260)

After-Sales Price  
€ 800 (US\$ 840)



**Hemsterhuis, Frans**  
Alexis ou de l'age d'or

Lot 1990

**(Hemsterhuis, Frans)**. Alexis ou de l'age d'or. 188 S. Mit gefalteter Kupfertafel. 17,5 x 11 cm. Leder d. Z. (minimal fleckig) mit ornamentaler RVergoldung und rotem goldgeprägtem RSchild in modernem marmoriertem H Leder-Schuber. Riga, Johann Friedrich Hartknoch, 1787.

Ziegenfuß I, 505. Kippenberg 5477 (Anmerkung). Stoddard 11. Barbier I, 95. Vgl. Goedeke IV/1, 694, 16. KLL 916. – Erste Ausgabe des philosophischen Dialogs, erschien gleichzeitig mit der ersten deutschen Ausgabe in der Übertragung von Friedrich Heinrich Jacobi, ebenfalls bei Hartknoch in Riga. Seine "Grundüberzeugung gestaltet Hemsterhuis in zahlreichen Dialogen nach Art der platonischen. Sie genossen großes Ansehen bei den deutschen Klassikern, wurden z. T. von Herder übersetzt, von Jacobi als Anregungen aufgenommen, und übten tiefgehenden Einfluß auf Novalis (besonders der Dialog *Alexis* auf die *Hymnen der Nacht*) und Hölderlin, wie auf Friedrich Schlegel" (Ziegenfuß). "Neben der vielfältigen Einflußnahme des *Alexis* auf den Sturm und Drang und die Dramatik im allgemeinen ist seine Bedeutung vor allem für den jungen Novalis bemerkenswert, dessen *Lehrlinge von Sais* Hemsterhuis' geschichtsphilosophische Ethik fast unmittelbar widerspiegeln und dessen späterer Naturbegriff direkt auf dem Niederländer basiert" (KLL). – Vorsatz mit unauffälligem Besitzeintrag ("Meckel, canonicus"). Ausgesprochen schönes und sauberes Exemplar einer Vorzugsausgabe auf sehr festem und breitrandigem Butten, dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 1.200 (US\$ 1.260)

After-Sales Price  
€ 800 (US\$ 840)

... 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 16 17 18 19 **20** 21 22 23 24 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Hemsterhuis, Frans</b> Aristée ou de la divinité</p> <p>Lot 1991</p> <p><b>(Hemsterhuis, Frans)</b>. Aristée ou de la divinité. 1 w. Bl., X, 208 S. Mit gestochener Titelvignette und 3 gestochenen Textvignetten. 18,5 x 11,5 cm. Späterer HLeiderband mit floraler RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Paris (d. i. Haarlem), o. Dr., 1779.</p> <p>Ziegenfuß I, 505. Cohen 481. Lewine 237. Barbier I, 272. – Erste Ausgabe seines philosophischen Dialogs. Das durch Franz Hemsterhuis (1720-90) und Daniel Wytttenbach Ende des 18. Jahrhunderts empfohlene populäre Philosophieren im Anschluss an die antike griechische Philosophie herrschte in Holland auch noch während des 19. Jahrhunderts vor. Hemsterhuis lernte durch die Bekanntschaft mit der Fürstin Amalie Gallitzin Goethe, Herder, Hamann, Mendelssohn und Jacobi kennen. Sein philosophisches Denken ist von der Lehre des Sokrates beeinflusst. Danach konstruierte er zahlreiche platonische Dialoge, die großes Ansehen bei den deutschen Klassikern genossen und teilweise von Herder übersetzt wurden. Tiefgehenden Einfluss hatte Hemsterhuis vor allem auf Novalis und überhaupt auf die Dichter und Denker der deutschen Frühromantik. Die Schrift spielte eine bedeutende Rolle im sogenannten Spinoza-Streit; ein Vorab-Exemplar lieh sich Lessing von Jacobi. – Gering stockfleckig. Sehr schönes, unbeschnittenes und teils unaufgeschnittenes Exemplar auf festem Bütten, ausgesprochen breitrandig. Mit dem ersten weißen Blatt.</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 945)</p> <p>After-Sales Price € 600 (US\$ 630)</p>
	<p><b>Hemsterhuis, Frans</b> Description philosophique du caractere de feu M...</p> <p>Lot 1992</p> <p><b>(Hemsterhuis, Frans)</b>. Description philosophique du caractere de feu Mr. F. Fagel. 28 S. 17,5 x 10,5 cm. Neuerer marmorierter HLeiderband (gering berieben) mit goldgeprägtem RTitel und Goldschnitt. O. O. u. Dr., 1773.</p> <p>Stoddard 5. – Erste Buchausgabe, die Erstveröffentlichung erfolgte im Oktober 1773 in dem Journal <i>Mercure de France</i>. Hemsterhuis verfasste die Kleinschrift nach dem plötzlichen Tod seines Freundes François Fagel (1740-1773), dessen Mentor er an der Universität Leiden gewesen war. – Minimal stockfleckig. Sehr schönes und breitrandiges Exemplar auf festem Bütten. Aus der Bibliothek von Jacob John Baron Fagel (1859-1928), mit dessen Jugendstilexlibris auf dem Innenspiegel.</p>	<p>Estimate € 750 (US\$ 787)</p> <p>After-Sales Price € 500 (US\$ 525)</p>
	<p><b>Kant, Immanuel</b> Die Religion innerhalb der Grenzen</p> <p>Lot 1993</p> <p><b>Kant, Immanuel</b>. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. XX S., 1 Bl., 296 S., 1 Bl. (Errata). 20,5 x 12,5 cm. Etwas späterer Pappband (Ecken und Kapitale etwas bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild. Königsberg, Friedrich Nicolovius, 1793.</p> <p>Warda 141. Ziegenfuß I, 637. Volpi 620. Adickes 79. – Erste Ausgabe von Kants Spätwerk. Die Schrift "erörtert das Problem der Verwurzelung der Religion in der Moral oder das Problem der Vorstellung der sittlichen Gesetze als göttlicher Gebote vom Boden der philosophischen Anthropologie aus; sie bestimmt den Vernunftbereich innerhalb der Religion gegen den der Offenbarung und vollzieht hierbei die Umdeutung wichtiger Stücke der christlichen Glaubenslehre im Sinne einer reinen Moralreligion" (Ziegenfuß). – Vereinzelt gering fleckig, wenige Blatt mit schwachem Wasserrand in der oberen Ecke. Wohlerhaltenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 150 (US\$ 157)</p>
	<p><b>Kant, Immanuel</b> Der Streit der Facultäten</p> <p>Lot 1994</p> <p><b>Kant, Immanuel</b>. Der Streit der Facultäten in drey Abschnitten. XXX, 205 S. 19,5 x 12 cm. Pappband d. Z. (etwas stärker berieben und beschabt, Ecken bestoßen). Königsberg, Friedrich Nicolovius, 1798.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>

Goedeke V, 3, 19. Warda 193. Borst 813. – Erste Ausgabe. Enthält ab Seite 165 "Von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorsatz, seiner krankhaften Gefühle Meister zu seyn", Kants Replik auf Hufelands *Von der Kunst, das menschliche Leben zu verlängern*. Ein in der Kollation abweichender zweiter Druck erschien noch im selben Jahr. – Etwas stock- und braunfleckig, anfangs mit einigen Marginalien in Bleistift, Titel mit Signatur in Tinte. Fl. Vorsatz mit Besitzstempel und Namenseintrag. Es fehlt das letzte weiße Blatt.



(Extra Images)

**Kant, Immanuel**  
Ueber die Buchmacherey

Lot 1995

**Kant, Immanuel.** Ueber die Buchmacherey. Zwey Briefe an Herrn Friedrich Nicolai. 22 S. 17 x 10,5 cm. HLeinen des späten 19. Jahrhunderts. Königsberg, Friedrich Nicolovius, 1798.

Warda 192. Goedeke IV/1, 503, 36 (Nicolai). – Erste Ausgabe von Kants wichtiger Schrift über die Aufgaben von Autor und Verleger. Kant hatte Nicolai vorgeworfen, seine Autoren nur nach ökonomischen Gesichtspunkten für seine "Buchfabrik" auszusuchen. Worauf Nicolai mit seiner Schrift *Über meine gelehrte Bildung* antwortete. – Im oberen Rand schwach gebräunt, sonst wohl erhalten. Breitrandiges Exemplar. - Selten.

Estimate  
€ 500 (US\$ 525)

Result € 350 (US\$ 367)

**Kierkegaard, Sören**  
Christenthum und Kirche

Lot 1996

**Kierkegaard, S(ören).** Christenthum und Kirche. ("Die Gegenwart"). Ein ernstes Wort an unsere Zeit, insbesondere an die evangelische Geistlichkeit. Aus dem Dänischen. XII, 179 S. 20 x 12,5 cm. Pappband d. Z. (berieben, Gelenke beschabt, Rückenbezug mit Fehlstellen, VDeckel mit vertikaler Knickspur). Hamburg, W. R. E. Köbner, 1861.

Erste deutsche Ausgabe, posthum erschienen. – Etwas stockfleckig und gebräunt., fl. Vorsatz mit getilgtem Eintrag.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)



**La Mettrie, Julien Offray de**  
Oeuvres philosophiques

Lot 1997

**La Mettrie, (Julien Offray) de.** Oeuvres philosophiques. 2 Bände. 1 Bl., 78 S., 10 Bl., 109, 198 S.; 1 Bl., 58 S., 1 w. Bl., 77, 34, 56, 114 S., 1 w. Bl., 70 S., 1 w. Bl. 13 x 7,5 cm. Leder d. Z. mit goldgeprägtem RTitel und ornamentaler RVergoldung. Amsterdam, o. Dr., 1753.

Stoddard 59. Cioranescu 36358. Tchmerzine VI, 468 (die letzten beiden jeweils nur Band II). – Dritte Gesamtausgabe. Der erste Band mit dem "Discours préliminaire". Die darin enthaltenen einzelnen Schriften weisen jeweils eine eigene Lagenzählung auf und sind separat paginiert. Für die Schrift "L'homme machine" (das erste Stück in Bd. I) wurden die Bogen des zweiten Drucks der ersten Ausgabe (Leiden, Luzac, 1748) verwendet (109 S.): Stoddard 31. Wellcome III, 438. Blake 254. Waller 19862. Norman 1270 (alle 109 S.). Garrison-M. 586 (ohne Umfangsangabe). Vgl. INED 2561. Tchmerzine VI, 465 (beide mit 148 S.). "La Mettrie concluded that human nature was a function of the physical body. Unsurprisingly, La Mettrie's ideas were perceived as radical and dangerous even in the comparatively liberal Holland, and La Mettrie was forced to leave that country. Three editions with 108, 109 and 148 pages respectively, appeared in 1748 under the imprint of Elie Lucas fils. The first edition, of 108 pages, was largely destroyed by the Leiden magistrates, and is therefore exceptionally rare" (Norman). Ferner enthalten ist die freigeistige Schrift "L'art de jouir" (das letzte Stück in Band II), der Titel mit dem Druckvermerk "A Cythere 1753": Vgl. Barbier I, 289. Cioranescu 36390. Tchmerzine VI, 475. Gay-Lemonnier I, 282. Ziegenfuß II, 12 (jeweils die Ausg. 1751). – Die Titel mit Besitzvermerk, leicht fleckig. Dekorativ gebunden.

Estimate  
€ 1.000 (US\$ 1.050)

Result € 700 (US\$ 735)



**Leibniz, Gottfried Wilhelm**  
Epistolae ad diversos

Lot 1998

**Leibniz, Gottfried Wilhelm.** Epistolae ad diversos, e msc. auctoris cum annotationibus suis primum divulgavit Christian Kortholtus. 4 Bände. Mit gestochenem Portrait-Frontispiz. 18,5 x 12 cm. Pergament d. Z. mit hs. RTitel. Leipzig, Bernhard Christoph Breitkopf, 1734-1742.

Ravier 394, 401, 407 und 417. Walravens, China illustrata 199. – Erste Ausgabe der ersten umfangreichen Briefsammlung. Enthält neben ca. 500 Briefen (darunter zahlreiche in deutscher und französischer Sprache) auch einige teils umfangreichere Abhandlungen, wie z. B. die "Theoria motus abstracti" (III, 409-436) und die "Hypothesis physica nova" (IV, S. 279-345). Besonders interessant ist der vor allem der chinesischen Philosophie gewidmete Band II mit wichtigen Texten zum Ritenstreit ("Anciens traitez de divers auteurs sur les ceremonies de la Chine" (S. 163-412), die hier erstmals mit Anmerkungen von Leibniz veröffentlicht werden. In Brief 18 "Sur la philosophie chinoise" (S. 413-494) entwickelt Leibniz auf der Grundlage des I-Ging seine Idee der binären Mathematik und wurde damit "zum Vater der modernen Informatik und Datentechnik" (Walravens). – Titel und Frontispiz von Band I lose, Titel im Rand hinterlegt, das Widmungsblatt im Bug verstärkt. Etwas gebräunt und braunfleckig.

Estimate  
€ 1.500 (US\$ 1.575)

Result € 1.600 (US\$ 1.680)

**Jaucourt, Louis de**  
Geschichte des Herrn von Leibnitz

Lot 1999

**Leibniz, G. W. - Jaucourt, Louis de.** Geschichte des Herrn von Leibnitz und Verzeichnis seiner Werke, aus dem Französischen ... nebst einigen Anmerkungen. 4 Bl., 232 S. 17 x 10,5 cm. Pappband d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben, Kapitale bestoßen, Gelenke mit Wurmsspuren, mit hs. RTitel). Leipzig, Erben Johann Samuel Heinsius, 1757.

Vgl. Fromm 13035. – Wohl die erste, bei Fromm nicht verzeichnete deutsche Ausgabe der Übertragung von Jaucourts *Vie de M. Leibnitz* (Fromm nennt nur eine etwas spätere Übersetzung von Hans Ernst von Teubern, die 1760 in Leipzig erschien). – Etwas braunfleckig, im Bug stellenweise mit etwas größerem Feuchtigkeitsfleck. Spiegel mit montierten Zeitungs- und Katalogausschnitten.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Locke, John**

An essay concerning humane understanding

Lot 2000

**Locke, John.** An essay concerning humane understanding. In four books. The eighteenth edition, with large additions. 2 Bände. 16 Bl., 452 S.; 8 Bl., 410 S., 13 Bl. (Index). 22 x 14 cm. Leder d. Z. (etwas berieben und bestoßen, 1 Vorderdeckel lose, 1 Gelenk angeplatzt) mit schlichter Filetvergoldung und goldgeprägtem RSchild. London, Rivington u. a., 1788.

Vgl. Ziegenfuß II, 66ff. – Spätere Ausgabe des zuerst 1690 erschienenen bahnbrechenden Werks.  
– Leimschattig, schwach gebräunt oder braunfleckig, Band I mit zahlreichen Unterstreichungen und Anmerkungen.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

... 16 17 18 19 **20** 21 22 23 24 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

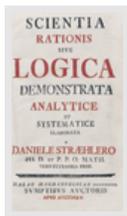
## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Maximos von Tyros</b> Philosophische Reden</p> <p>Lot 2001</p> <p><b>Maximos von Tyros.</b> Philosophische Reden. Aus dem Griechischen übersetzt durch Christian Tobias Damm. 8, 560 S., 4 Bl. (Register). 16,5 x 10,5 cm. Moderner HLeinenband mit alten Deckeln (berieben und bestoßen) und altem hs. RSchild. Berlin, Arnold Wever, 1764.</p> <p>Schweiger I, 205. – Zweite deutsche Ausgabe der <i>dialéxeis</i>, dem einzigen überlieferten Werk des Platonikers Maximos aus Tyros aus dem späten 2. Jahrhundert. Die deutsche Erstausgabe von Christian Tobias Damm erschien 1749 auf Grundlage der englischen Ausgabe von Davis (London 1740). Maximos entwickelt hier verschiedene philosophische Gedanken in der Nachfolge Platons bzw. der Mittelplatoniker, darunter Fragen wie z. B. "Haben die Poeten oder die Philosophen besser von Gott gedacht?" - "Was der Gott des Sokrates sei" - "Von der Sokratischen Liebe" - "Von der Wollust" - "Ob Platon mit Recht in seinem Staate den Homer verboten habe?" etc. – Schwach gebräunt und etwas braunfleckig. Wohlerhalten.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Ménage, Gilles</b> Historia mulierum philosopharum</p> <p>Lot 2002</p> <p><b>Ménage, Gilles.</b> Historia mulierum philosopharum. 65 S., 3 Bl. Titel in Rot und Schwarz. 15 x 9,5 cm. HLeider d. 19. Jahrhunderts (Rücken etwas lädiert). Amsterdam, Wetstenius, 1692.</p> <p>Vgl. Cioranescu 46811. – Zweite Ausgabe des erstmals 1690 erschienenen kleinen Lexikons philosophierender Frauen der Antike, eine Ergänzung zu dem Werk über Diogenes Laertius, das Ménage 1663 veröffentlicht hatte. Aufgezählt und kurz charakterisiert werden 112 Frauen, gegliedert nach den verschiedenen philosophischen Schulen im antiken Griechenland. – Titel mit montiertem Zifferschildchen, schwach wasserrandig und etwas fleckig.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Micraelius, Johannes</b> Lexicon philosophicum</p> <p>Lot 2003</p> <p><b>Micraelius, Joh(annes).</b> Lexicon philosophicum terminorum philosophis usitatorum. Editio secunda ... correcta &amp; aucta. 2 Bl., 1409 Sp., 64 Bl. (Register). Titel in Schwarz und Rot. Mit Kupfertitel, Holzschnitt-Titelvignette und 18 Kupfertafeln. 19,5 x 16 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig und berieben). Stettin, Michael Höpfner für Jeremias Mamphras, 1661.</p> <p>Zweite, posthume Ausgabe des zuerst 1653 in Jena erschienenen illustrierten Lexikons des pommerschen Philosophen und Geschichtsschreibers Johannes Micraelius (1597-1658). "This is the most important dictionary of German philosophy after that of Göckel" (Tonelli, Subject dictionaries, 1971, S. 2). – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten. Titel mit zeitgenössischem Besitzeintrag.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>After-Sales Price € 250 (US\$ 262)</p>
	<p><b>Rosenkranz, Karl</b> Aesthetik des Häßliche</p> <p>Lot 2004</p> <p><b>Rosenkranz, Karl.</b> Aesthetik des Häßlichen. XIV, 463 S., 1 Bl. 22 x 14 cm. HLeider d. Z. (berieben) mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Königsberg, Bornträger, 1853.</p> <p>Goedeke XIV, 921, 145. Mittelstraß III, 640. – Erste Ausgabe. – Fl. Vorsatz mit Besitzeintrag, das Blatt mit dem Inhalt mit Randeinriss. Stockfleckig, anfangs auch gebräunt und mit einigen Annotationen.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Strähler, Daniel</b> Scientia rationis sive Logica demonstrata analy...</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p>



Lot 2005

**Strähler, Daniel.** Scientia rationis sive logica demonstrata analytice et systematice elaborata. 2 Bl., 972 S. Titel in Schwarz und Rot. 18 x 11 cm. Pergament d. Z. mit goldgeprägtem RTitel. Halle, Selbstverlag, 1739.

Risse, Bibl. log. I, 202. – Erste Ausgabe der Spätschrift des Hallenser Mathematikers und Philosophen Daniel Strähler (1690-1750), der schon in seiner Magisterarbeit von 1723 zum Gegner der philosophischen Positionen seines Lehrers Christian Wolf wurde: "Durchaus eigenständig und konsequent versteht Strähler in betonter Absage an seinen einstigen Lehrer Wolff die Logik als Erkenntnistheorie, und zwar sowohl objektiv als die Lehre von der Auffindung der Wahrheit wie auch subjektiv als solche der Anleitung des Verstandes zu eben dieser Erkenntnis ... Das Hauptanliegen des Werkes besteht in der Untersuchung der Erkenntnis auf ihre Begründung und ihre Mannigfaltigkeit" (Risse, Logik der Neuzeit II, 714f). – Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)



**Walch, Johann Georg**  
Philosophisches Lexicon

Lot 2006

**Walch, Johann Georg.** Philosophisches Lexicon, darinnen die in allen Theilen der Philosophie, als Logic, Metaphysic, Phisic, Pneumatic, Ethic, natürlichen Theologie und Rechts-Gelehrsamkeit, wie auch Politic fürkommenden Materien und Kunst-Wörter erklärt, und aus der Historie erläutert, die Streitigkeiten der älteren und neueren Philosophen erzelet, die dahin gehörigen Bücher und Schriften angeführt etc. Zweyte verbesserte Auflage. 17 Bl., 3048 Sp., 44 Bl. (Register), 171 Sp. (Anhang). Titel in Schwarz und Rot. Mit gestochenen Portrait-Frontispiz. 22 x 13,5 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig). Leipzig, Johann Friedrich Gleditsch, 1733.

VD18 10809333-004. – Zweite verbesserte und um den Anhang mit den Viten erweiterte Ausgabe. – Titel mit Besitzeintrag (Carl Christian Eberstein), Vorsätze erneuert. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)



**Wolff, Christian**  
Ausführliche Nachricht von seinen eigenen Schri...

Lot 2007

**Wolff, Christian.** Ausführliche Nachricht von seinen eigenen Schriften, die er in deutscher Sprache von den verschiedenen Theilen der Welt-Weisheit heraus gegeben. 7 Bl., 672, 16 S. (Register). Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenen Frontispiz. 17,5 x 11 cm. Pergament d. Z. mit RTitel. Frankfurt, J. B. Andreae und Henrik Hort, 1726.

Mittelstraß IV, 776. Vgl. Ziegenfuß II, 903ff. – Erste Ausgabe der erläuternden Selbstauskunft zu seinen Schriften, zusammengefasst in 232 Paragraphen. – Fl. Vorsatz mit Blattabschnitt, Titel mit unauffälligem Besitzeintrag. Nur minimal fleckig und stellenweise schwach gebräunt. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

**Campe, Joachim Heirnich**  
Die Entdeckung von Amerika

Lot 2008

*Pädagogik*

**Campe, Joachim Heirnich.** Die Entdeckung von Amerika ein Unterhaltungsbuch für Kinder und junge Leute. Achte rechtmäßige Ausgabe. 3 Bände. Mit 3 gestochenen Frontispices und 3 mehrfach gefalteten Kupferstichkarten. 14 x 9 cm. HLeider d. Z. (etwas berieben, Deckelbezug mit kleineren Fehlstellen). Braunschweig, Schulbuchhandlung, 1817.

Spätere Ausgabe seiner Bildungsschrift für die Jugend. – Titel mit Besitzeintrag, sonst wohl erhalten.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)



**Gehring, Johann Wilhelm**  
Ad ultimum: Wahrheit ohne Schminke oder Teutsch...

Lot 2009

**(Gehring, Johann Wilhelm).** Ad ultimum: Wahrheit ohne Schminke oder Deutschlands Elementarschullehrer, wie sie waren, wie sie jetzt sind, und wie sie noch werden sollten und gern werden wollten. Den teutschen Fürsten ... besonders aber den württembergischen Landständen ... an das Herz gelegt. Teil I (von 2). XVI, XXIV S., 1 Bl., 356 S. Mit 6 gefalteten Kupfertafeln von C. Wiesner. 22 x 13,5 cm. Interimsbroschur d. Z. Nürnberg, Johann Leonhard Schrag, 1825.

Laesch 1270. Hayn-Gotendorf VIII, 579. – Einzige Ausgabe der schonungslosen Abrechnung mit dem deutschen Schulwesen im Allgemeinen und im Land Württemberg im Besonderen. Die amüsanten, von Hayn-Gotendorf gelobten karikierenden Kupfer zeigen laut der Vorrede die wahren Verhältnisse im Klassenzimmer, darunter auch eine recht drastische Prügelszene. Im Folgejahr erschien ein zweiter Teil mit ebenfalls sechs Kupfern. – Etwas stockfleckig. Unbeschnittenes Exemplar.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)



**Glatz, Jakob**  
Naturhistorisches Bilder- und Lese-Buch

Lot 2010

**Glatz, Jakob.** Naturhistorisches Bilder- und Lese-Buch oder Erzählungen über Gegenstände aus den drei Reichen der Natur. VI, 372 S., 1 Bl. Mit 10 (statt 14) kolorierten Kupfertafeln von Horny. 20 x 12,5 cm. HLeinen d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren) mit RSchild (teils abgeplatzt). Jena, Friedrich Frommann, 1808.

Goedeke VII, 85, 17. Wurzbach V, 209. Vgl. Wegehaupt I, 766a. – Zweite Ausgabe des bekannten Kinderbuchs, das bis 1823 in insgesamt fünf Auflagen erschienen. Jakob Glatz (1776-1831) wurde in Ungarn geboren und unterrichtete 1797 bis 1803 bei Salzmann in Schnepfenthal. Er veröffentlichte zahlreiche pädagogische Jugendschriften, oft zu naturwissenschaftlichen Themen. – Es fehlen 4 Tafeln. Titel mit hs. Besitzvermerk. Die erste Lage mit kleinem Tintenleck, die Tafeln etwas braun- und fingerfleckig.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 120 (US\$ 126)



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Krüger, Johann Gottlob</b> Die ersten gründe der Naturlehre  Lot 2011  <b>Krüger, Johann Gottlob.</b> Die ersten Gründe der Naturlehre auf eine leicht und angenehme Art zum Gebrauch der Jugend und Anfänger entworfen. 7 Bl., 370 S., 15 Bl. Mit gestochenem Portrait-Frontispiz. 17,5 x 10,5 cm. Moderner HLeiderband mit goldgeprägtem RTitel. Halle und Helmstädt, Carl Hermann Hemmerde, 1759.  Vgl. Hirsch-Hübötter III, 619. – Erste Ausgabe. Krüger gibt darin eine für die Jugend konzipierte Zusammenfassung seines Hauptwerks <i>Naturlehre</i> . Das Frontispiz ist als Gelehrtenportrait in humanistischer Tradition konzipiert und zeigt Krüger in einer architektonischen Rahmenkartusche, die hinter ihm den Blick auf ein mit Büchern gefülltes Regal freigibt. Unter Naturlehre verstand Krüger jenen Teil der Metaphysik, in dem sich Kosmologie (die Lehre der Körper) und Psychologie (die Lehre der Empfindungen) treffen und einander in einem philosophischen Ansatz ergänzen. Seine Vorlesungen, die er in den 1740er Jahren in Halle hielt, gehörten zu den meistbesuchten der Universität. – Sehr sauberes und wohlerhaltenes Exemplar. Mit montiertem Exlibris.	Estimate € 120 (US\$ 126)  After-Sales Price € 80 (US\$ 84)
	<b>Martinet, J. F.</b> Kleine Katechismus der Natur  Lot 2012  <b>Martinet, Johannes Florentius.</b> Kleine Katechismus der Natur. Voor Kinderen. 3 Bl., 202 S. Mit gestochenem Frontispiz. 15,5 x 10 cm. Pergament d. Z. (etwas stärker fleckig) mit goldgeprägtem Wappensupralibros auf Vorder- und Rückdeckel. Amsterdam, Johannes Allart, 1785.  Zweite Ausgabe seines Dialogform verfassten Lehrbuchs. Pämienexemplar mit entsprechend goldgeprägtem Supralibros auf dem Vorderdeckel, der Rückdeckel mit dem goldgeprägten Wappen der Niederlande und deren Wahlspruch "Je maintiendrai" ("Ich werde standhalten"). – Innengelenke angeplatzt, Frontispiz nur minimal gebräunt. Mit montiertem Exlibris auf dem hinteren Innenspiegel. Wohlerhaltenes Exemplar.	Estimate € 200 (US\$ 210)  After-Sales Price € 120 (US\$ 126)
	<b>Mauke, M. Johann Gottlob</b> Naturgeschichte für den öffentlichen und häuslichen...  Lot 2013  <b>Mauke, M. Joh(ann) Gottl(ob).</b> Naturgeschichte für den öffentlichen und häuslichen Schulunterricht. XVI, 182 S. (recte 282), 2 Bl. Mit gestochenem Titel und TVignette sowie 13 (12 kolorierten) Kupfertafeln. 18 x 10,5 cm. Pappband d. Z. (etwas stärker berieben, bestoßen und fleckig, Bibl.-Schild). Meißen, Friedrich Wilhelm Goedsche, (1824).  Schulbuch zur Systematisierung des Natur- und Pflanzenreiches. – Bibliotheksschild auf dem Innenspiegel. Die Tafeln sauber und nur minimal gebräunt.	Estimate € 150 (US\$ 157)  Result € 180 (US\$ 189)
	<b>Runckel, Dorothee Henriette</b> Moral für Frauenzimmer  Lot 2014  <b>Runckel, Dorothee Henriette.</b> Moral für Frauenzimmer nach Anleitung der moralischen Vorlesungen des Prof. Gellerts und anderer Sittenlehrer. 6 Bl., 332 S., 1 Bl. (Errata). 17 x 10,5 cm. Leder d. Z. (oberes Kapital eingerissen) mit reicher floraler RVergoldung, goldgeprägtem RSchild und Deckelfilete mit Eckfleurons. Dresden, Selbstverlag, 1774.  Erste Ausgabe der auf Ausführungen Gellerts fußenden moralischen Erziehungslehre für Mädchen. Dorothee Henriette Runckel (1724-1800) ist bekannt geworden als Herausgeberin der Briefe ihrer Freundin Luise Gottsched. Spätere Ausgaben folgten 1784 und 1796. – Schwach braunfleckig. Schönes und sauberes Exemplar, dekorativ gebunden.	Estimate € 150 (US\$ 157)  Result € 280 (US\$ 294)

	<p><b>Usteri, Johann Martin</b> Nachricht von den neuen Schul-Anstalten in Zürich</p> <p>Lot 2015</p> <p><b>(Usteri, Leonhard).</b> Nachricht von den neuen Schul-Anstalten in Zürich. 304 S., 1 Bl., 130 S. 19,5 x 11,5 cm. HLeeder d. Z. (bertieben, Gelenke schwach angeplatzt, Ecken leicht bestoßen) mit schlichter RVergoldung. Zürich, Orell, Geßner, Fueblin und Compagnie, 1773.</p> <p>Haller II, 109. ADB XXXIX, 396. – Erste Ausgabe der reformpädagogischen Schrift des Züricher Lehrers Leonhard Usteri (1741-1789): "An der 1768 an Hand genommenen Reform der städtischen Schulen hatte er neben Prof. Breitinger, Bürgermeister Heidegger u. A. hervorragenden Antheil: er war es auch, der von der durchgeführten Reorganisation dem Publicum in einer den ganzen Schulorganismus einläßlich beleuchtenden "Nachricht von den neuen Schulanstalten in Zürich" Kunde gab" (ADB). Im Anhang mit der Schrift Johann Jakob Breitingers "Drey Reden bey Anlaß der feierlichen Ankündigung ... des Erziehungs-Plans in unsere öffentliche Schule". – Etwas stock- und braunfleckig, sonst wohl erhalten.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>AAaaabcdeff</b> Norwegische Hahnenfibel</p> <p>Lot 2016</p> <p><i>ABC-Bücher und Fibern</i> <b>AAaaabcdeff</b> (etc.). 9 Bl. Mit einigen Textholzschnitten sowie blattgroßem Hahnen-Holzschnitt am Schluss. 15 x 9,5 cm. Illustrierter Pappband d. Z. (berieben) über Holzdeckeln. Bergen, F. D. Beyer, 1852.</p> <p>Im norwegischen Bergen gedruckte Hahnenfibel. – Schlussblatt etwas gebräunt, sonst wohl erhalten.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>After-Sales Price € 180 (US\$ 189)</p>
	<p><b>AAabcd</b> ABC-Buch</p> <p>Lot 2017</p> <p><b>AAabcdeffgh</b> (etc.). 4 Bl. Mit kolorierter Initiale und 24 kolorierten Kupfern auf 4 beidseitig bedruckten Tafeln. 17 x 10,5 cm. HLeeder d. Z. (deutliche Gebrauchsspuren). Frankfurt an der Oder, Trowitzsch und Sohn, (um 1835).</p> <p>Doderer/Müller 2. – Wohl die erste Ausgabe. Die ABC-Kupfer mit Darstellungen von Armut, Bär, Kaninchen, Drescher, Esel, Fuchs, Gans, Hund, Jüngling, Käfer, Lamm, Mutter, Nachwächter, Ochse, Pferd, Quelle, Rad, Schüler, Trommel, Uhu, Wirt, Xerxes, Igel und Zwang. – Etwas fingerfleckig, Bindung schwach.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p>After-Sales Price € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>ABC</b> ABC-Buch</p> <p>Lot 2018</p> <p><b>ABC.</b> 4 Bl. 24,5 x 25 cm. Farblich illustrierter O Umschlag (etwas berieben) in moderner HLeinen-Decke. O. O., Dr. u. J. (um 1930).</p> <p>Bibliographisch nicht nachweisbares ABC-Buch wohl der 30er Jahre, ohne Impressum (Verlagsnummer: 5021/2). – Gering stockfleckig, die Klammerheftung etwas rostspurig.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>ABC</b> Unzerreissbares Bilderbuch</p> <p>Lot 2019</p> <p><b>ABC Unzerreissbares Bilderbuch</b> (Deckeltitel). 6 Kartonbl. mit zusammen 24 kolorierten Darstellungen in Holzstich. 21 x 25 cm. Farblich illustrierter OHeinenband (stark fleckig und berieben, Gebrauchsspuren) in moderner HLeinen-Decke. O. O., Dr. u. J. (um 1865).</p> <p>Bibliographisch nicht nachweisbares ABC-Bilderbuch auf unzerreißbarem Karton mit zauberhaften kindgerechten Illustrationen. Die Folge zeigt Gruppen von Kindern bei verschiedenen Spielen und diversen Tätigkeiten, jeweils passend zum vorgestellten Buchstaben und mit erläuterndem Text in Versform, z. B. Apfel essen, Blinde Kuh spielen, Klavier spielen, Drachen steigen lassen, Esel reiten, Fischen, Gänse entreiben, Auf einem Hund reiten, Jäger, Kanonenschießen, Maskenzug, Nüsse knacken, Obst kaufen, Pfau und Papagai, Regenspaziergang, Spinnrad, Vogelkäfig, Xylograph und Zigeuner. Der einzige bibliographische Hinweis findet sich in der Verlagsnummer "78" auf dem Vorderdeckel. – Etwas stärker fingerfleckig und auch sonst stellenweise etwas farbfleckig, das Kolorit kräftig und akkurat aufgetragen. - Sehr selten.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>ABC-Buch</b> 12 Tafeln mit 48 kolorierten Holzschnitt-Illust...</p> <p>Lot 2020</p> <p><b>ABC-Buch</b> (ohne Titel). 12 Tafeln mit 48 kolorierten Holzschnitt-Illustrationen. 23,5 x 18,5 cm. Heftstreifen (ohne Einband). O. O., Dr. u. J. (um 1850).</p> <p>Jede Tafel zeigt vier kolorierte ABC-Bilder, je zwei Szenen pro Buchstaben. Darunter Araber/Amme, Bettler/Bäuerin, Capelle/Camel, Drache/Dame, Eule/Ente, Floß/Fasan, Giraffe/Grabmal etc. – Stärker fingerfleckig und knickspurig sowie teils mit kleineren Randalasuren, Ecken eselsohrig. Erstes Blatt mit größerem geschlossenem Einriss. Insgesamt mit Gebrauchsspuren.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>After-Sales Price € 200 (US\$ 210)</p>





## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 19 20 21 22 **23** 24 25 26 27 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>ABC-Buch</b> 8 Tafeln mit zahlreichen kolorierten Holzschnit...  <b>Lot 2021</b>  <b>ABC-Buch</b> (ohne Titel). 8 Tafeln mit zahlreichen kolorierten Holzschnitt-Illustrationen. 15,5 x 10 cm. Illustrierte OBroschur. O. O., Dr. u. J. (um 1860).  Ohne Titel und Firmierung, möglicherweise in Amsterdam erschienenes ABC-Heft. – Innenspiegel mit Geschenkwidmung auf Niederländisch. Nur gering fleckig. Schönes Exemplar.	Estimate € 180 (US\$ 189)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 120 (US\$ 126)</b>
 (Extra Images)	<b>ABC-Buch</b> Folge von 24 lithographischen Tafeln  <b>Lot 2022</b>  <b>(ABC-Buch)</b> . Folge von 24 lithographischen Tafeln mit jeweils 2 Darstellungen (1 Darstellung koloriert, 1 weitere ancoloriert). Ohne Titel. 19,5 x 34 cm. HLeinen d. Z. (etwas berieben, beschabt und bestoßen). O. O. u. Dr., um 1840.  Jede Tafel illustriert einen Buchstaben des Alphabets jeweils mit zwei szenischen Darstellungen und entsprechendem Erläuterungstext in Versform, komplett in Lithographie. Darunter auch einige Berufsdarstellungen und Sportarten, z. B. Almosen, Bärenführer, Böttcher, Chinesen, Kaffeehaus, Duell, Eisfahrt, Fuhrmann, Fischer, Gefängnis, Hausierer, Invaliden, Kegeln, Musikdirektor, Nähsschule, Orgelspieler, Prügelei, Quacksalber, Trödler, Taubenhaus, Vogelschießen, Weinlese etc. – Finger- und braunfleckig sowie mit zahlreichen, zumeist hinterlegten Randläsuren. Vorsätze erneuert, Innengelenke verstärkt. Fl. Vorsatz mit Geschenkwidmung von 1929. Erstes Blatt recto und letztes Blatt verso aufgrund des erneuerten Vorsatzes etwas stärker gebräunt.	Estimate € 450 (US\$ 472)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 300 (US\$ 315)</b>
	<b>ABC-Buch</b> ohne Titel  <b>Lot 2023</b>  <b>ABC-Buch</b> (ohne Titel). 50 S. Mit 13 Tafeln mit zusammen 25 kolorierten Kupfern. 13,5 x 11 cm. HLeider d. Z. (berieben). O. O. u. Dr. (um 1840).  Wohl für Mädchen konzipiertes ABC-Büchlein im Biedermeier-Stil. Die zu den jeweiligen Buchstaben passenden Illustrationen häufig mit Bezug in die Welt der guterzogenen Bürgerstochter: Klavier, Festkleid, Haarputz, Juwelen, Kochen, Lesen, Nähen, Papagei, "Reinlichkeit", Stickerel, "Zuckerwerk" etc. – Textblätter fingerfleckig und mit hinterlegten bzw. ergänzten Ein- und Ausrissen, mit Lesespuren. Die Tafeln finger- und braunfleckig (anfangs etwas stärker) und teils mit kaum störenden Skizzen in Tusche und Bleistift.	Estimate € 350 (US\$ 367)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 250 (US\$ 262)</b>
	<b>ABC-Büchlein</b> ABC-Büchlein  <b>Lot 2024</b>  <b>ABC-Büchlein</b> (ohne Titel). 16 S. Mit 24 kolorierten Kupfern auf 6 doppelseitig bedruckten Tafeln. 15,5 x 9,5 cm. Moderne HLeinen-Broschur. (Um 1810).  Nicht identifizierbares ABC-Büchlein, dem der Titel fehlt. – Etwas fingerfleckig, zwei Tafeln mit schwachem Kindergekrizel in der Darstellung, sonst sehr schön und wohlherhalten. Das leuchtende Kolorit nuanciert aufgetragen.	Estimate € 240 (US\$ 252)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 160 (US\$ 168)</b>
	<b>Albrecht, Erdmann Hannibal</b> Neu eingerichtetes Leipziger ABC und Lesebuch  <b>Lot 2025</b>	Estimate € 250 (US\$ 262)  <b>Result € 160 (US\$ 168)</b>



**(Albrecht, Erdmann Hannibal)**. Neu eingerichtetes Leipziger ABC und Lesebuch für Bürgerschulen als auch zum Privatgebrauche. 6. vermehrte und verbesserte Auflage. 172 S. Mit Kupfertitel mit kolorierter Vignette, koloriertem gestochenen Frontispiz, 6 kolorierten Kupfertafeln und 16 ABC-Tafeln in Schwarz und Rot im Anhang. 19 x 12 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas berieben und bestoßen). Leipzig, Heinrich Franke, 1834.

Sechste Auflage der seinerzeit beliebten, zuerst wohl 1799 erschienenen Fibel des Predigers und Lehrers Erdmann Hannibal Albrecht (1762-1800). Die sechs ABC-Tafeln mit jeweils drei Kupfern. – Es fehlt die Seite 31/32. Etwas gebräunt und stock- bzw. braunfleckig, anfangs auch wasserrandig, stellenweise gering knickspurig und mit leichten Papierläsuren.



(More Images)

**allergrösste Bilder-ABC, Das**  
Berlin 1828

Lot 2026

*Die erste große Veröffentlichung Theodor Hosemanns*

(Das **allergrösste Bilder-ABC**). 22 kolorierte lithographische Tafeln von Theodor Hosemann (ohne Titel). 41 x 33 cm. Lose Blatt in HLeinen-Mappe d. Z. (berieben, Rücken etwas lädiert). (Berlin, Winkelmann, 1828).

Wegehaupt III, 69. – Früheste bekannte, noch in Form von numerierten Bilderbogen (108-129) gedruckte Ausgabe eines der schönsten deutschen ABC-Bücher, die erste Verlagsproduktion Winkelmanns in Berlin und zugleich die erste größere selbständige Veröffentlichung von Theodor Hosemann (mit dem spiegelbildlichen Namenszug "Hosemann" im Bild "Musikanten"). Das Figurenalphabet stammt von Ruhl. Jede der kolorierten lithographischen Tafeln mit drei bis sechs reizvollen biedermeierlichen Szenen und dem dazugehörigen figürlichen Buchstaben (zusammen 110 Darstellungen) – Es fehlt das lithographische Titelblatt. Die Tafeln etwas fingerfleckig, mit (teils etwas größeren) restaurierten Randeinrissen und Knickspuren, teils auch mit Tintenfleck im Rand. - Sehr selten.

Estimate  
€ 3.500 (US\$ 3.675)

After-Sales Price  
€ 2.500 (US\$ 2.625)



(Extra Images)

**Alphabet 41 militaire**  
Paris um 1870

Lot 2027

**Alphabet 41 militaire**. 8 chromolithographische Bl., als Leporello gefaltet. 15 x 11,5 cm. OBroschur (nur gering berieben). Paris, Marchand, (um 1870).

Seltene französisches ABC-Heft in Leporelloform, das jeden Buchstaben anhand der verschiedenen Waffengattungen bzw. Ränge in der französischen Armee illustriert. Jeweils drei Soldaten in Uniform stehen dabei für einen Buchstaben. – Wohlerhalten.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 140 (US\$ 147)



(Extra Images)

**Begbie, Harold**  
The Struwwelpeter Alphabet

Lot 2028

*Struwwelpeter-ABC*

**Begbie, Harold**. The Struwwelpeter Alphabet. 2 Bl., 26 S. Mit 27 fast blattgroßen Farbillustrationen von Francis Carruthers Gould. 27 x 22 cm. Farbig illustrierter OHleinenband (fleckig und berieben). London, Grant Richards, 1900.

Rühle (Böse Kinder) 1231. Baumgartner II, 11. Schug 1799. – Erste Ausgabe des Struwwelpeteralphabetes, die zweite britische Struwwelpeter-Parodie des Gespanns Begbie/Gould (zuvor erschien bereits ihr *Political Struwwelpeter*), mit Kaiser Wilhelm als säbelrasselndem Teutonen mit Reichskriegsflagge und vollem Bierkrug auf dem Titel. Hier lassen sie Prominente nach den Buchstaben des Alphabets defilieren (vgl. Schug). – Vorsätze leicht stockfleckig, sonst sauber und wohlerhalten.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 160 (US\$ 168)



**Bib Bob**  
die lustigen ABC Akrobaten

Lot 2029

**Bib Bob die lustigen ABC Akrobaten** (Umschlagtitel). 8 Bl. (inkl. Umschlag). Mit 28 Farbillustrationen. Farbig illustrierte OBroschur (etwas fleckig, VUmschlag mit Malspuren). Ludwigsburg, Deutscher Volksverlag (d. i. Leipzig, L. Fernau) 1923.

DBV VII, 327. – Einzige Ausgabe des originellen ABC-Buchs, in dem zwei Clown-Akrobaten die Buchstaben nachstellen, jede Figur ist mit einem Zweizeiler untertitelt. – Anfangs mit Malspuren, sonst nur gering fleckig.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)



**Bilder ABC**  
in Raethseln

Lot 2030

**Bilder ABC in Raethseln**. Lithographischer Titel, 25 lithographische Tafeln mit zahlreichen Illustrationen und lithographisches Blatt "Erläuterungen". 34,5 x 27,5 cm. Neuerer HLeinenband. Karlsruhe, P. Wagner, (1835).

Seebaß II, 11. – Erste Ausgabe des seltenen ABC-Buches in Form von Bilderrätseln, jeder Buchstabe wird darin durch zahlreiche Rebus illustriert. Im Anhang mit dem dazugehörigen Erläuterungsblatt auf Deutsch und Französisch, das jedes Rebus auflöst. – Durchgehend etwas fingerfleckig und mit Feuchtigkeiträndern, sonst ordentlich und ohne Lasuren. Lose beiliegend ein gesticktes ABC.

Estimate  
€ 900 (US\$ 945)

Result € 1.000 (US\$ 1.050)



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 20 21 22 23 **24** 25 26 27 28 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Bilder-ABC-bok</b> Stockholmer Hahnenfibel  Lot 2031  <b>Bilder-ABC-bok.</b> Ny, betydligt omarbetad upplaga. 23 S. Mit einigen Holzschnitt-Illustrationen. 15 x 9 cm. Illustrierter OHleinenband (fleckig und berieben, Bezugspapier schwach gewellt). Stockholm, Herzog und Söhne, 1917.  Stockholmer Hahnenfibel. – Teils mit schwachen Buntstiftstrichen, gering fingerfleckig.	Estimate € 90 (US\$ 94)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 60 (US\$ 63)</b>
	<b>Bilderbuch</b> für Kinder No.1  Lot 2032  <b>Bilderbuch für Kinder No.1</b> 16 Bl. Mit 8 kolorierten lithographischen Tafeln. 15 x 10 cm. Illustrierte OBroschur (etwas berieben, Bezugspapier mit kleineren Fehlstellen). O. O., Dr. u. J. (um 1850).  Reizend illustrierte kleine Bilderfibel. – Gebräunt und braunfleckig. Mit kleinem Sammlungsstempel.	Estimate € 180 (US\$ 189)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 120 (US\$ 126)</b>
	<b>Bilderbuch</b> Konvolut von 3 Heften der Reihe  Lot 2033  <b>Bilderbuch.</b> Konvolut von 3 Heften der Reihe. Mit zahlreichen chromolithographischen Tafeln. Kl.-8vo. Illustrierte OBroschuren (es fehlt ein Rückumschlag, mit Gebrauchsspuren). O. O., u. Dr. (um 1860).  Die Nummern I, IV und VI der Reihe. Das Heft IV enthält 24 ABC-Bilder. – Gebrauchsspuren.	Estimate € 200 (US\$ 210)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 140 (US\$ 147)</b>
 <a href="#">(Extra Images)</a>	<b>Bracciolini, Leopoldo</b> Kalligraphisches ABC-Buch. Handschrift auf Papier  Lot 2034  <b>Bracciolini, Leopoldo.</b> Kalligraphisches ABC-Buch. Handschrift auf Papier. Folge von 14 Orig.-Federzeichnungen. 30 x 21 cm. Umschlag d. Z. (mit Randläsuren) in modernem Papp-Umschlag. Italien, um 1800.  In geübter Manier von einem 15jährigen Schüler namens Leopoldo Bracciolini angelegtes ABC-Buch, das vermutlich nach einer gestochenen Vorlage gezeichnet wurde. Von den 26 Buchstaben des lateinischen Alphabets sind allerdings nur die 14 Buchstaben A bis G, I, K bis N sowie P und Q vorhanden. Die phantasievoll verschnörkelten Lettern sind reich mit Ranken- und Blumenwerk verziert und mit verschiedenen Tierdarstellungen ausgeschmückt, darunter Vögel, Hunde, Schmetterlinge, ferner ein Affe, Löwe, Käfer etc. Einige Blatt zu Beginn mit farbigem Rahmen in der unteren Blatthälfte und jeweils passenden Wortbeispielen. Der jugendliche Schreiber nennt sich auf dem weißen Deckblatt des Schreibheftes. – Etwas finger- oder braunfleckig. Gebrauchshefte wie dieses haben sich naturgemäß nur in Glücksfällen erhalten.	Estimate € 240 (US\$ 252)  <b>Result € 350 (US\$ 367)</b>
	<b>Breitschwert, Wilhelm von</b> Pracht ABC-Buch  Lot 2035  <b>(Breitschwert, Wilhelm von.</b> Pracht ABC-Buch. Das schönste Bilderbuch). Ohne Titel. Folge von 12 Bl. mit jeweils 4 (zusammen 48) kolorierten lithographischen Darstellungen. 19,5 x 29 cm. Moderner Heftstreifen (ohne Einband) in moderner HLeinen-Decke. (Stuttgart, G. Weise, um 1875).  Vgl. Düsterdieck I, 950. Nicht bei Wegehaupt, Seebaß und Doderer. – Wohl eine Neuauflage des zuerst	Estimate € 200 (US\$ 210)  <b>Result € 180 (US\$ 189)</b>

um 1865 bei Emil Hochdanz in Stuttgart erschienenen ABC-Bilderbuchs mit je zwei reizvollen Illustrationen zu zwei Buchstaben pro Blatt. Die sorgfältig ausgeführten lithographischen Tafeln mit Schablonenkolorit zeigen jeweils mehrere Gegenstände oder Szenen zu den jeweils zweizeiligen Reimen. U. a. Kinder in der Stube beim Lernen, Faschingstreiben auf dem Marktplatz, Feuerwehr beim Löschen, ferner Ballspiel, Chinesen, Zirkus, Eisenbahn, Indianer, Ostereier, Schule, Schlittschuhlaufen, Verstecken, Vieh, Weinberg etc. – Ohne Titel. Stärker fleckig und mit Gebrauchsspuren, insgesamt aber noch ordentlich, da auf festem Kartonpapier gedruckt. Das Kolorit kräftig aufgetragen.



(Extra Images)

**Campe, Johann Heinrich**  
ABEZE- und Lesebuch

Lot 2036

**Campe, Johann Heinrich.** ABEZE- und Lesebuch. XIV, 200 S. Mit koloriertem gestochenen Frontispiz und 23 kolorierten Kupfertafeln von W. Arndt nach Gottlob Junge. 15,5 x 10 cm. Etwas späterer marmorierter Pappband mit 2 montierten älteren RSchildern in moderner HLeinen-Decke. Braunschweig, Schulbuchhandlung, 1830.

Sämtliche Kinder- und Jugendschriften. Neue Gesamtausgabe der letzten Hand. Band I. Wegehaupt 223. Vgl. Rümman 71 und Seebaß I, 320. – Campes *ABC-Büchlein* erschien zuerst 1778 unter dem Titel *Neue Methode Kinder auf eine leichte und angenehme Weise lesen zu lehren*, eine weitere Ausgabe folgte 1807. Für die vorliegende Neubearbeitung, die als Band I der Neuen Gesamtausgabe der letzten Hand erschien, hat Campe den Text korrigiert und mit neuen Illustrationen versehen lassen. "Jede Tafel ist einem Buchstaben gewidmet und zeigt Gegenstände, die mit dem betreffenden Anfangsbuchstaben beginnen, sowie eine Szene aus der zum Buchstaben gehörenden Fabel" (Wegehaupt). Mit einer umfangreichen Vorrede sowie einer Abhandlung "Allgemeine Grundsätze und Regeln zum leichten und angenehmen Lesenlernen". Mit reizenden Darstellungen des Alphabets auf 23 Tafeln. – Etwas stock- und braunfleckig.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

After-Sales Price  
€ 400 (US\$ 420)



**Caspari, Gertrud**

Das lustige 1 x 1 für unsre ABC Schützen.

Lot 2037

**Caspari, Gertrud.** Das lustige 1 x 1 für unsre ABC Schützen. 8 Bl. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Gertrud Caspari. 1.-16. Tausend. 29,5 x 22,5 cm. Farblich illustrierter OHleinenband mit illustriertem OSchutzumschlag (dieser fleckig und mit Randläsuren). Leipzig, Alfred Hahn, (1929).

Neubert 47.1.1/4. – Erste Ausgabe von Casparis Rechenbuch, ein Reprint erschien 1986. – Zwei Textblatt im unteren Bug mit kleinem Einriss. Wohlerhaltenes Exemplar mit dem violettfarbenen illustrierten Schutzumschlag.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 100 (US\$ 105)



**Crawhall, Joseph**

Old aunt Elspa's ABC

Lot 2038

**Crawhall, Joseph.** Old aunt Elspa's ABC. We'll soon learn to read, then - how clever we'll be. 21 S., 1 Bl. Mit zahlreichen Holzschnitt-Illustrationen. 20 x 23,5 cm. Illustrierte OBroschur (etwas fleckig, mit einigen Randknicken und -läsuren). London, Field & Tuer, (um 1885).

Erste Ausgabe des seltenen und amüsanten englischen ABC-Heftes mit Holzschnittillustrationen. – Schwach gebräunt, sonst wohlerhalten.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 140 (US\$ 147)



**Diefenbach, Leonhard**

Das ganze Einmaleins in lustigen Reimen und Bil...

Lot 2039

**Diefenbach, Leonh(ard).** Das ganze Einmaleins in lustigen Reimen und Bildern. 25 Bl. Mit 46 kolorierten Holzschnittillustrationen. 21 x 17 cm. Illustrierter OHleinenband (minimal fleckig und berieben). Stuttgart, Thienemann, (um 1865).

Hobrecker 1589. Wegehaupt III, 700. – Erste Ausgabe der Rechenfibel von Diefenbach. Jedes Rechenexempel mit zumeist amüsantem und einprägsamem Merkvers, häufig auch mit lehrreichem Inhalt z. B. "Zwei mal zehn ist zwanzig / Wenn Kirmes ist, dann tanz ich" - "Vier mal vier ist sechzehn / beschmutzte Kleider schlecht steh'n" - "Vier mal sieben ist acht und zwanzig / Altes Oel wird dick und ranzig". – Vorsätze erneuert. Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar, frisch und nahezu fleckenfrei.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)



**Engel, Moritz Erdmann**

Prämienbuch für gute Kinder, die bald und gut l...

Lot 2040

**(Engel, Moritz Erdmann).** Prämienbuch für gute Kinder, die bald und gut lesen lernten. Titel, (S. VII)-X. Mit koloriertem gestochenen Frontispiz und 21 (statt 23) kolorierten Kupfertafeln. 15 x 12 cm. Pappband d. Z. (stake Gebrauchsspuren) in moderner Papp-Decke. Zürich und Leipzig, Georg Trachsler, (um 1820).

Wohl die zweite, nicht datierte Ausgabe des zuerst 1809 erschienenen Prämienbuchs für ABC-Schützen. – Es fehlt der komplette Textteil, lediglich der Titel und das Verzeichnis der Kupfer sind vorhanden. Von den dort erwähnten 23 Kupfern fehlen zwei. Buchblock gebrochen, fingerfleckig, mit großem Braunfleck und Farbstiftsignaturen, Kindergekritzel etc. Exemplar mit stärkeren Gebrauchsspuren.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 110 (US\$ 115)

... 20 21 22 23 **24** 25 26 27 28 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.





# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 21 22 23 24 **25** 26 27 28 29 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>ersten Lesestunden, Die</b> Eine neue unzerreissbare Bilderfibel auf Leinwa...  Lot 2041  <i>Unzerreissbare Fibel</i> Die <b>ersten Lesestunden</b> . Eine neue unzerreissbare Bilderfibel auf Leinwand gedruckt. 4. Auflage (Deckeltitel). 8 Bl. Mit 19 kolorierten Holzschnitt-Illustrationen. 19,5 x 12,5 cm. Illustrierter OLeinenband (stärker fleckig und berieben). Nürnberg, Robert Koenecke, (um 1870).  Teistler 1833.2. – Komplett auf Leinen gedruckte und dadurch sehr robuste Bilderfibel. – Stärker fingerfleckig, Buchblock etwas gelockert. Exemplar im illustrierten Verlagseinband.	Estimate € 300 (US\$ 315)  After-Sales Price € 200 (US\$ 210)
	<b>Fähnlein Fibel</b> 4. Auflage  Lot 2042  <b>Fähnlein Fibel</b> . 4. Auflage. 127 S. Mit zahlreichen farbigen Textillustrationen. 23 x 16 cm. Illustrierter OHleinenband (minimal fleckig). Leipzig, Friedrich Brandstetter und Julius Klinckhardt, (1939).  Teistler 2680.3. Schönes und wohl erhaltenes Exemplar. Beiliegend ein Verlagsprospekt ("Begleitwort zum Fähnlein-Lesekasten").	Estimate € 180 (US\$ 189)  After-Sales Price € 120 (US\$ 126)
 <a href="#">(Extra Images)</a>	<b>farm alphabet, The</b> London um 1890  Lot 2043  The <b>farm alphabet</b> (Umschlagtitel). 5 Bl. (inkl. Umschlag). Mit 26 chromolithographischen ABC-Bildern. 24,5 x 16,5 cm. Farblich illustrierte OBroschur (etwas fleckig und berieben, Rücken mit Papierstreifen überklebt). London, Dean & Son, (um 1890).  Dean's chromo toy books. Erste Ausgabe des Bauernhof-ABCs. Jeder Buchstabe wird anhand eines Tieres oder einer landwirtschaftlichen Tätigkeit vorgestellt. Prämiensexemplar für den Schüler Charlie Jones, der zu Weihnachten 1891 den zweiten Preis in einem Fleißwettbewerb an der St. Mark's Infant Sunday School bekam. Die drei Textblatt auf unzerreissbarem Leinen. – Etwas fleckig, im Bug sauber verstärkt. - Selten.	Estimate € 180 (US\$ 189)  Result € 120 (US\$ 126)
	<b>Fibel für den Reichsgau Wartheland, Die</b> Hirt's Schreiblesefibel  Lot 2044  Die <b>Fibel für den Reichsgau Wartheland</b> . Hirt's Schreiblesefibel. 104 S., 1 Bl. Mit Frontispiz und zahlreichen Farbillustrationen von Julius C. Turner. 24 x 17 cm. Illustrierter OHleinenband (gering berieben). Breslau, Ferdinand Hirt und Halle, Hermann Schroedel, 1939.  Teistler 2691.8. – Erste Ausgabe. – Buchblock stellenweise angeplatzt, jedoch keine Seite lose. Insgesamt wohl erhalten. Lose beiliegend ein Verlagsprospekt ("Hirt's vergleichende Alphabet-Tafeln").	Estimate € 250 (US\$ 262)  Result € 240 (US\$ 252)
	<b>Fröhlicher Anfang</b> Fibel für Thüringer Schulen  Lot 2045  <b>Fröhlicher Anfang</b> . Fibel für Thüringer Schulen bearbeitet von Erich Frank. Zweite Auflage. 2 Bl., 96 S. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Herbert Riede. 22,5 x 16,5 cm. Illustrierter OHleinenband. Frankfurt, Moritz Diesterweg, 1940.  Teistler 2453.67. Vorsätze leicht stockfleckig, sonst sauber und wohl erhalten.	Estimate € 250 (US\$ 262)  After-Sales Price € 180 (US\$ 189)

	<p><b>Geißler, Rudolf</b> Neues ABC-Buch</p> <p>Lot 2046</p> <p><b>Geißler, Rudolf.</b> Neues ABC-Buch. 10 Bl. Mit 24 chromolithographischen Tafeln. 25 x 17 cm. Chromolithographisch illustrierter OHleinenband (berieben, Kanten leicht beschabt). Glogau, Carl Flemming, (1884).</p> <p>Düsterdeck 2392. – Einzige Ausgabe. Jede Tafel vereint eine Fülle von Gegenständen, Personen und Begriffen, passend zum jeweiligen Buchstaben. – Bindung etwas schwach und teils angeplatzt, Innengelenke verstärkt bzw. geplatzt, sonst nur gering fingerfleckig.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Goldenes ABC-Buch</b> mit Bildern und Reimen für artige Kinder</p> <p>Lot 2047</p> <p><b>Goldenes ABC-Buch</b> mit Bildern und Reimen für artige Kinder. 14. Auflage. 24 S. Mit 12 kolorierten getönten lithographischen Tafeln. 17 x 11,5 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (etwas berieben). Stuttgart, K. Thienemann, (um 1880).</p> <p>Schug 1008. – Spätere Auflage, erschien zuerst 1866, daher auch die biedermeierliche Bildhalbierung und Anordnung (vgl. Schug). Die hübsch kolorierten Tafeln mit Abbildungen von Personen, Tieren, Gegenständen und Pflanzen. – Buchblock gebrochen und in zwei Teilen, Gelenke geplatzt. Sonst sauber.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>After-Sales Price € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Grand alphabet pittoresque</b> Lithographies et vignettes sur bois avec légend...</p> <p>Lot 2048</p> <p><b>Grand alphabet pittoresque.</b> Lithographies et vignettes sur bois avec légendes alphabétiques accompagnées d'exercices méthodiques de lecture. 17 Bl. Mit zahlreichen Holzstichillustrationen und 13 kolorierten lithographischen Tafeln. 30,5 x 22 cm. Chromolithographisch illustrierter OPappband (stärker fleckig und berieben, Ecken bestoßen, ohne Rücken, Deckel lose) in Leinendecke d. Z. Paris, Amedée Bédélet, (um 1860).</p> <p>Seltenes französisches ABC-Bilderbuch mit teils etwas skurrilen figürlichen Darstellungen. Während die fein kolorierten lithographischen Tafeln ein Bildalphabet mit klassischen Kindermotiven zeigen, war der Zeichner bei den Holzstichillustrationen teils etwas mutiger: So zeigt er für den Buchstaben "O" ein mit weit aufgerissenem Schlund dargestellten Vielfraß, der mit einem Säbel kleine Kinder exekutiert und ihre abgetrennten Köpfe in einem Bottich sammelt, der Buchstabe "P" erdolcht als Degen einen auf dem Rücken niedergestreckten Soldaten und der Buchstabe "V" wird durch eine entsprechend geformte Wasserfontaine dargestellt, an deren Brunnenrand ein Ertrinkender hängt. – Etwas fleckig, sonst - bis auf den Einbanddefekt - wohl erhalten. Vorsatz mit zeitgenössischer Widmung einer Großmutter.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Haag, Eugene</b> Abécédaire français</p> <p>Lot 2049</p> <p><b>Haag, E(ugène).</b> Abécédaire français, amusant et instructif a l'usage des enfans et des étrangers. Troisième édition revue et corrigée. XIII, 161 S., 1 Bl. Mit 17 kolorierten Kupfertafeln. 18 x 11 cm. Pappband d. Z. (etwas stärker fleckig, berieben und bestoßen). Paris und Leipzig, J. C. Hinrichs, 1835.</p> <p>Bibliographisch nicht nachweisbar. Die reizenden Kupfer mit Illustrationen zum Alphabet und den sich daran anschließenden Fabeln und Erzählungen. – Etwas fingerfleckig, einige Blatt mit etwas unschönen Transparentstreifen in den Rändern, teils dort auch mit gebräunten Kleberesten, stellenweise im Bug etwas verklebt. Vorsatz mit altem Besitzeintrag.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Hahn, Johann Friedrich</b> Berlinisches neu eingerichtetes ABC Buchstabil-...</p> <p>Lot 2050</p> <p><b>(Hahn, Johann Friedrich).</b> Berlinisches neu eingerichtetes ABC Buchstabil- und Lese-Büchlein. 3 Teile in 1 Band. 68 S.; 4 Bl., 584 S., 192 S., 1 Bl. Mit Titelholzschnitt und 2 (eine lädiert; statt 8) Kupfertafeln. 19 x 11 cm. Leder d. Z. (berieben, beschabt und bestoßen, Rückdeckelbezug etwas gelöst). Berlin, Realschule, 1774-1784.</p> <p>Wegehaupt III, 1361. – Mischauflage des zuerst 1758 veröffentlichten Werks für den Erstleseunterricht an Berliner Schulen (Teil I in einer nicht weiter genannten späteren Auflage von 1784, Teil II in dritter Auflage 1775 und Teil III in zweiter Auflage von 1774). Das Werk erschien unter dem Gesamttitel <i>Berlinisches neu eingerichtetes Schulbuch</i>. Teil II behandelt Kalligraphie, Orthographie, Epistolographie und Rechenkunst, der sehr seltene Teil III war für die Lehrer bestimmt. – Es fehlen die sechs Kupfertafeln in Teil III sowie die Hälfte von einem der beiden Kupfer in Teil I. Finger- und braunfleckig, Vorsatz mit alten Besitzeinträgen.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p>Result € 500 (US\$ 525)</p>

... 21 22 23 24 **25** 26 27 28 29 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.





## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 22 23 24 25 **26** 27 28 29 30 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Hamburger Fibel</b> Um 1800  <a href="#">Lot 2051</a>  <b>(Hamburger Fibel).</b> 16 S. Mit 8 kolorierten Kupfertafeln, 12 kleinen Holzschnitten auf einem Blatt sowie blattgroßem koloriertem Holzschnitt am Schluss. 16 x 10 cm. Illustrierter HLeiderband d. Z. (stark berieben und beschabt) in moderner HLeinen-Decke. Hamburg, "zu bekommen bei dem Amtes der Buchbinder", (um 1800).  Sehr seltene und frühe Hamburger Lesebibel. Die acht bei Campe in Nürnberg gefertigten kolorierten Tafeln zeigen Feldherren, die in der Allianz gegen Napoleon gekämpft haben, darunter Alexander I. von Russland, Friedrich Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Oels, Fürst von Wiede, Herzog von Wellington, Fürst Blücher von Wahlstadt, Fürst von Schwarzenberg, Friedrich Wilhelm III. und Franz I. – Etwas stärker fingerfleckig, ein Kupfer mit Riss in der Darstellung, das Schlussblatt mit kleinem Eckabriss, die Kupfer verso mit (ausradiertem) Kindergerkritzel.	Estimate € 300 (US\$ 315)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 200 (US\$ 210)</b>
	<b>Herrmann, Friedrich</b> Neue Fibel für Kinder  <a href="#">Lot 2052</a>  <b>Herrmann, Friedrich.</b> Neue Fibel für Kinder oder methodischer Elementarunterricht im Lesen und Abstrahiren nach Pestalozzi, Olivier und eignen Ideen. 2 Bl., 213 S. Mit gestochenen Frontispiz und 5 (2 koloriert) gestochenen Tafeln mit zusammen 14 Kupfern von G. Boettger. 20 x 12,5 cm. Pappband d. Z. (fleckig, beschabt und bestoßen). Leipzig, J. C. Hinrichs, (um 1805).  Nicht bei Klotz und Wegehaupt (vgl. I, 915f und III 1497f.). – Erste und wohl einzige Ausgabe der Fibel des Lübecker Pädagogen Friedrich Herrmann. – Widmungsblatt und erstes Textblatt mit Einriss im Bug. Titel und Frontispiz mit Braunfleck im unteren Rand, etwas fingerfleckig.	Estimate € 180 (US\$ 189)  <b>Result € 170 (US\$ 178)</b>
	<b>Hirt's Berliner Fibel</b> Schreiblesebibel  <a href="#">Lot 2053</a>  <b>Hirt's Berliner Fibel.</b> Schreiblesebibel. 104 S., 1 Bl. Mit Frontispiz und zahlreichen Farbillustrationen von Fritz Koch-Gotha. 24 x 17 cm. Farblich illustrierter OHleinenband (etwas berieben, leicht bestoßen). Breslau, Ferdinand Hirt, 1935.  Teistler 2625. – Erste Ausgabe. – Titel und letztes Blatt gestempelt. Papierbedingt vor allem im Rand gebräunt, sonst wohl erhalten.	Estimate € 180 (US\$ 189)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 120 (US\$ 126)</b>
	<b>Hoffmann, Franz</b> Bilder-Quodlibet  <a href="#">Lot 2054</a>  <i>"Eines der schönsten Bilder-Alphabete in der deutschen Kinderliteratur"</i> <b>Hoffmann, Franz.</b> Bilder-Quodlibet. Mit Denksprüchen und Fibelversen. 1 Bl., 42 S. Mit 24 kolorierten lithographischen Tafeln von F. Elias. 18,5 x 23,5 cm. OPappband (stärker fleckig und berieben, Ecken bestoßen, ohne Rücken, Deckel lose) in moderner HLeinen-Decke. Stuttgart, Schmidt und Spring, 1845.  Schug 991. Nicht bei Wegehaupt, Sammlung Hobrecker und Rümman. – Selten einzige Ausgabe, "eines der schönsten Bilder-Alphabete in der deutschen Kinderliteratur" (Schug). Die schönen kolorierten Tafeln zeigen bildliche Beispiele zu jedem Buchstaben (u. a. Affe, Brunnen, Christbaum, Fass, Gelehrter, Harfspielerin, Neptun, Ritter, Theater, Uniform, Vogelzüchter, Waschfrauen und Zwerg). Jeweils mit erläuterndem Textblatt in Versform. – Bindung gebrochen, Textblätter und Tafeln zumeist lose. Etwas fingerfleckig, im Rand teils gering gebräunt und mit schwachen Knickspuren. Abgesehen von der defekten Bindung aber wohl erhalten und ohne nennenswerte Papierläsuren. Das schöne Kolorit sauber aufgetragen. Über den KVK nur ein Nachweis in Stuttgart.	Estimate € 450 (US\$ 472)  <b>Result € 740 (US\$ 777)</b>

[\(More Images\)](#)  
[\(Extra Images\)](#)

	<p><b>Idubwan a Kalati</b> ABC-Buch der Basler Mission in Kamerun</p> <p>Lot 2055</p> <p><b>Idubwan a Kalati</b> onola Besukulu b'Ebas' Ewangelisi o Kamerun. 81 S. Mit einigen Textholzstichen. 19 x 13 cm. Illustrierte OBroschur (Rücken ausgebleichen, VUmschlag etwas lichtrandig). Viktoria, Basel Mission Bookshop, 1939.</p> <p>Seltene illustrierte Fibel, die im Auftrag der Basler Mission 1939 von der Christlichen Verlagsdruckerei Gebrüder Tron in Karlsruhe-Durlach für den Gebrauch in der ehemaligen deutschen Kolonie Kamerun gedruckt wurde. – Tadellos.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Jung-Deutschland-Fibel</b> Ein erstes Lesebuch</p> <p>Lot 2056</p> <p><b>Jung-Deutschland-Fibel.</b> Ein erstes Lesebuch für die Kinder im neuen Reich. Für den hansischen Lebensraum. 1 Bl., 110 S. 23 x 16 cm. Illustrierter OHleinenband (schwach stockfleckig). Hamburg, C. Boysen, (1935).</p> <p>Teistler 2659.1.Titel mit Besitzeintrag. Sehr schönes und sauberes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Kellermann, Karola</b> Mein ABC-Bilderbuch</p> <p>Lot 2057</p> <p><b>Kellermann, K(arola).</b> Mein ABC-Bilderbuch. 3 Bl. Mit zahlreichen chromolithographischen Textillustrationen von Franz Kuczera. 29 x 21,5 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (gering berieben). Nürnberg-Doos, J. W. Spear &amp; Söhne, (um 1912).</p> <p>Bilderbüchersammlung "Was ihr wollt" (Verlagsnummer 10012). Klotz VII (Nachtrag), 9725/1. – Einzige Ausgabe des ABC-Buchs auf unzerreißbarem Karton. – Wohlerhalten.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>kleine Rechenmeister in Bildern, Der</b> Zur Unterhaltung und Beschäftigung der Kinder</p> <p>Lot 2058</p> <p>Der <b>kleine Rechenmeister in Bildern.</b> Zur Unterhaltung und Beschäftigung der Kinder. 16 Bl. Mit 15 kolorierten Holzschnitt-Illustrationen. 17 x 12 cm. Farbige illustrierter OPappband (etwas stärker fleckig und berieben, Rücken lädiert). Stuttgart, Wilhelm Nitzschke, (um 1850).</p> <p>Erste Ausgabe des reizend illustrierten Rechenbüchleins mit halbseitigen Illustrationen, darunter jeweils mit Rechenaufgaben. – Titel etwas stärker fleckig und mit Wasserrändern, vorderes Innengelenk geplatzt, Innenspiegel mit größeren ausgeschnittenen Fehlstellen. Insgesamt etwas fingerfleckig, jedoch ohne Läsuren.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Leporello ABC-Buch</b> Folge von 24 kolorierten ABC-Kupfern</p> <p>Lot 2059</p> <p><b>Leporello ABC-Buch.</b> Folge von 24 kolorierten ABC-Kupfern, als Leporello gefaltet (ohne Titel). 12,5 x 9,5 cm. Illustrierter kolorierter OPappband (etwas fleckig und berieben). O. O. u. Dr. (um 1850).</p> <p>Reizendes, in ausgefaltetem Zustand beachtliche zwei Meter messendes ABC-Leporello in Form eines Figurenalphabets, die dargestellten Personen in historischen, teils exotischen Gewändern. Die Kupfer mit den Buchstaben "A" und "Z" sind auf die Innenspiegel montiert. – Etwas fleckig und gebräunt, verso stellenweise hinterlegt, sonst wohlerhalten. Die beiden Deckelillustrationen zieren jeweils ein wiederholtes koloriertes Kupfer der Buchstaben "B" und "T". - Sehr selten.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>Result € 850 (US\$ 892)</p>
	<p><b>Lobrichon, Timelon</b> Alphabet de la Phosphatine Falières</p> <p>Lot 2060</p> <p><b>Lobrichon, Timoléon.</b> Alphabet de la Phosphatine Falières (Deckeltitel). 12 pochoirkolorierte Tafeln. 39 x 29 cm. Pochoirkolorierter O Umschlag (restauriert und etas angeschmutzt). Paris, Devambez, (um 1890).</p> <p>Nicht bei Gumuchian. – Ausgesprochen reizend und farbenfroh illustriertes ABC-Buch, das Kinder bei verschiedenen Spielen und Aktivitäten zeigt: Schaukeln, Obstpflücken, Gartenarbeit, Lesen, Baden, Musizieren und Tanzen, Federballspielen, Schneemannbauen, Soldatenspielen etc. Jeweils zwei Buchstaben sind dabei auf einer Tafel dargestellt und teils so gekonnt in die Bildkomposition eingefügt, dass sie sich erst bei genauerem Hinsehen als Teile des Alphabets entpuppen. Der Pariser Historien-, Genre- und Portraitmaler Timoléon Lobrichon (1831-1914) war Schüler von Picot und bevorzugte hauptsächlich Genreszenen aus dem Kinderleben sowie Kinderportraits – Das Blatt mit den Buchstaben "AB" etwas fleckig, sonst sauber und wohlerhalten. Prächtige Folge, sicher eines der schönsten ABC-Bücher des Fin de Siecle.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p>After-Sales Price € 400 (US\$ 420)</p>

... 22 23 24 25 **26** 27 28 29 30 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 23 24 25 26 **27** 28 29 30 31 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Lustige Fibel</b> Neunte Auflage</p> <p>Lot 2061</p> <p><b>Lustige Fibel.</b> Neunte Auflage. 8 Bl. Mit koloriertem Holzstichtitel und zahlreichen kolorierten Holzstichillustrationen von Theodor Hosemann. 25,5 x 19,5 cm. Moderner Leinenband mit montierter illustrierter OBroschur. Frankfurt, Literarische Anstalt, (um 1882).</p> <p>Vgl. Teistler 1625.1f. und Rümman 129. – Trotz der recht hohen Auflage sehr seltene Fibel mit den schönen ABC-Bildern und weiterem Buchschmuck von Hosemann. Die erste Ausgabe erschien 1850 im Hamburger Verlags-Comptoir. – Nur ganz vereinzelte Finger- oder Braunflecken. Sehr schönes und sauberes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p>Result € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Mon alphabet en images</b> Paris 1925</p> <p>Lot 2062</p> <p><b>Mon alphabet en images.</b> 58 S. Mit zahlreichen zumeist farbigen Textillustrationen und 20 blattgroßen Farbillustrationen. 32,5 x 24,5 cm. Farbige illustrierter OHleinenband. Paris, L. Martinet, (um 1925).</p> <p>Bibliothèque de la jeunesse et de l'enfance (Band IV). Vierter Band der schönen Reihe, die Klassiker der Weltliteratur in kindgerechten Ausgaben herausgab (u. a. erschienen dort auch La Fontaines <i>Fabeln</i>, Perraults <i>Erzählungen</i> sowie <i>Robinson Crusoe</i> und <i>Don Quichotte</i>). Die schönen blattgroßen Farbillustrationen u. a. mit Wüstenszenen, Kinderspiel im Hof und am Fluss, handwerkliches Treiben am Flussufer, Postbote, Bahnübergang, Trödler, Indianer, feine Gesellschaft beim Kartenspiel, Schiffbruch mit Heißluftballon, Zirkus, Hafentreiben, Holzfäller, Basar etc. – Anfangs und am Schluss etwas stockfleckig, sonst sehr schön. Frisches Exemplar im wohl erhaltenen Verlagseinband.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Moralische Knaben-Galerie</b> Ein ABC-Buch für gute Kinder</p> <p>Lot 2063</p> <p><i>Kein Nachweis im KVK</i> <b>Moralische Knaben-Galerie.</b> Ein ABC-Buch für gute Kinder. 16 Bl. Mit 6 kolorierten Kupfertafeln mit 24 Darstellungen. 16 x 10,5 cm. Illustrierter OPappband (etwas fleckig, berieben und bestoßen). Leipzig, F. Geißler, (um 1835).</p> <p>Seltene Namens-ABC, das jedem männlichen Vornamen eine Eigenschaft zuweist und entsprechend ins Bild setzt, z. B. Anton-Artig, Bernhard-Boshaft, Daniel-Dienstwillig, Hans-Herzhaft, Isidor-Indolent, Julius-Jämmerlich, Leopold-Lockerhose, Martin-Mürrisch, Niklas-Naschhaft, Oskar-Ohnesorge, Valentin-Vorwitzig, Wilibald-Wagehals, Zächäus-Zaghaft etc. Ferner enthalten sind einige moralische Anekdoten sowie Gebete. Der lithographisch illustrierte Verlagseinband zeigt auf dem Vorderdeckel Allegorien der vier Jahreszeiten, der Rückdeckel mit einem darauf bezugnehmenden fünfstrophigen Gedicht. – Etwas fleckig und im Bug verstärkt, sonst wohl erhalten. Auf festem Papier gedruckt. Sehr selten, laut KVK in keiner Bibliothek vorhanden.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p>Result € 400 (US\$ 420)</p>
	<p><b>Müller, Heinrich</b> Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt</p> <p>Lot 2064</p> <p><b>Müller, H(einrich).</b> Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Ein belehrendes Bilderbuch. Neu durchgesehene und verbesserte Auflage. Herausgegeben von Carl Straus. IV, 132 S. Mit gestochenem Frontispiz und 4 kolorierten Kupfertafeln. 17 x 11 cm. Moderner Leinenband mit goldgeprägtem RTitel. Hamburg, Herold, (1836).</p> <p>Wegehaupt 1488. – Naturwissenschaftliches ABC-Buch, das seinen Gegenstand anhand von Dingen und</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 380 (US\$ 399)</p>

(Extra Images)

Phänomenen aus der Natur und Technik in alphabetischer Reihenfolge präsentiert (u. a. Blitz, Kompass, Deichbruch, Erdbeben, Irrlicht, Kälte, Magnet, Orkan, Pulver, Regenbogen, Sternschnuppe und Zaubericht). Bei der Angabe auf dem Titel "Mit 32 colorierten Abbildungen" sind die Umschlagillustrationen (vorn ganzseitig Ausbruch des Vesuvs, hinten die sieben antiken Weltwunder) mitgezählt. Das Frontispiz zeigt den Magdeburger Bahnhof in Leipzig. – Eine Tafel mit hs. Ergänzung. Nur gering fleckig.



**Muster-ABC-Buch**  
in 24 Bildergruppen

Lot 2065

**Muster-ABC-Buch** in 24 Bildergruppen. Mit ausführlichen Buchstaben-Uebungen, kleinen Geschichten, Denksprüchen, Gebeten, Gedichten und dem Einmaleins. Fünfte Auflage. 40 S. Mit lithographischem koloriertem Titel und 24 kolorierten lithographischen Abbildungen auf 12 Tafeln. 22,5 x 15,5 cm. Reliefgeprägter OHeinenband in moderner HLeinen-Decke. Leipzig, Emil Berendt, (1878).

Letzte Auflage des seltenen ABC-Buchs. – Titel mit kleinem Randeinriss, im unteren Bug stellenweise mit kleinem Riss, sonst nur gering finger- oder braunfleckig. Bindung etwas schwach, Innengelenke angeplatzt.

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Result € 250 (US\$ 262)



(More Images)

**Neu erfundener Lust-Weg**  
zu allerley schönen Künsten und Wissenschaften

Lot 2066

**Neu erfundener Lust-Weg** zu allerley schönen Künsten und Wissenschaften, welcher besteht in einer besonders Erfindung, wie die zarte Jugend durch bey-Hilfe gewisser dann bequemen Bildern, ganz spielende den ersten Hauptgrund deß Abc, und buchstabierens erlernen, und selbige dadurch fast ohne Lehrmeister in gar kurtzer Zeit zum völligen Teutsch- und Lateinischen lesen und schreiben perfectionirt werden können. 8 S. Mit 48 (statt 49) beidseitig bedruckten Kupfertafeln (inkl. drei gestochenen Titeln und Frontispiz). 16 x 10,5 cm. Späterer HLeinband (stärker berieben, mit 2 Bibliotheksschildchen). Nürnberg, Johann Christoph Weigel, (wohl um 1780).

Teistler 87.2 – Spätere Ausgabe des erstmals 1681 bei Endter erschienenen, reich illustrierten Nürnberger ABCs für Kinder ab vier Jahren, erschien auch unter dem Nebentitel *Neues ABC Buch*. Mit den beiden gestochenen Zwischentiteln *Deß neuen Buchstabier Buchs* (Teile I und II). – Es fehlt eine Tafel. Finger- und braunfleckig, stellenweise mit Braun- oder Wasserrand, einige Tafeln mit Einriss im unteren Bug. Die Lage mit dem Textteil gelockert. Vorsatz gestempelt, mit montiertem Katalogeintrag und hs. Besitzvermerk.

Estimate  
€ 1.400 (US\$ 1.470)

Result € 1.100 (US\$ 1.155)



**Neue Bilder Fibel**  
für fleissige Kinder + Bilderbuch für artige Kl...

Lot 2067

**Neue Bilder Fibel für fleissige Kinder** (Umschlagtitel). 16 S. Mit 8 kolorierten lithographischen Tafeln. 16,5 x 10,5 cm. OBroschur (etwas fleckig und berieben, im unteren Bug mit Einriss) mit kolorierter lithographischer VDeckelillustration in moderner HLeinen-Decke. (Wesel, Bagel, um 1850).

Seltene Lesefibel mit reizenden Illustrationen, von denen einige mit einer Lackschicht überzogen sind, um sie vor Leseuren durch Kinderhände zu schützen. – Im unteren Bug mit kleinem Einriss, etwas braunfleckig. – Dabei: **Bilderbuch für artige Kinder**. 8 S. Mit 4 kolorierten lithographischen Tafeln. 15,5 x 10 cm. Illustrierte OBroschur (etwas fleckig). (Wohl ebenda, um 1850). – Jede Tafel mit zwei Illustrationen.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 120 (US\$ 126)



**Neues A, B, C, Buch für Kinder**  
welche ... buchstabiren und lesen lernen wollen

Lot 2068

**Neues A, B, C, Buch** für Kinder, welche auf eine sehr leichte und angenehme Art buchstabiren und lesen lernen wollen. Vierte sehr veränderte und verbesserte Auflage. 96 S. Mit kolorierter gestochener Titelvignette und 24 kolorierten Kupfern auf 6 Tafeln. 17,5 x 10,5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas berieben und bestoßen). Quedlinburg, Friedrich Joseph Ernst, 1811.

Vierte Auflage des zuerst wohl 1793 ebenda erschienenen Quedlinburger ABC-Buchs. Enthält auch Regeln für das Buchstabieren und Einüben des ABCs anhand von Sprichwörtern und Lehrsprüchen, ferner Verhaltensregeln, moralische Anekdoten, Erzählungen etc. Die Tafeln verso mit den entsprechenden Wortbeispielen. – Etwas finger- und braunfleckig.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 300 (US\$ 315)



**Nieuw ABÉ-Boekje**  
voor lieve Kinderen.

Lot 2069

**Nieuw ABÉ-Boekje voor lieve Kinderen**. Met eene menigte prentjes en rjimpjes (Umschlagtitel). 12 Tafeln mit 24 kolorierten Kupfern. 17 x 10,5 cm. Illustrierte OBroschur (fleckig und etwas gewellt, Rücken erneuert) in Buntpapierumschlag d. Z. (Gebrauchsspuren). Amsterdam, Hendrik Frijlink, (um 1830).

Stärker fingerfleckig und mit restaurierten und hinterlegten Einrissen. Exemplar mit deutlichen Gebrauchsspuren.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Nieuw groot ABC boek**  
zeer bekwzaam voor de jonge kinderen te leeren

Lot 2070

**Nieuw groot ABC boek** zeer bekwzaam voor de jonge kinderen te leeren. 8 Bl. (inkl. Umschlag). Mit blattgroßem Textholzschnitt in Rotdruck. Illustrierte OBroschur. Zutphen, W. C. Wansleven, (um 1840).

Im niederländischen Zutphen gedruckte sogenannte Hahnenfibel mit entsprechendem blattgroßem Holzschnitt in Rotdruck auf dem Titel verso. Der Hahn als Symbol für Fleiß und Wachheit gilt auch als Sinnbild für den ersten Unterricht im Lesen. Die Holzschnitt-Illustration auf dem Umschlag (gleichzeitig der Titel) zeigt einen Lehrer in der Klasse mit seinen Schülern beim Lesenüben. – Mit schmalem

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 140 (US\$ 147)

verblasstem Wasserrand, sonst sauber und wohlerhalten.

... 23 24 25 26 **27** 28 29 30 31 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 24 25 26 27 **28** 29 30 31 32 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Nieuw Prenteboekje</b> voor de lieve kleinen</p> <p>Lot 2071</p> <p><b>Nieuw Prenteboekje</b> voor de lieve kleinen. Met bijgevoegde leeslesjes naar hunne vatbaarheid. Eerste [und] tweede stukje. 16 Bl. Mit 14 kolorierten Holzschnitt-Illustrationen. 2 gefalzte Bogen (ohne Einband). 32 x 50 cm. Franeker, G. Ypma, (1826-1827).</p> <p>Katalog Stedelijk Museum Amsterdam Nr. 10 B-D. – Sehr seltenes, im niederländischen Franeker gedrucktes ABC-Buch im Oktavformat, das hier noch im ungebundenen Rohdruckzustand vorliegt, die beiden Foliobogen sind lediglich zweifach gefalzt. – Titel von Teil I schwach gebräunt, Teil II mit kleinerem Wasserrand. Sonst wohl erhalten.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p><b>After-Sales Price € 300 (US\$ 315)</b></p>
	<p><b>Piper, Hermann</b> Der kleine Sprachmeister</p> <p>Lot 2072</p> <p><b>Piper, Hermann.</b> Der kleine Sprachmeister. Ein Lehr- und Bilderbuch. 64 S. Mit zahlreichen chromolithographischen Textillustrationen. 26 x 18,5 cm. Farblich illustrierter OHleinenband (etwas fleckig und berieben). Berlin, Karl Siegismund, (1897).</p> <p>Teistler 2338. – Erste Ausgabe des seltenen logopädischen Lehr- und Bilderbuchs, das für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren konzipiert wurde und mit Hilfe der Eltern "Sprachgebrecchen" wie das Stammeln "spielend" besetigen soll. Im Stil einer Fibel wird anhand von bunten Bildern sowie graphischen Darstellungen der Vokale und Konsonanten die korrekte Aussprache gelehrt. Der Lernprozess beginnt einführend mit fünf photographischen Abbildungen, auf denen ein Junge die Mundstellung für die Aussprache der Vokale zeigt. – Fingerfleckig.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</b></p>
	<p><b>Prinsen, P. J.</b> A. B. C. boek</p> <p>Lot 2073</p> <p><b>Prinsen, P. J.</b> A. B. C. boek, zijnde de twee eerste tafels van de eerste oefeningen in het lezen. Twaalfde Druk. 11 S. Mit einigen Holzschnitt-Illustrationen. 17 x 9,5 cm. Haarlem, Erven Loosjes, 1878.</p> <p>Zwölfte Ausgabe des schmalen ABC-Heftes. – Mit unbedeutenden, teils hinterlegten Randläsuren.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p><b>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</b></p>
	<p><b>Rein, V.</b> Das Ein mal Eins in Bilderpracht</p> <p>Lot 2074</p> <p><b>Rein, V.</b> Das Ein mal Eins in Bilderpracht, wie es den Kindern Freude macht. Billige Ausgabe. Zweite Auflage. 24 Bl. Mit 8 kolorierten lithographischen Textillustrationen von August Reinhardt. 27 x 22 cm. Illustrierter kolorierter OHleinenband (etwas fleckig und berieben). Dresden, G. A. Kaufmann, (1884).</p> <p>Hobrecker 6184. Rümman 1749. – Spätere Ausgabe der Rechenfibel, hier in einem Exemplar der sogenannten "billigeren Ausgabe" mit nur 8 statt 16 kolorierten Illustrationen. Die erste Ausgabe erschien 1861 bei Kuntze in Dresden unter dem Titel <i>Das Ein mal Eins wird hier gebracht, wie es den Kindern Freude macht</i>, ab 1884 dann bei Kaufmann mit verändertem Titel. – Block komplett aus der Bindung gelöst. Titel und Innenspiegel mit Abklatsch. Vor allem im Rand etwas gebräunt, dort auch vereinzelt mit sehr kleinen Läsuren.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>Result € 160 (US\$ 168)</b></p>
	<p><b>Sachsen-Fibel</b> Leipzig 1941</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p>

	<p><b>Lot 2075</b></p> <p><b>Sachsen-Fibel.</b> 96 S. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Friedrich Bochmann. 23 x 15 cm. Illustrierter OHleinenband (etwas berieben). Leipzig, Brandstetter und Klinkhardt bzw. Chemnitz, Pickenhahn, 1941.</p> <p>Teistler 2728.1. – Zweite Auflage der volkstümlichen Fibel. – Gelenke angeplatzt, Deckel etwas gelockert. Papierbedingt etwas gebräunt.</p>	<p><b>After-Sales Price</b> € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Sadullah, Mitat</b> Resimli Cümhuriyet Alfabesi (türkische Fibel)</p> <p><b>Lot 2076</b></p> <p><b>Sadullah, Mitat.</b> Resimli Cümhuriyet Alfabesi. 61 S., 1 Bl. Mit zahlreichen Textillustrationen. 22,5 x 15 cm. Farbige illustrierte OBroschur (fleckig, Rücken mit Transparentstreifen verstärkt, VUmschlag im Rand hinterlegt). Istanbul, Tefeyyüz Kitaphanesi, 1928.</p> <p>Sehr frühe türkische Fibel, erschien bereits im Jahr der Einführung des lateinischen Alphabets in die türkische Sprache durch Republikgründer Atatürk. – Papierbedingt schwach gebräunt, sonst wohl erhalten.</p> <p><b>Schauen und Schaffen</b> Eine Heimatfibel</p> <p><b>Lot 2077</b></p> <p><b>Schauen und Schaffen.</b> Eine Heimatfibel von Paul Hahn, Otto Heinrichsohn und Paul Klauß. 120 S. Mit zahlreichen teils farbigen Illustrationen im Text und auf Tafel von Richard Flockenhaus. 23,5 x 16 cm. OHleinen. Berlin, L. Oehmigke, (1927).</p> <p>Teistler 2613. – Erste Ausgabe der Berliner Fibel. – Schönes und wohl erhaltenes Exemplar.</p>	<p><b>Estimate</b> € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Schneider, Adolf</b> Krieg's ABC</p> <p><b>Lot 2078</b></p> <p><b>(Schneider, Adolf).</b> Krieg's ABC. Bilderbuch für Jung und Alt (Deckeltitel). 13 Bl. Mit 25 chromolithographischen ABC-Bildern. 26,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter OPappband (etwas fleckig und berieben, Rücken erneuert). Berlin, Otto Schloss, (um 1915).</p> <p>Erste Ausgabe, behandelt das Kriegsgeschehen von "A" wie Auto bis "Z" wie Zeppelin, darunter viele, zumeist recht harmlose karikaturistische Darstellungen ("Marokko's Soldaten gehn drauf los mit Gewalt doch sind sie im Norden, ist's ihnen zu kalt") und der üblichen Propaganda ("Russland das größte Reich der Welt führt diesen Kreg mit Frankreichs Geld"). – Vorsätze erneuert, Innengelenke verstärkt, das erste Blatt mit kleinem Seiteneinriss. Sonst nur gering fingerfleckig.</p>	<p><b>Estimate</b> € 450 (US\$ 472)</p> <p><b>Result € 400 (US\$ 420)</b></p>
	<p><b>Seidel, Karl August Gottlieb</b> Erste Nahrung für den keimenden Verstand guter ...</p> <p><b>Lot 2079</b></p> <p><b>(Seidel, Karl August Gottlieb).</b> Erste Nahrung für den keimenden Verstand guter Kinder - Première nourriture pour l'esprit naissant de bons enfants. 8. Auflage. 91 S. Mit 30 (statt 31) kolorierten Kupfertafeln. Hleinen d. Z. (etwas berieben und bestoßen). Leipzig, Hermann Fritzsche, 1847.</p> <p>Wegehaupt I, 2035 (Ausgabe 1835) – Späterer Ausgabe des zuerst 1801 bei Friedrich August Leo in Leipzig erschienenen ABC-Buchs mit deutsch-französischem Paralleltex, im selben Jahr erschien ebenda auch eine Fortsetzung unter dem Titel <i>Zweyte Nahrung für den zunehmenden Verstand guter Kinder von ihrer Mutter</i>. Beide Werke veröffentlichte der Dessauer Lehrer Karl August Gottlieb Seidel (1754-1822) gemeinsam mit der (auf dem Titel nicht genannten) Schriftstellerin Auguste Erdmuth Charlotte Kanitz (1773-1826), im Untertitel der Erstausgaben beider Werke finden sich die - in späteren Auflagen weggefallenen - Namen ihrer Kinder Julius, Carl, Louise und Betti. – Es fehlen eine Tafel sowie die Seiten 39/40, 41/42 und 59/60. Etwas fingerfleckig und anfangs mit leichten Gebrauchsspuren.</p>	<p><b>Estimate</b> € 240 (US\$ 252)</p> <p><b>Result € 180 (US\$ 189)</b></p>
	<p><b>Trefurt, Johann Philipp</b> Nouvel Abecedaire</p> <p><b>Lot 2080</b></p> <p><b>(Trefurt, Johann Philipp).</b> Nouvel Abecedaire a l'usage de la premiere instruction pour les enfants, destiné proprement au seminaire d'Hanover. Traduit de l'Allemand par Gregoire Ferdinand Le Mang. Neuvième édition, et première édition très-augmentée et ornée d'estampes. 88 S. Mit 4 kolorierten Kupfertafeln. 15,5 x 10 cm. Neuerer Lederband (gering beriebene, Rücken ausgeblühen). Hannover, Hahn, 1808.</p> <p>Erste illustrierte französische Ausgabe, die deutsche Originalausgabe des aus dem Wendland stammenden Theologen und Göttinger Generalsuperintendenten Johann Philipp Trefurt (1769-1841) erschien unter dem Titel <i>Neue Fibel zum Gebrauch bey dem ersten Unterrichts der Kinder</i>. Im Anhang mit einem Wörterbuch. – Gering braunfleckig, sonst wohl erhalten.</p>	<p><b>Estimate</b> € 200 (US\$ 210)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 140 (US\$ 147)</p>

... 24 25 26 27 **28** 29 30 31 32 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.





## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 25 26 27 28 **29** 30 31 32 33 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Unsere Fibel</b> Unter Mitarbeit mecklenburgischer Schulmänner</p> <p>Lot 2081</p> <p><b>Unsere Fibel.</b> Unter Mitarbeit mecklenburgischer Schulmänner. Von Otto Burmeister und Adolf Plagemann. 12.-13. Auflage. 1 Bl., 100 S. Mit zahlreichen, teils farbigen Textillustrationen von Walter Johannes Schroeder. 24,5 x 18 cm. Illustrierte OBroschur (gering berieben). Langensalza u. a., Julius Beltz, (1940).</p> <p>Teistler 2695.4. Schönes und sauberes Exemplar. Beiliegend ein Verlagsprospekt.</p>	Estimate € 180 (US\$ 189)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 120 (US\$ 126)</b>
 (Extra Images)	<p><b>Vaterlandsch A-B boek</b> voor de nederlandsche jeugd</p> <p>Lot 2082</p> <p><b>Vaterlandsch A-B boek</b> voor de nederlandsche jeugd. 14 Bl., 58 S., 1 Bl. Mit gestochenen Titel, gestochenen Alphabet, 27 Textkupfern und 4 blattgroßen Textkupfern. 17,5 x 10,5 cm. Interimsbroschur (fleckig, Rücken lädiert) mit schwarzgeprägter Deckelvignette. Amsterdam, W. Holtrop, 1781.</p> <p>Niederländisches ABC-Buch, jedes Textkupfer illustriert, teils landestypisch, einen Buchstaben mit entsprechendem Text: Ackermann, Bürger, Deich, Früchte, Hering, Jugend, Kuh, Leinen, Niederlande, Papier, Quacksalber, Reiter, Schiff, Torf, Uhr, Wolle etc. Im Anhang mit Leseübungen. – Gering fleckig. Unbeschnittenes Exemplar wohl in der Interimsbroschur des Verlags mit einem blindgeprägten Hahn auf dem Umschlag, dem Symbol für Fleiß.</p>	Estimate € 300 (US\$ 315)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 200 (US\$ 210)</b>
	<p><b>Westermanns Groß-Berliner Fibel</b> Erstes Lesebuch für die Kinder Groß-Berlins</p> <p>Lot 2083</p> <p><b>Westermanns Groß-Berliner Fibel.</b> Erstes Lesebuch für die Kinder Groß-Berlins. Fraktur-Ausgabe M. 1 Bl., 90, 8 S. Mit zahlreichen farbigen Textillustrationen von Eugen Oswald. 23 x 16 cm. Illustrierter OHleinenband. Braunschweig u. a., Georg Westermann, 1935.</p> <p>Teistler 2515.65. – Erste Ausgabe. Variante der Zimmermannschen Bärenfibel mit den obligaten nationalsozialistischen Themen. – Schwach gebräunt, sonst wohl erhalten.</p>	Estimate € 200 (US\$ 210)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 140 (US\$ 147)</b>
	<p><b>Wittmann, Heinrich</b> Von Drinnen und Draußen</p> <p>Lot 2084</p> <p><b>Wittmann, Heinrich.</b> Von Drinnen und Draußen. Ein Lesebuch für die Kleinen. Neubearbeitung. 2 bl., 76 S. Mit zahlreichen farbigen Textabbildungen von Hans Gugesell. 23 x 16 cm. Illustrierter OHleinenband (leicht stockfleckig). Frankfurt, Moritz Dietsch, 1938.</p> <p>Teistler 2673.6. Müller 97. – Neubearbeitung der NS-Fibel, in der 1943 erschienenen vollständigen Neubearbeitung fehlen erstaunlicherweise fast alle Propagandatexte und die Kinder tragen wieder Zivilkleidung. – Untere rechte Ecke leicht gestaucht, sonst wohl erhalten und sauber.</p>	Estimate € 150 (US\$ 157)  <b>After-Sales Price</b> <b>€ 100 (US\$ 105)</b>
	<p><b>Adolph der kleine Vielwässer,</b> auf seiner Wanderung durch die Werkstätten der ...</p> <p>Lot 2085</p> <p><i>Kinder- und Jugendbücher</i> <b>Adolph der kleine Vielwässer,</b> auf seiner Wanderung durch die Werkstätten der Wissenschaft, Künste und Gewerbe. Ein Lesebuch für gute und wissbegierige Kinder. 64 S. Mit koloriertem gestochenen</p>	Estimate € 300 (US\$ 315)  <b>Result € 440 (US\$ 462)</b>



(Extra Images)

Frontispiz, gestochenem Titel mit kolorierter Vignette und 4 kolorierten Kupfertafeln mit 24 Darstellungen. 18,5 x 11,5 cm. Moderner HLeinenband. Nürnberg, G. N. Renner, (1838).

Nicht bei Wegehaupt. – Seltene einzige Ausgabe. Die sorgfältig kolorierten Medaillonkupfer im Stil des Biedermeier zeigen 24 verschiedene Berufe, die im Text erläutert werden: Astronom, Botaniker, Chemiker, Dichter, Emailierer, Formschneider, Geograph, Historienmaler, Ingenieur, Kupferstecher, Lithograph, Mineraloge, Numismatiker, Ornithologe, Portraitmaler, Quacksalber, Rechner, Schreiber, Taschenspieler, Uhrmacher, Violinist, Xylograph und Zeichner. Im Anhang mit einigen Gedichten zum Auswendiglernen. – Braun- und fingerfleckig, stellenweise mit Wasserrand.



(More Images)

**Anschauungsbilderbuch**

Folge von ca. 120 kolorierten Kupfern auf 60 Blatt

Lot 2086

Mit Illustrationen zu *Robinson Crusoe*

**Anschauungsbilderbuch.** - Folge von ca. 120 kolorierten Kupfern auf 60 Blatt. 14 x 21 cm. Etwas späterer HLeinenband (Gebrauchsspuren) mit 2 montierten kolorierten Kupfertafeln auf den Deckeln. Zumeist Nürnberg, Renner, (wohl um 1835/40).

Privat zusammengestelltes Anschauungsbilderbuch mit ca. 120 kolorierten Kupfern, die zumeist in der Nürnberger Kunsthandlung Renner gefertigt wurden. Vorhanden sind 20 Kupfer mit Darstellungen zeittypischer "Frauenberufe" (darunter Kuhmelkerin, Bleicherin, Winzerin, Leserin, Gärtnerin, Strickerein, Näherin, Köchin, Lehrerin, Kindergärtnerin etc.), 24 Kupfer mit lebendigen Darstellungen von einem Marktgeschehen mit entsprechendem Treiben vor den Verkaufsbuden, 4 weitere Kupfer aus der Kunsthandlung Renner mit den Titeln "Wachskabinett", "Thierausstellung", "Schnellläufer", "Der Guckkasten", 8 Darstellungen von Tieren (Hühner, Gänse, Tauben, Truthahn, Schweine, Ziegen, Schafe, Pferd, Tiere), "Des Soldaten Leiden und Freuden" (6x) usw. Besonders erwähnenswert ist die Folge von 20 (statt 24) Kupfern mit Biedermeier-Illustrationen zu **Robinson Crusoe**, die um das Jahr 1835 bei Renner erschienen und ein frühes Beispiel für die Rezeption von Stoffen der Weltliteratur in Bilderbüchern liefern. Der teils umfangreichere gestochene Text im unteren Rand der Illustrationen erzählt die wichtigsten Stationen des Helden Robinson in Defoes Roman, von der Einschiffung in Hull bis zu seiner Rückkehr nach England mit seinem Gefährten Freitag. Im Anschluss daran finden sich 12 Kupfer zu Wielands *Versesop Oberon*, am Schluss mit einigen schönen Ansichten (darunter Konstantinopel, Neapel, Venedig, Trient, Moskau, Hurduwar in Ostindien, Marienbad, Brügge, Bernard-Castle etc.). – Etwas finger- und braunfleckig, zwei Tafel lose, einige weitere in der Bindung gelockert. Das Kolorit zumeist kräftig aufgetragen.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

After-Sales Price  
€ 400 (US\$ 420)

**Ausnahmbilderbuch**

Erinnerungen aus meiner Kindheit.

Lot 2087

**Ausnahmbilderbuch.** Erinnerungen aus meiner Kindheit. 14 Bl. Mit 12 lose eingesteckten chromolithographischen und zusätzlich ausgenähten Tafeln. 33 x 24,5 cm. Farblich illustrierter OHLeinenband (berieben) in moderner HLeinen-Decke. O. O., Dr. u. J. (um 1908).

Kurioses Bilderbuch für Mädchen aus bürgerlichem Haus. Enthält 12 lose eingesteckte chromolithographische Tafeln, die im Stil von Ausmalbüchern zusätzlich mit farbigem Nähgarn akkurat "ausgenäht" wurden. Die Motive mit folgenden Titeln: "Die kleine Künstlerin", "Vogel und Schmetterling", "Die kleine Italienerin", "Der Blumenkorb", "Elsa", "Der Hahn", "Rotkäppchen", "Der Schwan", "Aschenbrödel", "Die Blumen", "Die kleine Gärtnerin" und "Der Ritter auf der Ente". Jeweils mit gegenüberliegendem Versblatt. – Titelblatt mit Besitzeintrag von 1908. Bindung etwas schwach, der Falz des mittleren Bogens mit Transparentstreifen verstärkt. Sonst wohlerhalten. Die Einbandillustration zeigt drei kleine Kätzchen, die mit Nähgarnrollen spielen.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 180 (US\$ 189)

**Barrie, James M.**

Peter Pan in Kensington Gardens

Lot 2088

**Barrie, J(ames) M.** Peter Pan in Kensington Gardens, from the little white bird. A new edition. Illustrated by Arthur Rackham. 2 w., 4 Bl., 125 S., 3 w. Bl. Mit 50 farbigen Illustrationen auf Tafeln montiert, 8 ganzseitigen schwarz-weiß Zeichnungen und einigen kleineren Textillustrationen. 27 x 21 cm. Modernes Pergament (minimal fleckig am Rücken) mit Goldschnitt. London, Hodder und Stoughton, (1912).

Vgl. Doderer I, 108. Doderer III, 114. Schug 2301. Hofstätter, Jugendstil Druckkunst, 91 (zur deutschen Ausgabe). – Mit den herrlichen Illustrationen von Arthur Rackham (1867-1937). Rackham selbst vertrat den Anspruch, dass Illustrationen "von höchst künstlerischer Qualität zu sein (haben), weil die Eindrücke der frühen Kindheit für das ganze spätere Leben entscheidend seien" (Doderer). – Sauber und wohlerhalten.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

**Barth, Walter**

Das wandernde Sternlein

Lot 2089

**(Barth, Walter).** Das wandernde Sternlein und andere Märchen für große und kleine Kinder von Ohm Waldbart (Pseudonym). 77 S., 1 Bl. Mit einigen Textillustrationen in Scherenschnittmanier von Fritz Griebel. 25,5 x 18,5 cm. Illustrierter OHLeinenband (VDeckel schwach geworfen) mit illustriertem OSchutzumschlag (minimale Randknicke). Leipzig, Kurt Scholtze, 1925.

Einzige Ausgabe. Enthält 12 Märchen mit Titeln wie "Das wandernde Sternlein", "Die schwimmenden Goldstücke", "Die Wunderblume", "Die drei Glucksucher", "Die Reise nach dem Monde" und "Das Dreckpeterle". Der Maler und Graphiker Fritz Griebel (1899-1976) lehrte als Professor für freie Grafik und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Der Klappentext mit einer kleinen Würdigung seiner Kunst. – Wohlerhalten. Über den KVK nur ein Exemplar in der DNB nachweisbar.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 100 (US\$ 105)



**Bergen, Hans**  
Hurra! Ein neues Soldatenbuch

Lot 2090

**Bergen, Hans.** Hurra! Ein neues Soldatenbuch. 8 Bl. unzerreißbarer Karton. Mit chromolithographischen Illustrationen von Anton Hofmann und Felix Schmidt. 33 x 25 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (Ecken minimal bestoßen) mit OSchutzumschlag (mit Randläsuren, im Rücken stellenweise hinterlegt). (Duisburg, J. A. Steinkamp, 1913).

Erste Ausgabe des patriotischen Bilderbuchs, mit verschiedenen Exerzier- und Manöverübungen unterschiedlicher Waffengattungen. – Nur gering fingerfleckig. Sehr schönes und sauberes Exemplar mit Schutzumschlag.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 240 (US\$ 252)

... 25 26 27 28 **29** 30 31 32 33 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 26 27 28 29 **30** 31 32 33 34 ... 68

Main Image	Description	Status
	<p><b>Bertuch, Friedrich Justin</b> Bilderbuch für Kinder</p> <p>Lot 2091</p> <p><b>Bertuch, F(riedrich) J(ustin)</b>. Bilderbuch für Kinder, enthaltend eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften ... mit einer kurzen wissenschaftlichen, und den Verstandes-Kräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet. Band III. Mit 100 kolorierten Kupfertafeln. 24 x 20,5 cm. HLeider d. Z. (beide Deckel lose, berieben und beschabt). Weimar, Industrie-Comptoir, 1798.</p> <p>Goedecke IV 1, 679, 19. Rümnn 33. Seebaß 180. Wegehaupt I, 131. Pressler 46. Gumuchian 611. Brüggemann-Evers 391 ff. (ausführlich). LKJ I, 137 (ausführlich). – Früher Band der berühmten Bilder-Encyklopädie für Kinder: "Ein Bilderbuch ist für eine Kinderstube ein eben so wesentliches und noch unentbehrlicheres Meuble als die Wiege, die Puppe, oder das Steckenpferd. Diese Wahrheit kennt jeder Vater, jede Mutter, jeder der Kinder erzogen hat, und von Locke an bis Basedow, Campe und Salzmann, empfiehlt jeder vernünftige Pädagog, den frühesten Unterricht des Kindes durchs Auge anzufangen ... Es muß schön und richtig gezeichnete und keine schlecht gestochne Kupfer haben, weil nichts wichtiger ist, als das Auge des Kindes, gleich vom Anfange an, nur an wahre Darstellung der Gegenstände, richtige Verhältnisse, Eindrücke und Begriffe ... und an schöne Formen und guten Geschmack zu gewöhnen" (Plan, Ankündigung und Vorbericht des Werks). Unter den sorgfältig ausgeführten und kolorierten Kupfertafeln finden sich zahlreiche Darstellungen von Tieren (Schlangen, Vögel, Fische, Muscheln u.a.), Pflanzen (Blumen, Früchte u. a.), Städteansichten, Vulkanausbruch des Vesuvus usw. Die Textblätter zweisprachig in französisch und deutsch. – Exemplar mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, stock- und braunfleckig, der Rand teils stärker betroffen, teils auch fingerfleckig.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 220 (US\$ 231)</p>
	<p><b>Bertuch, Friedrich Justin</b> Bilderbuch für Kinder</p> <p>Lot 2092</p> <p><b>(Bertuch, Friedrich Justin)</b>. Bilderbuch für Kinder, enthaltend eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften ... mit einer kurzen wissenschaftlichen, und den Verstandes-Kräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet). Sammlung von ca. 120 kolorierten Kupfertafeln aus verschiedenen Bänden der Reihe. 24,5 x 20 cm. 13 Lieferumschläge d. Z. (ladiert) in Sammelschuber d. Z. (stärker berieben und beschabt) mit 2 goldgeprägten RSchildern. (Wohl Weimar, um 1800).</p> <p>Goedecke IV 1, 679, 19. Rümnn 33. Seebaß 180. Wegehaupt I, 131. Pressler 46. Gumuchian 611. Brüggemann-Evers 391 ff. (ausführlich). LKJ I, 137 (ausführlich). – Sammlung von ca. 120 kolorierten Kupfertafeln aus verschiedenen Bänden der berühmten Bilder-Encyklopädie für Kinder: Unter den sorgfältig ausgeführten und kolorierten Kupfertafeln finden sich zumeist Darstellungen von Tieren (Schlangen, Vögel, Fische, Insekten u.a.) und Pflanzen (Blumen, Früchte u. a.). Die Textblätter zweisprachig in französisch und deutsch. – Teils mit geringen Gebrauchsspuren, wenige Tafeln mit Bleistiftgekratzel.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>Result € 270 (US\$ 283)</p>
	<p><b>Beumer, Philipp Jacob</b> Der Thiergarten zu Lilienthal</p> <p>Lot 2093</p> <p><b>Beumer, Ph(ilipp) Jac(ob)</b>. Der Thiergarten zu Lilienthal. Ein unterhaltendes naturgeschichtliches Bilder- und Lesebuch für die Jugend. Neue, gänzlich umgearbeitete Auflage. 2 Bl., 44 S. Mit 12 chromolithographischen Tafeln. 20,5 x 17 cm. HLeider d. Z. (etwas stärker fleckig und berieben, neu eingebunden, Vorsätze erneuert) mit montiertem chromolithographischem OVorderumschlag. Wesel, August Bagel, (um 1850).</p> <p>Klotz (Nachtrag) 0468/45. – Entgegen der Auflagenbezeichnung wohl die einzige Ausgabe der illustrierten Tierkunde für Kinder von Jacob Philipp Beumer (1809-1885), die zurückgeht auf einen Besuch auf dem Landgut Lilienthal mit seinen zahlreichen Tieren, darunter Hühne, Gänse, Pfau, Fasan, Kühe, Ziegen, Esel,</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>After-Sales Price € 140 (US\$ 147)</p>

Schafe, Hunde, Katzen, verschiedenes Rotwild, ferner mit Darstellungen von Elephanten, Tapir, Rhinoceros, Stachelschwein, Papagei, Affen, Bär, Beutelratte, Löwe etc. – Tafel XII mit restauriertem Eckabschnitt (ohne Bildverlust). Finger- und braunfleckig.



**Beumer, Philipp Jacob**  
Neue Fabel-Bilder in schönstem Farbendruck für ...

Lot 2094

**Beumer, Ph(ilipp) Jac(ob)**. Neue Fabel-Bilder in schönstem Farbendruck für brave Kinder, erklärt durch lehrreiche Gedichte (Deckeltitel). 6 Bl. (statt 13). Mit 6 (statt 12) blattgroßen chromolithographischen Tafeln. 15,5 x 21 cm. Neuerer Pappband mit montiertem chromolithographischem Oumschlag in moderner HLeinen-Decke. (Wesel, August Bagel, 1870).

Klotz I, 468/23. – Einzige Ausgabe des Anschauungsbilderbuchs. Behandelt u. a. "Rabe", "Knabe und Kätzchen", "Magd und Kuh" und "Knabe und Schneemann". Die Bilder ""Mädchen und Ruthe" sowie "Knabe und Biene" ohne Textblatt. Der KVK weist nur ein Exemplar in der Berliner Stabi nach. – Es fehlen der Titel und sechs Tafeln mit den dazugehörigen Textblättern. Die Tafeln mit Abklatsch, sonst sauber und wohlherhalten.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Biegler, Fernande. - Grimm, Gebrüder**  
Märchengarten + Königsmärchen

Lot 2095

**Biegler, Fernande. - Grimm, Gebrüder u. a.** Märchengarten. Ein Kinderbuch. Zweite Auflage. 36 S. Mit illustriertem Titel und 8 Tafeln mit Illustrationen von Fernande Biegler. 24 x 31 cm. Illustrierter OHleinenband. Leipzig, A. Anton, (1922)

Vgl. Klotz 9000/1276. – Zweite Auflage der im Vorjahr veröffentlichten Märchensammlung. Enthält: Der Froschkönig, Der Schweinehirt, König Drosselbart, Däumelinchen, Schneewittchen, Die Prinzessin auf der Erbse, Die sieben Raben und Die kleine Seejungfer. – Ausgesprochen schönes und sauberes Exemplar. – **Dieselben.** Königs-Märchen. 40 S. Mit 5 montierten Farbtafeln von Fernande Biegler. 24,5 x 29,5 cm. Illustrierter OHleinen (Rückdeckel etwas fleckig). Leipzig, Verlag Deutsche Jugend C. J. Leopold, 1922. - Nicht bei Klotz. - Erste Ausgabe der seltenen Sammlung. - Sehr schönes und sauberes Exemplar.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 280 (US\$ 294)



(More Images)

**Bilibin, J. J.**  
Skaski. Sestrica Alenuska i bratec Ivanuska

Lot 2096

**Bilibin, Iwan Jakowlewitsch.** Skaski. Sestrica Alenuska i bratec Ivanuska. - Belaja utocka. (Russischer Druck: Schwesterchen Aljonuschka und Brüderchen Iwanuschka. - Das weiße Entchen). 12 S. Mit 8 farbigen Lithographien, teils in Golddruck, von Iwan Jakowlewitsch Bilibin. 32,5 x 26 cm. Illustrierter Oumschlag (Rücken etwas lädiert) in moderner HLeinen-Mappe. St. Petersburg (1903).

Schug 2732. Thieme-Becker IV, 28. Hofstätter S. 285. – Buchschmuck und Illustrationen mit starken Anklängen an Vorbilder der russischen Volkskunst. Die Illustrationen in schönen leuchtenden Farben. "Die am stärksten vereinfachten, 'modernsten' Illustrationen Bilibins" (Schug). – Anfangs und am Schluss etwas stockfleckig, sonst sauber und frisch. Wohlerhaltenes Exemplar.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 220 (US\$ 231)



**Binder, Eberhard und Elfriede**  
Sonne, weck den Igel auf. 15 Originalentwürfe i...

Lot 2097

**Binder, Eberhard und Elfriede.** "Sonne, weck den Igel auf". Originalentwürfe für das gleichnamige Kinderbuch von Alfred Könnner. 14 (13 doppelseitige und 2 einseitige) Kartons, davon 3 in Aquarellfarben und 11 in Bleistift. 30,5 x 50 bzw. 30,5 x 25 cm. (Berlin 1976).

Konvolut von originalen Entwurfszeichnungen von Eberhard (1924-1998) und Elfriede Binder (geb. 1927) für das Kinderbuch "Sonne, weck den Igel auf" von Alfred Könnners (1921-2008), die farbig aquarellierten Tafeln beziehen sich auf die Bleistiftzeichnungen und sollten höchstwahrscheinlich übereinander gedruckt werden. Beschrieben und liebevoll gestaltet wird sowohl der Winterschlaf als auch das Erwachen eines Igels. Eberhard Binder besuchte in den Jahren 1941/42 die Meisterschule des Deutschen Handwerks in Hildesheim. Von 1949 bis 1952 absolvierte er die Fachschule für angewandte Kunst in Magdeburg, ab 1955 war er als Buchillustrator und -gestalter tätig. Seinen ersten Erfolg hatte er mit der Illustration von Tom Sawyers Abenteuer. Sein Werk umfasst ca. 800 Buchillustrationen, darunter zahlreiche Kinderbücher. 1985 wurde er mit dem Nationalpreis der DDR II. Klasse für Kunst und Literatur ausgezeichnet. Der Germanist, Kunsthistoriker und Pädagoge Alfred Könnner war von 1959 bis 1986 Cheflektor des Altberliner Verlags in Ost-Berlin. – Eine Pergamindecke mit Korrekturen in Bleistift, mehrere Kartons mit Anmerkungen des Lektors und des Verlegers. Titeltex und Vignette auf den einseitigen Karton montiert, die Kartons mit den Aquarellzeichnungen am Rand verstärkt, vereinzelte Farbwischer. Wenige Gebrauchsspuren, kleine Rostspur durch Büroklammer, kaum Säurespuren.

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Result € 300 (US\$ 315)



**Blobel, Oscar**  
Klein Herta's Weihnachtstraum

Lot 2098

**Blobel, Oscar.** Klein Herta's Weihnachtstraum. Ein Wintermärchen aus den Bergen. 13 Bl. Mit 11 chromolithographischen Tafeln von Hugo Grimm. 30,5 x 23,5 cm Farbige illustrierter OHleinenband (nur gering berieben). Nürnberg, Theodor Stroefel, (1911).

Nicht bei Klotz. – Einzige Ausgabe der wohl einzigen Kinderbuchveröffentlichung des aus dem polnischen Zawada stammenden Oscar Blobel (1861-1932). Die Illustrationen schuf der österreichische Maler Hugo Grimm (1866-1944), der ab 1911 märchenhafte Landschaften im Stil der Romantik zeichnete. – Sehr schönes und frisches Exemplar.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 280 (US\$ 294)



**Bohny, Nikolaus**  
Neues Bilderbuch

Lot 2099

**Bohny, Nikolaus.** Neues Bilderbuch (Deckeltitel). (Anleitung zum Anschauen, Denken, Rechnen und

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

Sprechen für Kinder von 2 1/2 bis 7 Jahren, zum Gebrauch in Familien, Kleinkinderschulen, Taubstummen-Anstalten etc.). Ohne Titel und 5 S. Text. Mit 36 (statt 37, davon 35 koloriert) lithographischen Tafeln. 27 x 33,5 cm. Illustrierter OHlederband (stark berieben und beschabt, die lithographischer Vorderdeckelillustration mit Fehlstelle). (Stuttgart und Esslingen, Schreiber und Schill, 1848).

Wegehaupt III, 381. Rümman, Kinderbücher 53. – Wohl die erste Ausgabe des prächtigen Anschauungslehrbuchs. "Das Bilderbuch dient der 'Anschauung der Zahlen-, Form- und Maßverhältnisse verbunden mit der Sprache'" (Wegehaupt). Jede der auf festem Karton gedruckten Tafeln ist in zwei oder drei Reihen aufgeteilt und mit verschiedenen Zählaufgaben und Sachfragen versehen, damit die den Kindern aus ihrer Umwelt bekannten Gegenstände benannt, gezählt und beschrieben werden können. Unter jeder Reihe steht ein lithographischer Text mit der Aufgabenstellung. Das Elementarbuch des Basler Lehrers Nikolaus Bohny stützt sich bewusst auf die Tradition von Pestalozzis *Buch für die Mütter*. – Es fehlt die Tafel Nr. 17, die nicht kolorierte Tafel Nr. 37 ist verso auf die Tafel Nr. 35 montiert. Block aus der Bindung gelöst, die Tafeln zumeist lose. Stärker fingerfleckig, sonst jedoch ordentlich und nur vereinzelt mit restaurierten Lasuren.



**Braun-Fock, Beatrice**  
Zehn kleine Negerbuben

Lot 2100

**Braun-Fock, Beatrice.** Zehn kleine Negerbuben. 10 Bl. 21,5 x 27,5 cm. Farblich illustrierter OHalbleinenband (im oberen Rand etwas lädiert). Mainz, Josef Scholz, (um 1930).

LKJ I, 200. Drei Köpfe mit Transparentstreifen verstärkt, teils leicht fingerfleckig. – Dabei: **August Kopisch.** Die Heinzelmännchen. 10 Bl. mit Illustrationen von Beatrice Braun-Fock. Ebenda (um 1960). - Schönes Exemplar.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)

... 26 27 28 29 **30** 31 32 33 34 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 27 28 29 30 **31** 32 33 34 35 ... 68



Main Image	Description	Status
 <a href="#">(More Images)</a>	<p><b>Breitschwert, Wilhem</b> Das wunderbare Bilderbuch</p> <p>Lot 2101</p> <p><i>Klappbilderbuch</i> <b>(Breitschwert, Wilhem)</b>. Das wunderbare Bilderbuch. Ein Festgeschenk voll komischer Sachen, zum Staunen und Lachen für kleine Kinder. Ohne Titel. Mit 11 (statt 12) chromolithographischen Tafeln mit aufklappbarem Bildteil von Christian Votteler. 28,5 x 22 cm. Lose Blatt in moderner HLeinen-Decke. (Stuttgart, Julius Hoffmann, um 1865).</p> <p>Wegehaupt II, 420. – Sehr seltenes Verwandlungsbilderbuch. Jede der Farbdrucktafeln ist mit einem aufklappbarem Bildteil versehen, der beim Umschlagen die Bilderzählung fortsetzt. Vorhanden sind folgende Bildgeschichten: "Der Traum des Lehrjungen", "Heute roth, morgen todt", "Auf dem Fischmarkt", "Das Pulverfass" (ohne die Bilderklappe), "Die gestörte Kaffee-Visite", "Die kleinen Näscher", "Der Geburtstag", "Menagerie" (mit Eckabriss inkl. etwas Bildverlust), "Der kühne Luftschiffer", "Die verunglückte Schlittenparthie", "Weihnachts-Abend" (mit Eckabriss ohne Bildverlust). Mit entsprechendem Erzähltext in Versform im unteren Rand. – Es fehlen der Titel und eine der Tafeln. Fingerfleckig, aus der Bindung gelöst und mit leichten Randleasuren, zwei Tafeln mit Eckabriss. Bis auf eine fehlende Klappe alle Bildteile vorhanden und bespielbar. - Selten.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Bromberger, Otto</b> Hocus-Pocus! Ein lustiges Verwandlungs-Bilderbuch</p> <p>Lot 2102</p> <p><i>Verwandlungsbilderbuch</i> <b>Bromberger, Otto</b>. Hocus-Pocus! Ein lustiges Verwandlungs-Bilderbuch (Deckeltitel). 6 beidseitig bedruckte und dreigeteilte Bl. mit chromolithographischen Abbildungen. 30,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter OHeinenband (stärker fleckig und berieben). Duisburg, J. A. Steinkamp, (um 1900).</p> <p>Vgl. Ries 450. – Erste Ausgabe des sehr seltenen Klappbilderbuchs des Malers und Illustrators Otto Bromberger (1862-1943), der in München lebte und als Mitarbeiter bei den <i>Fliegenden Blättern</i> und den <i>Meggendorfer Blättern</i> war. Jedes der beidseitig bedruckten Blatt ist horizontal zwei Mal durchgeschnitten, so dass sich eine Vielzahl an amüsanten Verwandlungsmöglichkeiten für die Figuren ergibt, u. a. Galgenvogel, Schornsteinfeger, Kraftmensch oder Clown. – Etwas stärker fingerfleckig, das untere Blattsegment lose.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 250 (US\$ 262)</p>
 <a href="#">(Extra Images)</a>	<p><b>Bülow, Karl von</b> Anemone. Eine Frühlingsgeschichte</p> <p>Lot 2103</p> <p><i>Handkoloriertes Manuskript</i> <b>Bülow, K(arl) von</b>. Anemone. Eine Frühlingsgeschichte (Deckeltitel). Folge von 8 kalligraphischen Blatt mit handkolorierten Illustrationen. 29,5 x 23,5 cm. Lose Blatt in handkolorierter Papp-Mappe (etwas stärker fleckig und mit Gebrauchsspuren) mit hs. Deckeltitel. Um 1910.</p> <p>In nur sehr wenigen Exemplaren, als Manuskript mit kalligraphischem Text und handkolorierten Illustrationen hergestelltes Bilderbuch im Jugendstil. Erzählt wird in einfühlsamen Versen das herzerreißende Schicksal einer anthropomorphen Anemone, die, "soeben erst vom Frühling hingestellt", in ihrer kindlichen Neugier die Welt um sich herum entdeckt. Schließlich wird sie von einer Menschenhand gepflückt und endet als Zierde in einem Knopfloch, von wo sie nach kurzer Zeit wieder auf die Erde fällt und verwelkt: "Noch einen tiefen Seufzer 'ach mein Wald./ Dann sinkt die Sonne und ihr wird so kalt/ Und als am Himmel bleicht das Abendrot/ Da war die kleine Anemone tot." – Gering fingerfleckig, sonst wohlhalten.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>Caspari, Gertrud</b> Anschauungs- und Darstellungsbuch</p> <p>Lot 2104</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p><b>Result € 100 (US\$ 105)</b></p>



**Caspari, Gertrud.** Anschauungs- und Darstellungsbuch. Auf dem Lande. 2. Auflage. 6.-10. Tausend. 40 S. Mit 30 fast blattgroßen farbigen Illustrationen und mehreren farbigen Textillustrationen. 35,5 x 26,5 cm. Farbige illustrierter OHalbleinenband (etwas fleckig und berieben, Ecken und Kapitale bestoßen). Leipzig, Alfred Hahn, (1911).

Doderer I, 246f. Katalog Villa Stuck II, 150. Neubert 11.2. – Zweite Ausgabe des berühmten Beschäftigungsbuches mit realistischen Darstellungen des täglichen Lebens, die kollationsgleiche erste Ausgabe erschien ebenda 1909. Die Illustrationen zeigen - teils in der Art von Ausschneidebogen - Haustiere, Autos, Eisenbahnen, Schiffe etc. Die Einstecktasche im hinteren Innenspiegel enthält Bastelmaterial, das jedoch bespielt wurde und hier lediglich fragmentarisch vorhanden ist. Die späteren vier Ausgaben (1924 bis 1930) erschienen dann ohne Bastelmaterial. – Nur vereinzelt minimal fleckig. Schönes und sauberes Exemplar, beiliegend ein Ausschnitt des OSchutzumschlags mit Verlagsanzeigen.



**Caspari, Gertrud**  
Fürs Kinderherz - Humor und Scherz

Lot 2105

**Caspari, Gertrud.** Fürs Kinderherz - Humor und Scherz. 5 Bl. Mit Farbillustrationen. 31 x 22 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (berieben, Kanten auch beschabt, Rücken und Rückdeckel erneuert). (Fürth, G. Lowensohn, um 1920).

Neubert 12.3.1. – Seltene einzige Ausgabe, eine Auswahl aus Casparis um 1909 erschienenen Bilderbuch *Spiel und Scherz und ein wenig Schmerz*, hier allerdings mit geänderten Versen. Die fünf Blatt aus unzerreißbarem Karton sowie die beiden auf die Innenspiegel montierten Blatt zeigen die Illustrationen "Ein Unglück", "Abendreigen nach dem Regen", "Angsthase", "Im Zirkus", "Am Teiche", "Enterich", "Puppenmütterchen", "Im Kutschwagen", "Gans", "Hampelmann", "Abendlied" und "Seifenblasen". Mit der Verlagsnummer 2273 auf dem Vorderdeckel. – Etwas fingerfleckig, im Rand auch gebräunt, die ersten zwei Blatt mit unauffälligem Gekritzeln in Kopierstift, die Falze verstärkt.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 260 (US\$ 273)



**Caspari, Gertrud**  
(Hansi verreist (3 Orig.-Illustrationen))

Lot 2106

**Caspari, Gertrud. - Meyer-Frommhold, Carl.** (Hansi verreist. Erlebnisse eines kleinen Jungen). 2 signierte Orig.-Wachskreidezeichnungen und 1 farbige Orig.-Gouache von Gertrud Caspari. Zwischen ca. 23,5 x 16 cm bzw. 20 x 17 cm. 1931.

Vgl. Klotz 4642/4. – Drei Originalentwürfe Casparis zum Kinderbuch *Hansi verreist*, das 1932 bei Enßlin & Laiblin in der Reihe "Bunte Bücher" als Nr. 156 erschien. Die Zeichnungen bezeugen ihre ausdrucksstarke Arbeitsweise sowie ihren sicheren Duktus. Das leuchtende und frische Kolorit der Gouache bezieht in Verbindung mit dem gewählten Fenstermotiv den Betrachter in die dargestellte Situation mit ein und lässt ihn zum Zuschauer werden. Im Folgejahr erschien ein Fortsetzungsteil unter dem Titel *Hansis erster Ferientag* (vgl. Klotz 4642/5). – Wohlerhalten. Nur wenige Korrekturen mit Deckweiß. Ansatzweise ist noch die Bleistiftvorzeichnung zu erkennen. Alle drei Entwürfe sind mit Anmerkungen versehen, jedoch ohne Beeinträchtigung der Darstellung. – Beiliegend ein Andruck der Gouache.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 380 (US\$ 399)



**Chrzescinski, Paul**  
Die Geschichte von den 3 bunten Männern

Lot 2107

**(Chrzescinski, Paul).** Die Geschichte von den 3 bunten Männern von Kreki (Pseudonym). 15 Bl. Mit 14 farbigen Textillustrationen. 28 x 21 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (fleckig und berieben). (Berlin, Alfred Metzner, 1940).

Klotz II, 3700/2. Vgl. Schug 803 und 805. – Einzige Ausgabe. Der Text in Sütterlin. – Nur gering stockfleckig, Innengelenke etwas schwach und angeplatzt. Sonst sauber und wohlerhalten.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Comenius, Johann Amos**  
Orbis sensualium pictus quadrilinguis emendatus

Lot 2108

**Comenius, J(ohann) Amos.** Orbis sensualium pictus quadrilinguis emendatus. 603 S., 144 Bl. (Index). Mit Holzschnitt-Titelvignette und sehr zahlreichen Textholzschnitten. 17 x 10 cm. Pergament d. Z. (stärker fleckig und berieben, Rücken mit Fehlstelle) mit hs. RTitel. Nürnberg, Martin Endter, 1707.

Pilz 63. Rammensee 319. – Fünfundvierzigste deutsche Ausgabe des maßgeblichen Lehrbuchs für Kinder und Jugendliche, das noch bis in das 19. Jahrhundert hinein große Verbreitung fand. Mit viersprachigem Paralleltext (Deutsch, Latein, Italienisch, Französisch), umfangreichem Register und zahlreichen didaktischen Textholzschnitten. – Innenspiegel mit hs. Besitzeintrag, S. 17 mit halbem Seitenausschnitt, die Drehscheibe mit Kleber befestigt, mit Wurmspur im hinteren Drittel. Die letzten Lagen aus der Bindung gelöst. Etwas gebräunt und braunfleckig.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

After-Sales Price  
€ 180 (US\$ 189)



**Müller, Adelbert**  
Des Johann Amos Comenius Orbis Pictus

Lot 2109

*Der Orbis Pictus im neuen Gewand*

**Comenius, Johann Amos. - Müller, Adelbert.** Des Johann Amos Comenius Orbis Pictus, auf Veranlassung der ursprünglichen Verlagshandlung von mehreren Jugendfreunden neu bearbeitet, und herausgegeben von Adelbert Müller. Teil I (von 2). X, 48 S. Mit 140 nummerierten Abbildungen auf 18 kolorierten Kupfertafeln von Geuder. 20 x 11,5 cm. Illustrierter OPappband (etwas stärker berieben, Rücken teils lädiert, etwas bestoßen und fleckig, VDeckel etwas gelockert) in moderner Pappdecke. Nürnberg, Johann Andreas. Endter, 1835.

Brüggemann II 558. Pilz S. 370. Rammensee 333. Schug 1192. Stuck-Villa I 83. – Der erste Teil des neuartigen *Orbis pictus*, der das "Bilderbuch" mit den Tafeln enthält (Teil II enthält das dazugehörige

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

belehrende "Lesebuch" ohne Tafeln). Dargestellt sind mehr als 400 Gegenstände aus der Natur- und Kunstwelt mit deren Erklärung in deutscher, lateinischer, französischer und italienischer Sprache. Pilz weist auf den irreführenden Titel der Bändchen hin. Entgegen eines umgearbeiteten Neudruckes des Comenischen *Orbis Pictus* liegt mit diesem Werk eine Neugestaltung vor, die auf dem enzyklopädischen Charakter des *Orbis Pictus* beruht, jedoch dem Zeitgeist angepasst ist und eine Affinität zu dem von Gailer in den 1830er gestalteten *Orbis Pictus* aufweist, der für geraume Zeit in der Anlage und Bildgestaltung vorbildhaft wirkte. Der wesentliche Unterschied des vorliegenden Titels zu Comenius' oder auch Gailers *Orbis Pictus* stellt die Differenzierung nach Altersgruppen dar. Wendet sich der zweite Teil doch explizit an "erwachsenere Knaben und Mädchen" - zumal ohne weitere Abbildungen, während der erste Teil die Bilder enthält, die nach Bertuch'scher Auffassung das Erinnerungsvermögen unterstützen und gleichzeitig Freude bereiten sollen. Pilz verweist auf die Illustratoren, bei denen es sich um Hans oder Georg Friedrich Geuder handeln könnte (vgl. auch die Übernahme bei Schug). Wesentlich in der Gestaltung und Durchführung der Tafeln ist die Klarheit in der formalen Gestaltung bei gleichzeitig hohem künstlerischen Ausdruck. Die Tafeln wurden sehr sorgfältig koloriert und sind sehr frisch in den Farben erhalten. Die Darstellungen aus den verschiedensten Bereichen zeigen u. a. Unwetter, Überschwemmungen, geologische Formationen, Mineralien, Abbildungen aus dem Tierreich, Theater, Land- und Forstwirtschaft, Märkte. Im (hier nicht vorhandenen) Teil II wurde besonderer Wert auf naturwissenschaftliche und technologische Erläuterungen gelegt. – Vorderes Innengelenk schwach, Buchblock mittig gebrochen. Leicht finger- bzw. braunfleckig, Tafel XII mit minimalen Läsuren im oberen Rand.



### Des Kindes erste Bilderschau

Zwölf Darstellungen aus dem Tierleben

Lot 2110

**Des Kindes erste Bilderschau.** Zwölf Darstellungen aus dem Tierleben. 12 kolorierte Holzstichtafeln mit umseitigem Text. 30 x 23,5 cm. Farblich kolorierter OHleinenband (etwas stockfleckig und berieben) in moderner HLeinen-Decke. O. O., Dr. u. J. (um 1870).

Seltene Anschauungs-Bilderbuch über das Leben auf dem Land, auf unzerreißbaren Kartonblättern. – Etwas stockfleckig. Bindung gebrochen.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

**After-Sales Price**  
**€ 140 (US\$ 147)**

... 27 28 29 30 **31** 32 33 34 35 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 28 29 30 31 **32** 33 34 35 36 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Dielitz, Karl</b> Aesop's levnet</p> <p>Lot 2111</p> <p><b>Dielitz, Karl.</b> Aesop's levnet. Bearbeitet für Ungdommen. 100 S. Mit 6 kolorierten Kupfertafeln. 14 x 11 cm. OPappband (etwas fleckig, berieben und bestoßen, Rückenbezug mit Fehlstellen). Kopenhagen, C. Steen, 1844.</p> <p>Dänische Ausgabe der von Dielitz für die Jugend nacherzählten Lebensgeschichte Aesops. – Etwas stockfleckig, sonst wohl erhalten.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 190 (US\$ 199)</p>
	<p><b>Dorn, Else</b> Geburtstagsfreuden von kleinen Leuten!</p> <p>Lot 2112</p> <p><b>Dorn, Else.</b> Geburtstagsfreuden von kleinen Leuten! 10 Bl. Mit einigen Textillustrationen (8 farbig und ganzseitig) von Ragnild Willerup. 23,5 x 32 cm. Farbig illustrierter OHleinenband (Ecken bestoßen, Kanten berieben). O. O., Dr. u. J. (um 1930).</p> <p>Nicht bei Klotz. – Seltene einzige deutsche Ausgabe des farbenfroh gestalteten Geburtstagsbuches. Die Illustrationen schuf die aus dem dänischen Fredericia stammende Künstlerin Ragnild Willerup (geb. 1897), die dänische Originalausgabe erschien 1925 unter dem Titel <i>Fadsetsldagen</i>. – Gelenke etwas schwach, teils im Bug und an den Rändern hinterlegt. Leicht fingerfleckig.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Enßlin &amp; Laiblin</b> Konvolut</p> <p>Lot 2113</p> <p><b>Enßlin &amp; Laiblin.</b> Konvolut von 52 Orig.-Entwürfen und 11 Andrucken für Einbände und Textillustrationen der Kinder- und Jugendbuchreihe "Bunte Bücher". Farbige Gouachen, Tuschkupferzeichnungen auf Papier bzw. Andrucke. Zwischen ca. 23 x 18 und 29 x 22 cm. 1900-1935.</p> <p>Konvolut mit originalen Illustrationsentwürfen verschiedener Künstler, die für den Reutlinger Verlag Enßlin und Laiblin arbeiteten. Die Tafeln sind nicht nur interessante Zeugnisse der Jugendbuchillustration vom Jugendstil bis zum Art Deco, sondern auch seltene Originale oft nur wenig erforschter Künstler - und geben nicht zuletzt auch wichtige Hinweise zur Datierung von Büchern um die Jahrhundertwende sowie zur Verlagsgeschichte von Enßlin &amp; Laiblin. Vorhanden sind u. a. Entwürfe für die Einbandtitel der Werke von:</p> <p><b>Adolf Wagner:</b> Illustrationen zu Theodor Storms "Die Söhne des Senators", Nr. 151 (o. J.). 4 Tuschezeichnungen auf Karton, davon 1 kolorierte Gouache, dazu 1 Andruck der Gouache. - <b>Derselbe:</b> Illustrationen zu Edmund Höfers "Rolof der Rekrut", Nr. 143, um 1918. 5 Tuschezeichnungen, davon 1 kolorierte Gouache. - <b>Derselbe:</b> Illustrationen zu August Kopischs "Die Entdeckung der blauen Grotte von Capri", Nr. 137 (o. J.). 4 Tuschezeichnungen, 1 kolorierte Gouache und 2 farbige Andrucke. - <b>Derselbe:</b> Illustrationen zu Wilhelm Heinrich von Riehls "Der Stadtpfeifer", Nr. 152 (o. J.). 1 farbige Gouache und 1 Andruck. - <b>E. O. Bercht:</b> Illustrationen zu Friedrichs Schillers "Wilhelm Tell", Nr. 169 (o. J.). 3 Tuschezeichnungen, 1 farbige Gouache, 1 Andruck. - <b>Alexander von Volborth:</b> Illustrationen zu Max Dauthendey's "Deutscher Erfindergeist", Nr. 247 (1936). 2 Tuschezeichnungen, 1 farbige Gouache. - <b>Maria Hohneck:</b> Illustrationen zu "Elsi, die seltsame Magd", Nr. 156 (1925). 3 Tuschezeichnungen, 1 kolorierte Gouache, 1 Andruck. - <b>Dieselbe:</b> Illustrationen zu Theodor Mügges "Sam Wiebe", Nr. 160 (o. J.). 3 Tuschezeichnungen, 1 farbige Gouache, 1 farbiger Andruck. - <b>Karl Mühlmeister:</b> Illustrationen zu Ludwig Anzengrubers "Unter schwerer Anklage, Nr. 144 (1927). 4 Tuschezeichnungen, 1 farbige Gouache, 1 Andruck. - <b>Derselbe:</b> Illustrationen zu Luise Algenstaedts "Freigäste", Nr. 145 (1925). 3 Tuschezeichnungen, 1 kolorierte Gouache, 1 Andruck. - <b>Franz Müller-Münster:</b> Illustrationen zu Friedrich Gerstäckers "Der Schiffszimmermann", 153 (1930). 4 Tuschezeichnungen, 2 farbige Gouachen, 1 Andruck. - <b>Derselbe:</b> Illustrationen zu Josef Pontens "Die Franzosen zerstörten Speyer", Nr. 251 (ca. 1930). 2 Tuschezeichnungen, 1 farbige Gouache, 1 Andruck. - <b>Richard Sapper:</b> Illustrationen zu Walter Nohls "Hans Sachs", Nr. 249 (1936). 2 Tuschezeichnungen, 1 farbige Gouache. – Insgesamt wohl erhalten, die Tuschezeichnungen mit minimalen Korrekturen mit Deckweiß. Ebenso wie diese sind auch die in leuchtenden Farben kolorierten Gouachen teilweise in der Darstellung monogrammiert. Die Blätter weisen</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 945)</p> <p>After-Sales Price € 600 (US\$ 630)</p>

an wenigen Stellen kleine Stecknadellöcher auf, fast durchgehend mit Bleistiftnmerkungen ohne Beeinträchtigung der Darstellung.

**Eyth, Heinrich**  
Bilder Buch zum Nachzeichnen

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Lot 2114

Result € 80 (US\$ 84)

**Eyth, H(einrich).** Bilder Buch zum Nachzeichnen. Kindliche Bilder aus einfachen Strichen mit Versen und Sprüchen. Erdacht und gemacht und der Jugend geweiht. Zweite Auflage. 10 Bl. Mit einigen Farbillustrationen von Heinrich Eyth. 27,5 x 20 cm. Farbige illustrierter OHeinenband. Esslingen und München, J. F. Schreiber, (1904).

Vgl. Klotz I, 1361/1. – Zweite Auflage des zuerst 1898 erschienenen Bilderbuchs mit Vorlagen zum Nachzeichnen, der einzigen bei Klotz verzeichneten Veröffentlichung des Karlsruher Pädagogen und Zeichners Heinrich Eyth (1851-1925). Die jeweiligen Themen, z. B. Haus, Apfel, Segelboot, Fenster, Fahrrad, Elefant, Segelschiff, Storch etc. sind in schönen chromolithographierten Abbildungen dargestellt, daneben werden die Strukturen der Bilder, vorgezeichnet in einfachen Strichen, in hübschen Versen erklärt. "Haus und Apfel, Has' und Hund / Zeichnen wir hier kunterbunt / Zeichnen alles freier Hand / Einfach, aber mit Verstand". – Buchblock sauber aus der Bindung gelöst, Titel und Vorsatz mit Geschenkwidmung. Sont sauber und wohl erhalten, ohne Läsuren.



**Fabler**  
og Fortaellinger for Born

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Lot 2115

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)

**Fabler og Fortaellinger for Born.** Tredie Oplag. 32 S. Mit 5 kolorierten lithographischen Tafeln. 17,5 x 14 cm. HLeinen d. Z. (Rücken mit Schabspuren). Kopenhagen, C. G. Iversen, (um 1855).

Sammlung von illustrierten Tiergeschichten. – Teils etwas stärker stockfleckig.



**Falke, Gustav**  
Zwei lustige Seeleute

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2116

Result € 220 (US\$ 231)

**Falke, Gustav.** Zwei lustige Seeleute. 36. Mit 16 pochoirkolorierten blattgroßen Illustrationen von Stewart Orr. 25 x 34,5 cm. Farbige illustrierter OHeinenband (fleckig und berieben, Kanten und Ecken etwas beschabt bzw. bestoßen). Köln, Hermann und Friedrich Schaffstein, (1905).

Klotz I, 1392/26. Sammlung Hobrecker 1950. LKJ I, 369. Ries 761/1. – Erste Ausgabe dieses sehr seltenen Bilderbuchs des schottischen Aquarellmalers Stewart Orr (1872-1944), der in Glasgow und auf der Insel Arran lebte. Die englische Originalausgabe erschien 1902 unter dem Titel *Two Merry Mariners. Verses by John Brymer*. Die von Gustav Falke übersetzte Fassung bildet eine der anspruchsvollsten Publikationen des Schaffstein-Verlags. Der Schüler Fritz und der Hase Hans begeben sich darin auf eine abenteuerliche Reise durch die (Tier-) Welt. – Block mehrfach gebrochen und aus der Bindung gelöst. Fl. Vorsatz mit Geschenkwidmung. Etwas finger- oder stockfleckig.



**Frisch, frank, frei! Bin auch dabei!**  
Schöne Erzählungen für artige Kinder mit bewegl...

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Lot 2117

Result € 250 (US\$ 262)

*Ziehbilderbuch*

**Frisch, frank, frei! Bin auch dabei!** Schöne Erzählungen für artige Kinder mit beweglichen Bildern. Titel und 6 chromolithographische Illustrationen mit beweglichen Bildern. 25 x 19 cm. Chromolithographischer OPappband (Rücken lädiert, etwas fleckig und berieben, Ecke am Rückdeckel mit hinterlegter Knickspur) in moderner HLeinen-Decke. O. O., Dr. u. J. (um 1885).

Nicht bei Krahe. – Bibliographisch nicht nachweisbares Ziehbilderbuch mit beweglichen Teilen. Enthält die fünf Bildergeschichten "Lenchen, die kleine Köchin", "Paul und Fido", "Der Meister in der Küche", "Philipp und Röschen" und "Karl, der kleine Gernegroß". – Fingerfleckig und mit Gebrauchsspuren, die beweglichen Teile insgesamt noch intakt, einige Kleinteile wurden restauriert bzw. ersetzt.



**Fro'hliches Treiben in Stadt und Land**  
Ein Bilderbuch für Kinder

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Lot 2118

Result € 280 (US\$ 294)

**Fro'hliches Treiben in Stadt und Land.** Ein Bilderbuch für Kinder. Titel und 9 kolorierte Kupfertafeln. 14,5 x 19,5 cm. Kolorierter illustrierter OPappband (fleckig und berieben, Rücken erneuert) in moderner HLeinen-Decke. Stuttgart und Esslingen, Schreiber und Schill, (1856).

Seltene erste Ausgabe des Anschauungsbilderbuchs mit der Folge von neun Illustrationen, die den Kindern das alltägliche Leben näher bringen sollten, jeweils mit erläuternden Versen im unteren Rand: "Der Jäger", "Der Hirte", "Die Kartoffelerndte", "Die Fischer", "Der Müller", "Der Drechsler", "Der Büttner", "Der Schmied" und "Der Weber". Ein zweiter veränderter Druck erschien ebenda 1872 mit "18 Zeichnungen nach Compositionen des Malers Joh. Voltz in No'rdlingen nebst kindlichen Reimen" (Untertitel). – Fingerfleckig.



**goldene Spiegel für die Jugend, Der**  
Tugend und Laster faßlich dargestellt in Wort u...

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Lot 2119

After-Sales Price  
€ 250 (US\$ 262)

Der **goldene Spiegel für die Jugend.** Tugend und Laster faßlich dargestellt in Wort und Bild. 14 Bl. Mit 11 (statt 12) kolorierten Kupfertafeln. 18 x 22 cm. Pappband d. Z. (stärker fleckig und berieben, Rücken mit modernem Leinenstreifen überklebt) mit montiertem lithographischem OVorderumschlag, ebenfalls koloriert, in moderner HLeinen-Decke. Nürnberg, C. H. Zeh, 1845.

Anonym erschienene, sehr seltene einzige Ausgabe der Folge mit ca. 30 szenischen Darstellungen der Tugenden Mildtätigkeit, Ehrlichkeit, Mut, Bescheidenheit, Genügsamkeit, Eintracht, Gottesfurcht, Reinlichkeit, Vorsicht, Sanftmut und Fleiß sowie den jeweils dazugehörigen Lastern in kleineren "Nebenbildern". Jede Tafel ist von einem Textblatt mit einer kurzen moralischen Erzählung begleitet. – Es

fehlt eine Tafel. Die erste Tafel (als Frontispiz) mit kleineren Randläsuren sowie vertikaler Knickpur im Bug. Insgesamt etwas fingerfleckig, die Textblätter auch stockfleckig. Vorsatz und Titel mit Besitzstempel. Das leuchtende Kolorit sorgfältig aufgetragen.

**Grieben, Jochen**  
Von fleißigen Tieren

Lot 2120

**Grieben, Jochen.** Von fleißigen Tieren. (Ein Bilderbuch). 16 Bl. Mit zahlreichen Textillustrationen und 7 blattgroßen farbigen Illustrationen. 26 x 21,5 cm. Farblich illustrierter OHleinen (Kanten etwas berieben). Berlin-Grunewald, Pestalozzi, (1929).

Nicht bei Klotz. – Recht seltenes Bilderbuch, in dem Insekten menschliche Arbeiten verrichten: Ameisen bauen Häuser, Bienen fliegen den Honig mit Flugzeugen ein, die Heuernte wird von Heuschrecken und einem Schneckengespann eingebracht, Spinnen sind in einer Dampf-Spinnerei eingespannt, Mistkäfer besorgen (wen wundert's?) die Müllabfuhr und die Glühwürmchen errichten eine Lichtanlage. – Gutes, sauberes Exemplar.

Estimate  
€ 100 (US\$ 105)

**After-Sales Price**  
**€ 70 (US\$ 73)**

... 28 29 30 31 **32** 33 34 35 36 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 29 30 31 32 **33** 34 35 36 37 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Gröger, Heribert</b> Zaubermeister Klumpedump</p> <p>Lot 2121</p> <p><b>Gröger, Heribert.</b> Zaubermeister Klumpedump. Text von Margarete Raabe. 26 S. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Johannes Gröger. 30,5 x 23,5 cm. Farblich illustrierter OHleinenband (Ecken und Kanten etwas berieben). Ostdeutsche Verlagsanstalt Breslau, (1928).</p> <p>Vgl. Klotz II, 2132/1 VII, 2132/2-6 (Nachtrag). Doderer I, 505. – Einzige Ausgabe. Sehr frühes Bilderbuch des Breslauer Komponisten und Musikpädagogen Heribert Gröger (1900-1999), der durch seine erste Kinderbuchveröffentlichung, die 1927 erschienene <i>Liederfibel</i> bekannt wurde, die auch schon in Kooperation mit seinem Bruder, dem Bilderbuchkünstler und Werbegraphiker Johannes Gröger (1906-1992) entstand. Vorgeführt werden sechs Zauberkniffe vor staunendem Kinderpublikum, jeweils unter Zuhilfenahme von ausgestanzten Partien im Textblatt, die sich beim Umblättern wie von Zauberhand mit Gegenständen füllen. Der Text in Sütterlin. – Sehr schönes und frisches Exemplar, fleckenfrei. FI. Vorsatz mit altem Besitzeintrag. - Sehr selten, kein Nachweis bei Klotz.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 240 (US\$ 252)</p>
 <a href="#">(More Images)</a>	<p><b>Gürtzig, Walter</b> Teddy im Zirkus. Originalentwürfe in Gouache</p> <p>Lot 2122</p> <p><b>Gürtzig, Erich.</b> "Teddy im Zirkus". Originalentwürfe zu Illustrationen für das gleichnamige Kinderbuch. 14 (13 Doppel-) Tafeln mit 13 (2 doppelblattgroße und 11 ganzseitigen) farbigen Gouachen und vereinzelt teilkolorierten Feder- bzw. Wachskreidezeichnungen auf Karton. 32 x 51 bzw. 32 x 30 cm. (Berlin um 1965).</p> <p>Die Entwürfe des Kinderbuchillustrators Erich Gürtzig (geb. 1912) illustrieren Walter Krumbachs (1917-1985) im Altberliner Verlag von Lucie Goszer erschienenen Kinderbuchklassiker <i>Teddy im Zirkus</i> (1966), der zu den beliebtesten Büchern der DDR gehörte und 2014 neu aufgelegt wurde. Beschrieben wird der Besuch des kleinen Jungen Fred im Zirkus, der seinen Teddy Peter an der Vorstellung mitmachen lässt. Pferde, Elefanten und Löwen gehören ebenso dazu wie ein Löwendompteur. Gürtzig studierte Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg und war ab 1949 als freischaffender Kinderbuchillustrator tätig. – Wohlerhalten. Farbenprächtige Gouachen, wenige Farbwischer. Die Pergaminpapierdecken vereinzelt gering eingerissen, leicht wellig. Die mit Schreibmaschine verfassten Texte sind auf Papier neben die Federzeichnungen montiert.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p>Result € 900 (US\$ 945)</p>
	<p><b>Haerberlin, Karl</b> Les surprises ou le bien et le mal</p> <p>Lot 2123</p> <p><i>Verwandlungsbilderbuch</i> <b>(Haerberlin, Karl).</b> Les surprises ou le bien et le mal. Livre d'images. 2 Bl. Mit 6 chromolithographischen Tafeln (mehrmals durchschnitten und mit 6 weiteren Farbtafeln jalousieartig unterlegt) mit Ziehmechanismus. 36,5 x 27,5 cm. Farblich illustrierter OHleinenband (fleckig, berieben und bestoßen, Ecken etwas stärker beschabt). Paris, Nouvelle librairie de la jeunesse, (um 1890).</p> <p>Vgl. Krahe 113. – Jedes der sechs Jalousiebilder besteht aus vier Lamellen, die sich durch den Ziehmechanismus auffächern lassen, so dass ein zweites Bild zum Vorschein kommt. – Leicht stockfleckig und schwach gebräunt, der untere Rand mit dem Ziehmechanismus teils mit kleineren Einrissen, insgesamt wohlerhalten. Alle Ziehmechanismen intakt, die Tafeln farbfriech.</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.575)</p> <p>Result € 1.300 (US\$ 1.365)</p>
	<p><b>Heller, Lore</b> Der Spielzeugschrank</p> <p>Lot 2124</p> <p><b>Heller, Lore.</b> Der Spielzeugschrank. Ein Bilderbuch für Kleine und Grosse. 8 Bl. Mit einigen chromolithographischen Illustrationen von Lore Heller. 19 x 24 cm. Farblich illustrierte OBroschur (etwas</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>

fleckig und berieben, mit minimalen Randknicken) in moderner HLeinen-Decke. Weimar, Werden und Wirken, 1948.

Mück 5826 – Einzige Ausgabe eines Bilderbuchs, das nach dem Krieg erste neue künstlerische Ansätze erkennen läßt: "Modern war auch das viel bescheidener auftretende Spielzeugbuch von Lore Heller" (Steinlein/Strobel Kramer Sp. 838) - im Gegensatz zu Michels *Spielzeugdorf*. Die Illustrationen beruhen auf Anregung und ersten Spielzeugentwürfen von Eva Godt und Hilde Hecker (siehe Schlussblatt). Die die Bilder begleitenden Reime stammen von Erika Hoffmann. – Leicht knickspurig, papierbedingt schwach gebräunt.



**historiske Dyr, De**  
Ester det Franske ved H. A.

Lot 2125

De **historiske Dyr**. Ester det Franske ved H. A. 144 S. Mit lithographischem Titel und 7 lithographischen Tafeln. 17,5 x 11,5 cm. Blindgeprägter Leinenband d. Z. mit goldgeprägtem RTitel. Kopenhagen, Jacob Lund, 1855.

Einzige Ausgabe dieser kleinen Sammlung von historischen Erzählungen. – Lithographischer Titel im unteren Bug gelöst, sonst nur gering fingerfleckig und wohl erhalten.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

**After-Sales Price**  
€ 80 (US\$ 84)



**Hochstetter, Gustav**  
Das Volk steht auf

Lot 2126

**Hochstetter, Gustav**. Das Volk steht auf. Deutsche Verse und Bilder für deutsche Kinder (Umschlagtitel). 4 Bl. Mit Farbillustrationen von Paule Simmel. 31 x 24 cm. Illustrierte OBroschur (fleckig und berieben, mit kleineren Randläsuren, Rücken innen verstärkt). Duisburg, J. A. Steinkamp, (1914).

Erste Ausgabe des Bilderbuchs mit karikierenden und teils derben Illustrationen im Zeitgeist. Gleich die erste Seite zeigt einen Professor mit seinem Naturalienkabinett mit ausgestopften Tieren, im nächsten Bild schießt er als deutscher Soldat mit Pickelhaube einen französischen Infanteristen vom Baum und ruft aus: "So soll's sein: Der Kerl kommt in die Sammlung 'rein!'" – Seiten lose und stärker fingerfleckig, im Bug teils mit Einrissen.

Estimate  
€ 240 (US\$ 252)

**Result € 130 (US\$ 136)**



**Hoffmann, Heinrich**  
Der Struwwelpeter (1885)

Lot 2127

**Hoffmann, Heinrich**. Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder. 25 Bl. Mit zahlreichen kolorierten Holzstich-Illustrationen. 25 x 18,5 cm. HLeinen d. Z. Frankfurt, Literarische Anstalt, (um 1885).

Brüggemann 372. Doderer I, 558. – Spätere, wohl um 1885 erschienene Ausgabe, hinter dem Titel mit dem eingeschalteten Jubiläumsblatt zur hundersten Auflage, das den Auflagen seit 1876 beigegeben wurde. Enthält 25 einseitig mit kolorierten Holzschnitten bedruckte Blätter. Seit 1858 erschien der *Struwwelpeter* mit Holzstich-Illustrationen, um höhere Auflagen ermöglichen zu können. Die ersten Auflagen waren noch mit lithographischen Illustrationen ausgestattet. – Etwas fingerfleckig und teils leicht knickspurig, sonst von guter Erhaltung. Exemplar ohne die üblichen Papierläsuren und stärkeren Lesespuren.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

**After-Sales Price**  
€ 180 (US\$ 189)



**Hoffmann, Heinrich**  
König Nußknacker und der arme Reinhold

Lot 2128

**Hoffmann, Heinrich**. König Nußknacker und der arme Reinhold. Ein Kindermärchen in Bildern. 31 S. (das letzte fehlende Blatt aus einer späteren Ausgabe ergänzt). Mit 33 (statt 34) kolorierten Holzschnitten. 25,5 x 19 cm. Moderner HLeinenband mit montiertem Deckeltitel. Frankfurt, Literarische Anstalt (J. Rütten, Druck von C. Krebs-Schmitt), o. J. (um 1856?).

Klotz II, 2780/18. Wegehaupt II, 1593. Rümman, Kinderbücher 179. Pressler 108. Seebaß II, 877. – Sehr frühe, noch handkolorierte Ausgabe seines Weihnachtsmärchens, dem zweiten Bilderbuch Heinrich Hoffmanns, das zuerst 1851 erschien. "Die Freude der Kinder an Märchenwundern ist bekannt; nun meinte ich, es wäre doch noch geeigneter, wenn man, statt die jungen Gemüter in ein fremdes unbegreifliches Land der Feen, der Zauberer und der Ungeheuer zu führen, die Märchenwelt herunter in die den Kindern vertraute Spielsachenwelt der Kinderstube zu bringen versuchte." (Hoffmann, zitiert nach Wegehaupt). – Das fehlende letzte Blatt 32 aus einer späteren Ausgabe ergänzt. Titel mit resaturiertem Eckabriss, etwas stärker fleckig, im Bug verstärkt sowie mit blassem Geschenkvermerk in Kopierstift in der oberen Ecke (minimal beschnitten). Insgesamt etwas finger- und braun bzw. tintenfleckig, stellenweise mit kleinen, teils hinterlegten Randeinrissen sowie schwachen Knickspuren. Exemplar ohne die häufig deutlichen Lesespuren und Papierläsuren.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

**After-Sales Price**  
€ 180 (US\$ 189)



**Hoffmann, Emil**  
Lieder, die ich meiner Puppe singe

Lot 2129

**Hoffmann, Emil**. Lieder, die ich meiner Puppe singe. Ein neues Bilderbuch. Für Klavier und Singstimme. 14 Bl. Notentext. Mit 14 chromolithographischen Illustrationen auf Tafeln von Marianne Frimberger. 24,5 x 24 cm. Farblich illustrierter OHeinenband (berieben). Stuttgart, Ferdinand Carl Loewe, (1913).

Schug 549. – Erste Ausgabe, erschien im selben Jahr auch unter dem Titel *Meine liebe kleine Puppe*. Die Gedichte zu den Farbtafeln stammen von Tonina Gerstner-Starnfeld. "Die farbenprächtigen Bilder von Marianne Frimberger erscheinen besonders reizvoll durch die präzise Darstellung von Interieur-Szenen: Hier wird das Mobiliar und die Mode der Wiener Stilkunst um 1900 in typischen Beispielen vorgestellt" (Schug). – Etwas finger- und braunfleckig, Titel mit geschlossenem Einriß im Bug sowie mit hs. Besitzeintrag, Vorsätze erneuert. Sonst wohl erhalten, der Druck auf festem Papier.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

**Result € 140 (US\$ 147)**

**Holst, Adolf**  
Allerlei Hopsala

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)



Lot 2130

Result € 80 (US\$ 84)

**Holst, Adolf.** Allerlei Hopsala. Ein lustiges Bilderbuch. 2. Auflage. 5.-8. Tausend. 32 S. Mit zahlreichen chromolithographischen Illustrationen von Else Wenz-Viëtor. 30 x 22,5 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (etwas fleckig und berieben). Leipzig, Alfred Hahn, (um 1910).

Vgl. Klotz II, 2869/57 (Dritte Auflage). – Zweite Ausgabe der 25 reizend illustrierten und mit Versen begleiteten Kindergeschichten, u. a. mit Titeln wie "Mausmaus", "Der Milchregen", "Der Brezel-Bäcker", "Die pfiffigen Mäuse", "Huckepack", "Weihnachtszucker" oder "Im Napfkuchenhaus". – Papierbedingt regelmäßig schwach gebräunt, sonst wohlerhalten. Fl. Vorsatz mit Geschenkwidmung von 1924.

... 29 30 31 32 **33** 34 35 36 37 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 30 31 32 33 **34** 35 36 37 38 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Im Puppenlande</b> Panorama mit beweglichen Bildern</p> <p>Lot 2131</p> <p><b>Im Puppenlande.</b> Panorama mit beweglichen Bildern (Deckeltitel). Leporello mit 4 chromolithographischen Segmenten und 14 (statt 15) Pappfiguren. 27 x 30,5 cm. Farblich illustrierter OPappband (etwas fleckig und berieben, Einstecklasche auf dem Rückdeckel etwas lädiert) in moderner HLeinen-Decke. O. O., Dr. u. J. (um 1925).</p> <p>Nicht bei Krahe. – Seltene, in keiner Bibliothek nachweisbares Steck-Bilderbuch. Das in Leporelloform gestaltete Spielbuch (Maße in ausgeklapptem Zustand: 122 cm) zeigt eine Puppenstadt mit verschiedenen Häusern, Läden, einer Bahnstation, Briefkasten, Springbrunnen, Bäumen, Vögeln und Blumen. Jedes der vier Segmente ist mit Schlitzen versehen, in die man 14 (statt 15) verschiedene Pappfiguren einstecken kann, darunter "Soldaten-Parade", "Das Milchmädchen", "Der Bäckerjunge", "Ein Auto-Ausflug", "Spaziergang mit dem Pudel", "Hans mit der Heugabe", "Die kleine Entenhüterin" usw. Durch Auswechseln der Figuren und Einfügen in andere Schlitze kann man viele verschiedenartige Veränderungen herbeiführen und die Phantasie der Kinder anregen. – Es fehlt eine der Pappfiguren ("Der kleine Kavaller"). Die Figur 5 ("Holländerpärchen") etwas lädiert, die empfindlichen Spielfiguren sonst nur mit geringen Gebrauchsspuren wie Knicken etc., die fragilen Teile teils verso verstärkt, insgesamt aber für ein Spielbilderbuch wohl erhalten.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 180 (US\$ 189)</p>
	<p><b>Jugendspiele zur Erholung und Entspannung</b> Knabenspiele</p> <p>Lot 2132</p> <p><b>Jugendspiele zur Erholung und Erheiterung.</b> [Band I:] Knabenspiele. 95 S. Mit 10 kolorierten lithographischen Tafeln. 15 x 10 cm. Gelber OPappband (etwas fleckig und berieben, Rücken fachmännisch erneuert) in moderner HLeinen-Decke. Tülist, W. Sommerfeld, (1846).</p> <p>Daube, Katalog Benjamin 84. Stuck-Villa 173. Seebaß NF 979. Nicht bei Klotz, Schug und Wegehaupt. – Einzige Ausgabe. "Sehr selten. Ein weiterer Band war den Mädchenspielen gewidmet (1848). Der Inhalt beruht auf dem Werke von Guthsmuths, doch 'enthält das Werkchen auch viel ganz neue, namentlich französische Spiele'. Insgesamt sind 22 Spiele beschrieben, darunter mehrere Ballspiele, dann aber auch das Herstellen von Drachen und das Drachensteigen, die Schmetterlingsjagd, Eislauf usw." (Seebaß). – Innenspiegel mit modernem Exlibrisstempel, Innengelenke sauber verstärkt. Vereinzelt geringe Braunflecken. Sehr schönes und sauberes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p><b>Result € 400 (US\$ 420)</b></p>
	<p><b>Kluge, Ursula</b> Zehn kleine Negerlein</p> <p>Lot 2133</p> <p><i>Illustrationsentwürfe zu den "Zehn kleinen Negerlein" in Scherenschnittmanier</i> <b>Kluge, Ursula.</b> "10 kleine Negerlein" (Deckeltitel: "Eine schwarze Geschichte"). Folge von 13 Tafeln mit montierten <b>Orig.-Scherenschnitt-Illustrationen.</b> Lose Blatt in illustriertem Papierumschlag (Gebrauchsspuren) mit Deckeltitel in Scherenschnitt-Manier, zusammen in moderner HLeinen-Decke. 24 x 32 cm. Wohl um 1930.</p> <p>Sehr geübte und fein ausgearbeitete Illustrationsfolge zum Kinderbuchklassiker "Zehn kleine Negerlein", in Scherenschnittmanier ausgeführt und auf feste Kartonblätter montiert von der biographisch nicht nachweisbaren Künstlerin Ursula Kluge. Die Figuren ähneln dabei tanzenden Artisten, die wahlweise auf einer Leiter herumklettern, auf Palmen steigen, über einem Breitopf turnen, mit einem Löwen und Krokodil kämpfen usw. Der Text in Sütterlin. – Tadellos. Unikales Dokument für die Rezeption eines der erfolgreichsten Kinderbücher, das seit seiner ersten Veröffentlichung im Jahr 1868 in Hunderten von Ausgaben und ungezählten Varianten erschienen ist.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p><b>Result € 520 (US\$ 546)</b></p>
	<p><b>Körber, Philipp</b> Toussaint l'ouverture oder der Negeraufstand in...</p>	<p>Estimate € 90 (US\$ 94)</p>

	<p><b>Lot 2134</b></p> <p><b>Körper, Philipp.</b> Toussaint l'ouverture oder der Negeraufstand in Hayti. Eine historische Erzählung zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend und ihre Freunde. Nach Theodor Mügge. 192 S. Mit Stahlstichfrontispiz von Peter Carl Geissler. 15,5 x 11,5 cm. Etwas späterer Leinenband mit goldgeprägtem RTitel. Nürnberg, C. H. Zeh, (1846).</p> <p>Erste Ausgabe der Bearbeitung nach Theodor Mügge. Einer der selteneren Titel von Körper. – Titel mit (durchschlagendem) Besitzvermerk in Farbstift im unteren Rand. Etwas stockfleckig und mit zahlreichen schwachen Unterstreichungen in Bleistift.</p>	<p><b>After-Sales Price</b> € 60 (US\$ 63)</p>
	<p><b>Kopisch, August</b> Ausgewählte Gedichte</p> <p><b>Lot 2135</b></p> <p><b>Kopisch, August.</b> Ausgewählte Gedichte. 96 S. Mit zahlreichen farbigen und monochromen Illustrationen und Buchschmuck von Ferdinand Andri. 15 x 14 cm. Illustrierter OLeinenband (kaum angestaubt). Wien und Leipzig, Gerlach, (1904).</p> <p>Gerlach's Jugendbücher Band 13. Heller 157, 13. – Erste Ausgabe (noch ohne das spätere Verlagssignet "GW" der Titelaufgabe). Einer der schönsten und seltensten Bände der Gerlach-Reihe in der Ausstattung des Wiener Jugendstil Künstlers Ferdinand Andri (1871-1956). – Minimal gebräunt, sonst tadellos.</p>	<p><b>Estimate</b> € 250 (US\$ 262)</p> <p><b>Result € 350 (US\$ 367)</b></p>
(Extra Images)	<p><b>Krain, Willibald</b> Was der Stammbaum erzählt...</p> <p><b>Lot 2136</b></p> <p><b>Krain, Willibald.</b> Was der Stammbaum erzählt... 13. Bl. Mit einigen Farbillustrationen. 25 x 18,5 cm. Farblich illustrierter OHeinenband (leicht fleckig und berieben). München, Braun &amp; Schneider, (1938).</p> <p>Erste Ausgabe. Erzählt von Hans und Hilde, wie sie auf einer Eiche sitzen und die Geschichte der Familie Wackermann hören, die sich über sieben Generationen erstreckt. Durch die stufenartig verkürzten Bilder ist im unteren Rand jeweils derjenige Zweig des Stammbaums zu sehen, der gerade durch Verserzählungen genealogisch erläutert wird. Das letzte Blatt zeigt eine leere Stammtafel mit einer Anleitung zum Ausfüllen. – Vorsatz mit Besitzeintrag von 1946. Schönes und sauberes Exemplar.</p>	<p><b>Estimate</b> € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>Result € 120 (US\$ 126)</b></p>
	<p><b>Kühn, Auguste Sophie</b> Bilder für Geist und Herz</p> <p><b>Lot 2137</b></p> <p><b>Kühn, A(uguste Sophie).</b> Bilder für Geist und Herz, oder Unterhaltungen zur Bildung und Belehrung für Kinder beiderlei Geschlechts. 200 S. 2 Bl. Mit gestochenen Titel mit kolorierter Vignette, koloriertem gestochenen Frontispiz und 4 kolorierten Kupfertafeln von Böttcher und Strassberger nach Opitz. Illustrierter OPappband (stärker fleckig und berieben, Ecken und Kapitale bestoßen). Leipzig, Taubert, (1832).</p> <p>Klotz II, 3791/1. – Seltene erste Ausgabe. Die belehrenden moralischen Beiträge sind nach den zwölf Monaten gegliedert. – Etwas stockfleckig.</p>	<p><b>Estimate</b> € 250 (US\$ 262)</p> <p><b>Result € 180 (US\$ 189)</b></p>
	<p><b>Lauckhard, Carl Friedrich</b> Die Welt in Bildern</p> <p><b>Lot 2138</b></p> <p><b>Lauckhard, Carl Friedrich.</b> Die Welt in Bildern. Orbis pictus. Bilderbuch zur Anschauung und Belehrung. Band III (von 3). Fünfte durchgesehene Auflage. 2 Bl., 204 S., 1 Bl. Mit ca. 200 kolorierten Abbildungen auf 30 Holzstich-Tafeln. 25,5 x 19 cm. Farblich illustrierter OHeinenband (etwas fleckig und berieben, Ecken leicht bestoßen). Leipzig, Ambrosius Abel, (1883).</p> <p>Vgl. Pilz 384f. Seebaß I, 1114 und Wegehaupt II, 1941f. – Fünfte Auflage. "Lauckhards Werk stellt eine neue Variante des 'Orbis pictus' dar. Jede Bildtafel bietet sechs bis acht Einzelbilder zu einem Thema. Das Thema wird insgesamt erläutert, dann werden die einzelnen Bilder, die nummeriert sind, durch sachliche Belehrungen oder Geschichten erklärt. Die Abfolge der Sachgebiete erfolgt vom Nahen, also bereits Bekanntem, zum Entfernten. Die Abbildungen zeigen über die drei Bände verteilt 'zuerst die nächsten Umgebungen des Kindes, so dann die Thierwelt in ihren Beziehungen zum Menschen, ferner den Menschen in seinen verschiedenen Beschäftigungen und Verhältnissen, die Pflanzenwelt und endlich das Ausland in seinen geographischen und geschichtlichen Beziehungen" (Wegehaupt). Die Angabe auf dem Titel "Mit über 600 colorirten Abbildungen" bezieht sich auf das Gesamtwerk, das in insgesamt drei Bänden erschien, von denen hier der dritte vorliegt. – Innengelenke etwas schwach, das hintere verstärkt, fl. Vorsatz mit Besitzstempel. Wohlerhaltenes, nur gering fleckiges Exemplar.</p>	<p><b>Estimate</b> € 200 (US\$ 210)</p> <p><b>Result € 220 (US\$ 231)</b></p>
	<p><b>Lauckhard, Carl Friedrich</b> Orbis pictus</p> <p><b>Lot 2139</b></p> <p><b>Lauckhard, Carl Friedrich.</b> Orbis pictus. Bilderbuch zur Anschauung und Belehrung. Band II (von 3). 3 Bl., 138 S. Mit ca. 200 kolorierten Abbildungen auf 30 Stahlstichtafeln. 25,5 x 19 cm. Etwas späterer Leinenband (berieben) mit montierten Oumschlägen. Leipzig, Voigt und Günther, (1859).</p> <p>Vgl. Pilz 384f. Seebaß I, 1114 und Wegehaupt II, 1941f. – Wohl die erste Auflage, noch ohne Erscheinungsjahr, spätere Ausgaben erhielten dann den Haupttitel <i>Die Welt in Bildern</i> und wurden noch durch zwei weitere Bände ergänzt, worauf sich auch die Angabe "Mit circa 600 colorirten Abbildungen" auf dem Titel bezieht und im Erstdruck schon vorgesehen war. "Lauckhards Werk stellt eine neue Variante des 'Orbis pictus' dar. Jede Bildtafel bietet sechs bis acht Einzelbilder zu einem Thema. Das Thema wird insgesamt erläutert, dann werden die einzelnen Bilder, die nummeriert sind, durch sachliche Belehrungen oder Geschichten erklärt. Die Abfolge der Sachgebiete erfolgt vom Nahen, also bereits Bekanntem, zum Entfernten. Die Abbildungen zeigen über die drei Bände verteilt 'zuerst die nächsten Umgebungen des Kindes, so dann die Thierwelt in ihren Beziehungen zum Menschen, ferner den Menschen in seinen verschiedenen Beschäftigungen und Verhältnissen, die Pflanzenwelt und endlich das Ausland in seinen geographischen und geschichtlichen Beziehungen" (Wegehaupt). – Vorsatz mit Farbwischern. Einige Tafeln mit kleinem Randeinriss (Tafeln IX und XXV etwas stärker betroffen) oder hinterlegten kleineren Lasuren im Bug. Insgesamt etwas stockfleckig.</p>	<p><b>Estimate</b> € 240 (US\$ 252)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 160 (US\$ 168)</p>



**Lehrer, C. F. A.**  
Stuttgarter Bilderbuch

Lot 2140

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 220 (US\$ 231)

**Lehrer, C. F. A.** (d. i. C. F. A. Kolb). Stuttgarter Bilderbuch. Zum Anschauungsunterricht für Kinder von drei bis acht Jahren. 1 Bl., 30 S. Mit 30 chromolithographischen Tafeln von C. Offerdinger, H. Leutemann und C. Kolb. 21 x 28,5 cm. Illustrierter OHleinenband (stärker fleckig und berieben, Ecken bestoßen) in moderner HLeinen-Decke. Stuttgart, Thienemann, (1865).

Wegehaupt II, 1978. Rümman, illustrierte Bücher 1199. – Erste Ausgabe des Anschauungsbilderbuchs. Die Farbtafeln meist mit zwei Darstellungen zu verschiedenen Themen und Wissensgebieten. Das Vorwort mit Hinweisen an die Mütter und Erzieherinnen, wie die betreffenden Gegenstände am zweckmäßigsten mit den Kindern zu besprechen seien. – In den Falzen verstärkt und dort mit Einrissen, mit Gebrauchsspuren. Insgesamt aber noch ordentlich. Die Tafeln teils im oberen Rand knapp beschnitten (Verlust der Numerierung).

... 30 31 32 33 **34** 35 36 37 38 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 31 32 33 34 **35** 36 37 38 39 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Liebermann, Ernst</b> 8 Orig.-Illustrationsentwürfe  Lot 2141  <b>Liebermann, Ernst.</b> 8 Orig.-Illustrationsentwürfe zu A. Schmitthenners "Friede auf Erden". Tusche auf Karton (7), bzw. Gouache auf Papier (1), drei davon in der Darstellung monogrammiert. 29,5 x 22,5 cm (Darstellungsgröße: 22 x 16cm). Um 1925.  Vier beidseitig bemalte Kartons mit ganz- bzw. halbseitigen Abbildungen, die zum Teil skizzenhaft sind. Fünf der Tuschezeichnungen sind mit Wasserfarbe durchgestrichen und waren offenbar für andere Werke vorgesehen (u.a. für den "Wolkenkönig" von A. Sixtus). Die Arbeiten sind im typischen Stil Ernst Liebermanns ausgearbeitet und bezeugen das handwerkliche Können des Künstlers. – Teils mit leichtem Durchschlag, ein Blatt mit Schnittspuren auf beiden Längsseiten ohne Beeinträchtigung der Darstellung. Wenige leichte Korrekturen mit Deckweiß, zwei Seiten mit stärkerer Bräunung durch Lichteinstrahlung. Einige Entwürfe mit Bleistiftnotizen vermutlich des Verlags. Insgesamt sehr gut erhalten. – Beigegeben ein Andruck der Gouache. – Stockfleckig, leichte Knickspuren.	Estimate € 250 (US\$ 262)  After-Sales Price € 180 (US\$ 189)
 <a href="#">(Extra Images)</a>	<b>Liebermann, Ernst</b> 31 Orig.-Illustrationsentwürfe  Lot 2142  <b>Liebermann, Ernst.</b> 31 Orig.-Illustrationsentwürfe zu Albert Sixtus "Der Wolkenkönig". Bleistift auf Karton. Ca. 36 x 25 bzw. 21 x 16 cm. Unter hellbraunen Passepartouts. Vor 1925.  Noch ganz dem Jugendstil verhaftete, linear-virtuos-verschlungene Illustrationen Ernst Liebermanns (1869-1960), der die Entwürfe mit kraftvollen Bleistiftstrichen auf Papier brachte und sie später für Albert Sixtus' (1892-1960) "Wolkenkönig" (Reutlingen, Ensslin & Laiblin, 1925) meisterhaft kolorierte. Sixtus zeichnete sich als Jugendbuchautor der Jahrhundertwende aus, zu seinen bekanntesten Werken gehört die "Häschenschule". Die Entwürfe Liebermanns zeigen vor allem ausdrucksstarke menschliche Figuren und Fantasiewesen, Tiere und Naturdarstellungen. – Sehr gut erhaltene Zeichnungen auf leicht gebräuntem Papier, selten mit kleinen Stockflecken. An einigen Stellen wurden Korrekturen mit Deckweiß vorgenommen, manche Entwürfe mit Papiereinlagen montiert, an einer Stelle Riss im Passepartout. Einige der Entwürfe tragen Anmerkungen vom Verlag, die jedoch durch das Passepartout verdeckt werden. Kaum Gebrauchsspuren.	Estimate € 500 (US\$ 525)  After-Sales Price € 300 (US\$ 315)
	<b>Lindemann, Hugo</b> Die lustigen 7  Lot 2143  <i>Widmungsexemplar</i> <b>Lindemann, Hugo.</b> Die lustigen 7. Sieben Geschichten für Neffen & Nichten. 1 Bl., 74 S., 1 Bl. Mit zahlreichen chromolithographischen Illustrationen von Tony Binder. 31 x 23,5 cm. Farblich illustrierter OHLeinenband (etwas fleckig und berieben, Rücken erneuert). München, Lotus, (um 1910).  Nicht bei Kosch, Doderer, Schug und Dusterdieck. Vgl. Vollmer I, 215. – Einzige Ausgabe. Umfangliche, reich bebilderte Versgeschichten von jedem Tag der Woche, in denen Kinder die aufregendsten Abenteuer erleben. Auch die Schrift stammt offenbar von Tony Binder (1868-1944). Titel verso <b>mit eigenhändiger Widmung des Künstlers:</b> "Der lieben Lotte zum Geburtstag 1935 von Marie & Tony Binder (Dachau)". – Vorsätze erneuert, im unteren Rand etwas fingerfleckig und schwach knickspurig.	Estimate € 200 (US\$ 210)  After-Sales Price € 140 (US\$ 147)
	<b>Loon, Willem Hendrik van</b> The Story of Wilbur the Hat  Lot 2144  <b>Loon, Willem Hendrik van.</b> The story of Wilbur the Hat. Being a true account of the strange things which sometimes happen in a part of the world which does not exist. Written and drawn for the fun of it. 110 S., 1 Bl. Mit mehr als 50 größtenteils farbigen und ganzzeitigen Illustrationen. OLeinen mit farbig	Estimate € 450 (US\$ 472)  After-Sales Price € 300 (US\$ 315)

illustriertem Oumschlag (minimal fleckig, mit kleineren Randläsuren). 25,5 x 19 cm. New York, Liveright, 1925.

Vgl. LKJ III, 674. – Erste Ausgabe. Originelles, größtenteils grotesk und surrealistisch illustriertes Bilderbuch, das die Abenteuer eines Hutes und einer Grille im Kosmos, das die Erde und auf allen möglichen Über- und Unterwelten schildert. Mit vielen literarischen, historischen und geographischen Anspielungen. Sicherlich eines der bemerkenswertesten Beispiele phantastischer Kinderbuch-Illustration. – Minimal gebräuntes, im Ganzen wohl erhaltenes Exemplar.



### Lustiges Allerlei

Bilderbuch mit 30 kolorierten Textillustrationen

Lot 2145

**Lustiges Allerlei** (Deckeltitel). 3 Bl. Mit zahlreichen kolorierten lithographischen Textillustrationen. 28 x 21,5 cm. Farbige illustrierter OHeinenband (etwas fleckig und berieben). O. O. Dr. u. J. (um 1870).

Bibliographisch nicht nachweisbares Bilderbuch auf festen Kartonblättern mit ca. 30 kolorierten Darstellungen. Mit vier Gedichten, jeweils den Illustrationen gegenüberliegend, mit den Titeln: "Glück der Kindheit" (von Overbeck), "Geschwisterpflichten", "Das Fischlein" und "Das milchweiße Mäuschen" (von Bertuch). Jede der ca. 30 kindlichen Illustrationen mit einem eigenen Zwei- bzw. Vierzeiler mit moralischem Inhalt. – Etwas braunfleckig, sonst wohl erhalten.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



### Märchen-Strauß

für Kind und Haus

Lot 2146

**Märchen-Strauß** für Kind und Haus. 48 S. Mit chromolithographischen Illustrationen und Buchschmuck von Victor Paul Mohn. 30,5 x 23 cm. Farbige illustrierter OHeinenband (gering berieben). Berlin, Georg Stilke, (1882).

Schug 1639. Nicht bei Wegehaupt und Seebaß. – Erste Ausgabe der Sammlung klassischer Märchen: Rotkäppchen, Dornröschen, Schneewittchen, Aschenbrödel, Der gestiefelte Kater, Brüderchen und Schweseterchen, Der Däumling, Die sieben Raben, Marienkind und Die Sterntaler. "Victor Paul Mohn, Richters Schüler und mit seiner Enkelin verheiratet, setzt dessen Schule bis zum Jahrhundertende fort, gewinnt aber, ohne die idyllische Grundhaltung preiszugeben, seiner Kunst jene Farbigekeit hinzu, die mit der Entwicklung der Chromolithographie auch ins Märchenland Einzug hält. Zugleich leitet er die landschaftlichen und Architektur-Elemente aus" (Schug). – Sehr schönes und sauberes Exemplar.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 150 (US\$ 157)



### Maukisch, Heinrich Eduard

Das Jagen und Fangen, Zähmen und Abrichten der ...

Lot 2147

**Maukisch, Heinrich Eduard.** Das Jagen und Fangen, Zähmen und Abrichten der Tiere. Ein Bilder- und Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung in der Naturgeschichte und Völkerkunde nebst einem Anhang unterhaltender und merkwürdiger Begebenheiten aus der Tierwelt. Zweite Auflage. IV, 56 S. Mit 55 kolorierten Abbildungen auf 7 Kupfertafeln. 23,5 x 30 cm. Etwas späterer HLeinenband (berieben, Kanten leicht beschabt). Nürnberg, J. L. Lotzbeck, (1853)

Klotz III, 4489/12. Vgl. Wegehaupt I, 1382 (1. Auflage). – Zweite Auflage des zuerst 1837 bei Campe in Nürnberg in Groß-Quarto erschienenen Lehrbuchs für die Jugend. – Es fehlt das Textblatt Seite 7/8. Eine Tafel ist als Frontispiz montiert (diese etwas fleckig, seitlich knapp beschnitten und mit geschlossenem Einriss), Tafel II stark fleckig und mit geschlossenem Randeinriss, die übrigen Tafeln lediglich etwas fingerfleckig und sonst wohl erhalten, das Kolorit fein aufgetragen. Insgesamt etwas stock- oder braunfleckig, ein Textblatt mit ausgeprägtem Tintenleck.

Estimate  
€ 240 (US\$ 252)

After-Sales Price  
€ 160 (US\$ 168)



### Maurer, Christl

Das Blumenbuch

Lot 2148

"Löwenmaul, Löwenmaul warum bist du so faul?"

**Kreidolf, Ernst. - Maurer, Christl.** "Das Blumenbuch". Illustrierter kalligraphischer Titel und 20 farbige Orig.-Tuschfederzeichnungen. 24 x 18 cm. HLeinen d. Z. Deutschland, um 1938.

Unikales Bilderbuch mit anthropomorphen Blumendarstellungen im Stil der "Blumenkinder" Ernst Kreidolfs, gezeichnet und mit Versen versehen von der biographisch nicht nachweisbaren Künstlerin Christl Maurer. Den fein gezeichneten und mit leuchtenden Farben kolorierten Darstellungen ist jeweils ein typographisches Blatt mit der Bezeichnung der Blume sowie ein gereimter Zwei- bzw. Vierzeiler vorangestellt, darunter: Königskerze, Löwenmaul ("Löwenmaul, Löwenmaul warum bist du so faul? Mag nicht singen, mag nicht tanzen geh nur fort, ich mag dich nicht!"), Glockenblümchen, Schlüsselblume, Enzian, Seerose, Salbei, Herbstzeitlose, Maiglöckchen, Schneeglöckchen, Stiefmütterchen, Klee, Brennessel, Mohn, Weidenkätzchen, Wegwarte, Edelweiß, Glockenblümchen u. a. Das erste Textblatt von der Künstlerin signiert und datiert ("1938"). – Sehr schön und wohl erhalten. Phantasievolles Dokument für die Rezeption eines der bedeutendsten Kinderbuchillustratoren des 20. Jahrhunderts.

Estimate  
€ 240 (US\$ 252)

Result € 320 (US\$ 336)



### Meggendorfer, Lothar

Nur für brave Kinder. Ein Verwandlungsbilderbuch

Lot 2149

*Verwandlungsbilderbuch*

**Meggendorfer, L(othar).** Nur für brave Kinder. Ein Verwandlungsbilderbuch. 3. Auflage. 8 Bl. Mit 6 chromolithographischen Tafeln (mehrmals durchschnitten und mit 6 weiteren Farbtafeln jalousieartig unterlegt) mit Ziehmechanismus. 28,5 x 32,5 cm. Farbige illustrierter OHeinenband (fleckig und berieben). Esslingen und München, J. F. Schreiber, (um 1902).

Vgl. Krahé 198 (Reprint 1980). – Dritte Auflage des amüsanten Verwandlungsbilderbuchs. Jedes der sechs Jalousiebilder besteht aus vier Lamellen, die sich durch den Ziehmechanismus auffächern lassen, so dass ein zweites Bild zum Vorschein kommt: Der Sonntagsreiter, Vor dem Affenhaus, Auf dem See, Die Landpartie, Die bösen Buben, Im Urwald. Jeweils mit gegenüberliegendem Gedicht. – Leicht stockfleckig und schwach gebräunt, die Jalousiebilder im Rand schwach gewellt, im unteren Rand teils mit kleinen hinterlegten Einrissen. Insgesamt wohl erhalten, alle Ziehmechanismen sowie die Jalousietafeln intakt.

Estimate  
€ 1.200 (US\$ 1.260)

After-Sales Price  
€ 800 (US\$ 840)



**Mensch und die Thierwelt, Der**  
Ein Bilderbuch

Lot 2150

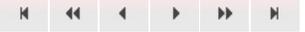
Der **Mensch und die Thierwelt**. Ein Bilderbuch mit 200 Abbildungen naturhistorischer Gegenstände nebst erklärendem Text. Dritte Auflage. 21 Bl. Mit 21 kolorierten Holzstich-Tafeln. 32,5 x 22 cm. Farbig kolorierter OHleinenband (etwas fleckig und berieben, Rücken erneuert, irriger Deckeltitel: 2. Auflage) in moderner HLeinen-Decke. Stuttgart und Esslingen, Schreiber und Schill, um 1860.

Dritte Auflage des reich illustrierten Bilderbuchs zur Belehrung für die Jugend. Die Erläuterungsblätter mit deutsch-französischem Paralleltex. – Etwas stock- und fingerfleckig.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 170 (US\$ 178)

... 31 32 33 34 **35** 36 37 38 39 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

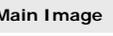
**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 32 33 34 35 **36** 37 38 39 40 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Metz, Josepha</b> Das Puppenhaus</p> <p>Lot 2151</p> <p><b>Metz, Josepha.</b> Das Puppenhaus. 2. Auflage 6.-10. Tausend. 18 S. Mit zahlreichen farbigen Textillustrationen von Else Preussner. 32 x 23 cm. Pappband d. Z. (fleckig und berieben, illustrierter O Umschlag eingebunden). Hannover, A. Molling, (um 1913).</p> <p>Klotz III, 4618/9. Kosch Ergänzungsband VI, 122. – Zweite Auflage des wohl im gleichen Jahr erstmals erschienenen Puppenbilderbuchs. Frühes Werk der jüdischen Schriftstellerin Josepha Metz (1871-1943), die 1935 mit Berufsverbot belegt wurde. Metz litt an Albinismus und wurde 1887, nach dem Tod ihres Vaters, von der Schule genommen, 1899 zog sie nach Berlin. Wenige Jahre danach erschienen ihre ersten literarischen Arbeiten. 1941 wurde Josepha Metz nach Theresienstadt deportiert, wo sie etwa zwei Jahre später umkam. – Selten, kein Nachweis der zweiten Auflage über den KVK. – Im unteren Schnitt mit Stauchspur. Bindung etwas brüchig und teils im Bug verstärkt.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Meurer, Marie</b> Der kleine Ko aus Kiautschau.</p> <p>Lot 2152</p> <p><b>Meurer, Marie.</b> Der kleine Ko aus Kiautschau. 12 Bl. Mit 11 blattgroßen chromolithographischen Illustrationen von Marie Meurer. 28,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (gering fleckig und berieben). Langensalza, Hermann Beyer und Söhne, (um 1903).</p> <p>Nicht bei Klotz. – Einzige Ausgabe der Geschichte des Jungen Ko und seiner Eltern im chinesischen Kiautschau, das die Sichtweise der Deutschen auf China nach der Niederschlagung des Boxeraufstands (1898-1901) reflektiert. Ko wird von seinen Eltern getrennt, von einem Zauberer gefangen genommen und kehrt nach manchen Abenteuern und Reisen quer durchs Land schließlich wieder nach Hause zurück. Das Pachtgebiet Kiautschau mit seiner Hauptstadt Tsingtau gehörte seit 1898 zum Kolonialgebiet des deutschen Kaiserreichs. – Ein Blatt mit geschlossenem Randeinriss. Schönes und wohlgehaltenes Exemplar. – Selten.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>Result € 370 (US\$ 388)</p>
	<p><b>Midy, Théodore</b> Le docteur Dimanche</p> <p>Lot 2153</p> <p><b>Midy, Th(éodore).</b> Le docteur Dimanche. 39 S. Mit 8 kolorierten lithographischen Tafeln von Bertrand. 31,5 x 23 cm. Chromolithographisch illustrierter OPappband (etwas fleckig und berieben). Paris, A. Courcier, (1857).</p> <p>Seltene einzige Ausgabe der Geschichte und Geschichten des Schiffsarztes und Kinderfreundes Doktor Dimanche. – Nur gering stockfleckig, sonst wohlgehalten. Nur ein Nachweis über den KVK in Paris.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Münchhausen, Börries Freiherr von</b> Hofball</p> <p>Lot 2154</p> <p><b>Münchhausen, Börries Freiherr von.</b> Hofball. Eine Ballade für meine Jungens. 10 Bl. Druck in Blau und Braun. Mit illustriertem Titel und 9 ganzseitigen chromolithographischen Illustrationen von Hans Alexander Müller. 29,5 x 22,5 cm. Illustrierter OPappband (Kapitale bestoßen). Weimar, Gustav Klepenheuer, (um 1913).</p> <p>Sennewald 131, 13,3. Düsterdieck 5334. Nicht bei Schug. – Erste Ausgabe. – Sehr schönes und sauberes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 160 (US\$ 168)</p>
<a href="#">(Extra Images)</a>		
	<b>Neues Gänsepiel</b>	Estimate



zur angenehmen Unterhaltung für die Jugend

€ 240 (US\$ 252)

Lot 2155

Result € 700 (US\$ 735)

*Würfelspiel*

**Neues Gänsepiel** zur angenehmen Unterhaltung für die Jugend. Kolorierter lithographischer Spielplan in vier Teilen, auf Leinen und Pappe montiert. 39,5 x 34 cm. In koloriertem Oumschlag (stark ladiert). O. O., Dr. u. J. (um 1845).

Sehr seltener kolorierter Spielplan für ein Würfelspiel im Stil des Brettspielklassikers Monopoly. Mit 13 Gänsefeldern und je einem Feld "Zollbrücke", "Wirthshaus", "Brunnen", "Irrgarten", "Gefängnis" und "Gerippe". Das Feld "Gerippe" fungiert als die bei Monopoly gefürchtete Ereigniskarte "Gehen Sie zurück auf Los. Ziehen Sie keine 4000,- DM ein". Mit einer Spielerläuterung im Mittelfeld des Spielplans. – Leicht stock- und fingerfleckig, in den Falzen gelöst. Ohne die in der Spielerklärung erwähnten "Marken". Kein Nachweis über den KVK.



**Niko, das brasilische Urwaldäffchen**

Eine wahre Geschichte erzählt von Tante Carli

Estimate

€ 150 (US\$ 157)

Lot 2156

Result € 100 (US\$ 105)

**Niko, das brasilische Urwaldäffchen.** Eine wahre Geschichte erzählt von Tante Carli (Pseudonym). 42 S. Mit 8 Tafeln und einigen Textillustrationen nach E. von Eye. 27,5 x 20 cm. Illustrierter OHLeinenband (Rücken erneuert, etwas fleckig, Deckel geworfen). Berlin, Verlag der Südamerikanischen Rundschau, 1900.

Nicht bei Klotz. – Einzige Ausgabe. Die unter dem Pseudonym Tante Carli publizierende Verfasserin schildert darin ihre Erlebnisse einer Schiffsreise nach Südamerika, wo sie einem fliegenden Händler an Bord ein Krallenäffchen mit Namen Niko abkauft, der auf der weiteren Reise zu ihrem treuen Begleiter wird und dabei einigen Schabernack anstellt. – Titel etwas fingerfleckig, sonst wohlerhalten. – Selten.



**Oldenburg-Wittig, Lotte**

Auf dem Rummelplatz

Estimate

€ 150 (US\$ 157)

Lot 2157

Result € 100 (US\$ 105)

**(Oldenburg-Wittig, Lotte).** Auf dem Rummelplatz (Deckeltitel). 8 Bl. Mit teils farbigen Illustrationen von Lotte Oldenburg-Wittig. 30 x 22,5 cm. Farbige illustrierter OPappband (Vorderdeckel gering bekrizelt). O. O., Dr. u. J. (um 1930).

Einzige Ausgabe. Die Illustrationen zeigen Kinder auf dem Rummelplatz, u. a. beim Riesenradfahren, Hau de Lukas, Karussellfahren und im Hundetheater. Lotte Oldenburg-Wittig (geb. 1896) zählte in den 1950er Jahren zu einer der erfolgreichsten Illustratorinnen für Mädchenliteratur. Sie studierte an der Kunstakademie in Leipzig und war lange Zeit für den Franz Schneider Verlag tätig, wo das vorliegende Kinderbuch möglicherweise erschienen ist. – Sehr schön erhaltenes Exemplar mit farbfrischen Tafeln. – Selten.



**Pujoux, Jean Baptiste**

instructions amusantes sur l'histoire naturelle...

Estimate

€ 180 (US\$ 189)

Lot 2158

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)

**Pujoux, J(ean) B(aptiste).** Livre du second age, ou instructions amusantes sur l'histoire naturelle des animaux et le végétal. X, S. 12-192. Mit gestochener Frontispiz und 16 Kupfertafeln. 18,5 x 11 cm. Leder d. Z. (minimal berieben) mit RVergoldung und goldgeprägtem RSchild. Paris, Debray, 1801.

Vgl. Schug 2491. Nicht bei Gumuchian. – Zweite Ausgabe der Einführung in die Zoologie für die Jugend. Das gestochene Frontispiz zeigt einen lesenden Knaben, umgeben von einer Tierschar, darunter das Motto: "et mon coer dit en le lisant: c'est le Buffon de la jeunesse". Detailgetreu werden jeweils sechs Tiere und Pflanzen auf einer Kupfertafel dargestellt. Der Begleittext ist mit vier unterschiedlichen Bordüren eingefasst, die die jeweilige Abteilung - Vierbeiner, Vögel, Insekten und das Pflanzenreich - voneinander unterscheiden, die Typographie variierend. – Schwach gebräunt und braunfleckig, sonst wohlerhaltenes Exemplar. Mit montiertem Exlibris.



**Raff, Georg Christian**

Naturgeschichte für Kinder

Estimate

€ 120 (US\$ 126)

Lot 2159

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)

**Raff, Georg Christian.** Naturgeschichte für Kinder. Neueste Ausgabe. III-XXXII, 718 S., 9 Bl. Mit gestochener TVignette und 14 gefalteten Kupfertafeln (ohne das Frontispiz). 18 x 11 cm. Lederband d. Z. (etwas stärker berieben, Ecken und oberes Kapital bestoßen) mit floraler RVergoldung und 2 goldgeprägten RSchildern. Tübingen, Balz und Schramm, 1788.

Wegehaupt I, 1731. – Sechste Ausgabe der beliebten Naturgeschichte für Kinder, in der fast 2000 Pflanzen, Tiere und Mineralien vorgestellt werden. Das in Dialogform geschriebene Werk ist in kindlichem Ton verfasst, wofür Raff von Zeitgenossen zum Teil kritisiert wurde. "Sagen Sie uns doch, Lieber Herr ... was in diesem Garten so ausserordentlich stark und süß riecht? Das ist gut, Kinder, daß ihr darnach fraget, ich hätte es sonst wirklich vergessen, euch zum Anis, Fenchel, Koriander und Dill hinzuzuführen. Folget mir also! Sehet, diese kleine länglichen Körner riechen so stark. Wozu nützen sie? Man kann sie alle essen. Versucht es einmal! Ei ja! - Auch zu verschiedenen Backwerken, und selbst zu Arzneien gebraucht man sie. Und der Anis, Dill und Fenchel geben auch ein gesundes Öl." Hobrecker bezeichnete das Werk als "die köstlichste Naturgeschichte, die je geschrieben wurde". – Es fehlt das Frontispiz. Mit hs. Vermerk auf dem Titel. Etwas braunfleckig. Mit montiertem Exlibris.



**Rosenhoff, Claudius**

Fastelavn i dette (det nittende) Aarhundrede

Estimate

€ 180 (US\$ 189)

Lot 2160

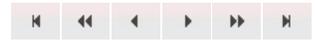
Result € 120 (US\$ 126)

*Karneval in Dänemark*

**Rosenhoff, Claudius.** Fastelavn i dette (det nittende) Aarhundrede. Skjæmt og Alvor for Smaa og Store. 42 S., 1 Bl. Mit 4 kolorierten lithographischen Tafeln. 14,5 x 17,5 cm. OPappband (etwas fleckig und berieben, Rücken ladiert). Kopenhagen, H. P. Möller, (um 1855).

Seltene einzige Ausgabe, thematisiert in kindgerechten Illustrationen den sogenannten Faslam in verschiedenen Städten Dänemarks. Beim Faslam handelt es sich um einen im niederdeutschen Raum und vor allem in Skandinavien noch lebendigen Winterbrauch, verkleidet von Tür zu Tür umherzuziehen und den Winter zu vertreiben, ähnlich dem Karneval. Mit dem dabei zusammenschnorren Essen wurde in früheren Zeiten ein gemeinsames Festmahl veranstaltet. – Etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten.

... 32 33 34 35 **36** 37 38 39 40 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 33 34 35 36 **37** 38 39 40 41 ... 68

Main Image	Description	Status
	<p><b>Savarin, Jeanne</b> La plus vieille histoire du monde</p> <p>Lot 2161</p> <p><i>Stoffbilderbuch</i> <b>Savarin, (Jeanne)</b>. La plus vieille histoire du monde. 13 Bl. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Francoise Seignobosc. 21 x 25 cm. Illustrierter OStoffeinband (etwas stockfleckig, Rücken mit Leinenstreifen überklebt; als Blockbuch gebunden). Paris, Jardin des modes, (um 1960).</p> <p>Kurioses Bilderbuch aus festen bemalten Stoffseiten, die als Blockbuch gebunden sind. Kindgerechte, freie Fassung der Schöpfungsgeschichte nach der Genesis. – Im Schnitt vereinzelte Stockflecken, sonst wohlhaltenes Exemplar des strapazierfähigen Bilderbuchs.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Schäfer, W.</b> Die Tage der Kindheit in Reim und Bild</p> <p>Lot 2162</p> <p><b>Schäfer, W.</b> Die Tage der Kindheit in Reim und Bild (Deckeltitel). 15 Bl. Mit 16 kolorierten Holzstichtafeln von W. Schäfer. 15,5 x 21,5 cm. Farbig illustrierter HLeinenband (etwas stärker fleckig und berieben, Ecken beschabt) in moderner HLeinen-Mappe. O. O., Dr. u. Verlag (um 1880).</p> <p>Bibliographisch nicht nachweisbares Bilderbuch, das den Tagesablauf im Leben eines Kindes illustriert: Aufstehen, Waschen, Frühstück, Schulweg, Schulklasse, Mittagessen, Spielen, Spaziergang, Kirchengang, Geburtstag, Weihnachten, Taufe, Neujahr etc., jeweils begleitet von Text in Versform. – Bindung lädiert und teils verstärkt, mit Gebrauchsspuren. Die Tafeln etwas fingerfleckig, sonst von ordentlicher Erhaltung (nur die letzte Tafel mit unschönen Randeinschnitten teils bis in die Darstellung).</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Schiefertafel-Bilder zur nützlichen Selbstbeschäftigung der Kinder...</b> Hefte II und III</p> <p>Lot 2163</p> <p><b>(Schiefertafel-Bilder zur nützlichen Selbstbeschäftigung der Kinder)</b>. Hefte II und III (statt 3). Jeweils 8 Bl. mit zahlreichen Illustrationen in Schiefertafelmanier. 15,5 x 10 cm. Illustrierte OBroschüren (Rücken alt verstärkt). (Wesel, Bagel, um 1850).</p> <p>Wegehaupt II, 2934 (nur Teil I). Hobrecker 6695f (Hefte I und II). – Hefte II und III der dreiteiligen Folge von Bilderbüchern, die Bagel in Wesel in den 1850er Jahren herausbrachte. Die Illustrationen imitieren Griffelzeichnungen auf schwarzen Schiefertafeln und zeigen verschiedene Gebäude, zahlreiche Tiere, Haushaltsgegenstände etc. – Kleine Randalüren.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>
<a href="#">(More Images)</a>	<p><b>Schmidt, Conrad Martin</b> Fritz und Franz, die bösen Buben von Berlin</p> <p>Lot 2164</p> <p><b>Schmidt, Conrad Martin</b>. Fritz und Franz, die bösen Buben von Berlin. 32 S. Mit zahlreichen chromolithographischen Textillustrationen von Paul Haase. 30 x 25 cm. Farbig illustrierter OPappband (berieben). Berlin, Meidinger, (1920).</p> <p>Klotz IV, 6375/1. – Wohl die erste Ausgabe, zur selben Zeit erschien auch eine Ausgabe im Berliner Globusverlag. Erzählt werden, im Stil von Max und Moritz, die Streiche der beiden faulen Berliner Gören Fritz und Franz, "die den Kopf voll böser Sachen immer nur sich unnütz machen". Behandelt u. a. eine Automobilfahrt, den neuartigen "Foxtrott aus Amerika", Rummelplatz, "Tantens Geburtstag", "Im Zoologischen Garten" und zum Schluss "Das Strafgericht", das die beiden Übeltäter in Zwangserziehung schickt, als abschreckendes Beispiel für alle Kinder, sich nicht "vom Bösen umgarnen" zu lassen. – Block aus der Bindung gelöst, Innenecken angeplatzt, papierbedingt etwas gebräunt.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>



**Schmidt-Glinz, Franz**  
Unsere Haustiere

Lot 2165

(**Schmidt-Glinz, Franz**). Unsere Haustiere (Deckeltitel). 5 Bl. Mit 5 blattgroßen chromolithographischen Illustrationen von Bruno Héroux. 32 25,5 cm. Chromolithographisch illustrierter O Umschlag (gering berieben) in moderner HLeinen-Decke. (Leipzig, 1895).

Nicht bei Klotz. – Bibliographisch nicht nachweisbar. Die Umschlagillustration schuf der aus Leipzig stammende Aquarellmaler und Lithograph Franz Schmidt-Glinz (1860-1929), die blattgroßen Textillustrationen (Ziege, Hund, Hühner, Katze und Schaf, jeweils mit erläuterndem Text) zeichnete der ebenfalls in Leipzig tätige Graphiker und Exlibriskünstler Bruno Héroux (1868-1944). – Gering fingerfleckig, Innenspiegel gestempelt, sonst wohl erhalten. Kein Nachweis im KVK.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)



**Schreiber's Bilderbuch auf Leinwand**  
mit Lack-Anstrich Nr. 28

Lot 2166

**Schreiber's Bilderbuch** auf Leinwand mit Lack-Anstrich Nr. 28 (Deckeltitel). 8 Bl. (bzw. vier Doppelbogen) mit zahlreichen chromolithographischen Illustrationen. 26,5 x 20,5 cm. Farblich illustrierter OHleinenband (etwas stärker fleckig und berieben, Rückdeckel mit Knickspur). Esslingen, J. F. Schreiber, (um 1875).

Einzelband aus der gleichnamigen Reihe von Kinderbüchern, deren Blätter zur besseren Stabilität verso auf Leinen montiert und recto zum Schutz der Farben mit einer Lackschicht überzogen wurden. So sind sie, laut Verlagsangabe, "wirklich unzerreiß- und unzerstörbar" und "überbieten alles bis jetzt Dagewesene". Durch die Lackschicht können die Farbtafeln sogar abgewaschen und somit von den üblichen Lesespuren der Kinderhände gereinigt werden. – Gering fleckig und mit kleineren Knickspuren.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)



**Schulze, Heinz-Helge**

Tekuela. Ein Tag im Leben eines Wildhundes. Ori...

Lot 2167

**Schulze, Heinz-Helge**. "Tekuela. Ein Tag im Leben eines Wildhundes". Originalentwürfe für das gleichnamige Kinderbuch. 15 doppelblattgroße aquarellierte Tafeln auf Karton. 35 x 48 cm. (Berlin 1991).

Die reizenden, durch ihre besonders naturnahe Gestaltung auffallenden Entwürfe Heinz-Helge Schulzes (geb. 1947) illustrieren Harri Gunthers im Altberliner Verlag erschienenen Kinderbuch "Tekuela. Ein Tag im Leben eines Wildhundes". Beschrieben und äußerst realistisch gestaltet wird der Tagesablauf der Wildhündin Tekuela. Heinz-Helge Schulze absolvierte eine Ausbildung zum Gebrauchsgrafiker und ein Studium der Theaterkunstmalerie an der Fachhochschule für Bildende Künste in Dresden. Seit 1979 arbeitet er als freiberuflicher Illustrator für namhafte Zeitschriften. – Vereinzelt weisen die Kartons minimale Randläsuren auf. Die Pergamindecken sind stellenweise eingerissen, teils mit kleineren Fehlstellen und vereinzelt lose. Bedingt durch das Anbringen der Pergamindecken teils recto auf dem Karton finden sich schöne Säurespuren von Filmklebung. Auf dem Karton sind jeweils Pergamindecken mit den Seitenzahlen, teils mit Titeln, teils auch mit dem gesetzten Text montiert. Mit Anmerkungen des Lektors und Verlegers.

Estimate  
€ 400 (US\$ 420)

After-Sales Price  
€ 250 (US\$ 262)



(More Images)

**Selchow, Felix**  
Europa's Länder und Völker

Lot 2168

*In den illustrierten Verlagseinbänden*

**Selchow, Felix** (d. i. J. H. Meynier). Europa's Länder und Völker. Ein lehrreiches Unterhaltungsbuch für die gebildete Jugend. Zweite verbesserte Auflage. 3 Teile in 2 Bänden. Mit 2 gestochenen Titeln mit kolorierter Vignette und 30 kolorierten Kupfertafeln. 20 x 12,5 cm. Illustrierte OPappbände (etwas fleckig und berieben, Gelenke stellenweise beschabt, Ecken etwas bestoßen). Berlin, Carl Friedrich Amelang, 1828.

Hobrecker 5163. Schug 231 und 232. LKJ II, 473. Stuck-Villa I, 257. Wegehaupt I, 1412. Vgl. Klotz III, 4658. – Zweite, posthum erschienene Ausgabe der prächtig illustrierten Sittengeschichte für die Jugend, komplettes Exemplar mit dem seltenen dritten Teil. "Kann als Nachfolger von Meyniers *Neuer Bilder-Geographie* gelten. Der anonyme Illustrator zeigt auf schönen Kupfern Landschaften und allerlei nationale Besonderheiten" (Schug). Die Tafeln zeigen u. a. verschiedene Hochzeitsbilder, "Leben und Treiben in Lissabon" oder die "Volksbelustigung der Russen und Pariser". Der Erlanger Pädagoge, Jugendschriftsteller und Lexikograph Johann Heinrich Meynier (1764-1825) versucht hierin ein "Gemälde des Volkslebens, der Nationalvergönnungen, Nationaleigenheiten, des gesellschaftlichen Tones unter den Reichen und Armen" zu entwerfen (Vorrede). Die reizvollen Kupfer im kräftigen, sorgfältigen Kolorit der Zeit. – Im unteren Schnitt stellenweise mit braunem Rand. Vorsatz mit altem Besitzeintrag. Wohl erhaltenes und sauberes Exemplar in den illustrierten Verlagseinbänden.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

After-Sales Price  
€ 400 (US\$ 420)



**Sergel, Albert**  
Dideldumdei

Lot 2169

**Sergel, Albert**. Dideldumdei. 31 S. Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hans von Volkmann und Kompositionen von Engelbert Humperdinck. 30,5 x 23 cm. Farblich illustrierter OHleinenband (eine Ecke bestoßen) mit illustriertem OSchutzumschlag (dieser etwas fleckig, in den Falzen verso verstärkt, mit kleinen geschlossenen Randeinrissen). Reutlingen, EnBlin & Laiblin, 1921.

Vgl. Klotz IV, 6770/1. – Wohl die zweite Auflage der zuerst 1910 erschienenen ersten Kinderbuchveröffentlichung von Albert Sergel (1876-1946). – Schönes und wohl erhaltenes Exemplar mit dem illustrierten Schutzumschlag.

Estimate  
€ 90 (US\$ 94)

Result € 70 (US\$ 73)

**Soltau, Hermann**  
Folge von 38 Orig.-Bleistiftillustrationen

Lot 2170

*Orig.-Illustrationsentwürfe*

**Soltau, Hermann**. Folge von 38 Orig.-Bleistiftillustrationen zur Kinderbuchpublikation *Illustrierte Kinder-*

Estimate  
€ 900 (US\$ 945)

Result € 600 (US\$ 630)



(More Images)

*Lieder* von Hermann Eckelmann. 29 x 21 cm. Lose auf Trägerkarton montiert und in blindgeprägter Leinen-Mappe d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren). Wohl Hamburg, um 1855.

Folge von 38 überaus fein und detailreich gezeichneten und teils mit Deckweiß gehöhten Orig.-Bleistiftillustrationen, die als Vorlage für das in den 1850er Jahren erschienene Kinderbuch *Illustrierte Kinder-Lieder* mit Versen von Hermann Eckelmann im Hamburger Verlag von G. W. Seitz dienten. Der aus Hamburg stammende Maler, Illustrator und Graphiker Hermann Wilhelm Soltau (1812-1861) lebte und arbeitete - nach Aufhalten in München, Tirol, Venedig, Antwerpen und Paris - seit 1848 fast ununterbrochen in der Hansestadt, die vorliegenden Entwürfe entstanden wahrscheinlich in seinem Atelier in der Gröningerstraße 31, wo er von 1853 bis 1857 arbeitete. Einige Liedtitel zusätzlich in rotem Farbstift. – Tadellos. Die Publikation weist 45 Blatt auf, offenbar fehlen in der Folge also 7 Blatt.

... 33 34 35 36 **37** 38 39 40 41 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm





## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 34 35 36 37 **38** 39 40 41 42 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Springenschmid, Karl</b> Eine wahre Geschichte  Lot 2171  <b>(Springenschmid, Karl).</b> Eine wahre Geschichte. Worte und Bilder von zwei Deutschen aus dem Auslande. 16 Bl. (Text in Sütterlin). Mit zahlreichen Farbillustrationen von Poldi Mühlmann. 30 x 21 cm. Farblich illustrierter OHleinenband (gering berieben und bestoßen). Stuttgart, Franckh, 1936.  Schug 747. – Erste Ausgabe des NS-Kinderbuchs, das die Lebensgeschichte und den Aufstieg Hitlers erzählt. Der Vorderdeckel zeigt ihn als Schuljungen und Anführer einer kleinen Schar von Kindern. – Vorsatz mit zeitgenössischer Widmung, Gelenke angeplatzt, etwas fingerfleckig.	Estimate € 600 (US\$ 630)  Result € 380 (US\$ 399)
	<b>Arendt, Oskar</b> Wupperpaul  Lot 2172  <b>Struwelpetriade. - Arendt, Oskar.</b> Wupperpaul. Heitere Kindergeschichten. 22 S. Mit 11 blattgroßen chromolithographischen und einigen weiteren Textillustrationen in Schwarz-Weiß von Reinhold Hansche. 34 x 25 cm. Heft (ohne Einband) in moderner HLeinen-Decke. Hannover, Molling, (1913).  Klotz I, 136/1. – Einzige Ausgabe der seltenen, bei Baumgartner nicht verzeichneten Struwelpetriade. Erzählt die folgenschweren Streiche von Wupperpaul, wie er eine Federkernmatratze demoliert, Kletterklaus, wie er kopfüber im Misthaufen feststeckt, Alfred, der sich einen Wespenstich auf der Zunge einfängt, weil er selbige immer so gerne frech herausstreckt, Peter, der durch zuviel verdruckte Schokolade im Gesicht braun anläuft und sich zur Strafe in einen "Schokoladenneger" verwandelt usw. – Etwas stock- und fingerfleckig sowie mit kleineren Randläsuren. Exemplar ohne Einband.	Estimate € 150 (US\$ 157)  Result € 120 (US\$ 126)
	<b>Erdmann, Wilhelm</b> Der Tiftel-Max und andere Geschichten  Lot 2173  <b>Struwelpetriade. - Erdmann, Wilh(elm).</b> Der Tiftel-Max und andere Geschichten. 16 Bl. Mit zahlreichen chromolithographischen Illustrationen von William Krause. 31 x 23,5 cm. Illustrierter OHleinenband (fleckig und berieben, Kapitale und Ecken etwas bestoßen). Berlin, Globus, (1901).  Baumgartner I, 103. Klotz I, 1298/1. – Erste Ausgabe dieses moralischen Bilderbuchs in der Art einer Struwelpetriade. "Sobald ein Kind auf Böses sinnt, schlägt ihm das Herz laut und geschwind. Schlechtes wird bestraft auf Erden und ihr sollt gute Menschen werden." Mit farbenfrohen Illustrationen des Malers William Krause (1875-1925). "Begleitet von prächtigen Jugendstillustrationen und auf jeder Seite ornamentalen farbigen Schmuckbordüren werden Geschichten erzählt, die teilweise überaus drastisch in ihren Bestrafungen für die Kinder sind. Die Erzählungen orientieren sich immer wieder an den Struwelpetergeschichten, wie 'Walter und der Schmetterling' oder 'Die Leck-Auguste'" (Baumgartner). Die zehn Geschichten thematisieren auch neue technische Errungenschaften wie das Telephon und die elektrische Straßenbahn. – Titel mit Ziffernstempel und Besitzeintrag. Innengelenke angeplatzt. Bindung schwach, die Blätter zumeist lose und im Rand etwas gebräunt bzw. fingerfleckig sowie mit schwachen Knickspuren.	Estimate € 150 (US\$ 157)  Result € 120 (US\$ 126)
	<b>Swinburne, A. C.</b> The Springtide of Life  Lot 2174  <b>Swinburne, A. Ch.</b> The springtide of life. Poems of childhood. With a preface by E. Gosse. IX, 132 S., 1 Bl. Mit 32 Textillustrationen und 8 farbigen Tafeln von Arthur Rackham. 25 x 19 cm. OLeinenband (etwas berieben) mit goldgeprägter Deckel- und Rückenillustration und illustrierten Vorsätzen. London, W. Heinemann, 1918.  Latimore-H. 48. Rota 170. Erste Ausgabe. – Wohlerhaltenes Exemplar.	Estimate € 150 (US\$ 157)  Result € 100 (US\$ 105)

	<p><b>Timmermans, Felix</b> St. Nikolaus in Not (und Sixtus: Grünbart, das ...)</p> <p>Lot 2175</p> <p><b>Timmermans, Felix.</b> St. Nikolaus in Not. 10 Bl. Mit zahlreichen, teils farbigen blattgroßen Textillustrationen von Else Wenz-Viëtor. 23 x 20 cm. Farbige illustrierter OHalbleinenband. Oldenburg, G. Stalling, 1926.</p> <p>Nürnberg Bilderbücher No. 49. Klotz 7438/5. Doderer-Müller 711. – Erste Ausgabe des bekannten Kinderbuchs über den Heiligen Nikolaus, der zu allen artigen Kindern kommt, auch wenn er selbst in Not gerät. Titel vom Autor <b>signiert</b>. – Sehr gutes Exemplar. – Dabei: <b>Albert Sixtus</b>. Grünbart, das Moosmännchen. 16 Bl. Mit zahlreichen farbigen, teils ganzseitigen Illustrationen von Else Wenz-Viëtor. 23 x 20 cm. Farbige illustrierter OHalbleinenband (Ecken etwas bestoßen). Oldenburg, G. Stalling, (1928). - (Stallings Bilderbücher; hier ohne Reihenbezeichnung) No. 68. - Klotz 6857/22. - Erste Ausgabe. - Wohlerhaltenes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 130 (US\$ 136)</p> <p>After-Sales Price € 90 (US\$ 94)</p>
	<p><b>Trojan, Johannes</b> Das Buch der Stände</p> <p>Lot 2176</p> <p><b>Trojan, Johannes.</b> Das Buch der Stände. Ein Bilderbuch. 24 Bl. Mit chromolithographischen Illustrationen von Mörlin. 27 x 21,5 cm. Farbige illustrierter OHeinenband (leicht fleckig und berieben). Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei A.-G., (1892).</p> <p>Klotz 7507/55. Ries 728. Hobrecker 7906. Seebaß II, 2072. – Erste Ausgabe des Bilderbuchs mit Darstellungen verschiedener Berufsgruppen wie Konditor, Förster, Gärtner, Nachtwächter, Schornsteinfeger, Tischler, Kaufmann, Schmied, Bildhauer, Pastor, Seemann, Maurer, Buchhändler, Musikant, Maler, Soldat u. a., deren Vertreter mit ihren Arbeitsmaterialien bei ihrer Tätigkeit zu sehen sind. – Vorderes Innengelenk angeplatzt, die Klammerheftung etwas rostig. Sonst wohlerhalten.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>After-Sales Price € 140 (US\$ 147)</p>
	<p><b>Trojan, Johannes</b> Spiel und Leben. Bilderbuch für Kinder</p> <p>Lot 2177</p> <p><b>Trojan, Johannes.</b> Spiel und Leben. Bilderbuch für Kinder. 25 Bl. Mit 24 chromolithographischen Illustrationen von Wilhelm Claudius. 26,5 x 21 cm. Farbige illustrierter OHeinenband (leicht fleckig und berieben). Dresden, C. C. Meinhold &amp; Söhne, (1883).</p> <p>Klotz V, 750/54. Wegehaupt II, 3438. – Erste Ausgabe. Der aus Danzig stammende Erzähler und Feuilletonist Johannes Trojan (1837-1915) war u. a. Chefredakteur vom <i>Kladderadatsch</i> und lebte seit 1909, u. a. nach Absitzen einer zweimonatigen Festungshaft wegen Majestätsbeleidigung auf der Feste Weichselmünde, zurückgezogen in Warnemünde. Er verfasste zahlreiche Erzählungen, Plaudereien, Reiseberichte, Beiträge zur deutschen Pflanzenwelt sowie Kinder- und Scherzgeschichten, sein Schwager war der berühmte Silhouettenkünstler Paul Konewka, aus dessen Nachlass er viele Scherenschnitte veröffentlichte. Eine zweite Auflage, allerdings nur in Auswahl, erschien 1887. – Titel zweifach gestempelt (Bibliotheksexemplar). Sehr schönes, fleckenfreies Exemplar ohne jegliche Läsuren.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 170 (US\$ 178)</p>
	<p><b>Unzerreissbares</b> Bilderbuch</p> <p>Lot 2178</p> <p><b>Unzerreissbares Bilderbuch</b> (Deckeltitel). 3 Bl. 16,5 x 10,5 cm. Farbige illustrierter OPappband (etwas fleckig und berieben). O. O., Dr. u. Verlag (wohl um 1910).</p> <p>Bibliographisch nicht nachweisbares, ohne Impressum erschienenen Bilderbuch mit acht illustrierten Kinderszenen, darunter Klassiker wie "Fuchs, du hast die Gans gestohlen", "Schlaf, Kindchen, schlaf", "Schucke, schucke Reiter" und "Maikäfer flieg". Der Vorderdeckel mit der Verlagsnummer 811. – Etwas stockfleckig.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Ury, Else</b> Nesthäkchen</p> <p>Lot 2179</p> <p><b>Ury, Else.</b> Nesthäkchens Backfischzeit. - Nesthäkchens Jüngste. 2 Bände der Reihe. Verschiedene Auflagen. Mit zahlreichen Illustrationen von Robert Sedlacek. 22 x 15,5 cm. Illustrierte OLeinenbände mit RTitel und illustriertem OSchutzumschlag (teils mit minimalen Randläsuren). Berlin, Meidinger's Jugendschriften, (um 1925).</p> <p>Vgl. Schug 1443ff. – Bände V und VIII der zehnbändigen Reihe, hier mit den seltenen Schutzumschlägen. – Schnitt teils etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Votteler, Christian</b> Sprüchwörter in Bildern und Reimen für kleine L...</p> <p>Lot 2180</p> <p><b>(Votteler, Christian).</b> Sprüchwörter in Bildern und Reimen für kleine Leute. Kolorierter lithographischer Titel und 11 kolorierte lithographische Tafeln von Christian Votteler. 21 x 16,5 cm. Illustrierter OPappband (Rücken mit modernem Leinenstreifen restauriert) in moderner HLeinen-Decke. Stuttgart, Gebert und Veigel, um 1875).</p> <p>Einzigste Ausgabe des bibliographisch nicht nachweisbaren volkstümlichen Sprichwörterbuchs des schwäbischen Zeichners Christian Votteler (1840-1916). Die getönten kolorierten Tafeln stellen mit kindgerechten Illustrationen bekannte Sprichwörter vor: Aller Anfang ist schwer, Der Mensch denkt, Gott lenkt, Regnet's nicht so tröpfelt's doch, Hunger ist der beste Koch, Frisch gewagt ist halb gewonnen, Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht, Noth lehrt beten, Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekitzen, Müßiggang ist aller Laseter Anfang, Morgenstund hat Gold im Mund und Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer. Jede Tafel beginnt mit einer großen Auszeichnungsinitialie zum Anfangsbuchstaben des Sprichworts, dann folgen ein bis zwei Illustrationen. – Papierbedingt im Rand schwach gebräunt. Sauber</p>	<p>Estimate € 240 (US\$ 252)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>

und wohlerhalten.

... 34 35 36 37 **38** 39 40 41 42 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm





## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 35 36 37 38 **39** 40 41 42 43 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Wandervogel, Die</b> Bilderbuch auf unzerreißbarem Karton  Lot 2181  Die <b>Wandervogel</b> (Deckeltitel). 3 Bl. Mit 8 fast blattgroßen chromolithographischen Illustrationen. 29,5 x 22 cm. Farbige illustrierter OHleinenband (fleckig und berieben). O. O., Dr. u. J. (um 1910).  Die zur Jahrhundertwende aufkommende Wandervogelbewegung verherrlichendes Bilderbuch auf unzerreißbarem Karton. Gezeigt werden Jugendgruppen beim Musizieren, Kochen über offenem Feuer, Mittagessen, Gitarrespielen am Lagerfeuer, Maibaumtänzen, Grillen zur Sonnenwendfeier, Volkstanz etc. – Leicht fingerfleckig, sonst wohlerhalten. – Seiten.	Estimate € 120 (US\$ 126)  Result € 80 (US\$ 84)
	<b>Wiedemann, Franz</b> Ein Tag aus dem Kinderleben  Lot 2182  <b>Wiedemann, Franz.</b> Ein Tag aus dem Kinderleben. XVI Bilder. 1 Bl., 32 S. Mit 16 braungrundigen lithographischen Tafeln. 21,5 x 26,5 cm. Illustrierter OPappband (etwas berieben, Rückenbezug mit Fehlstelle und neuem montierten RSchild). Neu-Ruppin, Alfred Oehmigke, (1882).  Klotz V, 8232/76. Wegehaupt II, 3610. Vgl. Doderer IV, 541. – Erste Ausgabe des in der Manier Ludwig Richters illustrierten Kinderbuchs, das die biedermeierliche Idylle des Großbürgertums im 19. Jahrhundert vermittelt. Auf braungrundigem Papier stehen die zarten und gefühlvollen Illustrationen in hellem Weiß mit feinem Strich. In 16 Stationen wird der Tagesablauf eines Kindes vom Erwachen bis zum Schlafengehen vorgestellt. – Etwas stockfleckig.	Estimate € 250 (US\$ 262)  <b>After-Sales Price</b> € 180 (US\$ 189)
	<b>Wolf, Ludwig</b> Folge von 3 signierten aquarellierten Orig.-Ble...  Lot 2183  <b>Wolf, Ludwig.</b> Folge von 3 signierten aquarellierten Orig.-Bleistiftzeichnungen. 12,5 x 10 cm. Auf Trägerkarton montiert, unter Passepartout und in modernen Holzrahmen. Berlin, um 1820.  Thieme-Becker XXXVI, 213. – Kleine Folge von 3 Orig.-Illustrationen, die wahrscheinlich als Vorlage für ein Kinderbuch entstanden. Der Berliner Maler, Zeichner und Kupferstecher Ludwig Wolf (1776-1832) war Schüler von Johann Wilhelm Meil und wurde von Asmus Carstens gefördert. Im Auftrag der Berliner Tierarzneischule zeichnete er Hengste und Stuten auf dem königlichen Gestüt bei Neustadt an der Dosse, was seine Begeisterung für Pferde weckte. Seit 1811 war er Mitglied der Berliner Akademie der Künste. – Wohlerhalten.	Estimate € 300 (US\$ 315)  <b>After-Sales Price</b> € 200 (US\$ 210)
	<b>Adam, Juliette</b> Brief 1881  Lot 2201  <b>Adam, Juliette,</b> franz. Schriftstellerin und republikan. Publizistin, antideutsche Aktivistin, Salonnière und Frauenrechtlerin (1836-1936). Eigh. Brief m. U. "Jtte Adam". 2 S. Mit Briefkopf "La Nouvelle Revue". Quer-gr. 8vo. Paris 21.II.1881.  An einen "confrère", der die Memoiren seines Bruders in Adams "Revue" abdrucken lassen möchte. "... En revenant à Paris j'ai examiné les engagements pris, et, malgré mon extrême désir d'ensérer les mémoires de votre frère, je me suis trouvée en face d'impossibilités insurmontables. Je ne puis vous proposer qu'une chose c'est de publier un extrait inédit de ses mémoires que vous voudriez bien me donner en même temps que vous le publieriez vous-même. Les épisodes sur les Français en Autriche pourraient certainement me convenir ...".	Estimate € 120 (US\$ 126)  <b>After-Sales Price</b> € 80 (US\$ 84)
	<b>Anders, Günther</b>	Estimate

	<p>Brief 1951</p> <p><b>Lot 2202</b></p> <p><b>Anders, Günther</b> (eigentl. G. Stern), Philosoph und Schriftsteller, zeitweilig mit Hannah Arendt verheiratet (1902-1992). Eigh. Brief m. U. "Günther". 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. Mit dem Umschlag. Gr. 4to. München-Grünwald 31.VII. (1951).</p> <p>An die Modeschöpferin und Kostümbildnerin Elfie Czerny in Wien, die für die Filmgesellschaft "Wien-Film" tätig war. Bittet sie, ihm aus den USA verschiedene Hygieneartikel mitzubringen und fährt fort: "... Denk auch für mich an die amerik. Produzentin, meines Wissens Nadine, gleiche Dame, welche ich anlässlich der Aufnahmen 'Wien tanzt' kennen lernte. Und im neuen Jahr, hoffe ich sehr, machen wir etwas zusammen ...".</p>	<p>€ 120 (US\$ 126)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Apollinaire, Guillaume</b> Postkarte an Alfred Richard Meyer</p> <p><b>Lot 2203</b></p> <p><b>Apollinaire, Guillaume</b>, franz. Dichter ital.-poln. Abstammung (1880-1918). Eigh. Postkarte m. U. "Guillaume Apollinaire". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. (Paris, Juli 1913).</p> <p>An den Berliner Schriftsteller und bibliophilen Verleger <b>Alfred Richard Meyer</b> ("Munkepunkte"). "... je vous enverrai après demain le titre dessiné par Mlle <b>Marie Laurencin</b>. je vous enverrai aussi un poème et peut-être <i>des souvenirs sur Deubel</i>. ... je vous enverrai aussi mon livre <i>Alcools</i>. je vous salue et vous remercie des belles plaquettes de vers que vous m'avez envoyées ...". - Meyer brachte in diesem Jahr zwei Werke Apollinaires in Nachdichtungen von Fritz Max Cahen heraus: "Zone" (mit Titelzeichnung von Marie Laurencin) (Josch D 2) und "In Memoriam Léon Deubel" (Die Bücherei Maiandros, 6. Buch) (Josch A 25). - Apollinaires Karte ist größtenteils bedruckt mit "Gruss aus dem Münchener Löwenbräu. Grösste Brauerei Deutschlands" und Sprüchen wie: "Ein Deutscher, der nicht trinken kann, / Verdufte über'n Ocean", oder: "Die besten Gedanken / Kommen im Schwanken." - Seltenes Kuriosum.</p>	<p>Estimate € 750 (US\$ 787)</p> <p><b>Result € 500 (US\$ 525)</b></p>
	<p><b>Ausleger, Gerhard</b> Postkarte 1919</p> <p><b>Lot 2204</b></p> <p><b>Ausleger, Gerhard</b>, expressionist. Lyriker und Redakteur, Mitglied der "Gruppe 1917" in Dresden und der "Expressionistischen Arbeitsgemeinschaft Kiel", Literaturwissenschaftler und Mitarbeiter der "<i>Schönen Rarität</i>" in Kiel, ab 1933 Buchhändler in Offenbach (1891-1969). Eigh. Künstler-Postkarte m. U. "G. Ausleger". 1 S. (Weißenfels, April 1919).</p> <p>An einen Herrn. "... Anbei die zweite Korrektur. Die drei Abzüge gingen Ihnen vom Drucker zu. Bis 28. d. M. bitte alle Sendungen an mich zu richten nach Weißenfels ... Hoffentlich können Sie am 6. Mai den Klubbund-Abend hier halten. Senden Sie mir dann bitte genaues Programm. Vom 2. Mai an bin ich wieder in Kiel. <i>Der Totengräber</i> wird am 15. Mai ausgegeben. Wo bleiben die Rezensionsexemplare für den Katalog? ...". - Klubbunds Theaterszene "<i>Der Totengräber</i>" erschien 1919 im "Verlag der Schönen Rarität" in Kiel. - Die Bildseite der Karte zeigt die Reproduktion einer expressionistischen Zeichnung von Cesar Klein, datiert 1917. - Über Ausleger vgl. Raabe, Die Autoren und Bücher des literar. Expressionismus, Nr. 9. - Dabei: <b>Friedrich Markus Huebner</b>, expressionist. Schriftsteller, Journalist, Kunstkritiker, Kunsthistoriker und Übersetzer, lebte ab 1919 in den Niederlanden (1886-1964). Eigh. Brief m. U. "F. M. Huebner". 1 S. 4to. O. O. 7.III.1915. - Auf Papier mit illustriertem Briefkopf "<i>Zeit-Echo. Ein Kriegstagesbuch der Künstler. 1914</i>" schreibt Huebner einem Autor, dem er sein Manuskript retourniert: "... Da ... Herr Stein und ich, infolge Geschmacksdifferenzen mit dem Verlag, die Redaktion niederlegten (sie bleibt noch solange in unseren Händen, bis das früher erworbene Material veröffentlicht wurde), bin ich leider nicht mehr in der Lage, neue Beiträge zu erwerben ...". - Über Huebner vgl. Raabe, Die Autoren ..., Nr. 131.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p><b>Result € 180 (US\$ 189)</b></p>
	<p><b>Bärmann, Georg Nikolaus</b> Brief 1829</p> <p><b>Lot 2205</b></p> <p><b>Bärmann, Georg Nikolaus</b>, vielseitiger Hamburger Schriftsteller, Scott-, Bulwer- und Shakespeare-Übersetzer, sehr produktiver und viel gespielter Bühnenautor, Theaterkritiker der "Hamburger Nachrichten" (1785-1850). Eigh. Brief m. U. "G. N. Bärmann Dr." 1 S. 4to. Hamburg 25.IX.1829.</p> <p>An den Verleger Brockhaus in Leipzig, dem er "in Auftrag d. H. Aug. Campe" das Manuskript des Romans "<i>Fünf Nächte</i>" übersendet, mit der Bitte um Weiterleitung an den Verfasser, dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort man nicht kenne. "... Herzlich würde es mich freuen, wenn ich auch mit Ihnen ein kleineres oder größeres Verlagsgeschäft, sey es in wissenschaftlicher, besonders aber neu-sprachwissenschaftl. oder belletristischer Hinsicht entriren könnte. Hätten Sie nicht Lust einen 20 Drkbog. von mir; betitelt <i>Vor- und Nachspiele f. d. deutsche Bühne</i> (theils mit Beifall aufgenommene, theils noch im Pult behaltene 1actige Lustspiele) zum Honorar v. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ld'or pr Druckbog. v. 16 8Seiten à 24-28 Zeilen zu verlegen ...". - Bei dem Roman "<i>Fünf Nächte</i>" handelt es sich um die deutsche Übersetzung von William Mudfords "<i>The five Nights of St. Albans</i>", die 1830 bei Campe in Hamburg erschien. - Der umfassende gebildete Bärmann, der heute noch durch seinen witzigen Almanach <i>Neunhundert neun und neunzig und noch etliche Almanachs-Lustspiele durch den Würfel</i> (der auch einen Reprint erfuhr) bekannt ist, erhielt den Doktor- und Magistertitel der Universität Halle, ohne je studiert zu haben.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p><b>Result € 140 (US\$ 147)</b></p>
	<p><b>Baudissin, Wolf Heinrich Graf von</b> 3 Briefe</p> <p><b>Lot 2206</b></p> <p><b>Baudissin, Wolf Heinrich Graf von</b>, Diplomat und bedeutender Übersetzer in Dresden, mit der Familie Tieck befreundet, übertrug mit Dorothea Tieck 13 Stücke Shakespeares (1789-1878). 3 eigh. Briefe m. U. "W. Gr. v. Baudissin", einer davon auch mit Adresse und Siegel. Zus. 4 S. Gr. 4to und gr. 8vo. Dresden 1835-1851.</p> <p>Jeweils an den Verleger Brockhaus in Leipzig. Der erste Brief über Baudissins Versuch einer Rekonstruktion der <b>Shakespeare-Bühne</b>. "In der Hoffnung, daß Ew. Wohlgebohren noch keine Anordnungen für die Lithographie meiner Zeichnung einer Alt-Englischen Bühne getroffen haben, erlaube ich mir die ergebenste Anfrage, ob Sie in Beziehung auf dieselbe einen veränderten Vorschlag von mir genehmigen würden. Es scheint mir nämlich für die Deutlichkeit u. saubere Darstellung weit wünschenswerther, daß jenes Blatt nicht auf Stein gezeichnet, sondern in Kupfer gestochen würde, u. ich</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p><b>Result € 650 (US\$ 682)</b></p>

möchte Ihnen ... die Bitte aussprechen, die Zeichnung wieder hieher nach Dresden zurückzusenden, damit ich den Stich besorgte. Ich würde sehr erbötig seyn, die dadurch erhöhten Unkosten zu tragen ... Die Sache hat durchaus keine Eile, denn ich bleibe den ganzen Sommer u. Herbst hier ..." [19.VII.1835]. Die beiden anderen Briefe über ein Schreiben seines Freundes J. G. Kohl [30.XII.1846] sowie zur Übersendung biographischer Notizen über seinen Bruder und sich selbst für einen Lexikon-Artikel. "... Letztere geben wenigstens ein Bild, u. ich darf aus bester Überzeugung hinzufügen, keines, dem man vorwerfen dürfte, geschmeichelt zu sein ..." [21.III.1851].



**Becker, Wilhelm Gottlieb**  
17 Briefe an seinen Verleger

Lot 2207

Estimate  
€ 1.800 (US\$ 1.890)

Result € 2.000 (US\$ 2.100)

**Becker, Wilhelm Gottlieb**, Direktor der Kunstsammlungen in Dresden, Hofrat und Schriftsteller, höchst erfolgreicher Herausgeber des "*Taschenbuchs zum geselligen Vergnügen*", der "*Erholungen*" und anderer Periodika (1753-1813). Konvolut von 17 eigh. Briefen m. U. "W. G. Becker". Zus. ca. 26 S., eng beschrieben. Meist gr. 4to. Bad Schandau und Dresden 20.VII. - 23.IX.1805 bzw. 15.V. - 19.XII.1808.

An seinen Verleger Carl Friedrich Enoch Richter in Leipzig. Sehr ausführliche Korrespondenz, betreffend die gesamte Produktion von Beckers beliebtem "*Taschenbuch zum geselligen Vergnügen*" und seiner Zeitschrift "*Erholungen*". Schon im ersten, sehr umfangreichen Brief erörtert Becker anlässlich eines Konflikts mit Richter grundsätzlich das Projekt des Taschenbuchs, sein Konzept, seine Rentabilität und sein Verhältnis zu den "*Erholungen*", wobei er resümiert: "... Daß die *Erholungen* nicht so ergiebig sind als das Taschenbuch, weiß ich so gut, als ich weiß, was sie abwerfen. Es ist viel, daß Sie sich bei der unordentl. Lieferung so erhalten haben. *Ich* habe Ursache mich zu beschweren, daß sie mir fast nichts bringen. Von der Verbindung der *Erhol.* mit dem Taschenbuche scheinen Sie nicht unterrichtet zu seyn ...". In den folgenden Briefen dann eingehend zur Planung der jeweiligen Jahrgänge; nennt die Autoren und ihre Beiträge, sendet die Manuskripte ein, erörtert Honorare, Erträge, Kosten, das Papier und seine Beschaffung, Illustrationen, Subskription, Buchhändler und vieles andere. - In seinem Detailreichtum wertvolle Quelle zur gesamten Problematik der Produktion von Periodika in der Hochblüte der Almanach-Mode.

... 35 36 37 38 **39** 40 41 42 43 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 36 37 38 39 **40** 41 42 43 44 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Beckett, Samuel</b> Konvolut von 19 Autographen</p> <p>Lot 2208</p> <p><i>"la chère bande à Godot"</i> <b>Beckett, Samuel</b>, irisch-franz. Schriftsteller, Nobelpreisträger (1906-1989). Konvolut von 18 eigh. Karten (Briefkarten, Ansicht-Postkarten und größere Visitenkarten) und 1 eigh. Brief m. U. "Sam Beckett" oder "Sam". In franz., engl. und deutscher Sprache. Zus. ca. 14 S. Mit 10 eigh. Umschlägen. Verschied. Formate. 1972-1989.</p> <p>Meist aus Paris, aber auch London, Algerien und Marokko an den Berliner Staatsschauspieler <b>Stefan Wigger</b>, der in Becketts Berliner Inszenierung von <i>"Warten auf Godot"</i> im Schiller-Theater den Wladimir gespielt hatte. Wigger sandte ihm Glückwünsche, Bücher und Nachrichten vieler Art, und Beckett reagiert liebenswürdig dankend, voll angenehmer Erinnerung an die erfolgreiche Berliner Zeit, aber meist so lakonisch und wortkarg, wie man den ernsten, schweigsamen Autor im persönlichen Umgang kannte. Einige Beispiele: "... Bien reçu hier les deux livres dont je me promets beaucoup de plaisir et votre gentille carte de vœux. Je suis très touché que vous ayez pensé à mon anniversaire et vous remercie de tout cœur. Je pense souvent aux amis du Schiller et leur dis à tous un grand Grüss Gott! [Paris 13.IV.1972] ... Retour de voyage je trouve avec le beau livre du <b>cher vieux Fontane</b> votre gentille carte de vœux [Paris 23.IV.1974] ... Als Stock absagte, wollte ich Sie. Mir wurde geantwortet, Sie seien nicht mehr frei. Jetzt ist es mit Fernau abgemacht. Ich bedaure sehr [18.VIII.1975] ... Un grand merci pour votre toi-toi-toi. Le travail ici s'est bien passé. Retour à Paris cette semaine [London 10.X.1976] ... Many thanks for your card from Dublin. Hope all went well &amp; no casualties [Tanger 25.IV.1977] ... J'ai peur que le théâtre ne m'ait fait ses adieux. Moi qui aimerais tant pouvoir jouer encore une fois avec la chère bande à <i>Godot</i>. Bolli, Klaus, Carl, embrasse-les bien fort à ma place [Paris 12.IV.1980. - Gemeint sind die <i>"Warten auf Godot"</i>-Darsteller Horst Bollmann, Klaus Herm und Carl Raddatz] ... I feel my theatre days are over - as director at least. TV perhaps not yet quite. I often think of you all &amp; of our times together - with fondness &amp; nostalgia ..." [Paris 6.IV.1983]. - Schöne Reihe von Bekundungen freundschaftlicher Erinnerungen des Nobelpreisträgers an seine Zeit in Berlin. - Eine Beilage.</p>	<p>Estimate € 2.800 (US\$ 2.940)</p> <p>Result € 3.300 (US\$ 3.465)</p>
	<p><b>Bobrowski, Johannes</b> Gedichtmanuskript mit Widmung</p> <p>Lot 2209</p> <p><b>Bobrowski, Johannes</b>, Schriftsteller (1917-1965). Eigh. Gedichtmanuskript mit U. "Johannes Bobrowski" und eigh. Widmung. 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> S. Gr. 4to. Berlin 26.VI.1961.</p> <p><i>"MICKIEWICZ"</i>. 36 Zeilen. "Vor dem Eichwald bin ich, das Schloß / stumm, eine Kerze / stellte die Mutter / unter das Bild im Wilnaer Tor, auf dem Strom / flogen Segel, im Rauch, / der Habicht fuhr / über die Bläue, ein roter / Abend ist ihm gefolgt / und eine Zeit der Städte / und eine der Straßen, der Felssturz / Krim, vor dem Meer / Wegstaub erhob sich, der Wagen / kam durch die Steppe von Akkerman ...". - Lyrische Hymne auf den polnischen Nationaldichter Adam Mickiewicz (1798-1855), Wegbereiter der polnischen Freiheits- und Unabhängigkeitsbewegung. Eines der Schlüsselgedichte von Bobrowski, eine Vertonung von Jan Paul Nagel wurde 1965 in Bautzen aufgeführt. Erstmals abgedruckt in <i>"Sinn und Form"</i> 13 (1961), Heft 4. - Unser Manuskript mit eigh. Widmung Johannes Bobrowskis an den bayerischen FDP-Politiker und Dichter Georg Schneider (1902-1972), Naturlyriker, Übersetzer und Herausgeber zahlreicher Anthologien: "Für Georg Schneider mit herzlichsten Wünschen und als Dank und Antwort auf seine schönen Beiträge in den Mickiewicz-Blättern XV, 1960. - Johannes Bobrowski".</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p>Result € 520 (US\$ 546)</p>
	<p><b>Brachmann, Louise</b> Brief 1816 an F. A. Brockhaus</p> <p>Lot 2210</p> <p><i>"eine kleine einfache Blume"</i> <b>Brachmann, Louise</b>, Schriftstellerin, gefördert durch Novalis, Schiller, Sophie Mereau, Brentano und Fouqué, Mitarbeiterin an Schillers "Horen" und dem "Musenalmanach", Beiträgerin zahlreicher weiterer Taschenbücher und Journale (1777-1822, starb durch Selbstmord). Eigh. Brief m. U. "Louise Brachmann". 3<sup>1</sup>/<sub>3</sub> S. Kl. 8vo. (Weißenfels) 7.II.1816.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 200 (US\$ 210)</p>

An den Verleger F. A. Brockhaus, Herausgeber des Taschenbuchs "Urania". Bedankt sich für eine Honorarabrechnung und fährt fort: "... Die hier beifolg. Gedichte bitte ich dagegen als eine kleine *unentgeltliche* Gabe für den nächsten Jahrgang der *Urania* auf 1817 anzunehmen! Möchten sie Ihnen beweisen, daß ich gewiß nicht unempfindlich gegen mir bezeugte Aufmerksamkeit und Güte bin, und daß es mir überhaupt die innigste Freude machen würde, zuweilen auch ohne besondere Honorarberechnung eine kleine einfache Blume zu einem geschmackvollen Kranze beitragen zu können. Nur bei *größeren* Stücken, daß da ein Dichter, wenn er nicht förmlich reich ist, dies nicht gänzlich übersehen kann, darin werden Sie mir gewiß beistimmen ... Wüßte ich daß es mit der *Urania* noch Zeit sey, so würde ich ihr vielleicht noch ein kleines Geschenk bieten können ...". Erbittet Nachricht, ob die mitgesandten Gedichte noch rechtzeitig gekommen seien und bestellt "viele herzliche Grüße" an Professor Heinrich Messerschmidt, der bei Brockhaus ein "*Hand- und Lehrbüchlein für deutsche Krieger*" herausgebracht hatte. - Briefe von Louise Brachmann sind sehr selten, zumal sie nur 45 Jahre alt wurde: Ohnehin häufig von Depressionen heimgesucht, ertränkte sie sich nach einer unglücklichen Liebesaffäre in der Saale.

**Buchholz, Friedrich**  
Brief 1814 an F. A. Brockhaus

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Lot 2211

Result € 180 (US\$ 189)

*Für Opposition, Volksvertretung und Revolution*

**Buchholz, Friedrich**, Berliner Publizist, Historiker und politischer Schriftsteller, Lehrer an der Brandenburger Ritterakademie, schrieb zahlreiche staatsphilosophische Werke und war Hrsg. des "*Journals von und für Deutschland*", der "*Neuen Monatsschrift für Deutschland*" und des "*Historischen Taschenbuchs*" (1768-1843). Eigh. Brief m. U. "Fr. Buchholz" und Adresse. 3 S. 4to. Berlin 30.IV.1814.

An den Verleger Friedrich Arnold Brockhaus in Altenburg, Herausgeber der "*Deutschen Blätter*". Interessanter politischer Brief im Jahr des Wiener Kongresses, den Buchholz sicher nicht an Brockhaus gerichtet hätte, wenn er nicht dessen demokratische Gesinnung gekannt hätte. "Ich habe von den *Deutschen Blättern* so lange nichts gesehen, daß ich nicht weiß, ob sie fort dauern oder nicht. Auf jeden Fall wird die Wendung, welche die politischen Angelegenheiten genommen haben, einen wesentlichen Einfluß auf ihren Inhalt ausüben. Melden Sie mir doch, in welchem Sinne sie von Ihnen fortgesetzt werden sollen. Bei mehrerer Muße vermag ich, daran Antheil zu nehmen ...". Erhofft sich Brockhaus' Besuch in Berlin, um seine persönliche Bekanntschaft zu machen. "... Was mir jetzt am meisten im Kopfe herumgeht ist ein Werk über National-Repräsentation. Überall fühlt man in Deutschland das Bedürfniß der gegenwirkenden Kraft als einen wesentlichen Bestandteil in jedem Regierungs-System; da man aber nicht weiß, wie eine solche Kraft zu organisiren ist, so zagt u. zaudert man mit ihrer Darstellung. Mein Werk über die National-Repräsentation würde eine Entwicklung der Grundsätze enthalten, die hierbei zu beobachten sind: Grundsätze, die man neuerdings in Spanien u. in Frankreich über das Knie gebrochen hat. Täuscht mich nicht alles, so haben zwar die Freiheitskriege ihre Endschaft erreicht; aber die Restitutionskriege werden nun ihren Anfang nehmen. Denn so wie die Verfassungen jetzt sind, können sie nicht bleiben. Geben Sie Acht, jetzt kommt, wie im sechzehnten u. siebzehnten Jahrhundert, die Reihe der Revolutionen in Deutschland ... Die deutsche Kaiserwürde läßt sich nicht zurückführen, seitdem den Königen u. Großherzogen Ideen von Souveränität eingepflanzt sind; u. wenn jenes auch der Fall wäre: Wie sollte Oesterreich durch seine bloße Lage nicht verhindert werden, Deutschland so zu durchdringen, daß eine Einheit zum Vorschein käme! In rein politischer Hinsicht ist Deutschland Europa's unheilbarer Schaden, u. wird es bleiben, so lange man die richtigen Grundsätze der Staatsorganisation aus den Augen läßt, u. Personen an die Stelle der Dinge bringt ... Wenn die Deutschen aller Völkerschaften sich nach u. nach von der Knechtlichkeit befreieten, welche ihnen bisher gegen ihre Fürsten eigen gewesen ist, wäre das Mittel gefunden, sie allmählig zu einer Nation zu erheben, ohne welche Erhebung Europa nie eines dauerhaften Friedens genießen wird ...". - Brockhaus' "*Deutsche Blätter*" erschienen von 1813 bis 1816. - Buchholz, dessen Periodika z. T. hohe Bandzahlen erreichten, galt als einer der einflußreichsten Publizisten seiner Zeit. - Geringfügiger Textverlust durch das Siegel.

**Bürger, Gottfried August**  
Gedichtmanuskript

Estimate  
€ 2.800 (US\$ 2.940)

Lot 2212

Result € 2.200 (US\$ 2.310)

**Bürger, Gottfried August**, Dichter und Übersetzer (1747-1794). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. (Paraphe). 3 S. 4to. O. O. (wohl 1773).

"*Minnesold*". 8 Strophen zu je 6 Zeilen. Als Probe hier die erste und die letzte Strophe: "Wem der Minnedienst gelingt, / O wie hoch wird der belohnt! / Keinen bessern Lohn erringet, / Wer dem größten Kaiser frohnt. / Denn, mit Scepter, Krohn und Gold, / Frohnt er selbst um Minnesold ... O so will ich immer harren / Immerdar, mit stetem Muth, / Will im Winterfrost erstarren, / Schmachten in des Heumonds Gluth. / Denn das alles lohnt der Sold, / Den getreue Minne zollt." - Das im Frühjahr 1773 entstandene Gedicht erschien zum ersten Mal im "*Göttinger Musenalmanach*" für 1774. - Fast jede Strophe mit erheblichen Abweichungen gegenüber dem Druck in der von Wurzbach besorgten Ausgabe sämtlicher Werke (1902). - Etwas braunfleckig.

**Chamisso, Adelbert von**  
Signiertes Gedichtmanuskript

Estimate  
€ 1.800 (US\$ 1.890)

Lot 2213

Result € 2.800 (US\$ 2.940)

**Chamisso, Adelbert von**, Dichter, Weltreisender und Naturforscher (1781-1838). Eigh. Gedichtmanuskript, nachträglich signiert "A. v. Chamisso". 1 S. 8vo. O. O. (1834).

Rohfassung eines Sonetts (14 Zeilen) aus den 1834 entstandenen "letzten Sonetten": "Es ist ja Sommer, wie die Leute sagen. / Du, Sonne, scheinst erkaltet und verblaßt; / Sprich, bist auch du denn alt geworden, hast / Nicht mehr die Kraft, wie in der Jugend Tagen? - Das Alter, ja! was frommte da zu klagen, / Das ist ein arger unbequemer Gast! - / Man lernt wohl noch sich fügen seiner Last, / Das unvermeidliche getrost ertragen. - Es ist ja nur um eines Tages Lauf; / Nacht wird's, ich kann zum Werke nicht mehr sehen / Und muß wohl schon die Abendfeier halten ...". - Mit zahlreichen Korrekturen; eine erste Fassung der letzten Strophe ist durchgestrichen. - Leicht gebräunt; ein wenig beschnitten.

**Chateaubriand, François René Vicomte de**  
Eigenhänd. Brief 1822

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Lot 2214

Result € 320 (US\$ 336)

**Chateaubriand, François René Vicomte de**, franz. Schriftsteller und Staatsmann, als Autor der wohl bedeutendste Vertreter der franz. Frühromantik (1768-1848). Eigh. Brief m. U. "Chateaubriand" sowie Adresse und Lacksiegel. 1 S. 8vo. O. O. "Jeudi matin" 7.II.1822 (?).

An den Grafen de La Bourdonnaye in Paris. "... J'ai bien mal à la gorge et je ne puis ni parler ni sortir. Je

matin ou le soir, avant ou après votre séance à la chambre, vous me trouverez chez moi, si vous me faites le plaisir de venir me chercher ...". Versichert den Grafen seiner "viele admiration" und "tout mon dévouement".

**Cotta, Johann Friedrich Freiherr von**  
Brief 1823

Lot 2215

**Cotta, Johann Friedrich Frhr von**, der bedeutende Verleger der deutschen Klassik, auch Dampfschiffahrtspionier und Politiker (1764-1832). Eigh. Brief m. U. "le B. de Cotta". In franz. Sprache. 1 S. 4to. Stuttgart 5.IV.1823.

An einen Grafen, möglicherweise **Emmanuel de las Cases** (1766-1842), den Begleiter Napoleons nach St. Helena und Verfasser des berühmten *"Memorial de Sainte Hélène"* (5 Bände, London und Paris 1823), das Cotta wohl für ihn auf der Leipziger Messe anbieten soll. "... D'après Votre lettre du 25<sup>e</sup> du mois passé j'adresserai les 6 exemplaires sous l'adresse à la Librairie de J. G. Cotta à Leipsic; mais ayez soin de les expédier qu'ils y arrivent ... avant le 7<sup>e</sup> Mai ... Si le second cahier ne retardera pas l'envoi Vous pouvez le joindre. Les conditions marquées dans Votre lettre seront observées rigoureusement par mes maîtres. Pour pouvoir prendre une résolution en égard de l'ouvrage de M. **Antomarchi** [sic] il faudroit annôtre le contenu dans tout son détail ...". - Die deutsche Ausgabe der Erinnerungen von Napoleons Leibarzt auf St. Helena, Francesco Antommarchi, erschien 1825 bei Cotta unter dem Titel *"Memoiren des Dr. F. Antommarchi, oder, die letzten Augenblicke Napoleons"*. - Etwas fleckig.

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Result € 500 (US\$ 525)

**Dichter und Schriftsteller**  
Konvolut von über 70 Autographen

Lot 2216

**Dichter und Schriftsteller.** Über 70 Autographen. 1824-1946.

An verschiedene Adressaten, darunter Klubund und John Henry Mackay. Fast ausschließlich eigenhändige Briefe und Karten, meist über literarische Angelegenheiten. Darunter: Oscar Ble, Georg Eberl, Ernst Eckstein (9), Bruno Eelbo, Franz von Elsholtz, Paul Ernst (5), Charles Etienne (2), Franz Evers (7), Max Eyth, Octave Feuillet, Marthe Renate Fischer (2), Casar Flaischlen (4), Hans Franck (2), Max Friedlaender, Friedrich Friedrich (3), Friedrich Wilhelm Fuchs, Georg von der Gabelentz, Karl Gerok (4), Leo Greiner (2), Julius Grosser (2), Wilhelm Jensen (3), Rudolph Lindau, Josef Victor von Scheffel, Emil Schering, Wilhelm von Scholz, Wilhelm Smets, Emerich Graf Stadion (3), Adelheid von Stolterfoth (Brief und Gedicht 1840 u. 1843), Adolf Strodtmann (Hamburg 1863), Friedrich von Sydow (2), Alfred Teniers, Adolf Vögtlin, Max Waldau, Max Maria von Weber, Karl Weitbrecht, Gustav Wied, Ernst Willkomm (Leipzig 1834), Julius Wolff, Friedrich Zabel, Friedrich Zavrel, Heinrich Zerkaulen, Hanns von Zobeltitz (2).

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 280 (US\$ 294)



**Eich, Günter**  
Signiertes Gedichtmanuskript

Lot 2217

**Eich, Günter**, Schriftsteller (1907-1972). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Günter Eich". 1 S. Gr. Gr. 4to. (Lenggries um 1955).

*"Tauben"*: 23 Zeilen. "Taubenflug über die Äcker hin, - / ein Flügelschlag, der schneller ist als die Schönheit. / Sie holt ihn nicht ein, sondern bleibt mir / als Unbehagen zurück im Herzen. - Als wäre auch Taubengelächter vernehmbar / vor den Schlägen, den grün gestrichenen Zwerghäusern, / und ich beginne nachzudenken, / ob der Flug ihnen wichtig ist ... Vertrau deiner Macht nicht, / so wirst du auch nicht verwundert sein, / wenn du erfährst, daß du unwichtig bist, / daß neben deinesgleichen heimliche Königreiche bestehen, / Sprachen ohne Laut, die nicht erforscht werden, / Herrschaften ohne Macht und unangreifbar, / daß die Entscheidungen geschehen im Taubenflug." - Das 1955 entstandene, bekannte Gedicht findet sich erstmals in dem Lyrikband *"Botschaften des Regens"* und gehörte zu Eichs Vortragstexten. Unser Manuskript entspricht der Druckfassung. - Leichte Knitterspuren; sonst schöne Dichterhandschrift.

Estimate  
€ 800 (US\$ 840)

Result € 1.000 (US\$ 1.050)

... 36 37 38 39 **40** 41 42 43 44 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 37 38 39 40 **41** 42 43 44 45 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Fontane, Theodor</b> Gedicht-Entwurf</p> <p>Lot 2218</p> <p><b>Fontane, Theodor</b>, Dichter und Kritiker (1819-1898). Eigh. Gedicht-Entwurf. 1 S. (Bleistift auf Konzeptpapier). Quer-folio. (Wohl um 1850).</p> <p>Das fünfte, hier mit "III" bezeichnete Sonett (14 Zeilen) aus der frühen Gedicht-Ausgabe von 1851. "Es hat das Herz manch' Todten zu bestatten! / Sie, die gelebt drin, und es ganz besessen, / Verrathen's, oder lernen's doch vergessen. / Sie werden kalt, wie heiß geglüht sie hatten. - Die Besten selbst, und ob einst ohn' Ermatten / Ihr Lieben sie verschwendrisch zugemessen, - / Längst pflanzt mein Herz an ihrem Grab Cypressen, / Sie leben noch, und wurden doch zu Schatten ...". - Am Schluß der eigenhändige Vermerk: "Dies Sonett kann jetzt noch nicht kommen. Gehört es nicht vielmehr an's Ende?" - Mit etlichen Varianten und Korrekturen. Das 1846 entstandene Sonett, das der Dichter als Nr. 9 in einem zehnteiligen Zyklus an seine Frau Emilie schickte, unterscheidet sich von der hier vorliegenden Version, die sich der in der frühen Ausgabe der "Gedichte" (1851) unter Nr. 5 befindlichen Fassung nähert. Das vorliegende Manuskript weicht also von beiden bekannten Versionen ab. - So früh sehr selten.</p>	<p>Estimate € 6.000 (US\$ 6.300)</p> <p>Result € 4.000 (US\$ 4.200)</p>
	<p><b>Genlis, Félicité Comtesse de</b> Brief 1794</p> <p>Lot 2219</p> <p><b>Genlis, Félicité du Crest de Saint Aubin, Comtesse de</b>, franz. Schriftstellerin von enormer Produktivität, katholisch geprägte Gegnerin Voltaires und der Madame de Stael (1746-1830). Eigh. Brief m. U. "votre très humble et très obéissante [!] servante ducrest-genlis". 1<sup>2</sup>/3 S. 4to. O. O. 10.X.1794.</p> <p>Während des abschwellenden "terreur" der französischen Revolution an den englischen Politiker <b>Sir Abraham Hume</b> (1729-1838) in London, den sie in einem umfangreichen Brief um Rettung, Verwaltung und Anlage ihres Vermögens bittet, nachdem er sich schon bei früheren England-Reisen der Comtesse hilfreich gezeigt hatte. Für den Fall, daß sie sich in Frankreich verschulden müsse, soll ihr Geld für ihre Kinder gesichert und verteilt werden. "... je ne veux rien pour moi de l'affeux héritage dont il est question, je ne pouvais consentir à en prendre une très légère portée que dans le cas où des événements imprévus me forceroient à contracter quelques dettes, chose qui j'en suis certaine n'arrivera pas; ainsi je veux réserver ce qui peut me revenir pour mes enfans. en même tems voulant avoir la consolation d'en faire un don de la manière qui me conviendra, soit à ma fille si elle perd sa fortune soit à celui de mes petits enfans que je voudrai avantager, je desire que la partion qui doit me revenir par la loi me soit assurée solidament, et je m'en rapporte entièrement à cet égard à ce que vous jugerez nécessaire à cet effet ... Je vous demande donc, my dear Sir, de faire assurer ma propriété, et la sureté de ce dépôt. si pour cela il est nécessaire qu'il soit administré en mon nom, ayez la bonté de me mander ce que je dois faire à cet égard. comme vous avez ma procuracion je vous supplie de toucher ce que me revient, et la part de l'enfant de ma fille ainée, de placer le tout de manière que le fond ne soit pas mort, et produire un intérêt que vous voudrez bien toucher et placer à mesure et de continuer ainsi jusqu'à ce que ma fille avec un acte de donation de moi ... je suis étonnée que dans cette affaire on n'ait pas demandé mon contrat de mariage ... je crois que je paurois l'avoir, en voici les termes: 6 mille livres de rentes viagères, quarante mille francs d'argent comptant reconnus comme dot, trente mille francs de bijoux et pour le deuil un logement, et communauté dans le mobilier ...". - Abschließend kommt sie auf <b>ihren neuesten Roman</b> zu sprechen: "... je fais imprimer dans ce moment un ouvrage en deux gros volumes fini il y a un an. il est de pur agrément et je crois le moins mauvais que j'aie fait, c'est un roman historique il a p<sup>r</sup> titre <i>Les chevaliers du cygne ou La cour de charlemagne</i>. je tâche par d'éclatans exemples tirer de l'histoire de rappeler aux sentimens de justice d'humanité et de générosité si méconnus surtout depuis deux ans. je voudrais faire hommage de cet ouvrage à Lady Hume, j'attache tout de prix à son suffrage et au vôtre que je désire que le 1<sup>er</sup> exemplaire envoyé à Londres soit lu par elle et par vous. indiquez moi je vous prie le moyen de vous le faire parvenir surement."</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>After-Sales Price € 200 (US\$ 210)</p>
	<p><b>George, Stefan</b> Briefkarte 1892 an Marie Herzfeld</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.575)</p>



Lot 2220

"dort aber leben dichter"

**George, Stefan**, Lyriker von großer sprachlicher Ausdruckskraft und höchsten ästhetischen Ansprüchen, Mittelpunkt eines elitären dichterisch-weltanschaulichen Zirkels (1868-1933). Eigh. Brief-Karte m. U. "Stefan George" und eigh. Umschlag. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Kl. 8vo. (München 15.II.1892).

An die Wiener Schriftstellerin **Marie Herzfeld** (1855-1940). Er bedauere es sehr, sie nicht mehr sprechen zu können. "... ich hoffte nach Wien zurückzukommen - vorläufig aber lockt mich Paris. Ich gedeihe nicht unter jenen (grösstenteils) zeitungsschreibern ohne jedes musikalische oder malerische Interesse. dort aber leben dichter die wahre Künstler zugleich sind ... ich hoffe von Ihrer Seite hier und da eine Nachricht die ich an meine Pariser Adresse ... erbitten möchte ...".

Result € 3.600 (US\$ 3.780)



**Goethe, Johann Wolfgang von**  
Eigenhänd. Billet an Frommann

Lot 2221

**Goethe, Johann Wolfgang von**, Dichter und Staatsmann (1749-1832). Eigh. Billet m. U. "Goethe" sowie Adresse und Siegelspur. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4to. Weimar 5.XII.1804.

An den Buchhändler, Drucker und Verleger Carl Friedrich Ernst Frommann in Jena. "Das wieder zurückkommende frühere Manuscript, zum 19ten Bogen gehörig, bittet man nochmals durchzusehen u. die Veränderungen im Druck einzuschalten ...". - Drei Tage zuvor hatte Goethe eine sechs Stunden in Anspruch nehmende Version des "Götz von Berlichingen" gekürzt; die Uraufführung der Neufassung fand am 8. des Monats statt. - Sophien-Ausgabe, Briefe, Bd 14, Nr. 4993. - Leicht gebräunt; an den Rändern etwas fleckig.

Estimate  
€ 2.800 (US\$ 2.940)

Result € 6.300 (US\$ 6.615)

**Goltz, Bogumil**  
Brief 1865

Lot 2222

**Goltz, Bogumil**, westpreußischer Schriftsteller und Orientreisender, lebte in Thorn (1801-1870). Eigh. Brief m. U. "Bogumil Goltz", Adresse und Siegel. 1 S. Gr. 4to. Berlin 13.I.1865.

An Ernst Otto Lindner, Chefredakteur der Vossischen Zeitung in Berlin. "... Ich werde noch fernere drei Vorlesungen in der Singakademie abhalten. Am 15. Januar 'Erinnerungen aus Egypten [Pyramiden, Ruinen von Theben, Straßenleben aus Kairo]. - Am 10ten 'Charakteristik des Genius Shakespeares u. seiner Dramen'. - Am 23ten Januar 'Sittenbilder aus dem Leben des Volkes in Polen, Rußland u. Westpreußen'. - Ich bitte Sie herzlichst dringend dies im Texte Ihrer geschätzten Zeitung aufnehmen zu wollen ...". - Mit gestempelter Briefmarke "Preussen. 1 Silbergroschen".

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Grazie, Marie Eugenie delle**  
Brief 1901 + Beigabe

Lot 2223

**Grazie, Marie Eugenie delle**, österr. Schriftstellerin, bedeutende Vertreterin des Realismus (1864-1931). Eigh. Brief m. U. "M. E. delle Grazie". 4 S. 8vo. Wien 7.III.1901.

An einen "Herrn Doktor" in London, der, nachdem er einen Essay über sie gelesen und eine Empfehlung des Burgschauspielers Bernhard Baumeister gehört hatte, um nähere Informationen über ihre Werke gebeten hatte. Sie übersendet ihr Drama "Schlagende Wetter" (1899) und ihr "modernes Epos" "Robespierre" (1894) sowie diverse Rezensionen. "... Ich leg' Ihnen auch die Besprechungen zweier großer Wiener Blätter entgegengesetzter politischer Richtung bei, der 'Neuen fr. Presse', und der 'Arbeiter-Zeitung'. Ferner die Kritik der angesehenen wissenschaftlichen Litteratur-Zeitung, des Zarnckeschen 'Centralblattes' und die Recension Rudolf von Gottschalls; schließlich den Wiener 'Novitäten-Courier'. Die gelehrten Germanisten, Prof. Minor in Wien, Prof. Sauer in Prag, Prof. Litzmann in Bonn haben mich in ehrendster Weise zu meinem Drama beglückwünscht, und der jetzt angesehenste Aesthetiker Deutschlands, Prof. Volkelt in Leipzig, der sich in seiner 'Aesthetik des Tragischen' an mehreren Stellen auch mit meinem Epos 'Robespierre' vielfach beschäftigt, hat mir geschrieben, daß er sich in seinen nächsten Vorlesungen über das Tragische eingehend über mein Drama äußern werde ... Herr Doctor werden mich daher zu besonderem Danke verpflichtet, wenn Sie mein Drama dem Deutschen Theater in London zur Aufführung empfehlen wollten. 'The Saturday Review' hat bereits vor 16 Jahren meine litterarischen Erstlinge, namentlich meine Lyrik, mit großer Auszeichnung begrüßt ...". - Dabei: **Heinrich Kadelburg**, Schauspieler, Regisseur an Deutschen Volkstheater in Wien (1856-1910). Eigh. Brief m. U. "Kadelburg". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Gr. 8vo. Wien 5.XI.1897. - Wohl an denselben, den er bittet, sein Werk zur Eignungsprüfung nach Wien zu senden. - Mit Briefkopf "Deutsches Volkstheater in Wien. Direction: Emerich von Bukovics".

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Halbe, Max**  
11 Autographen

Lot 2224

**Halbe, Max**, Schriftsteller, anfangs dem Naturalismus, später der Neuromantik nahestehend, verkehrte in München mit vielen Schriftstellern und Künstlern (1865-1944). Konvolut von 11 Autographen. Zus. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Verschied. Formate. (Ca. 1890) - 1921.

Ein signiertes Gedichtmanuskript "Amselschlag" (6 Strophen zu je 4 Zeilen), 2 eigh. Visitenkarten, 5 eigh. Postkarten, 2 eigh. Briefe und 1 eigh. Brief-Karte (mit Umschlag). Die Mehrzahl an den Berliner Schriftsteller **John Henry Mackay**, ferner 1 Brief an den Vorsitzenden der "Freien Bühne" in Stuttgart sowie je 1 Karte an Walther Eggert-Windegg und an den Redakteur Herwig. "... Wie mir Hr. W. Arent mittheilt, wären Sie nicht abgeneigt, einen Essay über seine dichterische Thätigkeit in den 'Br. Monatsbl.' zu bringen. Da ich nun grade einen solchen zur Verfügung habe, so erlaube ich mir, Ihnen denselben anbei zu übersenden. Vielleicht können Sie ihn brauchen. Sie werden von mir natürlich nur eine nach Kräften unparteiische Würdigung, keine Lobpreisung erwarten [Berlin ca. 1890] ... Anbei übersende ich Ihnen die gewünschte Empfehlung für Herrn Tiltsch. Mein Freund **Leistikow** ist gern bereit, falls Sie es wünschen, Sie bei **Pietsch** einzuführen [Berlin ca. 1891] ... Ihre 'Anarchisten' lese ich jetzt, da ich wieder in Ruhe bin, zu Ende. Sie interessieren mich aufs höchste. Sobald ich fertig bin, schicke ich sie an Herrn von Stenglin u. schreibe Ihnen noch näheres über meine Eindrücke [Ammerland 10.V.1892] ... Morgen 11

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

Generalprobe im Residenzth. Haben Sie Lust? [Berlin 21.IV.1893] ... Ich habe sehr bedauert, Sie nicht mehr gesehen zu haben. Ich dachte Sie noch am *Verbrechertisch* zu finden. Ich sende Ihnen heute den *'Eroberer'* und hoffe, daß er den verschandelten Bühneneindruck bei Ihnen verbessern wird [München 24.XI.1898] ... gedenke ich Sonnabend Vormittags in Berlin Habsburger Hof einzutreffen u. werde mich freuen, am Abend ... mit Ihnen u. **Bölsche** bei Kempinsky [sic] zusammenzutreffen ..." [München 7.I.1904]. - Die genannte Generalprobe betraf die Uraufführung von Halbes erfolgreichstem Bühnenstück, *"Jugend"*, die am 23. April 1893 im Berliner Residenztheater stattfand. - Der *"Verbrecher"*-Tisch war ein Stammtisch von Berliner Schriftstellern, darunter O. E. Hartleben, J. H. Mackay und andere dem Naturalismus nahestehende Literaten. - Halbes Tragödie *"Der Eroberer"*, die mit Jahreszahl 1899 im Druck erschien, hatte auf der Bühne keinen Erfolg. - Das signierte Gedicht *"Amselschlag"* enthält am Rand Vermerke von Mackays Hand und ist vermutlich in dessen 1902 erschienener Lyriksammlung *"Freunde und Gefährten"* gedruckt worden. - Die 7 an Mackay gerichteten Schreiben gelocht.

**Hardt, Ernst**  
4 Briefe

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Lot 2225

After-Sales Price  
€ 170 (US\$ 178)

**Hardt, Ernst**, Dramatiker, Übersetzer und Erzähler, Theater-Intendant in Köln und Weimar (1876-1947). 4 eigh. Briefe m. U. "Ernst Hardt". Zus. 5 S. (Tinte und Bleistift). 4to. Malaga, Wilmersdorf bei Berlin und o. O. 1896-1906.

Zwei Briefe sind an **Otto Erich Hartleben** gerichtet, der erste von dem zwanzigjährigen Hardt aus Malaga am 16.I.1896, also noch zwei Jahre vor seiner ersten Buchveröffentlichung. "... Heut morgen habe ich 3 Briefe bekommen, alle wegen des *Simpl[cissimus]*. Zwei von [Albert] Langen und Ihre übrigens sympathisch [sic] grobe Unfähigkeitserklärung. Langen teilt mir die Annahme des *'Peppe'* und *'Gedicht'* mit und bittet dringend um neue Manuskripte. Ich schrieb ihm nun, daß 'durch Ihren Austritt aus seiner Redaktion mein Vertrauen zu derselben so erschüttert wäre, daß ich an ein Zustandekommen seines Blattes in geschmackvoller und rein künstlerischer Form nicht glaube' und ihn daher bäte die beiden angenommenen Arbeiten wieder an Sie zurückgelangen zu lassen. Fassen Sie das bitte nicht als zudringliche Parteinahme auf - es schien mir das einzig Richtige. Ich hätte gerne ein Wort von Ihnen gehabt darüber - kann der *Pan* nichts gebrauchen? Schreiben Sie mal etwas *über* die Dinge, daran liegt mir am meisten; das Drucken findet sich schon noch - eigentlich ist es nur mein Geldbeutel, der so hartnäckig darauf dringt - na, aber ich auch ...". - Im zweiten Brief, der ein Buch begleitet, heißt es u. a.: "... wenn ich Ihnen in letzter Zeit immer so fern bin, so wollen Sie glauben, dass es eine innere Entwicklung ist, die aus Jugend und Schwäche noch den Einfluss Ihrer Persönlichkeit fürchtet ...". - Die beiden anderen Briefe über Einladungen sowie die Erlaubnis zu einer Privataufführung von Hardts Drama *"Ninon de Lençlos"*. - Beiliegend 4 Zeitungsausschnitte zum Thema Ernst Hardt.

**Haringer, Jakob**  
Signiertes Manuskript mit 4 Gedichten

Estimate  
€ 1.400 (US\$ 1.470)

Lot 2226

After-Sales Price  
€ 1.000 (US\$ 1.050)

**Haringer, Jakob**, Dichter (1883-1948). Eigh. Gedichtmanuskript mit Namenszug "Haringer" auf dem Titel und dem Umschlag. 8 Bl., davon 7 S. beschriftet. (Blei- und Kopierstift). 8vo. Kordelheftung. O. O. u. J.

*"Drei Oden und ein Lied für die tote Gespielin"*. In 15 handschriftlichen Exemplaren "für die Freunde des Dichters" hergestelltes Manuskript, das 4 Gedichte enthält: *"Streifen Sonne in der Weinstube"* (15 Zeilen), *"das letzte Glück"* (20 Z.), *"am Abend"* 12 Z.) und *"verlornes Leben"* (20 Z.). Das Gedicht *"das letzte Glück"* beginnt: "Schon mischt der Tod die letzte Farbe in die Stunden / Kein Herbst bin ich der schön verdammernd endet / Der Stunden Blinde wachen nachts plötzlich auf / Aus den Gassen hörst du Liebender Gegrill / Die arme Ewigkeit verlächelt / Die Nacht ist wie eine alte Frau / Zerknittert wie ein altes Papier Blatt am Kalender / Das hängen blieb ...". - Beiliegend ein Begleitschreiben Haringers aus Bad Reichenhall, in dem es heißt: "Die wenigen seltenen Menschen die mir einmal gut waren oder Gott Lob heute noch nah - mögen mir auch diese 'Selbsthilfe' verzeihen. Die Ausgabe meiner Dichtungen brachte mir keinen Pf. - Ich habe nichts als Schulden und Sorge und vergeude mich zwecklos um ein Leben des Verkanntseins, des Leids, der Unruh ... Der Preis des Exemplars wäre 10 Mk" (durchgestrichen und durch "Nach Vermögen" ersetzt). - Rückseitig noch eigenhändig einige Zeilen an einen Freund, mit dem gleichen Tenor: "... verzeihe mir bitte diese Sendung. Es ist unsäglich trostlos & unglücklich zu nichts im Leben nütze zu sein als zum Verseschreiben ...". - Der an sich begabte Dichter erhob im Lauf der Zeit seine Armut zu seinem Markenzeichen, und es gibt kaum ein Schriftstück von ihm, in dem er nicht von sich das Bild des "armen Poeten" zeichnet.

**Harlan, Walter**  
Konvolut Autographen

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2227

Result € 120 (US\$ 126)

**Harlan, Walter**, Vater des Regisseurs Veit Harlan, Schriftsteller, Dramatiker, Dramaturg am Berliner Lessing-Theater, Vorsitzender des Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten (1867-1931). Konvolut von 4 eigh. und sign. Gedichtmanuskripten sowie 5 eigh. Briefen m. U. "Walter Harlan". Zus. 15 S. Verschied. Formate. 1896-1925.

Vorhanden: 4 eigh. Gedichtmanuskripte, betitelt *"Minchens Lächeln"*, *"Bei der Zigarre"*, *"Der Denker"* und *"Der Rosenkorb"*. Die Gedicht waren wohl für eine von John Henry Mackay herausgegebene Anthologie bestimmt. An ihn sind auch 2 Briefe gerichtet: "... seit Jahren verehere ich in Ihnen einen so starken, gewaltigen Geist, daß ich - nach der neulich zwischen uns geführten, leidigen Korrespondenz - mit Freuden die erste, beste Gelegenheit ergreife, Ihnen zu zeigen, daß ich viel lieber Ihr für all das Schöne, was wir von Ihnen haben, dankbarer Freund sein will [Leipzig 1.II.1896] ... Ich habe endlich Ihre *'Anarchisten'* gelesen und habe das Bedürfnis, Ihnen jetzt eine Liebeserklärung zu machen, - dem Dichter. Ich glaube, daß die Wunderkraft Ihrer Zuversicht vielleicht mehr Propaganda machen wird, als hundert Broschüren ... ich teile Ihnen nur eben die außerordentlich geringfügige Tatsache mit, daß ich, mit dem aufrichtigen Bemühen, ein Heil zu finden, die *'Anarchisten'* gelesen habe, daß ich aber dann beschloß, doch lieber Bourgeois zu bleiben. Glauben Sie mir: Ich empfinde es an mir selbst als einen Hohn auf die ökonomischen Verhältnisse unserer Zeit, daß ich ohne einträgliche Arbeit doch in der Lage bin, ein überaus bequemes Leben zu führen ... Einen Weg wüßte ich, zu dem Sie mir aber gerade *nicht* raten: hinzugehen und Alles den Armen zu geben. Diesen Weg gehe ich nicht, weil ich kein Mitleid mit den Armen habe. So wenig, wie Sie ..." [Leipzig 12.I.1897]. - In einem Brief an Willy Ganske in Berlin schreibt er über sein erfolgreiches Lustspiel *"Der Jahrmarkt in Pulsnitz"*, seinen Charlottenburger Montagsstammtisch ("Schikowski, A. F. Cohn, Frl. Dr. Stöcker, Dr. Heitmüller etc.") und seine Abneigung, an einer **Otto-Erich-Hartleben**-Gedächtnisfeier teilzunehmen, den "der Teufel seiner eigenen gottverdammten, stupiden Sauferei geholt hat. Denn es ist wohl ganz unvermeidlich, daß z. B. Holzbock [unbeliebter Berliner Theaterkritiker] an einer solchen Feier teilnehmen würde. Und dann ist das Brimborium fertig! Es braucht bloß noch Harmonium gespielt zu werden ..." [Charlottenburg 14.II.1905]. Zwei weitere Briefe an Redakteure über Abdruck und Honorar von Gedichten sowie über biographische Informationen. - 7 Teile gelocht.



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 38 39 40 41 **42** 43 44 45 46 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Hasenclever, Walter</b> Signiertes Gedichtmanuskript</p> <p>Lot 2228</p> <p><b>Hasenclever, Walter</b>, Dramatiker und Lyriker (1890-1940). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Walter Hasenclever". 1 S. Gr. 4to. Malcesine am Gardasee (1913).</p> <p>Fünfstrophiges Gedicht, insgesamt 20 Zeilen. "In meine Augen strömen, wie in große Hallen / Kathedralen und Bilder, verhängt vor der Osterzeit; / Maria mit dem Kind läßt ihre Hüllen fallen, / und lächelt gebückt in ihrer Süßigkeit. / Venedig mit singendem Duft lustwandelt auf den Kanälen; / im Ghetto kauern die schwarzen Tücher der Frau, / und eine Prozession von bunten Seelen / schwebt über den Palästen im Morgengraun ...". - Den Mai 1913 verbrachte Hasenclever in Malcesine zusammen mit seinen Freunden Franz Werfel und Kurt Pinthus, die mit ihm im Kurt Wolff Verlag als Lektoren arbeiteten; sie waren die "Geburtsshelfer" der expressionistischen Reihe "<i>Der Jüngste Tag</i>", die im Mai zu erscheinen begann. - Aus dieser frühen Zeit sehr selten. - Kleine Faltenrisse.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.260)</p> <p>Result € 1.500 (US\$ 1.575)</p>
	<p><b>Hauptmann, Carl</b> 2 Briefe + Beigabe</p> <p>Lot 2229</p> <p><b>Hauptmann, Carl</b>, Schriftsteller, älterer Bruder Gerhart Hauptmanns (1858-1921). 2 eigh. Briefe m. U. "Carl Hauptmann". Zus. 3 S. Quer-8vo bzw. gr. 4to. O. O. u. J. bzw. Mittelschreiberhau 22.X.1907.</p> <p>Der erste Brief an den Berliner Schriftsteller John Henry Mackay. "... Einmal: Bei Gerhart ist heut um 2 Uhr ein Essen, zu dem er Sie sehr gern mithätte. Darum bitten wir Sie freundlichst, für Morgen 1 Uhr zu einem kalten Frühstück mit den Agnetendorfern und deren Gästen ...". - Der zweite Brief an Herrn Collie. "... Ich bitte Sie freundlich. die drei gebundenen Bücher morgen zum Abschicken parat zu haben. Ich reise durch Berlin und komme zwischen 3-4 im Auto eilig vorbei ...". - Der Brief an Mackay gelocht und vom Empfänger mit Blaustift nummeriert. - Dabei: <b>Curd Laßwitz</b>, schles. Schriftsteller und Philosoph, Verfasser utopischer Romane (1848-1910). Eigh. Postkarte m. U. "Kurd Laßwitz". 1 S. Gotha 28.V.1900. - An die Redaktion der "Wiener Rundschau". "... Über Arbeiten, die für Ihr w. Blatt passen, verfüge ich voraussichtlich in nächster Zeit nicht, es müßten denn Gedichte sein. Etwas Lyrisches könnte ich Ihnen schicken, aber ob es Ihr Genre ist? ...".</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 360 (US\$ 378)</p>
	<p><b>Hauptmann, Gerhart</b> Brief 1907 + Beigabe</p> <p>Lot 2230</p> <p><b>Hauptmann, Gerhart</b>, Dramatiker und Erzähler, Nobelpreisträger (1862-1946). Diktierter Brief m. U. "Gerhart Hauptmann". 1 S. 8vo. Agnetendorf 30.XI.1907.</p> <p>An den Wiener Graphiker Ignaz Geza Henger, der an viele Schriftsteller und andere Prominente Exlibris-Zeichnungen verschickte, wohl jeweils in der Hoffnung auf einen Druck-Auftrag. Hauptmann antwortet: "... Als ich Ihr ex-libris erhielt, stand ich im Begriff, eine längere Reise anzutreten, von der ich nun wiederum und zwar erst seit kurzem, zurück bin. Dies, die Menge der Eingänge und meine unzulängliche Arbeitskraft brachten mit sich, dass ich vergess Ihnen meinen Dank auszudrücken ...". - Dabei: <b>Johannes Schlaf</b>, Schriftsteller und Philosoph, zuerst Vorkämpfer des konsequenten Naturalismus, später verschrobener Verfechter eines geozentrischen Weltbildes (1914-1935). Eigh. Brief m. U. "Johannes Schlaf". 1 S. 8vo. Weimar 27.II.1908. - Gleichfalls an Ignaz Henger. "... haben Sie recht schönen Dank für die lebenswürdige Dedikation des Ex-Libris! Der Sphinx-Kopf ist, besonders das Auge und der Zug um den Mund, recht intim ...".</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 150 (US\$ 157)</p>
	<p><b>Hauptmann, Gerhart</b> Brief 1916 an Bruno Wille</p> <p>Lot 2231</p> <p>- Eigh. Brief m. U. "Gerhart Hauptmann". 1 S. Gr. 4to. Agnetendorf (Riesengebirge), Haus Wiesenstein</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>After-Sales Price € 250 (US\$ 262)</p>

12.X.1916.

An den Schriftsteller **Bruno Wille**, seinen alten Kampfgefährten aus der Friedrichshagener Zeit. "... Es war sehr schade, dass wir bei unsrer neulichen Begegnung nicht zusammenrücken und einmal wieder in alter Weise geistigen und gemütlichen Austausch treiben konnten. Wenn ich zur Ruhe komme, müssen wir es unbedingt nachholen. Aber ich habe mich herzlich gefreut, Dich und Deine Gattin einmal wiederzusehen und bei so guter Gesundheit. - Ich habe eine Bitte: Dein Totentanz-Aufsatz, der, bei meinem dauernden Annähern ans historische "Mittelalter", mir sehr wertvoll war, ist mir abhandeln gekommen. Kann ich von Dir noch ein Exemplar erhalten? ...". - Während Hauptmann, zumal bei seinem Habitus als "zweiter Goethe", in seiner Zeit zuweilen überschätzt wurde, ist er heute, im Schatten der leichter verdaulichen Nicht-Dramatiker Mann und Hesse, weitgehend unterschätzt.

**Heer, Jakob Christoph**  
Albumblatt 1912

Lot 2232

**Heer, Jakob Christoph**, Schweizer Schriftsteller (1859-1925). Eigh. Albumblatt m. U. "J. C. Heer". 1/2 S. Gr. 8vo. Mit Umschlag. Rüschtikon, Juli 1912.

Geschrieben auf Büttenpapier für Fräulein Therese Pincus aus Berlin, die sich im Urlaub in der Schweiz befand. "In leicht bewegten Schicksalsbildern, / Vom Strahl des Schöpfers überflammt, / Die Macht der Frauenseele schildern - / Das ist des Dichters schönstes Amt."

Estimate  
€ 80 (US\$ 84)

After-Sales Price  
€ 50 (US\$ 52)

**Heimann, Moritz**  
Brief 1897 über Arno Holz

Lot 2233

Über Arno Holz

**Heimann, Moritz**, Schriftsteller, viel gerühmter Lektor des S. Fischer Verlags (1868-1925). Eigh. Brief m. U. "Moritz Heimann". 4 S. 8vo. Grunewald bei Berlin (wohl 15.IV.1897).

An den Schriftsteller **John Henry Mackay**, der den Berliner Naturalisten um Hauptmann, Bölsche etc. nahestand. Ausführlich über eine heftige Kontroverse um eine Kritik Heimanns zu der Komödie "Socialaristokraten" von **Arno Holz** - bekanntlich einer boshaften, ungerechten Satire auf den Friedrichshagener Kreis - wo Heimann die Klarnamen der auftretenden, von Holz pseudonym karikierten Personen genannt hatte. "... Mit unsäglicher Überraschung habe ich von der mir platterdings unverständlichen Mißdeutung gehört, die mein letzter Aufsatz erlitten hat. Und zugleich mit tiefem Bedauern; da ich von Ihrer großen Erregung, über die mir berichtet ist, ganz erschreckt bin, wenn ich auch ihren Anlaß nahezu thöricht finde. Der Sachverhalt ist ja so klar: ich war durch das Holzsche Machwerk schwer geärgert; ich, der von diesen drei genannten Männern manche werthvollste innere Förderung erfahren habe, war empört, sie ... ohne den geringsten geistigen Vorwand beschimpft zu sehen. Von meiner ursprünglichen Absicht, Herrn Holz in ernster Weise auf die Finger zu klopfen, ging ich nur deshalb ab, weil der rein litterarische Werth des Opus mir für eine ernste Betrachtung zu gering erschien. Daher meine verächtliche und höhnische Ausdrucksweise. Ich hatte geglaubt, mir Ihren Dank zu verdienen! ... Ich werde in der nächsten Nr. der N. D. R. [= Neuen Deutschen Rundschau] die Sache klarlegen ... Wenn ich Dr. [Oscar] Bie recht verstanden habe, so hatten Sie meiner Handlungsweise, die Sie für perfide hielten, das Motiv untergeschoben, ich sei durch jene Geschichte von damals, wo Sie nicht von mir kritisiert sein wollten, immer noch aufgebracht. Ich bin es nie gewesen. Und es macht Ihnen nicht Ehre, so klein von mir zu denken ... Und noch eines: daß ich Ihre Namen genannt habe, legen Sie mir als Sensationshascherei aus. Das heißt: Sie kennen mich nicht, und sind zu kratzbürstig, einen Versuch zu machen, mich von mir aus zu beurtheilen. Ich meide die litterarischen Kafés und ihre Dünste. Ich verachte jede durch Trücs erschwandelte Geltung. Ich bemühe mich nicht um Ansehen, sondern sitze, von niemand gekannt als von Freunden, in meiner Stube und sage, was ich zu sagen habe ... Ich schreibe nicht gern Kritiken. Ich habe die Namen genannt, um die ganze Perfidie des Holzschen Opus schneidend zu beleuchten; weil in ihm Ihre Verleger, wörtlich Ihre Werke und Ihre Anschauungsformeln genannt werden, und durch die Decknamen eine schädliche Objektivität erheuchelt wird! ...". - Gelocht und von Mackay mit Blaustift nummeriert.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 120 (US\$ 126)

**Hell, Theodor (K. G. Th. Winkler)**  
2 Briefe

Lot 2234

**Hell, Theodor** (d. i. K. G. Th. Winkler), einflußreicher Dresdener Publizist und Theatermann, langjähriger Herausgeber der Dresdener "Abendzeitung" und diverser Almanache, Hofrat, Bühnenschriftsteller und Vizedirektor des Hoftheaters (1775-1856). 2 eigh. Briefe m. U. "Karl Winkler" bzw. "K. Winkler" und Adresse. Zus. 3 S. Gr. 8vo und 4to. O. O. 19.IX.1834 bzw. Dresden 26.XII.1842.

Der erste Brief an den Dresdener Bibliothekar Falkenstein, der ihn wohl um Gevatterschaft bei der Taufe seiner Tochter gebeten hatte. "... Schon früher von Eugenien unterrichtet, wie Sie das Freundes Band das mich schon so herzlich an Sie und die Ihren knüpft, noch fester zu schlingen gedächten, konnte ich mich nur dankbar dieses neuen Beweises Ihrer Theilnahme an mir erfreuen. Ihre heutigen lieben Worte vollenden das begonnene Werk und mit wahrem Vergnügen werde ich [in] ein neues Verhältnis zu Ihrer Familie treten ... Verrathen will ich es Ihnen sogar, daß auch ich im Drange des freundschaftlichsten Gefühls auf diese Auszeichnung rechnete und fast schmerzlich berührt gewesen wäre, wenn Sie die Ahnung nicht zur Wahrheit gemacht hätten. Kommenden Sonntag 1/2 12 Uhr werde ich daher über Ihrem kleinen holden Mädchen ein eben so freudiges Ja aussprechen, als ich wohl kaum erwarten darf einmal auf das Ihre Anspruch machen zu können ...". - Der zweite Brief an den Wiesbadener Hofchauspieler Wilhelm Gerstel (1809-1877), der sich um Engagement in Dresden beworben hatte. Winkler verweist auf die Zuständigkeit des Intendanten Wolf von Lüttichau und fügt hinzu: "... Jedoch kann ich Ihnen soviel sagen, daß durch Herrn Quanter der Wirkungskreis des verstorben. Pauli wenigstens größern Theils erfüllt wird, und man daher wohl schwerlich an ein desfallsiges Engagement denken dürfte ...". - Der sehr beliebte Dresdener Schauspieler und Regisseur Ludwig Ferdinand Pauli (1793-1841) war am 28. Nov. 1841 verstorben, und Karl August Ludwig Quanter (1805-1876) war als sein Nachfolger engagiert worden. Gerstel, der zu dieser Zeit Liebhaberrollen spielte, fand kein Engagement in Dresden und ging schließlich nach St. Petersburg, wo er bis an sein Lebensende erfolgreich wirkte. Er war übrigens der erste Tischlermeister Anton in Hebbels "Maria Magdalene". - Der zweite Brief mit Randausriß durch das Öffnen der Versiegelung. - Beiliegend ein Stahlstich-Porträt Winklers mit faksim. Unterschrift.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 350 (US\$ 367)

**Henckell, Karl**  
Sammlung von Briefen und Manuskripten

Lot 2235

Estimate  
€ 2.500 (US\$ 2.625)

Result € 1.900 (US\$ 1.995)



**Henckell, Karl**, Schriftsteller, den sozialistischen und naturalistischen Bewegungen nahestehend, lebte zunächst in der Schweiz, ab 1902 in Berlin, ab 1908 in München (1864-1929). Sammlung von 9 eigh. Briefen, 10 eigh. Postkarten, 2 sign. Prosa-Manuskripten und 3 sign. Gedicht-Manuskripten. Zus. ca. 55 S., teils sehr eng beschrieben. Verschied. Formate. 1886-1924.

Reichhaltige, literarisch wertvolle Sammlung von Briefen und Karten, meist an Schriftsteller-Kollegen gerichtet; in der Mehrzahl an **John Henry Mackay** (13), ferner 4 Postkarten an **Klabund** (d. i. Alfred Henschke). Die umfang- und inhaltsreichen Briefe Henckells an Mackay bieten vielfältige Einblicke in die Atmosphäre des Berliner Naturalistenkreises sowie in die Literatur- und Verlagssituation der Zeit. Noch aus seiner Heimatstadt Hannover schreibt der 22jährige ausführlich an den gleichaltrigen Mackay über dessen Erstlingswerk *"Kinder des Hochlands"*, das er wunschgemäß als Widmungsexemplar erhalten hat. Er spricht sich über das Buch und über Mackays Stil und Gestaltungskunst aus und kündigt seine Übersiedlung nach Lenzburg (Schweiz) an, wo sein Bruder eine Fabrik für Obst- und Gemüsekonserven betreibt [5. II. 1886]. Diese ist dann auch im Briefkopf abgebildet, als Henckell am 23. Juni 1886 sich wieder mit einem umfangreichen Brief an Mackay wendet: "... so betrübend Ihre Bemerkungen über die junge Berliner Schriftstellerwelt sind, so sehr freue ich mich, sie so offenerzig von Ihnen gemacht zu sehen und sie damit in Übereinstimmung zu finden mit meinem von Tag zu Tag sich mehrenden Widerwillen gegen diese entsetzliche literarische Intriguenwirtschaft, die, wenn sie dort weiter wuchert, auch die wenigen edlen und lebensfähigen Keime zu zerfressen droht ... Ich muß Ihnen gestehen, daß ich an einem Satze Ihres Briefes, welcher von dem papistischen Kritikasterthum spricht, Plagiat begangen habe, indem ich die Wendung noch nachträglich an passender Stelle in mein ironisch-sätrisches, an Karl Bleibtreu gerichtetes Vorwort zu den *"Neuen Versen"* einfügte. Sie geben wohl Ihren Consens. Ich bin sehr froh, diesem literarischen Nichtigkeitsgetriebe gänzlich entrückt zu sein und zwar voraussichtlich auf sehr lange Zeit, denn ich glaube kaum, daß ich, wenn nicht dringende Nöthigung vorliegt, den Boden der Schweiz so bald wieder verlassen werde ...". Schildert dann eingehend sein glückliches Leben in Lenzburg. Auch die folgenden Briefe behandeln jeweils die beiderseitige literarische Produktion. Am 21. März 1900 berichtet Henckell aus Straßburg über einen München-Aufenthalt und die ihm dort sehr zusagende Atmosphäre, so daß er die Absicht hege, nach München überzusiedeln. "... Sehr sympathisch war mir der freie Ton, der anlässlich der Lex H.[einze] in München überhaupt gegen den Geist der Reaktion angeschlagen wurde, wie er jetzt immer kecker über Deutschland ausgeschüttet wird; man nahm kein Blatt vor den Mund." Erwähnt die Zeitschrift *"Pan"* sowie die Autoren Fleischlen und die Gebrüder Hart und fragt: "Haben Sie Richard Strauss kennengelernt?" Doch immer noch aus Zürich bespricht Henckell am 15. Juni 1901 in einem sechsseitigen Brief eingehend Mackays bei Schuster & Loeffler erschienenenes Buch *"Der Schwimmer"*, und auch in den folgenden Briefen liefert er Kommentare zu Werken Mackays, z. B. zu *"Der Sybarit"* sowie zu verschiedenen Erzählungen und Gedichtsammlungen. - Die vier Postkarten an **Klabund** (hier noch Alfred Henschke) behandeln gleichfalls literarische Fragen, während Karten und Briefe an andere Personen Korrekturen, Verwechselungen und Verlagsangelegenheiten betreffen. - Eine hübsche, farbig lithographierte Postkarte (München 1913) zeigt ein frühes Flugzeug auf dem Rollfeld; eine andere Münchener Ansichtskarte enthält außer den Unterschriften von Karl und Anny Henckell auch Grüße von **Tilly** und **Frank Wedekind** (1909). - Die beiden signierten Prosa-Texte bestehen aus einem Aufsatz *"Ludwig Scharf"* (4 S. auf 4 Bl.) und einer Rezension des Buches *"Lorbeerkränze für deutsche und fremde Dichtungen"* von Sigmar Mehring (2 S. auf 2 Bl.). - Von den gleichfalls signierten drei Gedichten sind zwei an Mackay gerichtet (7 Strophen zu je 6 Zeilen, Hannover 5. II. 1888, und 4 Strophen zu je 4 Zeilen, Zürich 5. II. 1889), während ein 8zeiliges Albumblatt (*"Herzlichen Dank und Gruß Karl Henckell"*) für einen Unbekannten im April 1914 in München entstanden ist. - Bezeichnend für Henckells literarische Tendenz um 1900 ist der Umstand, daß zwei seiner Berliner Briefe Vignetten von **Fidus** im Briefkopf tragen. - Die Mehrzahl der Schriftstücke gelocht; einige auch mit Randschäden. - Literarhistorisch interessante Sammlung, die nebenbei auch erneut die wichtige Stellung John Henry Mackays (dessen Korrespondenz-Nachlaß wir seit einigen Jahren versteigern) im Berliner Literaturbetrieb der Zeit erkennen läßt.



**Henckell, Karl**  
Brief mit Gedicht 1907

Lot 2236

- Eigh. Brief m. U. "Karl Henckell" und angehängtem signierten **Gedichtmanuskript**. 4 S. auf gelblichem Büttenpapier. 4to. Charlottenburg bei Berlin 25. I. 1907.

An den Wiener Graphiker Ignaz Geza Henger, der ihm (wie auch vielen anderen Schriftstellern) eine Exlibris-Zeichnung zugesandt hatte, wohl in der stillen Hoffnung auf einen Druckauftrag. Henckell findet Gefallen an dem Entwurf, möchte aber nichts bezahlen. "... Ich sage Ihnen herzlichen Dank für die lebenswürdige Ex-libris-Gabe, mit der Sie mich dieser Tage überrascht und erfreut haben. Die Zeichnung ist so sinnvoll schön und drückt in zarter, feiner Ausführung lyrische Natur und Lebensstimmung so rein aus, daß ich ihres Anblicks innig froh werde ...". Fügt als "kleine Gegengabe" zwei Gedichte aus seinem letzten Buch *"Schwingungen"* an: *"Auslug"* (3 Strophen zu je 4 Zeilen) und *"Der Kranz"* (28 Zeilen). Am Schluß eine Widmung Henckells an Henger. - Die erste Seite am oberen Rand mit kleinen Montagespuren.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



**Herder, Johann Gottfried**  
Brief an Friedrich von Hahn

Lot 2237

Von Bückeburg nach Weimar

**Herder, Johann Gottfried von**, Dichter, Sprachforscher und Philosoph, der große "Anreger" der deutschen Klassik (1744-1803). Eigh. Brief m. U. "Herder". 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> S. 4to. Bückeburg 7. VIII. 1776.

Früher Brief an den von ihm hochgeschätzten - und als großzügig bekannten - Astronomen Friedrich Freiherr (später Graf) von Hahn auf Gut Neuhaus, den er um ein diskretes Darlehen zur Finanzierung seiner Übersiedelung nach Weimar bittet. "... Sie werden wissen, daß ich jetzt nach Weimar soll zur Stelle des Ober Konsistorial[ats] u. Gen[eral] Superin[ten]dent[en]. Beim Ausräumen hier u. hinziehen dorthin komme ich aber an Gelde zu kurz u. da an diesem Lumpenorte keine Kapitalien sind u. ich mir von dort aus des Anstandes wegen nicht gern zuschicken lassen möchte: so bitte ich Sie, edler Freund, kurz u. gut u. inständigst als ich kann, mir doch mit einem Wechsel nur auf 300 Thaler zu helfen. In Jahresfrist zahle ich Ihnen die Hälfte, vielleicht auch mehr ... Laßen Sie mich nicht, bester, eine Fehlbitte thun ... thun Sie aber auch noch das Gute hinzu, daß Sies für mich *auf die stillste Weise* thun d. i. als Philosoph. Ich habe keine Schulden, aber auch keinen Vorrath: meine dortige, gute Stelle setzt mich bald in Umstände es abtragen zu können ... Nur eilen Sie sich, bester! denn ich muß eilen: ich werde dort schon lange erwartet und sitze hier auf glühenden Nadeln ... Sie wissen nicht, aus welcher Sorge Sie mich reißen u. welche fröhliche Reise Sie mir damit machen ... Die Niederkunft meiner Frauen erwarte ich auch ehestens u. eile dann flugs an den Ort meiner neuen Bestimmung ...". - Am 1. Oktober, nach der Geburt seines zweiten Sohnes August, traf Herder in Weimar ein. - Briefe, Bd 3, Nr. 254 (mit kleinen Abweichungen). - Schwach fleckig.

Estimate  
€ 2.500 (US\$ 2.625)

Result € 2.800 (US\$ 2.940)



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm





## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 39 40 41 42 **43** 44 45 46 47 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Hesse, Hermann</b> Postkarte 1907 + Beigabe</p> <p>Lot 2238</p> <p><b>Hesse, Hermann</b>, Schriftsteller, Nobelpreisträger (1877-1962). Eigh. Ansicht-Postkarte m. U. "Herm. Hesse". 1/2 S. (Ohningen 25.VIII.1907).</p> <p>An den Wiener Graphiker Ignaz Geza Henger, der ihm (wie auch vielen anderen prominenten Personen) eine Exlibris-Zeichnung übersandt hatte, vielleicht in der stillen Hoffnung auf einen Druckauftrag. Hesse dankt auf einer Karte mit der Reproduktion einer Zeichnung von Max Bucherer, die eine Ansicht aus Gaienhofen zeigt. "Für Ihre schöne, freundliche Sendung sagt Ihnen herzlichen Dank Ihr Herm. Hesse". - Dabei: <b>Ricarda Huch</b>, Schriftstellerin (1864-1947). Eigh. Postkarte m. U. "Ricarda Huch". 1/2 S. München 29.III.1914. - Gleichfalls an Ignaz Henger, dem sie für "das hübsche Bildchen" dankt.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 320 (US\$ 336)</p>
	<p><b>Hesse, Hermann</b> Briefkarte 1920</p> <p>Lot 2239</p> <p><i>"ich grüße mein altes Haus"</i> - Eigh. Briefkarte m. U. "H. Hesse". 2 S. 8vo. "Auf der Reise" 18.X.1920.</p> <p>An den Maler Walter Waentig, der als neuer Bewohner in das von Hesse 1907 erbaute Haus "Am Erlenloh" in Gaienhofen eingezogen war, nachdem der Dichter 1919 von Bern nach Montagnola übergesiedelt war. "... Wenige Tage, nachdem Sie ... geschrieben hatten, sah ich, auf meiner Reise, Gaienhofen u. mein Haus wieder, aber nur von ferne, da ich keinen Paß hatte. Ich bitte Sie, mir gelegentlich nach Montagnola bei Lugano noch eine kurze Erklärung zu senden, in der Sie sich rechtsgültig zu jener ersten Hypothek bekennen. Den Zins bitte von 1921 ab, am besten vierteljährlich, zu zahlen an meine Frau bei der Filiale der Rheinischen Kreditbank in Konstanz. - Daß sich die Baupläne zum Hause noch finden werden, glaube ich kaum ... Bis vor 2 Jahren waren sie da, aber seitdem ist mein Haushalt aufgelöst, die Sachen teils zerstreut teils verkauft, so daß sich kaum mehr etwas finden wird. Aber ich verspreche Ihnen, das irgend Mögliche zu tun mit Suchen. - Ich grüße Sie u. mein altes Haus u. das Studierzimmer, die Seidenjacken u. den Garten, u. hoffe das alles einmal später besuchen zu können ...". - Gelocht.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Hesse, Hermann</b> Eigenhändiger Brief 1923</p> <p>Lot 2240</p> <p><i>"gegen Geist und Form dieser deutschen Kanzleiwelt"</i> - Eigh. Brief m. U. "H. Hesse". 1 1/2 S. (Bleistift). Auf dünnem Papier. Baden 15.X.1923.</p> <p>Ebenfalls an Walter Waentig in Gaienhofen, der ihm einen familiären Todesfall mitgeteilt hatte. "... Ihre Karte findet mich, wieder kurbedürftig, in Baden, u. betrübt mich sehr durch Ihre traurige Nachricht. Ich denke herzlich an Sie. Noch ist das hübsche Haus in Gaienhofen nicht alt, ich glaube anno 1907 habe ich es gebaut, u. doch ist schon viel Schicksal hindurch gegangen. - Und wie sehr kann ich die Stimmung nachfühlen, in der Sie mitten im Leid sich durch all die amtlichen Schikanen aus der Papierwelt geplagt sahen! Man kann gegen Geist u. Form dieser deutschen Kanzleiwelt nicht empfindlicher sein als ich es bin, u. die meisten meiner Freunde halten meine Ausfälle gegen diese Büro- und Polizeiwelt bloß für grotesken Spaß, während es mir blutiger Ernst damit ist ...". - Gelocht und etwas stockfleckig.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p>Result € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Heyse, Paul</b> Gedichtmanuskript</p> <p>Lot 2241</p> <p><b>Heyse, Paul</b>, Schriftsteller, Nobelpreisträger, Haupt des Münchener Dichterkreises (1830-1914). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Paul Heyse". 2/3 S. 8vo. O. O. (um 1887?)</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 220 (US\$ 231)</p>

"Feuerbestattung?" Wohl die Antwort auf eine Zeitungs-Umfrage. "Ob in Flammen mag verlodern, / Ob im Schooß der Erde modern / Dieser Leib - mich kümmert's nicht, / Wenn, was wahrhaft ist gewesen, / Trotz Verglühen und Verwesen / Weiter wirkt im Sonnenlicht." - Kleiner Einriss. - Papst Leo XIII. untersagte 1886 den Katholiken die Feuerbestattung.

**Heyse, Paul**  
3 Postkarten

Lot 2242

- 3 eigh. Postkarten m. U. "Dr. Paul Heyse" bzw. "P. H.". Zus. 3 S. 1895-1910.

In literarischen Angelegenheiten an verschiedene Adressaten. Am 7. August 1895 schreibt er aus Partenkirchen an den Schriftsteller und Übersetzer **Julius R. Haarhaus**, der ihm seine Bearbeitung von Goldonis "*Mirandolina*" gesandt und nach weiteren zur Übertragung geeigneten Goldoni-Komödien gefragt hatte. "Ihre *Mirandolina* ... ist Ihnen vortrefflich gelungen. Nur an ganz vereinzelt Stellen spürt man die Übersetzung, und der Fluß der gereimten Conversation stockt nirgend. Italienische Freunde rühmen mir besonders den *Ventaglio* Goldoni's, den ich vor zu langen Jahren gelesen habe, um noch ein Urtheil wagen zu dürfen. Wollten Sie's nicht auch damit einmal versuchen? Inzwischen ist Ihre *Locandiera* ja auch zur Aufführung gekommen und hat sich bestens bewährt. Meinen Glückwunsch! Und schönen Dank für die anmuthige Weihnachtsplauderei! Wenn uns die Herren Buchhändler jetzt so wirksame Concurrnz machen, müssen wir endlich das Feld räumen ...". Haarhaus war hauptberuflich Buchhändler in Bonn und Leipzig und leitete zweitweilig *Reclam's Universal-Bibliothek*. - Der Redaktion der Zeitschrift "*Nord und Süd*", die eine Umfrage über die Zukunft des deutschen Theaters gestartet hatte, erteilt Heyse eine Absage: "... Übrigens könnte eine kurze Antwort nicht genügen, und zu einer ausführlichen Aussprache über Alles, was meine persönlichen Erfahrungen und Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft des deutschen Theaters betrifft, fühle ich mich nicht aufgelegt" [München 31.I.1907]. - Einem O. Kühnel, der eine Heyse-Biographie schreiben will und nach Material gefragt hat, antwortet der Dichter zurückhaltend: "... Sollte wirklich ein Bedürfniß nach einer neuen Biographie vorhanden sein, nachdem bei Anlaß meines 80sten Geburtstags so Viel über mein Leben geschrieben worden, von Helene Raff und Heinrich Spiero (bei Cotta), in einer Menge von Zeitschriften, abgesehen von meinen eigenen '*Jugenderinnerungen und Bekenntnissen*' (1900, Cotta)? Anderes Material könnte ich Ihnen nicht geben ..." [München 21.VI.1910]. - 1 Karte gelocht.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 170 (US\$ 178)

**Hoefer, Edmund**  
Brief 1870

Lot 2243

**Hoefer, Edmund**, Stuttgarter Schriftsteller und Publizist, Leiter des Cottaschen "Morgenblattes" (1819-1882). Eigh. Brief m. U. "Dr. Edm. Hoefer". <sup>2</sup>/<sub>3</sub> S. Gr. 8vo. Stuttgart 16.IX.1870.

Wie aus dem Inhalt hervorgeht, an den Verleger Trewendt in Breslau. Nach Krankheit und Aufregungen wegen der Ereignisse des deutsch-französischen Krieges komme er nun "mit der Anfrage wegen des gewünschten Feuilletonromans. Ich könnte denselben so schreiben, daß Sie das Manuscript bis Ende April *sicher* erhalten, wenn Sie es dann auch über das 3. Quartal liegen lassen wollen. Der Umfang würde also wieder wie bei den '*Zwei Familien*' sein, wenn nicht möglicherweise ein paar Bogen länger. Es schwebt mir ein patriotischer, hoffentlich guter Stoff vor. Der damalige Contract würde in Allem auch der jetzige sein. Nur müßte man sagen 'unter näher zu bestimmendem Titel.' - Mit den neuen Correcturen des II Bandes bin ich ganz zufrieden und spreche meinen Dank für die Sorgfalt aus, mit der sie gefertigt sind. Wie steht's mit dem Kalender? ...". - Hoefers zweibändige Novellensammlung "*Land und See*" kam 1871 bei Trewendt heraus, wo 1869 auch "*Zwei Familien*" erschienen war. - Beiliegend 2 Briefe (1854 und 1875) des Stuttgarter Schriftstellers, Publizisten, Bau- und Gartendirektors **Friedrich Wilhelm von Hackländer** (1816-1877), des Herausgebers der Zeitschrift "*Über Land und Meer*". - Die Nachlässe von Hoefer und Hackländer werden beide in Marbach aufbewahrt.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Hofmannsthal, Hugo von**  
3 Autographen

Lot 2244

**Hofmannsthal, Hugo von**, österr. Dichter (1874-1929). 3 Autographen. Rodaun bzw. o. O. (Ca. 1905) -1925.

I. Schlußblatt eines eigh. Briefes m. U. "Hofmannsthal". <sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8vo. O. O. (nach 1904). - An einen Theaterdirektor über die Besetzung der Kurtisane "Aquilina" in seinem Bühnenstück "*Das gerettete Venedig*" mit der Schauspielerin Hermine Körner: "... Ja, die Körner ist möglich! Und Sie bekommen sie gewiß billig! Die Agenten werden wissen wo sie ist. Der Mann heißt Feri Körner, ist kleiner Schauspieler bei Reinhardt, u muß wissen wo die Frau ist. Ja mit der geht's. Als Solveig war sie ganz gut. Hier hat man sie sehr ernsthaft neben die Odilon gestellt. Das ist gerade für die Aquilina recht, ja die nehmen wir, bitte! ...". - Die lange Zeit gefeierte Wiener Schauspielerin Helene Odilon wurde mit zunehmendem Alter immer exzentrischer, so daß sie schließlich von verschiedenen Seiten für geistesgestört erklärt wurde. - II. Masch. Postkarte m. U. "Ergebenst Hofmannsthal". 1 S. Rodaun 27.IV.[1925]. - An den Schweizer Verleger Dr. Carl Hoenn. "... Haben Sie freundlichen Dank für Ihren Vorschlag; die *Alkestis* ist aber indessen in meinen gesammelten Werken bei S. Fischer erschienen und ich bin vertraglich gebunden, keinen Sonderdruck von den darin enthaltenen älteren Arbeiten zu veranstalten ...". - III. Masch. Billet m. U. "Hofmannsthal". Quer-gr. 8vo. Rodaun 30.VI.1925. - An einen Verleger, dessen Angebot er "wegen Überhäufung von Arbeit" nicht annehmen könne.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 650 (US\$ 682)

**Hofmannsthal, Hugo von**  
2 Brief-Karten

Lot 2245

- 2 eigh. Briefkarten m. U. "Hofmannsthal" bzw. Paraphe. Zus. 4 S. Quer-8vo. (Wien 1913) bzw. o. J.

Die erste Karte an einen Freund: "... ich lese Samstag <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 5 in den Räumen und zu Gunsten der Schwarzweißausstellung (Operring 19). Ich schicke Ihnen eine Karte, bitte halten Sie sich diese <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden für mich frei, ich muß ein paar Menschen drin haben, die mir wirklich zuhören und mir nahe stehen ...". - Die zweite Karte an eine Freundin, der er eine Anzahl Gedichte und Novellen von Mörke und Balzac zur Lektüre empfiehlt. Am Schluß: "Auf gutes Wiedersehen in Paris" (1900?). - Die zweite Karte mit vertikaler Knickfalte. - Der Akademische Verband für Literatur und Musik in Wien veranstaltete 1913 eine "Internationale Schwarz-Weiß-Ausstellung", an der sich viele Künstler und Schriftsteller beteiligten.

Estimate  
€ 400 (US\$ 420)

Result € 600 (US\$ 630)

**Holtei, Carl von**  
4 Briefe

Lot 2246

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 160 (US\$ 168)

**Holtei, Carl von**, schles. Dichter, Dramatiker, Schauspieler, Rezitator, Regisseur und Theaterleiter (1798-1880). 3 eigh. Briefe m. U. "Holtei" und 1 gedruckte Danksagung mit eigh. Unterschrift "CL v Holtei". Zus. 4 S. Gr. 8vo. (Ca. 1840) - 1872.

An verschiedene Adressaten. An "Monsieur de Franck" schickt er eine Einladung: "... Willst Du mir die Freude machen, übermorgen ... ein frugales Mittagsbrod (kein Francksches Diner) mit uns und einigen Freunden bei uns einzunehmen? Dieser Bitte füg` ich noch die zweite bei, mit niemand außer Scheiner davon zu reden, weil die Enge unserer Gemächer mir untersagt, Einige einzuladen, die mir dieses Versäumniß vielleicht anders auslegen könnten ...". - In einem Schreiben aus Breslau (25.X.1869) bittet er um Übersendung von 15 Exemplaren seiner "*Königslieder - alt und neu*" (Berlin, Duncker, 1870). - Auf eine Einladung antwortet Holtei: "... Wenn ich nicht geradehin an der Krepierhalfter liege, oder, wenn es nicht etwa Schusterjungen regnet, will ich mich übermorgen pünktlich einstellen. Daß ich, als uraltes Mitglied, nicht *Gast* bin, sondern selbstständig lebe, versteht sich hoffentlich von selbst ...". - Am 28. Januar 1872 verschickt er aus Breslau eine gedruckte Danksagung für Glückwünsche zum Geburtstag: Wahrscheinlich hatte so mancher zum 75. Geburtstag gratuliert, denn bei vielen Zeitgenossen galt das Jahr 1797 als Holteis Geburtsjahr. Erst 1876 wurde das Datum erstmals öffentlich korrigiert.

**Holtei, Carl von**  
Signiertes Porträtfoto

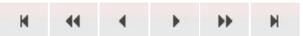
Lot 2247

Estimate  
€ 90 (US\$ 94)

Result € 120 (US\$ 126)

- Porträt-Photographie mit eigh. Signatur "C v Holtei" und Datum auf der Rückseite. Visit-Format (10,4 x 6,5 cm). O. O. 1878.

Die Aufnahme des Ateliers A. Leisner im schlesischen Waldenburg zeigt den Künstler im Brustbild, den Kopf im Halbprofil nach rechts (vom Betrachter) gewendet. - Kleine Kratz- und Montagespuren.

... 39 40 41 42 **43** 44 45 46 47 ... 68

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 40 41 42 43 **44** 45 46 47 48 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Holz, Arno</b> Signiertes Gedichtmanuskript</p> <p>Lot 2248</p> <p><b>Holz, Arno</b>, Lyriker, Dramatiker und Satiriker, Vorkämpfer des literarischen Naturalismus (1863-1929). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Arno Holz". 1 S. (Bleistift). Gr. folio. (Wohl Berlin um 1920).</p> <p>"Phantanus". 37 Zeilen, nach Holz' Art symmetrisch auf der Mittelachse des Blattes zentriert. "Alle meine Tauben, die ich auch lachend in die Luft werfe, haben Drachenklauen. / Vorsicht! / Ihre blitzenden Schnäbel / hacken Hirne. / Laßt euch nicht beifallen, / mit euren alten, verrosteten Gabelflinten auf sie anzulegen. / Die lieben Tierchen / könnten sich sonst gekitzelt fühlen. / Macht erst gar keine verdächtige Bewegung! / Sie sind nun mal so. / Am besten: / ihr entledigt euch aller Ueberflüssigkeiten bereits an der Garderobe ...". - Gegenstück zu Günter Eichs (siehe Nr 2217) nachdenklichem Taubengedicht. - Etwas gebräunt.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p>Result € 750 (US\$ 787)</p>
	<p><b>Jacob, Max</b> Manuskript</p> <p>Lot 2249</p> <p><b>Jacob, Max</b>, franz. Dichter, Maler und Schriftsteller, befreundet mit Picasso, Apollinaire, Cocteau, Modigliani u. a., starb in deutscher Lagerhaft (1876-1944). Eigh. Manuskript. <math>\frac{3}{4}</math> S. Gr. 4to. O. O. (wohl Benediktinerkloster Saint-Benoit-sur Loire, nach 1921).</p> <p>"Moyens d'augmenter son intelligence (à conserver)". Origineller Text, der sieben Mittel auflistet, die angeblich geeignet sind, die eigene Intelligenz zu steigern: "1<sup>r</sup> L'intelligence est Saturne. Saturne signifie souffrance. Donc toute souffrance augmente l'intelligence. De là le goût de certains par la souffrance, la maladie, le martyre etc. ... 2<sup>eme</sup> moyen - les lectures expliquées, commentées, la plume en main ... 5<sup>eme</sup> moyen - Le sang de Dieu étant esprit, le 5<sup>e</sup> moyen est la Sainte Eucharistie. En prenant Dieu on prends l'esprit. - 6<sup>eme</sup> moyen - la Grace de Dieu étant liée à l'esprit, acquérir cette grace ... (à continuer)". - Wohl das Ergebnis von Kontemplation im Kloster Saint-Benoit-sur Loire, wohin sich Jacob 1921 zurückgezogen hatte. - Das Manuskript ist vom Einlieferer 1958 bei einem namhaften Pariser Antiquar erworben worden.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p>After-Sales Price € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Jandl, Ernst</b> Brief 1981</p> <p>Lot 2250</p> <p><b>Jandl, Ernst</b>, österr. experimenteller Lyriker, Büchner-Preisträger (1925-2000). Brief m. U. "Ernst Jandl". <math>\frac{3}{4}</math> S. Gr. 4to. Wien 2.IV.1981.</p> <p>An einen Konzertveranstalter, der den Dichter zu einer musikbegleiteten Lesung eingeladen hatte, nachdem er erfahren hatte, daß Jandl derartiges vorhabe. Der Dichter erklärt das Zustandekommen dieses Versuchs. "... Im November 1980 wurde ich vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach eingeladen, im Vortragssaal des DLA im Rahmen der Internationalen Festspiele Baden-Württemberg einen 'literarischen Abend' zu veranstalten. Erst nach meiner Zusage teilte man mir mit, daß man den Wunsch habe, meine Lesung mit Musik zu kombinieren - 'mit irgendeinem Soloinstrument oder ähnlichem (Klavier, Quartett)'. Daraufhin setzte ich mich mit Herrn Preining in Verbindung und schlug den Leuten in Marbach vor, meine Lesung mit dem von mir sehr geschätzten Jazz-Trio 'Neighbours' zu koppeln. Mein Vorschlag wurde akzeptiert. Für mich ist diese Sache ein Experiment, auf das ich mich freue, dessen Ausgang ich aber nicht voraussehen kann. Keinesfalls dachte ich daran, dieses gemeinsame Auftreten zu einer Art Tournee zu erweitern ...". - Gelocht.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 270 (US\$ 283)</p>
	<p><b>Wagner, Ernst</b> Brief 1811</p> <p>Lot 2251</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 320 (US\$ 336)</p>

"der kann Alles"

**Jean Paul. - Wagner, Joh. Ernst**, sachsen-meiningischer Schriftsteller, auf Vermittlung Jean Pauls zum Kabinettssekretär des Herzogs Georg I. von Sachsen-Meiningen ernannt (1769-1812). Eigh. Brief m. U. "J E Wagner". 1 S. 4to. Meiningen 24.VIII.1811.

An eine Verlags-Expedition. "Anliegend übermache ich schuldigermaßen [!] der verehrten Expedition die mir gefälligst zugetheilten 6 Recensionen ... das 7. Buch ... *"Kühnau Die blinden Tonkünstler"* bin ich genöthigt gewesen, *unbeurtheilt* wieder mitzusenden, da es ein rein biographisches Werk ist, zu dessen Beurtheilung mir in meiner Bibliothek die nöthigen Bücher abgehen. Hr. Leg. R. **Richter** [d. i. Jean Paul] in Baireuth, welcher doch vermuthlich Mitgenosse seyn wird, würde, so wie ich ihn kenne, am fähigsten und willigsten dazu seyn, die Recension (allenfalls auch *auswendig*) zu machen. Denn der kann Alles. Doch die verehrten Herren Vorsteher werden deßhalb nicht in Verlegenheit seyn! ...". - Mit in roter Tinte geschriebener Antwort-Notiz des Adressaten, daß er gedankt und auf eine Möglichkeit der Porto-Ersparnis hingewiesen habe. - Briefe von Jean Pauls Freund Ernst Wagner sind selten.

#### Jünger, Ernst

4 Briefe 1946-1947

Lot 2252

**Jünger, Ernst**, mit zahlreichen Literaturpreisen und anderen Ehrungen ausgezeichneten Schriftsteller (1895-1998). 1 eigh. Brief und 3 masch. Briefe m. U. "Ernst Jünger", einer auch mit eigh. Nachschrift. Zus. 5 S. Gr. 4to - 8vo. Kirchhorst 1.IX.1946 - 13.VII.1947.

An einen Dr. Hansen, meist mit Literaturhinweisen. Aus dem biographisch ergiebigen Brief vom 31.X.1946 hier einige Auszüge: "... Ihr Brief ... wiegt viele Dummheiten auf, die ich über mein Opus hören muß. Im Allgemeinen bin ich auf die niedrigste Auslegung gefaßt. Es scheint mir dies das stets gleichbleibende Schicksal des geistigen Menschen in unserem Lande zu sein ... Den ersten Weltkrieg erlebte ich in der Aktion, als leidenschaftlich Handelnder. In diesem zweiten meinte man, daß ich die Leistung von damals wiederholen würde, ungeachtet des Heraklitschen 'Niemand geht zwei Mal durch denselben Fluß'. Man hielt den Posten eines Kompaniechefs in einem Marschregimente für mich am geeignetsten, und ich lehnte nicht ab. Später zogen mich einflußreiche Leser und Freunde in den Generalstab nach Paris, wo ich mit Mißtrauen betrachtet wurde und im Sinne meiner *Schrift über den Frieden* arbeitete. Einmal besuchte ich die Kaukasusfront und sah die Kesselschlacht von nahem, und nach dem 20. Juli entließ man mich aus dem Heer ... Schon beim Erscheinen der *'Gärten und Straßen'* war man enttäuscht; man erwartete von mir die *'Stahlgewitter'* des zweiten Weltkrieges. Dann wurde der Inhalt des 73sten Psalms bekannt, den ich mit Vorbedacht zitiert hatte. Man verlangte von mir die Streichung der Stelle über den Chef des Generalstabes, und als ich sie verweigerte, wurde die zweite Auflage des Buches unterdrückt ...". - Es folgen die Titel der geplanten "sechs Tagebücher, die meinen Beitrag zum zweiten Weltkrieg darstellen". "... Wann diese Dinge ... erscheinen können ... hängt nicht zum Geringsten auch vom Beistand meiner Freunde ab. Meine Devise bei diesen Aufzeichnungen war 'Rebus' - das heißt einmal 'Durch Dinge' und hat auch den Nebensinn des Hieroglyphischen, Vexierenden. Dabei verzichte ich nicht auf Gedanken - bin also, physikalisch gesprochen, sowohl Anhänger der Korpuskular- als auch der Undulations-Strahlung ...". Erwähnt seinen Bruder Friedrich Georg Jünger. - Die eigenhändige Nachschrift betrifft einen "Auszug, den Gen. Speidel, der Chef von Rommel, aus seinen Tagebüchern über meinen Pariser Aufenthalt aufsetzte und der zur Berichtigung mancher verbreiteter Irrtümer dienen mag." - Beiliegend 7 Bl. Kopien aus dem Briefwechsel Ernst Jüngers mit dem W. Keiper Verlag, Berlin 1944-1946.

Estimate

€ 3.000 (US\$ 3.150)

Result € 2.800 (US\$ 2.940)

#### Kaiser, Georg

Konvolut Briefe und Postkarten

Lot 2253

"Ich bin Licht und Erleuchteter in einem"

**Kaiser, Georg**, Dramatiker und Filmautor, viel gespielter, enorm produktiver Schriftsteller mit Wurzeln im Expressionismus, starb verarmt in der Schweizer Emigration (1878-1945). Sammlung von 70 meist eigh. Briefen und Karten m. U. "Georg Kaiser" bzw. "G-K". Zus. mehr als 150 S. Meist folio. Mit den Umschlägen. 1939-1945.

Große und inhaltsreiche Briefreihe des vor 1933 mit aller Welt vernetzt gewesenen Bühnenschriftstellers, der jetzt in den Kriegsjahren 1939-1945 in der umzingelten Schweiz, nachdem er leichtfertige Angebote für ein amerikanisches Exil abgelehnt hat, mit allen Mitteln um seine Existenz kämpfen muß. Diese Mittel werden in den vorliegenden Briefen ausgiebig angewandt. Die Basis seiner Existenz besteht in einer wohlhabenden Fabrikantin in der Nähe von Zürich, deren Gunst Kaiser gewonnen hat und die ihn nun über sechs Jahre hinweg in staunenswerter Geduld und Großzügigkeit mit Geld versorgt. Fast jeder der hier vorliegenden Briefe Kaisers an seine Gönnerin endet mit der Bitte, weiteres Geld zu schicken. Hierfür findet er immer neue Begründungen: Hilfe für andere Emigranten, Vorschüsse für neue Stücke, ausbleibende Tantiemen, Nahrungs- und Überweisungsprobleme, Versorgung seiner Familie in Deutschland, Hotelkosten, die Gründung eines Verlages etc. Erfindungsreich beteiligt er die Mäzenin in zunehmendem Maße mit Anleihen an seinen Projekten, Krediten für erwartete Bühnen- und Verlagstantiemen und den zu gründenden eigenen Verlag. Stets bezeichnet er die erbetenen Beträge als Kredite, sichert immer neue Wege und Termine der Rückzahlung zu, beruft sich sogar oft zufrieden auf die erfolgte Tilgung, während die Gläubigerin lakonisch am Rand des Briefes notiert: "niemals eingetroffen". Alle seine neuen Stücke werden als kommende "Welterfolge" angepriesen, es häufen sich Andeutungen, daß der Nobelpreis zu erwarten sei, nach Ende des Krieges werde ihm das Geld nur so zuströmen etc. Überraschenderweise berichtet er 1943 von erfolgreichen Verhandlungen mit deutschen Verlegern, dem Regisseur Wolfgang Liebeneiner und der NS-Filmprüfstelle. Soweit aus den Briefen zu ersehen ist, läßt ihm seine Gönnerin, die er öfter zu Gesprächen und Lesungen aufsucht, im Verlauf der sechs Jahre insgesamt mindestens 29.000 Schweizer Franken zukommen. Zweimal wird Kaisers Freund, der Schriftsteller César von Arx, eingeschaltet, der in zwei umfangreichen Briefen Kaisers Notlage beteuert und Zahlungen für ihn erbittet, da er selbst, César von Arx, dazu nicht in der Lage sei. Auch droht er mit Kaisers Selbstmord, falls dieser wegen Schulden und Zahlungsunfähigkeit nach Deutschland abgeschoben werde. Folgende Werke und Projekte Kaisers kommen in den Briefen zur Sprache: *Napoleon in New Orleans*, *Echnaton*, *Simone*, *Das Floß der Medusa*, *Der Mond geht unter*, *Agnete*, *Die Spieldose*, *Das Domspiel*, *Hellseherei*, *Frauenopfer*, *Oktoberfest*, *PAP*, *Pygmalion*, *Amphitryon*, *Bellerophon* und der Roman *Villa Aurea*. Einige Zitate mögen den Stil und die Tendenz der Briefe demonstrieren: "... die Rückgabe ... wird nur durch die Umstände verzögert, die ich nicht verschulde. Die durch das neue Weltverbechen verschuldet wird, das sich Krieg nennt. Im nächsten Monat erscheint in New York meine neues Werk in englischer Sprache - in Holland in deutscher Sprache: in diesem Buch wird deutlich zu lesen sein, was Würde des Menschen ist - und was des Menschen unwürdig. Noch die Tauben werden hören und die Blinden sehend werden - falls nicht alles verloren, verkommen, verfault ist, was ehedem den Menschen menschlich machte [23.IX.1939] ... Vorgestern half ich zwei Menschen, die meiner Hilfe würdig sind, nach USA weiter, indem [ich] ihre Reisekasse unterstützte. Ich verausgabte mich - und bitte Sie mir über einen Monat hinweg zu helfen - mit tausend Franken [24.2.1941] ... ich bin nach Engelberg zurückgekehrt, um in Engelberg zu bleiben. Ich entschloss mich, die ausserordentlichen Angebote, die mir aus USA gemacht wurden, abzulehnen - und Europäer zu bleiben, wie ich als Europäer geboren bin - und glaube für die niedergegangene Kultur Europas noch manches tun zu müssen. Nach dem Ende dieses Krieges - er wird wie alle Kriege zu Ende gehen und mit dem Frieden wird die heisseste Sehnsucht nach Kunst erblühen -

Estimate

€ 4.500 (US\$ 4.725)

Result € 7.200 (US\$ 7.560)



wird mein Gebiet ein umfassendes sein. Ich sehe die neuen Umriss einer Kultur - und begriff sofort, dass Amerika nicht der Boden für solche Neuformungen sein kann. Das ist eine Erkenntnis, die mir sehr plötzlich kam [11.IV.1941] ... Die Verleger sind wild nach solchen Autoren, wie ich es bin [4.VIII.1941] ... Sie sind Schweizerin und das erleichtert die Auszahlung sehr. Ich elender Deutscher stosse überall auf Widerstand. Das sind die Früchte der Siege. - Ich schicke Ihnen gleichzeitig eine Abschrift meines neuen Stückwerks. Der Vertrag, der mir für dies Manuskript angeboten wurde, übertrifft noch den *Tanaka*-Vertrag. Sie werden die Gründe leicht erkennen, nachdem Sie das Manuskript gelesen haben [14.VIII.1941] ... Ich schreibe jetzt mein erstes amerikanisches Stück - die Geschichte eines einfachen amerikanischen Bürgers, der in kinderloser Ehe lebt - ein Kind annimmt und an diesem grenzenlos geliebten Wesen zugrundegeht. Der Titel: PAP. Die filmischen Möglichkeiten sind sehr gross, da das Werk eine Kinderrolle von seltener Ergiebigkeit enthält. Die Gestalt des Vaters wird zu den grossen Männerrollen gehören ... Die Aasbände der Nazis darf niemanden von uns unterkriegen. Auge um Auge - und wo sie uns einen Zahn ausschlagen, soll ihnen das ganze Gebiss zertrümmert werden [17.IX.1941] ... Ich schlage neue Quellen in meinem Innern auf und schöpfe aus Strömen, die sich mithin im Meer abzeichnen [22.IX.1941] ... Abschied von Europa? Der fällt mir nicht schwer. Aber Abschied vom Wallis, das ist keine Kleinigkeit [9.X.1941] ... Wir siegen! Wir siegen! Wir siegen! Der Herr des deutschen Theaters bin bald wieder ich [22.XI.1941] ... Die heldenhaften Amerikaner suchen ja ihren Ruhm darin, den sympathisierenden Ausländern das Geld wegzunehmen und sie nicht in ihr Land zu lassen. Dieser besondere Schwachsinn der amerikanischen Regierung wird sich noch furchtbarer rächen als es bereits geschehen ist. Ich bin durchaus damit einverstanden, dass den Vereinigten Staaten eine Züchtigung zuteil wird, die sie hoffentlich in Zukunft nicht vergessen werden. Man kann nur wünschen, dass der Endsieg der Alliierten, der ja selbstverständlich ist, nicht zu früh kommt [18.III.1942] ... Die Stockholmer Verbindungen mit dem Nobelpreis im Hintergrund haben gewaltige Perspektiven eröffnet. Die Ernte der grossen Arbeit wird reich sein ... Die heilige Wut - das ist ein Springbrunnen der Kraft, den ich erschloss. Nun bin ich reifer und weitsichtiger als vorher. Mein Schaffen fällt mir leicht, ich fürchte mich vor keinem Problem. Ich selbst bin mir keins mehr. Ich bin Licht und Erleuchteter in einem [5.XII.1942] ... Vor zwei Stunden ist die Abschrift des neuen Manuskripts beendet ... Ich produzierte aus dem Überfluss. Und aus Verantwortlichkeit: einmal musste ein Dokument geschaffen werden, das die Schande dieser Zeit festlegt und für die Zukunft aufbewahrt. So lebten wir - so war der Krieg - so waren die Menschen - so war der Nahrungsmangel. Die Generationen nach uns sollen alles erfahren, um die Wiederholungen solcher Zustände zu vermeiden. Ich fühle mich durchaus als Prediger der Zukunft ... Für den Verleger ein Schatz - für die Bühnen ein grosser Erfolg ... Der Abschluss in den USA soll zu den besten meiner Laufbahn gehören [12.I.1943] ... Geduldig verharre ich meine Tage im halbverdunkelten Zimmer. Der Adler rastet - dann steigt er wieder [18.IV.1944] ... Mein Freund Eisenhower hat nicht bis zum zwanzigsten September gesiegt. Als Deutscher darf ich den Nobelpreis nicht empfangen - oder meine Familie würde in Deutschland gefoltert und getötet. Also im nächsten Jahr (wo ich ihn nicht mehr brauche) [12.X.1944] ... Ich erkenne jetzt, dass ich einer der ersten Deutschen sein werde, die von der Welt zum Zeugen für das neue Deutschland aufgerufen werden ..." [17.IV.1945].

In der großen Briefreihe erweist sich der Ruf, den sich Georg Kaiser bereits in den Zwanziger Jahren erworben hatte, als berechtigt: ein in allen Stilen und Themen gewandter Schriftsteller mit problematischem Verhältnis zum Geld, ein von der eigenen Genialität überzeugter Schwadroner und ein glänzender Dramatiker. - Beiliegend die spätere Abschrift eines Briefes von Georg Kaiser an seine Tochter (Scheveningen 24.VIII.1938, mit einem beiliegenden Gruppenfoto) mit bemerkenswerten philosophischen und psychologischen Selbstbetrachtungen.



**Kaiser, Georg**  
Signiertes Gedichtmanuskript

Lot 2254

- Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Georg Kaiser". 1 S. auf grauem Bütten. Gr. 4to. O. O. u. J.

"Der Kindermord". 3 Strophen zu je 4 Zeilen. "Da lagen Mütter auf gequälten Knien / mit blutlos aufgereckten Händknäueln / und aus den Mündern solche Worte schriehen / wie sie sich formen vor den letzten Greueln: / nicht deinen Sohn schick' uns in diese Welt, / bewahr' ihn gnädig hinter deinen Sternen, / er ist das Schwert, das unsre Kinder fällt, / du sollst uns hören und uns schonen lernen ...". - Nach Inhalt und Form im ersten Weltkrieg entstanden, in Kaisers frühexpressionistischer Phase. - Signierte Gedichtmanuskripte Georg Kaisers sind selten. - Kleiner Faltenriss.

Estimate  
€ 750 (US\$ 787)

Result € 400 (US\$ 420)

**Kasack, Hermann**  
Signiertes Gedichtmanuskript

Lot 2255

**Kasack, Hermann**, Schriftsteller (1896-1966). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Hermann Kasack".  $\frac{2}{3}$  S. Gr. 4to. O. O. (ca 1954).

"Zeitengruß". 11 Zeilen: "Der Tag hat seinen Morgen, seinen Abend, / Und auch den Stunden unseres Lebens ist / Das gleiche Maß an Licht und Nacht gegeben. / Wo stehen wir? Vielleicht inmitten / Der Schatten, die wir lebenslang geworfen ...". Das Gedicht erschien 1955 in Kasacks Lyrikband "Aus dem Chinesischen Bilderbuch". - Attraktive Dichterhandschrift.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)



**Klopstock, Friedrich Gottlieb**  
Gedichtmanuskript

Lot 2256

**Klopstock, Friedrich Gottlieb**, als Epiker, Lyriker und Dramatiker die führende Gestalt der deutschen Dichtung vor der Weimarer Klassik (1724-1803). Eigh. Gedichtmanuskript. 3 S. 4to. O. O. u. J.

"Unssre Sprache. Ode". 28 Zeilen. Darüber 4 Zeilen mit Metrums-Angaben. Eigenhändige Niederschrift der Ode, die unter dem Titel "Die deutsche Sprache" bekannt ist:

"Ferner Gestade, die Woge schnell,  
Dem Blicke gehellt bis zum Kiesel ist,  
Das Gebüsch blinket er durch, oder wallt  
In die Luft, hohes Gewölk duftend, der Strom;  
Wirbelchen drehn mit ihm fort. So strömt  
Die Sprache, die, Hermann, dein Ursohn spricht ...".

Das Manuskript zeigt eine Version, die in den Zeilen 23-25 von dem bekannten Druck abweicht: "... wie / der Erguß töne Verein; Hadre mit ihm. / Hadr ist tiefes Geheim, trifts / zur Weise ...". Ferner einzelne Varianten wie Z. 3 "Gehölz" für "Gebüsch", Z. 20 "bleibet ihr Leid" statt "bleibt ihr Gesang", Z. 27 "rauscht" für "tönt" und Z. 28 "den Gesang" für "das Lied". - Klopstock wählt hier die Metapher eines Stromes für seine Vision der Geschichte und der Bestimmung

Estimate  
€ 14.000 (US\$ 14.700)

Result € 14.000 (US\$ 14.700)

seiner Muttersprache. - Sehr selten.

**Kobell, Franz Ritter von**

Brief 1852

Lot 2257

**Kobell, Franz Ritter von**, bayerischer Mineraloge und Dichter, Professor an der Münchener Universität, zugleich fruchtbarer Mundartdichter (1803-1882). Eigh. Brief m. U. "Dein Freund Kobell". 1 S. Gr. 8vo. München 20.VI.1852.

Launiger Brief an einen Freund. "... Hiemit schicke ich Dir wieder ein Büchlein mit Geschichteln und Gedichteln, wie ich hoffe, kurzweilig zu lesen. Leider kann ich Dich nicht mit **Pocci** und **Haindl** auf dem Lichtenstein besuchen, ich habe aber höchstens 3 Tage frei und das langt nicht aus. Wenn Ihr in der Trinkstube zecht, so trinkt für mich auch einen Schluck und zeige doch die neu ankommenden boarischen Kränze Deinen schwäbischen Schuhu's, vielleicht giebts dann eine Rauferei unter ihnen, was sehr romantisch zu besingen wäre ...". - Der Maler-Dichter Franz von Pocci und der kgl. bayerische Ober-Münzmeister Franz Xaver von Haindl gehörten zu Kobells engerem Freundeskreis. In diesem Jahr waren zwei Gedichtbände Kobells erschienen, im Vorjahr die bedeutende wissenschaftliche Abhandlung "Ueber die Bildung galvanischer Kupferplatten". - An den Rändern angestaubt und mit Knitterspuren.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 150 (US\$ 157)

... 40 41 42 43 **44** 45 46 47 48 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 41 42 43 44 **45** 46 47 48 49 ... 68

Main Image	Description	Status
 (Extra Images)	<p><b>Kraus, Karl</b> Manuskript für die Fackel</p> <p>Lot 2258</p> <p><b>Kraus, Karl</b>, österr. kritischer Publizist, Herausgeber der "Fackel" (1874-1936). Eigh. Manuskript. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. auf 2 Bl. Gr. 8vo. (Wien, Frühjahr 1919).</p> <p>Ergänzung zu seinem im Januar 1919 in der "Fackel" erschienenen "Nachruf" auf die untergegangene K. u. K.-Monarchie, gedruckt im April 1919 in der "Fackel" Nr. 508-513, S. 53-55 unter dem Titel "Die Lemuren". - Überarbeitete Satzvorlage. "Ein Lebenszeichen gibt jener Soldatenvater Erzherzog Josef, der Gatte der lästigen Soldatenmatrone Augusta, welcher 'sein Bestes' eingesetzt hat, nämlich Maschinengewehre in den Rücken seiner halbtoten Mannschaft, um sie halt zum Halten unhaltbarer Stellungen zu bewegen, seiner Soldaten, denen er selbst das Zeugnis ausstellt, daß viele unter ihnen schließlich 'aus vollster Erschöpfung Selbstmord begingen'. Der tatenreiche Boroewic, eine Kapazität im Aufopferungsfache, rühmt es ihm nach. 'Es mangelt ihm keineswegs an Energie. Wenn er als Mitglied der a. h. Dynastie das Odium auf sich nimmt, Truppen durch Maschinengewehrfeuer am Weichen zu verhindern ... so glaube ich, daß es nicht an ihm liegt, wenn Teile des Korps versagen.' - Nicht das Mitglied der Aha-Dynastie war also schuld an dem Rückzug, sondern das Korps, und diese Aussage eines hervorragenden Sachverständigen für Menschenmaterial hat es jenem ermöglicht, bis zum Endsieg Soldatenvater zu bleiben ... In der Aufzählung der mildernden Umstände für das Verhalten der Truppe, deren geringer 'Kampfwert' immer offenkundiger wurde, hat der Fachmann den lapidaren Satz, den die Klio in ihr Gedenkbuch kriegslustiger Staaten eintragen dürfte: 'Die vorgekommenen Erfrierungen Schlafender erzeugen Furcht vor dem Einschlafen'. Denn ohne Lagerfeuer, ohne Stroh, in kahlen Gräbern sind die Schützlinge des Soldatenvaters gelegen, ehe er sich entschloß, ihnen durch Maschinengewehrfeuer ein wenig einzuheizen ... Wir lasen den Bericht und gingen in unsere Betten. Aber die frosterstarrten Leichname in den galizischen Schützengräben, Mann neben Mann, die Hand am Gewehrgriff, standen als die Protagonisten Habsburgischen Totlebens. Welch eine Kapuzinergruft! ...". - Bei den Genannten handelt es sich um den Feldmarschall Erzherzog Josef (1872-1962) und den General Svetozar Boroewic v. Bojna (1856-1920). - Mit kleinen Abweichungen vom Druck. - Schwach fleckig von der Hand des Setzers. - Beiliegend 2 Bl. Fahnenabzug mit zahlreichen eigh. Korrekturen und einer Ergänzung.</p>	<p>Estimate € 3.200 (US\$ 3.360)</p> <p>Result € 2.500 (US\$ 2.625)</p>
	<p><b>Lagerlöf, Selma</b> Brief 1921</p> <p>Lot 2259</p> <p><b>Lagerlöf, Selma</b>, schwed. Schriftstellerin, Nobelpreisträgerin (1858-1940). Eigh. Brief m. U. "Selma Lagerlöf". In deutscher Sprache. 1 S. Kl. 4to. Märbacka 22.VI.1921.</p> <p>An den Wiener Graphiker Ignaz Geza Henger, der ihr (wie auch vielen anderen Schriftstellern) eine Exlibris-Zeichnung übersandt hatte, wohl in der stillen Hoffnung auf einen Druckauftrag. "... Leider habe ich aus Versehen Ihnen für das schöne Exlibris, welches Sie mir voriges Jahr zusandten, nicht gedankt. Genehmigen Sie jetzt, bitte, meinen späten, aber herzlichen Dank dafür! ...".</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 140 (US\$ 147)</p>
 (Extra Images)	<p><b>Lasker-Schüler, Else</b> Signiertes Gedichtmanuskript</p> <p>Lot 2260</p> <p><b>Lasker-Schüler, Else</b>, Lyrikerin und Dramatikerin (1869-1945). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Else Lasker-Schüler". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. (Bleistift). Auf festem, leicht gebräuntem Papier. Schmal-gr. folio (ca. 49 x 17 cm). Jerusalem 1941.</p> <p>"Werner Kraft". 16 zweizeilige Strophen. "Ein Troubadour tiefsten Formats. Er singt vor dem Wolkenfenster der leis verschleierten Welt. / Ist sie doch seine unsterbliche Geliebte, - Herr Werner ihr ehrerbietiger Kavalier. / Hört! Die Welt ist nicht verloren - / So lang ein Sänger sie besingt! ... Verwundert erwacht sein Auge / Im Glanz des Mittags. / Das Buch seiner Gedichte: / Abbild des innerst innigen Menschen ...". - Es folgen 7 weitere Strophen. - Schöne Huldigung an den Dichter und Schriftsteller</p>	<p>Estimate € 9.000 (US\$ 9.450)</p> <p>Result € 6.000 (US\$ 6.300)</p>

Werner Kraft (1896-1991), der 1933 über Schweden und Frankreich nach Jerusalem gekommen war und zu Else Lasker-Schülers 1941 gegründetem Veranstaltungsring "Kraal" gehörte.



**Lenau, Nicolaus**  
Signiertes Gedichtmanuskript 1833

Lot 2261

**Lenau, Nicolaus** (d. i. Nic. Niembsch von Strehlenau), österr. Dichter (1802-1850). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Niembsch (Lenau)". 4 S. 8vo. O. O. (wohl um 1833).

"Die Heidelberger Ruine". 23 Strophen zu je 4 Zeilen, am Schluß signiert. "Freundlich grünen diese Hügel; / Heimlich weht es durch den Hain, / Spielen Laub und Mondenschein, / Und der Wehmut leiser Flügel. - Dort, wo nun die Stauden leben, / Hat in froher Kraft geblüht, / Ist zur Asche bald verglüht, / Manches reiche Menschenleben. - Mag der Hügel noch so grünen, / Was dort die Ruine spricht / Mit verstörtem Angesicht, / Kann er nimmer doch versöhnen ...". - Unter dem nächtlichen Eindruck der Ruine des Heidelberger Schlosses entstand 1833 dieses hochromantische Gedicht mit der Vision eines Geisterzuges inmitten Blütenpracht und Nachtigallenruf. Die hier vorliegende frühe Niederschrift zeigt erhebliche Abweichungen von der späteren Druckfassung. - Gering braunfleckig. - Beiliegend ein vierseitiges Manuskript eines frühen Sammlers mit einem Verzeichnis der Varianten gegenüber dem Druck.

Estimate  
€ 2.800 (US\$ 2.940)

Result € 2.200 (US\$ 2.310)



**Lenau, Nicolaus**  
Gedichtmanuskript aus "Savonarola"

Lot 2262

- Eigh. Gedichtmanuskript.  $\frac{2}{3}$  S. 4to. O. O. (wohl um 1836).

Vier Strophen zu je vier Zeilen: die Schluß-Strophen des Abschnitts "Die Entscheidung" aus dem Versepos "Savonarola", das 1837 bei Cotta in Stuttgart erschien: "O Held! Sie werden dich bestreiten, / Und dich belasten mit der Schuld, / Du überstürztest deine Zeiten / In schonungsloser Ungeduld ... Die Liebe rechnet nicht mit Küssen, / Die Feinde zählt kein tapfrer Mann, / Vom Himmel strömt in Wettergüssen / Mehr als die Erde trinken kann." - Während im Druck "überstürzest" steht, heißt es in unserem Manuskript "überstürzt". - In der unteren rechten Ecke des Blattes von zeitgenössischer Hand mit Tinte der Vermerk: "Lenau's Handschrift aus dem Nachlaß des Hofraths Reinbeck in Stuttgart. Kreisrichter Weisser."

Estimate  
€ 900 (US\$ 945)

Result € 650 (US\$ 682)



**Lenau, Nicolaus**  
Eigenhändiger Verlagsvertrag

Lot 2263

- Eigh. Verlagsvertrag m. U. "Nicolaus Niembsch von Strehlenau (Verfasser der Gedichte von Nicolaus Lenau)". 1 S. 4to. Stuttgart 29.IV.1834.

"Vertrag. - Die J. G. Cotta'sche Verlagsbuchhandlung übernimmt den Verlag von Nicol. Lenau's Gedichten, zweite Auflage, unter nachstehenden Bedingungen. - 1. Die erste Auflage soll einen Zuwachs von neuen Gedichten erhalten im Belaufe von 10 Druckbogen, so, daß die zweite, hier contrahirte Auflage etwa aus 28 Druckbogen bestehe ... 4. Honorar tausend Gulden für die zweite Auflage von 1200 Exemplaren, zahlbar mit Beendigung des Druckes ... 6. Der Verfasser erhält 36 geheftete Freixemplare. Sämtliche Exemplare werden in Umschlag geheftet ausgegeben ...". - Ferner über Drucktermine, Format und den Fall einer dritten Auflage. - An den Rändern stärker fleckig infolge ehemaliger Versuche, Einrisse mit Tesafilm zu reparieren (der Tesafilm ist heute entfernt und durch säurefreies Papier ersetzt).

Estimate  
€ 900 (US\$ 945)

After-Sales Price  
€ 600 (US\$ 630)

**Liliencron, Detlev Baron von**  
Brief 1903

Lot 2264

**Liliencron, Detlev Baron von**, Hamburger Lyriker und Erzähler (1844-1909). Eigh. Brief m. U. "Liliencron" und eigh. Umschlag. 2 S. Gr. 8vo. Alt-Rahlstedt 30.V.1903.

An die Schriftleitung der Zeitschrift "Freistatt" in München. "... wie glücklich hat mich Ihre Karte gemacht. Es lebe die 'Freistatt!' 7 Redaktionen hatten nämlich die *Falschmünzer* abgelehnt ... Liegt das in unserer feigen Zeit? Einen Wunsch hätte ich, ich könnt es Ihnen und Ihren Freunden vorlesen! Da es aber nicht kann sein, so bitt ich, quand c'est possible, um *Correctur* ... Bitte seinerzeit um 2 Freixemplare. Wann ungefähr kommts in die *Freistatt*? Kühn = gleichgültig. Geldsache = Hauptsache. Deshalb vergessen Sie nicht mit dem Honorar Ihren Liliencron."

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 450 (US\$ 472)

**Luft, Friedrich**  
4 Briefe

Lot 2265

**Luft, Friedrich**, legendärer Berliner Publizist, Theater- und Filmkritiker, berühmt als "Stimme der Kritik" im Rundfunk (1911-1990). 4 Briefe m. U. "Friedrich Luft", davon 3 masch., 1 handschriftlich. Zus. 6 S. Quer-gr. 8vo bzw. 4to. Berlin 1963-1976.

An seinen Kollegen, den Theaterkritiker Walther Karsch, und an dessen Witwe.  
Nachdem Luft erfahren hatte, daß bei Karsch ein Lungenödem festgestellt worden war: "... Man erschrickt ja tief - und hofft, dass nunmehr die eigentliche Gefahr gebannt und behoben ist ... Ruhen Sie, lieber Herr Karsch, eilen Sie ja nicht allzu sehr wieder ins ja in solchen Fällen völlig gleichgültige Geschirr. Wie sagt Kerr vom Theater? 'Das Ding, um das man jauchzt und schreit, ist von beschränkter Wichtigkeit ...'. Und so (wenn auch nur nach dem Gedächtnis zitiert) ist es ja wirklich. - Jung-Hildbrandt sprach beiläufig mit mir über eine mögliche und neu aufzunehmende Mitarbeit in der Theater-treffen-Jury. Ich sagte vorerst zu, damit der Topf am Kochen bleibt und eben auch die örtlichen Belange von einem am Ort gewahrt werden könnten. Ich will's für zwei oder drei Jahre machen. Dann sollen andere wieder in den Ringeltanz eintreten ..." [23.IV.1963]. Zu Karschs Geburtstag schreibt er 1971, "wie sehr ich es zu schätzen weiß, mit Ihnen gemeinsam, wenn auch oft anderen Sinnes, aber nie in falschem Streit oder irriger 'Konkurrenz', dem Theater dieser Stadt kritisch gedient zu haben. Ihre Loyalität und Fairnes[s] haben mir immer imponiert. Heute darf ich's mal sagen ..." [11.X.1971]. Auf Glückwünsche von Frau Karsch zu seinem 65. Geburtstag antwortet Luft: "... ich gedachte der guten zeiten, da ich mit dem trefflichen w. k. sozusagen in idealkonkurrenz noch tätig sein durfte, jetzt sieht man sich unter den kollegen um - und siehe, jemand, auf den man achten und den man achten mußte, einen solchen gibt's garnicht mehr. und das ist schlimm und traurig. - doch, ich will noch ein weilchen weitermachen ..." [13.IX.1976]. - Der erste Brief mit etwas

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 150 (US\$ 157)

Textverlust seitlich beschnitten.

**Luft, Friedrich**

3 Briefe

Lot 2266

- 3 Briefe m. U. "Friedrich" bzw. "Lufts", davon 2 maschinenschr., 1 handschr. Zus. 5 S. 4to und gr. 4to. Berlin 1971-1989.

An Hermi Steckel, Witwe des Schauspielers und Regisseurs Leonhard Steckel ("Stecki"). Berichte von Tätigkeit, Urlaub, Bekannten und Ereignissen. "... nach Berlin [vom Urlaub auf Ischia] heimzukehren war da etwas bedrückend. Alle netten Leute, so Du!, sind weg. Die **Mosheim** schreibt nun ganz sehnsüchtig aus Californien, sie könnte es garnicht abwarten, wieder nach Berlin zurückzukehren, da sie doch, als sie hier war, nicht schnell genug und eigentlich für immer in die USA zurückwollte, die Flatterhaftige. Anuschka Deutsch ist auf Reisen und in den Theatern tut sich seit zwei Wochen überhaupt nichts mehr, was mir eher lieb ist, da ich unsern kleinen Garten umso mehr pflegen kann ... Hatte Nachricht von zwei theaterinteressierten Damen aus der DDR, die mir Material über Stecki, das sie gesammelt haben, schicken wollten; das fand ich rührend und überraschend. Er war doch, seit er den Puntila dort gemacht hat, garnicht mehr richtig drüben gewesen ... Heute geht es raus nach Frohnau zum schönen Poloplatz. Da war ich mit Stecki auch mal. Wir gingen in den Wald und ich verfranzte mich so, dass ich schliesslich richtig Angst hatte, ob wir überhaupt wieder an Land kämen, und Stecki war damals höchst angestrengt und aus lauter Höflichkeit polterte er nicht los, wie ich merkte. Mit Heidi kann man sich nicht verlaufen. Sie läuft erst garnicht [3.VI.1971] ... uns geht es solala. ich bin immer noch voll im gewerbe. aber die Zeiten sind lange vorbei, da es mir noch richtigen spass gemacht hat. heidi ist eigentlich ein richtiger pflegefall geworden ... zudem ist sie gott sei's geklagt - dem teufel alkohol traurig (fast eigentlich verständlicherweise) verfallen. wir sehen bei uns überhaupt keine leute mehr. das haus ist sehr still, fast unbewohnt geworden ... aber weitermachen muss man ja wohl ..." [18.IV.1989]. - 2 Briefe gelocht.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 140 (US\$ 147)

**Mann, Thomas**

Briefkarte 1905

Lot 2267

**Mann, Thomas**, Schriftsteller, Nobelpreisträger (1875-1955). Eigh. Brief-Karte m. U. "Thomas Mann". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Mit Wappenprägung ("Wilder Mann" und Schwan). Quer-8vo. München 23.IV.1905.

An einen Herrn. "... Haben Sie Dank für Ihr anmuthiges Gedicht mit der lebenswürdigen Widmung und für das fein empfundene Feuilleton. Sollten Sie Fr. Schwabe persönlich kennen, so bitte ich, sagen Sie ihr, daß ich es sehr bedaure, bei ihrer Anwesenheit in München nicht ihre Bekanntschaft gemacht zu haben ...". - Mit "Fr. Schwabe" ist wohl die Schriftstellerin und Verlegerin Toni Schwabe (1877-1951) gemeint. - Nicht bei Bürgin/Mayer.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

After-Sales Price  
€ 400 (US\$ 420)

... 41 42 43 44 **45** 46 47 48 49 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

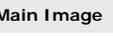
**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 42 43 44 45 **46** 47 48 49 50 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Mann, Thomas</b> Postkarte 1922 an Alfred Richard Meyer  Lot 2268  <i>"mit meinen Sentimentalitäten"</i> - Eigh. Postkarte m. U. "Thomas Mann". 1 S. München 6.III.1922.  An den Berliner Schriftsteller und bibliophilen Verleger <b>Alfred Richard Meyer</b> , der ihn zu einem Beitrag für eine erotische Anthologie eingeladen hatte. "... ich möchte Sie nicht aufhalten, aber sagen Sie mir bitte rasch, was für Beiträge, von wem, welcher Art, das Buch sonst enthält! Wenn es überwiegend erotisch ist, so fürchte ich, mich mit meinen Sentimentalitäten lächerlich zu machen ...". - Nicht bei Bürgin/Mayer. - Gebräutes Inflationspapier mit kleinem Einriß.	Estimate € 450 (US\$ 472)  Result € 750 (US\$ 787)
	<b>Mann, Thomas</b> Foto mit Widmung  Lot 2269  - Portrait-Fotografie mit eigh. Widmung u. U. "Thomas Mann" auf der Rückseite. 20,5 x 25,5 cm. Mit dem oberen Rand hinter Passepartout montiert. (Wohl New Haven, Connecticut, Ende August 1950).  "To David H. Clift in remembrance of a very happy meeting. Thomas Mann". Auf der Rückseite einer Fotografie, die Thomas und Katia Mann gemeinsam mit David Clift und einem Begleiter beim Besichtigen einer Vitrine der Thomas-Mann-Ausstellung zeigt, die von der Yale University Library anlässlich des 75. Geburtstages von Thomas Mann veranstaltet worden war. Am 23. August 1950 besuchte das Ehepaar Mann die Ausstellung. Bürgin-Mayer verzeichnen einen Brief Manns an Clift vom 3. Sept. 1950 - vermutlich enthielt er das vorliegende Foto.	Estimate € 750 (US\$ 787)  Result € 700 (US\$ 735)
	<b>Morgenstern, Christian</b> Gedichtmanuskript und sign. Schriftstück  Lot 2270  <b>Morgenstern, Christian</b> , Dichter, Übersetzer und Publizist (1871-1914). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Chr. M." sowie eigh. Schriftstück (Titelblatt) mit Namenszug "Christian Morgenstern". 2 S. auf 2 Bl. karierten Papiers. Gr. 4to. Berlin 1895.  <i>"In Phanta's Schloss. Ein Zyklus humoristisch-phantastischer Dichtungen von Christian Morgenstern. Berlin 1895. Titelblatt und Vorspruch zu der ersten Buchveröffentlichung des Dichters: "Sei's gegeben, wie's mich packte! / Mocht es oft auch in vertrackte / Bildungen zusammenschliessen. / Kritisiert es streng und scharf - / Doch wenn ich euch raten darf: / Habt auch Unschuld zum Geniessen!". - Chr. M. - Gegengezeichnet: Phanta Sie." - Fingerflecken des Setzers deuten darauf hin, daß es sich um die Original-Druckvorlage für das Buch handelt, das in Berlin im Taendler Verlag erschien und von dem hier leider nur die beiden ersten Blätter überliefert sind. - Beide Bl. mit einem Eck-Abriss und Gebrauchsspuren.</i>	Estimate € 750 (US\$ 787)  Result € 2.000 (US\$ 2.100)
	<b>Österreichische Schriftsteller</b> 5 Autographen  Lot 2271  <b>Österreichische Schriftsteller</b> . 5 Autographen. Verschiedene Formate. 1907-1928.  4 eigenhändige Briefe und 1 gedruckte Falkarte mit eigenhändiger Signatur. Jeweils an den Wiener Graphiker Ignaz Geza Henger, der an viele Prominente Exlibris-Zeichnungen verschickte, vielleicht in der stillen Hoffnung auf einen Druck-Auftrag. Vorhanden: <b>Felix Salten</b> (1869-1945). Eigh. Brief m. U. "Felix Salten". 1/2 S. 8vo. Wien-Heiligenstadt 11.III.1907. "... eben erhalte ich die Ex libris-Zeichnung, die Sie mir freundlich gesendet haben und die mich in ihrer Schönheit sehr erfreut. Ich beeile mich, Ihnen vielmals dafür zu danken, bin aber, da ich nicht das Vergnügen habe, Sie zu kennen, da Sie auch keine	Estimate € 300 (US\$ 315)  Result € 300 (US\$ 315)

Zeile hinzufügen, einigermaßen in Verlegenheit, und bitte Sie um ein paar Worte, die mir helfen, Sie zu verstehen ...". - **Franz Theodor Csokor** (1885-1969). Eigh. Brief m. U. "Franz Theodor Csokor". 1 S. 8vo. Mödling 12.III.1914. - "... ich danke Ihnen vielmals für die gütige Übersendung des schönen Exlibris, das mich sehr freute. Nehmen Sie als kleines Gegengeschenk, bitte, mein beiliegendes Bild ...". - **Otto Stoessi** (1875-1936). Eigh. Brief m. U. "Otto Stoessi". 1/2 S. Gr. 4to. Wien 21.IV.1928. - "... Sie haben mir mit Ihrem sinnigen Ex libris eine freundliche reizende Überraschung bereitet. Dass ich diese und Ihre lebenswürdigen Begleitworte dem Eindruck verdanken zu dürfen glaube, den meine Schriften auf Sie gemacht haben, vermehrt meine Freude und Dankbarkeit als ein unmittelbares Zeichen der Wirkung, das der einsam und still für sich Hinlebende und Arbeitende selten genug erhält ...". - **Karl Hans Strobl**, Spezialist für phantastische Romane und Spukgeschichten (1877-1946). Eigh. Brief m. U. "Dr. Strobl". 1 S. 4to. Brunn 2.IX.1907. - "... Sie haben mir durch die Übersendung Ihres schönen 'Ex libris' eine herzliche Freude bereitet. Es ist frei und kräftig entworfen und wohltuend durch den Blick in das weite Land hinaus. In der Jünglingsgestalt liegt kühne Sicherheit und ein gesundes Wächtertum. Daß meine 'Vaclavbude' noch heute so mächtige Wirkungen tut, freut mich gar sehr; das beweist mir, daß Sie ein notwendiges und daher, trotz aller Schwächen, gutes Buch gewesen ist, ein Buch, in dem sich die deutsche Jugend Österreichs erkennt. Vielleicht bleibend er in ihren Wirkungen, als manches andere, von dem man mehr gesprochen und geschrieben hat ...". - Beiliegend ein gedrucktes Danksagungs-Gedicht mit Porträt des Dichters, das als Faltblatt anlässlich seines 60. Geburtstags erschien und unter dem Foto signiert ist (1937).

**Ostwald, Hans**  
Brief 1905

Lot 2272

**Ostwald, Hans**, Berliner Schriftsteller und Journalist, spezialisiert auf Kultur- und Sittengeschichte, gab u. a. die Reihe "Großstadt-Dokumente" heraus (1873-1940). Eigh. Brief m. U. "Hans Ostwald". 1 S. (Doppelblatt). Gr. 8vo. (Berlin) 27.VII.1905.

An den Wiener Graphiker Ignaz Geza Henger, der ihm (wie auch vielen anderen Schriftstellern und sonstigen Prominenten) eine Exlibriszeichnung gesandt hatte, wohl in der Hoffnung auf einen Druckauftrag. Ostwald dankt Henger für dessen "Aufmerksamkeit". "... Gern hätte ich Ihren so stimmungsvollen Entwurf verwendet, habe aber schon ein Exlibris von Hans Baluschek. Doch bitte ich Sie, mir die Zeichnung zu überlassen. Vielleicht kann ich sie auf andere Weise anbringen ... Ihre Arbeiten in d. F. Th. J. sind stilistisch reizvoll und sehr anregend ...". - Die letzte Seite des Doppelblattes ist mit einer gedruckten Werbung für den dritten Band von Ostwalds Sammlung "*Lieder aus dem Rinnstein*" gefüllt, worin es u. a. heißt: "Ebenso erbitte ich Worte, Ausdrücke, und Redensarten der Dirnen, Verbrecher und Landstreicher, die Ihnen bekannt sind, mir recht bald mitzuteilen." - Gering fleckig. - Ostwald schrieb sittengeschichtliche Werke wie "*Das Berliner Dirnentum*" (10 Bde), "*Das galante Berlin*" oder "*Sittengeschichte der Inflation*".

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)



**Raabe, Wilhelm**  
Brief 1904 + 2 Beilagen

Lot 2273

Über Raabes Magdeburger Lehrzeit

**Raabe, Wilhelm**, Dichter (1831-1910). Eigh. Brief m. U. „Wilh Raabe“ und eigh. Umschlag. 2 S. Gr. 8vo. Rendsburg 12.X.1904.

An den Bibliotheks-Assistenten Gottlob Zündel in Tübingen, der den - auf einer Reise befindlichen - Dichter um biographische Informationen aus seiner literarischen Frühzeit gebeten hatte. "... Leider kann ich Ihnen über jene Periode meines Lebens kaum etwas zu Ihrem Zwecke Dienliches mitteilen. Das Jahr 1849 und die folgenden liegen zu weit ab vom Jahr 1904! - Meine 'Lehrzeit' habe ich in der Creutzschen Buchhandlung (Besitz. die Familie Kretschmann) in Magdeburg verbracht. Der Hauptertrag derselben ist wohl gewesen, daß mir daselbst die erste Veranlassung zur Beschäftigung mit '*Unseres Herrgotts Kanzlei*' kam ... Sonst sind meine Magdeburger Jahre ohne alle Besonderheiten verfloßen, und meine Lehrjahre haben sich wohl wenig unterschieden von denen anderer Kollegen. Dankbar muß ich ihnen für die außergewöhnliche Bücherkenntnis sein, die ich nachher zur Universität mitnahm. - Übrigens wollte neulich die Magdeburger Zeitung einen Aufsatz: *Raabe in Magdeburg*. bringen. Der Herr, der die Abfassung geplant hatte, Pastor in Schönebeck, war bei mir, um mir mitzuteilen, daß nichts dabei zu holen sei und man die Absicht aufgegeben habe. Er hatte auch im '*Goldnen Weinfäß*', Breite Weg 156, nachgefragt und geforscht, aber das halbe Jahrhundert hatte alle Spuren meines 'Aufenthalts in Unseres Herrgotts Kanzlei' verwischt ...". - Einige Blaustift-Anstreichungen des Empfängers. - Beiliegend eine eigenhändig beschriftete **Visitenkarte** Raabes (Braunschweig 8.IX.1883) und eine eigenhändige **Postkarte** (Braunschweig 1931) von des Dichters Tochter **Margarethe Raabe** an Dr. Konstantin Bauer in Wolfenbüttel mit der Bitte, ihr eine entlehene Fotografie des jungen Raabe zurückzugeben. Die Bildseite der Karte zeigt Wilhelm Raabe nach einer Zeichnung Margarethes.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 350 (US\$ 367)



**Rilke, Rainer Maria**  
Signiertes Gedichtmanuskript

Lot 2274

**Rilke, Rainer Maria**, Lyriker, Erzähler und Übersetzer (1875-1926). Eigh. Gedichtmanuskript mit Widmung u. U. "René M. Rilke" auf einer Postkarte. 1 S. (Prag) 11.V.1896.

Bis vor kurzem unbekanntes Gedicht des Zwanzigjährigen, auf einer Postkarte an den zuvor mit einem Gedichtband hervorgetretenen Jurastudenten Carl von Arnswaldt (1869-1897) in Göttingen: "Groß ist die Menge derer, die da ringen / Ob ihnen auch zum Sieg die Kraft gebricht; / Allein dem Dichter von den '*Schmetterlingen*' / Dem sag' ich's herzlich offen ins Gesicht: / Wem seine Seele solche Lieder spricht, / Der frevelt, will er sie zum Schweigen zwingen. / Ihm ward Gesang durch höhere Befehle / Und den Verächter trifft der Gottheit Zorn ..." (insgesamt 12 Zeilen). - Darunter die Widmung: "Dem lieben hochverehrten Dichter C. v. Arnswaldt mit Dank für seinen Brief und der Bitte auch Grafen H. für den 'Bund' zu interessieren, worauf ich genannten Schriftsteller selbst auffordern werde ...". - Gemeint ist der wohl mehr erstrebte als ernsthaft projektierte "Bund der wahrhaft Modernen", als dessen Mitglied Rilke sich auch Arnswaldt wünschte. Anfang des Jahres hatte Carl von Arnswaldt gemeinsam mit seinem ehemaligen Leipziger Kommilitonen, dem später als Völkerrechtler berühmt gewordenen Albrecht Mendelssohn Bartholdy (1874-1936), den Gedichtband "*Schmetterlinge*" herausgebracht, auf den Rilke im April mit einer lobenden Besprechung in der Zeitschrift "*Jung-Deutschland und Jung Elsaß*" hingewiesen hatte. In dem von Rilke erwähnten Brief muß Arnswaldt Zweifel am eigenen dichterischen Vermögen geäußert haben; wenn Rilke in seinem Gedicht nicht nur diese Zweifel ausräumt, sondern es dem Autor zur Pflicht macht, seiner Berufung zu folgen, gibt er auch zu erkennen, daß er, der an Jahren Jüngere, sich dieser Berufung bereits gewiß ist. - Etwas fleckig. - So früh sehr selten.

Estimate  
€ 12.000 (US\$ 12.600)

After-Sales Price  
€ 9.000 (US\$ 9.450)



**Rilke, Rainer Maria**  
Gedichtmanuskript

Lot 2275

- Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "R. M. R.". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. auf 2 Bl. Briefpapier des "Hotels Marienbad, München" (rückseitiger Aufdruck). Gr. 4to. (München 1914).

"Hymne (zweiten und dritten August)". 28 Zeilen: "Zum ersten Mal seh ich dich aufstehn / hörengesagter fernster unglaublicher Kriegs-Gott! / Wie so dicht zwischen die friedliche Frucht / furchtbares Handeln gesät war, plötzlich erwachsenes ... Endlich ein Gott. Da wir den friedlichen oft / nicht mehr begriffen, ergreift uns plötzlich der Schlacht-Gott, / schleudert den Brand: und über dem Herzen voll Heimath / schreit, den er donnernd bewohnt, sein röthlicher Himmel." Der erste der bei Beginn des Weltkriegs entstandenen "Fünf Gesänge". Der wegen einer ärztlichen Behandlung in München weilende Dichter wurde vom Kriegsausbruch überrascht und schrieb die Verse in seinen Band mit Hölderlin-Gedichten, aber, wie das vorliegende Manuskript zeigt, auch auf Münchener Hotelpapier. Rilke hat sich schon 1915 davon distanziert, aber die nach Vorbildern Pindars und Hölderlins gestalteten Verse wurden Rilke von einer besserwisserischen Nachwelt genauso übergenommen wie die Kriegsbeginn-Dichtungen vieler anderer Autoren. - 1 Bl. rückseitig leicht angeschmutzt; 1 kleiner Faltenriss.

Estimate  
€ 8.000 (US\$ 8.400)

After-Sales Price  
€ 5.000 (US\$ 5.250)



**Rilke, Rainer Maria**  
Brief 1905 an Johannes von Guenther

Lot 2276

- Eigh. Brief m. U. "Rainer Maria Rilke" und eigh. Umschlag. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Auf Büttlen. Gr. 8vo. Meudon-Val-Fleury 15.XI.1905.

An den 19jährigen baltischen Schriftsteller **Johannes von Guenther** (1886-1973) in Mitau, der Rilke den Wunsch eines russischen Freundes übermittelt hatte, eine russische Ausgabe von Rilkes Gedichten zu veranstalten. "... Möge dieser Dank Ihnen nicht unfreundlich scheinen wenn er spät kommt, selbst dann nicht, wenn ich ihn mit der Bitte verbinde, von Ihrer aufmerksamen, mich ehrenden Absicht abzusehen. In einigen Jahren gedenke ich mich selbst mit einer sorgfältigen Auswahl meiner Dinge für eine russische Übertragung zu beschäftigen; jetzt ist die Zeit dafür noch nicht gekommen. Vermitteln Sie, Herr von Guenther, Ihrem russischen Freunde meinen Dank und meine Sympathie und nehmen Sie selbst davon, was Ihnen gehört. Ich muß Sie nicht erst versichern, daß ich das Vertrauen, das Sie mir durch Übersendung einiger Gedichte bewiesen haben, zu schätzen weiß ...". - Johannes von Guenther ist später bekanntlich mit zahlreichen Übersetzungen und Editionen russischer Literatur hervorgetreten.

Estimate  
€ 1.200 (US\$ 1.260)

Result € 1.000 (US\$ 1.050)

**Rilke, Rainer Maria**  
Vermählungs-Anzeige mit Umschlag

Lot 2277

- Gedruckte Anzeige der Vermählung Rilkes mit Clara Westhoff. Doppelblatt. 22,6 x 18 cm. Mit eigenhändig adressiertem Umschlag. Bremen (1.V.1901).

"Vermählungs-Anzeige. Rainer Maria Rilke und Clara Rilke-Westhoff haben ihr Heim gegründet in Westerwede bei Bremen. Bremen, im April 1901." Mit dem von Rilke eigenhändig adressierten Umschlag: "Herrn Doctor Josef Adolf Bondy, Prag, Olivagasse 5. (Böhmen.)" - Leichte Gebrauchsspuren.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

... 42 43 44 45 **46** 47 48 49 50 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 43 44 45 46 **47** 48 49 50 51 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Rilke, Rainer Maria</b> Rilkes Exlibris von Emil Orlik</p> <p>Lot 2278</p> <p>- Rilkes Exlibris. Zweifarbige Lithographie von Emil Orlik, vom Künstler mit Bleistift signiert. 13,5 x 8,8 cm. (Um 1900).</p> <p>"Ex libris René M. Rilke". Eine weiße Gestalt an einem Waldsee; darüber eine Harfe und eine Feder, von einem Rosenkranz umgeben. - Schnack/Scharffenberg erwähnen das erhaltene, im Jahre 1900 erworbene Exemplar von Hofmannsthal's "Der Thor und der Tod", das Rilkes Exlibris von Orlik enthält.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 400 (US\$ 420)</p>
	<p><b>Ringelnatz, Joachim</b> Signiertes Gedicht mit Federzeichnung</p> <p>Lot 2279</p> <p><b>Ringelnatz, Joachim</b> (d. i. Hans Bötticher), Dichter, Schriftsteller, Kabarettist und bildender Künstler (1883-1934). Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Joachim Ringelnatz" und großem <b>Selbstbildnis in Federzeichnung</b>. 2 S. auf 2 Bl. Gr. 4to. O. O. (wohl um 1920).</p> <p>"Vom Seemann Kuttel Daddeldu". 38zeilige skurrile Ballade aus dem 1920 erschienenen Gedichtbändchen "Kuttel Daddeldu oder das schlupfrige Leid", das später noch vermehrt und fortgesetzt wurde. "Eine Bark lief ein in Le Haver, / Von Sidnee kommend, nachts elf Uhr drei. / Es roch nach Himbeeressig am Kai, / Und nach Hundekadaver. / Kuttel Daddeldu ging an Land. / Die Rü Albani war ihm bekannt. / Er kannte nahezu alle Hafentplätze. / Weil vor dem ersten Hause ein Mädchen stand, / Holte er sich im ersten Haus von dem Mädchen die Krätze. / Weil er das aber natürlich nicht gleich empfand, / Ging er weiter, - kreuzte topplastig auf wilder Fahrt ...". - Am Schluß, zwei Drittel der Seite einnehmend, eine <b>eigenhändige Federzeichnung</b>, die den Dichter als Seemann Kuttel Daddeldu zeigt, unter dem Arm eine Fächerpalme, von der in der vorletzten Zeile des Gedichts die Rede ist. - Sehr hübsches, witziges Ensemble.</p>	<p>Estimate € 2.000 (US\$ 2.100)</p> <p>Result € 3.800 (US\$ 3.990)</p>
	<p><b>Rolland, Romain</b> Postkarte mit Musiknoten-Bestellung</p> <p>Lot 2280</p> <p><b>Rolland, Romain</b>, franz. Schriftsteller, auch Musikhistoriker (1866-1944). Eigh. Postkarte m. U. "Rolland". 1 S. Villeneuve (Schweiz) 9.IV.1929.</p> <p>An den Benno Filser-Verlag in Augsburg, bei dem er Anton-Bruckner-Noten bestellt. "Prière d'envoyer à M. Romain Rolland, Villa Olga, Villeneuve (Vaud), Suisse, un exemplaire du <i>Bruckners Streichquintett in Stradals Klavierbearbeitung</i> ...".</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Rosegger, Peter</b> Albumblatt, sign. Foto und Begleitschreiben</p> <p>Lot 2281</p> <p>"Nicht Bild, nicht Handschrift ist Gewinnst ..."</p> <p><b>Rosegger, Peter</b>, österr. Schriftsteller und Publizist, Hrsg. der Zeitschrift "Heimgarten" (1843-1918). Eigh. Albumblatt m. U. "Peter Rosegger". 8,5 x 13 cm. Auf Karton gezogen. (Wohl Krieglach 1904).</p> <p>Wohl an einen Spender für Roseggers "Waldschulhaus"-Projekt, der als Gegengabe ein Porträt und ein Autograph des Dichters gewünscht hatte. "Nicht Bild, nicht Handschrift ist Gewinnst / Nur Geist allein, der sich verzinnt. / Was treibt Ihr da für Götzendienst!". - Beiliegend eine <b>Porträtfotografie</b> Roseggers (Kupfertiefdruck, 22,2 x 20 cm) mit eigh. Signatur "Peter Rosegger" (Bleistift) am unteren Rand; dazu ein <b>eigh. Begleitschreiben</b> m. U. "D Peter Rosegger" (1 S. Quer-8vo): "Wärmsten Dank für die Waldschulhausspende. Da das Papier des Bildes die Tinte durchläßt, so muß ich Ihnen die gewünschte Schrift auf einem besonderen Blatt schicken. Das Bild folgt unter Xband ...". - Das gute Porträt des auf einem Lehnstuhl sitzenden Dichters besonders am oberen Rand beschnitten, die beiden Schriftstücke auf gleichartigen Karton gezogen.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 140 (US\$ 147)</p>

<p><b>Roth, Eugen</b> Signiertes Manuskript</p> <p>Lot 2282</p> <p><b>Roth, Eugen</b>, Münchener Dichter, berühmt für seine philosophischen <i>"Ein Mensch"</i>-Verse (1895-1976). Eigh. Manuskript m. U. "Eugen Roth". 1 S. Auf liniertem Papier. O. O. u. J.</p> <p><i>"Glückliche Menschen"</i>. Eine Anekdote über seine Eltern, die man stets für glückliche Menschen hielt und der Freund Georg Schaumburg zur Reise beglückwünschte, während der Vater (oder die Mutter) in Wirklichkeit auf dem Weg ins Krankenhaus war und hierfür ein Köfferchen trug. - Über- und Unterschrift sind vom Autor nachträglich angefügt. - An zwei Seiten beschnitten.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
<p><b>Roth, Joseph</b> Brief 1929</p> <p>Lot 2283</p> <p><b>Roth, Joseph</b>, österr. Schriftsteller (1894-1939). Eigh. Brief m. U. "Joseph Roth". 1/2 S. Gr. 8vo. Mit eigh. Umschlag. Paris 27.III.1929.</p> <p>In Roths bekannter winziger Schrift auf Papier des Hotel-Restaurants "Foyot" an den in Paris lebenden Journalisten und Übersetzer Isak Grünberg (1897-1953). "... Herr Klötzel [Zwi Cheskel bzw. Hans Klötzel, Journalist, 1891-1951] hat mir erzählt, daß Sie ihm meine Adresse unter Vorbehalt gesagt haben. Ich bin sehr gerührt von der Diskretion, mit der Sie mich behandeln und bitte Sie versichert zu sein, daß Sie keineswegs zu denjenigen zählen, vor denen ich mich in Acht nehme ...". Schlägt ein "Rendezvous" vor und bittet um entsprechende Nachricht: "Wenn es geht, 3-4 Tage vorher. Bitte eine pneumatische Karte statt eines Telephons!" - Grünberg war als Korrespondent des "Berliner Tageblatts" in Paris tätig. - Auch der Umschlag mit eigh. Absender-Namenszug "Joseph Roth".</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.890)</p> <p>Result € 2.300 (US\$ 2.415)</p>
<p><b>Schack, Adolf Friedrich Graf von</b> 1 Manuskript und 3 Briefe</p> <p>Lot 2284</p> <p><i>"die Kälte, welche mir Deutschland so lange gezeigt"</i> <b>Schack, Adolf Friedrich Graf von</b>, Dichter, Literatur- und Kunsthistoriker, bedeutender Kunstsammler und Mäzen (1815-1894). Konvolut von 1 sign. Gedichtmanuskript, 1 eigh. Brief und 2 diktieren Briefen m. U. "A F Gf v Schack". Zus. 9 1/2 S. Folio, gr. 8vo und 8vo. 1857-1884.</p> <p>Vorhanden: <b>I.</b> <i>"Mutter Erde"</i>. Eigh. Gedichtmanuskript m. U. "Adolf Friedrich Graf v. Schack". 8 Strophen zu je 7 Zeilen (1 Strophe mit neuem Text überklebt; tintenflechtig). - <b>II.</b> Eigh. Brief m. U. "A F v Schack". 1 S. Gr. 8vo. München 9.XII.1857. - Kann einer Einladung nicht Folge leisten. - <b>III.</b> Brief m. U. "A F Gf v Schack". 4 S. München 3.X.1883. - An eine Dame, die ihm Schmeichelhaftes über seine Dichtungen und seine Gemäldegalerie geschrieben hatte. "... Das ist doch der schönste Lohn des Dichters, zu erfahren, daß die Töne, die in seiner Seele geboren worden, in anderen Seelen Widerhall finden, und mir ist dies um so wohlthuender, als die Kälte, welche mir Deutschland so lange gezeigt, noch immer nicht ganz gewichen ist. Durch meine gesammelten Werke, deren Ausgabe jetzt vollendet ist, und in denen sich auch eine Sammlung neuer lyrischer Gedichte <i>'Lotosblätter'</i> befindet, werden hoffentlich nun meine Dichtungen mehr und mehr Verbreitung gewinnen. - Daß Sie meiner Gemäldegalerie so lebhaftes Theilnahme widmen, ist mir gleichfalls sehr erfreulich; ich unterschreibe ganz Ihre Urtheile über die verschiedenen Bilder. Da Herr Wolf, dessen Copien mir unübertrefflich scheinen, auch von Ihnen so sehr nach Verdienst gewürdigt wird, dürfte es Ihnen nicht unwillkommen sein, zu erfahren, daß derselbe, nun er, wegen des definitiven Abschlusses meiner Sammlung, nicht mehr für mich beschäftigt ist, sehr gerne und zu sehr bescheidenen Preisen Aufträge zum Copiren der in Venedig, sowie im übrigen Italien befindlichen Gemälde annimmt ...". Läßt ihrem Ehemann danken für die ihm zugesandt <i>"Briefe eines Unbekannten"</i> (von Alexander von Villers). - <b>IV.</b> Brief m. U. "A F Gf v Schack". 2 S. München 1.XII.1884. - Lehnt die Aufforderung, für ein Stuttgarter Wohltätigkeitskonzert einen Prolog zu liefern, wegen gesundheitsbedingter Abreise nach Italien ab. - Beiliegend eine Gedicht-Abschrift <i>"In Granada"</i> (6 Strophen zu je 4 Zeilen), am Schluß von fremder Hand bezeichnet: "Adolf Friedrich Graf von Schack"; ferner drei Zeitungsausschnitte zum Thema. - Schacks Gemäldesammlung, die er eigentlich Kaiser Wilhelm II. vermacht hatte, ist in München verblieben, wo Schack lange lebte und Ehrenbürger war.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 800 (US\$ 840)</p>
<p><b>Schanz, Frida</b> 10 Manuskripte, 9 Briefe und Karten</p> <p>Lot 2285</p> <p><b>Schanz, Frida</b> (verh. Soyaux), Schriftstellerin und Redakteurin, vor allem äußerst erfolgreiche und populäre Kinder- und Jugendbuch-Autorin (1859-1909). Konvolut von 10 (4 signierten) eigh. Manuskripten mit Gedichtsammlungen oder einzelnen Versen, 4 eigh. Briefen, 2 eigh. Briefkarten und 3 eigh. Postkarten mit U. "Frida Soyaux-Schanz". Zus. 28 S. Folio bis 8vo. Leipzig, Bad Kissingen und Berlin 1889-1909.</p> <p>Für das Schaffen der Autorin exemplarische Sammlung von Manuskripten, Briefe und Karten, teilweise an den Schriftsteller und Redakteur John Henry Mackay gerichtet. 6 Gedichtmanuskripte, die nicht für Kinder gedacht sind, tragen am Kopf den Hinweis auf <i>"Intermezzo"</i>, also die 1901 erschienene Gedichtsammlung. 3 signierte Manuskripte ohne erkennbare Bestimmung tragen die Titel <i>"Die Mutter"</i>, <i>"Einschlafen und Erwachen"</i> und <i>"Mutter und Kind. Drei Sprüche"</i>. Ein 4 Folioblätter umfassendes Manuskript mit 10 Vierzeilern ist betitelt: <i>"Neuestes aus der Welt der ganz Kleinen, von Frida Schanz"</i>. - Die Schreiben an Mackay handeln von Übersendung ihrer Produktionen verschiedener Art. Am 10.IX.1901 schreibt sie: "... Die lyrischen Sachen aus meinen <i>'Gedichten'</i> und <i>'Neuen Gedichten'</i> liegen so weit zurück, daß ich mir doch erlauben möchte, Ihnen noch ein paar neuere lyrische Gedichte zu eventueller Verwendung für Ihre Sammlung zu übersenden, eins aus <i>'Herdfunken'</i> 1900, und mehrere aus <i>'Intermezzo'</i>, das in einigen Wochen erscheinen wird ...". - Einer Dame teilt sie mit: "... Gelegenheitsdichtungen zu verfassen, noch dazu für Personen, die ich nicht zu kennen das Vergnügen habe, ist mir leider ganz unmöglich. Solche Widmungsverse finden Sie aber im <i>Daheim-Kalender</i> etc. in Menge. Liegt Ihnen gerade an einem Spruch von mir, so finden Sie unter den Sprüchen in meiner Gedichtsammlung (bei J. J. Weber in Leipzig erschienen) mehrere ganz passende ...". - Die Mehrzahl der Stücke gelocht; die aus Mackays Nachlaß stammenden zusätzlich mit roter Tinte nummeriert und mit Blaustift bezeichnet.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>
<p><b>Schaukal, Richard von</b> 7 Autographen</p> <p>Lot 2286</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p>



*"Wien und seine Literaturjudenbuben"*

**Schaukal, Richard von**, österr. Lyriker, Erzähler und Essayist (1874-1942). Konvolut von 7 Autographen. Zus. ca. 13 S. Verschied. Formate. 1901-1925.

1 Brief-Manuskript (Antwort auf eine Zeitungs-Umfrage, 3 S.), 1 Brief, 4 Postkarten und 1 beschriftete Visitenkarte. Die persönlichen Schreiben an verschiedene Adressaten, jeweils in literarischen Angelegenheiten. An John Henry Mackay schreibt er 1901: "... Ich bin ein ähnlich 'einsamer' Dichter, fernab jeder Clique und 'Richtung' geh ich meinen energischen Schritt und zwingt die hämische Mitwelt zur Anerkennung. Besonders rosig sah's mit meinen Erfolgen - trotz intimer herzerfreuender Zustimmung - noch nicht aus, bis auf die selten einmütig gepriesene 'Sehnsucht' (Nur die übergescheite Wiener 'Wage' - überhaupt Wien und seine Literaturjudenbuben!! - findet Anlaß mich zu belächeln) ...". - 5 Teile gelocht.

Result € 250 (US\$ 262)



**Scheffel, Joseph Victor von**  
Brief + signiertes Foto

Lot 2287

*Scheffel beim badischen Wein*

**Scheffel, Joseph Victor von**, badischer Dichter historischer Versepen von großer Verbreitung und Popularität (1826-1886). Eigh. Brief m. U. "Jos. Vict. Scheffel". 2 1/2 S. Gr. 8vo. Karlsruhe 23.X.1868.

An einen befreundeten Weinliebhaber, von dem er regelmäßig ein Faß mit edlen Tropfen bezog. "... Es bedarf keiner Lokkung heimischer Rebengeister um mich auf das linke Ufer zur Neustadter Herbstfreude zu ziehen; da ich weiß was dortlands dem Sterblichen bescheert ist, komme ich ganz von selbst. Aber diesmal, heute, morgen, steht mir ein früher beschlossener Plan im Weg; ich muß nach Norddeutschland, eventuell bis Berlin zum Freund Janke, u habe die Abreise auf morgen festgesetzt. Bitte mich also auf 1869 vorzumerken u. mir zugleich ein halbhundert Liter 1868er nach dem zweiten Ablaß im nächsten Jahr vermitteln zu wollen...". Erwähnt den ihm befreundeten Maler und Illustrator **Carl Roux**: "... C. Roux war hier, bräutlich verjüngt u. guter Dinge; ich wollte ihn zur Neustadter Herbstfahrt bereden aber nicht einmal bis zur Probe des 'edelsten' war er festzuhalten. Den 'Edelsten im Stroh' habe ich Sachverständigen aus verschiedenen Ländern bei einem Abendessen vorgesetzt, wir tranken zu acht Personen mit feinem Verstand vier Flaschen; die Süddeutschen verharrten in anerkennender Ruhe, ein Hanoverander erzählte eine Munchausengeschichte, dem Berliner aber stieg er so zu Kopfe, daß er von Annexion dieses herrlichen Landes sprach u. tags darauf im Jammer lag. Möge der 68er seinen Vorfahren nacheifern ...". - Der genannte "Freund Janke" ist Scheffels Berliner Verleger. - Kleine Faltenrisse. - Dabei: **Derselbe**. Portrait-Fotografie mit eigh. Signatur "Jos. Vict. Scheffel 1872" auf der Rückseite. Visit-Format (10,2 x 6 cm). - Die Aufnahme (Brustbild) des Ateliers J. & L. Allgeyer in Karlsruhe und Rastatt zeigt den Dichter im Profil, nach rechts (vom Betrachter) gewendet.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

... 43 44 45 46 **47** 48 49 50 51 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 44 45 46 47 **48** 49 50 51 52 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Schnitzler, Arthur</b> Brief 1899 an Hans Bergler</p> <p>Lot 2288</p> <p><i>"die Wienerin gibts ja gar nicht"</i>  <b>Schnitzler, Arthur</b>, österr. Dramatiker und Erzähler (1862-1931). Eigh. Brief m. U. "Arthur Schnitzler". 1 S. Kl. 4to. (Wien) 3.XII.1899.</p> <p>An den Wiener Journalisten und Schriftsteller Ottokar Tann-Bergler (eigentl. Hans Bergler, 1859-1912), der ihn für das <i>"Neue Wiener Journal"</i> um einen Aphorismus über "die Wienerin" gebeten hatte. "... sollte mir in den nächsten Tagen was neues 'über die Wienerin' einfallen, so werde ichs Ihnen selbstverständlich mit besonderm Vergnügen schicken. Aber mir kommt vor, es ist über die Wienerin schon das meiste wahre und schon alles falsche (was ja bei Aphorismen das weitaus wichtigere ist) gesagt worden. Und überdies - 'die Wienerin' gibts ja gar nicht, so wenig als 'das Weib'. So etwas anzunehmen, wäre eine Unhöflichkeit - keine Weihnachtsüberraschung! ...".</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 900 (US\$ 945)</p>
	<p><b>Schnitzler, Arthur</b> Brief-Karte 1899</p> <p>Lot 2289</p> <p>- Eigh. Briefkarte m. U. "Arthur Schnitzler". 2 S. Quer-kl. 8vo. (Wien) 31.XII.1899.</p> <p>An ein "verehrtes Fräulein". "... über die <b>Sandrock</b> als Hamlet und über allerlei andres können wir wohl am besten plaudern, wenn Sie einmal wieder Lust haben, mich zu besuchen? Viel gutes wünsche ich Ihnen zum letzten Jahr des Jahrhunderts (Sie halten doch hoffentlich 1900 nicht für das erste Jahr des 20. Jahrhunderts. Es wäre geradezu eine Enttäuschung für mich!) ...". - Die Tragödin Adele Sandrock, die später im Film ein Comeback als komische Alte feierte, gastierte zu dieser Zeit auf den Bühnen mit einigem Erfolg als Hamlet in Shakespeares Drama.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 380 (US\$ 399)</p>
	<p><b>Schriftsteller und Verleger</b> 22 Autographen</p> <p>Lot 2290</p> <p><b>Schriftsteller und Verleger</b>. 22 Autographen. 1950-1985.</p> <p>Briefe und Karten, gerichtet an die Rundfunk-Journalistin, später Leiterin der "Süddeutschen Blindenhörbücherei e. V.", Anne Andresen. Darunter: Hans Magnus Enzensberger (übergroße Ansichtskarte aus San Francisco), Margot Fürst, Albrecht Goes, Henry Goverts (eigh. Brief und eigh. Postkarte), Käte Hamburger (2 eigh. Briefkarten, 1 eigh. Postkarte), Marianne Langewiesche (2 Briefe, 2 Postkarten), Anja Lundholm (2 eigh. Briefkarten), Dr. Reinhold Maier, <b>Thomas Mann</b> (gedruckte Danksagung mit eigh. Unterschrift, 1950), Friederike Roth (eigh. Brief 1985), Martin Walser (eigh. Brief 1978). - Die Karte von Enzensberger mit Gebrauchsspuren und kleinem Einriss.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 210 (US\$ 220)</p>
	<p><b>Schröer, Gustav</b> 3 Autographen + Beigabe</p> <p>Lot 2291</p> <p><b>Schröer, Gustav</b>, Weimarer Schriftsteller und Publizist (1876-1949). 2 eigh. Briefe und 1 eigh. Postkarte m. U. "G. Schröer". Zus. 13 S. Gr. 8vo und quer-8vo. Essbach bei Ziegenrück bzw. Weimar 1917-1929.</p> <p>An den ihm befreundeten Redakteur Fritz Mack in Leipzig. Auf Macks Hinweis, daß er in den <i>Leipziger Neuesten Nachrichten</i> ein Feuilleton über Schröer bringen möchte, schickt ihm dieser 1917 in einem 8seitigen Brief eine Selbstdarstellung als Autor, für die er drei seiner Romane ausführlich interpretiert, von denen zwei erst im Erscheinen begriffen sind. "... Unter meinen Romanen sind mir <i>Peter Lorenz</i> und <i>Der Heiland vom Binsenhofe</i> am liebsten. P. L. ist ein ganz schlichter Mensch, der sein Mädal recht und schlecht lieb hat. Durch einen Hallunken, der eine große Wirtschaft vor ihm voraushat, dem Mädal an sich</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 160 (US\$ 168)</p>

aber durchaus nicht begehrenswert ist, obwohl sie die Mutter zur Heirat mit ihm drängt, kommt er unschuldig ins Gefängnis ... Es kam mir ganz darauf an, schlichte, ringende Menschen zu zeigen. Große Probleme sind ausgeschaltet. Alles steht fest auf der Erde. P. L. ist ein klarer, einfacher Mensch, der häufig geschoben werden muß, anfangs ein bißchen weichlich, zuletzt fest und männlich. - Anders der *Heiland vom Binsenhofe*. Jakob Sindig, auch ein Knecht, aber aus freiem Willen. Durch sein Mädels betrogen, ist er eine Zeit innerlich ein Knecht tierischer Triebe. Aber auch darin zeigt sich eine gewisse Herrennatur. An seiner letzten Schuld wächst er durch ein Weib, die Herrin des Binsenhofes. In der Gemeinde, in die ihn der Zufall verschlagen, lebt eine starke soziale Spannung zwischen den Bauern einerseits, den Ganghäuslern, Höflern, Flößern andererseits. Sindig ist eine Siegfriednatur, rasch, unbedacht, das Herz geht hundertmal mit ihm durch ... In dem Roman liegen große Probleme. Ich arbeite länger als zwei Jahre daran ...". - Als drittes Werk kommentiert er mit gleicher Ausführlichkeit sein Erstlingswerk, den Roman *"Der Freibauer"*. - Abschließend behandelt Schröder noch auf zwei Seiten einen von ihm verfaßten Artikel über die Verschickung von Stadtkindern, die von der Kriegsnot besonders betroffen seien. - In einem gleichfalls längeren Brief aus Weimar meldet er 1929 u. a. : "... Bezüglich der Bücher wird es Dich interessieren, daß die in Hamburg erschienenen ausnahmslos nicht gehen, auch *'Land Not'* nicht. Ich glaube, da habe ich den Fehler gemacht, einen falschen Titel zu wählen ... Sehr gut geht *'Käthe Werner'*, das noch vor Weihnachten das 11.-15. Tausend kriegen wird. Sehr gut geht auch *'Heimat wider Heimat'* ... Das Buch ist acht Wochen heraus, und schon ist nicht nur die erste Auflage von 5000 Stück verkauft, sondern es sind bereits von der neuen Auflage 1500 Stück voraus bestellt. Unter diesen Umständen wird es Dich nicht wundern, daß ich den Mercedes Benz, mit dem wir seinerzeit Deine Frau abholten, gekauft haben. Ich kann das Beispiel aber nicht zur Nachahmung empfehlen. Die Erhaltung eines solch großen Wagens ist furchtbar teuer. Seit vier Wochen ist er in Reparatur ..." (ein Motorradfahrer mit Beiwagen hatte ihn gerammt). - Beigegeben: **Karl Weiser**, Weimarer Hofschauspieler, Regisseur, Dramatiker und Lyriker (1848-1913). Eigh. Brief m. U. "Karl Weiser". 1 S. Gr. 8vo. Weimar 16.IX.1898. - An den Schriftsteller und Übersetzer Julius R. Haarhaus, dessen Übertragung von Goldonis *"La Locandiera"* ihm "außerordentlich behagt" habe. Er habe sie dem Generalintendanten Hippolyt von Vignau sogleich wärmstens empfohlen. - Beiliegend 3 Zeitungsausschnitte mit Gedichten von Weiser.

**Schwitters, Kurt**

Signiertes Gedicht-Typoskript

Lot 2292

Estimate

€ 1.800 (US\$ 1.890)

Result € 3.200 (US\$ 3.360)

**Schwitters, Kurt**, Schriftsteller, Dada-Künstler (1887-1948). Gedicht-Typoskript (Durchschlag) mit eigh. U. "Kurt Schwitters". 1 S. Quer-4to. Hannover (um 1925?).

*"Zwölf Stunden kleines Vogelleben."* 35 Zeilen, in sorgfältig gestalteter Typographie. Ein Kindergedicht, dem man aber doch den sarkastischen Dada-Autor anmerkt: "Es ist eins. / Das Vöglein sagt 'Piep', / Hab Dich lieb, hab Dich lieb! / Es wird zwei. / Es weht ein kalter Wind, / Da friert das Vogelkind ...". - Und am Schluss: "... Unwiderruflich wird es elf. / Nur gut, dass es jetzt nicht schon zwölf geworden, / Der kalte Winter wird das Vöglein morden. / Und zwölf Uhr uhren alle Uhren. / Die Vögel fallen tot, verwischt sind alle Spuren." - 2 Ränder wohl etwas beschnitten.

**Seidel, Heinrich**

3 Briefe, 1 Postkarte

Lot 2293

Estimate

€ 120 (US\$ 126)

After-Sales Price

€ 60 (US\$ 63)

**Seidel, Heinrich**, Schriftsteller und Ingenieur, konstruierte bedeutende Eisenbahnbrücken und das imposante Dach des Anhalter Bahnhofs in Berlin (1842-1906). 3 eigh. Briefe und 1 eigh. Porträt-Postkarte m. U. "Dr. Heinrich Seidel". Zus. 4 S. Gr. 8vo und 8vo. Groß-Lichterfelde bei Berlin 1902-1906.

Kurze Schreiben an verschiedene Adressaten, u. a. über die Veröffentlichung von Gedichten Seidels in einer Anthologie sowie über ein Bild seines Vaterhauses. - Beiliegend zwei Zeitungsausschnitte.

**Stambuch**

der Anna Margaretha Wirsing aus Schweinfurt

Lot 2294

Estimate

€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)

**Stambuch** der Anna Margaretha Wirsing aus Schweinfurt. Ca 120 Bl., davon 60 S. Beschrieben oder illustriert. Mit einer Wappendarstellung in Deckfarbenmalerei, 2 getuschten Porträtsilhouetten und 1 mehrfarbigem Schmuckpapierarbeit. Quer-8vo. Lederband d. Z. (etwas berieben) mit verblasster Goldprägung auf Rücken und Deckeln sowie Goldschnitt. 1775-1789.

Die allermeisten Eintragungen von Verwandten und Freunden in Schweinfurt. Zu Beginn das Porträt der Inhaberin als Silhouette, auf dem nächsten Blatt eine rührende Widmung ihres Mannes, mit Angabe ihres Hochzeitstages. Unter den Beiträgern findet sich der Schweinfurter Ratsapotheker **Gottlob Noltenius**. Einige Beiträge aus Irmelshausen, Hächheim, Rothausen, Römhild und Mendhausen. Zitiert wird u. a. aus Gellert, Gleim und Hagedorn. - Etwas stockfleckig; Lücken in der Paginierung lassen darauf schließen, daß einst - bis auf die genannten - alle illustrierten Blätter entnommen wurden.

**Stambuch**

des Theologen F. C. Kirchhoff aus Magdeburg

Lot 2295

Estimate

€ 120 (US\$ 126)

Result € 90 (US\$ 94)

- des Theologiestudenten F. C. Kirchhoff aus Magdeburg. 60 Bl., davon ca. 112 S. beschrieben. Mit aquarelliertem Titelblatt. Quer-gr. 8vo. Lederband d. Z. (stärker berieben, teils rissig) mit Resten von reicher Vergoldung auf dem Rücken und beiden Deckeln, Rückenschild "Optimo cuique", Goldschnitt und vergold. Vorsatzpapier. 1781-1792.

Dicht beschriebenes Stambuch: die meisten Beiträge von Freunden und Geistlichen, ihren Frauen und anderen Verwandten in Halberstadt sowie Kommilitonen in Halle (Saale), ferner Osterwieck, Hadersleben und verschiedenen kleinen Orten. Zitiert wird aus Wieland, Hagedorn und antiken Autoren. Unter den Freunden und Pastoren sind (meist 1781 und 1784) vertreten: J. A. L. Braubehrens, M. Fr. Leistikow, Johann Christian Muhl, J. W. F. Schlegel, J. Fr. Nachtigal, Chr. Fr. H. Thilo, Heinrich Chr. Mel. Wehn (Feldprediger eines Herzogl. Braunschweig. Infanterie-Regiments), der Halberstädter Domkantor Philipp Jacob Wehn und der bedeutende Pädagoge **Christian Gottfried Struensee** (1717-1782), verdienstvoller Rektor des Stephanaeums. - In Halle schreibt sich u. a. der Theologe **David Gottlieb Niemeyer** (1745-1788) und der später hoch berühmte Arzt **Johann Christian Weitsch** (1764-1830, Schüler des "alten Heim") ein, der in Berlin als Obermedizinalrat Karriere machte. - Leider mit Erhaltungsmängeln wie deutlichen Finger- und Feuchtigkeitsspuren behaftet: die lückenhafte Paginierung läßt darauf schließen, daß irgendwann die illustrierten Blätter entnommen wurden. Dennoch historisch interessantes Stambuch.



### Stammbuch

Wilhelmine Köhler

Lot 2296

- der Wilhelmine Köhler aus Berlin. Ca. 80 Bl., davon 50 S. beschrieben oder illustriert. Mit 10 Aquarellen bzw. Gouachen, 1 kolor. Kupferstich und 2 Seidenstickereien. Quer-8vo. Lederband d. Z. (etwas gewölbt und berieben) mit vergold. Fileten und goldgepr. Aufdruck "D. W. K." und "1787" auf den Deckeln, Rückenvergoldung und Rückenschild "Souvenir" sowie Stehkantenvergoldung, Goldschnitt und marmorierten Vorsätzen. 1787-1789.

Ausnehmend hübsch illustriertes Berliner Stammbuch. Außer in Berlin nur noch vereinzelte Eintragungen in Liebenwalde und Potsdam. Zwei Beiträge sind besonders hervorzuheben: Der bedeutende Architekt, Stadtplaner und Architekturreformer **David Gilly** (1748-1808) steuert in winziger Schrift eine französische Sentenz bei: "La Modestie est à la Vertu ce qu'un veile est à la beauté. - Chest. Bramine inspire. - D. Gilly". - Das Buch "*Le Bramine inspire*", eine französische Übersetzung von Chesterfields Schrift über die Lebensweisheit der Hindus in "*The economy of human life*", war 1751 in Berlin erschienen und hatte große Verbreitung erlangt. - Und der Maler und Kupferstecher **Wilhelm Chodowiecki** (1765-1805) fügt seiner schriftlichen Eintragung ("Reizendes Kind, Du spieltest vor wenigen Jahren mit Würfeln / In wenigen Jahren sind Herzen der Männer Dein Spiel") eine zierliche aquarellierte Federzeichnung bei, signiert und datiert "1787". Sie zeigt ein junges Mädchen, das einem Schmetterling hinterherläuft, um ihn mit seinem Hut zu fangen. Die anderen, ebenfalls z. T. sehr fein ausgeführten Aquarelle zeigen Blumenstücke, eine Kirche am Wasser, einen Freundschaftsaltar etc. - Vorderes Innengelenk schwach.

Estimate  
€ 900 (US\$ 945)

Result € 850 (US\$ 892)



### Stammbuch

des Charles Lang in Wien

Lot 2297

- des Charles Lang in Wien. Ca. 58 Bl., davon 18 S. beschrieben oder illustriert. Mit 14 Deckfarbenmalereien bzw. Aquarellen. 13,5 x 19,5 cm. Marmor. Halblederband d. Z. (etwas beschabt und fleckig) mit dezenter Rückenvergoldung. Wien 1823.

Ungewöhnliches Stammbuch, das durch etwas größeres Format und eingeschobene farbige Blätter offenbar besonders zum Illustrieren anregen sollte. So enthält es denn auch nur 2 handschriftliche Textbeiträge (beide Wien, Februar 1823); stattdessen wurden 3 teils wiederholte Vierzeiler anscheinend mit einer Art Stempelkasten, vermutlich vom Inhaber, eingedruckt, die durch Fehler und Dialektfärbung auffallen, z. B. "Genieße stets des Lebens Freiden / Mit heuterem Gesicht, / Und trifft mit unter dich ein Leiden / So sey es Kurz wie diß Gedicht." Charles Lang, von dem wohl die meisten Bilder stammen, besaß ein eigenartiges Maltalent: Außer mehreren Blumenkränzen sind alle Blätter ganzseitig und bildmäßig ausgeführt, in einer festen, derben Formensprache, die eine seltsame "kraftvolle Melancholie" ausstrahlen: ein Grab mit Trauerweiden, ein Park mit einem mehrflügeligen Tempel unter dunklen Wolken, eine in eine Pyramide einziehende Trauergruppe, ein Wasserfall bei Mondschein und dunklem Gewölk, eine kahle Berglandschaft mit der Ruine eines antiken Tempels etc. Selbst mit Staffage belebte Ansichten wie eine Burgruine mit Touristen, ein Stadttor mit Spaziergängern oder eine Stadt mit Felsen am bevölkerten Flußufer lassen jede Heiterkeit vermissen. Dennoch ein attraktives Stammbuch, dessen Bildmotive einen eigentümlichen Reiz ausüben.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 200 (US\$ 210)

... 44 45 46 47 **48** 49 50 51 52 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 45 46 47 48 **49** 50 51 52 53 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Stammbuch-Kassette</b> des Herrn Pödtke aus Königsberg</p> <p>Lot 2298</p> <p>- <b>Stammbuch-Kassette</b> eines Herrn Pödtke (an anderer Stelle: Pethke) aus dem Baltikum. Ca 50 Bl., davon 32 beschrieben oder illustriert. Mit 1 Lithographie und 1 Biskuitpapier-Collage auf Gaze. Quer-Kl. 8vo. Lose Bl. in Halbleder-Kassette d. Z. in Form eines Buches, mit vergold. Rückentitel "Zum Andenken", Goldpapier-umrandetem Spiegelglas und intarsierten kolor. Kupferstichen auf beiden Deckeln, einem kolor. Kupferstich als inneres Deckblatt sowie imitiertem Goldschnitt. Im Pappschuber (dieser berieben) der Zeit. 1835-1848.</p> <p>Die Eintragungen von Freunden vornehmlich in Ostpreußen, Litauen und Pommern: Königsberg, Memel, Oletzko/Marggrabowa (Ostpreußen), Marienburg, Stargard, Anclam, Stolp sowie Dombrowken und Wilna in Litauen. Ungewöhnlicher Einband mit Spiegelglas auf beiden Deckeln, in das jeweils ein kolorierter Kupferstich eingelassen ist, vorn die Figur des <i>Papageno</i> aus Mozarts "Zauberflöte", hinten eine weibliche Figur, auf deren Händen zwei kleine Genien mit einer Blumenguirlande tanzen. - Das Glas auf dem vorderen Deckel gesplittert und bei beiden Deckeln mit Blindstellen.</p> <p><b>Stammbuch</b> siehe auch Nr 2328</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Stettenheim, Julius</b> Konvolut Autographen</p> <p>Lot 2299</p> <p><b>Stettenheim, Julius</b>, Berliner satirischer Schriftsteller und Publizist, Herausgeber der "<i>Berliner Wespen</i>", Erfinder der populären Figur des Berichterstatters "Wippchen" aus Bernau (1831-1916). Sammlung von 10 signierten Autographen. Zus. 20 S. Verschied. Formate. Berlin 1874-1913.</p> <p>1 vollständiges, am Schluß signiertes eigh. Manuskript (8 S. auf 8 Bl.), 5 eigh. Briefe und 4 eigh. Postkarten, darunter ein Porträtfoto. Zeugnisse der Vielseitigkeit des beliebten Satirikers. Das Manuskript mit dem Titel "<i>Klondyke</i>" (der ursprüngliche Titel "<i>Das neue Goldland</i>" ist gestrichen) ist datiert "Bernau, den 12. Februar 1898" und behandelt den 1896 ausgebrochenen Goldrausch in Alaska, der bekanntlich auch Charlie Chaplin zu seinem gleichnamigen Film inspirierte. Mit vielen Verbesserungen sowie mit Notizen und Fingerspuren aus der Druckerei. - Auf der Rückseite des letzten Blattes der Beginn einer Glosse "<i>Die Frau des Naturalisten</i>". - Die Briefe und Postkarten sind an verschiedene Adressaten gerichtet, darunter die Schriftsteller John Henry Mackay und Rudolf Baumbach, der Stuttgarter Archivar und Historiker Rudolf Krauss, der literarische Verein "Die Klausen" in Berlin-Lankwitz, das "Comité der Mommsen-Feier" in Berlin und andere. An einen Herrn Müller (wohl Mitarbeiter der Hamburger Kunsthalle) äußert er eine Bitte: "... Es ist in dem Montagsblatt '<i>Das Kleine Journal</i>', dem ich nahestehe, gegen die Mitteilung unserer Nationalgalerie ein fulminanter Artikel abgeschossen worden, ein fast maßlos heftiges Bombardement, weil ein Bild von unserm berühmtem Scherres [d. i. der nicht unbedeutende Landschaftsmaler Carl Scherres] aus der Nationalgalerie verschwunden ist, ohne daß über den Verbleib etwas mitgeteilt wird. Wie allgemein angenommen wird, ist das Meisterwerk auf secessionistischem Wege in den Keller transportiert worden! Kaum ist der Artikel erschienen, so geht mir anonym die Mitteilung zu, ein Aehnliches sei in Hamburg einem Makart angethan. Es fällt mir natürlich nicht ein, hiervon etwas an das <i>Kl. Journal</i> gelangen zu lassen, da es sich hier um meine Vaterstadt und um den mir befreundeten Direktor der Kunsthalle handelt ...". Er bittet jedoch um Aufklärung des Sachverhalts, um entweder den "ungestümen Feuermelder" diskret korrigieren zu können oder aber "die Dinte zu halten". - Die Portrait-Postkarte (Bromsilber-Photographie) mit rückseitiger Widmung zeigt den Autor in einer Aufnahme des Berliner Ateliers Th. Diepenbach aus dem Jahr 1906, im Profil, eine Zigarre rauchend. - Beiliegend ein Artikel aus dem "<i>Berliner Tageblatt</i>" vom 1. Nov. 1931, der eine kluge Würdigung Stettenheims anlässlich seines 100. Geburtstags enthält, verfaßt von <b>Ludwig Fulda</b>. Dieser wendet sich auch gegen den öfter geäußerten Vergleich Stettenheims mit Moritz Gottlieb Saphir: "Saphir war nicht nur seicht und flach, sondern auch völlig charakterlos." Stettenheims Wortwitz hingegen sei wirklich brillant, geistreich und nie geschmacklos gewesen. Eine Aphorismenlese "<i>Aus Wippchens Notizbuch</i>" ergänzt Fuldas Artikel.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p>After-Sales Price € 300 (US\$ 315)</p>
	<p><b>Strauß und Torney, Lulu von</b> Brief 1902 + Beigaben</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p>

Lot 2300

Result € 200 (US\$ 210)

**Strauß und Torney, Lulu von**, Dichterin, mit dem Verleger Eugen Diederichs verheiratet (1873-1956).  
Eigh. Brief m. U. "Lulu von Strauß u. Torney". 4 S. 8vo. Bückeburg 9.VI.1902.

An eine Dame, der sie für "wohlwollende Gesinnung" dankt. "... Der Plan Ihres Werkes interessierte mich, und würde ich Ihnen gern in einem kurzen Aufsatz meine unmaßgebliche Meinung über die Frauenfrage sagen. Nur bin ich jetzt gerade tief im Arbeiten und könnte Ihnen erst in einiger Zeit - spätestens bis Anfang September - den Aufsatz schreiben ... Ihr Interesse an meinen Versen ist mir eine Freude; sie sind jetzt in einer Sammlung '*Lieder u. Balladen*' bei Hermann Seemann Nachf. Leipzig, erschienen. Es ist immer zuerst ein Stück Ueberwindung, so sein eigenstes Leben der Öffentlichkeit preiszugeben ...". - Beigegeben je 1 eigh. Brief von **Ottlie Wildermuth** und **Claire von Glümer** sowie ein signiertes Schriftstück von **Nathaly von Eschstruth**. - Ferner beiliegend gedruckte Informationen über Ottlie Wildermuth.

**Suttner, Bertha von**  
Brief 1889 an John Henry Mackay

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2301

Result € 170 (US\$ 178)

**Suttner, Bertha von**, Schriftstellerin und Pazifistin, Führerin der internationalen Friedensbewegung, Trägerin des Friedensnobelpreises (1843-1914). Eigh. Brief m. U. "B. Suttner". 2<sup>1</sup>/<sub>5</sub> S. Gr. 8vo. Monaco, Villa Lesseps, 9.II.1889.

An den Schriftsteller John Henry Mackay in Berlin, dessen 1888 in Zürich erschienene Dichtung "*Helene*" sie rezensiert hatte. "... Ihr Brief enthält wieder einen schönen Zug: Das nicht-übel-nehmen meiner *Helene*-Kritik. Ich habe es zwar nicht anders erwartet, denn ich weiß wes Geistes Kind Sie sind, dennoch hat es mich sehr gefreut, diese Erwartung bestätigt zu sehen. - Sie sind gespannt, was ich über "*Fortgang*" sagen werde? Sehr viel Gutes - ich habe manche Perle darin gefunden. Auch öffentlich will ich's gerne sagen, nur müssen Sie sich bis zu meiner Rückkehr nach Hause gedulden - ich habe das Buch auf Reisen nicht mitgenommen und ich gönne mir auf diesem Ferientausflug überhaupt etwas Ruhe von der Schriftstellerei. - Ihren Wunsch, den Schft-Roman [d. i. Bertha von Suttners "*Schriftsteller-Roman*", Dresden 1888] zu erhalten, kann ich leicht erfüllen ... Ob er Ihnen gefallen wird ist eine andere Frage. Viele haben das Buch arg zerrissen - manche es sehr gelobt. Ich halte es für nichts großes. ... Lesen Sie regelmäßig den *Milwaukeer 'Freidenker'*? Wenn nicht, so sagen Sie mir - ich werde Ihnen dann einige Nummern schicken und das wird sicher den Wunsch in Ihnen rege machen, das Blatt zu abonnieren - es ist wirklich erfrischend zu lesen ... Neulich fand ich einmal eine sehr gute Besprechung Ihrer neuen Novellen aus der Feder **Lilencrons**. Auch einer von den Unsern, nicht wahr, dieser Lilencron? ...". - Die erwähnte Gedichtsammlung "*Fortgang*" von John Henry Mackay war 1888 erschienen. - Gelocht und von Mackay mit Blaustift nummeriert.

**Suttner, Bertha von**  
Brief 1894

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Lot 2302

Result € 220 (US\$ 231)

- Eigh. Brief m. U. "Bertha Suttner". 3 S. Auf rosa Papier mit gekröntem Monogramm "B. S.". Kl. 4to. Harmannsdorf 26.IV.1894.

Gleichfalls an John Henry Mackay, bei Übersendung ihres Anti-Kriegsbuches "*Vor dem Gewitter*" (Wien 1894). "... Längst hätte ich Ihnen mein '*Gewitter*' geschickt, wenn ich das Buch dessen wert gefunden hätte. Ich fürchtete, die Übersendung sähe aus, als fände ich es bedeutend genug (was nicht der Fall ist), um von Ihnen genossen zu werden, und als glaubte ich, daß, weil Ihr Name darin erwähnt wird, Sie dies sich etwa zur Ehre machen sollten ... da ist's, und seien Sie mir nicht allzu streng. - Daß wir nach Berlin kommen, steht nicht in Aussicht - aber wollen Sie sich nicht einmal in unsere Gegend verlieren? ...". - Gelocht und von Mackay mit Blaustift nummeriert.



**Tieck, Ludwig**  
10 Briefe

Estimate  
€ 4.500 (US\$ 4.725)

Lot 2303

Result € 5.800 (US\$ 6.090)

*Ludwig Tieck als Auktions-Kunde*

**Tieck, Ludwig**, Dichter, Dramaturg und Übersetzer, Hauptvertreter der dt. Romantik (1773-1853).  
Konvolut von 10 Briefen m. U. "L. Tieck", davon 3 ganz eigenhändig, 5 diktiert mit eigh. Unterschrift und 2 vollständig diktiert. Zus. ca. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Gr. 4to und gr. 8vo. 1841-1853.

An den Kassierer Bautzmann, der Ludwig Tiecks Gebote bei den Auktionen des Dresdener Auktionshauses Segnitz abwickelte. Jeweils über Tiecks Beteiligung an den Auktionen: Gebote, Bezahlung, Reklamationen bei Zustandsmängeln etc. Und er vergißt nie, etwas Geld "für unseren guten alten Fiedler" beizufügen. Tieck erweist sich als sehr eifriger Sammler, der jeweils den neuen Katalog kaum erwarten kann. "... Ich übersende Ihnen hiemit den Betrag meiner Rechnung, und wünsche, daß Sie dem guten Fiedler, den ich grüße, zu Weihnachten zwei Thal. in meinem Namen hievon geben mögen. Sie verbinden mich, wenn Sie künftig die procura mit der Rechnung anfügen [Berlin, Dez. 1847] ... Wenn ein Catalog fertig sein sollte, oder, sobald ein solcher gedruckt ist, ersuche ich Sie mir ein Exempl. hieher zu senden: Sans-Souci, bei Potsdam, grünes Gitter, No. 8. - Im October hoffe ich Sie wieder in Dresden zu begrüßen und Sie und Herrn Segnitz gesund anzutreffen [Sanssouci 28.VIII.1841] ... Ich sende Ihnen hiebei 15 Thal. für die Rechnung von 11 Thal. Da Sie mir nicht schreiben, was Sie für Ihre Bemühung anrechnen, so weiß ich nicht, ob Sie diesmal unserm Fiedler etwas davon verabreichen können. - Die Bücher sind diesmal sehr unansehnlich. - Ich werde in einigen Wochen nach Potsdam gehen und in der warmen Zeit dort bleiben [Berlin 30.IV.1850] ... Ich übersende Ihnen hier Neun Thaler ... und ich wünsche Ihnen, daß Sie gesunder bleiben, als ich es bin. Können Sie dem guten alten Fiedler einen Thaler abgeben, so wäre es mir lieb. Ich erwarte von Ihrer Freundschaft, daß Sie mir den neuen Katalog senden, sowie er erschienen ist [Berlin 19.II.1851] ... Ich danke Ihnen dafür, daß Sie mir diesmal die Bücher so schnell haben schicken können; nur mache ich Sie darauf aufmerksam, daß Sie mir künftig nicht so sehr beschmutzte, abgetragene Exemplare senden, wenn Sie auch meinen Auftrag zu solchen Büchern erhalten haben. Dagegen gebe ich Ihnen die Vollmacht, wenn zierliche Exemplare, gut gebunden und gut erhaltene unter meinen angestrichenen Nummern sich finden sollten, daß Sie dann nach Gutdünken über mein Gebot hinausgehen können [Berlin 26.V.1851] ... Sie waren schon einmal so freundlich, mir auf mein Ersuchen mein Portrait, nach Vogel gestochen, zu übersenden. Ich lege Ihnen hier 2 rh bei und ersuche Sie noch einmal 2 Bildnisse mir schnell zu übersenden; aber sehr schnell, mit umlaufender Post womöglich, weil ich sie einem Durchreisenden zum Angedenken verehren will ... Wann kommt denn endlich der viel ersehnte Bücherkatalog heraus. Geben Sie mir doch in zwei Linien mit den Bildern eine tröstliche Versicherung, wann das Verzeichniß erscheinen wird, und ob es für mich interessante Sachen enthalten wird ... Ich bin immer noch krank, doch nicht gefährlich [Berlin 14.I.1853] ... Ich freue mich sehr an dem Bilde, welches Sie mir noch haben schicken können. Ich bin Herrn Böhm für seine Gefälligkeit sehr verpflichtet ... Ich bitte recht sehr, daß Sie recht bald melden, ob ich dem freundlichen Herrn Böhm nicht noch andere

Vergütungen zu entrichten habe, denn er hat doch gewiß Auszahlungen und dergl. früher bei diesem Bilde gehabt, welches ich ihm mit meinem Kaufe erstatten muß ... Können Sie mir nicht mit nächster Post die bis jetzt abgedruckten und verbesserten Bogen des Katalogs schon im Voraus übersenden? ... denn Sie glauben nicht, wie mich in meiner sehr lästigen Krankheit nichts so sehr zerstreut und angenehm unterhält, als dergleichen Kataloge zu lesen und zu durchblättern ... Nun leben Sie wohl, sein Sie fleißig bei Ihrer Auction, haben Sie Glück und gedenken Sie meiner [Berlin 22.I.1853] ... In dieser Auction ist mir vieles, was ich erwartet hatte, entzogen worden: die Preise sind also gut gewesen. Ein Irrthum findet sich im Katalog No 6884, wo statt Meusels *Verzeichniß* in 8 Bänden Hamberger's *gelehrtes Deutschland* gedruckt ist: für letzteres hatte ich meinen Auftrag gegeben. Sie verbinden mich sehr, wenn Sie mir den neuen Katalog senden, sobald er gedruckt ist. Bei den Curiositäten fehlen eine Menge einzelner Bändchen ..." [1853]. - Wohl einer der letzten Briefe des Dichters, der am 28. April 1853 starb. Sein schweres Gichtleiden macht sich auch bei den vorliegenden Briefen bemerkbar: Ab 1851 fällt ihm schon die bloße Unterschrift zunehmend schwer, bis bei den beiden letzten Briefen selbst diese nicht mehr eigenhändig ist. - Einige Faltenrisse, teils unauffällig unterlegt.

**Tiedge, Christoph August**  
3 Briefe

Lot 2304

**Tiedge, Christoph August**, Dichter und Erzieher, mit Elisa von der Recke und der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau befreundet (1752-1841). 3 eigh. Briefe m. U. "C. A. Tiedge" bzw. "Tiedge". Zus. 7 S. 8vo und kl. 8vo. Leipzig 10.V.1809 bzw. o. O. u. J.

Unter dem Eindruck des Kriegsgeschehens in Österreich und aufflammender Kampfhandlungen gegen die napoleonische Herrschaft in Deutschland schreibt Tiedge 1809 an die Fürstin Louise von Anhalt-Dessau in dem zeitüblichen, von ihm aber besonders kultivierten verzärtelt-schwärmerischen Tonfall. "... Es ist eine stille heilige Morgenstunde, in der zu Ihnen meine Seele spricht, welche sich jetzt mehr als jemals in der schweren Kunst der Entsagung übt; denn was kann, was soll man jetzt besseres thun: aber die männlichste Seele bedarf bei dieser Uebung, besonders, wenn sie von Umständen, wie die gegenwärtigen, aufgefordert wird, einer Engelshand, die sich rettend ausstreckt, wenn die Seele erliegen will unter dem gewaltigen Druck der verworrensten Gegenwart. Ständen Sie, Erhabenste Fürstin, stände **Fr. v. der Recke** nicht meinem Herzen so nahe; hätte ich nicht gesehen, wie zwei schöne Seelen die eiserne Hand des Schicksals ertragen: ich würde kaum Kraft gehabt haben, das Entsetzliche zu bestehen, was in diesen Zeiten meine Seele bestürmte. Ihre holde Gestalt, Ihr sanftes seelenvolles Auge, leuchteten mir mitten in der Nacht der Zerstörung freundlich und tröstend. Weinend sagte ich mir dann: Die Welt, in der es noch solche Seelen giebt, kann nicht hoffnungslos schlecht seyn. Und dann schloß ich meine Einsamkeit zu vor dem Nachhallgeräusch, welches die Zeitungsblätter von dem Blutfelde zu uns herüber brachten. Wir haben hier in der Nähe eine seltsame Erscheinung an dem **Major Schill**. Was soll daraus werden? Man begreift nicht; doch kann man der Energie und dem edlen Heroismus der sich in jenem abentheuerlichen Thun und Treiben offenbart, eine Hochachtung nicht versagen, die freilich alle Billigung der Vernunft ausschließt ...". - Der Husaren-Offizier Ferdinand von Schill, der seit 1806 mehr oder weniger erfolgreich und meist eigenmächtig als Freikorpsführer in Erscheinung getreten war, hatte Ende April 1809 - wiederum ohne Ermächtigung und voreilig - mit seinem Regiment Berlin verlassen und am 2. Mai Dessau besetzt, wo er einen Aufruf "*An die Deutschen*" drucken ließ. Drei Wochen nach dem vorliegenden Brief starb Schill bei dem vergeblichen Versuch, Stralsund gegen eine französische Übermacht zu verteidigen. - Die beiden anderen (kurzen) Briefe wegen einer halbjährlichen Zinszahlung und an einen Herrn von Nass, der seinen Besuch "mit der jungen Klavierspielerin", da der Montag mit einer "größeren Musik besetzt" sei, auf Dienstag verschieben möge, wozu er, Tiedge, bereits zwei Gräfinnen eingeladen habe.

Estimate  
€ 220 (US\$ 231)

Result € 400 (US\$ 420)

**Torberg, Friedrich**  
Brief 1944 + Beilage

Lot 2305

**Torberg, Friedrich**, österr. Schriftsteller und Kritiker (1908-1979). Eigh. Brief m. U. "F. T.". 4 S. Gr. 4to. New York 27.VIII.1944.

Im Exil geschriebener umfang- und anspielungsreicher, stellenweise amüsanter Brief des geistreichen und witzigen Feuilletonisten, der als Mitarbeiter des "Time"-Magazins erst vor kurzem aus Hollywood nach New York gekommen war. An das Ehepaar **Ernst und Anuschka Deutsch**, denen er ein Foto schickt, das schon "durch viele begeisterte Hände" gegangen sei und das er unbedingt zurück haben möchte. "... Es kursiert sogar ein Gedicht dazu, das ich mir leider nicht gemerkt habe, ein paar Zeilen lauten ungefähr so: Frau Kopf hebt den Kopf hinan / Und schaut an Herrn Kopf, ihren Mann. / Herr Kopf senkt den Kopf und schaut nieder. / Dem Hund ist das alles zuwider - undsoweiter und es ist ja auch wirklich unerschöpflich. - Sonst weiß ich wenig, weil ich doch einen sog. 'Job' mit sog. 'office-hours' habe, und ich bin noch nicht so sicher, Majestät, whether I like it or not ...". Bei der Hitze in New York sei man nur unter größtem technischen Aufwand nebst Coca Cola überhaupt arbeitsfähig. "... Gesehn habe ich unter diesen Umständen nur Weniges und Wenige, die brave [Schauspielerin Lili] Darvas ist entsetzlich abgemagert, vielleicht weil sie zuschauen muß, wie das Bürrrschi es mit der **Marlene** treibt; vielleicht wird es ihr aber guttun, daß sie demnächst das Theater spielt, - zum Unterschied von ihm, der - um einem dringenden Bedürfnis abzuwehren - ein Buch abfaßt. Der **Karlweis** läßt sehr herzlich grüßen. Es ist kein allzu großer Unterschied zwischen Orl- und Jacob-owsky. Ich habe an **Werfel** ausführlichen Bericht gegeben und nehme an, daß er Interessenten zugänglich ist ... Nach dem Fall von Paris haben **Polgar** und ich beim gemeinsamen Lunch, dem täglichen Hochlicht unserer gemeinsamen Tätigkeit, sehr an Sie gedacht und erwogen sogar ein Telegramm, - als sich herausstellte, daß es zunächst nur ein Tryout in Boston war. Wenn sich das mit dem Frieden und mit dem Tod von Hitler genau so abspielt, so wird man um viele Kinder kommen. Schon die zweimaligen Meldungen vom Ueberschreiten der ostpreußischen Grenze haben meinen Nerven *gar* nicht gut getan ... Man ist hier ein bißchen besser informiert als an der Westküste, aber man hat nichts davon. Z. B. wußte man bei '*Time*' das Datum der Riviera-Invasion tatsächlich im voraus, und zwar das *richtige* Datum - die Invasion erfolgte erfolgte dann aber an einem *falschen*. Kommt fast auf dasselbe heraus, als ob man *gar* nichts wußte ... Die Kaffee-Situation hier ist *sehr* schlecht, Anuschka! Sie ist überhaupt nicht vorhanden! ...". - Die erwähnte österreich-ungarische Schauspielerin Lili Darvas war mit dem Dramatiker Ferenc (Franz) Molnár verheiratet. Mit "Marlene" ist wohl Marlene Dietrich gemeint. Die "Or-lowsky-Jacob-owsky"-Bemerkung bezieht sich offenbar auf Franz Werfels Bühnenstück "Jakobowsky und der Oberst", das 1958 auch - mit Danny Kaye und Curd Jürgens - sehr erfolgreich verfilmt wurde. In New York spielte Oskar Karlweis (der früher den Prinzen Orlofsky in der "*Fledermaus*" verkörpert hatte) den lebensklugen Juden Jakobowsky. - Mit Briefkopf "TIME incorporated". - Beiliegend ein witziges tyographisches Rundschreiben Torbergs, in dem er darauf hinweist, daß er zu lange von Hollywood entfernt und nicht lange genug in New York sei, um die üblichen Weihnachtskarten an die jeweiligen Bekannten zu verschicken. "... Aus diesem Grund wollte Herr Friedrich Torberg sich darauf beschränken, gedruckte Weihnachts- und Neujahrs-Karten wie alljährlich so auch heuer lediglich an seine ständig im Mittelwesten ansässigen Freunde zu versenden, musste jedoch auch von dieser Absicht mangels ständig im Mittelwesten ansässiger Freunde Abstand nehmen. Er versendet also *gar* nichts, was er Ihnen der Einfachheit halber auf diesem Weg zur Kenntnis bringt. - Im Auftrag von Herrn Friedrich Torberg: ER SELBER".

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 330 (US\$ 346)

**Tucholsky, Kurt**  
Brief 1934 aus Schweden

Lot 2306

Estimate  
€ 1.800 (US\$ 1.890)

Result € 2.800 (US\$ 2.940)

**Tucholsky, Kurt**, Schriftsteller und politischer Publizist, Mitherausgeber der "Weltbühne" (1890-1935). Brief m. U. "Tucholsky". 1 S. Dünnes Papier. Gr. 4to. (Hindås in Südschweden) 30.IV.1934.

An den Schriftsteller und Publizisten Hermann Budzislawski (1901-1978), Herausgeber der "Neuen Weltbühne" im Prager Exil, der wegen ausbleibender Post eine "Verstimmung" zwischen ihnen geargert hatte. Tucholsky wehrt ab: "... 'Verstimmung' gibt es nicht, ein sehr guter Freund von mir machte mir neulich Mitteilung von einer Versöhnung zwischen ihm und einem andern - er fügte hinzu: 'Unter Schleicher kann man verkracht sein, unter Hitler nicht.' Das ist mir aus der Seele gesprochen. Selbst wenn ich tiefgehende Risse verspürte, so wäre das ein Anlass, sie im Bedarfsfalle zu diskutieren - aber verstimmt dürfen wir alle nur sein, wenn einer zur Gegenseite überläuft. Ueber Ihre unbedingte Zuverlässigkeit, Ihre Sauberkeit und Ihre Tapferkeit habe ich keinerlei Zweifel. - Wenn ich Ihnen nicht lange Briefe über das Blättchen [gemeint ist Budzislawskis "Neue Weltbühne"] schreibe, so liegt das a) an meiner Nicht-Gesundheit und b) an meinem grossen Widerwillen, herumzunörgeln, ohne es besser zu machen ... Zu diskutieren ist *nicht* dieser oder jener Artikel - diskutierbar erscheint mir vielmehr die Grundlage, auf dem [!] alles ruht. Die Antithese (wähle!) zwischen: Fascismus und Sozialismus ist nur für den Vordergrund richtig und reicht aus, um die Säue von Ullstein zu richten. Da aber, wo bei uns alle Diskussion aufhört - : da fängt sie an ...". - Der letzte Satz bezieht sich wohl auf den sog. "Ullsteinkrach": der Leiter der Zeitschriftenabteilung im Ullstein-Verlag, Kurt Szafranski (ein Studienfreund Tucholskys) hatte sich den Nazis angedient, um den Verlag für die Erben zu erhalten. Dennoch mußten diese unter erheblichem Druck 1934 den Verlag an einen Strohmann von Goebbels verkaufen. - In der neuen Tucholsky-Gesamtausgabe *nicht gedruckt*. Briefe Tucholskys aus dem schwedischen Exil sind äußerst selten. - Gering stockfleckig; gelocht.

**Varnhagen von Ense, Karl August**  
Billet 1832 + Beilage

Lot 2307

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 650 (US\$ 682)

**Varnhagen von Ense, Karl August**, Schriftsteller, Journalist, Diplomat, Historiograph und Literaturkritiker, zentrale Gestalt des literarischen Berlin seiner Zeit (1785-1858). Eigh. Billet m. U. "V." 1/3 S. Kl. 4to. (Berlin ca. 1832).

An jemand, der sich Bücher von ihm leihen will. "Mit bestem Willen was wir haben! Die Gedichte von **Chamisso** sind mir vom Verf. geschenkt, die Reisen **Custine's** aber meiner Frau, und letztere läßt Ihnen sagen, wenn ihr das Buch weg oder zu Schaden käme, sollten Sie, oder selbst der Krgr. mal sehen! Ich bestelle nur ...". - Da Adelbert von Chamissos "*Gedichte*" 1831 erschienen und Rahel Varnhagen 1833 starb, ist der kleine Brief auf diesen Zeitraum zu datieren. - Dabei: **Derselbe**. Eigh. Manuskript. 2 S. 8vo. (Berlin nach 1825). - Mitteilungen an einen Interessenten über die Hausgesetze der preußischen Monarchie (Erbfolge etc.): "Die Königlichen Hausgesetze sind durch Friedrich den Großen im Jahre 1752 durchgesehen, vervollständigt und schließlich bestimmt worden, und zwar durch die Urkunden vom 24. Juni, 11. und 14. Juli des genannten Jahres ...". Er zitiert 6 Gesetze, darunter: "1. Die Untheilbarkeit der Monarchie. - 2. Die Succession des Mannesstammes vor den Frauen. - 3. Die Primogenitur im Mannesstamm. - 4. Die Nothwendigkeit ebenbürtiger Ehen. 5. Die Ausschließung für Kinder aus unebenbürtigen Ehen von allem Successionsrecht in den Thron und in Land und Leute ...". Ferner über Sukzession und Erbrecht bei der markgräflichen Nebenlinie. Varnhagen bemerkt außerdem: "Der alten, für Brandenburg sehr nachtheiligen, Sächsisch-Hessisch-Brandenburgischen Erbverbrüderung gedenkt man Preußischer Seits geflissentlich gar nicht mehr" und schließt mit dem Quellenhinweis: "Von Hrn Staatsminister Freiherrn von Brockhausen vertraulich mitgetheilt, im Jahre 1825."

... 45 46 47 48 **49** 50 51 52 53 ... 68

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 46 47 48 49 **50** 51 52 53 54 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Varnhagen von Ense, Karl August</b> Brief 1855 nach Paris</p> <p>Lot 2308</p> <p><i>Der politische Varnhagen</i> - Eigh. Brief m. U. "herzlichst Ihr Varnhagen von Ense". 4 S., eng beschrieben. Gr. 8vo. Berlin 29.III.1855.</p> <p>Sehr umfangreicher Brief an einen Publizisten, der in Paris eine deutsch-französische Zeitschrift gründen will. Varnhagen zeigt sich als Demokrat und als Kritiker der aktuellen politischen Verhältnisse. "... Mit lautem Willkommen habe ich Ihren großen Brief begrüßt ... Ich wollte sogleich antworten, aber es ist ein eignes Geschick, daß das tägliche Leben sich fast immer dem widersetzt, was wir am eifrigsten wollen oder wünschen! ... Ich war in dieser letzten Zeit so belastet und behindert, daß ich meine Nichte Fraulein Assing bitten mußte, einige Zeilen an Sie zu schreiben, um Ihnen einen jungen Dichter Hrn <b>Julius Levin Rodenberg</b> zu empfehlen, der nach Paris reist und einige Zeit dort verweilen wird. Ich wiederhole die von meiner Nichte ausgesprochene Empfehlung, und füge hinzu, daß ich hoffe, auch Ihnen werde die Bekanntschaft des wackern jungen Mannes angenehm und für Ihre litterarischen Zwecke nützlich sein. Ich habe ihn gleicherweise der <b>Gräfin d'Agoult</b> empfohlen. Ihren Besuch bei dieser Dame haben Sie mir, gleich vom ersten Eintritt an, vortrefflich beschrieben, und ich habe dieselbe, die ich selber ja nie gesehen, durch Ihre Schilderung nun erst kennen gelernt. Sie gefällt mir sehr wohl, und ich würde gar zu gern selber der Empfohlene sein und die Gräfin wiederholt besuchen dürfen! Die vornehme Einrichtung und aristokratische Sitte sind mir immer ganz recht, gesellt sich dazu demokratische Gesinnung, so ist es nur um so schöner, diese sollte wo möglich immer in solcher Form erscheinen, mit Geist und Geschmack, mit feiner Lebensart und Freundlichkeit; die bisherigen Vorzüge der großen Welt müssen aufhören, ein ausschließlicher Besitz bevorrechteter Stände zu sein ... Ihrer litterarischen Unternehmung wünsche ich von Herzen alles Heil und das beste Gedeihen. Die Zeitumstände sind freilich nicht sehr günstig, und setzen allen Geistesregungen sehr beschränkte Gränzen; allein Eifer und Geschicklichkeit wissen sich auch in dem engsten Raum noch Freiheit zu verschaffen, und die Franzosen haben haben darin vor allen andern Völkern viel voraus, zumeist aber vor den Deutschen, die sich weit schwieriger zu einem bestimmten Zweck vereinigen und dabei zusammenhalten. Zu Mitarbeitern werden Sie uns sehr gut gebrauchen können, und ich glaube, Sie haben in den Herren <b>Stahr</b> und <b>Michelet</b> die besten Männer gewählt ... Können Sie etwas von meinen <i>Denkwürdigkeiten</i> gebrauchen, so steht es gern zu Diensten ... allein ... die Abschnitte, welche deutsches persönliches Leben schildern, werden für französische Leser, fürchte ich, langweilig sein; andre Abschnitte, z. B. <i>'An Napoleons Hof'</i> oder <i>'Das Schwarzenbergische Fest'</i> würden der Zeitschrift bei den jetzigen Machthabern sogleich Ungunst erwecken. Den Titel finde ich sehr gut, er umfaßt einen großen Spielraum, und giebt keinen Anstoß ... Es giebt jetzt kein einziges französisches Blatt, an welchem deutsche freisinnige Leser rechte Freude hätten, zu welchem sie mehres Vertrauen haben könnten ...". Plaudert dann über Voltaire als Vorbild, über verschiedene Autoren, das Wetter, die Pariser Weltausstellung etc., bis er noch einmal auf "die Unentschiedenheit der politischen Verhältnisse" zu sprechen kommt. "... Selbst wenn ein Friede zu Stande gebracht wird - wie ich glaube - so kann er doch schwerlich so schnell erfolgen, sondern die Verhandlungen werden sich tief in den Sommer hineinziehen, und schwerlich wird sogleich ein völlig beruhigter Zustand eintreten; genug Feuer wird übrigbleiben und unter der Asche fortglühen bis zum neuen Ausbruche heller Flammen. Man wirft den Revolutionen und Freiheitsbewegungen vor, daß sie sich mit den von der Selbstsucht abgöttisch verehrten 'Ruhe und Ordnung' nicht vertragen; aber die Thaten und Maßregeln der Höfe und Kabinette sind darin nicht glücklicher ...". Erörtert dann die Entwicklung in Rußland nach dem Tod des Zaren und stellt schließlich bedauernd fest: "Sie sagen nichts Bestimmtes über Ihre Wiederkehr nach Berlin; ich fürchte, die Leitung der Revue wird Sie sehr an Paris fesseln! ... Wir haben uns schon ganz gewöhnt, Sie als einen der Unsrigen anzusehen! ...". - Der Käufer wird den Publizisten ermitteln können, der in Paris eine deutsch-französische "Revue" gründen wollte und mit Marie d'Agoult (Liszts Mutter), Jules Michelet, Adolf Stahr und Julius Rodenberg verkehrte. - Faltenrisse; leicht fleckig.</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 945)</p> <p>Result € 2.000 (US\$ 2.100)</p>
	<p><b>Wachenhusen, Hans</b> 2 Briefe 1844, 1862</p> <p>Lot 2309</p> <p><b>Wachenhusen, Hans</b>, Reise- und Romanschriftsteller, Kriegsberichterstatter in vielen Weltgegenden (1823-1998). 2 eigh. Briefe m. U. "Wachenhusen". Zus. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Schmal 4to und gr. 8vo. Leipzig 5.III.1844 bzw. 10.V.1862.</p> <p>Der erste Brief an eine Zeitung wegen bestellter Artikel, darunter eine "Charakteristik Thiers'", also des</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>

französischen Politikers und Historikers Adolphe Thiers. Der zweite Brief an seinen Verleger Otto Janke in Berlin. Möchte, bevor er nach Paris abreise, eine Angelegenheit klären: "... Ich las nämlich mehrfach angezeigt, daß Du den Rest der Auflage 'Von Island bis Afrika' an den Antiquar verkauft; danach vermutete ich, daß eine neue Auflage nicht in Deiner Absicht liegen kann, u. möcht' ich dies gern von Dir bestätigt haben. Sehr angenehm wär's mir, könntest Du mir schon zu heut Abend oder Morgen Vormittag irgendwo ein kleines Rendezvous geben ...". - Wachenhusens Buch "Reisebilder für die Jugend. Von Island bis Afrika" war 1858 bei Janke erschienen. - 1 Beilage.

**Walsler, Martin**  
Postkarte 1987

Lot 2310

**Walsler, Martin**, Schriftsteller, Träger des Büchner-Preises und zahlreicher weiterer Literaturpreise, Ehrendoktorwürden, Verdienstorden und anderer Ehrungen (geb. 1927). Eigh. Postkarte m. U. "Martin Walsler". 1 S. (Kugelschreiber). Überlingen 23.V.1987.

An eine Schriftstellerkollegin, die ihn wohl gefragt hatte, ob Goethes "*Hermann und Dorothea*" wohl als Vorbild für die Namensgebung in Walsers Novelle "*Dorle und Wolf*" diene. Walsler antwortet: "... die Namen tauchten auf, nachdem ich ca. 2 Jahre immer wieder an der Sache herumgedacht, also noch nicht geschrieben hatte. Ich brauchte einen etwas drohenden und einen anheimelnden Namen, und beide sollten sich wenigstens eine Zeit lang unter den literarischen Namenpaaren halten können. '*Hermann und Dorothea*' hatte dabei sicher eine Patenfunktion ...".

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)

**Wedekind, Frank**  
Postkarte 1911 an Alfred Richard Meyer

Lot 2311

**Wedekind, Frank**, Dramatiker, Lyriker, Kabarettist und Schauspieler (1864-1918). Eigh. Postkarte m. U. "Fr. Wedekind". 2/3 S. (München) 16.IX.1911.

An den Berliner Schriftsteller und bibliophilen Verleger Alfred Richard Meyer ("Munkepunkte"), dem er für 20 Reichsmark Honorar dankt. Meyer brachte als "20. Flugblatt" Wedekinds "*Felix und Galathea*" heraus (vgl. Josch D 89.1), und Wedekind merkt an: "... Was die Noten betrifft, so halte ich es für das beste, sie setzen zu lassen, da ein Manuskript doch wieder bis zur Unleserlichkeit verkleinert wurde ...". - Kleine Randeinrisse.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 170 (US\$ 178)

**Wedekind, Frank**  
Eigenhändiges Billet

Lot 2312

- Eigh. Billet m. U. "Wedekind". 5 Zeilen. 8vo. O. O. (ca. 1916).

An einen "Herrn Doctor", den er bittet, "der Überbringerin dieser Zeilen, Fräulein Brauer eine Karte für heute Abend geben zu wollen." - Gebräunt; Knicksuren. - Beigegeben: **Richard Dehmel**, Lyriker (1863-1920). Eigh. Postkarte m. U. "R. Dehmel". 1 S. (Hamburg-Blankenese 25.IX.1918). - An einen Herrn in Breslau. "... Ich bin auf lange hinaus so beschäftigt, daß ich leider ablehnen muß ...". - Die Adressenseite durch Montagespuren stark in Mitleidenschaft gezogen.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 190 (US\$ 199)

**Werfel, Franz**  
Gedichtmanuskript

Lot 2313

**Werfel, Franz**, Schriftsteller (1890-1945). Eigh. Gedichtmanuskript. 4 S. auf 4 Bl. 4to. O. O. (wohl um 1915).

"*Jesus und der Äser-Weg*". 16 Strophen zu je 4 Zeilen. "Und als wir gingen von dem toten Hund, / Von diesen Zähnen mild der Herr gesprochen, / Entführte er uns diesem Meeres-Sund / Den Berg empor, auf dem wir keuchend krochen. / Und als der Herr zuerst den Gipfel trat, / Und wir schon standen auf den letzten Sprossen, / Da wies er uns zu Füßen Pfad für Pfad / Und Wege, die im Sturm zur Fläche schossen ...". - Als Werfel das "schöne, starke, von göttlicher Menschenliebe überquellende Gedicht" (Kurt Martens, 1924) während des ersten Weltkriegs im Kunstsalon Casparis in München vorlas, kam es zu einem "Premierenskandal en miniature" (Martens). - Kleine Heft- und Klammerspuren.

Estimate  
€ 1.500 (US\$ 1.575)

Result € 1.100 (US\$ 1.155)

**Wildenbruch, Ernst von**  
2 Briefe

Lot 2314

*Wildenbruch über Shakespeare*

**Wildenbruch, Ernst von**, Enkel des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen, viel gespielter Dramatiker sowie Erzähler der wilhelminischen Ära, von Theodor Fontane bekämpft (1845-1909). 2 eigh. Briefe m. U. "Ernst v. Wildenbruch". Zus. ca. 7 S. Kl. 4to. Berlin 14.II.1896 und 17.II.1903.

Wie aus dem Inhalt zu entnehmen ist, sind beide Briefe an den bedeutenden Theater- und Literaturhistoriker sowie Shakespeareforscher **Rudolf Genée** gerichtet. 1896 bemüht sich Wildenbruch auf 3 Seiten, eine Mißstimmung zu beseitigen, die eine Äußerung von ihm bei Genée verursacht hatte. Es liege ein Mißverständnis vor; er lese vielmehr Genées Veröffentlichungen mit aller Hochachtung: "... Wie ich Ihnen neulich für Ihre hoch-interessante Monographie über Iffland gedankt habe, werde ich Ihnen stets dankbar sein, wenn Sie mir Ihre Schriften zugänglich machen ...". Gemeint ist Genées 1896 erschienene Jubiläumsschrift "*Ifflands Berliner Theaterleitung 1796-1814*". - 1903 bedankt sich Wildenbruch bei Genée ausführlich für die Übersendung von dessen Aufsatzsammlung "*A. W. Schlegel und Shakespeare - ein Beitrag zur Würdigung der Schlegelschen Übersetzungen*", die 1903 bei Georg Reimer erschienen war und sich gegen Forderungen wandte, die Schlegel-Tiecksche Übertragung durch eine Version nach den neuesten philologischen Erkenntnissen zu ersetzen. "... Gelesen hatte ich Ihre Abhandlungen allerdings schon, bevor ich sie jetzt von Ihnen erhalte, und nicht nur mit höchstem Interesse hatte ich sie gelesen, sondern in voller Übereinstimmung mit Ihren Ausführungen. Der Schlegel-Tiecksche Shakespeare ... erscheint mir nicht wie die Uebersetzung einer Sprache in eine andere, sondern wie die Umkörperung einer nicht-deutschen Dichter-Individualität in eine deutsche. Ich finde in der That, um das auszudrücken was ich empfinde, kein anderes Wort als dies etwas seltsame 'Umkörperung'. Vergleichen möchte ich den Vorgang mit dem, wenn ein genialer Musiker ein Gedicht komponiert und den Wort-Körper in einen Musikkörper verwandelt ... Sie werden daraus entnehmen, daß dieser Schlegel-

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 150 (US\$ 157)

Tiecksche Shakespeare nicht nur zu einem Besitz, sondern zu einem Bestandteil meines innersten Lebens geworden ist, an dem ich ebensowenig gerüttelt sehen will, wie Sie. Ich bin der Meinung, daß Sie mit Ihren Aufsätzen der großen und wichtigen Sache einen guten Dienst geleistet haben, und wenn 'some smatch' von Instinkt für das allgemeine Empfinden in mir ist, so bin ich überzeugt, daß sich alles was künstlerisch, dichterisch und nicht nur philologisch empfindet, ohne weiteres auf Ihre Seite stellen wird ...". - Beide Briefe vom Empfänger handschriftlich mit einer Nummer versehen.



**Wildenbruch, Ernst von**  
4 Briefe + Beilagen

Lot 2315

- 3 eigh. Briefe und 1 eigh. Briefkarte m. U. "Ernst v. Wildenbruch". Zus. 6 $\frac{1}{2}$  S. Kl. 4to und gr. 8vo. Berlin und Weimar 1898-1908.

An verschiedene Adressaten. 1898 schreibt er an Otto von Leixner, Redakteur der "*Deutschen Roman-Zeitung*", der offenbar ein Bismarck-Gedicht von ihm erbeten hatte: "... ich weiß noch nicht, ob ich mit einem Gedicht an die Oeffentlichkeit trete. *Wenn* aber, so bin ich schon gebunden. Heute Nachmittag schon, bevor ich Abends Ihren Brief erhielt, war eine große hiesige Zeitung bei mir, mit dem Antrag, den Sie an mich richten. Es thut mir aufrichtig leid ...". - Ebenfalls um ein Bismarck-Gedenken scheint es sich bei der Briefkarte vom 25.V.1908 zu handeln, die Wildenbruch an einen "Herrn General" richtet, womit entweder Georg von Hülsen-Haeseler, der Generalintendant der Berliner Königl. Schauspiele, oder einer der beiden Generalmusikdirektoren (Carl Muck oder Richard Strauss) gemeint ist: "... ich freue mich, Herrn Droyscher [d. i. der Hofopern-Oberregisseur Georg Droyscher] zu empfangen, und erkläre mich mit Ihrem Vorschlage, den Bismarck-Prolog im Facsimile in 3000 Exemplaren abdrucken zu lassen, gern einverstanden. Zu diesem Punkte möchte ich allerdings noch bemerken, daß das Publikum ein Gedicht im Facsimile nur dann bereitwillig aufnimmt, wenn es gleichzeitig den gedruckten Text erhält, um das Gedicht ohne Hinderniß lesen zu können. Es dürfte sich deßhalb empfehlen, den Prolog in Typen neben der facsimilierten Handschrift im Konzertprogramm abzudrucken ...". - Ein Brief vom 31.I.1900 ist an den Verfasser eines Festspiels "*Seit der Jugend*" gerichtet, das Wildenbruch mit großem Lob bedenkt: "... Die Seele, die aus Ihrem Gedichte spricht, dringt durch das Nebelgrau unserer gegenwärtigen Literatur wie eine Flamme ... Schüler an der Fr. Werderschen Oberrealschule - sind es Ihre Schüler? - haben das Werk gespielt. Das freut mich aufrichtig, zu hören. Manche Anzeichen deuten darauf hin, daß der deutsche Geist zur Quelle seiner Kraft, zur Begeisterung für das Große zurückkehrt. Als Genossen auf diesem schweren aber herrlichen Wege begrüße ich Sie ...". - Ein Brief gelocht, ein anderer mit Faltenriß. - Beiliegend eine auf Karton gewalzte **Porträt-Fotografie** des Dichters (16,5 x 10,5 cm; Bildgröße 8,5 x 5,8 cm) und weitere Beigaben.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 260 (US\$ 273)

**Wolzogen, Ernst von**  
4 Briefe

Lot 2316

**Wolzogen, Ernst Frhr von**, Schriftsteller, Dramatiker, Satiriker, als Leiter des "Bunten Theaters" in Berlin Begründer der deutschen "Überbrett"-Bewegung (1855-1934). 3 eigh. Briefe und ein diktierter Brief m. U. "Ernst von Wolzogen". Zus. 7 $\frac{1}{2}$  S. Gr. 8vo bzw. gr. und kl. 4to. 1884-1923.

In literarischen und Theater-Angelegenheiten an verschiedene Adressaten. Der erste Brief an den Schauspieler Ernst von Possart, Schauspieleldirektor am Münchener Hof- und Nationaltheater, dem er ein Bühnenstück empfiehlt. Sein Verleger Felix Bloch habe Wolzogenes "Plauderei" "*Der letzte Zopf*" sicherlich der Münchener Intendanz zukommen lassen, doch da sie ihm "im drang der geschäfte" wohl nicht zu Gesicht gekommen sei, übersende er noch ein Exemplar: "... Ich glaube, daß die rolle des grafen Sarkowsky, eine noble charge à la [Friedrich] Haase, Sie, verehrter herr, wol schauspielerisch interessiren wird u. möchte Sie bitten, in diesem falle die aufführung meines stückchens bei herrn [Karl] von Perfall zu befürworten. "*Der letzte Zopf*" hat am Thalia-Theater in Hamburg bereits über ein dutzend aufführungen erlebt u. ungemein gefallen ... Sollten Sie das Französisch für zu aufdringlich halten, würde man wol eine anzahl phrasen streichen, resp. durch deutsche ersetzen können" (Charlottenburg bei Berlin 11.XI.1884). - Das Stück ist dennoch in München nicht aufgeführt worden. - Der zweite Brief (Febr. 1885) ist zunächst eine offenbar mehrmals verschickte vervielfältigte Handschrift, mit der Wolzogen ein Manuskript zurücksendet, weil die von ihm geplante illustrierte Jugendzeitschrift an Differenzen mit dem Verleger gescheitert sei. In einem (nicht vervielfältigten) eigh. Nachwort (1 $\frac{1}{2}$  S.) geht er noch speziell auf das Manuskript der Adressatin ein. - Im dritten Brief (3. Mai 1909) antwortet er ausführlich auf eine Umfrage zur Zukunft der Freilichtbühnen und kündigt die Freilicht-Aufführung seines Weihespiels "*Die Maibraut*" für den 28. Mai in Wiesbaden an. - Der vierte Brief (Burg Lauenstein, Ofr., 14.VI.1923) ist - ganz in dem Wolzogen eigenen sarkastischen Ton - an einen Herrn gerichtet: "... Es war mir eine herzliche freude, zu hören, daß es tatsächlich noch einen mann in Deutschland giebt, der meine sämtlichen werke zu besitzen trachtet - denn die große mehrheit der zeitgenossen hält mich schon für tot oder rät mir, schleunigst in die wohlverdiente grube zu fahren. Ich werde diesen guten rat auch demnächst befolgen müssen, ob ich will oder nicht, denn ich bin schon längst zum hungertode verurteilt - wie alle hirnarbeiter, die nicht gehalts- oder lohn-empfänger sind. Aber gerade weil Sie es so gut mit mir meinen, sollen Sie sich jene erstlingsmachwerke nicht anschaffen; sie sind wirklich nimmer genießbar ...". Zählt dann drei Frühwerke auf und empfiehlt seine drei letzten Bücher sowie eine geplante sechsbändige Werkauswahl. - Beiliegend 2 Zeitungsausschnitte zum Thema. - Der erste Brief auf dem 2. (leeren) Blatt etwas fleckig und mit kl. Randschäden; der dritte Brief gelocht, der vierte mit dem oberen Rand auf einen Pappstreifen montiert.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Result € 300 (US\$ 315)

**Zweig, Stefan**  
Brief 1929

Lot 2317

**Zweig, Stefan**, österr. Schriftsteller (1881-1942). Brief m. U. "Stefan Zweig" (Rotstift). 2/3 S. Gr. 4to. Salzburg 23.XII.1929.

An Magda Lobe in Wiesbaden, die in einem Brief offenbar Zweigs Bücher gelobt und einen Qualitäts-Gegensatz zu Emil Ludwig und Ernst Lissauer festgestellt hatte. Zweig verteidigt die beiden Kollegen. "... Wenn Sie zu ihnen [seinen Büchern] gütig sind, so seien Sie deshalb nicht zu Emil Ludwig ungerecht; er ist ein erstaunlich weiter Geist mit einem unbedingten sicheren Blick für das Centrale - und seine Produktion ist vielleicht nur zu hastig in der letzten Zeit, aber ich habe für ihn ebenso wie Lissauer einen hohen kameradschaftlichen Respekt und möchte niemals als sein Gegenbeispiel oder gar Gegner gelten ...". - Auf Papier mit dem "SZ"-Signet.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 380 (US\$ 399)

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

---

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

Geography **Miscellanea** Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 47 48 49 50 **51** 52 53 54 55 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Adorno, Theodor W.</b> Briefwechsel und Manuskripte</p> <p>Lot 2318</p> <p><b>Adorno, Theodor W.</b>, Philosoph, Soziologe und Musikschriftsteller, Professor in Frankfurt, von großem Einfluß als einer der Hauptvertreter der "Frankfurter Schule" (1903-1969). Konvolut von 2 eigh. Briefen und 1 eigh. Ansichtskarte m. U. "Teddie" sowie 1 eigh. Umschlag, ferner 3 eigh. Manuskripten und 2 Typoskripten, davon 1 mit eigh. Widmung. Zus. ca. 46 S. - Dazu: 37 masch. und 2 handschr. Briefe sowie 3 Postkarten der Briefpartnerin <b>an Adorno</b> und zahlr. weitere Beilagen. Meist gr. 4to. Ca. 1954-1964.</p> <p>Große und wertvolle Sammlung von Briefen und Manuskripten, in der die enge freundschaftliche Beziehung des Gelehrten zu der Rundfunkjournalistin Anne Andresen, später Leiterin der "Süddeutschen Blindenhörbücherei e. V.", dokumentiert ist. Wie intensiv das Verhältnis Adornos zu Anne Andresen war, wird vor allem deutlich aus den hier gleichfalls vorliegenden 39 Gegenbriefen Annes an Adorno, meist sehr umfang- und inhaltsreiche maschinenschriftliche Berichte und Bekenntnisse, die nicht nur die glühende Verehrung der Verfasserin für ihren "lieben grossen Freund" und "liebsten Teddie" erkennen lassen, sondern auch Adornos Position in der Beziehung, seine Aktivitäten, seine Handlungs- und Denkweise, kurz, seine ganze Persönlichkeit indirekt widerspiegeln. Adornos eigene Briefe (davon einer sehr umfangreich) sind gefüllt mit Berichten von Reisen, Erlebnissen, Vorträgen, aber auch kritischen Bemerkungen und philosophischen Betrachtungen.</p> <p>Anne Andresen führte vier Rundfunk-Gespräche mit Adorno; hierzu liegen 2 eigenhändige Manuskripte (Bleistift) des Philosophen mit skizzierten Fragen und Antworten vor (zus. 7 Seiten). Ein weiteres, wohl frühes Manuskript Adornos ist ein kommentierter Auszug aus Friedrich Spielhagens Buch "Am Wege" (4 Seiten). Ferner sind 2 Typoskripte des Philosophen vorhanden: 1.) "Zum Studium der Philosophie" (13 Seiten; mit eigh. Widmung sowie diversen eigh. Verbesserungen). - 2.) "Das Altern der Neuen Musik" (30 Seiten, mit zahlr. Verbesserungen von unbekannter Hand). - 1 Sonderdruck von Adornos Aufsatz "Musikalische Warenanalysen" (1955) mit eigh. Widmung an Anne Andresen. - Ein drittes Typoskript (9. S.) stammt von Walther Harth und ist betitelt "Die Dialektik des musikalischen Fortschritts. Theodor W. Adornos Philosophie der neuen Musik". - Schließlich 2 Manuskripte und 2 Typoskripte von Anne Andresen zu Rundfunk-Gesprächen mit Adorno sowie 9 Porträtfotos der attraktiven jungen Frau. - 2 Briefe von Anne Andresen inkomplett; einige Randschäden. Sonst eine für Werk und Persönlichkeit Theodor W. Adornos sehr inhalts- und aufschlußreiche Korrespondenz.</p> <p><b>Adorno</b> siehe auch Nr 2425 im Kapitel "Musik".</p>	<p>Estimate € 2.500 (US\$ 2.625)</p> <p>Result € 8.000 (US\$ 8.400)</p>
	<p><b>Fidicin, Ernst</b> Brief 1840 + Beilagen</p> <p>Lot 2319</p> <p>"für die Geschichte etwas geleistet"</p> <p><b>Berlin. - Fidicin, Ernst</b>, Berliner Historiker, Leiter des Berliner Stadtarchivs, einer der wichtigsten Chronisten der frühen Geschichte Berlins und Brandenburgs (1802-1883). Eigh. Brief m. U. "Fidicin". 1 S. Gr. 4to. Berlin 9.IX.1840.</p> <p>Dankschreiben an den Kaufmann, Landtagsabgeordneten und Berliner Stadtverordneten Heinrich Pietsch in Berlin, der Fidicins wichtige Quellenveröffentlichungen mehrmals durch großzügige Geldspenden unterstützte. "... Nochmals sage ich Ihnen meinen innigsten u. gefühltesten Dank für Ihre Güte. Ich habe vom Magistrate, nach Abzug von einigen Zeitungsgebühren, 125 rh Staatsschuldscheine, erhalten, u. dadurch einen neuen Reiz zur Tätigkeit bekommen, u. kann das Bekenntniß nicht unterdrücken, daß ich Ihrer Theilnahme u. Hülfe es größtentheils verdanke, wenn es mir glückt, für die Geschichte etwas geleistet zu haben, oder noch ferner zu leisten. - In der Anlage beehre ich mich Ihnen zugleich 2 Bücher dankend zurück zu geben, die Sie mir gütigst geborgt haben ...". - Dabei: <b>Brief</b> zweier Berliner Stadtverordneter an Pietsch mit Dank für seine Unterstützung der Publikation von Fidicins Urkundensammlung (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Folio. Berlin 25.II.1836). - <b>3 zeitgenöss. Abschriften</b> (zus. 9 S. Folio. Okt. - Dez. 1835) von Schreiben und Protokollen der Berliner Stadtverordneten-Versammlung, betreffend die Finanzierung von Fidicins aufwendiger Urkunden-Publikation und die Geldspende des Kaufmanns Pietsch, der die Bedingung gestellt hatte, daß 175 Exemplare des Werkes für die Stadtverordneten reserviert werden sollten. In dem Brief an Pietsch heißt es: "Euer Wohlgeborenen haben nicht allein schon früher als Stadtverordneter durch Ihre einsichtsvolle Tätigkeit beim Ordnen und bei der Einrichtung unsres städtischen Archives Sich um die Commune verdient gemacht, sondern haben besonders auch noch kürzlich durch die Ueberlassung der Ihnen noch zugestandenen Landtagsgebühren zur Anlegung</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 550 (US\$ 577)</p>

städtischer Copiarien und der Herausgabe der, unsre Stadt betreffenden ältern Urkunden, uns zum ergebensten Danke verpflichtet ...". Man habe eigentlich vorgehabt, ihm ein "Ehrenexemplar" der Urkundensammlung zu überreichen, aber deren Fertigstellung habe sich durch die Auffindung des "Berlinischen Stadtbuches" ausgeweitet und verzögert, so daß man ihm vorläufig nur Abschriften der Protokolle der Stadtverordnetenversammlung zu der Angelegenheit überreichen könne, aus denen seine Verdienste und deren Würdigung durch die Stadtverordneten hervorgingen. - Schönes Beispiel dafür, wie weit vor 180 Jahren das persönliche Engagement eines Berliner Abgeordneten für die Bewahrung der Geschichte seiner Stadt ging. Die Gegenwart sieht anders aus, und eine Gedenktafel für den Kaufmann und Abgeordneten Heinrich Pietsch sucht man vergebens.

**Budaeus, Wilhelm**  
Quittung 1613

Lot 2320

**Budaeus, Wilhelm**, Arzt, medizinischer Schriftsteller und Historiker in Halberstadt (1566-1625). Quittung m. U. "Wilhelm Budaeus" und papiergedecktem Siegel. 1 S. Gr. 4to. Halberstadt 28.IX.1613.

"Ich Wilhelmus Budaeus, der Artzney Doctor, vndt anietzo bestelter Medicus zue Halberstadt, hiemytt verkunde vnd bekenne, daß an stadt vndt von wegen eynes hochwürdigen ThumbCapittels hieselbst, der Ehrwürdige Edle vndt Ernheste Herr Ludewig von Lochauw Thumherr vndt Scholasticus der Bischöfl. hohen Stifts: vndt der Collegiat-Kirche B.M.V. binnen Halberstadt Praepositus p. mir heutiges Tages 32 Thaler 19 gg. 6 xd an guter gangbahrer münzte, zue meynrer halbjährigen vndt ietzo vf Michaelis betagten besoldung, voll vndt genügend entrichtett vndt bezahlett habe ...". - Beiliegend eine weitere Empfangsquittung Budeus', Halberstadt 3.II.1616, mit papiergedecktem Siegel und der Unterschrift "Wilhelmus Budaeus, D. vndt bestalter Medicus daselbst mpp.". - Über die vielen philologischen, historischen und medizinischen Veröffentlichungen des Halberstädter Arztes vgl. VD16.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 120 (US\$ 126)

**Calvary, Moses**  
Postkarte 1913 an Klabund

Lot 2321

**Calvary, Moses**, deutscher Zionist, Gymnasiallehrer in Crossen (Oder), führend in der jüdischen Jugendbewegung, Mitglied des "Messingwerk-Kreises" in Finow (Eberswalde), nach seiner Emigration Reformpädagogie in Israel, galt als "jüdischer Pestalozzi" (1874-1944). Eigh. Postkarte m. U. "Calvary". 1 1/2 S. (Crossen a. d. Oder 16.I.1913).

An seinen ehemaligen Schüler, den Schriftsteller **Klabund** (hier: Alfred Henschke) in München, der ihm gute Wünsche zum Jahreswechsel gesandt hatte. "... statt deren hätten wir eigentlich die Crossener novellen erwartet. aber ich höre ja, dass die nächstens wirklich kommen. Ihre *Helena*, ja, die habe ich mit vergnügen gelesen ...". Doch eine weitere Erzählung gebe ihm zu denken: "... aber Josua? das klingt ja verdächtig. wollen Sie sich etwa auch an die jüden und halbjüden wenden? ich finde, wir werden für Europa allmählich etwas reichlich literarisch interessant. und bisher ist, soviel ich sehe, noch nicht viel künstlerisch dabei herausgekommen. - ich selbst lebe meinen tag, den Crossener versteht sich, und werde wohl mir alle spannungen nachgerade abgewöhnen ...". - Mit den "Crossener Novellen" ist Klabunds 1910 erschienenes Erstlingsbuch "*Celestina. Ein Buch Alt-Crossener Geschichten*" gemeint. - Etwas fleckig.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Eucken, Rudolf**  
Brief 1901

Lot 2322

**Eucken, Rudolf**, Philosoph, Nobelpreisträger, Professor in Jena (1846-1926). Eigh. Brief m. U. "R. Eucken". 12 S. 8vo. Jena 11.III.1901.

Sehr umfangreicher Brief an einen Kollegen, der ihm von seinem Vorhaben berichtet hatte, ein Werk über die wechselnden Begriffe vom "Wert" zu schreiben. Eucken begrüßt die Wahl des Themas und fühlt sich angeregt, ausführlich die damit verbundenen Probleme zu erörtern. "... Daß Sie ein solches grundlegendes Thema wählen, ist mir sehr sympathisch; bei der Arbeit an einer so prinzipiellen Frage gewinnt man jedenfalls wesentliches für sich selbst und genießt schon in der Beschäftigung eine Freude, die über alle Probleme des äußeren Erfolges sicher hinaushebt. Aber freilich wachsen mit der Aufgabe auch die Schwierigkeiten, und es muß im besonderen viel Philosophisches, sei es auch nur der Abgrenzung wegen, hineingezogen werden ... Ich finde es sehr zweckmäßig, daß Sie von dem Unterschiede der menschlichen Wirtschaft von der natürlichen Lebenserhaltung ausgehen. Dabei muß dann sofort einleuchten, daß die ökonomische Tätigkeit keineswegs bloß der Lebenserhaltung dient, sondern daß sie weit darüber hinaus die Mittel für die geistige Entwicklung zur Verfügung stellt. Und damit ist zugleich eine enge Beziehung zur Geschichte gegeben: mit der Wandlung der Ideale wird sich auch die Aufgabe und Stellung der ökon. Tätigkeit ändern ...". Es folgen eingehende philosophische Abhandlungen, bis Eucken zu der Feststellung gelangt: "... Ohne gewisse Überzeugungen von einem allumfassenden Lebensideal läßt sich auch beim ökonomischen Problem nicht wohl auskommen. Aber man braucht sich deswegen nicht zu tief in die Philosophie einlassen [sic]. Denn nach der Gestaltung der modernen Kultur haben ja die einzelnen Lebens-Gebiete eine weit größere Selbständigkeit als im alten und mittelalterlichen System, wo alles von einer metaphysischen oder religiösen Hauptüberzeugung direkt beherrscht wurde und der Bestand der einzelnen Gebiete einfach daraus abgeleitet wurde; jetzt dagegen muß jedes Gebiet sich selbständiger entwickeln, eigne Erfahrungen machen, eigne Weltanschauungen entwerfen, und nur in der Gesamtrichtung der Bewegung muß ein gewisser Zusammenschluß gefunden werden. Hierbei fällt nun leider recht hemmend in's Gewicht die Zersplitterung, in der sich die Philosophie heute gerade auf ethischem Gebiet befindet ...".

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 320 (US\$ 336)

**Findel, Joseph Gabriel**  
Brief 1868

Lot 2323

**Findel, Joseph Gabriel**, berühmter freimaurerischer Schriftsteller und Verleger, schrieb eine zweibändige "Geschichte der Freimaurerei" und besaß eine bedeutende Spezialbibliothek (1828-1905). Eigh. Brief m. U. "J G Findel". 2 S. Gr. 8vo. Leipzig 28.II.1868.

An einen Logenbruder. "... Anbei übersende ich Ihnen die Quittungen über den Jahresbeitr. z. V. pro 1868 für Sie u. Br. Dr. Schmidt nebst dem neuesten Rundschreiben des Vsvorstands ... Von Ihnen u. Br. Schmidt habe ich seit den schönen Tagen von Worms nichts mehr gehört; dagegen habe ich zuweilen über den Geist und die Tätigkeit Ihrer Loge durch die FrMrZtg Kunde erhalten. Ich muß Ihnen gestehen, daß mich all das mit aufrichtiger Hochachtung und mit inniger Sympathie für Ihre wahrhaft treffliche [Logensymbol] erfüllt hat ...". - Findel war viele Jahre Mitglied der Leipziger Loge "Minerva".

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)

<p><b>Böhmer, Johann Friedrich</b> Brief 1831</p> <p>Lot 2324</p> <p><b>Frankfurt am Main. - Böhmer, Johann Friedrich</b>, Historiker und Archivar, hoch verdienter Frankfurter Stadtarchivar und Stadtbibliothekar, gilt als Mitbegründer der Diplomatik, begründete die "Regesta Imperii", war seit 1845 Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften (1795-1863). Eigh. Brief m. U. "Böhmer, Stadtbibliothekar" sowie Adresse und Siegel. 2 S. 4to. Frankfurt a. M. 30.XII.1831.</p> <p>An den Oberlandesgerichtsrat Hecht in Halberstadt, der ihn in Frankfurt nicht angetroffen hatte, weil Böhmer sich in Frankreich aufhielt. "... Unterdessen ist mein Freund Hr. Archivrath [<b>Georg Heinrich Pertz</b>] vor ein paar Tagen hier gewesen und hat mir Ihr gefälliges Schreiben vom 24 Oct. d. J. mitgetheilt. Die darin verzeichneten Kaiserurkunden, besonders die aus dem dortigen Rathsarchive, scheinen mir vom größten Interesse, und wir würden Euer Hochwohlgebornen gewiß eine sehr schätzbare Bereicherung des Registrum Imperij zu verdanken haben, wenn Sie die Güte hätten, genaue Abschriften derselben an mich oder an Hrn. Pertz gelangen zu lassen. <i>Möglichste Treue und möglichste Vollständigkeit</i> sind unsere beiden Hauptziele bei der Sammlung der Kaiserurkunden; es ist uns daher, selbst bei gedruckten Urkunden, jede neue u. sorgfältigere dem Original oder glaubhaften Copien entnommene Abschrift oder Collation höchlich willkommen. - Die Regesten der Carolinger beschäftigen mich in diesem Augenblicke. Im Frühjahr werde ich damit fertig seyn u. jedenfalls werden sie im Laufe des nächsten Jahres gedruckt erscheinen. - Obgleich unsere Sammlung sich nicht über das Jahr 1313 erstrecken wird ... war es doch ein sehr erwünschter Zufall, daß ein österreichischer Gelehrter die Regesten der Jahre 1440-1493 bereits bearbeitet hat, und ich werde nunmehr gemeinschaftlich mit diesem Gelehrten das Kaiser Regestenwerk bis auf den Tod Maxens herabführen ...". - Böhmers Regesten erschienen in zahlreichen Bänden bis 1857. - Etwas geknittert; kleine Randeinrisse unauffällig repariert.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 160 (US\$ 168)</p>
<p><b>Gelehrte</b> Konvolut Autographen 1837-1927</p> <p>Lot 2325</p> <p><b>Gelehrte</b>. Ca. 45 Autographen. 1837-1927.</p> <p>Meist eigenhändige Briefe und Karten, darunter die Literaturhistoriker und Linguisten Alfred Biese (2 Postkarten an J. R. Haarhaus), Ernst Borkowsky (Brief an Haarhaus), Alois Brandl (Brief), Franz Dornseiff (Postkarte an Klabung), Ernst Elster (Brief an John Henry Mackay), Max Förster (3 Briefe, 2 Postkarten an die "Leipziger Neuesten Nachrichten" über die Frage einer Dresdener Universität), Ludwig Gelger (2 Briefe), Wilhelm Hertz, Max Koch (1 Brief, 3 Brief-Karten), Artur Kutscher (Brief an John Henry Mackay), Daniel Sanders (beschriftete Visitenkarte; dazu Holzstich-Porträt und 2 Zeitungsartikel), Heymann Steintal (Brief an den Verleger W. Friedrich in Leipzig), Wilhelm Studemund (Brief), Alexander Tille (Faust-Forscher) (Brief an Mackay), Roman Woerner (2 Briefe an Mackay); die Historiker und Kunsthistoriker Karl Béringuier (Brief mit Umschlag), Botho Graef (Brief mit Umschlag), Ernst Förster (Brief München 1859), Otto Kaemmel (2 Briefe), Gustav Klemm (3 Briefe 1837-1840), Karl Heinrich Lohmeyer (Brief), Hans Müller (Brief als Ständiger Sekretär der Kgl. Akademie der Künste in Berlin), Genaro Perez de Villa-amil, Max Picard (Postkarte an Klabung), Dietrich Schäfer (Postkarte), August Schmarow (Brief an August Scherl), Karl Schnaase (Brief), Ludwig Volkmann (Postkarte); ferner der Geograph Otto Delitzsch, der Mediziner Erwin Payr, der Radio-Pionier Graf Arco (Postkarte an Klabung) und andere. - Vereinzelt Erhaltungsmängel; die Schreiben an J. H. Mackay gelocht. - Reiches Forschungsmaterial.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 240 (US\$ 252)</p>
<p><b>Grimm, Jacob</b> Brief 1851</p> <p>Lot 2326</p> <p><b>Grimm, Jacob</b>, Sprachwissenschaftler und Märchensammler, mit seinem Bruder Wilhelm Begründer der Germanistik (1785-1863). Eigh. Brief m. U. "Jac Grimm". 1 S. Gr. 8vo. Berlin 11.IV.1851.</p> <p>An seinen Verleger Kästner von der Dieterichschen Universitäts-Buchdruckerei in Göttingen. "... lassen Sie mir ein planiertes exemplar der mythologie und rechtsalterthümer in losen bogen übersenden; ich will dann anfangen beide für den druck einzurichten. ist er beendet, so soll es auch an die grammatik gehen, die begreiflich grössere schwierigkeit hat. Je länger ich aufschiebe, desto älter werde ich und zu der arbeit ungeschickter. Die mitgetheilten letern sind mir recht, doch müssen die Ihnen bekannten besonders buchstaben dazu geschnitten vorrätig sein ...". - Leichte Randläsuren. - Belliegend eine eigh. Adresse: "Herrn Dr. Franz Löher, Professor, Hochwolgeboren, im Cabinet S. M. des Königs Maximilian von Baiern".</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.890)</p> <p>Result € 3.200 (US\$ 3.360)</p>
<p><b>Jentsch, Carl</b> 4 Autographen</p> <p>Lot 2327</p> <p><b>Jentsch, Carl</b>, schlesischer kath. Theologe, politischer Publizist und Staatsphilosoph mit kritischer Haltung gegenüber dem Dogmatismus der Kirche (1833-1917). 1 eigh. Brief, 1 eigh. Briefkarte und 2 eigh. Postkarten m. U. "Carl Jentsch" bzw. "C. J." Zus. 4 S. in sehr kleiner Schrift. 8vo und gr. 8vo. 1908-1915.</p> <p>An die Schriftsteller Julius R. Haarhaus und John Henry Mackay sowie an einen "Herrn Doctor", wohl Redakteur einer Zeitschrift, für die Jentsch eine Artikelreihe über Geschichte und Wesen der Philosophie liefern soll: "... Voici mon menu! Generalüberschrift: 'Die Philosophie'. Darüber dann 1, 2, 3 usw. Die Überschrift von Nr. 1 bitte ich ändern zu dürfen. Grundbegriffe, das bedeutet eine Reihe trockener Definitionen. Die Definitionen haben sich im Verlauf der ganzen Serie aus der Darstellung der Gegenstände zu ergeben ... Ich zeige, wie bei den Griechen die Philosophie entstanden ist, und deute zum Schluß an, wie sie sich in Mittelalter und Neuzeit weiter entwickelt hat. Überschrift: 'Einführung', oder 'Was ist Philosophie?' ... Nr. 2 dann Logik; 3. Erkenntniskritik u. Metaphysik; 3. [!] Psychologie; 4. Praktische Philosophie. 5. Die wichtigsten Systeme ... 6. Die heutige Stellung der Philosophie unter den Wissenschaften. Nr. 1 bin ich also bereit bis zum 1. September zu liefern; die Ablieferungstermine für die übrigen Artikel bitte ich mir, falls Sie mein Programm genehmigen, bestimmen zu wollen ... Das far niente, was mir die Hauptsache und der eigentliche Zweck des Ferienbummels ist, kriegt man ja unter allen Umständen fertig; aber um es dolce zu haben, müßte man aus diesen verfluchten deutschen Hundstagen, wo man wie ein Hund friert, dahin fliehen, wo es zu Hause ist ..." [Bad Landeck in Schlesien 3.VIII.1909]. - 1 Postkarte gelocht.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 48 49 50 51 **52** 53 54 55 56 ... 68

Main Image	Description	Status
	<p><b>Klaproth, Martin Heinrich</b> Albumblatt 1769 in einem Apotheker-Stammbuch</p> <p>Lot 2328</p> <p><i>65 deutsche Apotheker um 1770</i>  <b>Klaproth, Martin Heinrich</b>, Apotheker und Chemiker in Berlin, einer der bedeutendsten deutschen Chemiker des 18. Jhdts, entdeckte die Elemente Uran, Zirconium und Cer und verifizierte die Entdeckung von Titan, Strontium und Tellur; als Nachfolger Achards zum Chemiker der Akademie der Wissenschaften berufen, ab 1810 auch Professor an der Berliner Universität (1743-1817). Eigh. Albumblatt m. U. "Martin Heinrich Klaproth aus Wernigerode". Berlin 26.VIII.1769. - In: <b>Stammbuch</b> des Pharmaziestudenten Johann Christoph Wirsing. 1768-1772.</p> <p>Sechszelliger, etwas anzüglicher Vers, der nicht für jede Gesellschaft geeignet war: "Der Brunn, den dort die Griechen hatten, / Verhalf durch seine Wunderkraft / Gleich wieder zu der Jungfernschaft, / Sobald sie sich darinnen badten. / O! wäre der Brunn noch auf Erden, / Ich wolt ein reicher Bader werden." - Dem Pharmazeuten und Chemiker Klaproth, der in Berlin zuerst die Rosesche Apotheke "Zum weißen Schwan", später die Bären-Apotheke leitete, gelang eine Vielzahl von wichtigen Entdeckungen auf dem Gebiet der Metallanalyse. Auf Empfehlung Alexander von Humboldts erhielt er die erste Professur für Chemie an der neugegründeten Berliner Universität. Seine große Mineraliensammlung bewahrt heute das Museum für Naturkunde in Berlin. - Klaproths Albumblatt befindet sich im <b>Liber Amicorum</b> des wohl aus Hamburg stammenden Pharmaziestudenten Johann Christoph Wirsing, der sich auf den ersten beiden Blättern in französischer Sprache vorstellt. Das Album enthält 48 Bl., von denen 66 S. beschriftet sind: Brauner Halblederband d. Z. (berieben) mit floraler Rückenvergoldung und goldgepr. Leisten mit Eckfleurons auf beiden Deckeln sowie dem goldgepr. Aufdruck "I. C. W. 1768" auf dem Vorderdeckel. Goldschnitt und marmorierte Vorsätze. - Die Eintragungen stammen nahezu ausschließlich von Kommilitonen Wirsings, also von angehenden Apothekern und Ärzten. Wirsing studierte von Okt. 1768 bis März 1769 in Hamburg; dann wandte er sich nach Berlin, um am dortigen Collegium medico-chirurgicum für zweieinhalb Jahre seine Ausbildung fortzusetzen. Ab September 1771 folgen nur noch wenige Eintragungen, u. a. aus Schweinfurt und Frankfurt a. M. Durch den ganz fachbezogenen Charakter des Stammbuchs sind hier etwa <b>65 deutsche Apotheker</b> um 1770 mit Beiträgen vertreten, darunter nicht nur Klaproth als prominentester, sondern auch diverse andere Persönlichkeiten, die zumindest lokale Bedeutung erlangten. So z. B. der wohlhabende Frankfurter Apotheker <b>Peter Salzwedel</b> (1752-1815), Inhaber der Frankfurter "Schwanen-Apotheke" (Ecke Römerberg/ Neue Kräme), der im Jahre 1800 das Grundstück Schaumaikai 15 erwarb und sich dort eine repräsentative Villa errichtete. Hier trug er ein vielgerühmtes Naturalienkabinett zusammen, das auch Goethe besuchte. 1851 kaufte der Frankfurter Bankier Georg Friedrich Metzler die Salzwedelsche Villa, die fortan ein nobler Besitz des Bankhauses Metzler blieb, bis sie als "Historische Villa Metzler" zum heutigen Museum für Angewandte Kunst wurde. Salzwedel trägt sich in unserem Stammbuch am 30. August 1771 in Berlin ein. - Gleichfalls 1771 ist die Berliner Eintragung von <b>Gottlob Noltenius</b> datiert, dem späteren Schweinfurter Ratsapotheker und Ratsherrn. - Außer Klaproth sind auch andere Berliner Apotheker vertreten, so Johann Friedrich Lohse, später Inhaber der Apotheke "Zum roten Adler" in der Roßstr. 26, oder Justus Philipp Jüngken, Besitzer der Apotheke am Molkenmarkt, später in der Oranienburger Straße. Überhaupt ist Berlin mit 45 Beiträgen weitaus am meisten vertreten. - Einige Lücken in der Paginierung, lose Blätter und das Fehlen von Abbildungen lassen darauf schließen, daß vermutlich einst Blätter mit Zeichnungen aus dem Album entfernt worden sind. - Dennoch durch die große Zahl deutscher Pharmazeuten des 18. Jahrhunderts und das <i>sehr seltene</i> Albumblatt von Martin Heinrich Klaproth ein Stammbuch von besonderem historischen Wert.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.260)</p> <p>Result € 1.700 (US\$ 1.785)</p>
	<p><b>Philosophen und Theologen</b> 5 Briefe</p> <p>Lot 2329</p> <p><b>Philosophen und Theologen.</b> 5 eigh. Briefe m. U. 1873-1930.</p> <p>Vorhanden: Paul Carus (Theosoph; Chicago 1899); Eduard von Hartmann (Philosoph; Berlin 1873); Theodor Litt (Philosoph und Pädagoge; Stolberg 1930); Oswald Spengler (Geschichtsphilosoph; gedruckte Danksagung mit eigh. Unterschrift; München 1930); Adolf Graf von Spreiti (Generalsekretär des Ordens der Steyler Missionare; Starnberg 1900).</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Ranke, Leopold von</b> Brief 1829 aus Rom an Friedrich von Gentz</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p>

Lot 2330

Result € 450 (US\$ 472)

**Ranke, Leopold von**, der große Historiker, offizieller Historiograph der preuß. Geschichte, Professor und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin (1795-1886). Eigh. Brief m. U. "L Ranke". 4 S. 4to. Rom 28.VI.1829.

Von seiner großen Italienreise an **Friedrich von Gentz**. Über den Fortgang seiner Studien in den italienischen Archiven, zu denen er durch Gentzens Empfehlungen Zutritt erhalten hatte. Meldet zunächst, "daß ich das Schreiben, welches Sie die Gewogenheit hatten mir an Graf Bombelles anzuvertrauen demselben in eigne Hände übergeben habe: eine Nachricht, die ich Ihnen längst mitgetheilt haben würde, wäre ich nicht einerseits überzeugt gewesen, daß Graf Bombelles, dem die Sache, soviel ich bemerken konnte, sehr wichtig war, Ihnen unverzüglich selbst schreiben würde, und hätte ich nicht andererseits die Wahrheit zu sagen, irgend ein beyfälliges oder mißbilligendes Wort über mein serbisches Buch von Ihnen erwartet. Leider wäre es ein schlechter Erfolg meiner serbischen Bemühungen, wenn ich Ihnen damit eine unangenehme Stunde gemacht habe, und ein übler Fortgang für meine literarischen Unternehmungen überhaupt, wenn ich die gute Meinung die Sie von mir zu haben schienen damit zu Grund gerichtet haben sollte. - Denn da es mir in Florenz sehr gut ergangen ist, da man mir nach der Verwendung des preußischen Geschäftsträgers, ohne Zweifel nicht ohne günstige, durch Ihr wohlwollendes Schreiben hervorgerufene Mitwirkung des Grafen Bombelles, zunächst wenigstens die Indices des medicaischen Archivs mitgetheilt hat, aus denen ich diejenigen Schriften ausgezeichnet habe, deren Ansicht mir wünschenswerth wäre, wie die Aussicht, sie nach meiner Rückkehr nach Florenz benutzen zu können ... Hier in Rom haben meine Sachen auch einen ziemlich guten Fortgang. Ich finde mehr als eine Bibliothek mit jener Art von Literatur, welche für meine Studien Wichtigkeit hat, reich ausgestattet ... Eine Thüre nach der andern thut sich mir auf. - Je mehr ich aber von diesen Bibliotheken sehe, von diesen Denkmälern lese, desto wünschenswerther bleibt es mir immer, zu jener Sammlung gesandtschaftlicher Feralrelationen, die in Venedig aufbewahrt wird, den Zutritt zu erhalten. Es sind nur wenige Fascikeln, allein für mich schlechterdings das Wichtigste, was in der Welt existirt ...". - Die damals noch unausgewerteten venezianischen Gesandtenberichte wurden eine Hauptquelle für Rankes Geschichtsdarstellung. Mit seinem "serbischen Buch" meint Ranke das 1829 erschienene Werk "*Die serbische Revolution. Aus serbischen Papieren und Mittheilungen*".

**Ranke, Leopold von**  
Brief 1830 aus Rom an Friedrich von Gentz

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

Lot 2331

Result € 450 (US\$ 472)

*Die Geschichte der Päpste*  
- Eigh. Brief m. U. "L Ranke". 4 S. 4to. Rom 26.IV.1830.

Ebenfalls an **Friedrich von Gentz**, dem er mittheilt, daß er zu dem Entschluß gelangt sei, eine **Geschichte der Päpste** zu schreiben. "... Ich bin ... gegen mein eignes Erwarten nach einem kurzen Aufenthalt in Neapel noch den ganzen Winter in Rom geblieben. Erst im November wurden mir einige bis dahin verschlossen gebliebene Sammlungen historischer Handschriften zugänglich, so daß ich hier immerfort lebhaft beschäftigt gewesen bin, und eine für meine Zwecke ganz bedeutende Ausbeute gemacht habe. Es kann kaum gesagt werden, welch ein ungemeiner Schatz der sichersten und wichtigsten Nachrichten bisher immer verborgen geblieben ist; und man hat auch in den eigenen Angelegenheiten den Feinden völlig das Wort überlassen. Wie nothwendig eine unparteiische Historie des Pontificats ist, fühlt man erst hier an Ort und Stelle; selbst Viele von dem höhern Clerus kommen darin überein: sie wünschen nur, daß man über der Schattenseite die Lichtseite nicht versäume hervorzuheben; und das ist ohne Zweifel etwas, worin sie Recht haben. Mit dem Gedanken eines solchen Unternehmens, natürlich in den Grenzen der neuern Jahrhunderte, bin ich jetzt ganz angefüllt ...". Hofft weiterhin, den Rest der venezianischen Relationen einsehen zu können und nennt weitere Pläne. "... Hr. Gr. Lützwow habe ich hier durch Vermittelung unseres Minister Residenten, des Hrn **Bunsen** kennen gelernt, und von ihm, wie bisher von allen österreichischen Staatsbeamten, viele Güte und Theilnahme erfahren. - In den nächsten Tagen werde ich nach Florenz gehen, wohin ich meine Bücher bereits voraus gesandt habe. Von da begeben sich bald als möglich nach Venedig ...". Hofft auf einen Brief von Gentz, um u. a. zu erfahren, "wie Ihnen mein Aufsatz über Don Carlos gefallen hat, den Sie doch vielleicht gelesen haben. Er ist in der That eine Art von Manifest. Wie ich hier geschildert habe, steht es mit nicht wenigen Punkten. - Fr. Perthes in Gotha hat, wie Ihnen nicht unbekannt ist, eine umfassende europäische Staatsgeschichte unternommen. Er schreibt mir, Prof. Stenzel, der die Geschichte von Oesterreich zu verfassen versprochen, fühle sich jetzt, dieß zu thun, außer Stande, und er wünscht, wo möglich, einen Österreicher zu finden, der sie ihm schreibe. Da dieses Buch sich in ganz Deutschland ausbreiten wird und historische Bücher jetzt mehr Wirkung haben, als je, so wäre vielleicht darauf Rücksicht zu nehmen ...". - Die dreibändige Chronik "*Die römischen Päpste in den letzten vier Jahrhunderten*" (1834-1836) eröffnete die Reihe der Rankeschen Meisterwerke.

**Schleiermacher, Friedrich**  
Brief an eine Verwandte

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Lot 2332

Result € 1.300 (US\$ 1.365)

**Schleiermacher, Friedrich**, der große Theologe und Philosoph, Mitbegründer der Berliner Universität (1768-1834). Eigh. Brief m. U. "Schleiermacher". 2<sup>1</sup>/<sub>3</sub> S. gr. 8vo. (Berlin) Donnerstag 15.X. (vor 1815), "gleich nach Empfang Deines Briefes".

An eine "liebste Lotte", die wegen eines geeigneten Religionslehrers angefragt hatte. "Herrn Nikolai ... kenne ich viel zu wenig, um ein Urtheil über seinen Religionsunterricht zu haben, ja ich weiß nicht einmal, da er noch das zweifache Amt eines Constorialrathes und Superintendenten hat, ob er Katechesinnen annimmt. Auf jeden Fall wenigstens bezweifle ich, daß er neben den gewöhnlichen Stunden Privatunterricht erteilen würde. Es giebt aber Prediger die das thun. Herr Grell, den ich nach meiner Kenntniß von seinem ... Charakter und seinen theologischen Ansichten mit Sicherheit glaube empfehlen zu können, hat es wenigstens sonst gethan ...". Das allersicherste sei es, die Tochter "dem ehrwürdigen alten Hermes anzuvertrauen. Bei diesen beiden Vorschlägen muß ich stehen bleiben ... Ueber Grell kann sich der General bei der Gräfin Voß näher erkundigen und bei Hermes meine ich ist Pauline Rode und ich glaube auch Fr. Kleist unterrichtet, und gewiß noch mehrerer hier bekannter Familien Kinder ...". Erklärt noch, worauf es grundsätzlich ankomme. - Die berühmte Oberhofmeisterin Sophie Gräfin von Voß starb 1814, woraus sich der terminus ante quem für die Datierung des Briefes ergibt.

**Schliemann, Heinrich**  
Albumblatt + Beilage

Estimate  
€ 1.200 (US\$ 1.260)

Lot 2333

Result € 3.700 (US\$ 3.885)

**Schliemann, Heinrich**, Archäologe (1822-1890). Eigh. Albumblatt m. U. "Herrickos Schliemann", alles in griechischer Sprache und Schrift. Quer-gr. 8vo. Auf ein festeres Blatt montiert. "In Ilion" [Troja], 25. Mai 1890.

Fünfzeiliges Zitat aus Homers "Odyssee" 9, 34-38, der berühmten Erzählung des Odysseus bei dem Phäakenkönig Alkinoos. Odysseus gibt sich endlich zu erkennen und erzählt von seinen Irrfahrten. Hier schwärmt er sehnsuchtsvoll von Ithaka, obwohl er beeindruckende Länder gesehen habe: "Läßt sich doch nichts an Süße mit Eltern vergleichen und Heimat, / Mag einer hausen in üppiger Fülle in anderem Lande / Draußen im Weiten, doch fern von den Eltern. Wohlان denn, nun höre! / Auch meine leidvolle Heimfahrt will ich dir endlich erzählen, / Wie sie mir Zeus beschied, seit Troja den Rücken ich kehrte." (aus der modernen metrischen Übersetzung von Anton Weiher, 8. Aufl. 1968). - Gering fleckig und geknittert. - Dabei: Gedruckte **Todesanzeige für Heinrich Schliemann**, verfaßt von seiner Ehefrau. In franz. Sprache. 1 S. Mit breitem schwarzen Rand. 27 x 21 cm. O. O. (Jahreswende 1890/91). - "Madame Sophie Schliemann et ses enfants Antromaque et Agamemnon ont l'honneur de vous faire part de la perte douloureuse qu'ils viennent d'éprouver en la personne de Mr. Henri Schliemann, leur époux et père bien aimé, décédé à Naples le 14/26 Decembre 1890; les obsèques auront lieu à Athènes Dimanche 23/4 Janvier [!] 1891." - Faltenrisse unterlegt.

**Spengler, Oswald**  
Brief 1923 + Beigaben

Lot 2334

**Spengler, Oswald**, Historiker und Philosoph, sah den "Untergang des Abendlandes" voraus (1880-1936). Brief m. U. "Oswald Spengler". 1/2 S. Gr. 4to. Blankenburg am Harz 3.VII.1923.

An einen Herrn "... Ich glaube mich zu erinnern, Ihnen den Empfang Ihrer Sendung s. Z. bestätigt zu haben. Da ich in den letzten Monaten aber unaufhörlich verreist war, kann ein Versehen sehr wohl stattgefunden haben ...". - Dabei: **Rudolf Eucken**, Philosoph, Nobelpreisträger (1846-1926). Eigh. Postkarte m. U. "Rudolf Eucken". 1 S. Jena 6.VI.1922. - An den Wiener Graphiker Ignaz G. Henger, der ihm (wie auch vielen anderen Prominenten) eine Exlibris-Zeichnung zugesandt hatte. "... Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für die liebenswürdige Sendung des sinnreichen und geschmackvollen Exlibris, und seinen Sie überzeugt, daß dieses Zeichen Ihrer freundlichen Schätzung mich lebhaft erfreut ...". - Ferner beiliegend: **Ernst Haeckel**, Naturforscher und Philosoph, Professor in Jena (1834-1919). Eigh. Porträt-Postkarte m. U. "Ernst Haeckel". 1/2 S. Jena 30.IV.1907. - Gleichfalls an Ignaz Henger in Wien. "Besten Dank für Ihr schönes 'Ex libris'! (Das meinige ist vergriffen) ...". - Die Bildseite der Karte zeigt ein Porträt-Relief Haeckels.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 270 (US\$ 283)



**Leopold I., Großherzog von Baden**  
2 Urkunden 1846, 1850

Lot 2335

**Baden.** - **Leopold I.**, Großherzog von Baden (1790-1852). 2 Urkunden m. U. „Leopold“ und papiergedecktem Siegel. Zus. 2 S. Folio. Karlsruhe 6.XI.1846 bzw. 11.X.1850.

Zwei sog. "Signaturen" (Beförderungen) durch den Großherzog: **I.** Ernennung des Baukonduktors I. Kl. Carl Ruppert zum Assessor bei der Direktion der Posten und Eisenbahnen, mit einem Jahresgehalt von 1200 Gulden. - **II.** Beförderung des Assessors bei der Direktion der Posten und Eisenbahnen, Carl Ruppert, zum Posttrat, mit Erhöhung seiner Besoldung auf 1500 Gulden jährlich. - Bei der ersten Urkunde sind kleine Randschäden alt ausgebessert.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 140 (US\$ 147)

**Friedrich I., Großherzog von Baden**  
2 Urkunden 1853-1855

Lot 2336

- **Friedrich I.**, Großherzog von Baden (1826-1907). 2 Urkunden m. U. "Friedrich" und papiergedecktem Siegel. Zus. 2 S. Folio. Karlsruhe 10XII.1853 bzw. 1.II.1855.

Gleichfalls zwei großherzogliche "Signaturen" (Beförderungsurkunden): **I.** Erhöhung der Besoldung für den Posttrat Ruppert auf 1700 Gulden jährlich. - **II.** Erhöhung der Besoldung für den Baurat Ruppert auf 1900 Gulden jährlich.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)



(More Images)

**Gästebuch-Kassette**  
von Paul und Marie Kressmann

Lot 2337

*Berliner Geselligkeit um 1920*

**Berlin.** - **Gästebuch-Kassette** des Berliner Weinhändler-Ehepaars Paul und Marie Kressmann. 53 Bl. unbeschnittenes Büttin mit grüner Schmuck-Bordüre, davon 51 Seiten beschrieben oder illustriert. Mit **5 teils aquarellierten oder mit Farbstift bearbeiteten Federzeichnungen, 1 Farbstift-Zeichnung, 3 Bleistift-Zeichnungen und 1 Lithographie**, meist vom jeweiligen Künstler signiert. Gr. 4to (32,5 x 25 cm). Lose Bl. in einer Halbleder Kassette d. Z. (1 Rückenkannte angeplatzt; Schließen defekt) mit goldgeprägter Deckelvignette. Berlin, Jan. 1918 - März 1924.

Reichhaltiges und reizvoll illustriertes, in Einzelblättern angelegtes Gästebuch des Berliner Ehepaars Marie und Paul Kressmann, die offenbar in enger Verbindung zu den Mitarbeitern des traditionsreichen Witzblattes "Kladderadatsch" standen, "Kladderadatsch-Abende" veranstalteten und sogar den Deckel der vorliegenden Kassette entsprechend illustrieren ließen: die goldgeprägte Vignette zeigt einen kleinen gehörnten Pan mit dem bekannten Gesicht der "Kladderadatsch"-Titelfigur, auf einem Stapel von Büchern und Manuskripten sitzend und Flöte blasend, neben sich üppige Speisen mit Geflügel und Champagner. Die Gäste der Kressmanns waren Schriftsteller, Journalisten, Maler, Illustratoren, Militärs und Politiker, vor allem aber literarische Mitarbeiter und Karikaturisten des Satireblattes, das zu dieser Zeit allerdings seine liberal-oppositionelle Haltung eingebüßt und, vor allem seit Kriegsbeginn, eine deutschnationale und rechtsgerichtete Tendenz angenommen hatte. Mit meist längeren Gedichten und Prosatexten oder ganzseitigen Zeichnungen sind vertreten: aus den Gebieten **Literatur und Journalistik** Rudolf Hofmann (Herausgeber und Verleger des "Kladderadatsch"), Carl Bulcke, Ludwig Viereck, Josef von Lauff, Ludwig Sternaux, Heinz Tovote, Atz vom Rhyn (Arthur Rehbein), Adolf Paul, Fedor von Zobeltitz, Paul Lindenbock, Ludwig von Ploetz, Karl Strecker, Max Rudolf Kaufmann, Paul Mahn, Paul Oskar Höcker, Alfred Holzbock, Eugen Zabel und andere. - Aus dem Bereich der **Bildenden Kunst**: Arthur Johnson (Karikaturist des "Kladderadatsch"), Nicola Michailow, **Ludwig Manzel** (mit einem Porträt des Generals v. Twardowski), Raphael Schuster-Woldan (mit 2 farbigen Skizzen von 1901 zu Deckenfresken im Großen Sitzungssaal des Bundesrates im **Reichstagsgebäude**), **Hermann Hirzel** (mit einer ganzseitig und bildmäßig ausgeführten Landschaft), **Max Rabes** (Damenporträt in feiner Bleistiftzeichnung), Maximilian Klewer (originelles Selbstporträt), Werner Hahmann (Karikaturist des "Kladderadatsch") und Siegfried von

Estimate  
€ 900 (US\$ 945)

Result € 600 (US\$ 630)

Volkman. - Ferner mehrere Wissenschaftler (darunter der Geograph Otto Baschin und der Kunsthistoriker Franz Hermann Meißner) sowie einige Militärs, darunter der Generalmajor und berühmte Ballonfahrer **Hugo von Abercron** (mit einem Gedicht "Luftschifferlied"), der Musiker Ferdinand Hummel (Komponist und Musikdirektor am Königl. Schauspielhaus), schließlich der legendäre Antiquar **Martin Breslauer** (mit einem Gedicht) und der spätere Reichskanzler **Gustav Stresemann**. Inmitten schwerster politischer Krisen (Ostern 1922) beschreibt Stresemann in einem hier wohl angebrachten, auffallend deutschümelnden Stil den Charakter der Abendgesellschaften im Hause Kressmann: "... Von dem Volk der Dichter und Denker spricht man wie von einem Märchen aus alten Zeiten. Für mich ward das Märchen Wirklichkeit in den schönen Stunden ausruhender Geselligkeit, die das Haus Kressmann mir bot. Hier traf ich um den Herrn des Hauses und seine Gattin geschaart [!] Führer des Geisteslebens, deren Wesen im Deutschtum wurzelte und in deren Werken Sang und Sage, deutscher Ruhm und deutsche Not ihren Ausdruck fanden. Hier spricht man von edlen Weinen wie von schönen Frauen und genießt, was sie darbieten in Andacht und Verehrung. Hier fliegen die Witzworte im geistigen Wettstreit herüber und hinüber, hier ward die heilige deutsche Mitternacht lebendig, wenn wir unter der deutschen Kriegsflagge, von Erlers Bildern umgeben von deutscher Gegenwart und deutscher Zukunft sprechen ...". - Zusätzlich beiliegend **eine zweite farbige Karikatur Arthur Johnsons** (mit Selbstbildnis und Widmung 1918) sowie 4 signierte Exemplare eines gedruckten Nachruf-Gedichtes von Paul Warncke zum Tod Paul Kressmanns im Juni 1931. - Die Gästebuch-Kassette ist ein beachtliches, mit Originalen hochrangiger Künstler geschmücktes Beispiel für eine Form gepflegter gutbürgerlicher Geselligkeit in Berlin inmitten einer Epoche großer politischer Umbrüche und Krisen.

... 48 49 50 51 **52** 53 54 55 56 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 49 50 51 52 **53** 54 55 56 57 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Gästebuch</b> des ersten Berliner Kempinski-Restaurants nach ...</p> <p>Lot 2338</p> <p>- <b>Gästebuch</b> des ersten Berliner Kempinski-Restaurants nach 1945. Mehr als 100 Bl., davon 10 Bl. zweiseitig dicht beschrieben (überwiegend mit Kugelschreiber). 28,5 x 21 cm. Weinroter Lederband mit mit goldgepr. Aufdruck "Gästebuch" und stilisierter Darstellung eines Weinbergs; Goldschnitt. In Leinen-Kassette d. Z. (diese etwas fleckig und bestoßen). Berlin-Steglitz 1950-1952.</p> <p><i>"Wiedereröffnung der Kempinski-Betriebe durch Eröffnung des Restaurant 'Betrieb Kempinski'. Berlin-Steglitz, Schloss-Strasse 35 am 12. Januar 1950".</i> Von Optimismus geprägte Restaurant-Eröffnung in Nachkriegs-West-Berlin, in dem weitgehend von Bomben verschont gebliebenen bürgerlichen Stadtteil Steglitz, wo auch das Kulturleben durch Wiedereröffnung des Schloßpark-Theaters und des "Titania-Palastes" zu erster Blüte gelangte. Zur Eröffnung des Kempinski-Restaurants waren nicht nur ein Großteil der lokalen "Prominenz" und viele Vertreter von Ämtern, Firmen, Innungen und Interessenverbänden erschienen, sondern auch eine beachtliche Zahl von Zeitungen und Fachzeitschriften sowie der RIAS hatten ihre Reporter geschickt: <i>Telegraf, Neue Zeitung, Kurier, Welt, Tagesspiegel, Tag, Hamburger Abendblatt, Süddeutsche Zeitung, Kölnische Rundschau, New York Herald Tribune, United Press</i> etc. Da auch die Filmfestspiele im Juni und die Berliner Festspielwochen im September 1951 größtenteils in Steglitz stattfanden, geben die mehr als 160 Eintragungen aus den zwei dokumentierten Jahren des Gästebuchs nicht nur die "Gesellschaft" West-Berlins wieder (größtenteils mit Angabe ihrer Funktion), sondern auch eine Reihe prominenter Gäste aus aller Welt. Mit (lesbaren) Eintragungen sind vertreten aus dem Bereich <i>Politik</i>: Jakob Kaiser, Franz Blücher, Walther Schreiber, Joachim Tiburtius, Carl Heinz Lüders, Paul Löbe, Hermann Ehlers u. a. - <i>Musik</i>: <b>Hans Knappertsbusch</b> ("In Zukunft werde ich nur noch im Schlosshotel absteigen, damit ich bei Kempinski in der Schloss-Strasse essen kann - es war herrlich"), <b>Georg Solti</b>, <b>Wilhelm Furtwängler</b> u. a. - <i>Theater und Film</i>: Fritz Kortner, Marianne Hoppe, Walter Franck, Hans Cürils, Lil Dagover, Kurt Meisel, Margot Hielscher, Max Hansen, Joe Furtner, Hubert von Meyerinck, O. E. Hasse, Lotte Werkmeister, Fritz Kirchhoff, Kurt Seifert ("Kinder wo bleibt meine Linie?") u. a. - <i>Literatur</i>: <b>Erich Kästner</b> und Friedrich Luft. - Ferner der Chirurg <b>Ferdinand Sauerbruch</b> ("Es war wunderschön wieder bei Kemp") und der Direktor des Kempinski-Hotels Amsterdam, der 23. Februar 1951 fünf Zeilen schreibt ("Morjen werd de eerste steen van het 'Kempinski-Hotel' gelegd ..."). Der einst emigrierte Politiker <b>Johann Jakob Kindt-Kiefer</b> aus Zürich schreibt: "... nach 1934 zum ersten Male wieder in Berlin. Ich bewundere die Tatkraft der Berliner!" - Der prächtige Band ist ein bemerkenswertes Zeugnis des Aufbruchs in West-Berlin mit dem Bemühen, nach den Verheerungen des Dritten Reiches Glanz und Prominenz der Zwanziger und Dreißiger Jahre allmählich wieder zurückzuholen.</p>	<p>Estimate € 750 (US\$ 787)</p> <p>Result € 3.800 (US\$ 3.990)</p>
	<p><b>Scharnweber, Georg</b> Brief 1846</p> <p>Lot 2339</p> <p>- <b>Scharnweber, Georg</b>, verdienstvoller Berlin-Brandenburgischer Politiker, Landrat und Direktor der Feuersozietät des Kreises Niederbarnim, Großvater des Architekten Walter Gropius, Besitzer des Ritterguts Schönhausen (1816-1894). Brief m. U. "Scharnweber" und Adresse. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. Folio. Berlin 11.VI.1846.</p> <p>Als Direktor der Feuersozietät an den kgl. Geheimen Archivar Johann Wilhelm Schaeffer in Berlin, Alte Jacobstraße 6, dem er eine Anfrage beantwortet: "... daß da nach dem Publicando vom 7<sup>ten</sup> März 1828 die Feuerkassen-Beiträge für geistliche Gebäude von denen eingefordert werden sollen, welche sie bisher bezahlt haben und überdies nach § 72 des Landfeuer-Societäts-Reglements die Gutsobrigkeiten für die richtige Ablieferung jener Beiträge zu sorgen haben, die letztern für die Kirchen- und Küsterei-Gebäude zu Rahnsdorf diesseits immer nur von dem Dominio, das sie bisher wenn auch nur vorschußweise gezahlt hat, und nicht unmittelbar von der Gemeinde gefordert werden können. Dem Dominio bleibt dann überlassen bei der jetzigen Erschöpfung der Kirchenkasse die theilweise Erstattung Seitens der Gemeinde im Wege des Vergleichs oder Prozesses zu erwirken ...". - Nach Scharnweber, dem viele soziale und infrastrukturelle Verbesserungen zu verdanken sind, wurden in Berlin und dem Umland 10 Straßen benannt. - Kleine Wurmsspuren im oberen Rand.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Bismarck, Otto Fürst von</b> Brief 1886 an Kaiser Wilhelm I.</p> <p>Lot 2340</p>	<p>Estimate € 900 (US\$ 945)</p>

Result € 600 (US\$ 630)

*Zwei bayerische Equipagen für Bismarck*

**Bismarck, Otto Fürst von**, Reichskanzler, Begründer des einigen deutschen Kaiserreiches (1815-1898). Brief m. U. "v. Bismarck". 2 S. Folio. Bad Kissingen 8.VII.1886.

An **Kaiser Wilhelm I.**, dem er meldet: "Seine Königliche Hoheit der Prinz Regent von Bayern hat die Gnade gehabt, mir für die Zeit meines hiesigen Aufenthalts zwei Equipagen zur Verfügung zu stellen. Nachdem ich Seiner Königlichen Hoheit für diese huldreiche Anordnung gedankt hatte, ist mir ein Handschreiben zugegangen, welches ich hierneben in Abschrift unterthänigst beizufügen mir erlaube, da dasselbe für Euer Majestät als ein Beweis der wohlwollenden Gesinnung Seiner Königlichen Hoheit vielleicht von Interesse sein wird ...". - Die erwähnte Abschrift liegt hier nicht bei. - Leicht fleckig; Knitterspuren am oberen Rand.

**Botho II. Graf von Regenstein-Blankenburg**  
Brief 1583 nach Halberstadt

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2341

Result € 220 (US\$ 231)

**Blankenburg. - Botho II. Graf zu Regenstein-Blankenburg** (1531-1594). Brief m. U. "Botho graff zu Reinstein ec. manu ppa", Adresse und papiergedecktem Siegel. 1 1/2 S. Folio. Blankenburg 29.III.1583.

An die Räte von Halberstadt. Ausführlich wegen der Klage seines Untertanen Hans von Wenden, der eine Mühle in Rodersdorf (heute ein Teil von Wegeleben) betreibe, aber in seinem Geschäft durch die Amtsleute von Gröningen und Gatersleben widerrechtlich behindert werde. Berufet sich auf den Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und droht damit, bei Ausbleiben einer gütlichen Einigung den Hans von Wenden bei einem Prozeß vor dem Kammergericht zu unterstützen. - Auf der Adressenseite ist der Entwurf zu einer Antwort der Empfänger skizziert ("Soll dem Grafen geantwortet werden, das der Bis[chof] zue Halberstadt dem v. Wenden ..." etc.). - Die wechselnde Bezeichnung für die Grafschaft Reinstein/Regenstein ist heute nur noch in der Burgruine Regenstein bei Blankenburg erhalten. - Etwas wasserrandig.

(Extra Images)

**Heinrich I., Herzog zu Braunsch.-Wolf.**  
Brief-Fragment 1509

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2342

Result € 130 (US\$ 136)

**Braunschweig. - Heinrich I.**, gen. der Ältere, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1463-1514). Brief (Fragment) ohne Unterschrift, mit Spuren des ehemaligen papiergedeckten Siegels. In niederdeutscher Sprache. Quer-4to. O. O. "Sonnavende na M[ar]ia dag Anno" [1513 oder 1509?].

Wohl an seinen Rat Ludwig von Veltheim, den er anscheinend damit beauftragt, den von der Ritterschaft genehmigten Brautschatz von 8000 Rheinischen Gulden zur Hochzeit seiner Tochter Katharina ("der hochgebornen forstyn vnsrer leven dochter freuchen Katherinen") mitzubringen ("to brutschatte In erene bylager middebringen vnd geven"). - Die Hochzeit Katharinas mit dem Herzog Magnus I. von Sachsen-Lauenburg fand im November 1509 statt, einem Datum, das sich allerdings mit den Datums Kürzeln auf dem Brief schwer vereinbaren läßt. - Das Blatt ist an einer vertikalen Falte geteilt und dort mit etwas Textverlust stärker beschädigt. Ferner durch mehrere, anscheinend neuere Lochungen beeinträchtigt. Dennoch historisch interessantes Schreiben des ersten Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel, der mit wenig Glück in diverse Kriege verwickelt war und 1514 durch eine Kanonenkugel bei der erfolglosen Belagerung der Festung Leerort starb. - Beiliegend die untere Hälfte eines nach Halle gerichteten Briefes des Herzogs **Georg von Sachsen**, Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen (1471-1539), datiert **Dresden 1531** und eigenhändig unterzeichnet: "Jorg Herzog czu Sachssenn".

**August, Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel**  
2 Briefe 1660 nach Gandersheim

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Lot 2343

Result € 260 (US\$ 273)

*Großfeuer in Gandersheim*

- **August**, Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel, Bücherliebhaber und Gründer der berühmten Bibliothek in Wolfenbüttel (1579-1666). 2 Briefe m. U. „Augustus HzBuL“ und papiergedecktem Siegel. Wolfenbüttel 6. und 28.IV.1660.

An seinen Amtmann Conrad Wetberg in **Gandersheim**, der dem Herzog von einer Feuersbrunst berichtet hat, die in Gandersheim große Schäden angerichtet habe. „... Befehlen dier drauff gnädigst daß du ferner fleißig untersuchest und dich erkundigest woher undt aus weßen Verwarlosung dies feuer entstanden, wie die Fuhrlente mit der Lucht umgangen, ob Burgermeister Krumauge auch fleißig dazugesehen undt gute Uffsicht gepflogen, oder wie er sich sonst verhalten ... Waß Krumauge fur gesinde gehalten, wie derselbe sich nebenst seiner frawen undt gesinde bey anfangs deß fewers erzeiget, und waß fur mittel zur leschung vorhanden, und beygebracht worden ...“. - Der zweite Brief, offenbar auf Wetbergs Antwort beruhend, richtet sich mit einer Reihe von Anweisungen an die Bürgerschaft von Gandersheim, wie solchem Feuer künftig vorzubeugen und zu begegnen sei: Er habe vernommen, daß das herzogliche Kornhaus stark beschädigt worden und das Schloß sowie das Amtshaus auf das höchste gefährden gewesen seien, weil die abgebrannten Gebäude diesen zu nahe gestanden hätten. Man möge den Brandschutt gründlich entfernen und beim Wiederaufbau bestimmte, neu festgesetzte Abstände einhalten. Ferner sollen die Häuser nicht mehr mit Stroh, sondern mit Ziegeln gedeckt werden, und Gerätschaften zur Feuerbekämpfung wie Leitern, lederne Eimer etc., sollen jederzeit in Bereitschaft gehalten werden. Wer diese Vorschriften mißachte, müsse „unausbleibliche Bestrafungen an Leib und Guet nach befundung gewärtig sein“. - Der zweite Brief etwas gebräunt und mit einigen Faltenrissen; der erste Brief gut erhalten.

**Karl I. Herzog zu Braunsch.-Wolf.**  
Brief 1759 nach Holzminden

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Lot 2344

Result € 80 (US\$ 84)

- **Karl I.**, Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel (1713-1780). Brief m. U. „Carl HzBuL“ und Adresse. 1 1/4 S. Folio. Braunschweig 21.XII.1759.

An den Magistrat der Stadt **Holzminden** (Weser). Der Herzog habe beschlossen, daß der Kaufmann Meyer als Ratmann an die Stelle des verstorbenen Ratmannes Severin rücken und daß der Bürgervorsteher Burchard Severin Kirchenvorsteher werden soll, „mithin die Gewohnheit, daß der jüngste Rahtmann zugleich Kirchenvorsteher sey, aufgehoben seyn solle; ferner wollen Wir gnädigst, daß der

Kirchen Vorsteher nicht mehr mit dem Klinge-Beutel umgehen solle, sondern es sind einige angesehene Bürger zu Klinge Herrn zu ernennen welche in dem Umgang mit dem Klingebeutel alterniren ...".

**Condé, Louis de Bourbon, Prince de**  
Signierte Petition

Lot 2345

**Condé, Louis Joseph de Bourbon, Prince de**, Urenkel des "großen Condé" und letzter Sproß der Condés, französischer monarchistischer Heerführer, kämpfte gegen die Revolutionsarmeen und gegen Napoleon auf deutscher, russischer und britischer Seite (1736-1818). Eigh. Signatur "Accordé LJB" auf einem an ihn gerichteten Gesuch. 1 S. Quer-kl. 4o. O. O. (vor 1789).

Bewilligung einer Pension "par Le décès de la Veuve Langrand" für Nicole, "ancien postillon de la maison du Roy qui en infirme et qui n'a pas de retraite". - Louis-Joseph, dessen Sohn, der Herzog von Enghien, 1804 auf Napoleons Befehl erschossen worden war, verbrachte nach Restitution des Königreichs den Rest seines Lebens in Chantilly, nördlich von Paris.

Estimate  
€ 90 (US\$ 94)

After-Sales Price  
€ 60 (US\$ 63)

**Christian d. J., Herzog zu Braunsch.-Wolf.**  
Brief 1623 + Beigabe

Lot 2346

"Unsere Soldatesca"

**Dreißigjähriger Krieg. - Christian der Jüngere**, Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel, Sohn des Herzogs Heinrich Julius, Administrator des Bistums Halberstadt, protestantischer Feldherr, genannt "der tolle Christian" oder "der tolle Halberstädter", pausenlos in Kämpfe verwickelter Gegner Habsburgs und der katholischen Liga (1599-1626). Brief m. U. (Paraphe), Adresse und papiergedecktem Siegel. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Folio. "Geben auff Unserem Hauße Gröningen" [Gröningen] 25.V.1623.

An die Stadt Ermsleben. Da er seine Truppen in Richtung Ermsleben in Marsch gesetzt habe, "Alß befehlen Wir Euch hiemit Ernstlich und wollen, das Ihr in den Quartieren soviell Proviandt vff vndt zuweige bringet, auch zu Wagen beschaffet, das Vnsere Soldatesca davon etzliche Tage können vnterhalten werden, daran verrichtet Ihr Vnseres gemüths Meinungh ...". - Christian war dafür bekannt, daß er die Versorgung seiner Truppen durch vielfältige Drohungen und Erpressungen gegenüber der Bevölkerung sicherzustellen suchte. Der Ort des Schreibens, Schloß Gröningen, war Christians Geburtsort. - Am Kopf Siegel-Ausschnitt mit Verlust des Namens Christian; Randschäden. - Selten, da der Feldherr, der schon 1622 in der Schlacht bei Fleurus den linken Unterarm verloren hatte, nur 27 Jahre alt wurde. Annette von Droste-Hülshoff hat in ihrem Versepos "*Die Schlacht im Loener Bruch*" Christians Niederlage 1623, also in dem Jahr des vorliegenden Briefes, 1838 dichterisch behandelt. - Dabei: **Johann Christoph von Bawyr**, Stallmeister Ludwigs I. von Anhalt-Köthen, später pfälzischer Politiker, als "der Wärmende" Mitglied der "Fruchtbringenden Gesellschaft", ab 1631 schwedischer Kriegskommissar und Oberhauptmann im Halberstädter Amt Gröningen (1598-1676). Eigh. Unterschrift "Johan Christoff von Bawyr mpp" und Lacksiegel auf dem abgerissenen Schluß eines Schreibens, Gröningen 8.V.1633.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 190 (US\$ 199)

**Wallenstein, Albrecht von**  
Eigenhänd. Brief

Lot 2347

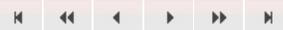
- **Wallenstein (Waldstein), Albrecht von**, Herzog von Friedland, Sagan und Mecklenburg, kaiserlicher Generalissimus (1583-1634). Eigh. Brief m. U. (Paraphe für "Albrecht zu Waldstegna") sowie Adresse und schönem Ringsiegel. <sup>2</sup>/<sub>3</sub> S. Folio. Teutschen Brod 24.IX.1622.

An den böhmischen Vizekanzler **Otto Freiherrn von Nostitz**, im Zusammenhang mit seinen Bemühungen um die Umwandlung seiner böhmischen Besitztümer in kaiserliche Lehen und ihre Eingliederung in die 1622 erworbene Herrschaft (bald Fürsten-, dann Herzogtum) **Friedland**, wobei er den Kaiser (Ferdinand II.) auch erwähnt. "Meines herrn diener undt knecht verbleibe ich alle zeit. Sag ihm benebens Dienstlich danck das er mein lehns brief hatt befürdern helfen undt dieweil izunder allein an dem sich stost das Ihr Ma[jes]t[ät] die zu lehn gemachte undt zu Friedlandt incorporirte stück solten befehlen aus der landtafel aus zu lassen so bitt ich mein herr wolle solchen befehlich auch befürdern helfen ...". - Autographen aus dieser frühen Zeit, in der Wallenstein durch Ankauf von Gütern vertriebener Aufständischer den Grund zu seinem riesigen Vermögen gelegt, sich aber noch keinen Feldherrenruhm erworben hatte, sind sehr selten. - Heftspuren am linken Rand.

Estimate  
€ 8.000 (US\$ 8.400)

After-Sales Price  
€ 6.000 (US\$ 6.300)

... 49 50 51 52 **53** 54 55 56 57 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography **Miscellanea** Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 50 51 52 53 **54** 55 56 57 58 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Picquart, Marie-Georges</b> Brief 1901</p> <p>Lot 2348</p> <p><b>Dreyfus-Affaire. - Picquart, Marie-Georges</b>, franz. General, später Kriegsminister, eines der Opfer der Dreyfus-Affaire (1854-1914). Eigh. Brief m. U. "G. Picquart" und Fragment des Umschlags. 1 S. 8vo. Paris 28.IX.1901.</p> <p>An den liberalen und antikerikalen Politiker und Senator Auguste Delpech (1846-1935) in Paris. Zwei Jahre nach Picquarts Rehabilitation über einen Artikel in der Zeitschrift "<i>La Libre Parole</i>", der sich, ohne einen Namen zu nennen, mit dem General Billot befaßte. "... Vous ne lisez sans doute pas la <i>Libre Parole</i>". Das Blatt sei seiner Ansicht "le véritable journal des jésuites". Heute greife es eine Notiz aus der "<i>Presse</i>" auf und knüpfe daran einen gehässigen Artikel über einen "General X". Picquart sei überzeugt: "Le général X est évidemmant le général Billot ... Si ce que dit <i>la Presse</i> est vrai je suis très heureux de vous voir répondre la question ...". - Zur Untersuchung der Dreyfus-Affaire eingesetzt, hatte Picquart seinerzeit gefälschte Beweismittel entdeckt und einen anderen als Dreyfus als Verräter entlarvt. Seine Berichte wurden jedoch ignoriert, so daß Picquart mehr und mehr der Dreyfus- und Zola-Partei zuneigte, was ihm zweimal einen Gefängnisaufenthalt und die Verstoßung aus der Armee einbrachte. Nach der allgemeinen Amnestie und Rehabilitation (1899 und 1906) wurde Picquart zum Generalmajor befördert und schließlich Kriegsminister in Clémenceaus Kabinett. - Der Artikel aus "<i>La Libre Parole</i>" ist auf die Rückseite des Briefes montiert.</p>	Estimate € 300 (US\$ 315)  After-Sales Price € 200 (US\$ 210)
	<p><b>Friedrich II., der Große</b> Brief 1750 an Generalleutnant von Bredow</p> <p>Lot 2349</p> <p><b>Friedrich II., der Große</b>, König von Preußen (1712-1786). Brief m. U. "Fch". 1/2 S. 4to. Berlin 30.VIII.1750.</p> <p>An den Generalleutnant der Infanterie v. Bredow wegen eines Deserteurs. "... Ich habe aus Eurem Schreiben ... ersehen, was Ihr wegen des bey Meines Brudern des Printzen Ferdinands Lbd. Regiment befindlichen Deserteurs von dem Eurigen, Nahmens Christian Gerstenbruch, vorstellen und bitten wollen. Da es aber nicht mehr alß billig ist, daß das Printz Ferdinandsche Regiment deshalb auch vorherho gehört werde; So habe befohlen, daß in der Sache alhier ordentlich decidiret werden soll ...". - Leicht fleckig.</p>	Estimate € 750 (US\$ 787)  After-Sales Price € 600 (US\$ 630)
	<p><b>Friedrich II., der Große</b> Brief 1770 an den König beider Sizilien</p> <p>Lot 2350</p> <p><i>Die Geburt Friedrich Wilhelms III.</i> - Brief m. U. "Federic", sowie Umschlag mit Adresse und Siegel. In franz. Sprache. 1/2 S. Folio. Berlin 3.VIII.1770.</p> <p>An Karl III. von Bourbon, König beider Sizilien (1716-1788), dem er die Geburt eines Großneffen mitteilt. "... La Providence divine a accordé à Mes vœux et à ceux de Mes peuples, un Prince, que Ma très chère Nièce, la Princesse de Prusse vient de mettre aujourd'hui au monde ...". - Die Nichte war Elisabeth, geb. Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel, Gemahlin des späteren Königs Friedrich Wilhelm II. Der kleine Prinz wurde der spätere König <b>Friedrich Wilhelm III.</b> - Unten gegengezeichnet von den Ministern <b>Finckenstein</b> und <b>Hertzberg</b>.</p>	Estimate € 650 (US\$ 682)  Result € 400 (US\$ 420)
	<p><b>Friedrich II., der Große</b> Eigenhändiger Brief an den Prinzen Heinrich</p> <p>Lot 2351</p> <p>- Eigh. Brief m. U. "Frederic". In franz. Sprache. 2/3 S. O. O. 6.II.1786.</p>	Estimate € 4.000 (US\$ 4.200)  Result € 5.500 (US\$ 5.775)



An die Prinzessin Sophia Galitzin. "Je Vous demande bien des pardons ma chère Princesse si je Vous ai fait attendre; si ce que Vous m'avez demandé avoit dépendu de moi Vous n'auriez pas été arettée un seul instant, mais il a fallu la permission de **l'Imperatrice** qui me l'a accordée. Je Vous souhaite un bon voyage, et j'espère que Vous ne trouverez pas Mad. Votre Tante bien sérieusement malade ...". - Kleine Einrisse.

**Hindenburg, Paul von**  
Signiertes Porträtfoto

Lot 2356

**Hindenburg, Paul von** Beneckendorf und von, Reichspräsident, Generalfeldmarschall, Sieger bei Tannenberg (1847-1934). Porträtfoto-Postkarte mit eigh. Signatur "von Hindenburg G. F." auf der Bildseite. (Berlin) 10.IX.1922.

Die Aufnahme (Orig.-Fotografie) aus dem Berliner Verlag Gustav Liersch zeigt den uniformierten Generalfeldmarschall in ganzer Figur, auf die Kamera zuschreitend, die Hand an der Mütze zum Gruß erhoben.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 90 (US\$ 94)

**Philipp Ferd. Graf von Limburg-Styrum**  
Urkunde 1774

Lot 2357

**Idar-Oberstein. - Philipp Ferdinand Graf von Limburg-Styrum** (1734-1794). Urkunde m. U. "Philippe mpp". Französ. Handschrift auf Pergament. 1 S. Quer-gr. folio. Oberstein a. d. Nahe 15.X.1774.

Offizierspatent für Pierre Rigogne de Juissante, königlicher Gendarm de Provence, der aufgrund seiner "talents, Science, Capacité, Bravoure, Expériences, Bonne Vie, Moeurs, et conduite" zum "Capitaine à la Suite des chasseurs de Notre Garde" befördert wird. Mit ausführlicher Aufzählung der Privilegien, Rechte und Pflichten. - In der gedruckten sechszelligen Aufzählung seiner Titel und Würden am Kopf der Urkunde nennt sich der Graf auch "von Gottes Gnaden Herzog von Schleswig-Holstein, Stormarn, Dithmarschen" etc., obwohl diese Ansprüche nirgends anerkannt wurden. Wegen permanenter hoher Schulden mußte Philipp Ferdinand den größten Teil seiner Herrschaften und Ländereien verkaufen und verpfänden. - Ohne das angehängte Siegel.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

... 50 51 52 53 **54** 55 56 57 58 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 51 52 53 54 **55** 56 57 58 59 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Pratap Singh, Mahendra</b> Brief und Postkarte 1933-1935</p> <p>Lot 2358</p> <p><b>Indien. - Pratap Singh, Mahendra Raja</b>, indischer Politiker und Freiheitskämpfer, Journalist, Schriftsteller, Marxist, Sozialreformer und Präsident der ersten provisorischen Regierung Indiens, warb für die Utopie einer "World Federation" mit einer gleichnamigen Zeitschrift (1886-1979). Eigh. Brief und eigh. Postkarte m. U. "M. Pratap". In engl. Sprache. Zus. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Gr. 4to und quer-8vo. Tokio 18.IV.1933 und 23.VI.1935.</p> <p>An Dr. Kuntz Robinson in Berlin-Spandau, der ihm Unterkunft für eine geplante Deutschland-Tournee angeboten hatte. Er, Pratap, sei sehr dankbar für Robinsons "definite promise to give me 'a home for some days' in the heart of Germany. I am fortunate now for to get a dozen of such kind offers. I am sure, when I can start on a world tour, I shall enjoy the valuable company of many friends. For the time being I am giving come concerted attention to this part of our world as our March-April edition will reveal. The next issue will show further the developments of our plans. I shall be very glad if I can find somewhere - no matter where - a spot to bring in to being our picture of the future ... Our World Federation can best depict our progress ...". - Mit gedrucktem Briefkopf "Office: World Federation". - Die Postkarte, auf der Pratap eine Reise in die USA ankündigt, zeigt auf der Bildseite eine kuriose "World Federation Map". - Beiliegend die ausgeschnittene eigenhändige Adresse aus Prataps Brief sowie seinen gedruckten Rundbrief "World Army", Vol. 1, No. 1, Peiping, China, Jan.-Febr. 1934. - Zwei Jahre zuvor war Pratap für den Nobelpreis vorgeschlagen worden. 1915, während des 1. Weltkriegs, bereiste er Europa, wurde von Kaiser Wilhelm II. empfangen und mit dem Roten Adlerorden ausgezeichnet. - Sehr selten.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p>After-Sales Price € 400 (US\$ 420)</p>
	<p><b>Aimone, Herzog von Savoyen-Aosta</b> Signiertes Foto</p> <p>Lot 2359</p> <p><b>Kroatien. - Tomislav II.</b>, König von Kroatien, ursprünglich Aimone Herzog von Savoyen-Aosta, Admiral (1900-1948). Porträt-Fotografie mit eigh. Signatur "Aimone di Savoia-Aosta" auf der Bildseite. 23 x 17 cm. O. O. (wohl um 1935).</p> <p>Die Aufnahme zeigt den Herzog in weißer Admiralsuniform vor einer Palasttreppe stehend, neben ihm ein weiterer hoher Marineoffizier, gleichfalls in weißer Uniform. - Aimone, ein Sohn des Herzogs Amadeus I. von Savoyen (zeitweilig König von Spanien), wurde 1939 zum König von Kroatien erhoben und führte diesen Titel bis 1943, ohne je faktisch den kroatischen Thron bestiegen zu haben. Er war verheiratet mit Irene von Griechenland. - Verso Spuren ehemaliger Montage.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Lafayette, M.-J. Motier, Marquis de</b> Signierte Notiz auf einem Brief an ihn</p> <p>Lot 2360</p> <p><b>Lafayette, M.-J. Motier, Marquis de</b>, franz. General und freiheitlicher Politiker, Held im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg, Ehrenbürger der USA, während der franz. Revolution Kommandant der Nationalgarde, nach Napoleons Verbannung Mitglied der Deputiertenkammer (1757-1834). Eigh. Vermerk m. U. "Marquis Lafayette" auf einer an ihn gerichteten Supplik. 1 S. Folio. O. O. 1820.</p> <p>Ein Jacques Buridant wendet sich an Lafayette mit einer ausführlich begründeten Bitte um Beförderung. Nach 19 Jahren Militärdienst, davon 14 Jahre als Sergeant im 3. Garde-Infanterieregiment, habe er soviel militärische Erfahrung angehäuft, daß er glaube, Anspruch auf Beförderung zu haben. "... L'exposant fit les dernières campagnes sous L'Empereur Napoléon, et a reçu sept blessures à Waterloo. Croyant obtenir quelque droite à votre bienveillance d'après la conduite qu'il a tenu le premier jour ou la Garde Royale reçut l'ordre de faire feu sur les citoyens, en leur remontrant la cruauté d'un ordre aussi horrible, et lui déclarant que je préférirai me ranger du parti des Citoyens, ce que je fit de suite; mon exemple fut suivi de la majeure partie de la compagnie et ce qui prouve ce que j'avancesse que la compagnie qui m'a imité n'a reçu aucune blessure et que le regiment a été totalement inutile. Ayant suivi jusqu'ici la Carrière de ses prédécesseurs qui ont passé une partie de leur vie dans le service militaire en qualité d'officier", so hoffe er nunmehr auf Gerechtigkeit und Beförderung in den Offiziersrang. Dazu am Rand ein signierter Vermerk Lafayettes, der, zumal durch verwischte Tinte, schwer zu entziffern ist.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 840)</p> <p>After-Sales Price € 650 (US\$ 682)</p>

	<p><b>Law, John</b> Brief 1720</p> <p>Lot 2361</p> <p><b>Law, John</b>, schottischer Bankier und Wirtschaftstheoretiker, Generalkontrollleur der französischen Finanzen, ungemein erfolgreicher internationaler Finanzspekulant (1671-1729). Brief m. U. "Law". In franz. Sprache. 1 S. Folio. Paris 14.I.1720.</p> <p>Auf dem Gipfel seines Ruhms geschriebene Danksagung für Glückwünsche zu seiner Ernennung zum Generalkontrollleur der Finanzen des Königreichs Frankreich. "Je reçois avec beaucoup de plaisir votre Compliment sur la charge dont il a plu au Roy de m'honorer ...". - Schon wenig später mußte ein Zwangskurs für die von Law ausgegebenen Banknoten festgesetzt werden; im Mai brach sein ganzes Finanzsystem zusammen. Law mußte Frankreich verlassen, betätigte sich noch als englischer Geheimagent und verstarb schließlich in Venedig als Gemäldehändler.</p>	<p>Estimate € 1.300 (US\$ 1.365)</p> <p>Result € 1.800 (US\$ 1.890)</p>
	<p><b>Louvois, F.-M. Le Tellier, Marquis de</b> Brief 1690</p> <p>Lot 2362</p> <p><b>Louvois, François-Michel Le Tellier, Marquis de</b>, franz. Politiker, ab 1668 Kriegsminister unter Ludwig XIV., großer Heeresreformer, verantwortlich für die Raubkriege Ludwigs, die Plünderung der Niederlande und die Verwüstung der Pfalz (1641-1691). Eigh. Brief m. U. "M Louvois". 1/2 S. Folio. Versailles 29.I.1690.</p> <p>"Je vous adresse un Estat des blees ou farines que le munitionnaire general pretend avoir dans les lieux de vostre departement mentionnez dans cet Estat, je vous prie de vous informer si cette quantité de blee y sera effectivement au premier febvrier prochain, et de me le mander." - "Ein Mensch ohne Herz, ohne Gefühl, zynisch, ohne innerer Neigung gewalttätig und brutal, hat er sich als Politiker viele Fehler und Verbrechen zu schulden kommen lassen; aber als Verwalter war er unvergleichlich, voll gesunden Urteils, nüchtern-praktischen Sinnes, energisch und gewandt und von ungeheurer Arbeitskraft. Die größten Verdienste hat er sich um die Reorganisation der französischen Armee erworben" (Meyer, Konvers.-Lexikon, 6. Aufl.).</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>After-Sales Price € 150 (US\$ 157)</p>
(Extra Images)	<p><b>Ludwig XIV., König von Frankreich</b> Brief 1670</p> <p>Lot 2363</p> <p><b>Ludwig XIV.</b>, König von Frankreich, der "Sonnenkönig" (1643-1715). Brief m. U. "Louis" und Adresse. 2/3 S. Folio. St. Germain-en-Laye 28.III.1670.</p> <p>An Henri d'Aguesseau (1638-1716), zu dieser Zeit - 1669 bis 1673 - Intendant von Pau. Er habe erfahren, daß in zwei Gegenden seines Landes ohne seinen Befehl Pressionen gegen die Bevölkerung vorgekommen seien. "... J'ay esté Informé que depuis quelque temps Il s'est fait des levées et exactions dans mon paix de Soulle et Valait de Laucdan [Navarra] sans aucun ordre de ma part a la foulle et oppression de mes Sujets, et Voulant en estre particulièrement esclayrez, Je vous faicts cette lettre pour Vous dire d'Informen des d. levées et exactions Et de tout men rendre compte pour y estre par moi pourveu ... quil appartiendra, Ceque me promettant de vos Soins ...". - Die Signatur wohl hier eigenhändig und nicht vom Secrétaire de la main. - Gering stockfleckig; kleine Einschnitte unterlegt.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>Result € 320 (US\$ 336)</p>
	<p><b>Ludwig XIV., König von Frankreich</b> Pergament-Urkunde 1689</p> <p>Lot 2364</p> <p>- Urkunde m. U. "Louis". Handschrift auf Pergament. 1 S. Quer-folio. Versailles 15.I.1689.</p> <p>Beförderung des Sieur Descars zum Cornet in der Compagnie de Gondrain im Regiment des Colonel general der Kavallerie. Auch hier die Signatur "Louis" vermutlich eigenhändig und nicht von Secrétaire de la main. - Mit Gegenzeichnungen mehrerer Persönlichkeiten, darunter der einflußreiche Minister <b>Michel le Tellier</b>, Marquis de Barbézieux (1603-1685) und der Generalleutnant <b>F.-M. de la Tour, Comte d'Auvergne</b>. - Etwas angestaubt und mit 3 kleinen Löchern; einmontiert ein kleiner Ausschnitt aus einem alten franz. Antiquariatskatalog.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>Result € 250 (US\$ 262)</p>
(Extra Images)	<p><b>Ludwig XV., König von Frankreich</b> Brief 1768</p> <p>Lot 2365</p> <p><b>Ludwig XV.</b>, König von Frankreich (1710-1774). Brief m. U. "Louis" (Secretaire de la Main) und Adresse. 1/2 S. Folio. Fontainebleau 9.X.1768.</p> <p>An den Conseil supérieur in Bastia (Korsika) wegen der Errichtung von zwei Stützpunkten der Admiralität. "... Nous vous envoyons ... un Règlement concernant l'Etablissement de deux sièges d'amirauté dans l'Isle de Corse, à l'Enregistrement des quels Nous vous mandons et ordonnons de procéder si n'y faites faute ...". - Gegengezeichnet vom Außenminister, dem <b>Herzog von Praslin</b>. - Einige Monate zuvor hatte die Republik Genua die Insel Korsika an Frankreich übertragen. - Kleine Randschäden und Feuchtigkeitsflecken.</p>	<p>Estimate € 220 (US\$ 231)</p> <p>Result € 150 (US\$ 157)</p>
	<p><b>Maximilian, Kaiser von Mexiko</b> Urkunde Mexiko 1865</p> <p>Lot 2366</p> <p><b>Maximilian</b>, Kaiser von Mexiko, Erzherzog von Österreich, von der mexikan. Opposition gefangengenommen, zum Tode verurteilt und erschossen (1832-1867). Urkunde m. U. "Maximiliano". 1 S. Mit 2 Siegeln in Blindprägung. Quer-folio. Mexiko-Stadt 7.XI.1865.</p> <p>Verleihung des kaiserlichen Ordens de Guadalupe an Augusto Carlos da Costa Camarate, "Jefe de repartición en el M[iniste]rio de Neg. Estrangeros". Gegengezeichnet vom Großkanzler Almonte. - In der</p>	<p>Estimate € 550 (US\$ 577)</p> <p>Result € 440 (US\$ 462)</p>

Mitte leichter Buchstabenverlust durch Mäusefraß; die Ränder mit kleinen Einrissen und Knitterspuren.

(Extra Images)

**Friedrich Franz I., Großherzog von Mecklenburg**

Brief an die Herzogin von Braunschweig

Lot 2367

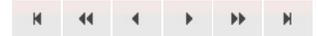
Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 80 (US\$ 84)

**Mecklenburg-Schwerin. - Friedrich Franz I.,** Großherzog von Mecklenburg-Schwerin (1756-1837).  
Brief m. U. "dienstwilligst ergebener Vetter und Diener Friedrich Franz HzM". 1 S. Folio. Schwerin  
15.IX.1800.

An die Herzogin Philippine Charlotte von Braunschweig-Wolfenbüttel (1716-1801), Witwe des 1780  
verstorbenen Herzogs Karl I., der er mitteilt, daß seine Schwiegertochter Helena Paulowna, Tochter des  
Zaren Paul I. von Russland, "heute Morgen um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von einem gesunden und wohlgestalteten  
Prinzen glücklich entbunden worden, welchem in der heil. Taufe der Name Paul Friederich beigelegt  
werden soll ...". - Paul Friedrich folgte 1837 auf dem Schweriner Thron, verstarb aber bereits 1842. -  
Etwas fleckig und angestaubt; mit dem linken Rand auf ein Kartonblatt montiert.

... 51 52 53 54 **55** 56 57 58 59 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## BASSENGE

KUNST-, BUCH- &amp; FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 52 53 54 55 **56** 57 58 59 60 ... 68

Main Image	Description	Status
	<p><b>Metternich, Clemens Wenzel Fürst von</b> Brief 1819 an Friedrich von Gentz</p> <p>Lot 2368</p> <p><i>Über den Mörder Karl Sand und politische Attentate</i> <b>Metternich, Clemens Wenzel Fürst von</b>, österr. Staatsmann, Außenminister und Staatskanzler, prägte die europ. Politik der Restauration (1773-1859). Eigh. Brief m. U. "Metternich". 3 S., einspaltig beschrieben. Gr. 4to. Neapel, Mai 1819.</p> <p>An <b>Friedrich von Gentz</b>, ausschließlich über den Studenten <b>Karl Sand</b>, der am 23. März den Schriftsteller August von Kotzebue ermordet hatte und am 20. Mai hingerichtet wurde. "... Das lebendigste Uebel liegt heute in Europa in der Verwechslung aller Praxis mit leidigen und lediglichen Theorien; das Positive jeder Art erliegt unter dem Phantastischen; jeder spricht vom Gesetze und denkt sich hierbey seine eigene Abstracktion. So behauptet Sand das heiligste in der Gesellschaft - das Richteramt - gehandhabt zu haben, und seine frevelhaften Vertheidiger folgen seinem Wege. Es ist übrigens mit den moralischen Uebeln wie mit den physischen Krankheiten, sie entstehen, steigen und sinken uneinhaltenbar. Dort wo das Uebel eingetroffen ist kann es nicht zurückgenommen werden - Alles was der Arzt thun kann ist Sorge zu tragen, daß das Subject stärker bleibe als die Krankheit. Meine aufrichtige Sorge ist und bleibt auf dieses Ziel gerichtet und ich werde mir wenigstens keinen Vorwurf zu machen haben irgend etwas zum endlichen Guten versäumt zu haben ... Es scheint mir übrigens, daß in jeder Bearbeitung eines ähnlichen Stoffes dahin gezielt werden mußte: weniger zu beweisen, was nur das Resultat der gerichtlich eingeleiteten Untersuchung sein kann, daß Sand <i>in Folge einer bestehenden Vehme handelte</i>, als vielmehr, daß das reine jugendliche, zur Schwärmerey geneigte Gemüth beeindruckender Impulse bedarf um <i>aus eigenem Antrieb</i> die größten und selbst die niedrigsten Verbrechen zu begehen als Irrlehren irgend einer Art. In diesem Satze - und er ist unbedingt richtig, der Erfolg des Processes mag sein welcher er wolle, - liegt <i>die Verdammung der Lehrer</i>. Gegen <i>sie</i> muß das wahre Augenmerk weit mehr als gegen <i>die Verirrten</i> gerichtet werden ...". - Leicht gebräunt; eine vom Siegel verursachte Schadstelle ohne Textverlust; einige Faltenrisse alt restauriert.</p>	<p>Estimate € 750 (US\$ 787)</p> <p>Result € 1.600 (US\$ 1.680)</p>
	<p><b>Moltke, Helmuth Graf von</b> Brief 1865 an Albrecht von Roon</p> <p>Lot 2369</p> <p><i>"nachdem ich vorgestern das Gut Creisau erstanden"</i> <b>Moltke, Helmuth Graf von</b>, preuß. Generalfeldmarschall, Chef des Generalstabs, auch Schriftsteller, als genialer Strategie maßgeblich am Erfolg der drei deutschen Einigungskriege beteiligt (1800-1891). Eigh. Brief m. U. "v Moltke". 1 S. (Doppelblatt). Gr. 8vo. Berlin 3.VIII.1865.</p> <p>An <b>Albrecht von Roon</b>, preuß. Generalfeldmarschall und Kriegsminister. "In sofern Ew. Excellence über ein zu erwerbendes Grund-Eigenthum noch keine Wahl getroffen haben, könnten einige detaillirte Angaben über den Forst von Jahnen vielleicht einiges Interesse für Sie haben. Nachdem ich vorgestern das Gut Creisau bei Schweidnitz erstanden, übersende ich die anliegenden Papiere zur beliebigen Benutzung ... in ... Schleswig, nahe Eckernförde ist das schöne Gut Saxdorf verkäuflich - für mich zu theuer 5 bis 600 000, welches aber rentabel sein soll."</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 360 (US\$ 378)</p>
	<p><b>Moltke, Helmuth Graf von</b> Brief 1869 + Beilage</p> <p>Lot 2370</p> <p>- Eigh. Brief m. U. "v. Moltke". 2 S. Gr. 8vo. Berlin 30.I.1869.</p> <p>An ein Ehepaar, das ihm zum frühen Tod seiner Frau Marie, geb. Burt, kondoliert hatte. Er sendet ihnen ein Bild der Verstorbenen und bemerkt dazu: "... Sie werden darin den frohen, lebensmuthigen, einfachen und wahren Character der Hingeschiedenen ausgedrückt finden. Wie kurze Zeit ist es doch erst, seit wir so vergnügt zusammen nach Carlsruhe fahren; u wie viel ist seitdem für mich geändert. Wir hatten sehr die Absicht bei einer nächsten Badereise Sie in Ihrer schönen Heimath aufzusuchen. Dieser u so mancher andre, gern gehegte Plan ist nun zerstört. Alle Blüten des Lebens sind für mich abgestreift, aber bei meinem Lebensalter ist es mir ein Trost, daß der Zeitpunkt der Wiedervereinigung nicht sehr fern sein kann ...". - Moltke überlebte seine Frau jedoch um 22 Jahre. - Dabei: <b>Marie von Moltke</b>, die Ehefrau des</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>After-Sales Price € 170 (US\$ 178)</p>

Feldmarschalls (1825-1868). Eigh. Brief m. U. "Frau von Moltke". 2 S. 16mo. Berlin 16.XII.1867. - An einen Herrn, dem sie mitteilt, ihr Kutscher habe "den Wunsch geäußert, Reitknecht zu werden, was uns auch ganz lieb ist, weil er bei der leichten Cavallerie gedient. Nun würden wir also einen Kutscher brauchen, welcher wohl unter den Leuten, welche von Ihrer Waffe entlassen sind, noch eher ohne große Mühe zu finden sein wird. Gerne sähe ich, wenn er auch von kleiner Statur wäre ...".



**Moltke, Helmuth Graf von**  
Brief 1887 + signiertes Foto

Lot 2371

- Eigh. Brief m. U. "Gr Moltke Feldmarschall". <sup>2</sup>/<sub>3</sub> S. Gr. 8vo. Creisau (bei Schweidnitz in Schlesien) 21.VIII.1887.

An einen Herrn. "... mit wahrer Freude habe ich Ihre treffliche Erwiderung an die Irische Universitet wieder gelesen, u. ebenso den Wahlaufwurf für Dr. Esser ...". - Dabei: **Derselbe**. Auf Karton gewalzte Porträt-Fotografie mit eigh. Signatur "Gr Moltke Feldmarschall" auf dem Untersatzkarton. Kabinett-Format (16,5 x 10,7 cm). O. O. u. J. - Die Aufnahme aus dem Berliner Atelier Loescher & Petsch zeigt den Feldmarschall in Halbfigur, uniformiert im Lehnstuhl sitzend. - Schwache Büroklammer-Druckspur; sonst gut erhalten.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 280 (US\$ 294)

**Napoleon I. Bonaparte**  
Brief 1810

Lot 2372

**Napoleon I. Bonaparte**, Kaiser der Franzosen (1769-1821). Brief m. U. "Nap" (Paraphe). <sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 4to. Paris 7.XII.1810.

An seinen Stiefsohn **Eugène de Beauharnais**, Vizekönig von Italien, über die Durchsetzung der *Kontinentalsperre* in Italien. "... Je ne puis que vous repeter qu'il faut bruler dans toute l'Italie les marchandises de fabrique anglaise. Vous recevrez de France des cotons filés et de toiles blanches ...". Ferner über Zollbestimmungen. "... Vous avez du faire payer le droit fixé par ce tarif aux entrepôts des différens Bureaux de Douanes. Je désire avoir un état qui me fasse connaitre ce que rendront les produits extraordinaires. Je n'ai encore rien reçu d'Italie la-dessus, tandis que pour la France, j'ai tous ces états à jour ...".

Estimate  
€ 1.800 (US\$ 1.890)

Result € 1.200 (US\$ 1.260)

**Napoleon I. Bonaparte**  
Brief Paris 1813

Lot 2373

- Brief m. U. "Np" (Paraphe). <sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4to. Paris 26.II.1813.

Kurz vor Ausbruch der Befreiungskriege an den General Lauriston (d. i. Alexandre-Jacques-Bernard Law, Marquis de Lauriston, 1768-1828, Großneffe John Laws, erfolgreicher Feldherr, später Minister des Königl. Hauses und Marschall von Frankreich) mit einem Auftrag: "... ayez soin d'écrire au vice-Roi les nouvelles que vous avez et aussitôt qu'il vous sera possible, établissez un chiffre avec lui. - sur ce, je prie Dieu qu'il vous aie en sa sainte garde ...". - Der "Vizekönig" war Eugène de Beauharnais, Adoptivsohn Napoleons, Herzog von Leuchtenberg, Fürst von Eichstätt und seit 1805 Vizekönig von Italien. - Sechs Tage nach diesem Brief räumten die französischen Truppen Berlin und zogen sich nach Magdeburg zurück. Mit dem dort von ihm organisierten 5. Armeekorps beteiligte sich Lauriston an den Kampfhandlungen des Jahres 1813, bis er in der Leipziger Völkerschlacht in preußische Gefangenschaft geriet.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

Result € 700 (US\$ 735)

**Napoleon II., Herzog von Reichstadt**  
Unkosten-Aufstellung

Lot 2374

- **Napoleon II. Franz Joseph Bonaparte**, Herzog von Reichstadt, Sohn Napoleons I. und der Marie Luise von Österreich (1811-1832). Aufstellung von Ausgaben für seine Repräsentationspflichten, medizinischen Kosten sowie wohlthätige und besondere Geschenkwerte; ohne Nennung eines bestimmten Zeitraums. 1 S. (Doppelblatt). Folio. (Wohl Wien um 1830).

"Verrechnung verschiedener Ausgaben für S<sup>r</sup> Durchlaucht den Herrn Herzog von Reichstadt." Aufstellung von 21 Positionen und ihre Kosten in "Conventionsmünze", darunter: "Vertheilung an die Armen" in Wien und Hietzing je 500 Gulden, "dem Hof-Chirurg von Semlich": 300 fl., "dem Hrn. Doctor von Malfatti <sup>1</sup>/<sub>2</sub> jährige Bestallung": 500 fl., "dem Herrn Ender für Portrait des Herzogs v. Reichstadt": 110 fl., "für eine goldne Tabatiere als Präsent für Hrn. D. von Malfatti laut Note der Hofjuweliere Pioletz & Köchert: 1200 fl., "für eine goldene Uhr mit Kette als Praes. für Hrn. Hptm Freisauf" und für "Hrn. Oblt B Smola": zus. 310 fl., "von Ihro Majest. der Frau EH Maria Louise bewilligter Equippirungsbeytrag für den Generalen Grafen Hartmann" (3000 fl.) und zwei weitere Offiziere (je 2000 fl.), "dem Revierjäger Sehnsch Abrichtungsdouceur für den Hund": 10 fl., "Briefporto nach Parma": 2,6 fl. etc., zusammen 13.345 Gulden und 21 Kreuzer. - Interessante Ausgabenliste des mit 21 Jahren verstorbenen einzigen legitimen Sohnes Napoleons.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

After-Sales Price  
€ 150 (US\$ 157)

**Colonna-Walewski, Alexandre Graf von**  
Signatur auf Briefumschlag an Palmerston

Lot 2375

- **Colonna-Walewski, Alexandre Graf von** (später Herzog), unehelicher Sohn Napoleons I., poln.-franz. Diplomat und Schriftsteller, acht Jahre franz. Außenminister (1810-1868). Eigh. Namenszug "Walewski" auf einem Briefumschlag, gerichtet an **Viscount Palmerston**. (Vermutlich London um 1831).

"A Son Excellence Monsieur Le Vicomte de Palmerston". Als Sohn Napoleons und der polnischen Gräfin Walewska in Warschau geboren, wurde Colonna-Walewski 1830 nach England entsandt, um dort um Hilfe für den polnischen Aufstand zu ersuchen. Nach dessen Scheitern blieb er zwei Jahre in London und vermählte sich mit einer englischen Aristokratin. Vermutlich aus dieser Londoner Zeit stammt der vorliegende Umschlag, der weder von Walewski noch für Palmerston eine Adresse enthält. Henry John Temple, Viscount Palmerston, war 1830 Staatssekretär des Auswärtigen geworden und entfaltete rege außenpolitische Aktivitäten, bis er schließlich 1855, nach diversen Partei- und Amtswechsellern, Premierminister wurde.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 380 (US\$ 399)

<p>(Extra Images)</p>	<p><b>Nelson, Horatio Lord</b> Signiertes Schriftstück</p> <p>Lot 2376</p> <p>- <b>Nelson, Horatio Lord</b>, Viscount, Herzog von Bronte, engl. Admiral und Seeheld, gefallen vor Trafalgar (1758-1805). Schriftstück m. U. "Nelson &amp; Bronte". 8 x 20 cm. O. O. 28.VI.1802.</p> <p>Abgeschnittener Schluß einer Empfangsquittung, auf der Nelson (mit der linken Hand) einige Zahlen angefügt und für den britischen Diplomaten, Naturforscher und Kunstsammler <b>Sir William Hamilton</b> (1730-1803) mit unterzeichnet hat. Der Textrest lautet: "... 28<sup>th</sup> June 1802 Rec.<sup>d</sup> of the R.<sup>t</sup> Hon'ble Sir W.<sup>m</sup> Hamilton, and the R.<sup>t</sup> Hon'ble Lord Viscount Nelson the above Sum by me Fran.<sup>s</sup> White. [Darunter in Nelsons Handschrift:] ... Sir W<sup>m</sup> Hamilton this 28<sup>th</sup> June 1802 - Nelson &amp; Bronte". - Sir Hamilton und Lord Nelson waren bekanntlich durch eine dritte Persönlichkeit verbunden: die schöne Lady Emma Hamilton, die zuerst die Geliebte und Ehefrau des Botschafters war, dann aber die Mätresse des Seehelden.</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.575)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 1.000 (US\$ 1.050)</p>
<p>(Extra Images)</p>	<p><b>Repubblica Cisalpina</b> Konvolut von 13 Briefen und Urkunden</p> <p>Lot 2377</p> <p>- <b>Repubblica Cisalpina</b>. Konvolut von 13 handschriftlichen Briefen und Urkunden. In ital. Sprache. Zus. ca. 17 S. Meist mit Kopfvignette in Holzschnitt oder Kupferstich. Folio und gr. 4to. 1797-1806.</p> <p>Korrespondenz des in der Hauptstadt Mailand ansässigen Kriegsministeriums der 1797 von Napoleon gegründeten oberitalienischen Republik. Längere und kürzere Schreiben in diversen militärischen Angelegenheiten. Unter den Verfassern die Namen Dalbuono, Malavasi, Adelasie, Jeulie, Volenghi, Caracciolo, Marescalche, Faure de Gière und viele andere. Ab 1802 ist das Wort "Cisalpinia" durchgestrichen und handschriftlich, später auch im Druck, durch "Italiana" ersetzt. Vielfältiges und vielgesichtiges Material über den gesamten Zeitraum dieses Staates von Napoleons Gnaden, der 1805 im Königreich Italien aufging.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 840)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 600 (US\$ 630)</p>

... 52 53 54 55 **56** 57 58 59 60 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

My Selection / Bids

Geography **Miscellanea** Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 53 54 55 56 **57** 58 59 60 61 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Waterloo</b> Brief eines französischen Offiziers</p> <p>Lot 2378</p> <p><i>Die Lage nach Waterloo</i> - <b>Waterloo</b>. Brief eines französischen Offiziers nach der Schlacht. 3 S. Gr. 4to. Paris 2.VII.1815.</p> <p>Umfangreicher Brief eines französischen Offiziers aus Paris an einen Freund in Lyon, 15 Tage nach der Niederlage der napoleonischen Streitmacht in der Schlacht bei Waterloo. Der Verfasser erörtert ausführlich die militärische und politische Situation, sucht nach den Gründen für die Katastrophe, beschreibt die Stärke und die Bewegungen einzelner Heeresteile und nennt eine Anzahl maßgeblicher Personen: Napoleon, Bertrand, Vandamme, Wellington und andere. Einige Zitate mögen Stil und Details der Darstellung demonstrieren: "... on parle de trahison. Ne croyez pas. quelques officiers peut-etre n'ont pas servis avec le zèle, et cet élan qui étaient si nécessaires lors de la retraite, et plutôt de la débaudade de l'armée. non, nos malheurs ne sont point le résultat de la perfidie. Disons mieux. Nous sommes dégénérés, la victoire a abandonnée le Grand Homme ... Le ralliement de l'armée eut été possible, si nous avions eü une reserve, tout avait été engagé. La jonction du Maréchal Grouchi aurait été d'un secours puissant surtout avant la déroute. il aurait peut-être décidé de l'affaire en notre faveur, avec sa belle et nombreuse cavalerie. il était très éloigné du grand point des opérations, et l'ordre de l'Empereur lui parvint trop tard. Enfin tout a concouru à la perte de cette bataille, qui doit si puissamment influer sur les destinées de la trop malheureuse France. L'Empereur est parti avec le Comte Bertrand pour Cherbourg avec l'intention de passer aux Etats unis. j'attends la fin de la tragédie pour prendre mon parti ...". Er glaube, die Stärke und Moral der verbliebenen Truppen reiche aus, um die Niederlage von Waterloo zu rächen. "... L'esprit de cette armée est tellement bon qu'il n'y a point eu de désertion. l'artillerie est également bonne. nous n'en avons pas une grande quantité mais nous n'en manquons pas. Le moral de l'infanterie est retabli, elle brûle du désir de se venger de la journée du 18. ...". Als Truppen des Generals Vandamme Paris durchquerten, sei tausendfach der Ruf erschallt: "Vive l'Empereur, vive Napoléon II., vive nos représentants!" Beschreibt dann weiter die Lage in Paris: "... La capitale offre l'aspect d'un grand camp, des bivouacs pour la Garde des Equipages de l'armée sont établis sur diverses places; des voitures fourgon caissons, des troupes de toute arme[e] ne cessent de traverser dans tous Lechens. L'affluence des habitants des campagnes voisins qui ne cessent d'arriver pour mettre leurs effets à couvert de la capacité des ennemis, augmente le tumulte, cependant, au milieu de ce mélange confus d'hommes et d'opinions, l'ordre la tranquillité publique n'ont cessé jusqu'à présent d'être maintenu par l'extrême vigilance de la Garde nationale ...". Diverse weitere Informationen, so z. B. daß alle Theater geschlossen seien. - Sehr interessantes Bild der Lage nach der entscheidenden Wende des Krieges, aus der Feder eines unmittelbar Beteiligten. - Beiliegend eine in Lüttich gedruckte preußische Flugschrift "Nouvelles Officielles. Rapport sur les opérations de l'armée prussienne du Bas-Rhin" (Doppelblatt, 4 S. Gr. 4to. Wohl 25. Juni 1815) mit Berichten und Proklamationen von Gneisenau und Blücher.</p>	<p>Estimate € 750 (US\$ 787)</p> <p>Result € 850 (US\$ 892)</p>
	<p><b>Wellington, Arthur Wellesley Herzog von</b> Brief 1822</p> <p>Lot 2379</p> <p>- <b>Wellington, Arthur Wellesley, 1. Herzog von</b>, englischer Feldmarschall und Staatsmann, Premierminister und Oberbefehlshaber der britischen Armee, neben Blücher Sieger bei Waterloo (1769-1852). Eigh. Brief m. U. "Wellington". In franz. Sprache. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4to. London 31.V.1822.</p> <p>Umfangreicher Brief an einen Freund "Paul" in Frankreich, mit ausführlicher Empfehlung zweier portugiesischer Offiziere, die ihr Land verlassen hätten, weil sie nicht unter dem aktuellen republikanischen "Regime" dienen wollten. "... je vous prie Mon Paul de les recommander à Sa Majesté si vous croyez qu'ils peuvent être utiles à Son Service, car vous pouvez avoir toute confiance en leur zèle, leur talens et leur Loyalité ...". Ferner über den Tod des <b>Herzogs von Richelieu</b>, die politische Bedeutung dieses Staatsmannes und die Folgen für Frankreich. "... Je l'ai beaucoup aimé comme particulier et humane prince ...". Ferner über dessen Eigenschaften als "homme publique": "... Pour la France la perte est irreparable. Attaché au Roi et sa famille et le plus fidel Serviteur et le plus force affinn de trône il étoit le moderé dans les opinions et il connoissait si bien les allures du siècle ...". - Der hervorragende französische Politiker Armand du Plessis, Herzog von Richelieu, war am 17. Mai in Paris gestorben.</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p>Result € 440 (US\$ 462)</p>
	<p><b>Neurath, Constantin von</b></p>	<p>Estimate</p>

<p>Brief 1955</p> <p><b>Lot 2380</b></p> <p><b>Neurath, Constantin von</b>, dt. Diplomat, NS-Politiker, 1932-1938 Reichsaußenminister, dann Reichsprotector in Böhmen und Mähren (1873-1955). Eigh. Brief m. U. "C. von Neurath". 1/2 S. Gr. 4to. Leinfelderhof 24.III.1955.</p> <p>An einen Verehrer, dem er wunschgemäß seine Portrait-Photographie sendet. "... Sie ist zwar nicht ganz neuen Datums, aber eine neue besitze ich nicht u. beabsichtige auch nicht eine solche machen zu lassen ...". - Neurath gehörte im Nürnberger Prozeß zu den 24 als Hauptkriegsverbrecher angeklagten Personen; er wurde 1946 zu 15 Jahren Haft verurteilt, aber 1954 vorzeitig entlassen. - Leichte Gebrauchsspuren.</p>	<p>€ 200 (US\$ 210)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 140 (US\$ 147)</p>
<p><b>Niemöller, Martin</b> 10 Briefe und Karten</p> <p><b>Lot 2381</b></p> <p><b>Niemöller, Martin</b>, ev. Theologe, U-Boot-Kommandant und Pazifist, im 3. Reich als führendes Mitglied der Bekennenden Kirche im KZ interniert, später Präsident des Weltkirchenrates (1892-1984). Konvolut von 10 Autographen m. U. "Martin Niemöller". Zus. 8 S. Verschied. Formate. Mit 1 Umschlag. 1962-1979.</p> <p>An den ihm befreundeten Pfarrer, Politiker und Journalisten Herbert Mochalski, wie Niemöller zur NS-Zeit Mitglied der Bekennenden Kirche, sowie an Familienmitglieder des von den Nazis ermordeten Widerstandskämpfers Friedrich Justus Perels: 2 eigh. Briefe, 1 masch. Brief, 1 eigh. Briefkarte und 6 eigh. Ansicht-Postkarten. Berichte von seinen weiten Reisen, die meist keine Erholungsreisen waren, sondern mit anstrengenden Predigten und Vorträgen zum Thema Christentum, Politik, Kirche und Staat sowie Sorge vor einem kriegerischen Ost-West-Konflikt verbunden waren. Niemöller schreibt aus Paris, Brione (Schweiz), Helsinki, New York, Japan und Wiesbaden, und aus den Inhalten geht hervor, daß diese Besuche teils mehrmals stattfanden. Knappe Nachrichten vom Reiseverlauf ("Gleich gehen Tini und ich zum Kaffee zu <b>Gollwitzers</b>, die hier am gleichen Tage wie wir angekommen sind", 13.X.1962 aus Brione), aber auch längere Schilderungen aus fernen Erdteilen wie den USA oder Japan: "... das Programm ist - wie immer - ziemlich mörderisch; und ich will mich dankbar freuen, wenn ich die Hälfte glücklich hinter mich gebracht haben werde ... Von daheim habe ich sonst gute Nachrichten, wenn ich auch aus der 'Kirche' wenig bzw. garnichts zu hören bekomme. Zur Zeit tagt wohl die 'EKD-Synode', ohne zu wissen, was sie eigentlich soll ... In den USA herrscht auch die allgemeine Verwirrung, die überall da entsteht, wo man den rechten Augenblick verpaßt, und das ist hier sehr handgreiflich! ... Ich bin von 2 Reden ziemlich erledigt und muß morgen wieder zweimal 'vors Brett' [Corpus Christi, Texas 14.III.1965] ... Ich hatte nicht gedacht, daß Japan so anstrengend sein würde; aber man hat mir hier das Programm schön vollgepackt, mehr als in den USA ... Auf der anderen Seite kann ich mich auch schlecht drücken, weil man auch hier die Wirklichkeit nicht sieht, nicht sehen will oder nicht sehen kann. Die Christen sind entweder politisiert oder schwören aller Politik und politischen Verantwortung ab; nur der rechte Weg wird nirgendwo erkannt. Man ist also - wie daheim - ein einsamer Rufer und darf doch den Mund nicht halten! Ich hätte nicht wenig Lust, meine Tätigkeit hierher zu verlegen: die Menschen fragen wenigstens und sind nicht so im 'Wohlstand' erstickt wie bei uns [Nishinomiya, Japan, 3.V.1966] ... Es gehört wohl zu den Freuden des Alters oder jedenfalls des Altgewordenseins, wenn man es noch erlebt, daß man in der jüngeren Generation verstanden wird ..." [Wiesbaden 20.IX.1973]. - Der Brief aus Japan mit Randdefekten; sonst ordentlich erhalten.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 350 (US\$ 367)</p>
<p><b>Eugen, Prinz von Savoyen</b> Brief 1714 an die Stadt Mailand</p> <p><b>Lot 2382</b></p> <p><b>Österreich. - Eugen, Prinz von Savoyen</b>, Reichsgeneralfeldmarschall, "der edle Ritter" (1663-1736). Brief m. U. "Eugenio di Savoya", Adresse und papiergedecktem Siegel. In ital. und span. Sprache. 3 S. Folio. Wien 12.XII.1714.</p> <p>Wohl an die Stadt Mailand. Umfangreicher Brief in spanischer Kanzleischrift mit eigenhändiger Unterschrift des Prinzen, in dem dieser eine Pfändung (Sequestra = secuestra) von beweglichen Gütern (Gozos) aus dem Lehen des Marques de Fresno und erheblichen Geldmitteln („Livras" und „Cesareos Reales") an den „Conde de Aro", wohl den 11. Titular aus dem Geschlechte der Grafen von Haro Bernardino III Fernández de Velasco de Haro (1713-1727) überlässt und beurkundet, indem er ausdrücklich auf die Konditionen der Rückerstattung und Rückzahlung hinweist, mit aller Pünktlichkeit und Exaktheit („con toda punctualidad, que exactitud") und nicht der kleinsten Abweichung und Versäumnis („Contumacia") der gepfändeten bzw. geliehenden Summe („y sin la meno falencia dandome").</p> <p>"... En Consequencia de lo que por Bepacho de 28. de Nov<sup>bre</sup> proximo passado bune por bien mandar acerca, de que la partida de Vro Sveldo extraordinario que estana libuada en las rentas Sequestradas de Contumaces, que administra el Magistrado ordinario, se pussiesse, &amp; assegurasse desde luego en los efectos extraordinarios de ambos Magistrados, en los quales bunó siempre porlo passado su assignacion, Como peso intrinseco de la Camara: No dudando ego, que este mi RI. de liveracion haurá benido ya su denido Cumplimiento, os encargo aora deis assi mismo orden al Magistrado ordinario, paraque dexando tambien desde luego libres de bodos las de mes assignaciones, y pesos, que hasta aora han tenido los dichos efectos seques hados, que assienden i ducientas, y nobenes, y seis mil nonientos y setento, y tres libras inclusos las treinta, y tres mil, que per merced mia goza en el Bilanzo el Conde de Aro, que perteneçian al Marques del Fresno su Tio, y deduciendo de este mismo Importe los partidos, que por despacho a parte deos proviene se pongan, paguen dolos mismos sequestrados, y separada a la sola disposicion de mis Cesareos Reales ordenes la cantidad de docientos y treinta y seis mil y sesento, y tres libras, quel de ellos restan libras hasta ulterior determinacion mia, proviniedo al Magistrado observo y exemte la presente con toda punctualidad, y exactitud, y sin la meno falencia dandome ...".</p>	<p>Estimate € 450 (US\$ 472)</p> <p><b>Result € 220 (US\$ 231)</b></p>
<p><b>Hadik von Futak, Andreas Graf</b> Befehl 1780</p> <p><b>Lot 2383</b></p> <p>- <b>Hadik von Futak, Andreas Graf</b>, österr. Feldmarschall unter Maria Theresia, genannt der "österreichische Zieten" (1710-1790). Befehlsschreiben m. U. "Hadik mpp." 2/3 S. Mit gestochenen kalligraphischen Briefkopf. Folio. Wien 6.X.1780.</p> <p>Mahnung an das General-Militärkommando im Königreich Böhmen. "... Ohnefehlbar wird in Prag mit denen in dem Sterbhauß des abgelebten Herrn Feldzeugmeister Feuerstein vorgefundenen Plans die unterm 5<sup>ten</sup> des verstrichenen Monat July angeordnete Untersuchung bereits vorgenommen worden seyn. Da nun der ergangene Befehl in sich enthaltet, was mit diesen Plans zu geschehen hat, und ins besondere von solchen diejenigen gezeichnete, welche nicht die Artillerie angehen, hieher zu befördern kommen. So muß das General Commando zu solchem Ende bald eine Gelegenheit ausfindig zu machen bedacht bleiben." - Futak wurde in Österreich beröhmt, weil er im Siebenjährigen Krieg mit 3000 Husaren die von</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 80 (US\$ 84)</p>

allem Militär entblöbte Stadt Berlin für einen Tag besetzte, 300.000 Taler Kontribution verlangte sowie 6 preußische Fahnen und zwei Dutzend mit dem Stadtwappen verzierte Damenhandschuhe mitnahm, die er der Kaiserin Maria Theresia schickte. Als er am folgenden Tag erfuhr, daß der Fürst von Anhalt-Dessau mit einem Truppenkontingent in Richtung Berlin marschierte, machte sich Futak mit seinen Husaren eilig wieder von dannen. - Frisch erhalten.

**Karl VI., röm.-dt. Kaiser**  
Gedrucktes Edikt mit eigenhänd. Unterschrift

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2384

Result € 120 (US\$ 126)

- **Karl VI.**, röm.-dt. Kaiser (1685-1740). Gedrucktes Privileg m. U. "Carl" und papiergedecktem Siegel. 11 S. Mit dem Reichsadler als Holzschnitt-Vignette. 30 x 20 cm. Heftstreifen-Broschur. Wien 8.I.1726.

Umfassendes Privileg für die "Orientalische Compagnie" zur Errichtung einer Tuchfabrik ("Cotton- und Parchent-Fabric") aufgrund heimischer Baumwoll-Produktion, verbunden mit einer Einschränkung der Einfuhr von Baumwolle. In 20 teils ausführlichen Paragraphen werden dem Unternehmen vielerlei Vorzugsrechte eingeräumt und jedermann mit Strafe bedroht, der die Geschäfte der "Compagnie" in irgendeiner Weise behindere, insbesondere die Zoll- und Steuerbeamten. Der Kaiser zeigt sich überzeugt, "daß die Einführung dieser neuen Manufactur Unsern Ländern gute Vortheile bringen werde, indeme dadurch eine ansehnliche Summa Geldes Alljährlich im Lande beybehalten, und vielen hundert Handwerks- und andern sonderlich armen Leuthen ihr Stuck Brod zugewinnen die Gelegenheit verschaffet wird". - Teils gebräunt, unfrisch und mit Randläsuren; Einrisse im letzten Blatt unterlegt.

**Radetzky, Josef Wenzel**  
Brief 1849

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2385

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)

- **Radetzky, Johann Josef Wenzel Graf**, österr. Feldmarschall und Oberkommandierender in der Lombardei (1766-1858). Brief m. U. "Comte Radetzky". In franz. Sprache. 2<sup>1/2</sup> S. Gr. 4to. Mailand 4.I.1849.

An Georges Baillie Hamilton, den britischen Sonderbotschafter in Florenz. Dieser hatte sich für den Major Galeazzi in Florenz eingesetzt, der wegen des Krieges in Italien seine österreichische Pension nicht mehr erhielt und nun krank und ohne Einkommen war. Obwohl es eigentlich nicht vorgesehen sei, Pensionen in einem Staat zu zahlen, mit dem die diplomatischen Beziehungen unterbrochen sind, wolle er, Radetzky, jedoch eine Ausnahme machen, angesichts der bedrängten Lage des Majors und der Tatsache, "qu'il est resté parfaitement étranger a chaque affaire de politique". - Die Außenseiten des Doppelblattes mit Montagespuren.

**Montecuccoli, Leopold Fürst**  
Brief 1690 aus dem Feldlager

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Lot 2386

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

**Pfälzischer Erbfolgekrieg. - Montecuccoli, Leopold Fürst**, kaiserlicher Feldmarschall-Leutnant, Sohn des großen Feldmarschalls Raimondo C., Kämmerer, Geheimer Rat und Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ, kämpfte mit den Reichstruppen gegen Ludwig XIV. (1663-1690). Brief m. U. "Leopold Fürst Montecuccoli", mit Adresse, Lacksiegel und umfangreicher eigh. Nachschrift. 1 S. Folio. Im Feldlager bei **Villingen** 27.IX.1690.

An den ihm befreundeten Ulmer Stadtarzt **Johann Caspar Beuthel** (1622-1700), der ihm verschiedene Medikamente geschickt hatte, über deren Wirkung Montecuccoli sich sehr erfreut zeigt und sich bedankt, auch vor die nacher Wienn übermachte gallpuffer ... welche alda so wohl vor den Fürst Porzia, alß auch meine Frl: schwester grf: Berckin, wie Ich mit voriger Post von Ihr berichtet worden, wohl ankommen seindt ...". Er solle den Hersteller, den Apotheker Fingerle, von seinem Konto angemessen bezahlen, im übrigen aber versichert sein, daß er Beuthel und seine Ratschläge als entscheidend für seine Gesundheit ansehe. - Im unteren Viertel und am Rand folgt eine längere, schwer leserliche **eigenhändige Nachschrift** des Fürsten, ebenfalls über Medikamente und ihre Wirkung. - Nachdem Ludwigs XIV. Ansprüche auf die Pfalz (nach Elisabeth Charlottes Tod) abgewiesen worden waren, ließ er ab 1688 durch seine Truppen systematisch die Städte und Dörfer der Pfalz verwüsten und abbrennen, so daß der Kaiser eine größere Allianz von Reichsfürsten zu einem Krieg gegen Frankreich versammelte, in dem auch General Montecuccoli militärische Erfolge erzielte. - Selten, da Leopold Montecuccoli nur 27 Jahre alt wurde. - Kleine Randschäden.

**Sobieska, Maria Karolina**  
Scheidungs-Urkunde 1736

Estimate  
€ 800 (US\$ 840)

Lot 2387

Result € 1.200 (US\$ 1.260)

**Polen. - Sobieska, Maria Karolina** (Marie Charlotte), polnische Aristokratin, die letzte aus dem Hause Sobieski, verheir. Prinzessin Turenne, später Herzogin von Bouillon (1697-1740). Schriftstück mit eigh. U. "Marie Charlotte Princesse Royale de Pologne, Duchesse de Bourbon" und rotem Lacksiegel. In franz. Sprache. 2 S. Folio. Königl. Schloß Zolkiew (in Russisch-Polen) 10.III., 20.IV.1736 und 10.V.1740.

Faktisch die **Urkunde ihrer Scheidung** von ihrem zweiten Ehemann, Charles Godefroy de La Tour d'Auvergne, **Herzog von Bouillon** (1706-1771), der am Schluß des Dokuments **ebenfalls eigenhändig unterzeichnet**: "Charles Godefroy de La Tour d'Auvergne". Maria Karolina Sobieska erklärt offiziell "de former la Demande en Separation de Biens avec Monseigneur Charles Godefroy de la Tour d'Auvergne par la grace de Dieu Duc de Bouillon mon mary et de faire tout ce quil conviendra pour parvenir à la d. Separation de Biens ...". Nennt dann eine Reihe von Einzelheiten und von Konsequenzen, falls sich Widerspruch gegen die Scheidung erheben würde. - Die Ehe mit dem Bruder ihres 1723 verstorbenen ersten Mannes, aus der zwei Kinder hervorgingen, war seit langem unglücklich gewesen. - Unter der Erklärung der Sobieska eine notarielle und besiegelte Beglaubigung von George Mocki, "Protonotaire Apostolique, Chanoine de la Cathedrale de Plocque, Prevot Mitré de Zolkiew et Kulikow". - Am Schluß eine Bestätigung des Herzogs, die aber, wie es scheint, wohl erst zwei Tage nach dem Tod der Sobieska geschrieben wurde, nämlich am 10.V.1740. Mitunterzeichnet von dem franz. Notar **Yves Pierre de Bougainville** (1686-1754), dem Vater des Weltumseglers und Schriftstellers Louis Antoine de Bougainville. - Kleiner Eck-Abriss; geringfügig angestaubt. - Interessantes Dokument einer herzoglichen Scheidung.



(Extra Images)

---

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

---

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- &amp; FOTOAUKTIONEN

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) **Books** [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)
[My Selection / Bids](#)
[Geography](#) [Miscellanea](#) [Incunables](#) [Bibliotheca Juridica-Historica](#) [Literature](#) [Autographs](#) [Modern Literature](#)

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 54 55 56 57 **58** 59 60 61 62 ... 68

Main Image	Description	Status
	<p><b>Karl (Carol) I., König von Rumänien</b> Urkunde 1902</p> <p>Lot 2388</p> <p><b>Rumänien.</b> - <b>Karl (Carol) I.</b>, König von Rumänien, ursprünglich Prinz von Hohenzollern-Sigmaringen (1839-1914). Urkunde m. U. "Carol". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Folio. Schloß Pelesch bei Sinaia 28.VI.1902.</p> <p>Militärgerichtsurteil über einen Soldaten, der wegen Desertion angeklagt war. - Mit Gegenzeichnung des liberalen Ministers und späteren Ministerpräsidenten <b>Ion I. C. Bratianu</b> (1864-1927). - Carol war der Gemahl der als "Carmen Sylva" bekannten Königin Elisabeth.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Paul I., Kaiser von Russland</b> Eigenhänd. Brief 1774</p> <p>Lot 2389</p> <p><b>Russland.</b> - <b>Paul I.</b>, Kaiser von Russland, Sohn und Nachfolger von Katharina der Großen (1754-1801, ermordet). Eigh. Brief m. U. "Paul". In franz. Sprache. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4to. St. Petersburg 20./31.XII.1774.</p> <p>An seine Schwägerin, die preußische <b>Kronprinzessin Friederike</b>, zweite Gemahlin des späteren Königs Friedrich Wilhelm II., der er zur Geburt ihrer Tochter <b>Wilhelmine</b> (der späteren <b>Königin der Niederlande</b>) vom 18. November gratuliert. "... Si j'ai tardé de Vous faire mes compliments sur Votre heureux accouchement je Vous prie d'être persuadée, qu'ils ne sont point moins sincers pour cela, et que je prens une part bien vive et bien sincère à tout ce qui Vous regarde. Je Vous prie chère belle soeure de presenter mes hommages aux Prince. Ma femme [seine erste Gemahlin Natalie, geb. Prinzessin Wilhelmine von Hessen, jüngere Schwester der Adressatin] m'a chargé de Vous prier de vouloir bien dire au Prince, qu'il ne trouve pas mauvais si il ne recevoit point de reponse de sa part, qu'elle l'auroit fait aux premiers jours, mais que ne voulant point l'incommoder deux fois parcequ'elle vouloit écrire par le Pr. de Holstein qui l'en avoit prié et qui part dans ceux elle avoit attendu son départ. - Maintenant Votre soeure se porte de jour en jour mieux et se prepare à partir au commencement de l'année pour Moscou ...". - Eigenhändig sehr selten, vor allem so früh.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.260)</p> <p>Result € 650 (US\$ 682)</p>
(Extra Images)	<p><b>Carl Friedrich, Großherzog zu Sachsen-Weimar</b> Brief 1833</p> <p>Lot 2390</p> <p><b>Sachsen-Weimar.</b> - <b>Carl Friedrich</b>, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach (1783-1853). Brief m. U. "Carl Friedrich" und Adresse. Mit lithogr. Briefkopf. 1 S. Folio. Weimar 18.X.1833.</p> <p>An das großherzogl. Landschafts-Kollegium, über einen Streit um die Wüstung Wombach, auf deren Steuereinnahmen die Gemeinde Wohlmuthshausen Ansprüche erhoben hatte.</p>	<p>Estimate € 100 (US\$ 105)</p> <p>Result € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Schwarzhaupt, Elisabeth</b> 3 Briefe</p> <p>Lot 2391</p> <p>"Brandstiftung, Zerstören von Autos"</p> <p><b>Schwarzhaupt, Elisabeth</b>, CDU-Politikerin, Richterin, Oberkirchenrätin und Bundesministerin für Gesundheitswesen (1901-1986). 3 Briefe m. U. "Elisabeth Sch.", einer auch mit eigh. Nachschrift. Zus. 4 S. Gr. 4to und 4to. Mit den Umschlägen. Bonn und Frankfurt 1969-1973.</p> <p>In den Jahren studentischer Unruhen an einen ihr befreundeten Politikwissenschaftler, der dem Frankfurter SDS [Sozialistischen Deutschen Studentenbund] angehörte. Als Mitglied des Bundestages schreibt sie am 12.II.1969: "... Ich kann Dir versichern, dass [Bundesinnenminister] Benda kein Verbot des SDS plant, sondern im Gegenteil nicht geneigt ist, ein solches Verbot auszusprechen. Das Einzige, was bisher in dieser Richtung von der Bundesregierung veranlasst ist, ist der Antrag an das</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>

Bundesverfassungsgericht gemäss Artikel 18 des Grundgesetzes gegen den Herausgeber der *'Soldatenzeitung'*. Hier handelt es sich auch nicht um ein Verbot einer Organisation, sondern um den Atrag auf Feststellung, dass Dr. Frey mit seinen ständigen Angriffen auf die demokratische Ordnung das Recht der freien Meinungsäusserung verwirkt hat. - Allerdings teile ich Deine Meinung nicht, das ein Verbot des SDS - gegen das auch ich entschieden bin - den Bürgerkrieg bedeutet. Die derzeitigen Gewaltaktionen, wie Brandstiftung, Fenstereinwerfen, Zerstören von Autos sind ja bereits bürgerkriegsähnliche Handlungen. Dass die Gruppen, die hinter dieser Art Opposition stehen stehen, sich durch ein Verbot des SDS erheblich vergrössern werden, ist kaum anzunehmen. Wenn es dem SDS um das Wohl der Menschen in unserem Land geht, würde er am besten sich sachgemässen Diskussionen stellen. Ich glaube, der Reformwille ist in weiten Kreisen unseres Landes da. Es genügt nur nicht, Fernziele vorzutragen, sondern man muss auch darüber nachdenken, was als nächster oder übernächster Schritt zu tun ist ...". Im zweiten Brief heißt es u. a.: "Du siehst, dass unsere Wege hier parallel gehen, wenn natürlich auch die Ausgangspunkte, Mitgliedschaft in der CDU und Mitgliedschaft im Frankfurter SDS, sehr verschieden sind. Aber Gott sei Dank gibt es verschiedene Meinungen in unserem Land. Das ist auch gut, so lange wir einander gelten lassen". - 1973 hat sie seine Frankfurter Dissertation gelesen: "... Vor allem der geschichtliche Teil, der die Ereignisse der Revolution vor und nach 1918 sehr anders darstellt, als ich sie bisher immer gesehen habe, hat mich sehr interessiert. Ich bin wohl auch heute noch der Meinung, daß es gut war, daß wir, dank der konservativen Sozialdemokratie, nicht zu einer Räterepublik, vor der wir dicht standen, gekommen sind ...".

**Schwerin von Krosigk, Lutz Graf**  
Typoskript "Staatsbankrott"

Estimate  
€ 750 (US\$ 787)

Lot 2392

Result € 500 (US\$ 525)

**Schwerin von Krosigk, Johann Ludwig (Lutz) Graf**, Finanzfachmann und Publizist, 1932-1945 Reichsfinanzminister, nach Hitlers Tod kurze Zeit Chef der geschäftsführenden Reichsregierung (1887-1977). Typoskript seines Buches "Staatsbankrott". 1 Bl. Inhalt, 374 S., 2 Bl. Mit zahlreichen handschriftl. Verbesserungen, Streichungen und eingefügten typographischen Zusätzen und Änderungen. Folio. Geheftet in 2 neuere Schnellhefter. O. O. (ca. 1973).

Graf Schwerin von Krosigk, Großvater der AfD-Politikerin Beatrix von Storch, trat 1920 in das Reichsfinanzministerium ein, zunächst als Referent für Friedensvertragsfragen. 1925 wurde er Generaletatsreferent, 1929 Leiter der Haushalts- und Reparationsabteilung. Am 2.VI.1932 wurde er zum Finanzminister im Kabinett Papen berufen; in dieser Stellung blieb er auch unter Schleicher und Hitler. Er war der einzige Minister der Weimarer Republik, der unter Hitler nicht ausgewechselt wurde. Vom 2. bis 23. Mai 1945 war Schwerin von Krosigk zudem Leitender Minister in der "Geschäftsführenden Reichsregierung" unter Dönitz. Im sog. "Wilhelmstraßenprozess" von den Alliierten zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt, wurde er schon 1951 aus der Haft entlassen. - Das vorliegende Typoskript (Schreibmaschinen-Durchschrift) trägt den Titel "*Staatsbankrott - Das Reichsfinanzministerium von 1920 - 1945*" und wurde 1974 unter dem Titel "*Staatsbankrott. Die Geschichte des Deutschen Reiches von 1920 - 1945*" als Buch veröffentlicht. Das Typoskript besteht aus zwei Teilen; die Seiten sind von 1 bis 388 meist handschriftlich durchnummeriert, wobei in Teil I S. 181-183, in Teil II S. 266-274 und 310-313 ohne Textverlust in der Paginierung ausgelassen wurden. Einige S. verheftet, 3 S. in Fotokopie ergänzt. Mit zahlreichen Ergänzungen und Verbesserungen von Hand des Verfassers, auch einigen Streichungen. Daneben ca. 100 auf Extrablättern eingefügte masch. Ergänzungen, teils nur einzelne Sätze, teils größere Abschnitte. Im Vorwort schreibt der Verfasser: "Als mein Buch '*Es geschah in Deutschland*' herauskam, schrieben mir viele Menschen, nun müsste ich auch meiner Erinnerungen schreiben. Es gebe so wenige Lebende, die in führender Stellung die anderthalb Jahrzehnte 1930 bis 1945 erlebt hätten, dass diese die Pflicht hätten, ihren Beitrag zur historischen Durchforschung dieser Zeit zu leisten. Mehr als zehn Jahre habe ich gewartet, bis ich mich an diese Arbeit machte." Im vorliegenden Werk schildert Schwerin von Krosigk eingehend die schwierigen Verhandlungen mit Frankreich und England in den zwanziger Jahren, behandelt in 5 umfangreichen Kapiteln die Hitler-Zeit und gibt interessante Charakteristiken von Hindenburg, Luther (Unterstaatssekretär), Gessler (Reichswehrminister), Schacht, Brüning, Laval (franz. Ministerpräsident), Papen, Neurath, Schleicher, Gurtner (Justizminister), Hitler, Hugenberg, Hess, Speer, Goerdeler, Goebbels, Dönitz etc. - Als vielfach bearbeitete Vorlage für die Buchveröffentlichung eine teils unerschlossene, wichtige Quelle zur Geschichte der Weimarer Republik und des "Dritten Reiches". - Einige Gebrauchsspuren.

- Gebrauchsspuren.

**Friedrich Anton Fürst von Schwarzburg**  
Brief 1723 an den Herzog von Sachsen-Meiningen

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Lot 2393

Result € 280 (US\$ 294)

*Die schweren "Jenaischen LandGutschen"*

**Thüringen. - Friedrich Anton**, reg. Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt (1692-1744). Brief m. U. "Friedrich Anthon FzS" sowie Adresse und Lacksiegel. 2<sup>3/4</sup> S. Folio. Rudolstadt 14.V.1723.

An den **Herzog Ernst Ludwig I. von Sachsen-Meiningen** (1672-1724). Ausführlich über verschiedene Streitfälle, so z. B. das "Brückengeld zu Schwarzza". Damit habe es die Bewandnis, "daß nachdem zu beßerm Fortkommen derer Kärner und Fuhrleuthe, welche ordentl. zu Schwarzza durch das Waßer fahren u. zu Winters Zeit mit großer Ungemächlichkeit solches thun müßen, eine Brücke anzulegen, auch wegen des deßfalsigen Aufwands denen daselbst durchfahrenden ein ganz leidl.<sup>es</sup> Brückengeld nach dem Exempel verschiedener hoher Benachbarten vormahlen abzufordern vor gut gefunden worden, die Inhaber derer Jenaischen LandGutschen, als welche mit ihren schwehren wöchentl. etl. Mahl durchgehenden Wagen die Straßen und Brücken am meisten verderben, zu Erhaltung der zu Schwarzza angelegten Brücke ein gewisses quartaliter abzugeben bereits im Jahr 1713 sich anheischig gemacht, auch sogar deßhalb einen besonderen Contract mit meiner Renth-Cammer errichtet und geschlossen haben ...". Doch etliche Fuhrleute seien mit der Zahlung in Verzug; gegen diese seien seine Beamten vorgegangen, und der Herzog möge selbst prüfen, ob damit gegen die Reichsverfassung und die Freiheit des Handels verstoßen werde. Wenn die Jenaer den Brückenzoll nicht zahlen wollten, lasse er sie künftig zwar auf den Straßen passieren, aber sie müssten das Wasser durchqueren, statt über die bequeme steinerne Brücke zu fahren. Im übrigen sei er stets um die "Beförderung derer Commerciorium" zwischen ihren Ländern bemüht. - Ein Eck-Abriß; an den Rändern gebräunt und mit alt unterlegten Defekten.

**Wittgenstein, Heinrich Prinz zu Sayn-**  
Brief 1943

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Lot 2394

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

**Wittgenstein, Heinrich Prinz zu Sayn-**, dt. Luftwaffen-Major, hoch dekoriertes Jagdflieger des II. Weltkriegs, spezialisiert auf Nachtflüge (1916-1944). Eigh. Brief m. U. "Heinrich Wittgenstein" und eigh. Umschlag. 1 S. Gr. 4to. Flughafen Döberitz 20.I.1943.



An eine Dame in Freiburg i. Br. "... Soeben habe ich die Nachricht vom Heldentod Heines erhalten und bin erschüttert darüber. Zu diesem unfassbar großen Verlust bitte ich Sie mein aufrichtiges Beileid entgegen zu nehmen. Sie werden verstehen, wie schwer dieser Verlust auch für mich ist, da Heine der beste Freund aus meiner Schulzeit gewesen ist ...". Er hoffe, daß ihr "im Verlauf dieses Krieges weitere Verluste erspart bleiben". - Wittgenstein, der nach einer Abschußquote von 84 feindlichen Bombern 1944 bei Stendal selbst abgeschossen wurde, war u. a. Träger des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes mit Eichenlaub und Schwertern. - Sehr selten.



**Zinzendorf, Nikolaus Ludwig Graf von**  
Albumblatt 1735

Lot 2395

**Zinzendorf, Nikolaus Ludwig Graf von**, lutherisch-pietistischer Theologe, Gründer und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine, Dichter zahlreicher Kirchenlieder (1700-1760). Albumblatt m. U. "Zinzendorff". Quer-gr. 8vo. Herrnhut 27.XI.1735.

"Ich der Arme und so Schmälig / Durchs Erbarmen aber Selige / Wohne so in einer Stadt / Wo man nur zu nehmen hat / Denn der Gaben sind unzählige. - Schriebs zu herzlichem Andenken ein unwürdiger Helfer der Gemeine ...". Wohl nur die Unterschrift "Zinzendorff" eigenhändig. - Beiliegend ein großes und ein kleines **Kupferstich-Porträt Zinzendorfs** (26 x 20 bzw. 16 x 12 cm).

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

**Gropius, Walter**  
4 Briefe aus Cambridge

Lot 2396

*"mit falsch verstandener Tradition zu kämpfen"*

**Bauhaus. - Gropius, Walter**, Architekt, Gründer und bis 1928 Direktor des Bauhauses, einer der einflußreichsten Architekten des 20. Jhdts, lehrte ab 1937 an der Harvard University in Cambridge, USA (1883-1969). 4 Briefe m. U. "Walter Gropius", davon 3 in engl.Sprache. Zus. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Gr. 4to. Cambridge 1947-1961.

An den Architekten Wilhelm Brink in Düsseldorf. Zwei Jahre nach Kriegsende schreibt Gropius: "... Ich habe mich herzlich gefreut, von Ihnen zu hören, und wollte Ihnen schon lange schreiben, aber die Flut von Briefen aus Deutschland ist zu viel. Ich freue mich aus Ihrem Brief zu hören, dass trotz aller kritischen Haltung doch noch vieles Positive aus Ihren Worten klingt, und ich beschwöre Jeden meiner Freunde in Deutschland, doch ja nicht den Mut zu verlieren in all der gegenwärtigen Tragik ... Mir ist es hier immer sehr gut gegangen. Ich leite die Harvard Schule für Architektur und habe reichlich Privattätigkeit zusammen mit mehreren jüngeren Partnern ... Wir haben hier genau so mit falsch verstandener Tradition zu kämpfen wie drüben - vielleicht sogar noch mehr. Atmosphärisch haben wir sicherlich den Sieg errungen, aber die Trägheit des menschlichen Herzens ist zu gross, und die Entwicklung unserer Generation ist so rapide, dass der Durchschnittsmensch all das Neue nicht verdauen kann. Darum klammert er sich an die alten Symbole ..." [21.V.1947]. In einem Brief vom 27. Februar 1950 berichtet Gropius, daß er mit all seinen Freunden in Deutschland in Verbindung stehe, was ihn allerdings mit Korrespondenz überlaste: "... which makes keeping afloat sometimes an overwhelming task for me. I am glad to learn from the enclosures you sent me that you are still on the fighting line for better living and better architecture, and I wish that I could do more to help my colleagues abroad in their fight. But we have to do the same here, so I cannot leave my bridge here ...". - Am 3. November 1950 wendet sich Brink in einem (hier als Durchschlag vorliegenden) Brief an Gropius mit der Bitte um Fotomaterial für eine Ausstellung neuer Architektur: "... Wir wollen uns noch u. a. an Mies van der Rohe, Neutra und Mendelssohn [sic] wenden, wissen aber keine Anschrift. Können Sie uns dazu verhelfen? Die hiesige Stadtplanung wird doch von Leuten 'Speer's' und auch in diesem Sinne durchgeführt ...". Gropius ist die Bitte einigermaßen lästig: "... The Ring wrote to me regarding the material for an exhibition which somewhat embarrasses me because I have such a terrific amount of requirements for exhibitions at present that I do not know to fulfill all these. I send you, therefore, several publications partly in duplicate which may perhaps be used mounted on cardboard for the exhibition instead of photographs ...". Handschriftlich fügt er an: "verzeihen Sie die englische Sprache" [6.II.1951]. "... I recognized immediately the signet on your letter, which was still in my memory. I send you enclosed the statement which you asked for ..." [7.II.1961]. - Der erste Brief leicht fleckig; drei der Gropius-Briefe mit geringfügigen Knitterspuren. - Beiliegend zwei deutsche Übersetzungen.

Estimate  
€ 2.000 (US\$ 2.100)

Result € 2.800 (US\$ 2.940)

**Marcks, Gerhard**  
Brief 1962

Lot 2397

- **Marcks, Gerhard**, Bildhauer und Graphiker, Lehrer am Bauhaus, in der NS-Zeit als "entartet" diffamiert (1889-1981). Eigh. Brief m. U. "G. Marcks". 1 S. Gr. 4to. Köln-Müngersdorf 2.II.1962.

An den Düsseldorfer Oberstadtdirektor Heyne, der ihm geschrieben und eine aktuelle Aufnahme von Marcks' Plastik "Stehender Jüngling" geschickt hatte. Der Künstler ist mit dem Standort nicht zufrieden. "... Zwar freut es mich, dass die Stadt Düsseldorf ihn erworben hat - aber darf ich sagen, dass ich mit seiner Aufstellung nicht ganz glücklich bin? Zwischen so unruhigen Nachbarn wie Bäumen kann sich nur eine dekorativ-monumentale Figur halten - auch solche hat der Barock in eine Gartenarchitektur gebunden. - Intime Arbeiten hingegen bedingen eine enge Anlehnung an feste Räume, Höfe oder am besten gut beleuchtete (Oberlicht, Halbberlicht!) Räume - da kann man ihren Reichtum und ihr leise ausgesprochenes Gesetz genießen. Sie sind den Rahmenbildern vergleichbar, denen man sich gegenüberstellen muss und die man nicht en passant wahrnehmen sollte ...". - Gelocht; dennoch dekorativer Künstlerbrief.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

... 54 55 56 57 **58** 59 60 61 62 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 55 56 57 58 **59** 60 61 62 63 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Nösselt, Heinz</b> Brief 1922 an Alfred Kubin</p> <p>Lot 2398</p> <p><i>An Alfred Kubin</i> - <b>Nösselt, Heinz</b>, Maler, Designer und Architekt, ab 1923 in Weimar am Bauhaus, Mitarbeiter von Gropius, entwarf den "Schachtisch" des Bauhauses und war maßgeblich beteiligt an den "Meisterhäusern" in Dessau; ab 1926 an der Weimarer "Hochschule für Handwerk und Baukunst" unter Otto Bartning tätig (1900-1950). Eigh. Brief m. U. "Heinz Nösselt". 4 S. 4to. "Wieder München" 28.XII.1922.</p> <p>Interessanter, expressionistisch schwärmerischer Brief des jungen Künstlers an den Zeichner <b>Alfred Kubin</b>, den er besucht hatte und dem er als "kleines Weihnachtsgeschenk" eine eigene Zeichnung schickt. "... Wie ich dazu komme? Nun, es ist ein lieber, freudiger Gedanke, den ich schon lange hege, der mich mit einem sonderbaren Glück belastet, da das Geben, besser das Geben können bei mir eine eigentümliche Bewandnis seit je her hat. Ich meine, es bedeutete für mich bisher immer einen besonderen Schritt, der wie ich jetzt einsehe, umso mehr verpflichtend ist. Das Neue daran ist deshalb gerade das, daß ich in den scheinbar so wenigen Tagen, die ich in Dresden, in einer lebendigen Stadt der Wirklichkeit, in der alles um mich her umso schärfer das Gesicht eines wundervollen Traumes angenommen hat, indem ich all die neuen Menschen um mich her in jenes Wunderland wandelnd führte, das sich seit unvordenklichen Zeiten wie ein blühendes Märchen um mich spannt ... Es ist ein Bild aus alten längst vergangenen Tagen, in denen ich, so spricht das teilnahmslose Buch der Erinnerung, in meinen Tiefen aufgewühlt durch jene Ausstellung bei Golz - in denen ich am anderen Morgen erwachte aus dem wilden dunklen Traum Ihrer Gesichte ein seltsames, grausiges Bild vor meinen fiebernden Liedern [sic] sah: Dort wo die Kanten der 3 weltlichen Dimensionen zusammenstoßen - am Rand der Welt, dort stieg aus einer Schlächterschüssel der: 'Geschlachtete'. Das war die Vision vom Kubin, wie ich dies Blatt einst nannte: Ich hatte jene - Ihre Welt betreten, verließ sie wieder, gegen mich selbst gewandt und hatte wie im Traum das Bild gezeichnet, das Sie in mich hineingebrannt. Das war solange, ehe wir uns kannten ... Doch was einst Dank war Ihrer Welt, die mir ihr Tor geöffnet hat, so dies jetzt mein Gruß an Sie, da sich der Wunsch, noch mehr das Glück erfüllt hat, Sie zu sehen und zu sprechen ... Nur kurze Tage der Ruhe und des uralten Träumens verbringe ich hier im Traumland, dessen Stadt mich wie 'Perle', die träumende Stadt, begrüßt hat. Dann kehre ich wieder zurück nach Dresden zur Arbeit und zu neuem Leben ...". - Sehr selten.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 250 (US\$ 262)</p>
	<p><b>Chirico, Giorgio de</b> Signierte Quittung</p> <p>Lot 2399</p> <p><b>Chirico, Giorgio de</b>, ital. Maler, Hauptvertreter des Surrealismus (1888-1978). Empfangsquittung m. U. "Giorgio de Chirico". 1/2 S. Gr. 4to. New York 13.XI.1937.</p> <p>"Received on account from Courvoisier Gallery One Hundred (\$ 100,00) for painting sold. Giorgio de Chirico". - Auf Briefpapier der "Paul Reinhardt Galleries, 730 Fifth Avenue, New York". - 1 Ecke mit kleinem Ausriss.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 150 (US\$ 157)</p>
	<p><b>Geißler, Friedrich</b> Bleistiftzeichnung mit Widmung</p> <p>Lot 2400</p> <p><b>Geißler, Friedrich</b>, Nürnberger Zeichner, Illustrator, Radierer, Kupfer- und Stahlstecher (1778-1853). Eigh. Albumblatt mit Bleistift-Zeichnung und Widmung m. U. "Fried. Geißler". 15,5 x 22,5 cm. Nürnberg 18.VIII.1838.</p> <p>Die hübsche Zeichnung zeigt fünf Personen vor dem Haus und zwei in der Tür eines Kunsthändlers, über der Tür das Schild "Marchand d'Estampes". An der Hauswand sind einzelne Blätter und gerahmte Bilder zu Verkaufszwecken befestigt, und auch der Blick durch die Tür läßt Bilderwände erkennen. Die Passanten, darunter offenbar auch ein Lehrjunge, sind in die Betrachtung der Bilder vertieft. Dazu hat der Künstler am rechten Rand des Blattes einige Zeilen mit Tinte geschrieben: "Kinder von Pyrrhus Stamme, / was seid ihr? / ihr spielt mit einander / unbekümmert, indessen spielt mit / euch das Geschick. / v. a. Schreiber". Unter dem Bild dann Ort und Datum sowie die Widmung: "zur Erinnerung an Fried. Geißler". - Aus dem</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 280 (US\$ 294)</p>

Stammbuch Carl Künzels.		
<p><b>Hoffmann, Josef</b> Brief 1928 + Beigabe</p> <p>Lot 2401</p> <p><b>Hoffmann, Josef</b>, der bedeutende Wiener Architekt und Designer, Mitbegründer und Hauptvertreter der Wiener Werkstätte (1870-1956). Brief m. U. "Josef Hoffmann". <sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. Gr. 4to. Wien 26.XI.1928.</p> <p>An den Hofrat Dr. Eduard Leisching in Wien, dem er zum 70. Geburtstag gratuliert. Mit vierzeiligem von Hoffmann gestalteten Briefkopf. - Dabei: <b>Bernhard Pfau</b>, dt. Architekt, u. a. Schüler von Bruno Paul und Josef Hoffmann (1902-1989). Eigh. Widmung auf dem Titelblatt eines Sonderdrucks aus der Zeitschrift "Moderne Bauformen". (Wohl Düsseldorf 1930). - "Meiner sehr lieben Familie Dr. Riebl. Bernhard Pfau". Auf dem Titelblatt des Sonderdrucks "Bernhard Pfau, Düsseldorf" (10 Bl.) aus der Zeitschrift "Moderne Bauformen", Stuttgart, März 1930. - Riebl war Hofrat in Wien.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>	
<p><b>Jawlensky, Alexej von</b> Postkarte 1937</p> <p>Lot 2402</p> <p><b>Jawlensky, Alexej von</b>, russisch-dt. expressionistischer Maler, anfangs dem "Blauen Reiter" nahestehend, befreundet mit Kandinsky und vielen anderen Künstlern der Moderne (1864-1941). Eigh. Ansicht-Postkarte m. U. "A. Jawlensky". <sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. (Bad Wörishofen 18.VII.1937).</p> <p>An Fräulein Tone Kirchhoff, wohl die Tochter Antonia des bedeutenden Wiesbadener Kunstsammlers Heinrich Kirchhoff, die er mit "Liebe, schöne, Rollchen" anredet. "... ich und Helene schicken Dir unsere herzlichsten Grusse. Diese Tage es giesst und es ist kalt. Mir geht es noch sehr schwer. Wie geht es Dir und wohin willst Du fahren? Du bist nicht da, da kommt niemand zu mir ...". - Das Foto auf der Bildseite der Karte zeigt ein kleines Mädchen, das im Wörishofener Kurpark ein zahmes Eichörnchen namens "Hansi" füttert. - Auch mit Kirchhoffs Ehefrau Tony unterhielt Jawlensky eine zeitlang ein Verhältnis, doch sie hatte sich bereits 1929 von dem inzwischen schwerkranken Maler getrennt.</p>	<p>Estimate € 600 (US\$ 630)</p> <p>Result € 460 (US\$ 483)</p>	
<p><b>Koekkoek, Barend Cornelis</b> Brief 1843</p> <p>Lot 2403</p> <p><b>Koekkoek, Barend Cornelis</b>, holländ. Landschaftsmaler und Lithograph, der bedeutendste Vertreter der Malerfamilie Koekkoek (1803-1862). Eigh. Brief m. U. "B. C. Koekkoek" und Adresse. In holländ. Sprache. 1 S. Gr. 8vo. Cleve 19.VIII.1843.</p> <p>An den ihm befreundeten Maler G. Wappers ("Beroemd Kunstschilder") in Antwerpen. "... By gelegenheid dat de Generaal de Ceva U waarschijnlijk een bezoek zal geven, neem ik de gelegenheid te baat, om U een paar woorden te schrijven. Wij hebben ons in zoo langen tijd niet gezien en gesproken ...". Er möchte ihn endlich einmal wiedersehen und im Gespräch an alte vergnügte Zeiten erinnern. Erzählt verschiedenes von sich und betont, daß die "vriendschap Balsem voor het hart" sei. - Angestaubt; Knickspuren.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p>Result € 360 (US\$ 378)</p>	
<p><b>Kubin, Alfred</b> Postkarte 1935 an Wolfgang Goetz</p> <p>Lot 2404</p> <p><b>Kubin, Alfred</b>, Zeichner, Illustrator und Schriftsteller, Meister des Unheimlichen und Phantastischen (1877-1959). Eigh. Postkarte m. U. „Alfred Kubin“. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Wernstein (26.XI.1935).</p> <p>An den Schriftsteller <b>Wolfgang Goetz</b>, Regierungsrat bei der Filmprüfstelle in Berlin, der ihm Gespenster-Dokumente schicken wollte. "... Was ist?? Dein Geisterhausmond traf noch nicht ein ... Sonst geht's ziemlich, meine Folge 'Die Planeten' erhielten von der Wiener Regierung die staatl. Anerkennung. <i>Wichtiger</i> wär mir, wenn ich meinen großen Cyklus 'Phantasien im Böhmerwald' und die andern 6 Dinge die noch hier liegen, <i>verlegerisch</i> untergebracht hätte - da ist alles schwierig - und diese Neugier auf Deine Fotos des kultischen Gespenstes (Du wolltest ja Reproduktionen machen lassen?) ...". - Die Textseite etwas gebräunt.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 262)</p> <p>Result € 170 (US\$ 178)</p>	
<p><b>Lapito, Louis-Auguste</b> 2 Briefe, 1 weiteres Schriftstück</p> <p>Lot 2405</p> <p><b>Lapito, Louis-Auguste</b>, französ. Landschaftsmaler (1803-1874). 2 eigh. Briefe und 1 weiteres eigh. Schriftstück m. U. "A.<sup>te</sup> Lapito". Zus. <sup>4</sup>/<sub>2</sub> S. Mit 1 Umschlag. 8vo und quer-8vo. Paris (1843) und 24.IV.1851.</p> <p>Der erste Brief an J. B. Weenink, Mitglied der veranstaltenden Kommission einer Kunstaussstellung in Den Haag, der ihm ein Kauf-Angebot für ein ausgestelltes Bild Lapitos übermittelt hatte. Lapito lehnt ab, weil ihm der angebotene Preis zu niedrig ist. Er hätte sogleich geantwortet, "si je consentirais à laisser mon tableau 'Vue prise dans les Montagnes de Borghetto', au prix de trois mille francs. Croyez Monsieur que je regrette beaucoup, pour la première fois que j'ai l'avantage d'envoyer de mes oeuvres en Hollande, de ne pouvoir consentir à l'offre que l'on vous a chargé de me faire, vous comprendrez je l'espère que la différence du prix est trop grande, Si cependant une diminution de cinq cents francs peut décider la personne, je le ferai de grand Coeur en pensant que mon tableau restera dans un pays ou les arts sont estimés et goûtés ...". - Die beiden anderen Schreiben (24.IV.1851) sind an den Sekretär der Haager Kunstaussstellung gerichtet und beschreiben zwei Landschaftsbilder Lapitos, mit denen er die Ausstellung beschickt: "Un tableau paysage, 4 p<sup>ds</sup> sur 3 p<sup>ds</sup> - Le Matin, une prise dans les Montagnes de la Spezia, Piemont" und "Vue d'après nature du Glacier la Jungfrau, et de la vallée de Lauterbrunn, canton de Berne, Suisse".</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>	
<p><b>Lenbach, Franz von</b> Brief 1899 + Beilage</p> <p>Lot 2406</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 100 (US\$ 105)</p>	

**Lenbach, Franz von**, hervorragender Porträtist, Münchener "Malerfürst" (1836-1904). Eigh. Brief m. U. "Lenbach". 1 1/2 S. Gr. 8vo. München 10.XI.1899.

An eine "verehrteste Gönnerin". "... Ewig lang seit Ihr liebes belgisches Töchterlein bei uns war, hörten wir kein Wort von Ihrem Befinden ... Frau von Leipziger war neulich nur so im Fluge ... hier, und ich selbst war zur selben Zeit gerade von den sonst interessanten Damen Joest von Cöln belagert. Bei uns geht es ganz brav, u. ich werde mir erlauben nächstens mehr Bilder von Marga der kleinsten u. der Gattin [zu] schicken ... Wie gefällt sich das Töchterlein in Brüssel?" - Dabei: **Derselbe**. Auf Karton gewalzte Porträt-Fotografie mit eigh. Signatur und Datum auf dem Untersatzkarton. (Bleistift). 18,7 x 13,8 cm. O. O. 14.XII.1896. - Die Aufnahme von K. Hahn aus dem Jahr 1896 zeigt den Meister im Brustbild, mit finsterem Blick in die Kamera schauend. - Schab- und Montagespuren; der Untersatzkarton am Rand mehrfach gebrochen.

**Liebermann, Max**  
Brief 1926

Lot 2407

**Liebermann, Max**, Maler und Graphiker, Hauptvertreter des dt. Impressionismus, Präsident der Preuß. Akademie der Künste (1847-1935). Eigh. Brief m. U. "Max Liebermann". 2/3 S. Gr. 4to. (Berlin) 25.I.1926.

An einen "Herrn Professor", nachdem sie sich gegenseitig verfehlt hatten. "... ich habe sehr bedauert, Sie heut verfehlt zu haben. Um nicht wieder so ein Pech zu haben, bitten wir Sie morgen Dienstag, oder übermorgen Mittwoch um 1 1/2 Uhr bei uns zu Mittag essen zu wollen. Telephonieren Sie ... wann Sie kommen werden ... Aber die herrlichen Tulpen! Das ist doch unzeitgemäß, jedenfalls dankt meine Frau herzlichst für Ihre, wenn auch überlebensgrosse, Freundlichkeit." - Beiliegend eine (gelochte) Dankeskarte Liebermanns für Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag.

Estimate  
€ 220 (US\$ 231)

Result € 480 (US\$ 504)

... 55 56 57 58 **59** 60 61 62 63 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



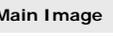
©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 56 57 58 59 **60** 61 62 63 64 ... 68



Main Image	Description	Status
	<b>Liebermann, Max</b> 3 Autographen  <b>Lot 2408</b>  - 3 Autographen m. U. "M. Liebermann" bzw. "Max Liebermann". Berlin und Karlsbad 1898-1908.  <b>I.</b> Gedruckte Visitenkarte mir rückseitiger eigh. Beschriftung: "Lieber Herr <b>Baluschek</b> , Herr Meklenburg [sic] in Firma Stargardt ... möchte gern Ihr Werk <i>zwischen O u. W</i> , von dem ich sprach, sehn. Vielleicht schicken Sie es ihm mal zur Ansicht ..." (28.II.1898). - <b>II.</b> Eigh. Postkarte aus Karlsbad an Konrad W. Mecklenburg in Berlin: "Sehr geehrter Herr, mit Vergnügen habe ich Kenntniß von Ihrem Briefe vom 4/5 genommen: Anfangs Juni, sobald ich wieder zurück sein werde, wollen wir über die Sache sprechen ..." (6.V.1906). - <b>III.</b> Eigh. Billet an einen Herrn. <sup>1</sup> / <sub>3</sub> S. gr. 8vo. "... einl. sende ich Ihnen noch einige Adressen [sic] für den Prospektus ..." (1.III.1908).	Estimate € 180 (US\$ 189)  Result € 450 (US\$ 472)
	<b>Maler und Graphiker</b> 13 Autographen + Beigabe  <b>Lot 2409</b>  <b>Maler und Graphiker.</b> 13 Autographen. 1833- ca. 1922.  Meist eigenhändige Briefe und Postkarten, betreffend eigene Werke, Honorare, Ausstellungen etc. Vorhanden: Georg Bleibtreu (1828-1892; über Grimmshausens "Simplicissimus"), Ludwig Braun (1836-1916; signierte Bleistiftzeichnung 1863), Theodor Grosse (1829-1891), Eduard von Grütznern (1846-1925), Robert von Haug (1857-1922), Friedrich Wilhelm Herdt (1790-1840), Josef Holzer (1807-1869), Julius Hübner (1806-1882; Gedicht auf Julius Rietz 1874), Willy Jaeckel (1888-1944; Postkarte, gelocht), Hermann Kaulbach (1846-1909; Postkarte und Bleistift-Karikatur eines Mönchs), Fritz Mock (1867-1919; Postkarte), Adolph Tidemand (norweg. Maler der Dusseldorfer Schule, 1814-1876). - Beiliegend ein eigh. Brief (Berlin 1822) des Architekten Friedrich Wilhelm Langerhans (1780-1851), als Berliner Stadtbauinspektor ein wichtiger Mitarbeiter Schinkels.	Estimate € 180 (US\$ 189)  Result € 120 (US\$ 126)
	<b>Menzel, Adolph von</b> 4 Briefe an seine Schwester  <b>Lot 2410</b>  <i>Menzel in der Mark Brandenburg</i> <b>Menzel, Adolph von</b> , Maler, Graphiker und Illustrator, einer der bedeutendsten Maler des 19. Jahrhunderts (1815-1905). 4 eigh. Briefe m. U. "Adolph". Zus. 17 S. Kl. 8vo. Mit den 4 Umschlägen. (Bad Freienwalde, Juli - August 1861).  Umfangreiche, lebendige und interessante Briefe von einem Kuraufenthalt in Bad Freienwalde am Oderbruch an seine Schwester Emilie und deren Mann, den Musikdirektor Hermann Krigar, in Berlin. Menzel wollte mit der Kur seine Gesundheit so weit stärken, daß er für die Anstrengungen einer geplanten Reise zur Kunstausstellung in Antwerpen gewappnet wäre. Da die Zeit knapp wurde, zeigten sich Schwester und Schwager besorgt, doch der Künstler ist bemüht, sie gut gelaunt zu beruhigen. "... Eure ganze Angst vor Antwerpen ist ja überflüssig, dafür daß mir das dort zu Erlebende und zu Beobachtende auch entgeht, dafür hat schon das Geschick durch Heyl's Eselei gesorgt, der mir die Flaschen nicht Dienstag, wie er Ordre hatte, sondern Mittwoch nachsandte, ich also erst Donnerstag 18. Juli angefangen zu trinken. Auf des übrigen lieben und vortrefflichen Werner's Bundesgenossenschaft hattet Ihr wohl dießmal nicht gerechnet? Das Zeugniß das bei dieser ganzen Gelegenheit die Deutschen Vereine vor den Belgischen sich ausstellen, die ja den ganzen Ulk selbst erst zu Stande bringen, ist freilich nicht so glänzend, als zu wünschen. Wenn wir überhaupt den Belgiern und Franzosen ungefähr so was sind, wie den Preußen die Sächsische Armee, so kränke das keinen. Ich habe mich kurzum entschlossen, ich werde nach Ablauf der Nachkur hingehen, die Ausstellung besuchen. Damit abgemacht. - Hier vergeht ein Tag wie der Andere ... mit denselben Menschen und Wegen, demselben Schritt, dessen konstante Langsamkeit Matt, der mich öfters ungesehen beobachtet, wenn er mich nachher mit seinem Raschgehen überholt, mehr als einmahl bewundert ... Wurst sind mir hier nur die Menschen und Dinge. Aufregendes kann mir höchstens von auswärts kommen. - Das Baden thut mir ganz bene, wie mir denn überhaupt das ewige Umherziehen, etc. unbeschrien sehr wohl bekommt ... Noch ein Beruhigungsmoment habe ich zu erwähnen vergessen, daß nämlich mein Zimmer <i>kein</i> Sopha hat, auch schlafe ich seit der Hitze unter der	Estimate € 1.500 (US\$ 1.575)  Result € 3.800 (US\$ 3.990)

bezogenen Decke ...".

Am 29. Juli kann er berichten: "... Alles gut. Heute ists wieder fast durchweg schön geworden. Der Wind hat den Regen verjagt. Lotze wirst Du wohl jetzt in Berlin begegnen. Er machte mir gestern Abend vor 9, eben als ich im Begriff stand mich auszuziehen, einen Abschiedsbesuch. Er beklagte, als habe er sich mir in dieser Zeit nicht genug widmen können. Ich fand das gar nicht, er hat ja mit mir Berge bestiegen, mir Wege gezeigt, mich mit diesem Hinz und jenem Kunz bekannt gemacht. Wir haben auf Bellevue unter den Bäumen bei Kaffee oder Soda gequasselt, was Gott weiß oder lieber nicht wüßte ... Mandel ist auch wieder hier. Auch Bussler war hier. Auf Bellevue gabs am ersten Sonnabend meines Hierseins auch ein Concert, welches ich gleich vielen Anderen vor der Tür anhörte, da im Saal 200 Grad Fahrenheit waren, ich auch da hätte den Hut abnehmen müssen. Lotze weinte für den wohlthätigen Zweck auf dem Cello seine Tränen über die Grandmarie, sie kommen mir vor wie solche Gesichter, die man schon irgendwo gesehen haben muß [29.VII.1861] ... Heute Vormittag einen Gang nach Fahrkrug, am Fuß der jenseitigen Berge gemacht, die ganze Breite des Oderthales hinüber durch eine herrliche alte schattige Weidenallee hindurch, rechts und links der Blick in endlose sonnige Felder, Wiesen und Gebüsche. Entgegen kommen Einem in langen Zügen die hoch und noch mehr breit bepäckten Heuwagen, wie die Mastschweine daherwackelnd; wären nur nicht meist solche alte, schwache abgetriebene Thiere davor, in dieser üppigen Natur ein Grauel anzusehen. Dergl. entsinne ich mich überhaupt anderswo kaum so viele gesehen zu haben als hier. Auch den Menschen hier ist *durchschnittlich* von ihrem schönen Getreide und fetter Milch weniger anzusehen als sollte. Die allgemeine Ueberschrift heißt auch hier: Alles nach Berlin. Dagegen erweist sich das Gefühlselement im Menschen hier sehr reich besaitet: ich habe noch nie so viel greinen gehört und gesehen als hier, nicht bloß von Kindern ... "[5.VIII.1861]. Der letzte Brief [15.VIII.1861] behandelt die möglichen Abreise-Termine mit ihren Vor- und Nachteilen sowie häusliche Nachrichten aus Berlin. - Bemerkenswerte und amüsante Beobachtungen und Betrachtungen des ebenso scharfsinnigen wie scharfsichtigen Malers. - Beiliegend ein Brief von Otto Krigar-Menzel (1909).

#### Nissen, Momme

Brief 1912

Lot 2411

*Um die Hand des "Rembrandtdeutschen"*

**Nissen, Momme**, Maler und Schriftsteller, Sekretär des "Rembrandtdeutschen" Julius Langbehn, nach Konversion zum kathol. Glauben Mitglied des Dominikaner-Ordens (1870-1943). Eigh. Brief m. U. "Momme Nissen". 4 S. Gr. 8vo. Bad Oldesloe 22.VI.1912.

Brief kuriosen Inhalts an Carl Haberstock in Berlin, der ein Gemälde von **Wilhelm Leibl** erwerben will, das nur *die linke Hand Julius Langbehns* darstellt, des Verfassers von "Rembrandt als Erzieher". "... Meine Äußerung über Preisnormirung der Ihnen zugegangenen linken Hand des Rembrandtdeutschen, gemalt von W. Leibl, auf 4000 M. war, obwohl solche mir nicht unbillig erschien, nur eine Frage. Sie haben das volle Recht, auf dem von mir nun einmal genannten Preis zu bestehen. Ich erkläre mich daher nach Ihrem heute erhaltenen werten Schreiben ... mit der Ueberlassung des oben erwähnten Gemäldes an Sie für den Preis von Mk 3000 ... hiermit einverstanden und betrachte die Sache als abgemacht ... Meine Adresse bleibt einstweilen Bad Oldesloe ... auch für die Zusendung einer Photographie der Hand. Ich verpflichte mich, auf deren Rückseite eine gleichlautende Erklärung eigenhändig zu schreiben und zu unterzeichnen wie auf der Reproduktion der rechten Hand; ich habe jenen Wortlaut hier ... Betreffs Ihres Wunsches, eine Echtheitsklärung von Prof. J. Sperl, Aibling, zu vermitteln, übernehme ich keine Verpflichtung, bin aber ... bereit, ihm eine Photographie (oder solche von beiden Händen?) zu übersenden mit der höfl. Bitte, die Echtheit zu beglaubigen ... Ich würde mich nicht wundern, wenn der alte kranke Herr die Bestätigung auf einer Photographie ablehnt. Ob Sie nicht lieber, wenn Sie wieder nach Bayern kommen, einen Besuch bei Prof. Sperl unter Vorlegung des Originals machen wollen ... Ich würde bitten, dann einen Gruß von mir, obwohl wir uns wenig kennen, auszurichten. Im übrigen mache ich darauf aufmerksam, daß Sie die Echtheit dieser Hand, ihre Zugehörigkeit zur anderen durch Vorlegung der Photographie nach dem unzerteilten Langbehnbildnis, die ich Ihnen überließ, ja leicht nachweisen können. Auch Prof. Karl Haider, Schliersee, sah das Langbehnbildnis in Leibls Atelier entstehen ...". - Wie es scheint, ist Leibls Gemälde zerschnitten und stückweise verkauft worden. Momme Nissen als Freund und Sekretär Langbehns tat alles, um auch nach dessen Tod den enormen Kult um den "Rembrandtdeutschen" wachzuhalten. - Gelocht.

Estimate

€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price

€ 120 (US\$ 126)

#### Nolde, Emil

Brief 1936 + Beigabe

Lot 2412

**Nolde, Emil**, Maler und Graphiker (1867-1956). Diktierter handschriftl. Brief mit eigh. Unterschrift "Ihr Emil Nolde" und handschr. Umschlag. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Kl. 4to. Klosters-Platz (Schweiz), Hotel Weisskreuz-Belvédère, 31.III.1936.

An Hans Bruns in Hamburg; einer der seltenen Briefe Noldes aus den Jahren 1933-1945, hier seiner Frau Ada diktiert und eigenhändig unterschrieben. "... Es war eine schwere Zeit in dem Eppendorfer Krankenhaus, nun aber sind wir seit Wochen in der Schweiz ... Sie fragen nach dem Original der Wiedergabe in "*Das eigene Leben*". Ich besitze es noch, es ist ein Aquarell in den beiden Farben blau und schwarz. Lithographiert ist es nicht. Der Preis ist M. 300.- Ich schreibe Ihnen dieses in Kürze zur Orientierung. Es wird wohl noch ca. ein Monat vergehen, bis wir nach Berlin zurückkehren. Es war meine Frau, die im Hause Schiefler, Oberstr. 86 wohnte ... Es freut mich, daß Sie an meine[r] Kunst teilnehmen und ich hoffe, daß auch mein kleines Buch der Jugendjahre Ihnen lieb war ...". Er schließt "Mit freundlichem und deutschem Gruß". - Beiliegend Noldes Buch "*Das eigene Leben*", der erste Band der Tetralogie in erster Ausgabe (Orig.-Leinen, 204 S. mit ganzseit. Abb., Berlin, Julius Bard, 1931; inliegend ein Teil des illustrierten Umschlags). Das "Bildnis in Blau-Schwarz" auf S. 201 ist vielleicht das Aquarell, von dem der Künstler in dem Brief spricht.

Estimate

€ 750 (US\$ 787)

Result € 2.000 (US\$ 2.100)

#### Richter, Ludwig

Brief 1874

Lot 2413

**Richter, Ludwig**, Maler, Radierer und Illustrator, Professor an der Dresdener Akademie, Hauptmeister biedermeierlicher Illustrationskunst (1803-1884). Eigh. Brief m. U. "Ludwig Richter". 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. 8vo. Loschwitz 9.VII.1874.

An die Malerin Elisabeth Brauer, der er zur Verlobung gratuliert. "... Einem Alten gehen die Tage vorüber, schnell wie die Schwalben fliegen, er selbst geht aber immer langsamer, u. wenn ich deshalb auch etwas zu spät nachkomme, so komme ich doch mit denselben warmen u. aufrichtigen Glück- u. Segenswünschen für Sie u. Ihren Verlobten, wie sie mir bei Ihren beiden lieben Mittheilungen ins Herz kamen. - So haben den[n] Ihre Wander- und Prüfungsjahre den unverhofften aber wichtigen Abschluß gefunden, u. Sie stehen vor dem zweiten Theile Ihres Lebenslaufes, dessen Aufgabe zu lösen dieselbe höhere Hand Sie leiten wird, von welcher Sie bis hieher geführt worden sind. Ihr treuer und ernster Sinn kann Ihr

Estimate

€ 400 (US\$ 420)

After-Sales Price

€ 250 (US\$ 262)

Vertrauen auf jene Führung nur stärken! ... Ich freue mich Sie u. Ihren Verlobten - wie Sie es versprochen haben - bei Ihrer Rückkunft von Warschau zu sehen, wo wir uns besser aussprechen können, als es jetzt brieflich geschehen könnte ...". Ferner Mitteilungen und Grüße von Verwandten und Freunden. - 2 kleine Randdefekte.

**Rodin, Auguste**  
Brief nach München

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Lot 2414

Result € 480 (US\$ 504)

**Rodin, Auguste**, franz. Bildhauer und Graphiker (1840-1917). Brief m. U. "Auguste Rodin". 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Kl. 4to. Paris 6.VIII. (wohl 1912).

An Walther Zimmermann, Sekretär der Internationalen Kunstausstellung in **München**, auf der Bronzeplastiken Rodins vertreten waren. "... Je vous remercie sincèrement pour la façon parfaite, dont vous avez placé mes bronzes. Je suis très heureux que la commission ait choisi un de mes bustes. - En ce qui concerne votre demande, je laisserai volontiers *la main* en bronze que vous me demandez, quoique ce serait déroger à la règle de conduite que j'ai toujours suivi en cette occurrence ...". Aber angesichts der Lebenswürdigkeit Zimmermanns wolle er in Dankbarkeit eine Ausnahme machen; man solle ihm den Interessenten nennen. "... Quant aux musées allemands, je leur laisse les bustes exposés pour 1600 M. pièce suivant la demande d'achat qu'ils m'ont fait. Les musées n'auront qu'à m'écrire pour que je ratifie leur proposition ...". - Gering fleckig; Montagespuren auf der Rückseite des ersten Blattes.

**Rodin, Auguste**  
2 Briefe 1914 nach München

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Lot 2415

Result € 600 (US\$ 630)

- 2 Briefe m. U. "Auguste Rodin". Zus. 2 S. 4to und 8vo. (Paris) 2.I. und 3.II.1914.

An Walther Zimmermann, Sekretär der Internationalen Kunstausstellung in München, die für Rodin offenbar löhnende Verkäufe brachte. "... J'ai l'honneur de vous informer que je viens d'envoyer à M. Hans Vogel *le Masque* (au prix de 3000 marks) qu'il m'avait demandé. Ainsi je pense que le compte est arrêté à quatorze mille quarante (14.040) marks, plus *le Masque* de 3000 marks de M. Hans Vogel. Je vous remercie de vos bons souhaits de nouvelle année, et je vous adresse également mes vœux avec le plus vif plaisir [2.I.1914] ... Je vous accuse réception de votre lettre du 26. Janvier contenant le chèque de 1 M 040 Marks ... Je tiens à vous adresser tous mes remerciements pour la part active et personnelle que vous avez prise à la vente de mes oeuvres ..." [3.II.1914]. - Beide Briefe mit kleinen Spuren ehemaliger Montage.

**Rouault, Georges**  
Brief 1919

Estimate  
€ 280 (US\$ 294)

Lot 2416

After-Sales Price  
€ 200 (US\$ 210)

**Rouault, Georges**, franz. Maler und Graphiker (1871-1958). Eigh. Patent-Faltbrief ohne Unterschrift, aber mit Absender "Rouault, Versailles". 1 S. 8vo. (Paris) 25.VI.1919).

An Monsieur Girardin in Paris, wohl den bekannten Sammler und Kunstexperten. "... J'ai toujours eu l'intention depuis votre aimable reception d'aller *vous voir* mais je voulais vous devez bien le comprendre de pas venir *seul*. Pour cette unique saison et trouvant que le temps dure *un peu* je me détermine encore à me présenter seul à ma grande confusion car j'ai à vous causer sérieusement. - Voulez vous Jeudi dans la soirée vers 7<sup>h</sup>. N'en veuillez pas trop à un 'esclave', cependant consient vous serez *satisfait avant mon départ* - mais savez vous si vous restez là, j'ai des locaux en rue mars sans de response définitive, hélas! ...".

**Samberger, Leo**  
3 Briefe

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Lot 2417

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Samberger, Leo**, Münchener Maler, Schüler der dortigen Akademie, vielbeschäftigter, prominenter Porträtist (1861-1949). 3 eigh. Briefe m. U. "Leo Samberger". Zus. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4to und gr. 4to. Ebenhausen 1912 bzw. Geitau 1945.

Der erste Brief (1912) an eine Exzellenz, der er zum 70. Geburtstag gratuliert. Die beiden anderen Briefe aus der Endphase des 2. Weltkriegs an Dr. Münch: "... Wann ich nach München zurückkehre, ist zur Zeit völlig ungewiß. Das Atelier ist geräumt. Daß ich ein bindendes Versprechen abgegeben haben soll, ein Beethovenbild zu malen, davon ist mir selbst nichts bekannt u. unwahrscheinlich, da ich seit langem weder Porträtaufträge übernehme noch bindende Versprechen abgebe. Es ist mir nicht möglich zu versprechen, was nach Lage der Dinge nicht zur Ausführung kommt. Der Krieg schlägt seine Wellen überallhin u. für Leute meines Alters sind seine Folgen besonders fühlbar; im Alter braucht man zum Schaffen Sonne [10.II.1945] ... Sie bringen mich mit Ihrer Anfrage in Verlegenheit. Die Sache ist immer noch verfrüht. Da ich in einem Kämmerlein hause - es ist ja Alles mit Evacuieren vollgestopft - so ist die Möglichkeit zu malen vorerst nicht gegeben. Im April 44 wurde meine Stadtwohnung u. Atelier vernichtet. Zwar konnte an Möbeln u. Bildern das Wichtigste gerettet werden. Alles wurde kunterbunt auswärts in Sicherheit gebracht, schwer zugänglich u. nicht da wo ich zur Zeit wohne. Auch die Photogr. sind irgendwo versteckt ... Sie scheinen in einer beneidenswert bombensicheren Gegend zu leben. Hier geht es ziemlich ungemütlich zu, wenn die Unglücksvögel auf ihrer Durchfahrt bisher auch keine Bomben abgeworfen haben. Hoffentlich ist das Ende der Katastrophe doch bald zu erwarten ..." [17.III.1945]. - Zwei Briefe gelocht; einer an den Knickfalten mit Tesafilm verstärkt.

... 56 57 58 59 **60** 61 62 63 64 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 57 58 59 60 **61** 62 63 64 65 ... 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Schiavoni, Natale</b> Signiertes Schriftstück 1849</p> <p>Lot 2418</p> <p><b>Schiavoni, Natale</b>, ital. Maler (1777-1858). Schriftstück m. U. "Natale Schiavoni, peintre". In franz. Sprache. 1 S. 4to. Venedig 17.IV. "1749" [recte: 1849].</p> <p>An die Direktion einer Kunstausstellung in Den Haag, mit Informationen bezüglich seines dort auszustellenden Bildes. "Le Sousigné a l'honneur de prier Messieurs les Directeurs de l'exposition à La Haye de vouloir bien admettre son tableau, savoir <i>Une fille avec une Colombe</i>. Monsieur W. de Wekherlin a eu la bonté de se charger de tout ce qui concerne la vente ou le renvoi de ce tableau." Unten der Vermerk: "Prys f. 350. - "Der 72jährige Künstler datiert versehentlich "1749", doch weisen Papier und Schrift des Dokuments unzweifelhaft auf die Mitte des 19. Jahrhunderts hin.</p>	<p>Estimate € 90 (US\$ 94)</p> <p>After-Sales Price € 60 (US\$ 63)</p>
	<p><b>Schwind, Moritz von</b> Brief an den Kupferstecher Goebel</p> <p>Lot 2419</p> <p><b>Schwind, Moritz, von</b>, Maler und Zeichner, Hauptvertreter der süddt. Romantik, Professor an der Münchener Akademie (1804-1871). Eigh. Brief m. U. "M. Schwind". 2 S. Gr. 8vo. (München, wohl 1848).</p> <p>Wohl im Revolutionsjahr an den Kupferstecher Goebel in Frankfurt am Main, der ein Bild von Schwind erworben hat und eigene Zeichnungen zum eventuellen Ankauf beim Münchener Kunstverein eingereicht hatte, sie aber nicht zurück erhielt. "... Nach Empfang Ihres Briefes vor 5 Wochen gieng ich gleich zu Dietz Ausschußmitglied etc. mich zu erkundigen und erhielt zur Antwort daß die Zeichnungen unterwegs seien ... Gestern nach Tisch schickt man die Zeichnungen zu mir nebst einer albernen Entschuldigung. Ich hatte Sitzung, kann also erst heute abschicken. Ich werde nicht ermangeln Klage über dieß Verfahren zu erheben ... Der Kunstverein scheint in einer elenden Angst zu sein, er hat 330 f. als höchsten Preis für ein Bild ausgesprochen. Das Bettelvolk herrscht da wie in der ganzen Welt. Ich denke es soll über's Jahr anders sein. Der Kunstverein ist das letzte was einer hier aufgibt, und so wird sich die Sorge als unbegründet herausstellen und man wird ein Vereinsgeschenk brauchen. - Wegen mir machen Sie sich keine Sorgen. Ich könnte das Geld außerordentlich gut brauchen, aber unter den obwaltenden Umständen kann ich's nicht von Ihnen verlangen ... Mich kostet der Völkerfrühling schon ein Heidengeld, und ohne meine Anstellung wüßte ich nicht was anfangen ... geben Sie den Gedanken nicht auf nach München zu kommen, es ist doch ruhiger hier und eher für einen Künstler geeignet ...". - Schwind war im Vorjahr zum Professor an der Akademie ernannt worden. Die Andeutungen über die unsichere Lage lassen auf das Revolutionsjahr 1848 als Datum der Abfassung des Briefes schließen.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 367)</p> <p>Result € 280 (US\$ 294)</p>
	<p><b>Stockmann, Hermann</b> 1 Brief, 2 Postkarten</p> <p>Lot 2420</p> <p><b>Stockmann, Hermann</b>, Dachauer Maler und Illustrator, langjähriger Mitarbeiter der "Fliegenden Blätter", 40 Jahre Mitglied der Dachauer Künstlerkolonie (1867-1938). 1 eigh. Brief und 2 eigh. Postkarten m. U. "H. Stockmann". Zus. ca. 2 S. Dachau 1911 und 1931.</p> <p>An den Rechtsanwalt Dr. Heberle in Passau. "... Unendlich leid hat es der ganzen Stockelei getan, daß wir, als Sie uns in Dachau am Charsamstag besuchen wollten, nicht zu Hause waren ... Hätte Sie, da ich gerade am Festzug male, gern um Auskunft gefragt: Weiss die Farben der Kleider der Passauer Gruppe nicht mehr und bitte mir, auf beiliegender Karte mit farbigem Blei oder Deckaquarelle die Töne zu notieren ...". - Auf den Postkarten bedankt sich der Künstler für eine Gefälligkeit und für ein Buch, 1931 mit der Unterschrift "H. Stockmann, Maler in Öl". - Dekorative Künstlerhandschrift.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Wolff, Emil</b> Brief 1854 aus Rom</p> <p>Lot 2421</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>



*Die deutschen Künstler 1854 in Rom*

**Wolff, Emil**, bedeutender Bildhauer, Schüler Gottfried Schadows, lebte in Rom, wo er wertvolle Bildnisse schuf (1802-1879). Eigh. Brief m. U. "Emil Wolff" sowie Adresse und Siegel. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Gr. 4to. Rom 5.II.1854.

An den Maler **Wilhelm Herbig** (1788-1861) in Berlin, Vizedirektor der Preußischen Akademie der Künste, dem er nicht nur Arbeiten verschiedener deutsch-römischer Künstler für die bevorstehende Ausstellung der Berliner Akademie avisiert, sondern auch vielerlei Neuigkeiten aus der deutschen Künstlerkolonie in Rom berichtet, bis hin zum Besuch des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. "... bin ich so frei bei Ihnen anzufragen, ob der Bildhauer [Carl] Steinhäuser aus Bremen die Erlaubniß bekommen würde, die Marmorgruppe einer Madonna mit dem Kinde, stehend in Lebensgröße einsenden zu dürfen und zwar auf dem Seewege, während er die Kosten der Verpackung selbst zu tragen bereit ist. Es ist dieß eine schöne, sorgfältige Arbeit, die der Akademie gewiß zur Zierde gereichen würde. - Ich selbst werde wohl den Gypsabguß einer Nymphe einsenden, wenn die Vollendung derselben im Frühjahr so weit fortgeschritten sein wird, um einen Abguß vom Marmor nehmen zu können. Auch [Louis] Sussmann [-Hellborn] der Pensionair der M. Beer'schen Stiftung, beabsichtigt eine Gypsarbeit einzusenden. - Der junge **Oscar Begas** ist mit Ausführung seines großen Bildes der Kreuzabnahme beschäftigt, welches ebenfalls zur K. Ausstellung bestimmt ist. Maler [Gottlieb] Biermann will um Ostern selbst nach Berlin zurückkehren, wohin in derselben Zeit auch der sehr talentvolle Maler [Adolf] Wichmann zu gehn beabsichtigt. - Für die Seetransporte bleibe zu ermitteln ob es nicht vorzuziehen wäre die Gegenstände per Dampfbboot von Livorno nach Liverpool und von dort nach Hamburg zu schicken ... Die Gefahren am politischen Horizont drohen abermals dem Gedeihen der schönen Künste. Hier in Rom sind es bis jetzt nur Amerikaner, die Ankäufe und Bestellungen, aber größtentheils nur bei ihren Landsleuten machen, die bereits in hinreichender Anzahl die Kunst hier exerciren. Glücklicher Weise habe ich vom Kaiser von Rußland den Auftrag erhalten, die Statue des Achill, von dem ich einen Abguß nach Berlin gesendet hatte, für ihn in Marmor auszuführen, was Sie vielleicht gelegentlich Herrn Prof. **Rauch**, der sich für diese Arbeit interessirt hatte, mittheilen wollen, da ich die Sache noch nicht erfahren hatte, als ich unlängst einen Brief an ihn abgehen ließ. - Sr. K. H. der **Prinz Friedrich Wilhelm** macht sich möglichst und sehr gründlich mit den reichen Kunstschatzen Rom's vertraut, und wird der hiesige Aufenthalt gewiß dem Kunstsinne Sr. K. Hoheit sehr förderlich und insofern auch der Kunst und den Künstlern in unserm Vaterlande förderlich werden. Er hat am Doktor E. Braun einen einsichtsvollen und gewandten Führer, den sein langer Aufenthalt in Rom und der stete Umgang mit Künstlern jeder Art außerordentlich für dieses delikate und schwierige Geschäft befähigen. Der Prinz bleibt bis Ende dieses Monats hier und wird dann nach Neapel gehen, will aber das Osterfest wiederum, wie ich höre, in Berlin feiern ...". - Die Tinte beim Datum verwischt, doch ist das Jahr durch den Inhalt eindeutig zu erschließen.

**Zille, Heinrich**  
Bildpostkarte 1909

Lot 2422

**Zille, Heinrich**, Zeichner und Graphiker (1858-1929). Eigh. Künstler-Postkarte mit gedrucktem Zille-Motiv und eigh. Unterschrift "H. Zille". 1/2 S. (Charlottenburg bei Berlin 31.XII.1909).

An den Bildhauer C. Runge in Landsberg a. d. Warthe, dem er "die besten Glückwünsche" zum Jahreswechsel sendet. Die farbige Bildseite der Karte, bezeichnet "Feierabend", zeigt ein heimkehrendes Arbeiter-Ehepaar, begleitet von ihrem kleinen Kind; die Frau ist offensichtlich wieder schwanger. Mit gedruckter Signatur "Zille.04."

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 600 (US\$ 630)

**Zille, Heinrich**  
Brief 1928 + Beigabe

Lot 2423

- Eigh. Brief m. U. "H. Zille". 1 S. Quer-schmal-gr. 8vo. (Berlin-Charlottenburg) 26.I.1928.

An den Lehrer Johannes Hühmann, der ihm zum 70. Geburtstag gratuliert hatte. "... Es sind mir 'Viel' zugegangen - so mancher wollte es mir noch sagen - ehe sich die 'Tür' schließt, für immer schließt. Hab keine Karte mehr (von mir) bitte nehmen Sie die anbei befindliche, ist von meinem Dr. Heilborn an mich gesandt. Bin müde - von all der Ehre ...". - Beiliegend die **Postkarte** von dem Zille-Biographen Adolf Heilborn (und drei weiteren Unterzeichnern), die schon vom 12.XII.1927 stammt und ein Zille-Porträt vom Photographen Helmy Hurth zeigt. Diese Karte benutzt der Künstler, um auf der Bildseite die von Hühmann sicherlich gewünschte Widmung zu schreiben: "Herrn Lehrer Johannes Hühmann vom ollen Zille. Herr Johannes Hühmann, haben Sie herzlichen Dank für Brief. H. Zille. 26.I.1928."

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 650 (US\$ 682)

**Abbado, Claudio**  
Brief 1995

Lot 2424

**Abbado, Claudio**, ital. Dirigent, als Nachfolger Karajans Leiter der Berliner Philharmoniker (1933-2014). Brief m. U. "Claudio". In deutscher Sprache. 1 S. Gr. 4to. Berlin 5.XII.1995.

An einen ihm befreundeten Mitarbeiter der Berliner Festwochen. "... Ich möchte Dich auf zwei junge Instrumentalisten hinweisen, die wir bei den 'Begegnungen' vorstellen sollten: die Geigerin Vivianne Hagner, Schülerin von Thomas Brandis ... den Cellisten Jens Peter Maintz ... eine DAT Kasette lege ich bei ... PS. Es wird Dich vielleicht auch interessieren, daß das Trio di Parma beim ARD Wettbewerb den 2. Preis gewonnen hat (3 Jungen, schwarz)". - Mit Briefkopf "Berliner Philharmonisches Orchester. Claudio Abbado". - Gelocht.

Estimate  
€ 100 (US\$ 105)

After-Sales Price  
€ 60 (US\$ 63)

**Adorno, Theodor W.**  
Brief 1967

Lot 2425

*Über Mahler und eigene Zeitgenossen*

**Adorno, Theodor W.**, Philosoph, Soziologe und Musikschriftsteller (1903-1969). Brief m. U. "Th. W. Adorno". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. auf 2 Bl. Gr. 4to. Frankfurt a. M. 8.IX.1967.

An einen namhaften Konzertdirektor. Wichtiger, inhaltsreicher Brief über sein Verhältnis zu **Gustav**

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Result € 500 (US\$ 525)

**Mahler** sowie zu diversen neueren Musikern. Erteilt dem Adressaten eine Absage, Mitglied in einer neu gegründeten Gustav-Mahler-Gesellschaft zu werden, wenn er zugleich Vorstandsmitglied der bestehenden Gesellschaft sei. "... Ich bin Ihrer Ansicht, daß es grotesk ist, wenn zwei Mahler-Gesellschaften nebeneinander bestehen; nachdem aber die von [Erwin] Ratz gegründete nicht nur die ältere ist, sondern sich auf die einzige Weise, die ich wirklich für entscheidend halte, nämlich durch die Herausgabe einer kritischen Mahlerausgabe, legitimiert hat, meine ich doch, die Neugründung sollte unbedingt in die ältere integriert werden ... Nicht verschweigen kann ich Ihnen, daß ich, was die Stellung zum offiziellen Musikleben und seinen Großen anlangt, mindestens so kritisch denke wie Ratz ... Es will mir nicht recht einleuchten, daß Leute wie **Britten**, den ich für einen sehr mäßigen Komponisten halte, oder der Erstrawinskyaner **Markevitch** Ihrem Ehrenvorstand angehören, zu schweigen von **Shostakovitch**, der mich, wie Sie vielleicht nicht zu wissen brauchen, aufs heftigste angegriffen hat. Für meinen Geschmack hat diese Gruppe zu sehr den Charakter eben des Offiziellen, dem ich in all meiner Arbeit widerstrebe ... Nicht versäumen jedoch möchte ich, Ihnen zu wiederholen, daß ich Herrn **Kubelik** sehr hoch schätze, und daß ich auch von **Bernsteins** Aufnahme der Siebenten Symphonie (in der Ratzschen Ausgabe) sehr beeindruckt bin. Frau **Anna Mahler** wußte mir auf meinen Wiener Festvortrag nichts anderes zu schreiben, als daß so viele Fremdwörter darin vorkämen. - Daß es mir aus Zeitgründen nicht möglich ist, bei der Aufführung der Zehnten Symphonie zu sprechen, deutete ich Ihnen bereits an. Entscheidend kommt hinzu, daß ich der Ansicht bin, man solle die Zehnte überhaupt unaufgeführt lassen - im Nachwort der zweiten Ausgabe meines Mahlerbuches sind die Gründe dafür angegeben. Den Rekonstruktionsversuch von [Deryck] **Cooke** betrachte ich mit dem denkbar größten Mißtrauen. - Glauben Sie mir, ... daß es mir in Sachen Mahler nicht an dem Elan fehlt, dessen Abstinenz Sie beklagen. Aber es ist nun einmal so, daß man, wenn man nicht willens ist, vorm Betrieb und der Betriebsamkeit zu kapitulieren, im Lauf seines Lebens diesen Elan in die Kraft der bestimmten Negation verwandeln muß ...". - Gelocht. - "Adorno" siehe auch im Kapitel "Wissenschaft".

**Albert, Eugen d'**  
Brief 1916

Lot 2426

**d'Albert, Eugen**, Klaviervirtuose und Komponist (1864-1932). Eigh. Brief m. U. "Eugen d'Albert". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Kl. 4to. Berlin 9.VIII.1916.

An Herrn Dette, der einen Führer durch d'Alberts Oper "*Die toten Augen*" sowie eine Monographie über den Komponisten plante. "... nach Rücksprache mit Bote u. Bock habe ich in Erfahrung gebracht, daß die Firma vorderhand sich *gegen* einen Führer für *Tote Augen* ausgesprochen hat. Ich muß mich ihren Ansichten anschließen. Wir müssen daher den Gedanken zunächst fallen lassen. Ebenfalls muß aber die Monographie zurückgestellt werden. Ohne das Eine nicht das Andre - es hat keine Eile. Mir ist es überhaupt lieber ein solches Unternehmen erst in Friedenszeiten zu lancieren ...". - Auf Briefpapier des Hotels "Esplanade" in Berlin.

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Result € 180 (US\$ 189)

**Barbirolli, Sir John**  
Brief aus Berlin

Lot 2427

**Barbirolli, Sir John**, britischer Dirigent und Cellist, Nachfolger Toscaninis als Leiter des New York Philharmonic Orchestra (1899-1970). Eigh. Brief m. U. "John Barbirolli". 2 S. Gr. 8vo. (Berlin März 1969)

An einen jungen Verehrer in Berlin. "... You have asked a very difficult question; & I will not attempt to answer it in writing. Perhaps we can have a word, when you come to one of the rehearsals. I am so very sorry to cannot see you to-day, but I have a tremendous amount of work to do on this, my only free day in Berlin, including all my rehearsal schedule with the Houston Symphony from Feb: 5 to April 5, & you can imagine what that means ...". - Auf Papier des Hotels Steinplatz in Berlin. - Barbirolli dirigierte am 8. März 1969 Mahlers 3. Symphonie mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, ein legendäres Konzert, dessen Aufnahme noch heute im Handel reges Interesse findet. - Gelocht.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

After-Sales Price  
€ 150 (US\$ 157)

... 57 58 59 60 **61** 62 63 64 65 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 58 59 60 61 **62** 63 64 65 66 ... 68

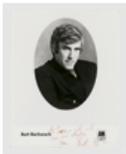


Main Image	Description	Status
	<p><b>Böhm, Karl</b> Brief 1977 aus Salzburg</p> <p>Lot 2428</p> <p><b>Böhm, Karl</b>, österr.-dt. Dirigent, Direktor der Dresdener und der Wiener Staatsoper (1894-1981). Brief m. U. "Ihr Karl Böhm". 2/3 S. Gr. 4to. Salzburg 15.VIII.1977.</p> <p>An einen Konzertveranstalter. "... Heute wende ich mich mit einer Bitte an Sie. Ein ehemaliger Schüler von mir, ein Japaner namens Omachi, hat sich um die frei werdende Stelle eines Musikdirektors in Freiburg beworben. Ich möchte durch diese Zeilen lediglich erreichen, daß Sie Ihren Einfluß dahingehend geltend machen, daß Herr Omachi zum Probedirigieren eingeladen wird ...". - Gelocht.</p>	<p>Estimate € 90 (US\$ 94)</p> <p>After-Sales Price € 60 (US\$ 63)</p>
	<p><b>Boulez, Pierre</b> Briefkarte 2007</p> <p>Lot 2429</p> <p><b>Boulez, Pierre</b>, franz. Komponist, Dirigent und Musiktheoretiker (1925-2016). Eigh. Brief-Karte m. U. "Boulez". In deutscher Sprache. 1 S. Quer-8vo. O. O. 2.II.2007.</p> <p>An einen namhaften Konzertdirektor. "... Sie haben uns so grosszügig und nett empfangen, daß ich Ihnen eine Erinnerung an dieses Konzert schicken möchte. Endlich kann ich mich für das Kleebuch revanchieren , das Sie mir schon vor vielen Jahren geschenkt haben. Ich weiß, daß Sie dieses Werk besonders gern haben ...".</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>After-Sales Price € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Christians, Mady</b> Brief 1944 an Anuschka Deutsch</p> <p>Lot 2430</p> <p><b>Christians, Mady</b>, vielbeschäftigte Film- und Theaterschauspielerin, emigrierte 1933 in die USA, wo sie auch als Schauspiellehrerin tätig war (1896-1951). Eigh. Brief m. U. "Mady". 3 S. Gr. 4to. New Canaan, Conn. (USA), 31.III.1944.</p> <p>An Anuschka Deutsch, die Gemahlin des Schauspielers Ernst Deutsch. "... Bitte lass mich wissen, was mit Ernst und seinen Washingtonplänen wurde. Ich halte hier die Augen offen, für irgendwelche Bühnenmöglichkeiten. - Ich bin Ende dieser Woche ... mit meinen lectures fertig, hatte 3 stille, aber arbeitsame Tage hier im Haus. Am Montag ziehe ich auf den Monat April nach New York ... Es will auch garnicht Frühling werden und da ist New York sehr viel angenehmer. Ich habe eine bezaubernde Show für den Herbst in Aussicht, Management Rodgers -Hammerstein und Autor John van Drueten, gute Terms, star-billing - hoffentlich klappt alles ...". Bestellt Grübe von Grete Mosheim, bittet ihr ihre bei Deutschs aufbewahrten Bücher zu schicken und fügt an: "Wenn Du mal einen Katalog über Incinerators unter die Hände bekommst, willst Du mir einen schicken lassen: wir brauchen einen und ich habe die wilde Idee, daß ich mit Hilfe meines handiman einen - <i>bauen</i> kann! ...". - Incinerator: ein Ofen.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p>Result € 80 (US\$ 84)</p>
	<p><b>Dietrich, Marlene</b> Konvolut von 25 Briefen, Karten und Zetteln</p> <p>Lot 2431</p> <p>"not 'selling' the legs"</p> <p><b>Dietrich, Marlene</b>, Schauspielerin, Tänzerin und Chansonnière, international gefeierte Filmdiva (1901-1992). Konvolut von 25 Briefen, Karten und Zetteln (4 Briefe maschinenschriftlich, alles andere handschriftlich), meist mit Unterschrift "Marlene". In engl. Sprache. Zus. ca. 80 S. Verschiedene Formate. Mit den eigh. Umschlägen und zahlreichein Beilagen. 1959-1985.</p> <p>An die ihr befreundete Tänzerin, Choreographin und Produzentin Sonia Shaw, die mit Bill Hitchcock verheiratet war. 18 meist umfang- und inhaltsreiche Briefe, z. T. hoch interessant, weil Marlene Einzelheiten ihrer von Sonia Shaw choreographierten Revue- und Show-Auftritte erörtert, so die Auswahl und Verwendung der Kostüme, die wirkungsvollste Reihenfolge der Auftritte, der Einsatz der Beine (ihrer</p>	<p>Estimate € 3.500 (US\$ 3.675)</p> <p>Result € 9.500 (US\$ 9.975)</p>

(More Images)  
(Extra Images)

eigenen und der Girls-Truppe), der nicht zu aufdringlich geschehen soll, etc. Besonders bemerkenswert und selten sind 8 Bl. "Change", auf denen Marlene für die Show ihre Gänge, Bewegungen und blitzschnellen Kostümwechsel notiert hat. Sie bezeichnet sich gegenüber Sonia, die sie stets mit "Dearest" anredet, mehrmals als ihre dankbare Schülerin. Die Briefe enthalten eine Vielzahl biographischer Details und zeigen die Künstlerin als eine kluge, selbstsichere Frau, die auch in den USA aus ihrer politischen Haltung (z. B. ihrer Abneigung gegen Richard Nixon) keinen Hehl macht. Aus der Fülle der Mitteilungen einige Zitate: "... Thankin you is not so easy. I remember how I fought you that first day, just because of ignorance I guess, not knowing that you had planned it all so brilliantly so that it would be easy for me and look so wonderful. I also thank you for sticking to your guns - when you could have given up in order to have harmony. I hope you were rewarded for all this by all the talk about the finale - let me add my thanks to it [8.VII.1959] ... the Music-man-song with the girls was sort of a big production. Your idea me being dressed as a girl does not work with the song as it is a man's song. Now - we think after I have sung the song the girl should come out in *silk* tights and long black turtle made sweaters, Pony-tails if possible, and do a ... number in which I join ... if I had the time it would be wonderful to in the middle of it change into the same costume and finish with the girls in the line. For that short time there would be no objection to high heeled shoes. The sweater goes fast as the tights would not take too much time if they can fill it on the stage. To get out of the tails I showed that would take 5 seconds ... When you hear the orchestration you will see how easy this is. And when the Twist is out of fashion we will just do another step. So far this Vegas is my last of the contract. Paris would just be still rigid for the Twist [23.I.1962] ... I will send you the score of 'Baby' immediately ... I have talked to Man's who does not like me to be dressed like the girls. She prefers that I should rather have a dickey with the white stuff on it so that when I have taken off the whole tails I can slip the tights on, the little panties (black) ... and only when we do the Dance together the legs come into view ... I could wear the high heels which we always wanted to avoid, because these would be no reason for boots. I had the patent leather flat shoes with the linen spots made. They pull on easily, but what reason is there for them? [24.I.1962] ... I now have had time to get a distant look at the finale and I do not think it is good enough for Paris. It is not ingenious enough as a time-filler. If we do it, it should be as *surprising* as the first change ... In other words we must find something not cute, not corny, not 'selling' the legs, not 'milking' the legs, not fanfaring them. The more we do that the less they will applaud. I see that every night. I get *no applaus at all* for the legs ..." [3.VIII.1962].

Diverse Künstler ihrer Umgebung werden erwähnt, darunter **Burt Bacharach** und **Nat King Cole**, über dessen Tod sie sich erschüttert zeigt: "... I wanted to write about him but I had no connection and did not know where to send anything. He was so very kind to me and it was really he who gave me the courage to sing in theatres and therefore it was he who started me on this whole new profession ..." [Paris 19.III.1965]. - Ferner über ihren Mann Rudolf Sieber, ihre Tochter und andere Familienmitglieder, über ihre verschiedenen Tourneen und nicht zuletzt über die politischen Verhältnisse in den USA: "... Your idea for Las Vegas seems fine but it holds no interest for me. I hate the past and I have never relied on my past Film-Status in order to succeed on the stage. I will not start now, when almost nothing of the money I make will stay with me but go to the government which, at this time, does not have my sympathy. I think the things that are going on in America are so horrible that it seems strange that anyone can think of their own little plans and worries. The image of the United States of America has fallen apart all over Europe and it is a fact that Americans don't realize fully that there are *other* people alive but Americans. We are all shaking what **Nixon** will do next. I am ashamed of being a Capricorn like he is ..." [Paris 28.V.1970]. - Dabei: zahlreiche kurze und längere eigh. Notizen, eine 7seitige Aufstellung ihrer Kostüme für eine Show, 2 Telegramme und **17 Fotos** (Original-Abzüge, teils 25 x 20 cm) von Marlenes Shows oder (1) mit ihrem Mann und dessen Widmung an Sonia Shaw. Ferner Original-Fotos von Sonia Shaw und von einer Ballett-Truppe in Tel Aviv sowie diverse Programme, Zeitungsausschnitte, Kopien etc., betreffend Marlene Dietrich. - Reiches Material über die amerikanische und französische Existenz der Künstlerin, mit offen und ohne Pose vorgetragenen Informationen und Bekenntnissen. - 4 der Show-Fotos mit Randläsuren oder Knickspuren.



**Bacharach, Burt**  
Brief + Beigaben

Lot 2432

"inside a span of two years about 14 hits"

- **Bacharach, Burt**, amerikan. Pianist und Komponist, zeitweilig Begleiter von Marlene Dietrich, einer der erfolgreichsten Amerikaner. Komponisten aller Zeiten, schrieb zahlreiche "Mega-Hits" und berühmte Film-Musiken (geb. 1928). Eigh. Brief m. U. "Burt" und eigh. Umschlag. 3 S. Gr. 8vo. New York (17.VI.1963).

An die Choreographin Sonia Shaw, verheir. Hitchcock, Freundin Marlene Dietrichs, in Kalifornien. Er sei erfreut, zu erfahren, daß sie aus Brasilien zurückgekehrt sei. "... **Marlene's** been in Europe all this time as you may know - saw her in February - went over to record her again - skied a little bit and came on home - She works occasionally in Spain, etc. - Feels good sometimes - Bad other times - Leg I think is better - how much I don't know. She'll be in U. S. end of this month - I'll work in Mexico City for July 7th - then July 14th with her. - She has engagements starting late August then end of Sept - Florida, Washington D. C. etc. - I'm afraid I'm not able to do these. Got great pianist-conductor for her through Stan Freeman. - Work in my world here is best that's ever been. Have inside a span of two years about 14 hits and in this last year have been making them myself - writing the song and after, doing the arrangement, mixing getting concept I want and if then the record doesn't sound good - I only have myself to blame ... Have three different publishing Companies so everything - très bon! ...". - Mit Briefkopf "Famous Music Corporation". - Dabei: **Derselbe**. Porträt-Fotografie mit eigh. Widmung auf der Bildseite. (Roter Filzstift). 25,5 x 20,5 cm. O. O. (wohl um 1965). - "to Sonia - with much love and affection from Burt B -". - Beiliegend ein weiteres Foto mit Bacharach und dem Ehepaar Sonia und William (Bill) Hitchcock. - Ferner beiliegend: **Nat "King" Cole**, amerikan. Sänger und Jazz-Pianist, Förderer Marlene Dietrichs (1919-1965). Porträtfoto mit eigh. Widmung auf der Bildseite. 20,5 x 25 cm. O. O. (wohl um 1963). - "To Bill and Sonia Best luck always Nat King Cole". - Die Aufnahme zeigt den Künstler in der Mitte zwischen Sonia und Bill Hitchcock. - Alle drei Fotos mit Knickspuren.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)



**Dukas, Paul**  
4 Briefe

Lot 2433

**Dukas, Paul**, franz. Komponist, Kompositionslehrer und Musikkritiker, glühender Verehrer Wagners (1865-1935). 4 eigh. Briefe (3 Patent-Faltbriefe) m. U. "Paul Dukas". Zus. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8vo und gr. 8vo. (Paris) 1923-1933.

An den Komponisten und Schriftsteller Carol Bérard (1881-1942), Generalsekretär der "Union Syndicale des Compositeurs de Musique". Über verschiedene musikalisch-organisatorische Angelegenheiten der "Union".

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

Result € 350 (US\$ 367)

**Einem, Gottfried von**  
Brief 1984

Estimate  
€ 100 (US\$ 105)

Lot 2434

**Einem, Gottfried von**, Komponist (1918-1996). Brief m. U. "Gottfried v. Einem". 1 S. Gr. 4to. Wien 7.III.1984.

Als Präsident der "Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft" an einen Konzertdirektor, der der Gesellschaft finanzielle Unterstützung versprochen hat. "... In der Zwischenzeit haben bezüglich des Komponierhäuschens von Mahler in Steinbach Verhandlungen stattgefunden, die knapp vor dem Abschluß stehen. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge ist damit zu rechnen, daß das Häuschen noch in diesem Frühjahr unweit des originalen Standortes originalgetreu rekonstruiert wird ... Der Anteil der Gesellschaft an den Kosten wird voraussichtlich S 64.000 betragen, die noch keineswegs aufgebracht sind, so daß Ihr Angebot von rund S 25.000 eine sehr große Hilfe wäre ... Wir freuen uns sehr über Ihr Verständnis für eines der großen Probleme der Gesellschaft - nämlich der Errichtung einer würdigen Gedenkstätte in Steinbach ...". - Gelocht.

After-Sales Price  
€ 60 (US\$ 63)

(Extra Images)

**Ernst, Heinrich Wilhelm**

Brief 1863

Lot 2435

**Ernst, Heinrich Wilhelm**, berühmter Violinvirtuose und Komponist, Schüler Mayseders und Böhms, lebte in Paris und England (1814-1865). Eigh. Brief m. U. "Ernst". 6 S. Gr. 8vo. Bath (England) 1.XII.1863.

Umfangreicher Brief vom Kuraufenthalt in Bath an eine "liebe Freundin", der er für einen Artikel im "Athenäum" dankt. "... Es war aber auch recht gut und geschickt von Ihnen, aus direkter Quelle die gewünschte Auskunft einzuziehen. Hören Sie nun was diese Quelle allen Unsinn antwortet: Mein Zustand ist ... derselbe leider. Ich habe sehr viel und heftige Schmerzen auszustehen, meine Kräfte sind um nichts vermehrt, ich verbringe sehr schlechte Nächte, und wenn sie gut sind, so kann ich sie bloß einer guten Dosis Brandwein mit heißem Wasser zuschreiben ... Obwol ich mit Ausnahme [von] Sir Edward's Music-Box (die jeden Abend 3 Stunden lang dieselben vier Motive von Verdi herableyert) keine Musik hier höre, so vergeht die Zeit doch ziemlich rasch ... Nachmittag bekomme ich gewöhnlich Besuch zu einer Schachpartie von zwey Herren, deren Bekanntschaft Sir Edward absichtlich deswegen für mich gemacht hat. Bin ich es fähig so arbeite ich auch hin und wieder mitten im Tage, und Abends haben wir Lektüre und Piquet, auch Whist haben wir schon 2mal gehabt ...". Spricht dann von einer Serie von Satiren in der "Times": "... Sie werden Sie sehr amüsiren. Sie sind voll Witz und treffender Satyre, und wenn Sie sie gelesen haben, setzen Sie darunter den Namen unseres lieben, unvergleichlichen Freundes **Edward B. Lytton**, denn er ist der Verfasser derselben. Seine Vielseitigkeit ist wirklich erstaunlich und in jeder Richtung hervorragend.

Ich danke Ihnen mir über [Alfredo] **Piatti** etwas mitgeteilt zu haben, ich finde nur, daß die Sache nicht gut arrangirt worden ist. Hätte ich etwas zu sagen, so würde ich es so machen - [Guillaume] **Paque** und Mad. P-i würde ich zuerst von London wegschicken, P-i und Mlle R. zurückkommen lassen, und das Kind auf Kosten der Monday Popular Concerts erziehen, und zum großen Violoncellisten heranzubilden. Damit wenn es dem Vater wieder einmal einfällt einen kleinen Ausflug zu machen, die Popular C. sogleich in dem Sohn einen würdigen Stellvertreter finden. Ist der Sohn eine Tochter, was ich nicht weis, so ist dies kein Hinderniß. Hat die heilige Cecilie nicht auch Violoncell gespielt? ...". - Piatti und Paque waren berühmte Violoncello-Virtuosen. - Heinrich Ernst suchte in Bath vergeblich Heilung seines 1857 eingetretenen Rückenmarksleidens. Schon als 16jähriger hatte er sich, Paganini als Vorbild vor Augen, auf ausgedehnte Konzertreisen begeben. Er galt laut Bremers "Handlexikon der Musik" als "einer der größten Violinvirtuosen der Neuzeit". - Stellenweise leicht tintenfleckig.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 340 (US\$ 357)

**Falla, Manuel de**

Brief 1920

Lot 2436

**Falla, Manuel de**, span. Komponist (1876-1946). Eigh. Brief m. U. "Manuel de Falla". In franz. Sprache. 1 S.; an den Umschlag geheftet. Kl. 8vo. (Paris 1920).

An den Komponisten und Schriftsteller Carol Bérard (1881-1942), Generalsekretär der "Union Syndicale des Compositeurs de Musique" in Bourg-la Reine. "... Je suis très consterné ... Demain, dans après midi, j'ai une répétition à l'opéra. Cela me privera du grand plaisir de vous rencontrer à la Closserie [sic] des Lilas, comme j'avais l'intention de faire ...". - "La Closerie des Lila" ist ein berühmtes, seit 1847 bestehendes Pariser Restaurant. - Etwas vergilbtes Nachkriegspapier.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

Result € 150 (US\$ 157)

**Fehling, Jürgen**

Brief an William Dieterle

Lot 2437

*"ein großer Regisseur ist ja auch kein Dreck"*

**Fehling, Jürgen**, bedeutender Berliner Regisseur und Theaterleiter (1885-1968). Eigh. Brief ohne Unterschrift. 4 S. (Tinte und Bleistift). Gr. 8vo. (München, Universitäts-Nervenklinik, wohl um 1955).

An den Schauspieler und Filmregisseur **William Dieterle**. Fehling nennt den von seinem Neffen überbrachten Brief "eine schamlose Liebeserklärung. In jungen süßen Tagen - am Bülowplatz: Wie schön waren Sie, wie weitausgreifend mit Arm u. Blick, wie wohltonend - mein Ideal. Hätte ich Ihre Stimme und Statur gehabt, ich wäre ein großer Schauspieler geworden - Na - ein großer Regisseur ist ja auch kein Dreck. Ich habe 40 Jahre rasend gearbeitet, habe mich ganz auf die Bretter konzentriert - und dabei ist dann auch was rausgekommen. - Wie geht es Ihrem 'Gretchen' Charlotte? Ich habe sie nur im *Faust* gesehen. Mein Freund Katz, jetzt in London - behauptete sie sei die Krone der Frauen. Er war bereit, sich ihretwegen mit Ihnen zu duellieren. Mein[e] Gefühle für Ch. waren sanfter, aber sehr herzlich. - Was machen Sie hier? Ich bin noch in der Klinik, Gelbsucht ... Können wir uns sehn? Ich bin noch 2 Wochen cirka hier - dann Hamburg ... bei Gorvin. Mein Neffe möchte, dass ich ihn drüben besuchte. Ich kenne Amerika nicht. Würde es herzlich gern noch vorm humorlosen Tode sehn. Kann ich bei Ihnen nicht eine kleine Rolle spielen? Dann spare ich 3000 Mark, die ich ungern spucke. Ich habe heut einen guten 60jährigen Schädel u. bin gewiß ganz frei im Spiel ...". - Um diese Zeit wird Fehling wohl eher 70 Jahre alt gewesen sein. Mit "Charlotte" ist wohl Dieterles Ehefrau Charlotte Hagenbruch gemeint, die das "Gretchen" an Max Reinhardts Deutschem Theater spielte. - Der Brief trägt keine Unterschrift; möglicherweise fehlt ein Schluß. Kleine Ausrisse im Falz.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 120 (US\$ 126)

... 58 59 60 61 **62** 63 64 65 66 ... 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



## Catalogue Contents

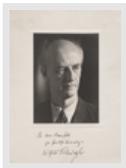
Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 60 61 62 **63** 64 65 66 67 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Flamm, Donald</b> Brief 1952</p> <p>Lot 2438</p> <p><i>Über amerikanisches Film-Business</i>  <b>Film. - Flamm, Donald Jason</b>, amerikan. Rundfunk-Pionier und Schriftsteller, Eigentümer des Senders WMCA und diverser anderer Radiostationen (1899-1998). Brief m. U. "Donald". 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> S. 4to. New York 23.IX.1952.</p> <p>Nach einem Wien-Besuch Flamms an die Kostümbildnerin Elfie Czerny, die für die Filmgesellschaft "Wien-Film" tätig war. "... Even though it's less than twenty-four hours away by air, Vienna seems very remote at the moment. So many impressions, most of them pleasant, were crowded into those few days I spent in your lovely, but sad city, that it will take some time to properly catalog them in my mind ... I am convinced there is a genuine opportunity to make interesting, low-budget motion picture and TV films in Austria. I plan to discuss this possibility with some of my associates and if anything develops, you can rest assured you will hear from me on the subject ... The American public is quite interested in adventure stories with European background. The new formula, that is, when the American company furnishes the star, story and director in return for the Western Hemisphere rights, and the European companies furnish all other facilities for the European rights, is one that we are ready to employ as soon as we can find the right story ...". Ferner über eine gemeinsame Bekannte, ein "Vogue"-Abonnement und anderes. - Mit Stempel "Alliierte Zensurstelle". - Beiliegend die Durchschrift eines Briefes von Flamm.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 100 (US\$ 105)</p>
	<p><b>Mack, Max</b> Brief 1919</p> <p>Lot 2439</p> <p>- <b>Mack, Max</b> (eigentl. Moritz Myrthenzweig), Filmpionier, sehr erfolgreicher Stummfilm-Regisseur (1884-1973). Eigh. Brief m. U. "Max Mack". 1 S. Gr. 4to. Berlin-Wilmersdorf 16.XII.1919.</p> <p>An den Schriftsteller <b>Klabund</b> (Alfred Henschke), der ihm einen Filmstoff angeboten hat. "... In dieser Woche wird es mir kaum möglich sein, einen Abend oder Nachmittag vorher zu bestimmen. Ich habe viel Konferenzen. Vielleicht haben Sie die Freundlichkeit, mir Ihre Skizze einzusenden ...". - Selten, da Macks Karriere mit der Einführung des Tonfilms weitgehend beendet war.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 126)</p> <p><b>Result € 80 (US\$ 84)</b></p>
	<p><b>Fischer-Dieskau, Dietrich</b> Eigenhänd. Billet</p> <p>Lot 2440</p> <p><b>Fischer-Dieskau, Dietrich</b>, Sänger, Dirigent, Maler, Musikschriftsteller und Rezitator, einer der bedeutendsten Liedsänger des 20. Jhdts (1925-2012). Eigh. Billet m. U. 13 x 11 cm. O. O. (um 1970).</p> <p>"Mit herzlichem Dank von Ihren Dietr. u. Kristina Fischer-Dieskau". - Der Sänger war von 1968-1975 in dritter Ehe mit Kristina Pugel-Schule verheiratet.</p>	<p>Estimate € 90 (US\$ 94)</p> <p><b>Result € 70 (US\$ 73)</b></p>
	<p><b>Fortner, Wolfgang</b> Brief aus Freiburg + Beigaben</p> <p>Lot 2441</p> <p><b>Fortner, Wolfgang</b>, Komponist, Musikpädagoge und Dirigent, Professor an der Musikhochschule Freiburg (1907-1987). Eigh. Brief m. U. "Fortner". 1 S. Gr. 4to. Freiburg i. Br. (nach 1956).</p> <p>Wohl an einen seiner Assistenten. "... Herr Siebert benötigt <i>dringend</i> strengen Satz. Könnten Sie, sagen wir in 15 Minuten Aktionen, diese aber 3 x die Woche, ihm die Gattungen nach Fux vermitteln, damit ich eine Grundlage finde, wenn ich das nächste Mal komme. Ich denke, da Herr Siebert begabt ist, daß er in 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Wochen dann wenigstens 2stimmigen Satz vollständig &amp; 3stimmigen den Anfang sollte erreichen können ...". - Mit Briefkopf "Staatliche Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau". - Beiliegend ein</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 157)</p> <p><b>After-Sales Price</b> € 100 (US\$ 105)</p>

undatiertes eigenhändiges Verzeichnis seiner Vorlesungen über Beethoven im Sommer- und Wintersemester ("bitte abschreiben & im Institut und außerhalb aufhängen") sowie ein Merkzettel über die Vergabe eines Webern-Streichtrios. - Der Brief gelocht.



**Furtwängler, Wilhelm**  
Porträtfoto mit Widmung

Lot 2442

**Furtwängler, Wilhelm**, legendärer Dirigent und Komponist, Staatsoperndirektor in Berlin und Wien sowie Leiter der Berliner Philharmoniker (1886-1954). Auf Karton gewalzte Porträt-Photographie mit eigh. Widmung u. U. "Wilhelm Furtwängler" auf dem Untersatz-Karton. 39,5 x 29,8 cm (Bildgröße 23 x 17 cm). O. O. u. J. (wohl um 1940).

"Fraülein Karin Bornefeld zur freundlichen Erinnerung an Wilhelm Furtwängler". Das großformatige, schöne Porträt aus dem Atelier Helmut Hofmann zeigt den Künstler im Halbprofil, nachdenklich nach rechts (vom Betrachter) blickend. - Eine Ecke des Untersatzkartons mit kleiner Knickspur; sonst gut erhalten.

Estimate  
€ 600 (US\$ 630)

Result € 400 (US\$ 420)

**Giulini, Carlo Maria**  
Glückwunsch-Brief 1981

Lot 2443

**Giulini, Carlo Maria**, ital. Dirigent mit internationalem Wirkungskreis, arbeitete mit dem Chicago Symphony Orchestra, den Wiener Philharmonikern, dem Los Angeles Philharmonic Orchestra etc. (1914-2005). Eigh. Brief m. U. "CM Giulini". 2/3 S. Mit eigh. Umschlag. Gr. 4to. (Mailand) 3.III.1981.

Gleichsam als Albumblatt für die Direktion der Freiburger "Albert-Konzerte" geschriebener Glückwunsch: "Alla 'Albert-Konzerte' i piu vivi rallegramenti per questo felice anniversario, e molti fervidi auguri di una lunga attività ricca di successi e di soddisfazioni. CM Giulini". - Mit Briefkopf: "Los Angeles Philharmonic Association. Carlo Maria Giulini, Music Director". - Der Umschlag gelocht.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Große Schauspieler**  
4 Briefe

Lot 2444

**Große Schauspieler**. 4 eigh. Briefe. Zus. 7 S. Verschied. Formate. 1909-1965.

Vorhanden: **Albert Bassermann** (1867-1952). München 6.IX.1909 an einen Herrn, der sich Bilder von Georg Schrimpf bei ihm ansehen möchte: "... ich habe so schrecklich fil zu tun, das es mir leider nicht möglich ist, Inen ain rendez-vous zu beschtimmen. Fon Irem wunsch, ferschiedenes bei uns sich ansehen zu wollen, werde ich hern Schrimpf mitteilung machen. Ich selbst habe kaine ferfügungsrechte ...". - **Lil Dagover** (1887-1980). Hildesheim 7.IV.1965 an Käthe Schubach: "... Mein 'Portrait' ist so lustig - hat mich so guter Laune gemacht, dass ich das Bedürfnis habe, sofort Dankeschön dafür zu sagen! Meine Tochter kommt in ein paar Tagen, um ihre Mutter als ‚sonderbare Dame‘ zu sehen u. da stell ich es als Willkommensgruss in ihr Zimmer ... Ich habe eine anstrengende Woche hinter mir, bin innerhalb 1 Woche 3 x hin u. zurück nach Frankfurt geflogen, um ein Hörspiel (*Die Buddenbrooks*) zu machen ... Taxi vom Hotel Assmann zum Omnibus Hildesheim-Hannover (1 Stunde), dann zum Flugplatz (1/2 Stunde), 1 Stunde Flugzeit, 3/4 Stunde vom Flugplatz zum Rundfunk u. die gleiche Tour dann wieder zurück u. diesen Scherz 6 x. Dazwischen die Vorstellungen! ...". - **Tilla Durieux** (1880-1971). Berlin (vor 1933) an einen „Herrn Doctor“: "... Zufällig erfahre ich von Ihrer Anwesenheit in Paris und beeile mich zu antworten. - Es ist mir immer ein grosses Vergnügen Kindern zu helfen und besonders solch armen Geschöpfen. Wenn Sie also glauben, dass meine Mitwirkung etwas helfen kann, so stelle ich mich mit dem *grössten* Vergnügen zur Verfügung. Ich werde Ihnen am besten dann einige Vorschläge wegen des Programmes machen ...". - **Friedrich Kayßler** (1874-1945). Klein Machnow bei Berlin 22.XII.1942 an den Buchhändler Wenner in Osnabrück. Er könne wegen anderer Verpflichtungen in diesem Jahr dort keine Lesung halten. - Die Briefkarte von Tilla Durieux mit vertikaler Knickfalte.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 180 (US\$ 189)

**Henze, Hans Werner**  
Brief 1968

Lot 2445

**Henze, Hans Werner**, Komponist (1926-2012). Eigh. Brief m. U. "Hans Werner Henze" und eigh. Umschlag. 1 S. Gr. 4to. Marino (Italien) 23.XII.1968.

An einen namhaften deutschen Konzertdirektor. Interessanter Brief, der - im Jahr des "Prager Frühlings" - Henzes politisches Engagement als in angenehmsten Verhältnissen lebender Salonkommunist demonstriert. Der Adressat hatte Henze dazu eingeladen, an einem Konzert-Gastspiel in Prag teilzunehmen, mit dem, wenn auch unaufdringlich, die westliche Solidarität mit den Prager Aktivisten des gewaltsam niedergeschlagenen Versuchs eines freiheitlicheren Sozialismus unterstrichen werden sollte. "... in Ihrem Brief vom 16. Dez. gefallen mir einige Dinge nicht. 1. Finde ich, dass ein Konzertzyklus in der CSSR 'im Hinblick auf die Vorfälle des 21. August 1968', von einer Seilschaft der BRD unternommen, etwas Anmassendes hat. 2. Dass die Künstler ohne Honorar spielen, das Goethe-Institut aber 'freundlicherweise' eine Summe zur Verfügung gestellt hat, verstärkt meinen Verdacht. Die CSSR und ihre Künstler haben es nicht nötig, von Institutionen der BRD 'unterstützt' zu werden ... Ich würde nach Prag gehen nur wenn ich von Tschechoslovaken dazu eingeladen wäre, als Einzelperson, und als Sozialist. Mit Ihrer Seilschaft möchte ich keinesfalls zu tun haben. Bin ich ihr Mitglied? In diesem Falle trete ich hiermit aus ihr aus. Und ich veranlasse Sie, meinen Namen nicht in Ihrem Programm erscheinen zu lassen ...". - Mehrfach gelocht.

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

After-Sales Price  
€ 250 (US\$ 262)

**Honegger, Arthur**  
Brief 1921

Lot 2446

**Honegger, Arthur**, Schweizer Komponist (1892-1955). Eigh. Patent-Faltbrief m. U. "A Honegger". In franz. Sprache. 1 S. Quer-8vo. (Paris 3.XII.1921).

An den Komponisten und Schriftsteller Carol Bérard (1881-1942), Generalsekretär der "Union Syndicale des Compositeurs de Musique" in Bourg-la-Reine. "... vous m'avez promis de me retourner les petites photos. J'y tiens beaucoup parce que j'en ai pas d'autre ...". Bittet ihn, so freundlich zu sein und sie "par la Semaine" zurückzusenden. Merci pour votre article si amical ...".

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

Result € 100 (US\$ 105)

**Humperdinck, Engelbert**

Postkarte 1902 + Beigabe

Lot 2447

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 120 (US\$ 126)

**Humperdinck, Engelbert**, Komponist (1854-1921). Eigh. Postkarte m. U. "E Humperdinck". 3/4 S. (Berlin) 2.VI.1902.

An den Musik-Kritiker und -Historiker Dr. Hans Volkmann in Dresden. "... Ihre Vermutung, daß außer dem ... Arrangement auch die Titel der '*Großmutter-Lieder*' von mir herrühren, ist zutreffend. Dass dieselben Ihren Beifall finden, freut mich sehr von Ihnen zu vernehmen ...". - Beigegeben: **Carl Michael Ziehrer**, österr. Komponist (1843-1922). Eigh. Postkarte m. U. "Ziehrer". 1 S. (Wien 18.IV.1898). - An den Kapellmeister Franz Sommer. "... Wenn Du meinen Kinderlieder Marsch f. Militair Msk haben willst, bitte sende zwischen 2-3 in meine Wohnung ...". - Dieses Stück unfrisch und mit vertikaler Knickspur.

... 60 61 62 **63** 64 65 66 67 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 60 61 62 63 **64** 65 66 67 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Humperdinck-Schüler und Komponisten</b> 22 Musikzitate auf 2 Blättern</p> <p>Lot 2448</p> <p>- <b>Humperdinck-Schüler</b>. 11 eigh. Musikzitate und 1 Textzitat auf 1 Blatt. 23,5 x 19,5 cm. 1930.</p> <p>Für eine Sammlung von Autographen prominenter Musiker haben sich auf einer Seite eines Quartblattes mit Musikziten (auf 1-3 Systemen) vereinigt: Hermann Hans Wetzler (aus der „<i>Baskischen Venus</i>“), Richard Fricke, Fritz Behrend, P. A. Joseph, Ivan Shed Langstroth, Hans Albert Mattausch, Otto Besch, Lukas Böttcher (aus der „<i>Kosmischen Hymne</i>“), E. A. Molnár, Hans Fähmann, Franz Kretzschmer und (mit einem Text-Zitat) Julius Röntgen. - Am Kopf des einseitig beschriebenen, dekorativen Blattes ein Brahms-Porträt in Orig.-Bleistiftzeichnung von M. Wutzer. - Dabei: <b>Komponisten</b> des 20. Jahrhunderts. 11 eigh. Musikzitate auf 1 Blatt. 23,5 x 19,5 cm. 1929-1930. - Für dieselbe Sammlung von Autographen prominenter Musiker haben sich auf einem Quartblatt mit Musikziten (auf 1-2 Systemen) vereinigt: Ernst Bock, Gustav Brecher, Hans Fähmann, Adolf Hempel, Karl Kampf, Franz Kretzschmer, Wilhelm Rinkens, Julius Röntgen, Heinrich Schalit, Paul Scheinflug und Hans Stieber. - Am Kopf des einseitig beschriebenen, dekorativen Blattes ein Komponisten-Porträt (vermutlich Peter Cornelius) in Orig. Federzeichnung von A. Haferland.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 210)</p> <p>Result € 140 (US\$ 147)</p>
	<p><b>Huré, Jean</b> Brief 1919</p> <p>Lot 2449</p> <p><b>Huré, Jean</b>, franz. Organist, Musikpädagoge und Komponist, Gründer und Herausgeber der Zeitschrift "L'Orgue et les Organistes" (1877-1930). Eigh. Brief m. U. "Jean Huré". 2 S. Gr. 4to. O. O. "Samédi Saint" 1919.</p> <p>Schöner Brief an den Komponisten und Schriftsteller Carol Bérard (1881-1942), Generalsekretär der "Union Syndicale des Compositeurs de Musique", über sein Quintett (wohl das Klavierquintett von 1907/08). "... Ma femme m'écrit de vous envoyer quelques renseignements sur mon quintette ... Il fut conçu en Bretagne, dans la villa de mon père, à dix mètres de la mer. Sans doute c'est malgré moi et à cause de l'ambiance, que j'y ai mis cette kermesse du début, cette ronde, ce linéon, cette cantilène, puis, au second mouvement, ces quelques notes qui, bien exécutées, devraient briller comme une lueur d'éclair sur une lame d'acier, et ces hurlements de tempête et ces tendresses ... et la fin qui est toute consolation et bonté ...". Geht dann sehr ausführlich auf die technische Realisation, stilistische Vorbilder und Einzelheiten der Komposition ein. - Leicht vergilbtes Nachkriegspapier; ein kleiner Faltenriss.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 189)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 126)</p>
	<p><b>Indy, Vincent d'</b> Postkarte 1920</p> <p>Lot 2450</p> <p><b>d'Indy, Vincent</b>, franz. Komponist, einer der bedeutendsten "Wagnerianer" in Frankreich (1851-1931). Eigh. Postkarte m. U. "Vincent d'Indy". 1 S. O. O. (13.VI.1920).</p> <p>An den Schriftsteller Carol Bérard in Bourg-la Reine. "... Obligé, par mes répétitions surchauffées à l'Opéra de remettre après la première, tous mes examens de la Schola, il ne me reste, hélas, pas un quart d'heure de liberté d'ici au 30 Juin, jour au je quitte Paris jusq'en Octobre. Je me vais donc forcé de renoncer à la présidence effective du Conseil de l'Union syndicale jusqu'à la rentrée. Croyez que c'est avec un sincère regret et m'excusant auprès de mes camarades du Comité ...". - Etwas gebräunt.</p>	<p>Estimate € 90 (US\$ 94)</p> <p>Result € 60 (US\$ 63)</p>
	<p><b>Indy, Vincent d'</b> Brief 1924</p> <p>Lot 2451</p> <p>- Eigh. Brief m. U. "Vincent d'Indy". 1 S. 8vo. (Paris) 10.II.1924.</p>	<p>Estimate € 100 (US\$ 105)</p> <p>Result € 70 (US\$ 73)</p>

An einen Herrn, dem er wunschgemäß Statuten einer Musiker-Vereinigung signiert zurückschickt. "... mais je ne vois pas bien la nécessité de ma signature, puisque je ne fais pas partie de cette association ... Je suis déjà d'un certain nombre de sociétés ressortissant du Conservatoire, anciens élèves, association des professeurs, etc. et l'état de mes ressources ne me permet pas, malheureusement de m'imposer de nouvelles contributions! ...". - Leicht stockfleckig.

**Junkermann, Karl**  
2 Briefe aus London

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Lot 2452

After-Sales Price  
€ 60 (US\$ 63)

*Deutsche Theater-Projekte in London*

**Junkermann, Karl**, Schauspieler, Theaterdirektor und "Acting Stage Manager" des "Deutschen Theaters" in London, zeitweilig auch Manager Enrico Carusos (1860-1926). 2 eigh. Briefe m. U. "Karl Junkermann". Zus. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Kl. 4to bzw. 8vo. London 18.IV. bzw. 18.XII.1901.

An einen "Herrn Doktor", den er sehnsüchtig in London erwarte. "... Nach harten Kämpfen bin ich endlich mit Gottschalk übereingekommen am 1. Mai in 63, Regent Street ein Geschäft unter folgendem Namen zu eröffnen: *Dramolyra. The International Dramatic, Operatic, Vocal and Instrumental Institute. Directors: Karl Junkermann, Alfred Gottschalk*. Meiner Ansicht nach läßt sich so alles arrangieren, was ins Gebiet der dramatischen und musikalischen Kunst fällt. Wir lassen jetzt Reklame auf Teufel mich drucken, **Beerbohm Tree** habe gesprochen, mit ihm läßt sich eventl. was machen. Auch zu Lowenfeld werde ich gehen. Ebenso stehe mit Löwe (Breslau) wegen Oper in Korrespondenz. Überhaupt knüpfe ich nach Eröffnung der Firma mit Gott und aller Welt Verbindungen an. Möchte Sie so gerne als Dramaturg und künstlerischen Beirath haben und auf Briefbogen wie Karten und Reklame als Doktor der Philologie ... vermelden ... Heute nur noch, daß die drei Zimmer große Office reizend und vorzüglich gelegen ist ...". - Der erwähnte Herbert Beerbohm Tree, einer der bedeutendsten britischen Theaterleute um die Jahrhundertwende, war zu dieser Zeit Direktor von "Her Majesty's Theatre". Der umtriebige Junkermann ist im Bühnenjahrbuch für 1901 noch als "Acting Stage Manager" des im Januar 1900 gegründeten Londoner "Deutschen Theaters" verzeichnet; im folgenden Jahrgang wird er nur noch als Londoner Privatmann geführt. Die deutschen Theater-Unternehmungen in London konnten sich unter verschiedenen Direktoren und an verschiedenen Spielorten bis 1913 halten.

**Kienzl, Wilhelm**  
Porträtfoto-Postkarte + Beigabe

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Lot 2453

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)

**Kienzl, Wilhelm**, österr. Komponist (1857-1941). Eigh. Porträtfoto-Postkarte m. U. "Dr. Wilh. Kienzl". 1/2 S. Berlin 20.IV.1928.

An den Wiener Graphiker Ignaz Geza Henger, der ihm eine Exlibris-Zeichnung gesandt hatte. Aus Berlin schreibt der Komponist (der die Karte dann erst in Wien abschickte): "... Hier auf dem Kongress für Urheberrechte anwesend, empfang ich Ihr edles Exlibris, das mir ungemein gefällt. Ich sage Ihnen sogleich (im Drange der Agenden auf Kürze angewiesen) herzlichen Dank und hoffe Ihnen diesen gelegentlich in Wien persönlich wiederholen zu können ...". - Das Porträt ist ein gutes Orig.-Foto des Wiener Ateliers Pietzner-Fayer. - Dabei: **Max Schönherr**, österr. Komponist, Dirigent und Musikschriftsteller (1903-1984). Eigh. musikal. Albumblatt m. U. "Max Schönherr". 1/2 S. Quer-gr. 8vo (gefalt. Großquart-Blatt). O. O. Nov. 1955. - "Allegretto (Grinzinger Intermezzo)". 3 Takte. - Beiliegend ein Porträtfoto Schönherr's (17,7 x 11,5 cm). - Die österreichische Bundeshymne ist eine Mozart-Bearbeitung aus Schönherr's Feder.

**Kodaly, Zoltan**  
Postkarte 1922

Estimate  
€ 350 (US\$ 367)

Lot 2454

After-Sales Price  
€ 250 (US\$ 262)

**Kodály, Zoltán**, ungar. Komponist, Musikpädagoge und Musikethnologe (1882-1967). Eigh. Postkarte m. U. "Zoltan Kodaly". In franz. Sprache. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Budapest 30.IX.1922.

An den französischen Musikwissenschaftler Henry Prunières in Paris, den er mit "Confrère" anredet. "... en remerciant votre bienveillante lettre du 13. Je vous avertis que j'ai fait envoyer le 'Duo' sur votre adresse. Mon éditeur m'assure d'ailleurs qu'il a toujours envoyé des exemplaires de tout ce qui est récemment paru de mes oeuvres à la Rédaction de la Revue ... Dans mes Notes j'ai toujours tâché à éviter tout, que n'avait pas, selon mon avis, quelque peu d'intérêt international. C'est pourquoi je vous prie de vouloir bien m'excuser cette fois ...".

**Kreisler, Georg**  
Eigenhänd. Billet

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Lot 2455

After-Sales Price  
€ 80 (US\$ 84)

**Kreisler, Georg**, österr.-amerikan. Komponist, Dichter und Chansonnier, glänzender Kabarettist (1922-2011). Eigh. Billet m. U. "Georg Kreisler". 2/3 S. Gr. 4to. Hof bei Salzburg (wohl um 1990).

An einen Konzertdirektor. "Ich hab mich am Telefon geirrt. Dieses Plakat kostet nur DM 1.- Herzlichst Georg Kreisler". - Gelocht.

**Kubelik, Rafael**  
Brief 1970

Estimate  
€ 100 (US\$ 105)

Lot 2456

After-Sales Price  
€ 60 (US\$ 63)

**Kubelik, Rafael**, Schweizer Dirigent und Komponist böhmischer Herkunft (1914-1996). Brief m. U. "Rafael Kubelik". 1 S. Gr. 4to. München 5.X.1970.

An ein Vorstandsmitglied der Gustav-Mahler-Gesellschaft in Freiburg. "... Leider wird es mir nicht möglich sein, Ihrer Bitte Folge zu leisten, daß ich im kommenden Juni einige Dirigierstunden in Freiburg gebe ... Ich freue mich sehr, daß Sie seinerzeit von der Münchner Aufführung der VIII. Mahler so beeindruckt waren. Haben Sie nochmals herzlichen Dank für Ihre aufopfernde Mitwirkung bei der Gustav-Mahler-Ausstellung ...". - Mit Briefkopf: "Bayerischer Rundfunk. Chefdirigent". Kubelik war von 1961-1979 Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. - Gelocht.

**Kurtág, György**  
Brief 1993

Lot 2457

**Kurtág, György**, ungar. Komponist und Pianist, Träger zahlreicher Preise und anderer Auszeichnungen (geb. 1926). Eigh. Brief m. U. "György Kurtág". In deutscher Sprache. 1 S. Gr. 4to. O. O. (I.1993).

An einen namhaften Musikdirektor, dem er einen unterzeichneten Vertrag für ein Konzert zurücksendet. "... Sie wissen, die Partitur ist bereits seit August 1992 bei die Interpreten. Eventuelle Veränderungen oder Ergänzungen sind nicht ausgeschlossen. Ich habe ein Konzert im Kammersaal der Philharmonie am 14er März 1993, ich bitte Sie bis dann das fällige Honorar zurückzuhalten, so kann ich darüber persönlich verfügen." Ferner über die Betitelung des Konzerts: "... In Verbindung mit der Tematik 'Nacht-Tod-Abschied' habe ich, leider keine gute Idee." Macht aber zwei Vorschläge und fügt mit schwarzem Humor an: "(Ich kann es nicht für sicher versprechen dass ich bald nach dem Konzert verscheide, sonst könnte es natürlich auch Kurtág-Abschieds-Konzert heissen) ...". - Mit Eingangsstempel des Empfängers.

Estimate  
€ 180 (US\$ 189)

After-Sales Price  
€ 120 (US\$ 126)

... 60 61 62 63 **64** 65 66 67 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  <a href="#">» Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)</a>	<a href="#">» Catalogues (order)</a>  <a href="#">» Terms and Conditions (PDF)</a> <a href="#">» First Time Bidders (as PDF)</a> <a href="#">» Form for your bids (PDF)</a>

... 60 61 62 63 64 **65** 66 67 68



Main Image	Description	Status
	<b>Lehár, Franz</b> Musikal. Albumblatt 1927  <b>Lot 2458</b>	Estimate € 150 (US\$ 157)  Result € 180 (US\$ 189)
	<b>Lehár, Franz</b> , Operettenkomponist (1870-1948). Eigh. musikalisches Albumblatt m. U. "Lehár Frz". 1 S. Quer-8vo (10,2 x 16,3 cm). Triest 10.IV.1927.  "Walzer. - Ich bin verliebt und wär ich es nicht, so möcht ich's sein ...". 8 Takte aus der Operette "Der Zarewitsch", die im Februar dieses Jahres am Deutschen Künstlertheater in Berlin uraufgeführt worden war. "... Den Lesern und Leserinnen des 'Neuen Wiener Journal' herzlichst gewidmet." - Aus der Sammlung Vanselow.	
	<b>Leoncavallo, Ruggiero</b> Visitenkarte mit Musikzitat + Beigabe  <b>Lot 2459</b>	Estimate € 200 (US\$ 210)  Result € 200 (US\$ 210)
	<b>Leoncavallo, Ruggiero</b> , ital. Opernkomponist des Verismo (1858-1919). Visiten-Karte mit eigh. Musikzitat u. U. "R. Leoncavallo". 4,5 x 8 cm. Wien 26.XI.1893.  "Bionda bel-tà ...". 3 Takte aus seiner Oper "I Medici". - Mit Radierspur am oberen Rand. - Dabei: <b>Derselbe</b> . Eigh. Widmung m. U. "Leoncavallo", montiert auf ein größeres Blatt mit Aufdruck "R. Leoncavallo. Zaza". Viareggio 10.IV.1915. - "A Mr. Chéreau en témoignage de la plus vive admiration reconnaissante!" - Beide Opern waren in Mailand uraufgeführt worden ("I Medici" am 9. Nov. 1893, "Zaza" am 10.XI.1900).	
	<b>Lifar, Serge</b> Signiertes Foto und sign. Schriftstück  <b>Lot 2460</b>	Estimate € 500 (US\$ 525)  After-Sales Price € 300 (US\$ 315)
	<b>Lifar, Serge</b> , ukrainisch-franz. Tänzer und Choreograph, einer der größten Tanz-Interpreten der 1930er und 1940er Jahre, inszenierte u. a. die Ballette Prokofjews (1904-1986). Eigenhändige Kosten-Aufstellung m. U. "Serge Lifar" für die Aufführung von 3 Balletten. 1 S. Quer-4to. (Paris) Februar 1935.  Konzept einer sechsteiligen Aufführung mit 3 Balletten und Zwischenmusiken: "Daphnis" von Maurice Ravel, "L'après-midi d'un Faune" von Claude Debussy und "Pas d'Action" von Victor Tschaikowsky; die Solo-Partien jeweils getanzt von Lifar und Suzanne Lorcia. Auf der rechten Seite die veranschlagten Kosten für Tänzer, Kostüme, Orchester (9000), Chor (3000), Saalmiete (17.000), Werbung/Plakate (12.000), insgesamt 32-35.000 Francs. - Dabei: <b>Derselbe</b> . Gedrucktes Rollenfoto mit eigh. Widmung u. U. "Serge Lifar" auf dem unteren Rand. 28 x 22,2 cm. Paris 1935. - "avec ma sympathie Serge Lifar, Paris 1935". Die Fotografie des Pariser Ateliers Lipnitzki zeigt den Tänzer (Brustbild) in seiner Rolle in "Le spectre de la rose" (Paris 1935). - Aus dem Nachlaß von Monique Paravicini Simon.	
	<b>Lucca, Pauline</b> Brief 1880 + Beigabe  <b>Lot 2461</b>	Estimate € 150 (US\$ 157)  After-Sales Price € 90 (US\$ 94)
	<b>"nous installer à Berlin"</b> <b>Lucca, Pauline</b> , verh. Baronin Wallhoffen, Sopranistin, gefeiertes Mitglied der Berliner und Wiener Hofoper, gastierte in ganz Europa und den USA (1841-1880). Eigh. Brief m. U. "Pauline Lucca Br: v. Wallhoffen". 3 S. 8vo. O. O. 14.III.1880.  An den Theateragenten Toussaint, dem gegenüber sie als Managerin des Sängers László von Bodányi auftritt. "... Ihrem Wunsche gemäß sende ich Ihnen beifolgend Bild und Repertoire Herrn von Bodányi's. Derselbe tritt die kommende Woche in Brünn als Vasco auf! Ich werde Ihnen darüber berichten. - Wegen Dessau oder überhaupt über ein Engagement des jungen Künstlers wollen wir lieber meine Anwesenheit in Berlin abwarten und dann mündlich conferiren. Eins kann ich Ihnen aber schon jetzt sagen, um eine Gage von 250 Mark bekommen Sie den jungen Sänger nicht. Er hat bereits zwei Anträge, die viel über dem	

stehen, was Dessau bietet ...". Am Schluß eine Liste von 12 Opernpartien, darunter *Der Freischütz*, *Der Troubadour*, *Der Prophet* und *Tannhäuser*. - Bereits in der folgenden Spielzeit war Bodanyi Mitglied der Wiener Hofoper. - Briefkopf mit goldgeprägtem Monogramm "PW" und Krone. - Faltenrisse, wohl beim Aufschneiden des Umschlags entstanden. - Dabei: **Désirée Artôt**, französ. Opernsängerin, weltberühmte Mezzosopranistin, kurz mit Tschaikowsky verlobt, später verheiratet mit dem Sänger Mariano Padilla (1835-1907). Eigh. Brief m. U. "Désirée Artôt de Padilla". 2 S. Gr. 8vo. Breslau 2.XI.1883. - Ebenfalls an den Konzert-Agenten Toussaint, mit der Nachricht, daß sie sich vielleicht in Berlin ansiedeln werde. "... engagez pour une tournée de Concerts jusqu'à la Noël. nous pensons après venir nous installer à Berlin pendant quelques années - Déjà nous avons un appartement 17 Landgrafenstraße - j'ai promis d'accepter quelques élèves, pendant ce temps mon mari voudrait employer son temps a un Gastspiele ... que diriez-vous de Riga, Dantzig, Koenigsberg? ... le Repertoire de mon mari est composé de tout les opéras Italiens et Français, *Hamlet* - *Dinorah* etc. - *Don Juan* ...". - Im Briefkopf die blau-grüne Abbildung einer Schildkröte.

**Malipiero, Gian Francesco**  
Brief 1929

Lot 2462

**Malipiero, Gian Francesco**, ital. Komponist und Musikwissenschaftler (1882-1973). Eigh. Brief m. U. "Gian Francesco Malipiero". **In deutscher Sprache**. 2 S. Gr. 4to. Asolo (Treviso) 3.IX.1929.

An die Konzertagentin Luise Wolff, der er seinen Bruder, den Cellisten Riccardo Malipiero, für Konzerte in Deutschland empfiehlt. "... Mein Bruder ... hat vor drei Jahren mit **Abbado** (der ein ausgezeichnete Violinist ist) ein Quartett gegründet und in Italien grossen Erfolg gehabt. In der letzten 'Saison' hat das Quartett Abbado-Malipiero 40 Konzerte in Italien gegeben. Jetzt möchte er auch im Ausland bekannt werden und vor allem in Deutschland. Ich habe vor allem an Sie und an Ihre Macht gedacht, und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dem Quartett von meinem Bruder helfen und es engagieren könnten, sei es in Berlin oder andern Städten ...". - Gelocht; leichte Büroklammer-Rostspuren und geringfügige Randläsuren.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 70 (US\$ 73)



**Martin, Frank**  
Albumblatt + Foto

Lot 2463

**Martin, Frank**, Schweizer Komponist (1890-1974). Eigh. Albumblatt m. U. "Frank Martin". In französ. Sprache. 1 S. Quer-kl. 8vo. O. O. (ca. 1970).

"C'est le propre de l'homme de ne pas pouvoir créer des oeuvres parfaites. Frank Martin". - Dabei: **Derselbe**. Portrait-Foto mit eigh. Widmung unter dem Bild. 14 x 9 cm. O. O. (ca. 1970). - "für Eva Schemke, Frank Martin". Die Aufnahme zeigt den Meister wohl auf einem Schiff, in Halbfigur, mit Baskenmütze und Takakspfeife. - Das Albumblatt mit kleiner Büroklammer-Rostspur.

Estimate  
€ 250 (US\$ 262)

After-Sales Price  
€ 150 (US\$ 157)

**Martin, Karl Heinz**  
Brief 1946 an Ernst Deutsch

Lot 2464

"wir sind fleissig und wir glauben an Berlin"

**Martin, Karl Heinz**, bedeutender Berliner Bühnenregisseur und Theaterleiter, neben Jessner der führende deutsche Regisseur des expressionistischen Theaters (1888-1948). Brief m. U. "Martin". 1 1/2 S. Gr. 4to. Berlin 7.IV.1946.

Als Intendant des im August 1945 wiedereröffneten Hebbel-Theaters, eines der wenigen nicht zerstörten Theater in der Westhälfte Berlins, an den im amerikanischen Exil lebenden Schauspieler **Ernst Deutsch**. Martin zeigt sich voll Aufbruchstimmung und Bemühen, den berühmten Schauspieler vom politischen Neubeginn zu überzeugen und zur Rückkehr zu bewegen. "... ich hab mich zum heulen gefreut über Deine lieben Grüsse und über alles, was Ed Hogan [amerikanischer Theateroffizier in Berlin] von Dir berichtet hat und was ich schon gehört hatte aus den Briefen von **Bassermann** und mit dem Gedanken, Euch alle noch einmal wiederzusehen u. mit Euch to direct! Wir leben und sind wieder an der bescheidenen Oberfläche, die **Roma** [Bahn] auch, bei der ich die allerletzte Bombenzeit verlebte und die so tapfer war, wie nur eine und die jetzt auch wieder mit mir spielerlt, sie war so fein in **Thunder Rock!** Und **Walter Fran[c]k** ist bei mir und [Aribert] **Wäscher** und [Hans] **Leibelt** und [Walter] **Werner** and so on und alle lassen von Herzen grüssen ... Herrlich muss das sein, wie Ihr zusammen **Gespenster** spielt und Ihr müsst, wenn Ihr zu uns kommt, auch einen Teil Eures Repertoires bei mir spielen ... wir sind hier alle nur Fragezeichen unserer selbst, Bantamgewichtler, aber da wir alle in den letzten Jahren so viel Englisch studiert haben, haben wir uns mit slogans wie 'nuts about' über allen Dreck rübergeholfen und haben frei[e] Köpfe und starke Herzen. Wir sind fleissig und wir glauben an Berlin und ... das Theater ist wieder eine reine Freude ...". - Auf dem Rest der zweiten Seite ein handschriftlicher Zusatz von Ed Hogan an Ernst Deutsch, der offenbar Hilfspakete geschickt hatte: "... One parcel only has come, and I gave it to [Paul] **Wegener**. The old man has a touch of diabetes but works hard and looks well. We hope to get him off for a cure in Bavaria this summer." - Vergilbtes Nachkriegspapier mit Faltenrisse, teils unauffällig restauriert.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 180 (US\$ 189)

**Regiebuch**  
des Berliner Hebbel-Theaters 1948

Lot 2465

- **Regiebuch** der Inszenierung von *"Das Konzert"* im Berliner "Hebbel-Theater". Hektographisch vervielfältigtes Bühnenmanuskript. 210 S., mit weißen Blättern durchschossen. 20 x 15 cm. Halbleinen d. Z. (Rückenkante zerschlossen). Berlin, Ahn & Simrock, (1948).

Regie- und Inspizientenbuch zur Aufführung von Hermann Bahrs Lustspiel *"Das Konzert"* am 29. Oktober 1948 im Hebbel-Theater. Der Intendant Karl Heinz Martin war im Januar verstorben, und die Aufführung fand schon unter der Intendanz seines Stellvertreters Oscar Ingenohl statt. Regie führte Walter Sußenguth, das Bühnenbild schuf Ernst Schütte, und zu den Darstellern gehörten O. E. Hasse, Lu Sauberlich und Eduard Wandrey. Das Regiebuch ist sehr stark durchgearbeitet, mit zahlreichen Strichen (in Rot, praktisch auf jeder Seite), und auf den eingeschossenen Blättern sind von mehreren Händen mit Bleistift unzählige Anweisungen, Gänge, Bewegungen, Anmerkungen, Hinweise etc. eingetragen, teils auch wieder gestrichen und verändert. - Interessantes Dokument aus den Jahren des künstlerischen Aufbruchs- und Existenzkampfes der Bühnen West-Berlins im Zeichen von Ruinen, Wiederaufbau und Blockade.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Menuhin, Yehudi**  
Brief 1978

Lot 2466

**Menuhin, Yehudi**, Geiger, Bratschist und Dirigent, einer der bedeutendsten Violinvirtuosen des 20. Jhdts (1916-1999). Brief m. U. "Yehudi Menuhin". In engl. Sprache. <sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. Büttenpapier. Gr. 4to. London 25.IV.1978.

An einen deutschen Konzertdirektor. "... How very kind of you to send me the photographs taken at that most delightful evening I had in Freiburg. I was most amused by the cameo picture of my young colleague and myself, and I shall sign it and post it to her! ...".

Estimate  
€ 100 (US\$ 105)After-Sales Price  
€ 70 (US\$ 73)**Meyerbeer, Giacomo**  
Brief an Thérèse Célérier

Lot 2467

**Meyerbeer, Giacomo**, Opernkomponist, Generalmusikdirektor in Berlin, lebte überwiegend in Paris (1791-1864). Eigh. Brief m. U. "Meyerbeer". In franz. Sprache. 1 S. gr. 8vo. (Paris um 1860).

An die ihm befreundete Thérèse Célérier. "... Voici 2 de mes billets d'auteurs pour la représentation de ce soir que Monsieur Lecoupey désire pour les enfants. Je suis bien heureux de pouvoir faire quelque chose qui lui doit agréable, mais très malheureux de devoir renoncer au plaisir d'assister à sa séance si intéressante ... Je dois aller ce jour à Versailles chez un des mes plus anciens amis (M. Léo) qui désire me voir, & qui est dans un état de maladie tel, que malheureusement il a peu d'espris de se conserver ...". - Der genannte Veranstalter Félix Le Couppey (1811-1887) war ein Pariser Pianist, Komponist und Musikpädagoge.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 140 (US\$ 147)

... 60 61 62 63 64 **65** 66 67 68

[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 60 61 62 63 64 65 **66** 67 68



Main Image	Description	Status
	<b>Nono, Luigi</b> Ansichtskarte 1986  Lot 2468  <b>Nono, Luigi</b> , ital. Komponist (1924-1990). Eigh. Ansicht-Postkarte m. U. "Luigi Nono". In deutscher Sprache. 1/2 S. (Venedig) 2.VIII.1986.  An eine musikalische Gruppe, die sich anlässlich der Berliner Festwochen in Berlin aufhält. Die fotografische Bildseite der Karte zeigt die Spiegelung eines venezianischen Palazzo im Wasser, und Nono macht sprachspielerische Scherze zu dem Bild und seiner Bezeichnung.	Estimate € 200 (US\$ 210)  Result € 280 (US\$ 294)
	<b>Offenbach, Jacques</b> Brief 1866 an Gustav Bock  Lot 2469  <b>Offenbach, Jacques</b> , deutsch-franz. Komponist (1819-1880). Eigh. Brief m. U. "Jacques Offenbach". In deutsch-französisch gemischter Sprache. 3 S. Gr. 8vo. Paris 12.I.1866.  An seinen Berliner Musikverleger Gustav Bock, den er bittet, ihm aus seinem Vertrag mit dem Theaterdirektor Franz Wallner herauszuhelfen. "... Ich habe Ihrem Briefe gefolgt - u an [den Theateragenten Ferdinand] Roeder geschrieben - denn ich correspondire mit Roeder u nicht mit Walner - ich habe alles so gemacht wie Sie es mir gesagt haben - jetzt ist mir diese ganze Sache immer unangenehmer - wie Sie denken können - Darum lasse ich Ihnen carte blanche, um diese affaire zu arrangiren avec ou sans argent - Sehen Sie ob vielleicht mit 1000 ou 1500 fr: man damit fertig werden kann - oder schlagen Sie vor, daß da Ich für September ein großes Stück in 5 kleinen Acten fürs Palais Royal schreibe ... wo keine Sänger nöthig dazu sind ... u. daß Sie es über sich nehmen Ihrem Walner Partitur u. Buch zur Entschädigung wegzugeben - enfin arrangez l'affaire, et je vous en serais très reconnaissant - aber et surtout mit Walner will ich nichts mehr zu thun haben - Ende dieses Monats wird <i>Barbebleu</i> kommen. - Ich habe ebenfalls einen Contrakt mit der Komischen Oper gemacht <i>3große Acten</i> - für Ende Mai - Sie sehen daß ich nichts zu thun habe - Anfang Fevrier gehe ich nach Wien - et puis à Berlin ... Sagen Sie an Roeder daß ich Ihnen ebenfalls über die Wallneriana geschrieben habe ...". - Offenbach hatte seit 1860 in Berlin gute Erfahrungen mit dem Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater gemacht; ein Operetten-Versuch mit dem eigentlich sehr beliebten Possentheater Franz Wallners kam hingegen aus unklaren Gründen nicht zustande, und Offenbach lehnte Wallner fortan kategorisch ab: erst in den 1870er Jahren, unter neuer Direktion, wurden kleinere Stücke Offenbachs auch am Wallnertheater gespielt.	Estimate € 600 (US\$ 630)  Result € 700 (US\$ 735)
	<b>Oistrach, David</b> Eigenhänd. Brief 1968  Lot 2470  <b>Oistrach, David</b> , russ. Geiger und Komponist, einer der glänzendsten Violinvirtuosen des 20. Jhdts (1908-1974). Eigh. Brief m. U. "David Oistrach". In russ. Sprache. 2 S. Mit Umschlag. Gr. 4to. London (2.IX.1968).  Eigenhändig an ein Vorstandsmitglied der Gustav-Mahler-Gesellschaft in Deutschland.	Estimate € 250 (US\$ 262)  Result € 260 (US\$ 273)
	<b>Opernsänger des 20. Jahrhunderts</b> 17 Briefe und Karten  Lot 2471  <b>Opern-Sängerinnen und -Sänger</b> des 20. Jahrhunderts. 17 Briefe und Karten sowie 1 Schmuckblatt-Telegramm. Zus. ca. 20 S. Verschied. Formate. 1955-1966.  Altersbriefe von großen Stars der Opernbühne, gerichtet an den Rundfunk-Musikredakteur Theo Mühlen. Vorhanden: <b>Michael Bohnen</b> (3 signierte Glückwunsch-Schreiben und 1 Telegramm). - <b>Maria Ivogün</b> (1 eigh. Brief, 2 eigh. Briefkarten, 1 masch. Brief). - <b>Lotte Lehmann</b> (2 masch. Briefe aus Santa Barbara,	Estimate € 150 (US\$ 157)  After-Sales Price € 100 (US\$ 105)

California). - **Lauritz Melchior** (masch. Brief). - **Theodor Scheidl** (5 masch. Briefe). - **Barbara von Schillings** (2 signierte Glückwunschkarten). - Teilweise umfangreiche Briefe über geplante oder absolvierte Rundfunk-Aufnahmen und Schallplatten, gelegentlich auch mit autobiographischen Angaben für die jeweilige Sendung. - 7 Teile gelocht; etliche Stücke auch mit kleinen Tesafilm-Spuren an den Rändern.



**Organisten und Chordirigenten**  
11 Musikzitate auf 1 Blatt

Lot 2472

**Organisten und Chordirigenten.** 11 eigh. Musikzitate m. U. und 1 weiterer Namenszug auf 1 Blatt. 23,5 x 19,5 cm. (Ca. 1930).

Für eine Sammlung von Autographen prominenter Musiker haben sich auf einer Seite eines Quartblattes mit Musikzitaten (jeweils auf 1 System) vereinigt: Martin Grabert, Walter Scharwenka, Walter Fischer, Otto Becker, Walter Drwensky, Siegfried Ochs, Arthur Egidi, Alfred Sittard, Kurt Thiel, Wilhelm Middelschulte, **Karl Straube** (ohne Musikzitat) und Fritz Heitmann. - Am Kopf des einseitig beschriebenen, dekorativen Blattes ein Porträt Johann Sebastian Bachs in Orig.-Federzeichnung von **Fidus**.

Estimate  
€ 200 (US\$ 210)

Result € 580 (US\$ 609)

(Extra Images)

**Otto, Julius**  
Signiertes Musikmanuskript

Lot 2473

**Otto, Julius**, Dresdener Kreuzkantor, Chorleiter, Männergesangskomponist und Musikpädagoge (1804-1877). Eigh. Musikmanuskript mit Namenszug "Julius Otto" auf dem Titel. 1 Bl. Titel, 13 S. Noten mit Text. Quer-folio. Geheftete Broschur d. Z. (Dresden) 1862.

*"Rheinsage. Dichtung von Emanuel Geibel. Composition für Männergesang und Orchester für das Voigtländische Gesangfest in Plauen am 10. 11. 12. August 1862 von Julius Otto. op. 135."* Vollständige eigenhändige Partitur der Komposition für 8 verschiedene Blasinstrumente, Violoncello und Bass sowie Männerchor; auf jeweils 17 Systemen. Am Schluß der eigenhändige Vermerk: "am 18. Juni 62. E. J. Otto". - Mit vielen Korrekturen sowie einigen Finger- und Tintenflecken. - Auf Umschlag und Titel die Notiz: "Manuskript des Componisten. Geschenk von Freund Julius Otto. - F. M. Gast".

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 620 (US\$ 651)

**Piccaver, Alfred**  
4 Briefe 1957-1958 + Beigaben

Lot 2474

Mit Lebenslauf

**Piccaver, Alfred**, brit.-amerikan. Tenor, langjähriges, vielfach gefeiertes Mitglied der Wiener Hof- und Staatsoper (1884-1958). 4 Briefe, davon 3 handschriftlich. Zus. ca. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Gr. 4to. Wien 30.VIII.1957 - 6.VII.1958.

An den Rundfunk-Musikredakteur Theo Mühlen, der eine Sendung über Piccaver bringen will. Der Sänger liefert ihm in zwei umfangreichen Briefen einen ausführlichen **Lebenslauf** sowie ein Verzeichnis von Gastspielen und Opernpartien. - Wertvolles biographisches Material über den Künstler, der "eine der schönsten Tenorstimmen seiner Generation" besaß (Kutsch-Riemens, Sänglerlexikon). - In einem neueren Handbuch zur *"Autographenkunde"* wird Piccavers Namenszug kurioserweise als "Giacomo Puccini" ausgegeben. - Alle Bl. gelocht. - Beigegeben 4 weitere Briefe von Bühnenkünstlern: **Paula Conrad** (Berlin 1883), **Carl Ebert** (Pacific Palisades 1964), **Willi Schaeffers** (Berlin 1957) und **Ernst Stahl-Nachbaur** (o. O. u. J.).

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

**Reinhardt, Max**  
Eigenhänd. Telegramm-Entwurf

Lot 2475

**Reinhardt, Max**, Schauspieler, Regisseur und Theaterleiter in Berlin und Wien, einer der bedeutendsten Theaterregisseure des 20. Jahrhunderts (1873-1943). Eigh. Telegramm-Entwurf m. U. "M R". 1 S. (Tinte und Bleistift). Quer-gr. 8vo. O. O. (August 1922).

An den französischen Schauspieler und Regisseur **Firmin Gémier** (1869-1933), Direktor des Théâtre de l'Odéon in Paris. "Ich danke Ihnen für Ihre lebenswürdige Depesche die mich in gleich hohem Maße ehrt und freut. Ich empfinde Ihren Gruss ueber das Persoenliche hinaus als ein erstes bedeutsames Friedenszeichen in der Sintflut die ueber uns hereingebrochen ist. Ihren Wunsch die Gebiete die wir beherrschen von unfruchtbarer Politik zu erloesen und natuerliche Zusammenhaenge wiederherzustellen teile ich vollkommen und bin von Herzen bereit alles zu tun was dazu beitragen koennte ...". - In einem Brief an Otto H. Kahn vom 22. Okt. 1922 erwähnt Reinhardt, daß er eine ehrenvolle Einladung Firmin Gémiers, im Odéon mit französischen Schauspielern einen deutschen Klassiker zu inszenieren, wegen seiner Amerika-Pläne ausgeschlagen habe. - Am oberen Rand von fremder Hand beschriftet: "Max Reinhardt Telegramm (-Entwurf) an Gemier im August 1922". - Beiliegend ein Telegramm Reinhardts an den bedeutenden Architekten **Hermann Dernburg** (1868-1935) in Berlin Dahlem: "Ihr Brief gehört zum Wertvollsten was mir diese Tage brachten, ich bin Ihnen in herzlicher Freundschaft verbunden ...". (Berlin 26.X.1926). - Dieses (als verschicktes Telegramm natürlich nicht eigenhändig) mit Faltenrissen, teils unterlegt.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

After-Sales Price  
€ 300 (US\$ 315)

**Richter, Sviatoslav**  
Ansichtskarte 1994

Lot 2476

**Richter, Sviatoslav**, russ. Pianist deutscher Abstammung (1915-1997). Eigh. Ansicht-Postkarte m. U. "Sviatoslav Richter". In deutscher Sprache. 1 S. Mit eigh. Umschlag. (Saizu, Japan 29.I.1994).

An einen Mitarbeiter der Berliner Festwochen. "... Ich sende Ihnen meine herzlichen Grüsse u gute Wünsche für das Jaahr 1994. Bin hier in Japan auf Konzertreise, ungefähr bis April. Hoffe Sie wieder zu treffen ...". - Die Bildseite der im Umschlag verschickten Karte zeigt eine Gruppe von Touristen vor einer großen Buddha-Statue. - "Für ihn, der als einer der letzten großen Klaviervirtuoson gilt, zählt nur die Ernsthaftigkeit der Interpretation" (Páris, Lexikon der Interpreten).

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

Result € 100 (US\$ 105)



**Russische Komponisten und Pianisten**  
12 Musikzitate auf 1 Blatt

Lot 2477

**Russische Komponisten und Pianisten.** 12 eigh. Musikzitate m. U. auf 1 Blatt. 23,5 x 19,5 cm. 1929.

Für eine Sammlung von Autographen prominenter Musiker haben sich auf einer Seite eines Quartblattes mit Musikzitate(n) (auf 1-2 Systemen) aus eigenen Werken vereinigt: **Nikolai Rimski-Korsakow** (montiertes Notenzitat ohne Unterschrift, aus „*Pan Wojewoda*“), Maximilian Steinberg, Leonid Nicolaiew, Michail Gnessin, Alexander Karzew, Julia Weissberg, Reinhold Glière, Alexander Goedicke, Sergei Wassilenko und andere. - Am Kopf des dekorativen, einseitig beschriebenen Blattes ein Porträt Rimski-Korsakows in Orig.-Federzeichnung von A. Haferland.

Estimate  
€ 450 (US\$ 472)

Result € 300 (US\$ 315)

... 60 61 62 63 64 65 **66** 67 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com)  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

Geography Miscellanea Incunables Bibliotheca Juridica-Historica Literature Autographs Modern Literature

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 60 61 62 63 64 65 66 **67** 68



Main Image	Description	Status
	<p><b>Scharwenka, Philipp</b> Brief 1914 + Beigaben</p> <p>Lot 2478</p> <p><b>Scharwenka, Philipp</b>, Komponist und Musikpädagoge, Direktor des Klindworth-Scharwenka-Konservatoriums in Berlin (1847-1917). Eigh. Brief m. U. "Philipp Scharwenka". 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8vo. (Berlin) 9.IX.1914.</p> <p>An die Konzert- und Opern-Agentin Luise Wolff, die er mit "liebe, treuerehrte Freundin" anredet. "... Heute erhalte ich das Textbuch zu Schjelderups Oper aus dem Theaterbureau zurück mit den beifolgenden Zeilen von Neumann-Hofer, denen ja zunächst nichts weiter hinzuzufügen ist. Wegen Werners hat mir Direktor Hartmann bis heute noch keinen Bescheid zugehen lassen; morgen treffe ich ihn voraussichtlich in einer Sitzung des Aufsichtsrates u. werde noch einmal bohren! Allerdings ist die Zeit sehr kritisch - das brauche ich Ihnen ja nicht zu sagen ...". - Der Regisseur und Bühnenleiter Otto Neumann-Hofer war Mitglied des Aufsichtsrates, Georg Hartmann der Direktor des 1912 eröffneten Deutschen Opernhauses in Charlottenburg. Mit der "kritischen Zeit" meint Scharwenka den Ausbruch des Weltkriegs. - Beiliegend je 1 eigh. Brief des Bildhauers <b>Hugo Lederer</b> ("Es ist mir eine besondere Freude, daß Sie den Wunsch hatten, meine <i>Nikisch-Büste</i> besitzen zu wollen ..."; 23.XII.1922) und des SPD-Politikers <b>Konrad Haenisch</b> (Geburtsgratulation; 23.III.1925), beide gleichfalls an Luise Wolff gerichtet.</p>	Estimate € 120 (US\$ 126)  Result € 80 (US\$ 84)
	<p><b>Schauspieler und Regisseure</b> 22 Autographen</p> <p>Lot 2479</p> <p><b>Schauspieler und Regisseure</b>. 22 Briefe und Karten hervorragender bundesdeutscher Bühnen-, Film- und Hörspiel-Künstler. 1964-1999.</p> <p>Jeweils in ihrer Eigenschaft als Mitwirkende bei Hörspielen oder Lesungen schrieben an Anne Andresen, Leiterin der "Süddeutschen Blindenhörbücherei e. V." die folgenden Künstler: Heinz von Cramer (8 umfangreiche Briefe, 2 Postkarten), Marianne Hoppe (kurzer masch. Brief), Günter Lüders (1 eigh. Brief, 2 eigh. Briefkarten, 1 eigh. Ansichtskarte), Friedrich Schoenfelder (eigh. Brief), Erika von Thellmann (3 eigh. Briefkarten, 2 eigh. Ansichtskarten, 1 masch. Brief). - Beiliegend eine Karte des Stuttgarter Oberbürgermeisters Manfred Rommel.</p>	Estimate € 200 (US\$ 210)  After-Sales Price € 140 (US\$ 147)
	<p><b>Serkin, Rudolf</b> Eigenhänd. Brief</p> <p>Lot 2480</p> <p><b>Serkin, Rudolf</b>, amerikan. Pianist österr. Herkunft (1903-1991). Eigh. Brief m. U. "Rudolf Serkin". In deutscher Sprache. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Gr. 8vo. O. O. u. J.</p> <p>An einen ihm befreundeten Konzertdirektor und dessen Frau. "... Das Schreiben ist mir immer schwer gefallen, aber für viele Monate hab' ich gar nie Briefe geschrieben weil mir's gesundheitlich nicht gut ging. Aber ich habe Angst dass Sie meine Gefühle meiner herzlichen Freundschaft für Sie Beide vielleicht, wahrscheinlich, vergessen werden ... Meine zwei jüngsten Töchter und meine jüngsten Enkel waren bei mir und wir haben Eger für 2 Stunden besuchen können, aber es war erschöpfend für mich, aber doch tief bewegend ...". - Die böhmische Stadt Eger war Serkins Geburtsort. - Etwas wasserfleckig auf der ersten Seite; kleine Knitterspuren am oberen und unteren Rand. - "Rudolf Serkin gehört sicher zu den wichtigsten Poeten in der Geschichte des Klavierspiels" (Páris, Lexikon der Interpreten).</p>	Estimate € 120 (US\$ 126)  Result € 80 (US\$ 84)
	<p><b>Spohr, Louis</b> Brief aus Kassel</p> <p>Lot 2481</p> <p><b>Spohr, Louis</b>, Komponist, Violinvirtuose, Dirigent, langjähriger Hofkapellmeister in Kassel (1784-1859). Eigh. Brief m. U. "Louis Spohr" sowie 14 weiteren Signatures von Mitgliedern und Freunden des Kasseler</p>	Estimate € 550 (US\$ 577)  Result € 850 (US\$ 892)



Hoftheaters. 4 S. Folio. (Kassel, vor 1842).

Umfangreicher Brief zur Abwehr einer an ihn gelangten Eingabe von Orchestermitgliedern, in der gefordert wurde, die Einnahmen der Winterkonzerte nicht mehr, wie bisher üblich, einem Wohltätigkeitsfonds zuzuführen, sondern den Musikern auszuzahlen. Spohr lehnt die Petition ab, verweist auf die Statuten und kommentiert ausführlich die drei entscheidenden Punkte jenes Schreibens. Das Orchester habe keinerlei Anspruch auf die Gelder, denn der Verein sei ausdrücklich und unter öffentlicher Anteilnahme zur Unterstützung von Witwen, Waisen und entlassenen, notleidenden Künstlern gegründet worden. Eine andere Verwendung des Fonds verbieten die Statuten. Dies gelte selbst dann, wenn das Orchester aufgelöst werden sollte und keine Beiträge mehr eingingen. Auch dann müßten die vorhandenen Mittel zu wohltätigen Zwecken aufgebraucht werden. Auch gegen den Vorwurf der mangelhaften Geschäftsführung und unregelmäßiger Einnahmen verwahrt sich Spohr: die Unordnung sei durch die Orchestermitglieder entstanden, die sich ohne jede rechtliche Grundlage im Herbst geweigert hätten, bei den Winterkonzerten mitzuwirken, "... so wie auch die Bemerkung hier Platz finden mag, daß ich bey Concerten, die für unser Unternehmen oder irgend einen andern wohlthätigen Zweck veranstaltet werden, niemals meine Mitwirkung verweigert habe und je verweigern werde ...". Wer seine Ansicht teile, möge sein Schreiben unterzeichnen. Dies taten 14 Hoftheater-Mitglieder und Förderer des Vereins, darunter **Moritz Hauptmann** und ein gewisser Mosenthal, vermutlich der in Kassel ansässige Vater des bekannten Dramatikers.

**Stockhausen, Karlheinz**  
Programm mit eigh. Beschriftung

Lot 2482

**Stockhausen, Karlheinz**, führender Komponist der Neuen Musik, gilt als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jhdts (1928-2007). Gedruckter Konzert-Prospekt mit eigh. Beschriftung u. U. "Stockhausen". (Roter Filzstift). 30 x 21 cm. (Salzburg) 23.VIII.1988.

Auf einem Programm der "Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg 1988" schreibt Stockhausen wohl an einen Musiker: "... Warum nicht mehr Courage in Berlin - z. B. wie in Salzburg?"

Estimate  
€ 100 (US\$ 105)

After-Sales Price  
€ 60 (US\$ 63)



**Strauss, Richard**  
Briefkarte 1934

Lot 2483

**Strauss, Richard**, Komponist und Dirigent (1864-1949). Eigh. Briefkarte m. U. "Dr Richard Strauss" und eigh. Umschlag. 1 S. Quer-kl. 8vo. Garmisch-Partenkirchen 28.IX.1934.

An den Generaldirektor des berühmten Gartenbaubetriebs Späth in Berlin, Baumschulenweg. "... Dankbar Ihrer Verdienste um Anlage u. Verschönerung meiner Gärten gedenkend, sende ich mit meiner Familie Ihnen herzliche Glückwünsche zu Ihrem 25jährigen Dienstjubiläum ...". - Gute Werbung für die noch heute bestehende Firma.

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Result € 350 (US\$ 367)



**Wagner, Richard**  
Brief 1853 an Robert Franz

Lot 2484

*"das Verhältniß vom Vers zur Melodie"*

**Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Eigh. Brief m. U. "Richard Wagner". 4 S., eng beschrieben. Gr. 8vo. Zürich 24.IV.1853.

Umfang- und inhaltsreicher Brief an den Komponisten **Robert Franz**, der ihm ein Liederheft gesandt hatte. Wagner bereitete zu dieser Zeit drei Sonderkonzerte in Zürich vor, mit Ausschnitten aus *"Der fliegende Holländer"*, *"Tannhäuser"* und *"Lohengrin"* sowie dem Friedensmarsch aus *"Rienzi"*. Zunächst geht er auf Franz' Lieder ein: "... Diese haben mir recht deutlich gemacht, was in aller Kunst die Hauptsache ist: die künstlerische Individualität, oder noch besser: der Mensch! Aller sonstige Eindruck rührt lediglich nur von der Form her, und all unser gewöhnliches Gefallen und Nichtgefallen an Kunstwerken bezieht sich - namentlich im heutigen Verkehr zwischen Künstlern selbst - fast nur auf die Technik. Wenn ich Ihnen *schreiben* sollte, würde ich fast unwillkürlich auch nur auf die Technik bezug nehmen, auf das Verhältniß vom Vers zur Melodie, vom Gedicht zum Tonstück, von der Poesie zur Musik eingehen. - und welches Gleichgültige wäre im Grunde damit berührt, sobald es sich - wie hier - um den wahren sympathischen Genuß einer ganzen künstlerischen Menschennatur handelt, die aus jenen Formen zu mir herantritt und mein ganzes Wesen auf das Wohlthundste und Erfreudenste einnimmt! ... Am 18., 20. u. 22. Mai führe ich hier dreimal eine geeignete Auswahl von Stücken aus meinen Opern auf, und zwar mit einem vollständigen großen Orchester und Chor, das ich mir aus allen Himmelsgegenden verschreibe. In der Woche vorher lese ich den Leuten, um Ihnen einen Begriff vom Ganzen zu geben, die drei betreffenden Operndichtungen vor. - Anfang *Juni* kommt **Liszt**: Anfang *Juli* gehe ich in ein Bad nach Graubünden, im *August* bin ich wieder einige Wochen in Zürich, und gehe Ende des Monates dann an das Mittelländische Meer ... Was sind das für närrische Fragen wegen der Widmung Ihres nächsten Liederheftes? Gewiß war es Ihnen nur Spaß damit? oder soll ich Sie erst wirklich versichern, daß Sie mir eine große Freude mit dieser Widmung machen werden? - Aber - fürchten Sie nicht sehr, sich durch diese Dedikation zu kompromittieren? Nun, das ist Ihre Sache!

Mit dem Zeitungsgeschreibe hat's bei mir nun schon ganz ein Ende: kann man denn ein musikalisches, ästhetisches, literarisches oder politisches Journal eigentlich nur mit einem andren Gefühle in die Hand nehmen, als um sich darüber lustig zu machen? Mir ist's nicht anders mehr möglich! Meine ganze schriftstellerische periode entsprang gewissermaßen nur aus meinem Umgang mit [Theodor] **Uhlig**. In meiner letzten Dresdner Zeit hatte ich diesen klar blickenden lieben Menschen mit seiner so höchst einnehmenden Physiognomie sehr lieb gewonnen: ich ging mit ihm spazieren, und die eifrigen Gespräche, mit denen ich seine schnelle Fassungskraft bestürmt, setzte ich - nachdem der Aufstand uns unterbrochen und auseinandergebracht hatte - aus der Ferne durch meine Schriften gewissermaßen eben nur fort. Unwillkürlich gerieth ich damit vor das größere Publikum: - mein Gott, wie ich das bereue! Betrachte ich jetzt die Wirkung meiner Schriften, so muß ich mich entsetzen! Als einziger Trost bleibt mir die Annahme, daß die, die mich wirklich verstanden haben, aus vielen guten Gründen eben nicht schreiben ... Mir geht's traurig: meine *lauten* Freunde sind so entsetzlich geistlos, wogegen meine Feinde ein unverhältnismäßiges Geschick bekunden. Es ist mir diese Erscheinung aber sehr erklärlich, und deshalb kann ich mich auch über sie zurecht finden. Mit welchen Gefühlen ich aber z. B. die Brendelsche Zeitschr. [d. i. die *Neue Zeitschrift für Musik*] zu Gesicht bekomme, - das brauche ich Ihnen wohl nicht zu sagen: ich weiß, Sie verstehen mich! (Auch die Aufführungen meines *'Tannhäuser'*) sollen meist

Estimate  
€ 9.000 (US\$ 9.450)

Result € 13.000 (US\$ 13.650)

nichtswürdig sein: ich hab' es mir nicht anders erwartet, - auch der *Lohengrin* in Weimar soll - Liszt ausgenommen - unglaublich albern sein!) ... Haben Sie nicht ein gutes Portrait von sich? Von mir wird bald ein recht gelungenes erscheinen: die bisherigen sind alle schlecht!". - Fügt noch ein Exemplar seiner "neuen Dichtung" ["*Der Ring des Nibelungen*"] bei und lädt Robert Franz herzlich nach Zürich ein. Dieser widmete Wagner sein Liederheft op. 20. - WBV Nr. 1235 ("Verbleib unbekannt"). Sämtl. Briefe Bd. 5, Nr. 140 (mit einer sinnentstellenden Abweichung). - Gering fleckig.

**Wagner, Cosima**  
2 Briefe an Rudolph von Liechtenstein

Estimate  
€ 220 (US\$ 231)

Lot 2485

Result € 350 (US\$ 367)

- **Wagner, Cosima**, zweite Frau Richard Wagners, Tochter Franz Liszts, geschiedene v. Bülow (1837-1930). 2 eigh. Briefe m. U. "C. Wagner" bzw. Paraphe. Zus. 3 S. 8vo bzw. kl. 4to. (Wien 23.XI.1875 bzw. o. J.).

An den vielfach dekorierten Feldmarschall-Leutnant und kaiserlichen Obersthofmeister **Rudolph Fürsten von Liechtenstein** (1838-1908) auf Schloß Neulengbach bei Wien, der seit Wagners Wiener Zeit (1861-1863) ein Bewunderer und Förderer des Komponisten war. "Wollen Sie, lieber Fürst, die und-dann Mahlzeit, heute (Dienstag 23. November) um fünf Uhr mit uns einnehmen? **Semper** will gern meine Kinder kennen lernen, ich habe ihn gebeten, mit diesen und uns zu speisen und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit dieser Familientafel fürlieb nehmen wollten [23.XI.1875] ... Ist es wohl zeitig genug heute neu anzufragen ob Sie gegen eilf Uhr zu uns herüber kommen könnten, lieber Fürst? Mein Mann hat mit Direktor J. und **Standhartner** abgemacht, dass wir mit Ihnen und ich weiss nicht sonst wer speisen sollen, nun handelt es sich um Festsetzung der Stunde (J. soll uns nämlich noch alle einladen!) Um eilf Uhr muss ich meinen Tag antreten, und zwar mit dem Gewerbe Museum um dort einige Adressen mir zu holen, dann muss ich zum Augarten ...". - Der zweite Brief auf gefaltetem Karton geschrieben; die Knickfalte eingerissen. - Wagners Freund Dr. Joseph Standhartner war Leibarzt der Kaiserin Elisabeth. Mit "Direktor J." ist wohl Franz Jauner gemeint, der im April 1875 zum Leiter der Wiener Hofoper ernannt worden war.

**Wagner, Cosima**  
2 Briefe 1882

Estimate  
€ 300 (US\$ 315)

Lot 2486

Result € 380 (US\$ 399)

- 2 eigh. Briefe m. U. "C Wagner". Zus. 7 S. 8vo. (Bayreuth) 23.V. und 26.VIII.1882.

An den ihr befreundeten Feldmarschall-Leutnant und kaiserlichen Obersthofmeister Rudolph Fürsten von Liechtenstein (1838-1908) auf Schloß Neulengbach bei Wien, der zu Richard Wagners 69. Geburtstag ein Gedicht gesandt hatte. "Ihr schönes Gedicht, werther Freund, wurde vom 'Meister' selbst vorgetragen und erfreute ihn wie uns. Ich bin Ihnen besonders dankbar dafür, bei Gelegenheit des 22 Mai auch an mich gedacht, oder wenn Sie wollen auch mich bedacht zu haben, und wenn es Ihnen nicht leicht wird, sich, und mir durch äusserliche Umstände beinahe unmöglich gemacht wird mich mitzutheilen, so bleibe ich doch Ihrer freundlichen Gesinnung sicher ... Mein Mann und ich wir grüssen Sie und Fürstin Hedwig auf das Schönste; die Braut [Cosimas Tochter Blandine von Bülow] dankt für Ihre gütige Theilnahme und alle Kinder, die bald keine mehr sind, wollen auf das Herzlichste erwähnt sein [23.V.] ... Unser Fest ist nach Wunsch verlaufen, und ich wage nach so vielen Sorgen, welches dies Daseins Erleiden unsern Weg begleitete, dass mein Kind mit der versöhnten Stimmung dereinst vom Leben scheiden wird wie seine Mutter. Unter den Erfahrungen die mich zu dieser Stimmung berechtigen gehört das Gewährwerden der freundlichen Gesinnung welche mir Diejenigen bewahren wollen, denen ich auf dem Lebenswege begegnet bin ..." [26.VIII.1882]. - "Unser Fest": Am Vortage hatte in der Villa Wahnfried die Ziviltrauung des Grafen Biagio Gravina mit Cosimas Tochter Blandine stattgefunden.

**Wagner, Cosima**  
Brief Dez. 1882 aus Venedig

Estimate  
€ 120 (US\$ 126)

Lot 2487

Result € 260 (US\$ 273)

- Eigh. Brief m. U. "C Wagner". 4 S. 8vo. (Venedig) 28.XII.1882.

An die ihr befreundete Fürstin Hedwig von Liechtenstein auf Schloß Neulengbach bei Wien. "... Es war ein wehmüthiger Gruss den Sie mir entsandten, und es rührte mich Ihr freundliches Gedenken umso mehr als ich Sie in Sorge sah, und zwar in Sorgen wie ich sie kaum eben überwunden! Meine Eva war recht krank, und ich bin von der wundersamen Atmosphäre welche so eine Pflege um uns bildet beinahe unmittelbar in die rauschende Licht-Welt des Weihnacht-Abends versetzt worden ... Ich weiß nicht, ob es lange, oder gar immer, so fort währt, aber für jetzt ist es mir gewiss dass wenn ich mich tüchtig gesorgt und geärgert habe, ich meine Hoffnungsflügel um etliches gewachsen finde, wie man sagt - und ich es auch bei Eva nun erlebe - dass Kinder während der Krankheit grösser werden ... Unsere Pläne sind noch nicht festgestellt, kaum glaube ich aber dass Daniela uns verlassen wird -- Jedenfalls werden Sie davon hören, da doch Venedig und Neu-Lengbach in regem Verkehr bleiben ...". - Nicht nur der Fürst von Liechtenstein und Eva Wagner waren krank, auch Richard Wagners Herzleiden hatte sich besorgniserregend verschlimmert; zu Weihnachten hatte er Herzkrämpfe bekommen. - Die erste Seite leicht angestaubt; kleine Faltenrisse.

... 60 61 62 63 64 65 66 **67** 68



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



# BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids

**Geography** **Miscellanea** **Incunables** **Bibliotheca Juridica-Historica** **Literature** **Autographs** **Modern Literature**

## Catalogue Contents

Printed Catalogue	Literature and Autographs	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 15,00 Auction Date Fri, Oct 14, 10:00 CET  » Printed Catalogue (Lots 1801 - 2491)	» Catalogues (order)  » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)

... 60 61 62 63 64 65 66 67 **68**



Main Image	Description	Status
	<p><b>Wagner, Cosima</b> Brief 1883 + 3 Beigaben</p> <p>Lot 2488</p> <p>- Eigh. Brief m. U. "CW". 2 S. Mit Trauerrand. 8vo. (Wohl Bayreuth 1883).</p> <p>Wohl an den Fürsten von Liechtenstein, bald nach Wagners Tod. "Ich werde heute Abend nicht dort sein können; wie ich Ihnen lieber Freund, schon sagte, es dürfen heftige Leidensempfindungen nicht durch das weltliche Leben schneiden; mir, wenigstens bleibt es versagt diess Gleichgewicht so bald zu gewinnen. Ich schreibe Ihnen diess damit Sie nicht erstaunt seien, mich nicht heute Abend zu sehen, nachdem ich mich wirklich darauf gefreut hatte die Lieder wieder zu hören ...". - Dabei: <b>Daniela von Bülow</b>, Cosimas Tochter aus erster Ehe (1860-1940). 3 eigh. Briefe m. U. "Daniela". Zus. 11 S. 2 Briefe mit Trauerrand. 8vo. Bayreuth 1.III.1883 bzw. Berchtesgaden 27.IX.1887. - An den Fürsten bzw. die Fürstin von Liechtenstein, über den Zustand Cosimas nach dem Tod Richard Wagners. "... Sie bittet mich täglich wiederholt und dringend, ihre Freunde möchten die Liebe ihr anthun, und ihre Briefe vernichten und ich soll Ihnen Allen, die ihr im Leben nahe standen, solche Bitte übermitteln. Denn sie ist dem Leben entrückt - in vollständigster Abgeschiedenheit, fast wesenlosem Fortbestehen, bringt sie uns Kindern, Siegfried vor Allem, das namenlose heilige Opfer: zu ertragen, was keiner je zu ahnen vermochte ... Sollte es Ihnen zu schwer fallen die Briefe zu verbrennen, so senden Sie sie, bitte, an mich, die ich sie dann für Siegfried aufbewahre ... Wir sehen uns täglich befreiter in unserer Sorge um Mama - sie nimmt etwas zu sich, freilich gar wenig, und obwohl sie in den unteren Räumen noch nicht gewesen ist, steht sie doch auf, spricht viel mit uns, bemüht sich um Siegfrieds Stunden und Erziehung, ordnet klar unsere Verhältnisse an ... Die Schwestern sind zumeist um sie (mit Arbeiten und Gesprächen), gruppieren sich um das grosse Sopha im Kindersaal, auf dem Mama sitzt und das sie nur verlässt, um in der Stunde, in der Er, unser Alles, uns verliess, auf dem Grabe zu weilen - ihre Nächte sind ruhig, sie trägt das unennbare Weh mit heiliger Ergebung, so wie es Seiner und Seiner Verklärung einzig würdig ist ...". - Glücklicherweise hat das Fürstenpaar die Briefe Cosimas nicht vernichtet, so daß die Galerie Bassenge sie in den letzten Jahren versteigern konnte. - Einrisse in den Querfalten. - Ferner beiliegend ein eigh. Brief der <b>Fürstin Hedwig von Liechtenstein</b> (2 S. Gr. 4to).</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 380 (US\$ 399)</p>
	<p><b>Wagner, Cosima</b> Brief 1904</p> <p>Lot 2489</p> <p><i>Cosima als Zensor</i> - Diktierter Brief m. eigh. Unterschrift "C Wagner". 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. Mit Umschlag. 8vo. Bayreuth 30.XI.1904.</p> <p>An Dr. Robert Weber in Leipzig, der ihr Abschriften von Briefen des jungen Richard Wagner aus den 1830er Jahren an den ihm befreundeten Schriftsteller Theodor Apel (1811-1867) übermittelt hatte. Nun versucht sie, den gleichnamigen Enkel Apels daran zu hindern, die Briefe zu veröffentlichen. "... Dass mein Sohn und ich, wir allein das Recht der Veröffentlichung dieser Briefe haben, wissen Sie gewiss, ... und denke ich, dass der junge Herr Apel es auch weiss, da die Autorrechte jetzt allgemein bekannt sind. Es handelt sich aber hier um etwas Anderes. Die Briefe sind so intimer Art, dass sie für die Oeffentlichkeit sich nicht eignen, weder jetzt, noch in künftigen Zeiten, denn, wollte man sie mit Auslassungen, wie die Schicklichkeit es fordern würde, veröffentlichen, so würden sie an ihrem Charakter so viel einbüßen, dass die Publication kaum verstanden würde. Nun frage ich bei Ihnen ... an, ob Sie glauben, dass Herr Apel uns die Autographe überlassen würde, und unter welchen Bedingungen ... Ich schrieb nicht direkt an Herrn Apel, weil seine grosse Jugend es ihm kaum ermöglicht, die Tragweite der Sache zu übersehen u. weil man in der ersten Lebenszeit nicht wissen kann, was die Erfahrung einzig uns lehrt: der Unterschied der Dinge, welche man kund giebt und derjenigen, welche man geheim hält ...". - Cosimas Bemühungen waren erfolglos: 1910 erschien in Leipzig das Buch <i>Richard Wagner an Theodor Apel. Hrsg. von Theodor Apel</i> [Jun.]. Die überschwänglichen, recht interessanten Freundschaftsbriefe des jungen Wagner erscheinen aus heutiger Sicht durchaus nicht "unschicklich", aber Cosima wollte offenbar die vielfältigen Bekundungen der Liebe Wagners zu Minna Planer der Öffentlichkeit vorenthalten.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 315)</p> <p>Result € 320 (US\$ 336)</p>
	<p><b>Weigel, Helene</b> Brief 1957 an Manfred Krug</p> <p>Lot 2490</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 525)</p> <p>Result € 480 (US\$ 504)</p>

*Manfred Krug als "Kleindarsteller"*

**Weigel, Helene**, Schauspielerin, Ehefrau und Mitarbeiterin Bertolt Brechts, Leiterin des „Berliner Ensembles“ (1900-1971). Brief m. U. "Helene Weigel". 1 S. Quer-8vo. Berlin (Ost) 16.III.1957.

Auf Briefpapier des "Berliner Ensembles" an den Schauspieler **Manfred Krug** ("im Hause"). "... Wir nehmen auf unseren Brief vom 21.II. d. Js. Bezug und teilen Ihnen hierdurch mit, dass wir wegen der wiederholten Arbeitsversäumnisse und Nachlässigkeiten Ihren Vertrag als Kleindarsteller einschliesslich des Ihnen tariflich zustehenden Urlaubs zum 31. März 1957 auflösen." Diese Kündigung hatte der Schauspieler mit dem Vermerk "einverstanden" zurückzusenden, so daß das Dokument auch die Unterschrift von Manfred Krug trägt. - Hübsches DDR-Dokument, das mehr als ein Kuriosum ist: man fühlt sich an Krugs Rolle in dem verbotenen Film "Die Spur der Steine" erinnert und erkennt, daß er sich bereits als Kleindarsteller nicht von einer ihm unsympathischen Obrigkeit disziplinieren ließ. - Gelocht.

**Yun, Isang**  
Brief 1994

Lot 2491

**Yun, Isang**, dt. Komponist koreanischer Abstammung (1917-1995). Eigh. Brief m. U. "Isang Yun". In deutscher Sprache. 1 S. Mit eigh. Umschlag. Quer-gr. 8vo. Berlin 20.VIII.1994.

An einen Musikdirektor. "... Mit vielen herzlichen Grüßen und Dankbarkeit für Ihre Geburtshilfe dieses Stückes, überreiche ich eine CD mit meiner 5. Symphonie ...". – Brief und Umschlag gelocht.

Estimate  
€ 150 (US\$ 157)

After-Sales Price  
€ 100 (US\$ 105)

... 60 61 62 63 64 65 66 67 **68**



[\*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com  
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm